



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

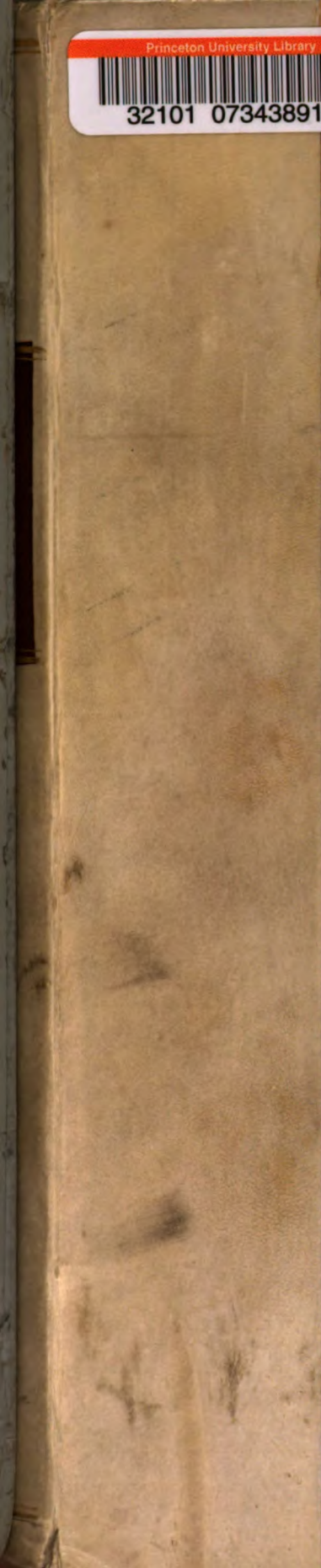
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Princeton University Library



32101 073438911



Library of



Princeton University.

Theodore F. Sanxay Fund

DER PARALLELISMUS
IM HELIAND

VON

SELMA COLLIANDER



LUND
GLEERUPSCHES UNIV.-BUCHHANDLUNG
IN DISTRIBUTION

DER PARALLELISMUS IM HELIAND

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

VON DER HUMANISTISCHEN SEKTION DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
DER UNIVERSITÄT ZU LUND GENEHMIGT UND ÖFFENTLICH
ZU VERTEIDIGEN AM DIENSTAG, DEN 28. MAI 1912,
UM 10 UHR VORM. IM AUDITORIUM I.

VON

SELMA COLLIANDER
LICENTIAT DER PHILOSOPHIE



LUND 1912
BERLINGSKA BOKTRYCKERIET

COLLITZ

VORWORT.

Die vorliegende Arbeit ist aus einer Seminaraufgabe hervorgewachsen, die zunächst zu einer Prüfungsarbeit für das Licentiatexamen erweitert und späterhin immer mehr ausgebaut wurde.

Deshalb sei es mir vergönnt, meinem hochverehrten Lehrer Herrn Professor Dr. ERNST A. KOCK hier meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen nicht nur für das lebenswürdige Interesse, mit dem er stets meine Studien begleitet hat, sondern auch für die vielen freundlichen Ratschläge, die mir bei der Abfassung dieser Arbeit zugute gekommen sind.

Meinem Freund und Studiengenossen Herrn Dr. CHR. THORN, Dozenten der romanischen Sprachen an hiesiger Universität, der mir dauernd mit Rat und Tat beigestanden hat, sage ich ebenfalls meinen herzlichen Dank.

Nicht am wenigsten verbunden bin ich Herrn Universitätslektor W. KARF, der mir bei der sprachlichen Abschleifung und Drucklegung der Arbeit ein ebenso unermüdlicher wie wertvoller Helfer gewesen ist.

Lund, den 19 Mai 1912.

S. C.

3398
627

INHALT.

Vorwort.....	S. III.
Inhaltsverzeichnis.....	S. V—VII.
Angeführte Bücher und Zeitschriften.....	S. VIII—IX.
Einleitung.....	S. 3—68.
§ 1. Parallelismus in verschiedenen westgermani- schen Sprachen (3).	
§ 2. Bisherige Spezialliteratur. Aufgabe der vorlie- genden Studie (3). Schwierigkeiten (4).	
§ 3. Beziehungswort (6). Parallele Glieder und Sätze (8).	
§ 4. Typen (8). Haupttypen (9). Erweiterte Typen (10).	
§ 5. Unterbrechung durch das Beziehungswort (11).	
§ 6. Beziehungswort zu ergänzen (12).	
§ 7. Auszuschliessende Wörter (13). Subjekt in Ob- jekts- und Adverbial-Parallelismen (15). Subjekt des einen accusativus cum infinitivo regieren- den Satzes (15).	
§ 8. Anhangsparallelismen (16).	
§ 9. Parallelismus und Versbau (19).	
§ 10. Weitere Gesichtspunkte für die Einreihung der Parallelismen (21).	
§ 11. Art der Sätze (23). Relativsätze (23). Zahlen am Rande der Textabteilung (25).	
§ 12. Satzeinleitende Konjunktionen—Adverbien (25).	
§ 13. Attribute (26). Präpositionalausdrücke als Ad- verbialien oder Attribute (28). Genitivus parti- tivus ohne Beziehungswort (29).	
§ 14. Epitheta, deren Auffassung als reine oder sub- stantivierte Adjektiva unsicher ist (29). Nomen proprium und Adjektivum nicht parallel (33). Substantivierung (33).	
§ 15. Eigenname und Substantiv (34).	

§ 16.	Personalpronomen 1. und 3. Person und Eigenschaftswort (36).	
§ 17.	Vokativ (38). Personalpronomen 2. Person und Eigenschaftswort (40).	
§ 18.	Verben des Sagens (40).	
§ 19.	Parallele Partizipia und Prädikativa (46). Prädikativ gebrauchte Präpositionalausdrücke (46). Prädikative Genitive (47).	
§ 20.	Prädikatsphrasen (47).	
§ 21.	Formell unvollkommener Parallelismus (50).	
§ 22.	Akusativobjekt und Subjektsakusativ (53).	
§ 23.	Genitiv als Bestimmung des Prädikats (53).	
§ 24.	Dativ (einschl. Instrumentalis) (54).	
§ 25.	Adverbiale und objektivische Präpositionalausdrücke (55).	
§ 26.	Adverbial- und Attribut-Parallelismen (56).	
§ 27.	Konstruktionswechsel (56).	
§ 28.	Satzglied Satz (57). <i>that</i> -Satz Attribut zu einem vorangehenden Subjekt oder Objekt (57). Antizipation von Nebensätzen durch <i>that</i> und <i>it</i> (58). Determinative Adverbien Korrelate eines konjunktionalen Satzes (60). Pronomen weist auf einen <i>sò hve sò</i> -Satz hin (61). <i>sò</i> in verschiedener Bedeutung (64).	
§ 29.	Parallele Sätze (66).	
§ 30.	Lesarten und Ausgaben (67). Interpunktion (67). Zahlen am Ende des Zitats (67). Zeichen bei parallelen Gliedern (68).	
Tabellen		S. 69—101.
	Haupttypen (71).	
	Unterbrochene Typen (82).	
	Erweiterte Typen (83).	
	Anhangstypen (94).	
Text		S. 105—448.
	1. Subjektsparallelismus (107).	
	2. Verbum finitum-Parallelismus (171).	
	3. Infinitivparallelismus (189).	
	1. Infinitiv (eines Aek. cum Inf.)- Parallelismus (199).	
	5. Parallelismus von Part. Prät. und Prädikativum (203).	

6. Prädikatsphrasenparallelismus (226).	
7. Objektparallelismus (256).	
8. Subjektsackusativparallelismus (308).	
9. Genitivobjektparallelismus (313).	
10. Dativobjektparallelismus (323).	
11. Adverbialparallelismus (342).	
12. Attributparallelismus (402).	
13. Satzparallelismus (438).	
Anmerkungen. Register	S. 449—564.
Berichtigungen	S. 565.

ANGEFÜHRTE BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN.

- BEHAGHEL, O., Die Modi im Heliand. Paderborn 1876.
—, Die Syntax des Heliand. Wien 1897.
—, Heliand und Genesis. Halle 1903.
- ✓ BÜNTING, K., Vom Gebranche der Casus im Heliand. Jever 1879.
- ✓ GREIN, C. W. M., Der Heliand oder die altsächsische Evangelien-Harmonie. Übersetzung in Stabreimen. Cassel 1869.
- ✓ HERRMANN, P., Heliand. Nach dem Altsächsischen. Leipzig 1891.
- HEYNE, M., Heliand. Mit ausführlichem Glossar. Paderborn 1905.
- HOLTHAUSEN, F., Altsächsisches Elementarbuch. Heidelberg 1900.
- KOCK, E. A., Die niederdeutschen Relativpronomen [NRP.], Lunds Univ. Årsskrift XXXVII Lund 1901.
—, Gibt es im Altsächsischen einen Gen. Sing *suno*? Från filologiska föreningen i Lund. Språkliga uppsatser III. Lund 1906.
- KÖNE, J. R., Heliand oder das Lied vom Leben Jesu, sonst auch die altsächsische Evangelien-Harmonie. Münster 1855.
- ✓ MEYER, R. M., Die altgermanische Poesie. Berlin 1889.
- ✓ NEUSCHLEFER, Die Verwendung der Adjectiva im Heliand. Halle 1903. 1899
- PACHALY, P., Die Variation im Heliand und in der alts. Genesis.
- ✓ PETERS, Der Satzbau im Heliand. Berlin 1899.
- ✓ PIPER, P., Die Altsächsische Bibeldichtung (Heliand und Genesis). Stuttgart 1897.
- PRATJE, H. Dativ und Instrumentalis im Heliand. Göttingen 1880.
- RIEGER, M., Alt- und angelsächsisches Lesebuch. Giessen 1861.
- RÜCKERT, H., Heliand. Leipzig 1876.
- SIEVERS, Heliand. Halle 1878.
- WACKERNAGEL, Deutsches Lesebuch. 1839—43.
- WILHELMY, E. Die Einleitungen der Relativsätze im Heliand. Leipzig 1881.
-

Germania, Vierteljahrsschrift für deutsche Altertumskunde [Germ]:

BEHAGHEL, GREIN, HOFMANN, SCHUMANN.

Anzeiger für deutsches Altertum [AfdA.]: ROEDIGER, SIEVERS.

Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur

[PBB. oder Beitr.]: KAUFFMANN, SIEVERS.

Zeitschrift für deutsches Altertum [ZfdA.]: FRANCK, E. A. KOCK,

SIEVERS.

Zeitschrift für deutsche Philologie [ZfdPh.]: FRANCK, HOLTHAUSEN,

PRATJE, STEIG.

*Carotzel II Die Variationen in der altgermanischen
allotriationsform. Berlin 1913. (ZfdPh. 48,
S. 44-48).*

EINLEITUNG.

Der Parallelismus — die Wiederholung oder Variation eines Satzteils durch Synonyma — ist nicht nur der Sprache des alts. Gedichtes Heliand eigen, sondern kommt in der ganzen allitterierenden Poesie häufig vor. Als Beispiele aus dem westgermanischen Sprachgebiet führe ich an:

§ 1.
Parallelismen
in verschie-
denen west-
germ. Spra-
chen.

guman út scufon,
weras on wil-sið wudu bundenne Beowulf 215—16;
álëdon þa leófne þeóden,
beága bryttan on bearm scipes,
mærne be máste Beowulf 34—36;
nú scal mih suásat chind, suertu hauwan,
bretón mit sinu billiu Hildebrandslied 53—54;
sò skên that barn godes,
liuhta is lik-hamo Heliand 3126—27;
Soroga ward thâr thuo gikudît
Adama endi Êvan, inwidd mikil,
iro kindes qualm, that he ni muosta quik libbian
 Genesis 81—83.

Ganz besonders reich an Parallelismen ist die Sprache des Hel.; einerseits trägt zwar diese Fülle variiertter Ausdrücke dazu bei, das Gedicht kunstvoll auszuschnücken — wenn sie auch nicht ohne Fug »Parasiten« genannt werden können, »die den Stamm der Erzählung umklammern« (MEYER, Die altgerm. Poesie, S. 117) —; andererseits wird aber durch diese Anhäufung von synonymen bzw. halb synonymen, halb erweiternden Begriffsbezeichnungen und parallel stehenden, oft in

§ 2.
Bisherige Spe-
zialliteratur.
Aufgabe der
vorliegenden
Studie.

einander eingeflochtenen Satzgliedern die exakte syntaktische Zerlegung des einzelnen Satzes, sowie die genaue Übersetzung des Textes sehr erschwert. Von flüchtigen Bemerkungen abgesehen, sind die Variationen im Hel. teils von rein poetisch-stilistischen Gesichtspunkten aus und teils unter mehr oder weniger eingehender Untersuchung einzelner paralleler Stellen oder Satzglieder von folgenden Autoren erörtert worden: BEHAGHEL, *Die Modi im Heliand* (1876) S. 24 f., SIEVERS in dem synonymischen Teil seiner *Heliandausgabe* (1878), PRATJE, *AfdA.* 5, 268 ff. (1879), FRITZ PETERS, *Der Satzbau im Hel. in seiner Bedeutung für die Entscheidung der Frage ob Volksgedicht oder Kunstgedicht* (Schwerin 1886), PIPER an verschiedenen Stellen seiner *Heliandausgabe* (1897), P. PACHALY, *Die Variation im Heliand und in der alts. Genesis* (Berlin 1899), E. A. KOCK, *ZfdA.* 48, 187 ff. (1904) und in »Giebt es im Alts. einen Genit. Sing. suno?« (Från filologiska föreningen i Lund, *Språkliga uppsatser*, Lund 1906). Eine nach syntaktischen Prinzipien geordnete, übersichtliche Darstellung sämtlicher im Hel. vorkommenden parallelen Satzglieder und Sätze dagegen fehlt noch, eine Darstellung, die einerseits zur Beleuchtung und Feststellung der grammatischen Formen und dadurch zum Verständnis schwieriger Textstellen beiträgt und andererseits Material zu weiteren Untersuchungen liefert.

Schwierigkeiten.

Die vorliegende Arbeit ist ein Versuch in dieser Richtung; die Aufgabe ist so interessant, dass ihre Behandlung, trotz der damit verbundenen Schwierigkeiten, die Mühe lohnt. Oft ist die Art des zu behandelnden Satzgliedes syntaktisch gesehen nicht mit Bestimmtheit festzustellen — dies ist ganz besonders bei den präpositionalen Ausdrücken der Fall, die im Hel. einen grossen Raum einnehmen, — noch öfter greifen aber gerade die Hauptbestandteile eines Satzgefüges, z. B.

die Subjekte und Prädikate der einzelnen Sätze, so in einander ein, dass der eine Satz sich von dem oder den anderen nicht loslösen lässt (s. die Anhänge), und dass folglich von den gewöhnlich bei Satzanalysen befolgten Grundsätzen abgegangen werden muss. Überdies ist es schwer genug, beim Ordnen des Materials wegen der Fülle der in Betracht zu ziehenden Gesichtspunkte Haupt- und Nebensachen auseinanderzuhalten und zugleich immer möglichst einheitlich zu verfahren.

Die Schwierigkeit dieser Arbeit wird dadurch noch erhöht, dass sich das Gebiet der Parallelismen nicht leicht begrenzen lässt, oder, mit anderen Worten, wegen der verschiedenen Vollständigkeit der logischen bzw. formellen Parallelität in vielen einzelnen Fällen.

Wenn zwei oder mehrere Begriffe sich völlig decken, d. h. wenn sie nicht nur hinsichtlich ihrer Bedeutung, sondern auch syntaktisch ganz gleichartig sind, so steht das Vorhandensein eines vollständigen Parallelismus zweifellos fest. (Konstruktionswechsel s. § 27).

Nicht selten kommt es aber vor, dass das eine von zwei formell parallelen Gliedern in logischer Hinsicht noch eine für das richtige Verständnis des anderen nötige Erweiterung oder nähere Erklärung enthält; und bisweilen dient die syntaktische Wiederholung nur dazu, verschiedene Seiten ein und desselben Begriffes zu beleuchten. So werden z. B. oftmals stark metonymische Ausdrücke gebraucht: der Besitzer wird in dem wiederholten Satzteil durch das, was er besitzt (v. 939—40), die Person selbst durch einen Körperteil oder den Körper (v. 3126—27) bezeichnet usw.

In allen diesen Fällen ist zwar ein Parallelismus, aber ein mehr oder weniger unvollständiger vorhanden. Mögen diese und andere Schwierigkeiten einigermaßen als Entschuldigung für die Mängel und Fehler gelten,

die meiner Arbeit anhaften, sollten diese mir bewusst sein oder nicht.

Eine Gruppierung unter dem Gesichtspunkte der Vollständigkeit oder Unvollständigkeit der Parallelität habe ich nicht vorgenommen, um nicht die Übersichtlichkeit des Ganzen durch zu viele Einteilungsprinzipien (s. folgende §§) zu gefährden; dies um so weniger, als jenes Prinzip für den oben genannten Zweck der Arbeit (§ 1) von sehr geringer Bedeutung wäre.

So wenig ich mich damit befasse, den Grad der Parallelität nach besonderen Grundsätzen abzustufen — in meinen Anmerkungen wird sich jedoch zeigen, dass ich diesen Gesichtspunkt nicht ganz vernachlässigt habe —, so wenig halte ich es für nötig oder zweckmäßig, die verschiedenen Arten der Parallelismen durch besondere Bezeichnungen zu unterscheiden. Infolgedessen verstehe ich beispielsweise unter Parallelismus oder Variation sowohl das Verhältnis zwischen einer Apposition und dem Substantiv, auf welches sie sich bezieht, wie auch die Wiederholung ganzer Sätze.

§ 3.
Beziehungswort.

Über die Anlage meines Versuches und mein Verfahren bei der Ausarbeitung sollen die folgenden Paragraphen Auskunft geben. Das Prinzip, das in erster Linie meiner Gruppierung der parallelen Satzteile zu Grunde liegt und auf dem sich recht eigentlich die ganze Arbeit aufbaut, ist, wie ein Blick auf die Tabellen zeigt, in dem Verhältnisse zu finden, in dem die parallelen Glieder zu einem anderen Satzgliede stehen, das ich Beziehungswort (Bz.) nenne.

Die Wahl des Beziehungswortes war nicht willkürlich. Das Subjekt (Sbj.) und das Verbum finitum (Vbf.) stehen in einem wechselseitigen Abhängigkeitsverhältnis: aus diesem Gesichtspunkte ist das Vbf. stets als Bz. des Sbj. zu betrachten und umgekehrt das Sbj. stets als Bz. des Vbf., sowie auch solcher paralleler Prä-

dikatsphrasen (Pph.) [Definition § 20], bei denen sich die Parallelität über das ganze Prädikat erstreckt. Das Vbf. dient weiterhin als Bz. bei den Parallelismen der nominalen Teile des Prädikats [des Infinitivs (Inf.), des Participii Præteriti (P.) und des Prädikativums (Pr.)]¹⁾, mit denen es in engster Verbindung steht, sowie auch bei solchen parallelen Prädikatsphrasen, die nur um nominale Prädikatsteile gebildet sind, bei denen also ein ausserhalb des Parallelismus stehender finiter Teil als Bz. verfügbar ist.

Sowohl die Bestimmungen objektivischer wie die adverbialer Art haben, wenn das Prädikat durch ein Verbum einfacher Konjugationsform ausgedrückt wird, selbstverständlich dieses als Bz., wenn das Verbum dagegen in umschriebener Form auftritt, den Inf. oder das Part. Prät., und wenn es durch Kopula und Prädikativum gebildet wird, das letztere als solches²⁾.

Auch der Infinitiv eines Accusativus-cum-Infinitivo-Satzes (abgekürzt: Infaci) dient als Beziehungswort, wenn dieser Inf. ein Objekt bzw. eine adverbiale Bestimmung bei sich hat.

Da der Infaci im Grunde genommen seinem Subjektsackusativ (Sbjack.) ebenso gegenübersteht wie das Vbf. seinem Subjekt, habe ich sie ähnlich behandelt, d. h. ich habe den Sbjack. als Bz. des Infaci aufgestellt. Umgekehrt sollte man den Infaci als Bz. des Sbjack. erwarten; hier bin ich aber anders verfahren. In Betracht dessen, dass der Subjektsackusativ nicht nur im gewöhnlichen Objektskasus steht, sondern auch das wirkliche Objekt des Prädikats in dem den Accusativus cum Infinitivo regierenden Satze ausmacht, habe ich

¹⁾ Es kann auch vorkommen, dass als Bz. eines P. od. eines Pr. ein anderer nominaler Teil des Prädikats auftritt (s. Tabelle X).

²⁾ Bei den Dativparallelismen wird unter besonderen Umständen auch ein nichtprädikatives Subst. als Bz. angesehen.

ihn nach seiner Stellung zu diesem Prädikat behandelt: Bz. hier also = Vbf. des Hauptsatzes.

Die Bz bz. der attributiven Bestimmungen sind je nach ihrem syntaktischen Wert naturgemäss verschiedener Art.

Der Übersichtlichkeit wegen wird bei Behandlung der Subjektparallelismen davon abgesehen, ob das Vbf. nur verknüpfend (Hilfsverbum, Kopula) oder selbständig ist. Ebenso wird bei diesen Parallelismen auch keine Rücksicht darauf genommen, ob das Prädikat in umschriebener Form auftritt oder nicht.

Im Parallelitätsverhältnis können stehen:

Subjekte,

Verba finita, nominale Prädikatsteile (Inf., Infaci, P., Pr.) und Prädikatsphrasen, die zusammen die Prädikatsgruppe bilden,

Objektivische Bestimmungen (Akkusativ-, Genitiv-, Dativobjekte, Subjektsakkusative), sowie adverbiale Bestimmungen, die als Gruppe der Prädikatsbestimmungen zusammengefasst werden könnten,

Attribute,

Ganze Sätze.

Die Akkusativobjekte werden weiterhin als Obj. schlechthin bezeichnet; Genitiv- und Dativobjekte als Gen. und Dat.

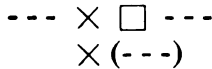
§ 4.
Typen.

Zwei oder mehrere parallele Glieder bilden nun also einen Parallelismus, und um deren gewaltige Masse zu ordnen und zu gliedern, bedarf es zunächst der Gewinnung von Typen, die sich in einfacher Weise schematisch darstellen und dadurch dem Auge anschaulich machen lassen. Jedes Schema ist demgemäss das Urbild eines oder mehrerer Verse bzw. Halbverse, in dem die Wörter des Textes durch die Benennungen der Satzteile oder zu verabredende Zeichen ersetzt sind. In jeder schematischen Widerspiegelung eines Paralle-

lismus kommen ein Beziehungswort und zwei oder mehrere parallele Glieder vor, die durch ein Parallelogramm (□) bzw. je ein liegendes Kreuz (×) bezeichnet werden.

Es sei vorweg bemerkt, dass Parallelismen mit mehreren Beziehungswörtern in einen besonderen Anhang verwiesen worden sind (s. § 8).

Viele der behandelten Sätze umfassen jedoch auch Stücke, die für den Parallelismus nicht in Betracht kommen; diese neutralen Teile werden durch eine gestrichelte Linie (- - -) dargestellt. Die schematische Darstellung eines Typs könnte also das Bild - - - × □ - - - × ergeben und würde nach Obigem besagen wollen: der Parallelismus ist in einem Satze enthalten, den ein neutraler Teil eröffnet, dann folgt das erste parallele Glied, auf dieses das Beziehungswort, darauf ein weiterer neutraler Teil, und endlich schliesst das zweite parallele Glied den Satz. Zur Erhöhung der Anschaulichkeit wird das zweite parallele Glied stets unter das erste gestellt; sein Zeichen wird also nebst dem für einen etwa folgenden neutralen Teil der nächsten Zeile zugewiesen:



Die im Vorstehenden besprochenen Typen nenne ich Haupttypen; ihre Schemata sind in die Tabellen I—VI gegliedert, je nachdem (ob) zwei bzw. drei parallele Glieder vor oder hinter dem Beziehungswort oder zu seinen beiden Seiten stehen.

Die Summe der sich hiernach ergebenden möglichen Fälle beträgt 88; es sind jedoch nicht für alle Belege vorhanden.

Die genannten Tabellen gewähren uns also nur einen Rahmen, der nunmehr mit einem Inhalt zu erfüllen ist. Suchen wir einen Vers in der Textabteilung auf:

Sie gibod lëstun,

waldandes word 2258—59,

so ersehen wir aus der Kopfleiste, dass es sich um einen Objektsparallelismus handelt, und aus der zunächst vorhergehenden Überschrift, welchem Haupttypus dieser angehört: II 3 α . In Tabelle II finden wir unter 3 α --- \times \square

\times ; d. h. neutraler Teil, paralleles Glied, Beziehungswort, paralleles Glied folgen auf einander.

Die parallelen Glieder sind Objekte; das Beziehungswort ist, da ein Verbum einfacher Konjugationsform vorhanden ist, dieses. Das Schema des Haupttyps hat sich also zur Aufnahme eines Objektsparallelismus als ausreichend erwiesen. Das Gleiche trifft auch zu für Sbj.-Vbf.- und die meisten Attr.-Parallelismen, sowie für parallele Prädikatsphrasen, deren Bz. das Sbj. ist, für die Gen.- Dat.- und Adv.-Parallelismen, wenn das Prädikat von einem Verbum in einfacher Konjugationsform gebildet wird. Aber auch nur für diese Gruppen; und um dies verständlich zu machen ist die obige weitschweifige Auseinandersetzung erfolgt. Wir lassen dem vorigen Beispiel ein ähnlich geartetes folgen:

Te hwi skalt thu énigan man besprekan,

bróðar thinan 1705—06;

und wieder hat Haupttyp II 3 α seine Gültigkeit. Das Beziehungswort (\square) ist aber diesmal ein Infinitiv; das Vbf. wird also vom Standpunkte des Haupttypus aus als Bestandteil des neutralen Gliedes betrachtet.

Erweiterte
Typen.

Hier ist eine Erweiterung erforderlich. Der Infinitiv hängt mit dem Vbf. so eng zusammen, dass ihm keine genügende Eigenbedeutung zugesprochen werden kann, um allein als Beziehungswort aufzutreten. Wir erhalten also einen »erweiterten Typus«

--- Vbf. --- Obj. \square Inf.
Obj.

Bei der schematischen Darstellung der erweiterten (erw.) Typen ersetze ich die Bildzeichen der Haupttypenschemata durch die Bezeichnungen der Satzteile; ein Satzteil wird durch Einschliessung in das Parallelogramm als Beziehungswort besonders gekennzeichnet. Die neutralen Glieder (- - -) werden in den Schematen der erweiterten Typen nur bei Unterbrechung (s. § 5) angegeben (s. Tabellen der Inf- und Pphparallelismen).

Durch erweiterte Typen darstellbar sind die Inf., Infaci-, P., Pr.- und Sbjack.-Parallelismen und solche parallele Prädikatsphrasen, die ein Vbf. als Bz. haben, sowie die objektivischen und adverbialen Parallelismen, wenn das Prädikat in umschriebener Konjugationsform auftritt.

Selbstverständlich sind die zur Stützung des Bz. hinzuzuziehenden Satzglieder je nach der Art des Bz. verschieden. Bei den Inf., P., Pr.- und Pph.-Parallelismen ist dies ausfüllende oder erweiternde Satzglied das Sbj.; bei den Obj.- und Adv.-Parallelismen das Vbf.; bei den Sbjack.-Parallelismen der Infaci und bei den Infaci-parallelismen das Vbf. des regierenden Satzes. Schliesslich sei bemerkt, dass in einigen Fällen mehr als ein »stützendes« Glied in die eben besprochenen Schemata hineingezogen worden ist (bei den Obj.- und Adv.-Parall. z. B. oftmals Vbf. und Inf.) S. im übrigen Tabelle VIII ff.

Die in der Attributgruppe nur ganz vereinzelt auftretenden erweiterten Typen sind nicht in die Tabellen aufgenommen worden (s. § 13).

Wenn das Bz. oder die Bzbz. innerhalb eines oder mehrerer parallelen Glieder stehen, kann der betr. Parallelismus mittels der verabredeten Zeichen (§ 4) nicht in den Tabellen dargestellt werden.

Im Gebiete der Haupttypen kommen solche Fälle nur häufiger vor, wenn die parallelen Glieder Prädikatsphrasen sind, und nur dann haben sie unter Benen-

§ 5.
Unterbre-
chung durch
das Bz.

nung der Satzteile anstatt ihrer Ersetzung durch Zeichen, je nachdem es sich um einfache oder mehrfache Parallelismen handelt, am Schlusse der betr. Gruppe der Textabteilung Aufnahme gefunden; im Bereich der erweiterten Typen (§ 4) sind sie dagegen insgesamt tabellarisch aufgestellt worden. Es gilt dies auch von allen Fällen, die unter den Begriff der Anhangstypen gehören, mögen sie erweitert sein oder nicht (vgl. über unterbrochene Pphpph. § 27 S. 56).

§ 6.
Bz. zu ergänzen.

Gesondert und zwar meist hinter den mehrfachen Parallelismen habe ich die Parallelismen mit »zu ergänzendem Bz.« behandelt. Ich habe diese Gruppe nicht nur alle die Fälle umfassen lassen, wo das Bz. wirklich fehlt, was z. B. beim Sbj. besonders oft der Fall ist, sondern auch diejenigen, wo es zwar vorhanden, aber von den parallelen Gliedern, die dazu im Abhängigkeitsverhältnis stehen, sowohl durch die Cäsur als auch durch ein von ihnen begriffsverschiedenes Satzglied getrennt ist, das aber den gleichen syntaktischen Wert hat wie sie. Vor den parallelen Gliedern steht in diesem Falle oft ein *endi* oder dgl.

Ich führe als Beispiele an:

Sbjparall. — Vbf. zu ergänzen: 1878—79;

Vbfparall. — Sbj. » » : 5101—02;

Pphparall. — » » » : 3221—22;

Objparall. — Vbf. » » : 2120—21;

Datparall. — Vbf. » » : 420—21;

Advparall. — Vbf. » » : 1973—74.

Bei den erweiterten Typen kann es vorkommen, dass der für sie kennzeichnende, zur Stützung des Bz. hinzuzuziehende Satzteil (§ 4) in ähnlicher Weise wie ein solches zu ergänzen ist, und schliesslich, dass alle beide zu ergänzen sind.

Beispiele:

Infparall. — Sbj. zu ergänzen: 4897—98;

Sbjackparall. — Infaci zu ergänzen: 251—52;

Advparall. (Anh.) — Vbf. zum 2. Bz. zu ergänzen: 2691—93;

Sbjackparall. — Vbf. des regierenden Satzes und Infaci zu ergänzen: 3687—88.

Fehlt in einem Parallelismus das notwendig zur Stützung des Bz. hinzuzuziehende Satzglied, so liegt wohl ein erweiterter Typus vor, aber das bzgl. Schema ist nicht anwendbar, weil eben der zu ergänzende Satzteil fehlt. Bei solchen Parallelismen ist in der Textabteilung nur der Haupttypus angegeben worden.

Unter den Anhangstypen (§ 8), für die mehrere Bzbz. wesentlich sind, war dagegen auch beim Fehlen eines Bz. schematische Darstellung des Parallelismus möglich.

In der Textabteilung sind die zu ergänzenden Wörter neben den Versnummern in Klammern beigefügt.

Ein Vbf., das von parallelen Subjekten und dem ihnen am nächsten stehenden Vbf., ihrem Bz., durch Cäsur und oft auch durch die Konjunktion *endi* getrennt ist, wird in der Regel (vgl. jedoch die Anhänge) nicht mit als Bz. dieser parallelen Glieder betrachtet und nicht in das Zitat aufgenommen.

Es wird z. B. von dem Satze:

that sie im thanan óðran weg, erlós, förin,
lidödin sie te lande endi thana létan man,
Érodesan, est ni sóhtin,
módagna kuning 683—86

beim Zitieren des Sbjparallelismus nur v. 683 angeführt, obwohl das den folgenden Vers einleitende Vbf. dem Bz. *förin* parallel steht. Von den Versen 4800—05 werden nur v. 4801^b—03^a zitiert.

Auch bei anderen als Sbjparallelismen werden die entsprechenden Prädikate natürlich ebenso ausgeschlossen.

§ 7.

Auszuschließende Wörter.

Von den Versen:

thâr Mária was
self an gisídea endi iru sunu habda,
godes égan barn 792—94

werden in der Objektsgruppe nur 793^b—94^a zitiert und von den Versen:

the giwit habad,
horska hugi-skefti, endi hús-stedi kiusid
an fastoro foldun endi an felisa uppan
wegós wirkid 1808—11

nur 1808^b—09^a. Das *was* in v. 792^b und das *kiusid* und *wirkid* in v. 1809^b und 1811^a sind für den betreffenden Parallelismus durchaus ohne Bedeutung und werden folglich nicht in das Schema aufgenommen.

In der Gruppe der Prädikatsparallelismen werden umgekehrt in den entsprechenden Fällen (vgl. jedoch die Anhänge) solche Subjekte aus den Schematen und den Zitaten ausgeschlossen, welche sich nicht unmittelbar auf die parallelen Glieder beziehen.

Beispiel:

ak he ina fon is huldî fordréf,
Satanásan forswép endi sán aftar sprak,
allaro barnó betst 1107—09.

V. 1107^b—08^a gehören zu den Vbfparallelismen, Haupttypus III 6 α (sowie auch mit Bezug auf *ina* | *Satanásan* zu dem Anhang der Objektsparallelismen), und V. 1107^b—09^a zu dem Anhang der Sbjparallelismen. Dagegen sind diese Verse nicht in dem Vbfanhang aufgeführt und dies deshalb, weil das zweite Sbj. nicht mitgenommen worden ist, was wieder darauf beruht, dass das zwischen den parallelen Vbfvbf und diesem Sbj. stehende Vbf. ihnen nicht parallel und auch durch die Cäsur von ihnen getrennt ist.

Unter entsprechenden Umständen werden aus dem Zitat auch Wörter ausgeschlossen, die denselben syntak-

tischen Wert wie die parallelen Glieder haben, aber begriffsverschieden, also ihnen nicht parallel sind. Ich führe nur ein Beispiel an:

*that sia thár weldin gangan tuo,
kuman mid kraftu endi lósian that krúd thanan,
halón it mid iró handon 2559—61.*

V. 2559^b—60^a ergeben den erw. Typus

Sbj. Vbf. Inf.

Inf.

und den Haupttypus III 7 β; der übrige Teil des Zitats gehört innerhalb der Infparallelismen zu der Gruppe »Sbj. und Vbf. zu ergänzen«, innerhalb der Objektsparallelismen zu der Gruppe »Vbf. zu ergänzen«.

Im Zusammenhang mit den oben angeführten Stellen aus den Objparallelismen ist in Bezug auf das Subjekt zu bemerken, dass es in deren Haupttypen-Schematen nur dann (und zwar durch - - -) bezeichnet wird, wenn es unmittelbar zu dem Bz. der Objekte gehört, d. h. wenn kein Prädikat von abweichender Bedeutung dazwischen steht. Das Schema zu v. 793^b—94^a (s. S. 14) hat also folgendes Aussehen:

× □

× (Haupttypus II 1 α)

und zu v. 1808^b—09^a (s. S. 14)

- - - × □

× (Haupttypus II 3 α)

Bei den adverbialen Bestimmungen ist das Verhältnis ähnlich. Sätze, deren Parallelismen objektivischer und adverbialer Art sind, kommen also niemals unter die Rubrik »Sbj. zu ergänzen.«

Ebenso wird auch das Sbj. des einen Acc. c. Inf. regierenden Satzes behandelt, wenn es sich um Infacil- und um Sbjackparallelismen handelt.

Sbj. des einen
Acc. c. Inf. re-
gierenden
Satzes.

Ich führe zwei Beispiele von Infaciparallelismen an:

Than stuod thár ók Mária, muoder Kristes,

*blék, under them bóme, gisah iro barn tholón,
winnan wunder-quála* 5609–11.

Das Zitat für den Infaciparallelismus erstreckt sich von v. 5610^b–11^a und zeigt den erweiterten Typus

Vbf. Sbjack. Infaci
Infaci

und den Haupttypus

--- □ ×
× --- (III 3 β);

*that thu thinan holdan skalk nu hinan hwerðan
látas,*

an thina friðu-warun faran 482–83

zeigt den erweiterten Typus

Sbjack. Infaci Vbf.
Infaci

und den Haupttypus

--- □ --- × ---
× (III 6 β)

Das dem Bz. vorangehende Zeichen --- bezieht sich nur auf das Sbj. *thu*; eine den Satz einleitende Konjunktion wird ausser Betracht gelassen (§ 12).

§ 8.
Anhangs-
parallelismen.

Die Parallelismen mit zwei oder mehr Bzbz. sind in Anhängen gesammelt worden. Erweiterung des Typenschemas kann bei den Parallelismen mit mehreren Bzbz. ebensogut erforderlich sein wie bei denen mit einem Bz. Erweiterte Typen finden sich also auch unter den Anhangstypen.

Es liegt nun nahe, dass diese — naturgemäss syntaktisch gleichgestellten — Bzbz. oft auch in der Bedeutung übereinstimmen und somit einander völlig parallel sind. Diese Parallelität ist aber hier durchaus zu vernachlässigen und wird an anderer Stelle behandelt, wo dann die nunmehrigen Bzbz. die parallelen Glieder und — vielleicht — die jetzigen parallelen Glieder die Bzbz. sind.

Diese Anhangsparallelismen sind zum grossen Teil in Sätzen zu finden, die ich »besonders kompliziert« nennen möchte; d. h. mehrere Sätze sind so in einander verflochten, dass sich keine bestimmte Grenze zwischen ihnen ziehen lässt. Es wird dies besonders hervorgehoben, um dem Einwande zu begegnen, es wäre durch Zerlegung solcher Sätze möglich gewesen, die Behandlung der betr. Parallelismen zu vereinfachen und sie dann den Haupt- oder den erweiterten Typen zuzuweisen. Hierdurch soll aber nicht ausgeschlossen werden, dass ein Teil eines Anhangsparallelismus als selbständiger Parallelismus unter den Haupt- oder den erweiterten Typen Aufnahme finden konnte (betreffs solcher mit fehlendem Bz. vgl. § 6, S. 13).

In den Schematen der Anhänge werden die neutralen Glieder nicht bezeichnet.

Beispiele:

*Thó he im mid is gesíðon giwét
eft an Galiléo-land, godes égan barn,
for im te thém friundun 2290—92*
ergibt den Sbj.-Haupttypus II 2 β

× --- □ ---
× (v. 2290^b—91^b),

den Anhangstypus 3 der Vbfparall.

□ Sbj. Vbf.

□ Sbj. Vbf. (v. 2290^b—92^a)

und ausserdem den Anhangstypus 3 der Advparalle-
lismen:

*that sie simla gerno gode thionóðin,
wárin gehörige heðan-kuninge,
man-kunnies manag 2981—83*
ergibt den Anhangstypus 2 der Sbjparall.

Sbj. □ Vbf.

□ Vbf. Sbj. (v. 2981^a—83^a),

den Anhangstypus 4 der Vbfparall.

[Sbj.] Vbf.

Pph. [Sbj.] (v. 2981^b—83^a)

und ausserdem den Anhangstypus 15 der Dativparallelismen.

Aus diesen Beispielen geht hervor, dass ich die Sbj.- und die Vbf.-Parallelismen von etwas verschiedenen Gesichtspunkten aus behandelt habe. Es ist dies mit voller Absicht geschehen, und zwar um unnötige Wiederholungen zu vermeiden und um ähnliche Verhältnisse von verschiedenen Seiten zu beleuchten.

Das Vbf. *for im* v. 2292 wird, weil es auf das letzte Subjekt folgt und von ihm durch Cäsur getrennt ist (§ 7), nicht in das Schema der Subjektsparallelismen aufgenommen; wir erhalten also hier keinen Subjekts-Anhangstypus, sondern einen Sbj.-Haupttypus; dagegen sind die betreffenden Verse in den Anhang der Verbum-finitum-Parallelismen aufgenommen worden.

Ein Satzbau wie 2981—83 ist von mir insofern anders behandelt worden, als diese Verse, in denen die parallelen Subjekte zwei parallele Prädikate umschliessen, sowohl in den Sbj.- wie in den Vbf.-Anhängen untergebracht worden sind, weil mir die innere Verbindung zwischen dem nachfolgenden und durch Cäsur abgetrennten Subjekte und dem Vorausgehenden enger zu sein schien, als dies bei dem vorigen Beispiel mit dem Vbf. der Fall war.

Wie die Zahl der parallelen Glieder innerhalb desselben Parallelismus zu einer beträchtlichen Höhe ansteigen kann, so ist dies auch bei den Bzbz. der Fall; zwischen zwei parallelen Subjekten z. B. können sogar vier Vbfvbf. als Bzbz. stehen (v. 2183—86). Hier ist nun aber doch Wert darauf zu legen, dass die parallelen Glieder der wesentliche Bestandteil des Parallelismus sind und die Bzbz. nur ihre — notwendigen — Binde-

glieder. Hier findet sich im Schema nur zweimal die Bezeichnung Vbf. für alle vier. S. Sbjanhangstypus 2.

Gegenüber der Definition der Anhangstypen im Anfang dieses § und der der unterbrochenen Typen in § 5 ist eine kleine Einschränkung zu machen. Ist bei einem Prädikatsphrasenparallelismus nur das eine parallele Glied und zwar wiederholt (durch zwei als Bzbz. dienende Subjekte) unterbrochen, so ist der Parallelismus trotz dieser Mehrzahl von Bzbz. den Haupttypen zugewiesen worden. Wir erhalten so die Typen VII 10, 11, 14, 15.

Da die Funktion der parallelen Glieder im Satze von Anfang an für die Gestaltung meiner Arbeit ausschliesslich massgebend war, musste ich darauf verzichten, ihre metrischen Verhältnisse in grösserem Umfange zu berücksichtigen. Eine eingehende Untersuchung in dieser Richtung würde nicht nur weit über den Rahmen der vorliegenden Arbeit hinausgegangen sein, sondern auch eine völlige Umgestaltung der mir für sie erforderlich scheinenden Systematisierung verlangt haben.

Obwohl ich also keine Rücksicht darauf genommen habe, ob die parallelen Glieder den Ton tragen bzw. allitterieren oder nicht, habe ich doch beim Ordnen derselben ihr Verhältnis zu den betreffenden Versen, ihre Stellung im Verse nicht ganz ausser acht gelassen.

Nach Überweisung der Parallelismen an einen Typus habe ich die Art des Bz., falls diese wechselt, zum nächsten Einteilungsgrund gemacht — z. B. bei den erw. Typen der Objekte, ob das Bz. ein Inf., Infaci oder P. ist —, mit der Einschränkung, dass bei den Genitivobjektparallelismen die Wortklasse des Bz. (ob Verb oder Adj., s. § 22) in erster Linie berücksichtigt wird. Als zweiter Gesichtspunkt ist bei den Anhangstypen der Umstand verwendet worden, ob die Sätze in einander verflochten sind oder nicht.

§ 9.

Parallelismus
und Versbau.

Nunmehr habe ich die Art des Halbverses in Betracht gezogen, ob erster oder zweiter, a- oder b- Halbvers; d. h. innerhalb eines jeden Typus stehen, nach Berücksichtigung der Beschaffenheit des Bz., diejenigen Parallelismen zusammen, deren erster Teil in einem b- und deren zweiter Teil in einem a-Halbvers enthalten ist usw., nach dem Schema $b-a$, $a-a$, $b-b$, $a-b$. Nunmehr wird die Wortklasse der parallelen Glieder und anderes berücksichtigt, worüber § 10 Näheres bringt. Dann kommt es auf den Platz und die Ausdehnung des Parallelismus im Halbvers an: er erstreckt sich entweder über den ganzen Halbvers (a , b) oder er steht am Anfange (a^1 , b^1) oder am Ende (a^3 , b^3) eines solchen oder schliesslich in der Mitte (a^2 , b^2). Es ergibt sich also folgende Tabelle der möglichen Fälle:

b^3-a^1	b^3-a	b^3-a^3	b^3-a^2
$b-a^1$	$b-a$	$b-a^3$	$b-a^2$
b^1-a^1	b^1-a	b^1-a^3	b^1-a^2
b^2-a^1	b^2-a	b^2-a^3	b^2-a^2 ,

a^3-a^1 usw., b^3-b^1 usw., a^3-b^1 usw. Ein mehrfacher Parallelismus wird analog behandelt.

An die Spitze habe ich ohne Berücksichtigung der Tabelle diejenigen Beispiele gestellt, wo beide Halbverse denselben Vers bilden, an den Schluss solche, wo der Parallelismus sich über mehr als zwei Halbverse bzw. Teile solcher erstreckt.

Auffallend ist, dass die Kombination von $b-a$ -Versen die weitaus grösste Anzahl Parallelismen liefert.

Die Abgrenzung dieser sowie der im § 10 erörterten Gruppen in der Textabteilung erschien mir überflüssig, da sie dem kundigen Leser bei einem Blick darauf ohne weiteres erkennbar sein werden.

Durch das oben geschilderte Verfahren hoffe ich wenigstens einigermaßen zur leichteren Beurteilung des Versbaues beigetragen und vielleicht auch zur Erfor-

schung des Parallelismus unter metrischen Gesichtspunkten angeregt zu haben.

Wie bereits im vorigen Paragraphen bemerkt wurde, liefert die Beschaffenheit der Satzteile, die jeweils als parallele Glieder angesehen werden, einen weiteren Einteilungsgrund.

§ 10.

Weitere Gesichtspunkte für die Einteilung der Parallelismen.

Es wird also in Betracht gezogen:

bei den Parallelismen der Subjekte und der Objektsbestimmungen des Prädikats, ob die parallelen Glieder Substantive sind, oder ob Substantive mit Pronomen abwechseln (s. weiter unten);

bei den Parall. des Verbum finitum und der Nominalformen des Verbs (einschl. denen des Prädikativums), ob die parall. Glieder gleichartig sind, oder ob eins (mehrere) aus einer Prädikatsphrase (einschl. eines Prädikats in umschriebener Form) besteht (s. § 20);

bei den Prädikatsphrasenparallelismen der b-Gruppen (s. § 20), ob sie um Inf., Part. Prät. oder Prädikative gebildet sind, und schliesslich

bei den Adverbialparallelismen, welche Bedeutung sie haben.

Es könnte in Frage gestellt werden, ob die Wiederholung eines Pron. pers. und demonstr. durch ein Substantiv mit Recht unter die Parallelismen dieser Arbeit aufzunehmen war, weil erstens ein Pronomen als Vertreter eines Substantivs dieses nur formell darstellt — das Subst. könnte auch als eine Bestimmung, eine unselbständige Apposition des Pronomens angesehen werden — und weil zweitens die ganze Erscheinung nicht für die Sprache des Heliand kennzeichnend ist. Wegen der grossen Häufigkeit dieser Fälle erschien mir ihre Vernachlässigung jedoch nicht angängig; aber erst nach Erledigung der wichtigeren Gesichtspunkte habe ich darauf geachtet, ob das eine parallele Glied ein solches Pronomen

ist oder nicht. Die Pronomina nehmen insofern eine Sonderstellung ein, als sie auch dann als parallele Glieder aufgenommen worden sind, wenn Vertauschung mit dem parallelen Substantiv nicht möglich war, ein Umstand, der sonst fast ausnahmslos für die Aufnahme entscheidend war.

Obiges gilt hauptsächlich von den Demonstrativ- und den Personalpronomen dritter Person; die der zweiten Person sind im Zusammenhang mit den Vokativen (§ 17) erörtert worden. Sollte ein Pron. pers. erster Person von einem es näher bestimmenden Substantiv begleitet sein, was sehr selten vorkommt, so habe ich den Fall nicht aufgenommen.

Beispiele:

só williad wi quedan alle,
jungaron thine 3060—61 (*jungaron thine* hier
= die Zwölfe); und

efða wi skulun úses líbes tholón,
heliðós, úsaro höbdó 4145—46.

In diesen Sätzen stehen die Substantive, beide Nominative, um so weniger im Parallelitätsverhältnis zu den Pronomen, als diese nicht ausgelassen werden könnten; im ersteren Satze jedenfalls nicht unter Beibehaltung des ursprünglichen Sinnes.

Die Stelle:

that thu ús bedón léres,
jungaron thine 1592—93,

wo das Pron. pers. und das Substantiv, hier ein Objektskasus, möglicherweise gegen einander vertauscht werden könnten, hätte vielleicht einen Platz unter den Objektparallelismen erhalten können; es erscheint mir jedoch ausreichend, hier auf ihr Vorhandensein aufmerksam zu machen.

Zwei Fälle, wo ein Adjektiv auf ein Pron. pers. erster Person folgt, sind in anderem Zusammenhange (§ 16) aufgeführt worden.

Die Art der Sätze, in denen die Parallelismen auftreten, ist der nächste für ihre Einreihung in Betracht gezogene Gesichtspunkt. § 11.
Art der Sätze.

Erst kommen die Hauptsätze: Behauptungssätze, Fragesätze, Heischesätze — in der Vbfgruppe sind die Imperativsätze nicht zusammen mit den anderen behandelt worden, weil das Bz. des Vbf. (das Sbj.) für den Imperativ von geringerer Bedeutung ist als für die übrigen finiten Verbalformen, — und dann die Nebensätze in folgender Ordnung: Relativsätze, indirekte Fragesätze, Konjunktionalsätze. Diese haben dann wieder je nach der einleitenden Konjunktion eine gewisse Reihenfolge zugewiesen erhalten. Es kommen aber Fälle vor, wo sich nicht einmal Haupt- und Nebensatz mit Sicherheit von einander scheiden, geschweige denn die Qualität der Nebensätze feststellen lässt.

Eine besondere Beachtung beanspruchen die Relativsätze, die ganz oder teilweise zwischen zwei parallelen Satzgliedern stehen. Wie das Verhältnis zwischen den letzteren und den die Relativsätze einleitenden Pronomen syntaktisch aufzufassen ist, wird von Kock (ZfdA. 48, 199 f.) an einer Reihe von Belegen festgestellt. Relativsätze.

Ich führe folgende Beispiele an:

*Förun thea bodon oðar al,
thea fon them kësura kumana wárun,
bók-spáha werós 350—52;*

*Thea heliðós frugnun,
thea thár an them árundie, erlós, wárun,
bodon fon thero burgi 917—19.*

In diesen Sätzen (vgl. Kock a. a. O.) stehen die Ausdrücke *erlós* und *bók-spáha werós* in logischer Hinsicht nicht nur den Relativpronomen, die beide Subjekte sind, sondern auch ihren Korrelaten parallel; formell aber variieren sie nur die Relative und gehören also zu den Haupttypen I 5 β und II 2 a . Entsprechend

verhält es sich selbstverständlich mit den Sätzen, in denen das Relativpronomen Objekt ist:

Thó te thes watares staðe
samnóðun thea gesiðós Kristes, the he im habda
selbo gikorana,
sie twelibi, thurh iró trewa góða 2903—05.

(HÆYNE fasst *sie twelibi* als Nom. auf).

Ein Beispiel für Relativsätze einer weiteren Art findet man in v. 521—25:

nu is hêlago Krist,
waldand selbo, an thesan wih kuman,
te alósienne thea liudi, the her nu lango bidun
an thesara middil-gard, managa hwíla,
thurftig thioda

Hier ist *thea liudi* Objekt des vorangehenden Infinitivgerunds, das folgende *the* ist Subjekt des Relativsatzes, und ihm parallel steht der Nom. *thurftig thioda* (von HÆYNE als Ack. bezeichnet).

Als eine Ausnahme betrachte ich folgendes Gefüge:

Thu bist the wáro waldandes sunu,
libbiendes godes, the thit liot giskóp,
Krist, kuning éwig 3058—60.

Der Relativsatz bezieht sich hier auf das vorangehende Genitivattribut, das eine Bestimmung des Prädikativums *sunu* ausmacht; diesem parallel ist aber das auf den Relativsatz folgende *Krist, kuning éwig*. Vgl. 5087—89.

Obige Stelle ergibt folglich den erweiterten Typus

Sbj. Vb.f. Pr.
 Pr.
 Pr.

und den Haupttypus

--- □ × ---
 ×
 × (VI 9 β).

Die Scheidung der Parallelismen nach ihrer Zugehörigkeit zu Haupt- oder Nebensätzen schien mir geeignete Unterabteilungen für die Auffindung der einzelnen Fälle auf Grund des Registers zu gewähren.

Zahlen am Rande der Textabteilung. (Vgl. jedoch S. 13).

Die Bezifferung am Rande der Textabteilung bezieht sich darauf, dass die jeweils durch die Ziffern zusammengefassten Parallelismen entweder Haupt- oder Nebensätzen angehören, — wohlgemerkt, ohne dass die zunächst vorher besprochenen Einteilungsgründe dem Auge erkennbar gemacht worden sind. Diese Bezifferung beginnt nicht bei jedem Typus aufs neue, sondern ist fortlaufend durchgeführt worden.

Über die untergeordneten Gesichtspunkte, die für mich beim Ordnen in letzter Linie massgebend und die dabei von ausschliesslich formeller Bedeutung waren, erwähne ich nur folgendes: Koordinierende Konjunktionen (*endi, ak* usw.) wie subordinierende (*that, thó, ef, thóh* usw.) habe ich nicht in die Schemata aufgenommen, weil sie keine Satzglieder sind, dsgl. Pronominaladverbien und Fragepartikeln wie *thár, hwar, hwó* usw., wenn sie einen Nebensatz einleiten.

§ 12.
Satzeinleitende Konjunktionen—
Adverbien.

Falls aber *thár* als Relativpartikel einen Satz einleitet und von einem adverbialen Präpositionalausdruck wiederholt wird, habe ich die Stelle unter den Adverbialparallelismen aufgeführt; vgl. die Behandlung der Relativ(pronominal)sätze.

Wörter wie *thó, than* u. drgl. sollten eigentlich, wenn sie einen Hauptsatz beginnen oder sonst im Satze als reine Adverbia auftreten, als Satzglieder (Adverbialien) im Schema bezeichnet werden. Der Übersichtlichkeit wegen habe ich es aber zweckmässiger gefunden, dies im allgemeinen nicht zu tun; besonders nicht, wenn das Wort, einen HS. einleitend, bloss verknüpfend ist. Um jedoch Sätze mit derartigen anknüpfenden oder pleonastischen Wörtern und Sätze ohne solche nicht

ganz gleich zu stellen, habe ich sie — nach völliger Berücksichtigung der früher erörterten Gesichtspunkte — insofern gesondert behandelt, als ich so weit möglich die ersteren den anderen nachgestellt habe.

In dem Falle aber, dass mir ein *thò*, ein *than*, ein *thâr* von irgend welcher Bedeutung für den Inhalt des Satzes zu sein schien, — dies lässt sich nicht immer mit Bestimmtheit feststellen, und ich bin mir bewusst, dass mein Verfahren hier oft Inkonsequenzen zeigt — ist diesem Wort ein Platz (- - -) im Schema angewiesen worden.

Es dürfte in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen sein, dass neben einander stehende Ausdrücke wie *thâr an themu wihe*, *herod te weroldi* u. ä. nicht als Parallelismen betrachtet werden können, da *an themu wihe*, *te weroldi* offenbar eher Verstärkungen oder Erweiterungen der vorangehenden *thâr* und *herod* als Wiederholungen derselben ausmachen. Stehen diese und ähnliche adverbiale Ausdrücke aber von einander getrennt, so erweisen sie sich dadurch als wirkliche Parallelismen oder Variationen und werden als solche behandelt.

§ 13.
Attribute.

Den parallelen Attributen habe ich eine (einigermaßen) andere Behandlung zuteil werden lassen als den übrigen parallelen Satzgliedern, und zwar weil die Attribute überhaupt nur zu den Satzgliedern in näherer Beziehung stehen, deren Bestimmungen sie ausmachen. Jede Berücksichtigung der den Attributen und ihrem Bz. etwa vorangehenden oder nachfolgenden Teile des Satzes würde demnach zwecklos sein.

Die Haupttypen kommen hier also nur teilweise und die erw. Typen nur ausnahmsweise zur Anwendung. Solche Ausnahmen kommen vor, wenn das Bz. selbst ein Attribut ist; in diesem Falle habe ich das Satzglied, von dem das Bz. des Attributs abhängig ist, doch im

Schema angegeben —, dadurch entstehen einige, wenn auch seltene erw. Typen.

Beispiel:

só duot doloro filo,
gimédaro mannó 3467—68
 ergibt den erw. Typus

Adjattr. Sbj.

Adjattr. Gen. part.

und den Haupttypus I 5 a

× ---

× □

Sollte das Bz. ausser den parallelen Attributen auch ein nicht paralleles bei sich haben, so wird dieses durch --- bezeichnet, wo es auch immer seinen Platz haben mag.

Beispiel:

Thu bist the wáro waldandes sunu,
libbiendes godes 3058—59
 ergibt den Haupttypus II 3 a

--- × □

×

Nächst dem Typengesichtspunkt wird dann, den Darlegungen in § 9 entsprechend, die syntaktische Beschaffenheit des — substantivischen — Bz. in Betracht gezogen.

Danach wird — bei den Genitivattributen — Rücksicht darauf genommen, ob sie partitiv sind oder nicht; die nichtpartitiven werden vorangestellt. Weiterhin bleibt die Reihenfolge der Gesichtspunkte, wie sie im § 9 dargestellt ist.

Ob der Attributparallelismus in einem Haupt- oder Nebensatz steht, erschien mir im vorliegenden Falle ganz unwesentlich; die fortlaufenden Ziffern am Rande der Textabteilung beziehen sich daher auf Gruppen, deren Bzbz. je einen verschiedenen syntaktischen Wert haben.

In Bezug auf die als Anhang aufgeführten Attributparallelismen (s. Anhangstypen § 8) ist zu bemerken, dass die Substantive, von denen die parallelen Attribute abhängig sind (ihre Bzbz.), wenn sie einander nicht inhaltlich decken, Teile umfangreicherer Parallelismen sein müssen.

Beispiel:

*that hie habdi thes gisides giwald,
kuning wari oðar Judeon 5558—59.*

Verschiedenes Geschlecht der Attribute verhindert selbstverständlich ihre Aufnahme unter die Parallelismen.

Präpositional-
ausdrücke als
Adverbialien
oder
Attribute.

Es gibt Präpositionalausdrücke, die mit gleichem Recht als Bestimmungen eines Verbuns wie eines Substantivums, ebensogut als Adverbialien (oder Objekte, s. § 25) wie als Attribute aufgefasst werden können. Von solchen zweifelhaften Fällen, die ich meistens in der Attributsabteilung untergebracht habe, zitiere ich:

*thu gewald habas
ja an himile ja an erðu, hëlag drohtin,
uppa endi niðara bist thu alo-waldo
gumóno gëstó 2420—23.*

Dass ich die in diesen Versen vorkommenden Parallelismen zu der Attributsgruppe Prpausdr. Adverb gerechnet habe, begründe ich damit, dass die Prpausdr. gegen die Adjektiva »himmlisch und irdisch« und die Adverbien gegen die ähnlichen Epitheta ober = dem Himmel angehörend und nieder = auf Erden befindlich, die sich vielleicht auch auf Menschenseelen — *gumóno gëstó* — beziehen, vertauscht werden könnten.

Ganz abgesehen von etwaiger eigener Parallelität sind alle Attribute von Substantiven, wenn letztere in irgend einem Sinne als parallele Glieder auftreten, als Teile dieser parallelen Glieder betrachtet und demgemäss in der Textabteilung gesperrt gedruckt worden. Für die

Typenschemata kamen sie infolgedessen als neutrale Glieder nicht mehr in Betracht.

Manchmal bedarf ein Substantivum geradezu eines Attributs, um einem syntaktisch gleichgestellten, inhaltlich aber nicht völlig übereinstimmenden Substantivum parallel zu werden. Wo ein solches unbedingt nötiges Attribut durch das Bz. von seinem Substantiv getrennt wird (vgl. § 5), ist der Parallelismus ans Ende der Gruppe gestellt worden, zu der er gehörte, wenn das Attribut nicht als Teil des parallelen Gliedes betrachtet würde, sondern selbst ein neutrales Glied darstellte.

Fälle, in denen ein Gen. part. mit zu ergänzendem Substantiv einem Akkusativobjekt parallel ist, oder in denen auch zwei Gen. part. ohne Bz. einen Parallelismus bilden, sind unter den Gen.- (einschl. Obj.-) Parallelismen aufgestellt worden (s. § 23).

Gen. part.
ohne Bz.
s. § 23.

Im Hel. ist oftmals nicht zu entscheiden, ob gewisse in der Regel als Adjektiva gebrauchte Wörter in besonderem Zusammenhange als reine Adjektiva oder als Substantiva (substantivierte Adjektiva) zu betrachten und welcher Satzgliedgruppe sie deshalb zuzuzählen sind.

§ 14.

Epitheta, deren Auffassung als reine oder substantivierte Adjektiva unsicher ist.

Diese Wörter sind hauptsächlich Epitheta, die persönliche Eigenschaften bezeichnen, insbesondere solche, die Gott zugeschrieben werden, wie *mahtig*, *hêlag*, *mâri*, *gód* u. a. Derartige Eigenschaftswörter werden nun, sowohl mit als auch ohne Artikel, alleinstehend, d. h. ohne zugehöriges Nomen proprium oder ein dieses verretendes Substantivum, unverkennbar als Benennungen Gottes gebraucht — vgl. z. B. *the mâreo* // *mahtig* v. 371—72, *mahtiges môder* 1999, *wið sô mahtigna* 2103, *mahtig selbo* 3519, *mahtigna* 4804, *sô mahtiges | minnia* 5612, *the hêlago* 3029, *thena rikeon* 1980, *sô kraflagna* 3131 usw. Es liegt deshalb nahe, eine Substantivierung und demgemäss ein appositionelles Verhältnis selbständiger Art = Parallelismus anzunehmen, auch wenn sie

sich auf ein Substantiv beziehen, das Gott bezeichnet, vorausgesetzt dass dieses von obenerwähntem Epitheton durch die Cäsur getrennt ist. Andererseits liesse sich denken, das Epitheton sei als gewöhnliches adjektivisches Attribut oder auch, wenn dem Substantiv nachgestellt, als adjektivisches Appositiv in Vertretung eines Prädikativums aufzufassen.

Diese Auffassung dürfte richtig sein, wenn das betreffende Nomen proprium keine Benennung Gottes ausmacht.

Sollten obige Adjektiva anderen Substantiven als Eigennamen beigefügt sein, vgl. z. B. *mahtig* - - - // - - - / *word fon himila* 863, *thea lera* | - - - // *hêlaga* 2581, *the latsto dag* - - - // *mâri* 4338, *dôm-dag the mâreo* 4355 usw., so liegt offenbar keine Substantivierung vor.

In Germ. 30, 66 äussert sich SCHUMANN stark verallgemeinernd bezüglich der nach der Cäsur stehenden Adjektiva folgendermassen: »An den wenigen Stellen, wo nach der Cäsur nicht wie gewöhnlich ein Substantiv mit oder ohne Attribut folgt, sondern ein blosses Adjektiv, ist dieses nicht als einfaches Attribut, sondern als nachträgliche appositionelle Bestimmung zu dem voraufgehenden, entweder an und für sich verständlichen oder von einem substantivischen oder adjektivischen Attribut begleiteten Substantiv anzusehen, welches sich dem Sinne nach durch ein Komma abscheiden liesse».

Es dürfte jedoch nicht zu viel gesagt sein, wenn man behauptet, dass es eine beträchtliche Anzahl Fälle gibt, wo sich bei den oben erörterten Erscheinungen weder Wortklasse noch Art des Satzgliedes mit Bestimmtheit feststellen lässt.

Es folgt hierunter eine ziemlich vollständige Übersicht über dieselben.

Das Epitheton ist durch die Cäsur a) von dem

vorangehenden, b) von dem nachfolgenden Substantiv, auf welches es sich bezieht, getrennt.

1. Das Epitheton steht ohne Artikel.

Das Subst. ist Sbj. des Satzes.

- a) *hëlag god* // *mahtig* 241
godes giskapu // *mahtig* 337
ën wis kuning // *màri endi mahtig* 583
the hëлаго god // - - - *mahtig* 1515
the hëlogo gëst // *mahtig* 1903
the godes sunu // *mahtig* 2193, 3549, 4206
waldand selbo // *mahtig* 2214
waldand-god // - - - *mahtig* 2793
iru hërro - - - // *màri endi mahtig* 3014
rikeo Krist // - - - *alo-mahtig* 4053
irò thiodan - - - // *mahtig* 4526
god-fader // - - - *mahtig* 4782
thiodò drohtin // *mahtig* 5507
drohtin Krist // *mahtig* 5616
iuwa drohtin self // *hëlag* 1579
Krist al-waldo // *hëlag* 3976
Fader - - - // *hëlag* 4308
Godes engil - - - // *hëlag* 4792
mannes sunu | - - - // *kraftag* 4464
sunu drohtines // *kraftag* 4747
Jóhannes - - - // *kraftag* 982

(HEΥNE bezieht hier, wie mir scheint mit Unrecht, *kraftag* auf *Krist* 979).

- the landes waldand* // *hër* 1684
alo-waldo Krist // *gòdlik* 4297
ën wif - - - // *ald* 504
fündò barn // *mòdag* 5166
bodo kësures // - - - *mòdag* 5179
- b) *mahtig* - - - // *neriendo Krist* 2178

Das Subst. ist Prädikativ.

- a) *irò hërro* - - - // *màri endi mahtig* 2928

a) und b)

god - - - // - - - / mahtig - - - // hêlag himiles ward 1058

Das Subst. ist Obj.

a) *thena hêlagon drohtin // mahtigna 3502*

god-fader // mahtigna 5543

ûser bêðero fader // ala-waldon 5939

thana neriandan Krist // hêlagna 1187

thena kraftagan drohtin // hêlagna 2988

waldand - - - // gôdan 1596

fader alo-thiadô // gôdan 4749

that barn godes // lioban 4936

sunu drohtines / sundea lôsan 5112

waldandes barn // sundea lôsan 5146

is hêrron - - - // sundea lôsan 5150

irô sunu - - - // wisan 820

b) *mahtigna // - - - / sunu drohtines 1044*

mahtigna - - - // hôhan himil-fader 4760

sô mârean - - - // wâr sagon 2214

Das Subst. ist Subjektsack. eines Acc. c. Inf.-
Satzes.

a) *slid-wurdean kuning // môdagna 550*

thea is gôdon / jungaron - - - // twelibi¹⁾ 3518

is gisidôs - - - // twelibi¹⁾ 4558

b) *mahtigna // godes engil 394*

Das Subst. ist Genitivobj.

a) *is hêrron - - - // leobes 5025*

hêrron sines // - - - / - - - // - - - sô liobes 5030

Das Subst. ist Dativobj.

a) *them barne godes // mahtigon 5653*

2. Das Epitheton ist mit dem Artikel versehen.

Das Subst. ist Sbj. des Satzes.

a) *neriendo Krist // the gôdo 3673*

¹⁾ Adjektivisches Numerale.

waldand Krist // the gódo 3770
the hêlago Krist // the gódo 4507
the kêsur - - - // the rîkeo 5255

a) und b)

waldand Krist // the gódo - - - / gumóno betsta 3685

b) *thie hêlago - - - // - - - godes sunu* 5963

the rîkeo // - - - sunu drohtines 1597

thie rîkeo / - - - // neriendo Krist 4716

the wâro - - - // the gódo godes sunu 5090

Das Subst. ist Prädikativ.

b) *the wâro - - - // Krist, godes sunu* 4062

Das Subst. ist Objekt.

a) *liòbana hêrron // - - - thena só gódana* 4777

b) *thena gódon - - - // Abrahâm* 3360

thena mâreon / mahtigna god 4888

Das Subst. ist Dativobj.

b) *themu gódan - - - // heðan-kuninge* 1471

Das Subst. ist Attribut des Subjekts.

b) (*thes mâreon stól // - - - / aðal-kuninges, // Dávides
thes gódon* 361)

Wenn keine Cäsus zwischen einem Eigennamen und dessen begleitendem Eigenschaftswort steht, kann von einem Parallelismus nicht die Rede sein, und das Adjektiv ist als Attribut (z. B. *fader ala-mahtig* v. 1621, *mâri drohtin* 4790) oder, wenn der bestimmte Artikel vorausgeht und es auf das Substantiv folgt, vielleicht genauer als uneigentliche Apposition zu fassen. Beispiele: *Jôsêph the gódo* 357; *Jóhannes the gódo* 930, 2712, 5899, *Pêtrus the gódo* 2934, *drohtin the gódo* 401, *Mâriun thera gódon* 361, *Jóhanne themu gódon* 4601, *Dávides thes gódon* 363.

Nom. propr.
und Adj. nicht
parallel.

In Kombinationen wie den unten zitierten scheint mir aus verschiedenen nahe liegenden Gründen die Substantivierung unzweifelhaft zu sein und ein Parallelismus vorzuliegen.

Substantivie-
rung.

Diese Stellen sind auch, gleichwie andere ähnliche, unter den systematisch geordneten Parallelismen zu finden:

alomächtig // *hêlag* 2959—60; *mächtig self* // --- *barnô rikiöst* 1248—49; *the rikeo* --- // *kuningô kraftigöst* 2314—15; *barnô that besta* / --- // *sundi-lósan* 5308—09; *the hêlago drohtin* // --- *mächtig selbo* 1313—14; *waldand* --- // *mächtig* 1377—78; *waldand Krist* // --- / --- // *mächtig* 3171—73; *alomächtig* // --- *drohtin the gódo* 2168—69; *heban-kuninges* // *thiu mikila maht godes* / --- / --- // --- / --- // *hêlag* (= Christus) 4116—19 (Metonymie); *te thém éron Kristes*, // *te só mähtiges mund-burd* 2232—33; *thes hêlagon kumi*, // *drohtines* 4339—40; *thes gódon* --- // --- *huldi, heban-kuninges* 901—902; *thena lik-hamon* // *Kristes* --- / --- // *thes guodon* 5726—28; *giwádi Kristes*, // *drohtines* --- / --- // *thes rikon giróbi* 5545—47; *thes hêrôston man*, // *Érodeses thegan* 3794—95; *the gódo* / --- // *fridu-barn godes* (*the gódo* ist Mask.) 2381—82; *the rikio* -- // *hêr heben-kuning* 4280—81.

§ 15.
Eigennamen
und Substantiv.

Die im vorigen § behandelte Verbindung eines Eigennamens und eines Adjektivums mit Artikel steht derjenigen nahe, die von einem Eigennamen und einem Substantivum gebildet wird.

Wenn der Eigennamen voransteht und die beiden Substantive durch die Cäsur getrennt sind, ist das zweite Subst. als eine selbständige Apposition anzusehen und den Parallelismen zuzuzählen.

Beispiele:

Jesu Krist / --- // --- / *neriand* --- // *witig wâr-sago* 3717—19; *Kaiphas* --- // *biskop therô liudiö* 4471—72; *Judas* --- // *jungaro Kristes* 4480; *Simon Pêtrus* --- // *thegan* 4675—76; *Júdas* --- // *balo-húdig man* 4722—23; *Júdas*, // *gram-hugdig man* 4812—13; *Jóhannes endi Pêtrus*, / *thie gumon twêne* 4939; *Mária*, / *muoder Kristes*

5609; *Jóhannes*, | *jungro Kristes* 5613; *Simon Pétus*, || *erl ellan-ruof* 5900—01; *Kristan* - - - | - - - || *suno drohtines* 5851—52; *Lázarus* - - - | *liabes mannes* 4071 usw.

Steht der Eigename nach, so tritt der Parallelismus nicht immer klar hervor, weil trotz der durch die Cäsur bewirkten Pause das Appellativum und das Nomen proprium oft zu einem Ganzen verbunden zu sein scheinen. Ich habe jedoch der Vollständigkeit wegen auch diese Fälle aufgenommen. Als solche Grenzfälle führe ich beispielsweise an:

the wíso man, || *swiðo gód gumo*, | *Jóseph* 312—13; *the godes engil*, | *Gabriel* 441; *thana lédan man*, || *Érodesan* 684—85; *swiðo gód gumo*, | *Jóhannes* 970; *fiskari gód*, || *Simon Pétus* 3210—11; *thia giswester twá*, || *Mária endi Martha* 4014—15; *twé wif* - - - || *Mária endi Martha* 4207—08; *bar-wirðig gumo*, || *Simon Pétus* 4599—4600; *thria* - - - | *thegnós* - - - || *Jákobe endi Jóhannese* | *endi thena guodan Pétruse* 4737—38; *treu-lós man*, || *Júdas* 4830—31; *snel swerd-thegan*, | *Simon Pétus* 4868; *them thiod-kuninge*, || *Érodese* 5282—83.

Andere dagegen habe ich ganz unbedenklich unter den Parallelismen aufgeführt, z. B.

thana héleand selbon, || *Krist* 990—91; *Jóhannes* - - - | *godes ambaht-man* 2700; *iró bruoðer* - - - || *Lázarus* 3973—74, ähnl. 4034—35; *thana godes suno* | - - - || *Krist* 5625—26.

Im allgemeinen liegt kein Parallelismus vor, wenn sich beide Substantiva ohne Cäsurpause an einander anschliessen, in welchem Falle das beigefügte Merkmal eine unselbständige Apposition ausmacht.

Solche Fälle sind:

Eródes the kuning 716, 772; *Érodes thana kuning* 762; *Philippus fród gumo* 2833; *Abrahám aldfader* 3397; *hélandi Krist* 2206 u. ö.; *neriendi Krist* 2248, ähnl. 2913, 3672 u. ö.; *neriendon Krist* 5821; *waldand Krist* 2310,

2864, 3010, 3052, 3119, 3171, 3183, 3199, 3568, 3667, 3684, 3724, 4024, 4040, 4214 u. ö.; *drohtin Krist* 3764 u. ö.; und viele andere.

Es kommt aber auch vor, dass ähnliche Gefüge so beschaffen sind, dass sie die Annahme eines Parallelismus erlauben:

Krist, allaro kuningó best 3645; *Krist, allaro kuningó beston* 991; *Krist, kuning éwig* 3060, 5089; *Krist, godes sunu* 4063, 5586.

§ 16.

Personalpron.
1. und 3. Pers.
und Eigen-
schaftswort.

Wenn sich ein Adjektivum ohne Artikel auf ein vorangehendes pronominales Subjekt bezieht, von dem es durch die Cäsur getrennt ist, ist es in der Regel als Prädikativum eines verkürzten Satzes aufzufassen.

Das Verhältnis ist ähnlich, wenn das Pronomen Objekt des Satzes ist; wenn auch in diesem Falle mehr dafür spricht, einen Parallelismus anzunehmen. Flexion des Adjektivs scheint mir die prädikativische Auffassung keineswegs auszuschliessen, da im Alts. das adjektivische Objektsprädikativ in der Regel im Ack. steht. Auch das Part. Prät. findet sich oft im selben Kasus wie das Objekt.

Folgendes Verzeichnis dürfte die meisten im Hel. vorkommenden Fälle dieser Art umfassen. Ich führe sie nur hier an.

Das Pronomen ist Sbj.

Es ist Personalpron.

hie - - - // - - - *sundióno lös* 5513

hie - - - // *hélag* (Joseph von Arimathia) 5724

(von HEYNE als Subst. bezeichnet)

he - - - // *ald* 107

he - - - // *módag* 763, 5235

hie - - - // *riki* 5761

the - - - // *mahtig* 887

sie - - - // *wrēða* 1620

(HEYNE fasst *wrēða* als Ack. auf). Vgl. übrigens v. 1571.

Es ist Relativum.

the - - - // *gód* 3046

the - - - // *hélaga* (die Engel) 4385.

Das Pronomen ist Obj.

Es ist Personalpron.

mi - - - // *sundea lósan* 4809

mi - - - // *un-skuldigna* 3087

ina - - - // *gódan* 673

sie - - - // *góde* 1261

ina - - - // *unsundigana* 2723

ina - - - // - - - / - - - // *sundea lósan* 3799

ina - - - // *sundea lósan* 4473, 5469

ina - - - // - - - *kraftigna* 5965.

Es ist Relativum.

thena thie - - - / - - - // - - - / - - - // *sundi-lósian* 5824.

Das Pronomen ist Sbjack.

ina - - - // - - - *hélagna* 2095.

Ausnahmsweise scheint auch nach einem Pronomen das Adj. ohne Artikel substantiviert worden zu sein in *he* - - - // - - - / - - - // *mári* 1126 und *he* - - - / - - - // *mári endi mahtig* 5276.

Sollte das Adj. in der soeben erwähnten Stellung mit dem Artikel versehen sein, so ist Substantivierung anzunehmen. Ich führe diese spärlich vorkommenden Fälle gleichwie die eben zitierten Ausnahmen unter den Parallelismen auf, z. B. *he* - - - // *the gódo* 3636.

Trifft ein Personalpronomen mit einem Adjektivum unmittelbar zusammen, so könnte man ja an einen Parallelismus denken; er ist aber noch weniger wahrscheinlich als in dem Falle, wo sie von einander getrennt sind.

Beispiele: *he só kraftig* 4022; *ina só kraftagna* 2675; *ina kraftigna* 4225, 4833; *ina sáligna* 587; *ina só hélagna* 2660; *ina hélagna* 3575; *sie só arma* 2993.

§ 17.
Vokativ.

Da die Substantive im Vokativ — ich gebrauche diese Benennung, obwohl formell gesehen der Vokativ mit dem Nominativ zusammenfällt, — als in den Satz eingeschobene Ausrufungsworte mit dem Satzbau nicht in Verbindung stehen, habe ich die unter ihnen vorkommenden Parallelismen nicht mit in die übrigen Gruppen aufgenommen. Um sie jedoch nicht ganz zu verlieren, führe ich hier die Stellen an, wo ein Vokativ einen anderen wiederholt. Ich bezeichne (mit gesperrtem Druck) neben den parallelen Gliedern auch das Pronomen, an das sie sich inhaltlich anschliessen.

*nu kumis thu te mínero dópi, drohtin fró mín,
thiod-gumóno betsto 971—72;*

*thu haða thi selbo giwald, fró mín
the gódo,*

*fóto endi handó endi mínes höbdes só sama,
thiodan, te thwahanne 4518—20;*

*ef thu it, waldand, sis, quað he,
hérro the gódo 2935—36;*

*Hwe quedað gi, that ik sí, jungaron míne,
lioðon liud-werós 3053—54;*

*Ne willeat feho winnan,
erlós, an unreht, ak wirkead up te gode,
man, aftar medu 1640—41;*

*Thár thu mi, hérro mín, quað siu,
neriendero betst, náhor wáris,
héleand the gódo 4031—33;*

*fader alo-mahtig, quað hie,
te hwi thu mik só farlieti, lioðo drohtin,
hélag heðan-kuning, endi thina helpa dedós,
fullisti, só fer 5637—39;*

*Nu biddiu ik thi, waldand fró
mín,
selbo sunu Dávides 2991—92;*

ik — — — — —

drinku ina thi te diurðu, drohtin fró min,
mahtig mund-boro 4767—68;

Ik thóh, fró min, te thi
liohto gilöðiu, lériandero betst 4036—37;
Hérro the gódo, það he, ús is thínoro huldi
tharf,
te gewirkeanne thinna willeon endi thínoro wordó
só self,

alloro barnó betst 1590—92.

Ein Substantivum nebst adjektivischem Attribut mit bestimmtem Artikel oder zwei neben einander gestellte Substantiva im Vokativ machen ein Ganzes aus, das den Verbindungen entspricht, die in den §§ 14 und 15 behandelt worden sind.

Vgl. folgende: *hérro the gódo* 1590, 2105, 2424, 2551, 2825, 2936; *drohtin the gódo* 1609; *fró min the gódo* 2099, 4081, 4294, 4405, 4511, 4518, 4687; *Méster the gódo* 3259; *héleand the gódo* 4033; *drohtin fró min* 490, 971, 4767; *waldand fró min* 2109, 2991, 4863, 5019; *Fader Abrahám* 3366.

Wenn diese Verbindungen, sowie selbstverständlich auch alleinstehende Substantiva im Vokativ sich in Bezug auf ihren Inhalt an ein Pronomen (*thu, thi, thín, gi, iu*) anschliessen, lasse ich sie trotzdem in der Textabteilung unerwähnt, da sie, wie schon gesagt, jeglicher Verknüpfung mit der Konstruktion des Satzes entbehren.

Beispiele: *thu - - - // waldand fró min* 2109; *thín willio - - - | waldand fró min* 4863; *thu, Mária* 259; *thu - - - // idis enstió ful* 261; *gi wár-logon* 3817; *gi - - - // werós* 1630; *thi hérro* 480; *iu - - - // gisidós mína* 1389; *thín - - - // liobo drohtin* 4701.

In folgendem Gefüge — es gibt mehrere ähnliche — steht der Vokativ ohne Anschluss an ein Pron.:

*ef it nu wesan ni mag, quad he,
mâri drohtin, nebu ik for thit mannó folk
thiod-quála tholóie 4796.*

Personalpron.
2. Pers. und
Eigenschafts-
wort.

Vereinzelt kommt es vor, dass ein Adjektivum ohne Artikel sich an ein Pron. pers. zweiter Person anschliesst (vgl. die § 16 angeführten Verbindungen eines Pron. pers. dritter und erster Person mit einem solchen Adj.):

*só thu fora thesaru thiod telis,
mahtig, ménis 4406—07;
thea gi iu selbon hir,
wreða, gewirkead 1570—71*

(HEYNE bezieht *wreða* auf das vorangehende *theró sakóno endi theró sundeóno* (1570^a), worauf das Rel. *thea* hinweist; ich finde es richtiger *gi* und *wreða* zusammanzustellen, vgl. v. 1620);

*thóh ni gidar ik thi só hêlagna
biddian, barn godes 2121—22.*

PIPER bemerkt zu v. 2121—22: »*barn godes* ist nicht Anrede, sondern steht *thi* parallel«. Weshalb er gerade bei diesen Versen und nicht bei anderen ähnlichen einen solchen Unterschied gemacht hat, sehe ich nicht ein.

§ 18.
Verben des
Sagens.

Unter den vielen Verben des Sagens im Hel. stimmen einige begrifflich ziemlich genau überein und sind folglich unter die Parallellismen aufgenommen worden.

Ich führe als Beispiele an: *(gi)mahlian* || *sprekan*; *(gi)quedan* || *tellean, seggian* (nicht immer); *hétan* || *(gi)biodan* (nicht immer); *kúðian* || *marian*; *anbiodan* || *hétan, seggian*. Andere, deren Bedeutung denselben Unterschied aufweist, wie er z. B. zwischen »reden« und »sprechen« einerseits und »erzählen, verkündigen« andererseits besteht, bilden keine vollständigen Parallellismen. Nicht selten kommt es aber vor, dass der Begriffsinhalt (s. das Verzeichnis unten) eines Verbuns des Sagens mit oder

ohne abhängige Bestimmung durch ein darauf folgendes ähnliches nicht paralleles Verbum näher ausgeführt wird, das entweder mit einem abhängigen Satz oder mit direkter Rede verbunden ist; dabei entsteht eine Art von Parallelismus, die zwar nicht vollständig ist, auf die ich aber durch die nachfolgende Übersicht aufmerksam machen will.

Sprekan.

1. *Sprekan* steht allein oder ist von einem adverbialen oder präpositionalen Ausdruck begleitet, der nicht auf einen Satz oder Satzteil Bezug nimmt, der seinerseits von einem weiteren Verbum des Sagens abhängt.

sprekan—quedan

Von *quedan* ist ein *that*-S. abhängig: 1108—09, 2828—29, 2049—50, 2124—25, 2318—19, 3769—70 (*that* fehlt C.); 5478—79; 619—20, 1100—01, 2320—22, 3557—58, 3716—17, 3889—90, 3977—78, 4844—45; 2099—2101, 2554—55, 2558—59, 3396—97.

sprekan—hétan

hétan + *that*-S.: 5520—22; 2193—94, 2251—52; 4884—85; 395—96; 114—15, 1179—80.

hétan + Ack. c. Inf. (der Subjektsackusativ ist mitunter zu ergänzen): 2847—48; 2044—45, (2045 *it* C., *is* M.), 2200—01, 2256—57, 2851—52, 4074—75; 4617—18; 3572—73.

sprekan—seggian

seggian + *that*-S.: 5557—58; 2842—44; 2926—27.

sprekan—biddian

biddian + *that*-S.: 2748—49; 3388—89.

sprekan—fragón

fragón + ind. Fr.-S.: 208—10, 2839—40; 5849—50;
fragón + direkte Rede: 4606—07; 4836—37.

sprekan—wundrón

wundrón + Genobj.: 139—141.

2. *Sprekan* ist von objektivischen oder adverbialen oder auch von beiderlei Bestimmungen begleitet, deren Inhalt durch im Abhängigkeitsverhältnis zu einem anderen Verbum des Sagens stehende Sätze oder Satzteile in mehr oder weniger prägnanter Weise wieder aufgenommen wird.

sprekan—quedan

quedan + *that*-S.: 2968—69, 3929—30, 5192—93, 5363—64; 4276—77.

5192—93 f. und 5363—64 f. sind auch unter den Parallelismen der Prädikatsphrasen zu finden.

sprekan—hétan

hétan + Acc. c. Inf.-S.: 769—70.

sprekan—manón

manón + Ack.- und Gen.-Obj.: 4801—04.

gisprekan—gibiodan

gibiodan + *that*-S.: 4248—49 (*gibod* fehlt C.).

Gibiodan.

Vgl. *sprekan* 1.

gibiodan—hétan

hétan + Acc. c. Inf.-S.: 2037—40 (RÜCKERT und PRIPER setzen einen Punkt zwischen v. 2039 und 2040); 727—28; 4504—05.

gibiodan steht hier in der intr. Bedeutung »einen Befehl erteilen, herrschen, walten«.

Hrópan.

Vgl. *sprekan* 1.

hrópan—quedan

quedan + *that*-S.: 5483—84.

hrópan—hétan

hétan + Acc. c. Inf.-S.: 4098—99; 5329—30 (der Sbjack. ist zu ergänzen).

hrópan—biddian

biddian + *that*-S.: 2948—49; 3562—63.

Wundrón.

1. Vgl. *sprekan* 1.

wundrón—sprekan

sprekan + ind. Fr.-S.: 2260—61; (2260^b *bigan* fehlt C., 2261^a *uueroda uundroda* C.).

2. Vgl. *sprekan* 2.

wundron—quedan

quedan + *that*-S.: 2336.

Vgl. *sprekan* 2 auch für die folgenden drei Verben, die ähnliche Verbindungen mit *quedan* + *that*-S. eingehen.

Ahtón.

2212—13.

Lahan.

2711—12 (2711^b *bigunna* C.).

Lobon.

2876.

Grótian.

Grótian mit Ack. der Person wird durch ein anderes Aussageverbum und einen dieses begleitenden Satz erweitert wiedergegeben.

grótian—quedan

quedan + *that*-S.: 990—91, 3187—88.

grótian—anthétan

anthétan + *that*-S.: 5619 (*hiet* BEHAGHEL, Germ. 27, 420).

grôtian—hêtan—quedan

Von *hêtan* und *quedan* sind *that*-Sätze abhängig:
1157—58 (*gigruotta C.*); 5817—20.

grôtian—biddian

biddian + *that*-S.: 4742, 5086.

grôtian—fragón

fragón + ind. Fr.-S.: 4530, 5343.

S. zu den folgenden Verben mit den sie begleitenden Ack. (einschl. Dat.) der Person die Bemerkung zu *grôtian*. S. 43.

Manón.**manón—hêtan**

hêtan + Acc. c. Inf.-S.: 2330—31.

Wrógian.**wrógian—quedan**

quedan + *that*-S.: 5241.

Tellian an + Dat. d. Pers.**tellian an—quedan**

quedan + *that*-S.: 5074—75.

Der Unterschied zwischen den Verbindungen, die ich der Gruppe *sprekan* 2. und denen, die ich der Gruppe *grôtian* und den folgenden zugewiesen habe, ist oftmals sehr gering und dürfte vielleicht nicht ausreichend begründet erscheinen. Die zu Grunde liegende individuelle Auffassung ist ebenfalls nicht unverrückbar; doch habe ich deshalb keine Veranlassung gefunden, die Einteilungsgrenzen zu ändern oder ganz fallen zu lassen, weil obige Aufstellung im grossen und ganzen eine ziemlich unbedeutende Rolle spielt.

Die Verben *seggian* und *quedan* sind meist bedeutungsgleich und in gleicher Weise konstruiert, also parallel. In einigen Fällen aber zeigt sich ein, wenn auch geringer Unterschied in beiden Beziehungen. Es handelt

sich um folgende meist unter die Parallelismen aufgenommenen Fälle:

seggian mit Obj., *quedan* mit *that*-S.: v. 3326—28 (S. Anmerkungen);

seggian mit einem ind. Fr.-S. als Obj.; nach *quedan* ein *that*-S.: 2623—26, 2822—23.

Ähnlich ist das Verhältnis zwischen *kúðian* und *quedan* in folgenden Versen:

kúðian mit einem Ack.- und einem Dat.-Obj.; *quedan* mit *that*-S.: 518—20, 4131.

Wenn *sprekan* und ähnl. Verben mit einer Bestimmung, die den Gegenstand des Sprechens angibt, neben *grótian* mit Ack. der Pers. stehen, sind sie in der Prädikatsphrasengruppe aufgeführt.

Eine häufig vorkommende Art der Wiederholung, die jedoch nicht Parallelismus genannt werden kann, ergibt sich daraus, dass Formen von *quedan* in die direkte Rede eingeschaltet werden, auch wenn ein anderes Verbum des Sagens vorangeht, z. B.

Thó sprak eft waldand Krist,
drohtin mannó: ne ik thi geth ni deriu nœowiht,
quad he,
ak gang thi hêl hinan 3892—94.

Oft wird der Akt des Sprechens durch ein Verbum oder verbales Wortgefüge sozusagen vorbereitet.

Beispiele:

Thó habda eft is word garu
mahtig barn godes endi wið is môder sprak:
Hwat is mi endi thi, quad he etc. 2023—25; ähnlich
 2832—33, 2999—3000, 3441—42;

Géng wið iro kind sprekan,
wið iro sunu selbon, sagda im mid wordun,
that etc. 2018—19; ähnl. 2771—72, 4028—30, 4788—90,
 4840—41, 5234—35;

Thó gèngun dol-móde,
that sie wið waldand Krist, wordun sprá kun,
bá dun, that etc. 3723—25.

Piper meint, der mit *that* beginnende Satz sei ein HS. und *that* ein von *sprá kun* abhängiger Ackusativ, — eine Deutung, die mich sehr wenig anspricht. Dass der Modus Indikativ ist, beweist nicht, dass der Satz kein Absichtssatz sei (s. ВЕНАГЕЛ, Modi, S. 43).

Vgl. mit dieser Stelle die folgende:

Thó gèngun im thea gisidós tó,
bittro gihugde, that sie wið that barn godes,
wréda wider-sakon, wordun sprá kun:
Hwat thu bist éo-sago, quá ðun sie, allun thiodun
etc. 3799—3802.

Auch hier ist m. E. der *that*-Satz final. PIPER dagegen hält *that* für einen »Objektsackusativ«, der auf die folgende Rede hinweist.

Ein weiteres Beispiel:

Thó warð sán aftar thiu waldandes,
godes, engil kuman Jósépe te sprá kun,
sagða im an swefne — — — that — — — — —
— — — — — Nu skalt thu inu etc. 699—700.

§ 19.
 Parallele
 Partizipia und
 Prädikativa.

Die Zusammenfassung der Parallelismen der Partizipien, und zwar sowohl der zur Bildung umschriebener Konjugationsformen dienenden Participia præteriti wie der prädikativ verwandten Participia præsentis, mit denen der adjektivischen und substantivischen Prädikative zu einer Gruppe erschien mir nicht nur deshalb angebracht, weil die Nominalformen des Verbums gewissermassen als ursprüngliche Prädikative angesehen werden können, sondern auch weil sich Partizipien und Adjektive manchmal kaum unterscheiden lassen.

Prädikativ
 gebrauchte
 Präpositional-
 ausdrücke.

Weiter ist zu bemerken, dass prädikativ gebrauchte Präpositionalausdrücke sowohl der Gruppe der adverbialen Präpositionalausdrücke als auch der der Prædi-

kativparallelismen zugewiesen worden sind, wenn sie Partizipien bzw. adjektivischen oder substantivischen Prädikativen parallel stehen.

Die spärlichen prädikativen Genitive, die wie die eben erwähnten Präpositionalausdrücke prädikative Adjektive vertreten, sind ausser in die Prädikativgruppe auch in die der Adverbialien aufgenommen worden, soweit sie einem Präpositionalausdrucke parallel stehen.

Ein Satz wie:

was fan thém liudion Léviás cunnes,

Jacobas suneas, guodero thiodó 74—75

ist also sowohl in der Prädikativgruppe wie unter den adverbialen Präpositionalausdrücken zu finden;

Sume warun sie im eft Judeóno kunnies,

fékni folk-skepi 1227—28

nur in der ersteren Gruppe und

Siu wárun is hiwiskas,

kuman fon is knósla 365—66

ebenso nur in dieser.

Unter Prädikatsphrase verstehe ich ein Wortgefüge, das aus einem Prädikat oder nominalen Prädikatsteil und dessen Bestimmung oder Bestimmungen besteht, wobei von etwaigen Attributen substantivischer Prädikative abgesehen wird. Das Wortgefüge wird also von mehreren zum Prädikatsteil des Satzes gehörigen Satzgliedern gebildet.

§ 20.
Prädikats-
phrasen
(Pph.).

Nicht immer habe ich jedoch den Prädikatsphrasenparallelismus als solchen behandelt, wenn zwei der eben definierten Wortgefüge einander parallel stehen; hier ist vielmehr eine wesentliche Einschränkung zu machen. Wenn parallele Prädikatsphrasen in lauter einander parallele Satzglieder aufgelöst werden können, sind sie nicht unter den Pphparallelismen, sondern in den Gruppen zu finden, zu denen die betr. paralle-

len Satzglieder gehören — der Typus Vbf. Obj.

Vbf. Obj. z. B.

steht unter den Vbfparallelismen und im Anhang zu den Objparallelismen. Unter den Pphparallelismen sind also nur solche parallele Pphpph. aufgeführt, die A nur als Gesamtheit Parallelismen bilden, oder die B ausserdem noch derart gebaut sind, dass einige (nicht alle, s. oben) Glieder der einen Phrase den entsprechenden der anderen (von Attributen abgesehen) parallel sind.

Parallelität eines einfachen Satzgliedes und einer Pph. wird in der Textabteilung durch einen Stern vor der Versnummer besonders gekennzeichnet. Ich habe es nicht für nötig gehalten, diese Parallelismen in einer Sondergruppe zu sammeln oder sie an mehr als einer Stelle zu behandeln (wie ich es z. B. beim Konstruktionswechsel, s. § 27, gehalten habe), und zwar sind sie unter die betreffenden »einfachen« Satzgliedparallelismen aufgenommen worden.

Zur Veranschaulichung meines Verfahrens führe ich folgende Verse an:

giswerkad siu beđiu,

mid finistre werđad bifangan ★ 4313—14

steht unter den Vbf.-Parallelismen;

nio the sterđan ni skal,

lif farliosan ★ 4056—57

gehört zu den Inf.-Parallelismen;

hwò he gifòdid was,

an lioht kuman ★ 2731—32

zu den Part. Prät.-Parallelismen und

was im irò hugi thiustri,

baluwes giblandan ★ 5289—90

sowie auch

*ne bist thu, quàđun sia, thes kèsu-
res friund.*

thinon hèrron hold ★ 5360—61

zu den Präd.-Parallelismen.

Ein Satz wie

*hwand hie simblon gerno gode theonôda,
warakta aftar is willeon 77—78*

findet sich in der Gruppe A der Prädikatsphrasen.

Folgendes Gefüge:

*that he thana friund fan imu fer farwerpa,
mîde thes mâges 1498—99*

gehört zu den Vbf.-Parallelismen und zur Gruppe B der Prädikatsphrasen.

Da *thana friund* und *thes mâges*, obwohl inhaltlich einander deckend, nicht gegen einander ausgetauscht werden können, weil sie von verschiedenartig konstruierten Verben abhängig sind, gehören sie nicht zu den in dieser Arbeit behandelten syntaktischen Parallelismen (s. § 21). Wäre dies der Fall, d. h. wären diese beiden Prädikatsphrasen sozusagen völlig von Parallelismen erfüllt, so hätten diese Verse ihren Platz anstatt in der Pph.-Gruppe in den Anhängen der Verba finita und der Objekte erhalten. Ich gebe ein Beispiel eines ähnlichen Falles:

*skulun is werk aftar thiū
theodu gethihan, thegnun managan
werdan te willeon 1765—67.*

Diese Verse stehen unter den Inf.-Parallelismen und im Anhang der Dat.-Parall. Unter die Pph.-Parallelismen sind sie aber nicht aufgenommen worden; denn dies wäre nur eine unnötige Wiederholung.

Schliesslich führe ich ein Zitat an, das sich sowohl in der A- wie in der B-Gruppe des Pph.-Anhangs wie auch — v. 2881^a—82^a — unter den Objektsparallelismen findet:

*that he wâri wirdig welôno gehwilikes,
that he erđ-riki égan môsti,
widana werold-welon 2880—82.*

Eine mit Hilfsverbum umschriebene Konjugationsform, ein Vbf. + nominales Prädikativ, die Kombination von Vbf. und Infaci, sowie zwei koordinierte Vbfbf. habe ich, auch wenn sie nicht von weiteren parallelen Bestimmungen begleitet sind, als Pphpph. aufgefasst, wenn sie ähnlichen Umschreibungen bzw. einfachen Satzgliedern oder auch eigentlichen Pphpph. parallel sind.

Beispiele:

ward gisworkan | ni mahta giskinan 5627—28;

wári wirdig || égan mósti 2880—81;

habat farlédid | merrid 5188—89;

héróst wári | föri mid is folku 3559—60;

skoldin bótean || im hrewan létin 1139—40;

gisprak || giwísda endi giwarahta 35—36.

§ 21.
Formell un-
vollkommener
Parallelismus.

Begriffsgleiche Objekte, die aber in verschiedenen Kasus stehen, weil die Verba, von denen sie abhängen, verschiedene Kasus regieren, gehören nach der Definition des § 2 (S. 5), die neben Begriffsgleichheit auch syntaktische Gleichwertigkeit fordert, nicht unter unsere Parallelismen. Sind die Bz bz. dieser Objekte begriffsgleich und somit parallel, so ist dies auch der ganze Ausdruck, und es liegt also ein Pph.-Parallelismus der Gruppe B vor bzw. Parallelismus desjenigen Prädikatsteils, den die Bz bz. gerade ausmachen.

Diese unvollkommenen Objektparallelismen gänzlich zu vernachlässigen, schien mir nicht angebracht; ich habe sämtliche Fälle hierunter zusammengestellt. Über den Konstruktionswechsel wird im § 27 gehandelt.

Ackobj. | Genobj.

Thu skalt sie haldan wel,

wardön ira an thesaro weroldi 320—321;

that he thana friund fan imu fer farwerpa,

mide thes mages 1198—99;

sô thesa mîna lêra wili
gehaldan an is herton erdi wil irô an is hugi athen-
kean 1805—06;
fâhit im an sâlig thing,
beginnid im thuru godes kraft guodaro werkô
3478—79;
hwand he that hûs godes
thâr an Hierusalêm bigangan skolda,
wardôn thes wihes 4163—65;
that ik samad mid iu sittian môti,
gômôno neotan, Judeôno pascha
délian mid iu sô diuriun 4564;
that sia mid irô handon slôgun,
werôs, an is wangun, endi im is giwâdi binâmun,
rôbôdun ina, thia regin-skaðon, rôdes lakanes
5498—99;
Hie ankenda irô mirkiun dâdi,
gifuolda irô fêknes 5653—54;
that thâr Kristes dôđ antkennian skoldun,
sô filo thes gifuolian, therò the gio mid firihon ne
sprak
word, an thesaro weroldi 5677—78.

Ackobj. || Datobj.

waruhtun lof goda,
wârun sô gihôriga heðan-kuninge,
diuridon úsan drohtin 81—83;
sô hwilik sô thesun minun ni wili
lêrun hôrian, ne therô lëstian wiht 1817—18;
Thô sagdun sie waldande thank,
diurdun irô drohtin dâdiun endi wordun 2966—67;
Thô sagdun sie lof gode,
diurdun úsan drohtin 3584—85;
that imu thea liudi sô filu lof-sang warhtun,
diurdun irô drohtin 3722—23;

thâr sie thea landwisa lëstian skoldun,
fulgangan godes gibode 4553—54;
thè mugun mîn word farstandan,
gîlôðian minun lërun 5230—31;
that hie iru fulgëngi wel,
minniôdi sia milda, só man is muoder skal,
idis un-wamma 5619—21;
Siu ni mohta thuo hofnu awîsan,
that wif ni mahta wôp forlâtan 5919—20;

Ackobj. || Sbjack.

talda — — — —
hwô sie skoldin irô selðono sundea bôtean,
hêt, that sie im irô harm-werkmanag hrewan
lëtin,
feldin irô firin-dâdi 1139—41;
than gi thea armôstun, quîðid he, eldi-barnô,
mannô thea minniston an iuwomu môd-seðon,
helidôs, farhugdun, lëtun sea iu an iuwomu hugi
lêde 4438—40.

Die objektivischen Bestimmungen in
the iuwa hëlag word hòrean ne willead,
fulgangan godes lërun 1727—28
 sind dagegen unter die Parallelismen eingereiht, weil
 ihre Bz bz. sowohl den Ackusativ als den Dativ regieren
 und die Objekte folglich mit einander vertauscht werden
 können. Vgl. die zugehörige Anm.

Liegt nun der umgekehrte Fall vor, dass die Ob-
 jekte (oder andere Bestimmungen des Prädikats) völlig
 parallel, die Prädikate selbst aber nicht begriffsgleich
 sind, so sind die Stellen bei inhaltlicher Übereinstim-
 mung der ganzen Ausdrücke sowohl in die Gruppe B
 der Pphparallelismen wie in die Anhänge zu den Pa-
 rallelismen der betr. Prädikatsbestimmungen aufgenom-
 men worden. Ich gebe ein Beispiel:

Witi tholóda

*Lázarus an themu liohte, habda thár lēdes filu,
witeas, an weroldi 3380—82.*

Diese Verse finden sich — ausser in der Attributsgruppe — in der Pph.-Gruppe B und im Anhang zu den Obj.- und Adv.-Parallelismen.

Der im engsten Abhängigkeitsverhältnisse zu dem Verbum stehende Gegenstand seiner Tätigkeit, das Akkusativobjekt, wird von mir, wie hier der Vollständigkeit halber noch einmal hervorgehoben werden mag, einfach Objekt (Obj.) genannt.

In Bezug auf den Subjektsakkusativ eines Acc. c. Inf.-Satzes verweise ich auf § 3, wo u. a. auch diese Konstruktion besonders erörtert wird.

Es könnte fraglich erscheinen, ob von Verben regierte Genitive, die nach der üblichen Anschauung zu den objektivischen Bestimmungen gerechnet werden, nicht mit gleichem Recht unter die Umstandsbestimmungen hätten eingereiht werden können, insbesondere wenn sie von solchen Verben abhängen, die mit einem Acc. pers. und einem Gen. rei konstruiert werden. Ich habe es für zweckmässiger gehalten, in dieser Arbeit die gewöhnliche Benennung beizubehalten. Auch die von prädikativen Adjektiven regierten Genitive habe ich als objektivische Bestimmungen betrachtet und ihnen ihren Platz nach den eben erörterten angewiesen (s. § 9).

Wenn das oder die Substantive zu ergänzen sind, von denen parallele partitive Genitive abhängen, so ist der betr. Parallelismus unter die Genobj.-Parallelismen aufgenommen worden; liegt Konstruktionswechsel vor (s. § 27), ist also das eine parallele Glied ein Akkusativobjekt, so ist der Parallelismus sowohl unter den Obj.- wie unter den Genobj.-Parallelismen zu finden. Die partitiven Genitive mit zu ergänzendem Subst. sind aber nicht auch unter die Genitivattribute eingereiht wor-

§ 22.

Ackobj. und
Sbjack.

§ 23.

Genitiv als Be-
stimmung des
Prädikats.

den wie alle übrigen (s. § 13); auf sie ist durch das Zeichen \triangle vor den Versnummern besonders hingewiesen worden.

*that he im iró héli farlihi,
liohtes, an thesumu libe \triangle 3657—58.*

Über die prädikativen Genitive vgl. § 19.

Der Gruppe der adverbialen Genitive habe ich diejenigen zugeführt, die in prägnanter Weise Modalität ausdrücken.

Beispiele:

*Néo that iwar éniq dua,
gumóno, an thesun gardun geldes eſtó kópes
(= in Bezug auf oder bei Bezahlung od. Kauf) 1698;
thanan he kunneas was (= seiner Herkunft nach)
347. Vgl. die zugehörige Anm.*

§ 24.
Dativ (einschl.
Instrumentalis).

Die Gruppe der Dativobjektsparellismen habe ich sowohl die eigentlichen Dativobjekte, die von Verben regierten und mit ihnen in enger Verbindung stehenden Dative, wie auch diejenigen umfassen lassen, die eine freiere Stellung zu den Prädikatsteilen des Satzes einnehmen. Sind sie von dem verbalen Prädikatsteil abhängig, so können sie zu diesem allein im Abhängigkeitsverhältnisse stehen oder überdies auch mit anderen Satzteilen verknüpft sein. Bei der äusseren Anordnung und Einteilung dieser Gruppe bin ich der Aufstellung PRATJES in seinem »Dativ und Instrumentalis im Heliand« einigermassen gefolgt.

Wenn ein Dativ- und ein Genitivattribut gegen einander vertauscht werden können, die Bestimmungen zu parallelen Objekten ausmachen, so habe ich sie unter den Parallelismen aufgeführt.

Beispiel:

*thár wi an themu bóm-gardon
hèrron thinum hendi bundun,
faſtnódu is folmòs 4985—87.*

Diese Stelle, sowie eine ähnliche v. 385—86, gehört

also sowohl in die Genitivattributs- wie in die Dativobjektsgruppe.

Nur hier erwähne ich den Wechsel von Dativobjekt und Genitivattribut in folgenden Versen:

*thär skoldun sie is geld frummean,
waldande at them wiha 461—62 und*

*Hugi ward iro te fröbra,
thes wibes, an wunneon 2206—07.*

Als Parallelismen im gewöhnlichen Sinne des Wortes können sie nicht angesehen werden, obwohl sie Wiederholungen von inhaltlich einander deckenden Begriffen ausmachen.

Der reflexive Dativ ist selbstverständlich von der Aufnahme ausgeschlossen.

Unter den adverbialen Bestimmungen sind die Parallelismen des Instrumentalis, einschl. derer des Dativus instrumentalis aufgeführt worden. Vgl. mit den in § 23 zitierten Beispielen adverbialer Genitive folgende Stelle, wo ein instrumentaler Dativ einem Genitivadverbiale parallel steht:

*that gi sind eðiligiburdiun,
kunnies, fon knöste gödun 557—58.*

Vgl. auch die zugehörige Anm.

In die Attributsgruppe habe ich einen Dativus locativus eingefügt, der m. E. einem Genitivattribut parallel ist:

*habdun liudeò giwald
allon eli-thiodon 59—60.*

Vgl. die zugehörige Anm.

Da ein Unterschied zwischen sog. objektivischen Präpositionalausdrücken, die von Verben oder von prädikativen Adjektiven abhängig sind und denen z. B. auf älterer Sprachstufe oft ein einzelner Kasus entsprach, und Adverbialien oftmals kaum zu entdecken ist, habe ich beide Gruppen zusammengeschlagen und der Adverbialgruppe zugeführt.

§ 25.

Adverbiale und objektivische Präpositionalausdrücke.

§ 26.
Adverbial-
und Attribut-
Parallelismen.

Wenn ein Adverbialadverbiale und ein adverbialer Präpositionalausdruck die parallelen Glieder eines Adverbialparallelismus sind, so werden sie entgegen dem sonstigen Gebrauch (s. § 27) nicht in beiden Gruppen, d. h. der der Adverbialadverbialien und der der Präpositionaladverbialien, aufgeführt, sondern in einer besonderen dritten. Entsprechend ist beim Zusammenreffen von instrumentalem Dativ und Adverbialadverbiale, Instrumentalis und Präpositionaladverbiale usw. verfahren worden.

Auf ganz ähnliche Art und Weise sind die Attribute behandelt worden, bezüglich deren im übrigen § 13 zu vergleichen ist.

§ 27.
Konstruk-
tionswechsel.

Eine gar nicht seltene Erscheinung ist der Konstruktionswechsel, der aber bei den Herausgebern nicht immer die gebührende Beachtung gefunden hat.

Ein derartiger Wechsel liegt z. B. vor, wenn von zwei synonymen Objekten, die von demselben Verbum abhängen, das eine im Ack. und das andere im Gen. steht; sie werden sowohl unter den Ack.- wie unter den Gen.-Objekten behandelt.

Auf das Vorliegen eines Konstruktionswechsels habe ⊕ ich durch das Zeichen ⊕ vor den Versnummern der Textabteilung hingewiesen; das gleiche Zeichen tritt in den Typenschematen an die Stelle des parallelen Gliedes, das Konstruktionswechsel zeigt.

Auch die Parallelität von Satzglied und Prädikatsphrase behandle ich ähnlich: in der Tabelle steht an * Stelle der Prädikatsphrase ein Stern (*), ausser wenn jene durch ein oder mehrere Bzbz. oder »stützende Glieder« unterbrochen wird; dann mussten selbstverständlich in den Tabellen die Teile genannt werden. Das Vorstehende gilt aber nur für den Fall, dass die Parallelismen nicht belegt sind, in denen das vertretene Satzglied wirklich vorkommt.

Beispiele:

than alátid iu waldand-god,
fader ala-mahtig, firin-werk mikil,
managoro mén-skuldeó ⊕ 1620—22;
Hugi ward gíblóðid
thém idision, an egison ⊕ 5846—47;
that sia it ni sagdin forð,
ne máridin thero menigi ⊕ 5884—85;
gehugda .mánnó gehwilik mén-githáhti,
is selbes sundea ⊕ 1621—22.

Bei den aus Satzglied und Satz (einschl. Satzglied und Satzglied + Satz) bestehenden Parallelismen, die am Ende der betreffenden Abteilungen der Satzgliedparallelismen ihren Platz erhalten haben, wird zunächst auf die Art des parallelen Satzes Rücksicht genommen. Danach gelten so weit wie möglich die gewöhnlichen Gesichtspunkte.

§ 28.
 Satzglied + Satz.

Der Satz wird im Schema nur durch die Bezeichnung des Satzgliedes dargestellt, das er vertritt, wenn sich auch für diesen Fall selbst Belege vorfinden. Andernfalls werden Sätze im Schema als solche (S.) bezeichnet.

Mit den Fällen, wo ein Subjekts- oder Objektsatz einem Subjekte oder Objekte parallel steht, sind solche *that*-Sätze nicht zu verwechseln, die in attributivischem Verhältnisse zu einem vorangehenden Subjekt oder Objekt stehen.

that-Satz
 Attribut zu einem vorangehenden Subj. oder Obj.

1. Der *that*-Satz steht in attributivischem Verhältnisse zu einem Subjekt.

Beispiele:

Thó ward thiú tid kuman, that thâr gitald habdun
wisa man mid wordun, that skolda thana wih
godes

Zacharias bisehan 94—95 (Hier sind entgegen dem sonstigen Gebrauch — vgl. § 30 — die Anfangsverse der besprochenen Stücke angegeben).

Ähnlich: 471—72; 484—85; 510—11; 787—88; 852—53; 1012—13; 2629—30; 3481—82; 3982—83; 4282—83; 4460—61; 4494—95; 4700—01; 5027—28; 5525—26.

2. Der *that*-Satz steht in attributivischem Verhältnisse zu einem Objekt.

Beispiele:

*He haḅad maht fon gode,
that he alâtan mag liudeô gihwilikun
saka endi sundea 1007—08.*

Ähnlich: 1078—79; 1460—61; 4184—85.

Antizipation
von Neben-
sätzen durch
that und *it*.

Die im Hel. recht häufige Antizipation von Nebensätzen durch Pronomina — sei es, dass diese als determinative Korrelate oder als formelle Subjekte zu betrachten sind, — kann nicht als Parallelismus angesehen werden. Da sich jedoch derartige Erscheinungen gewissermassen mit den Parallelismen berühren, führe ich ein Beispiel an und zähle dann die weiteren Stellen auf. (Bezifferung wie oben).

1. Das Pronomen (*that, thit, it*) steht im Subjektskasus.

a. Der Nebensatz ist ein Relativ- oder ind. Fr.-Satz (ev. folgen ihm andere Sätze).

Beispiel:

*Thô ward that sô wido kûd
obar Galilêo-land Judeô-liudeon,
hwô thâr selbo gideda sunu drohtines
water te wine 2071—73.*

Ähnlich: 42—44; 1085—86; 1202—03; 4308—09; 5420—21; 5626—27.

b. Der NS. ist ein *that*-Satz (ev. folgen ihm andere Sätze): 159—160; 243—46; 603—04; 937—38; 1122—23; 1207—08; 1476—77; 1866—67; 2505—06; 2614—15; 2712—13; 3014—16; 3742—43; 3818—19; 3989—90; 3997—98; 4140—41; 4160; 4305—06; 4325—26; 4380;

4510—11; 4693—94; 4698—99; 4775—76; 4863—64; 4935; 4936—37; 5036—38; 5110—11; 5422—23; 5676—77.

2. Das Pronomen (*that, it*) steht im Objektskasus.

a. Der NS. ist ein ind. Fr.-Satz (ev. folgen ihm andere Sätze): 375—76; 1586; 2038—39; 2534; 4109—10; 4300—01; 4304—05; 5779—80.

b. Der NS. ist ein *that*-Satz (ev. folgen ihm andere Sätze): 161; 226—27; 405—06; 622—25; 855—56; 912—13; 995—96; 1433—34; 1697—99; 1746—47; 2130—31; 2325—27; 2449—50; 2527—28; 2555—56; 2713—14; 2754—56; 2954; 3065—66; 3096—97; 3140—41; 3297—98; 3321—22; 3635—36; 3671; 3858; 3939—40; 3949—50; 4097; 4154—55; 4585; 4651—52; 4656—58; 4894—96; 4954—55; 4975—76; 4989—90; 5026—27; 5104—05; 5352; 5390; 5449; 5497.

3. Das Pronomen (*that, thit*) ist ein Sbjack. und weist auf einen ind. Fr.-Satz hin (ev. folgen ihm andere Sätze): 1709—10; 2610—11.

4. Das Pronomen (*thes, is*) hat die Funktion eines Genitivobjekts.

A. Es hängt von Verben ab.

a. Der NS. ist ein ind. Fr.-Satz, dem andere Sätze folgen: 5025—26.

b. Der NS. ist ein *that*-Satz (ev. folgen ihm andere Sätze): 148—49; 299; 1420; 1792—93; 4640; 5438—39; 5542—43.

B. Es hängt von Adjektiven ab.

Der NS. ist ein *that*-Satz: 849—50; 938—39; 1011—13; 1854; 1921—22; 2104—05; 3228—29; 3400—01; 5019—20.

5. Das Pronomen (*thes, is*) ist Attribut eines Substantivs.

a. Der NS. ist ein ind. Fr.-Satz (ev. folgen ihm andere Sätze): 157—58; 2744—45; 4294—95.

b. Der NS. ist ein *that-* (*thes-*)Satz (ev. folgen ihm

andere Sätze): 893—94; 1553—54; 1636—38; 2147—48; 2288—89; 2342—44; 2828—30; 2837—38; 2889—90; 3266—67; 3283—84; 3308—09; 3779—80; 4084—85; 4462—63; 5017—18.

Determinative
Adverbien
Korrelate eines
konjunktiona-
len Satzes.

Es gilt das oben gesagte (s. Antizipation von Nebensätzen durch *that, it*) in noch höherem Grade von Fällen, wo ein determinatives Adverb auf einen Konjunktionalsatz hinweist.

Dabei kommt es sowohl vor, dass dasselbe Wort abwechselnd als adverbiales Korrelat und als satzeinleitende Konjunktion angewandt wird (die relativen Partikeln *thâr - thâr*; die temporalen *êr - êr (than)*; *nu - nu*; *reht só, só thó - só*; *só thó - thó*; *than - than*; *siðor - siðor* und die konzessiven *thóh - thóh*), wie auch dass verschiedene Wörter für das Adverb und für die Konjunktion gebraucht werden (z. B. *só - than langa*; *só - thus*; *só hwan só - só than*; *thó - than*; *thâr - than*; *than - siðor*; *lang aftar - siðor*; *thâr - ef*; *ef - than*).

Beispiele:

*hwand thâr is alloro mannó gihwes mód-githáhti,
hugi endi herta, thâr is hord ligid,
sink, gesamnöd 1655—56;*

*Só he thâr mates ni antbét,
than langa ni gidorstun im dernea wihti,
nið-hugdig fiund, nâhor gangan 1054—55.*

Die einleitende Konjunktion kann auch fehlen, z. B.
*wâri it nu thin willio, quâðun sie, waldand
fró min,
that sie ús her an speres ordun spildian
móstin,
wâpnun wunde, than wi wâri ús wiht só gód
4863—65.*

In diesem Zusammenhang dürfte zu erwähnen sein, dass ein *that*-Satz sehr oft durch *te thiú (bi thiú, thâr to* kommen auch vor) vorbereitet wird.

Beispiel:

*Te thiú ward ik an thesaru weroldi
giboran,
that ik gewit-skepī iú wāres thinges
mid mínun kumiun kúddi 5227—28.*

Diejenigen Fälle, wo ein Pronomen pers. oder demonstr. auf einen *só hwe só-* (einschl. *só hwilik só-*, *só hwat só-*)Satz hinweist, dem ev. andere Sätze folgen, habe ich hier sämtlich angeführt, da sie mir den Parallelismen näher zu stehen scheinen als die oben erörterten.

Pronomen
weist auf ei-
nen *só hwe
só-*Satz hin.

1. Das Pronomen und der Satz sind Subjekte.

*hwand só hwe só wāpnó niđ,
grimman gēr-heti, wili gerno frummian,
the swilit imu eft swerdes eggjun 4898—4900;
hwand só hwe só sulik word sprikít,
ahabid ina só hóho, quidit, that hie hebbian
mugi
kuning-duomes namon, ne si that ina im
thie kēsúr gebe,
hie wirrid im is weruld-riki 5363—66;
só hwe só ina under themu folke findan
mahti,
that he ina sán gifēngi 4174—75;
só hwe só ógon genimid óđres mannes,
lōsid af is lik-hamon, efđa is liđiό hwilikan,
that he it eft mid is selbes skal sán antgeldan,
mid gelikun liđiun 1530—32;
that alloro liudeó só hwilik, só thesa mina
lēra wili
gehaldan an is herton endi wil iró an is hugi
athenkean,
lēstean sea an thesumu lande, the giliko duot
wisumu manne 1805—07;*

*só hwat só is mér obar that man gefrum-
miad,*

só kumid it all fan ubile eldi-barnun 1525—26;

Thes mótun gi neotan forð,

*só hwe só gerno wili gode theonóian,
wirkean aftar is willeon 1144—46;*

*só hwilik só thâr an unreht, idis, gihtwida,
that siu simbla thana bed-skepi buggean skolda,
fri, mid ira ferhu 308—10.*

2. Das Pronomen und der Satz sind Objekte.

*só hwat só gi im iuwaro welóno
fargáðun,*

*gidádun thurh diuríða mina, that anfæng
iuwa drohtin selðo 4415—16;*

*só hwes só thu biddian wili berhtan
drohtin,*

*that he it thi sán fargíðid, god alo-mahtig 4038—39;
that sie in god lónò,*

*mahtig mund-boro, só hwat só gi is thurh is
minnea gidót 1545—46;*

he sie gerno anfæng,

*só hwena só thâr mid hluttru hugi helpa
sóhta 2269—70.*

3. Das Pronomen und der Satz sind als Dativ-
objekte anzusehen.

Der Dativ in enger Verbindung mit dem Verbum.

*thòh wili imu the kraftigo drohtin
gilónòn, allaro liudiò só hwilikumu, só her
is gilòðon antfåhit 3507—08.*

Der Dativ in Verbindung mit einem präd. Adj.

*Than wirdit im god mildi,
liudiò só hwilikum, só that læstian wili 1539
—40.*

Der Dativ in Verbindung mit einem präd. Subst.

*thâr williu ik imu an reht wesan
mildi mund-boro, só hwemu sô minun hir
wordun hôrid endi thiu werk frumid,
thea ik hir an thesumu berge uppan gebodan
hebbiu 1980—83.*

4. Das Pronomen und der Satz sind attributivisch aufzufassen.

*ne hi thes lôn skuli
fora godes ôgun, geld, antifâhan,
meda manig-falda, só hwat só hi is thurh mina
minnea giduot 1968—70.*

Es ist oft schwer zu entscheiden, ob Sätze, die ein *sô hwe só* einleitet, sich von diesem indefiniten Pronomen lostrennen lassen oder nicht, ob also das Pronomen allein oder zusammen mit dem ihm beigefügten Satze einem anderen Satzglied parallel steht. Oft ist hier der Inhalt oder der Bau des Satzes bestimmend, oft ist eine genaue Feststellung aber nicht möglich.

Alle Fälle, wo es sich um das Verhältnis zwischen einem Pronomen und einem Satz mit oder ohne einleitendes Pronomen handelt, sind, wenn beide je ein Bz. für sich haben, in die Anhänge aufgenommen worden.

So sind z. B. die Verse:

*êr it im the hêlago Krist
ôbar that erlô folk oponun wordun
thurh is selbes kraft seggean welda,
mârean, hwat he mēnda 2372—75*
im Obj.-Anhang und

*Thô wurdun thes firihô barn
giwar an thesaru weroldi, — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — sie afsôbun, that was the-
saru thiod kuman
hêleand te helpu fan heðan-rikie,
Krist, allaro kuningô best 3640—45*

im Genobj.-Anhang aufgeführt worden.

só in verschie-
dener Bedeu-
tung.

In vielen Satzgefügen tritt die Funktion des Wortes *só* nicht klar hervor.

In den folgenden Versen, die ich als Beispiele anführe, und anderen ähnlichen, kann *só* sowohl ein Verknüpfungswort wie »nun« oder ähnl. sein als auch auf den nebenstehenden *that*-Satz hinweisen.

PIPER scheint mir deshalb nicht konsequent zu verfahren, wenn er zwischen der Bedeutung von *só* in v. 453 und in v. 2732 (s. unten) einen Unterschied macht, da es offenbar an diesen beiden Stellen dieselbe Aufgabe hat, mag diese verknüpfend (was m. E. das Wahrscheinlichere ist) oder hinweisend sein. Zu v. 453 ff. bemerkt PIPER: »*só* weist auf das folgende *that*: derartig war ihre Weise damals, dass keiner sich in der Lage sah, das zu unterlassen« (Hel., S. 48); und zu v. 2732 f.: »*só* anknüpfend (nicht etwa auf den folgenden Satz mit *that* hinweisend): nun« (Hel., S. 217).

Es folgen hier die Beispiele:

só was iró wisa than,
theró liudeó land-sidu, that that ni mósta for-
lätan negén
idis undar Ebreon, efiru at érist ward
sunu afódit, ne siu ina simbla tharod
te them godes wiha forgeþan skolda 453—57;
só is ók an bókun giskriban, það he,
that thu te hardo ni skall hërron thines
fandón, thines fróhon 1092—94;
só was theró liudió thou,
that that erló gehwilik óðean skolda,
Judeóno, mid gómun 2732—34;
só was iró wisa than,
that sie thár thea land-wison læstian skol-
dun,
paska Judeóno 5259—61;

só is an úsan éwe giskriðan,
that man sulika firin-quidi ferahu kópò 5335
 —36.

Es scheint mir ziemlich sicher zu sein, dass *só* an anderer Stelle zusammenfassend oder vorbereitend ganz allgemein einen Satz vertritt.

Beispiel:

Than mag man thâr dragan aftar
thiu
lihtlikôra lið, só ist thesoro liudeò than 2054—55.
 Ganz anders ist *só* in den folgenden und ähnlichen Sätzen zu fassen.

In dem ersten Zitat bedeutet *só-só* »so-wie«, in dem anderen »so-dass«.

Thó ward it sán gilêstid só,
giwordan te wáron, só thâr an them wiha gi-
sprak
engil thes alo-waldon 170—72;
than warin só stark-móde wiðar strid-hugi,
wiðar grama thioda, jungaron mine,
só man mi ni gáði Judeo-liudiun,
hettendiun, an hand an heru-bendiun,
te wégeanne te wundrun 5223—27.

Das an der Stelle eines demonstrativen Pronomens stehende *só* entspricht, und zwar als Subjekt, einem oder mehreren *só hwe só* (oder *só hwat só-, só hwilik so-*)-Sätzen.

só hwe só it ofto dôt,
só wirdid is simbla wirsa 1516—17;
só hwe só thâr mid thurstu bithwungan wári,
só ganga imu herod drinkan te mi 3913—14;
Só hwat thu is só thurh ferh-
tan hugi
darno gedéleas, só is úsumu drohtine werð 1561
 —62;

*só hwe só iu than antfáhit thurh ferhtan
hugi,
thurh mildean móð, só haðad mínan forð
willeon gewarhtan 1957—58;*

*só hwe só giwit égi,
gihugdi, an is herton, efða gihórian mugí,
erl, mid is órun, só láta imu an innan thit
sorga, an is móð-seðon 2608—10;*

*Só hwilik só iuwar áno sí, það
he,
slidearo sundeóno, só ganga iru selbo tò,
endi sie at érist, erl, mid is handun
stèn ana werpe 3869—71;*

*Só hwe só that mèn forlätid,
gerno thes gramon anbusni, só mag im thes
gôdon giwirkean
huldi, heðan-kuninges, só hwe só haðad hluttra
trewa
up te them alo-mahtigon gode 900—903.*

§ 29.
Parallele
Sätze.

In die Satzabteilung habe ich, um allzu grosse Weitläufigkeit zu vermeiden, nur solche Sätze aufgenommen, die weder in einem vorangehenden Anhang noch in der von den Vbfsparallelismen abgezweigten Separatgruppe der Imperativparallelismen vorkommen.

Aber Sätze wie:

*neri thik fan thero nóði endi niðes atuomi,
gèng thi hæl herod 5571—72,*

die nur teilweise (von der vorstehenden Stelle nur 5571) in der Imperativgruppe der Vbfsparallelismen aufgestellt worden sind, haben auch unter den parallelen Sätzen ihren Platz gefunden.

Inhaltlich mit einander übereinstimmende Sätze, von denen der eine ein Acc. c. Inf.-Satz ist, werden nicht zu den Satzparallelismen gezählt. Dasselbe gilt

selbstverständlich von Sätzen mit zu ergänzendem Vbf.; dagegen spielt es hier keine Rolle, ob bei den Imperativsätzen das Sbj. ausgedrückt ist oder nicht.

Ebenso berücksichtige ich nicht, ob einer oder beide parallelen Sätze von einer Konjunktion eingeleitet werden oder nicht.

Parallelismen von Satz und Satzglied sind im vorhergehenden § behandelt worden.

Die Gesichtspunkte, die beim Ordnen der Satzgliedsparellismen massgebend waren, haben natürlich bei den Satzparallelismen keine Geltung. Die Art der Sätze liegt hier ausschliesslich der Gruppierung zu Grunde.

Die fortlaufenden Ziffern am Rande der Textabteilung (s. § 11) beziehen sich nicht nur auf den Wechsel von Haupt- und Nebensatz, sondern auch jede neue Art von Haupt- oder Nebensätzen wird von einer besonderen Ziffer eingeleitet.

In der Regel zitiere ich nach HEYNES Ausgabe (4. Aufl. 1905); Abweichungen sind in den Anmerkungen § 30.
Lesarten und
Ausgaben. verzeichnet.

Die Verschiedenheit der Lesarten *C.* und *M.* (*P.* und *V.* werden nicht berücksichtigt) und ihre Aufnahme in die — neben der von HEYNE — bekanntesten Heliandausgaben (RÜCKERT, SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL) berücksichtige ich im allgemeinen nur, insofern sie Parallelismen betreffen oder sonst für die Aufstellung des Schemas oder das Ordnen der Zitate von irgend welcher Bedeutung sind.

Betreffs der Interpunktion habe ich mir erlaubt Interpunktion. den Herausgebern gegenüber völlig frei zu verfahren.

Die Zahlen am Ende des Zitats und am Rande der Anmerkungen nennen den ersten und den letzten Zahlen am
Ende des
Zitats. Halbvers des einzelnen Parallelismus. In der Einleitung

gebe ich in der Regel nicht an, ob der Halbvers ein erster oder zweiter (ein a- oder b-Vers) ist.

Zeichen bei
parallelen
Gliedern.

Bei den mehrfachen Parallelismen ist der Anfang eines jeden parallelen Gliedes durch ein kleines Kreuz (*) gekennzeichnet, das ebenfalls da hinzugefügt ist, wo besondere Anschaulichkeit vonnöten erschien, z. B. bei den unterbrochenen Typen und überhaupt bei einer grossen Anzahl der Pph.-Parallelismen.

TABELLEN.

Haupttypen.

Tabelle I.

Beide parallelen Glieder stehen *vor* dem Beziehungswort.

Die Glieder sind nicht
getrennt.

Die Glieder sind
getrennt.

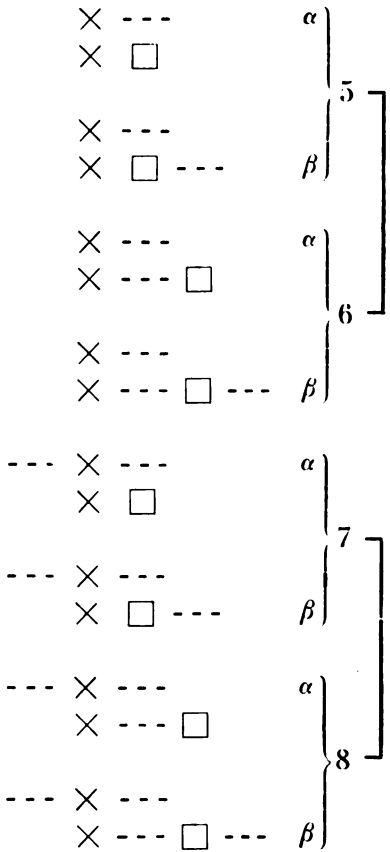
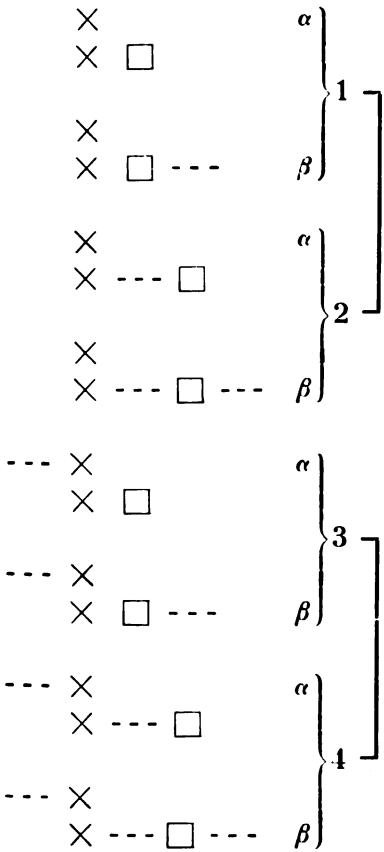


Tabelle II.

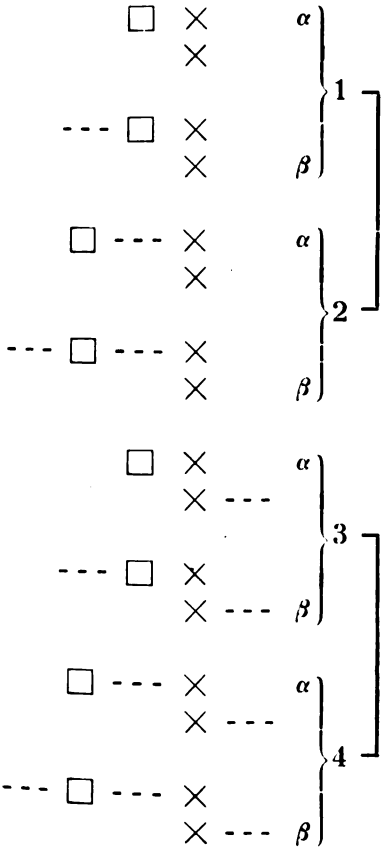
Die parallelen Glieder stehen zu *beiden* Seiten des Beziehungswortes.

Hinter dem 2. Glied keine Bestimmung.	Hinter dem 2. Glied eine Bestimmung.
$\begin{array}{l} \times \square \quad \alpha \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \square \quad \alpha \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 1$	$\begin{array}{l} \times \square \quad \alpha \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \square \quad \alpha \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 5$
$\begin{array}{l} \times \square \text{---} \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \square \text{---} \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 2$	$\begin{array}{l} \times \square \text{---} \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \square \text{---} \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 6$
$\begin{array}{l} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 3$	$\begin{array}{l} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 7$
$\begin{array}{l} \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 4$	$\begin{array}{l} \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 8$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 1$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 5$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \square \text{---} \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \square \text{---} \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 2$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \square \text{---} \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \square \text{---} \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 6$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 3$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \quad \alpha \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 7$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \text{---} \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \text{---} \\ \text{---} \times \quad \quad \quad \beta \end{array}} \right\} 4$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \text{---} \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array} \left. \vphantom{\begin{array}{l} \text{---} \times \text{---} \square \text{---} \\ \text{---} \times \text{---} \quad \beta \end{array}} \right\} 8$

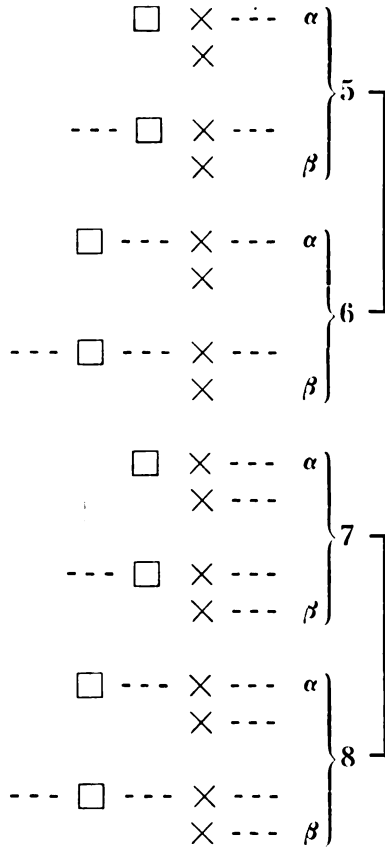
Tabelle III.

Beide parallelen Glieder stehen *hinter* dem Beziehungswort.

Die Glieder sind nicht
getrennt.



Die Glieder sind
getrennt.



Tabelle

Die Glieder sind nicht getrennt.	Drei ¹⁾ parallele Glieder stehen Das 1. und 2. Glied ist getrennt.																																																																																																		
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="width: 100px;"></td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">1</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">2</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□ ---</td> <td style="text-align: right;">β</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">3</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□ ---</td> <td style="text-align: right;">β</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">4</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">5</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">7</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">8</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: right;">α</td> <td rowspan="3" style="font-size: 3em; vertical-align: middle;">}</td> <td rowspan="3" style="font-size: 2em; vertical-align: middle;">9</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">---</td> <td style="text-align: center;">×</td> <td style="text-align: center;">□</td> </tr> </table>	×		α	}	1	×			×	□		×		α	}	2	×			×	□ ---	β	×		α	}	3	×			×	□ ---	β	---	×	α	}	4	---	×		---	×	□	---	×	α	}	5	---	×		---	×	□	---	×	α	}	6	---	×		---	×	□	---	×	α	}	7	---	×		---	×	□	---	×	α	}	8	---	×		---	×	□	---	×	α	}	9	---	×		---	×	□
×		α	}			1																																																																																													
×																																																																																																			
×	□																																																																																																		
×		α	}	2																																																																																															
×																																																																																																			
×	□ ---	β																																																																																																	
×		α	}	3																																																																																															
×																																																																																																			
×	□ ---	β																																																																																																	
---	×	α	}	4																																																																																															
---	×																																																																																																		
---	×	□																																																																																																	
---	×	α	}	5																																																																																															
---	×																																																																																																		
---	×	□																																																																																																	
---	×	α	}	6																																																																																															
---	×																																																																																																		
---	×	□																																																																																																	
---	×	α	}	7																																																																																															
---	×																																																																																																		
---	×	□																																																																																																	
---	×	α	}	8																																																																																															
---	×																																																																																																		
---	×	□																																																																																																	
---	×	α	}	9																																																																																															
---	×																																																																																																		
---	×	□																																																																																																	

 | | | | | | |-----|-------|---|---|----| | × | --- | α | } | 5 | | × | • | | | | | × | □ | | | | | × | | α | } | 6 | | × | | | | | | × | □ --- | β | | | | × | | α | } | 7 | | × | | | | | | × | □ | | | | | --- | × | α | } | 8 | | --- | × | | | | | --- | × | □ | | | | --- | × | α | } | 9 | | --- | × | | | | | --- | × | □ | | | | --- | × | α | } | 10 | | --- | × | | | | | --- | × | □ | | | |

¹⁾ Da nur ganz selten vier oder mehr parallele Glieder vorkommen, ihnen ähnlichsten Haupttypus zugeführt worden.

IV.

vor dem Beziehungswort.

Das 2. und 3. Glied ist
getrennt.

×		α	}	9
×	---			
×	□			
×		α	}	10
×	---			
×	□ ---	β		
---	×	α	}	11
---	×	---		
---	×	□ ---		
---	×	α	}	12
---	×	---		
---	×	□ ---		
---	×	α	}	13
---	×	---		
---	×	□ ---		
---	×	α	}	14
---	×	---		
---	×	□ ---		
---	×	α	}	15
---	×	---		
---	×	□ ---		
---	×	α	}	16
---	×	---		
---	×	□ ---		

Alle Glieder sind
getrennt.

×	---	α	}	13
×	---			
×	□			
×	---	α	}	14
×	---			
×	□ ---	β		
---	×	α	}	15
---	×	---		
---	×	□ ---		
---	×	α	}	16
---	×	---		
---	×	□ ---		

sind diese Fälle in den Tabellen nicht dargestellt, in der Textabteilung aber dem

Tabelle

Das Beziehungswort steht zwischen

Das 2. und 3. Glied ist nicht getrennt.

Hinter dem letzten Glied keine Best.

Hinter dem letzten Glied eine Best.

<p> \times \square α \times \times </p>	<p>} 1</p>	<p> \times \square α \times --- \times </p>	<p>} 5</p>
<p> \times \square --- \times \times </p>	<p>} 2</p>	<p> \times \square --- \times --- \times </p>	<p>} 6</p>
<p> \times --- \square α \times \times </p>	<p>} 3</p>	<p> \times --- \square α \times --- \times </p>	<p>} 7</p>
<p> \times --- \square --- \times \times </p>	<p>} 4</p>	<p> \times --- \square --- \times --- \times </p>	<p>} 8</p>
<p> \times \square α \times \times </p>	<p>} 3</p>	<p> \times \square α \times --- \times </p>	<p>} 7</p>
<p> \times \square --- \times \times </p>	<p>} 2</p>	<p> \times \square --- \times --- \times </p>	<p>} 6</p>
<p> \times --- \square α \times \times </p>	<p>} 1</p>	<p> \times --- \square α \times --- \times </p>	<p>} 5</p>
<p> \times --- \square --- \times \times </p>	<p>} 4</p>	<p> \times --- \square --- \times --- \times </p>	<p>} 8</p>

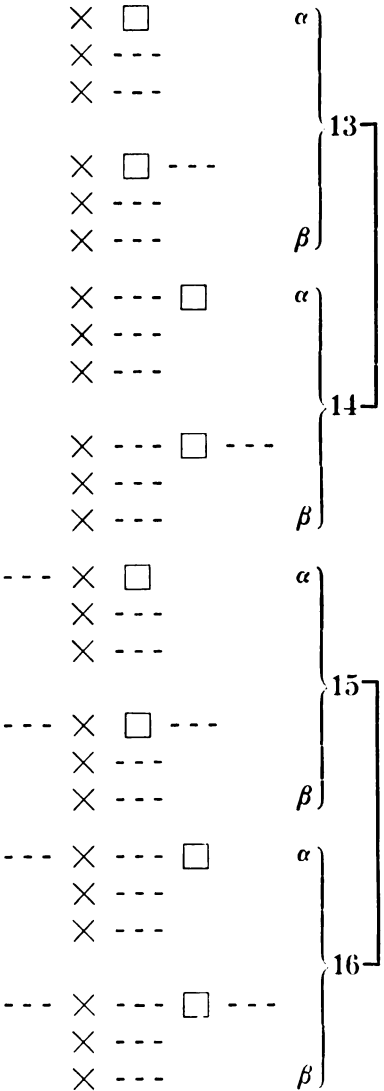
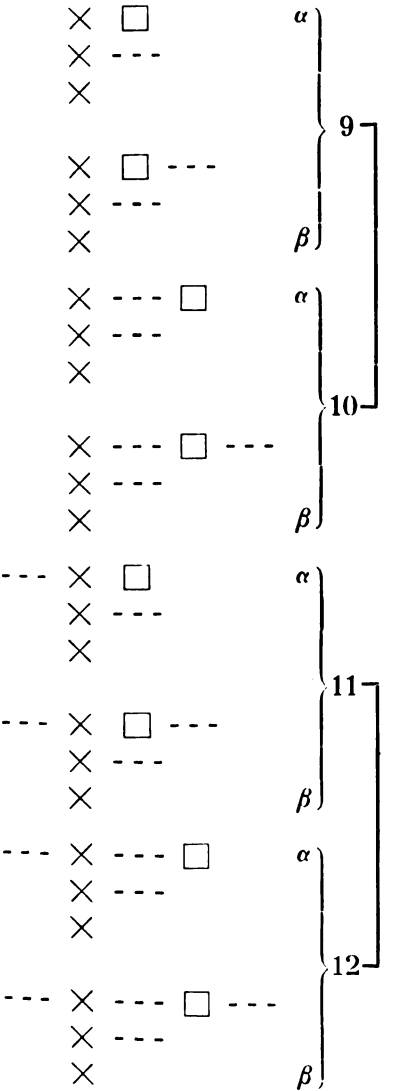
V A.

dem 1. und 2. parallelen Glied.

Das 2. und 3. Glied ist getrennt.

Hinter dem letzten Glied keine Best.

Hinter dem letzten Glied eine Best.



Tabelle

Das Beziehungswort steht zwischen

Das 1. und 2. Glied ist nicht getrennt.

Hinter dem letzten Glied keine Best.	Hinter dem letzten Glied eine Best.
$\begin{array}{l} \times \\ \times \square \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \times \\ \times \square \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 1$	$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 5$
$\begin{array}{l} \times \\ \times \square \text{---} \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \times \\ \times \square \text{---} \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$
$\begin{array}{l} \times \\ \times \text{---} \square \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \times \\ \times \text{---} \square \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 2$	$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 6$
$\begin{array}{l} \times \\ \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \times \\ \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \square \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \square \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 3$	$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 7$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \square \text{---} \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \square \text{---} \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \text{---} \square \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \text{---} \square \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 4$	$\left. \begin{array}{l} \alpha \\ \\ \end{array} \right\} 8$
$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \end{array}$	$\begin{array}{l} \text{---} \times \\ \times \text{---} \square \text{---} \\ \times \text{---} \end{array}$
$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$	$\left. \begin{array}{l} \beta \\ \\ \end{array} \right\}$

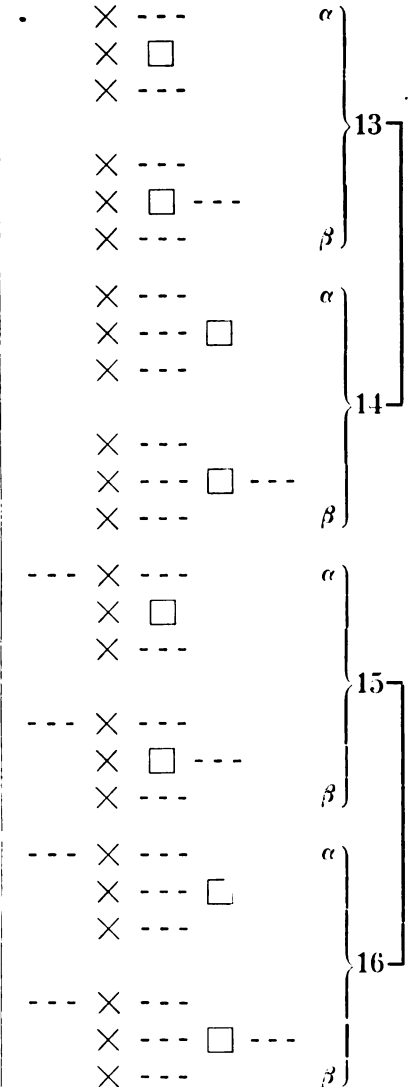
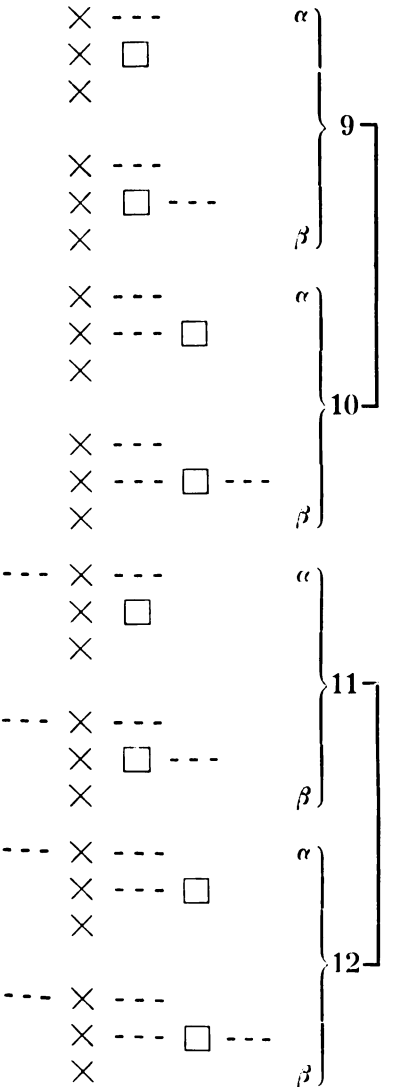
V B.

dem 2. und 3. parallelen Glied.

Das 1. und 2. Glied ist getrennt.

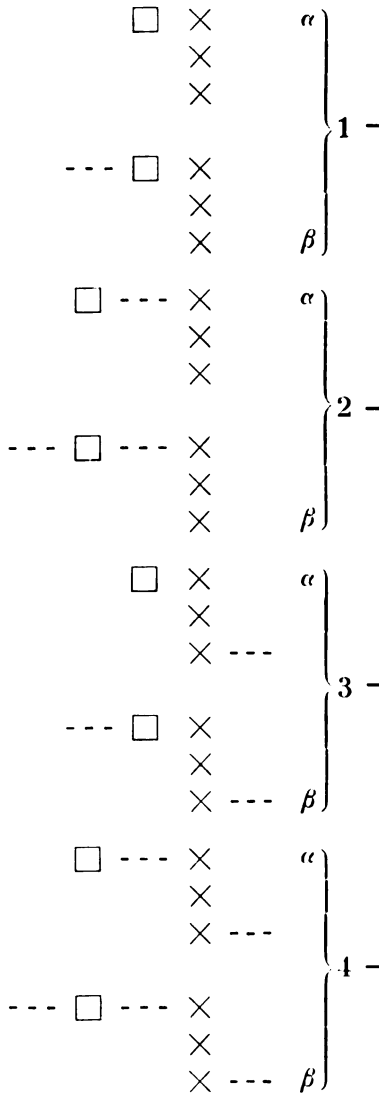
Hinter dem letzten Glied keine Best.

Hinter dem letzten Glied eine Best.



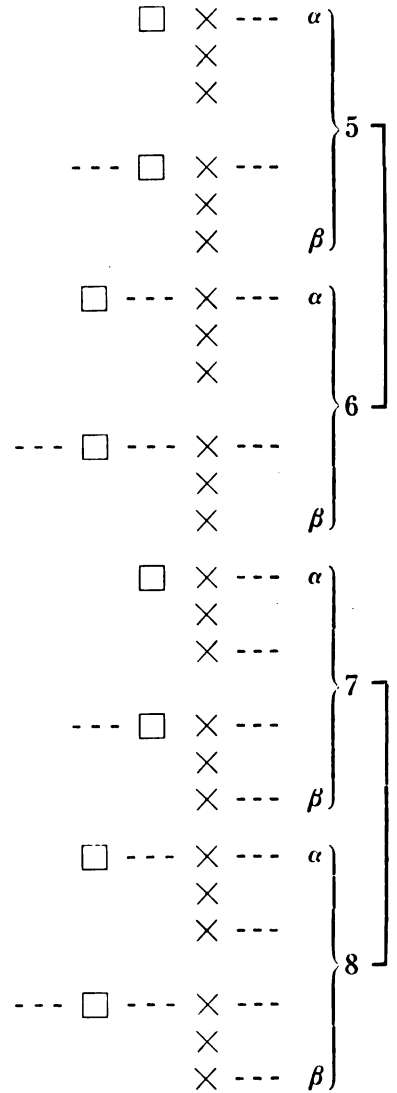
Tabelle

Die Glieder sind nicht
getrennt.



Drei parallele Glieder stehen

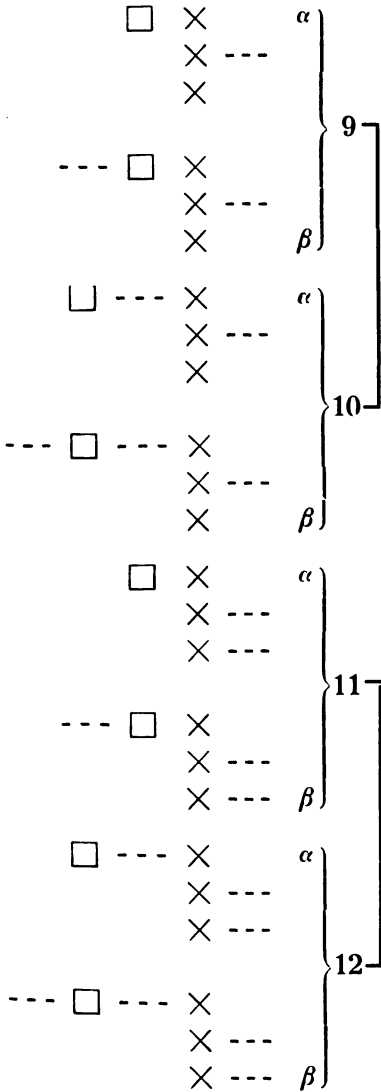
Das 1. und 2. Glied ist
getrennt.



VI.

hinter dem Beziehungswort.

Das 2. und 3. Glied ist
getrennt.



Alle Glieder sind
getrennt.

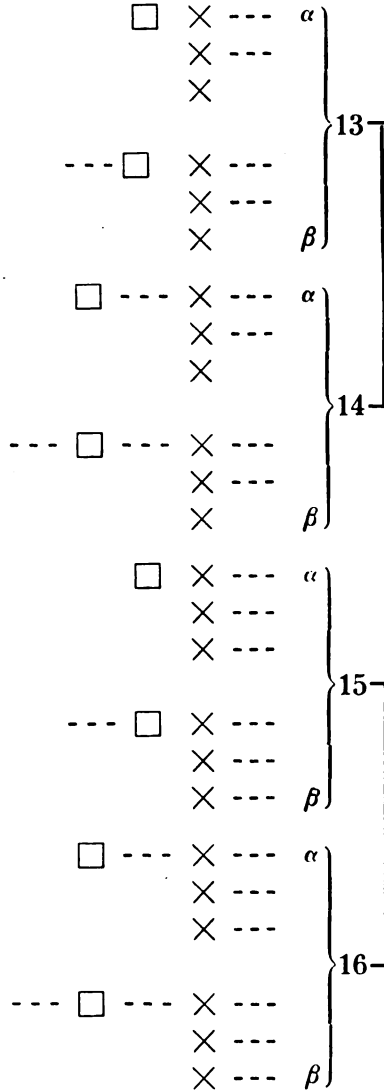


Tabelle VII.

Die Prädikatsphrase wird durch das Bz. unterbrochen.

<p>1 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph.</p>	<p>2 T. d. Pph. [Sbj.] --- T. d. Pph. T. d. Pph. T. d. Pph. Pph.</p>	<p>3 T. d. Pph. --- [Sbj.] T. d. Pph. --- T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph.</p>	<p>4 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. --- T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph.</p>
<p>5 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. --- Pph. ---</p>	<p>6 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. --- T. d. Pph. --- Pph. ---</p>	<p>7 T. d. Pph. --- [Sbj.] T. d. Pph. --- Pph. + <i>that-S.</i></p>	<p>8 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph.</p>
<p>9 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. --- T. d. Pph. Pph.</p>	<p>10 T. d. Pph. [Sbj.] [Sbj.] --- T. d. Pph. Pph.</p>	<p>11 --- T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph.</p>	<p>12 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph. Pph.</p>
<p>13 [Sbj.] T. d. Pph. --- T. d. Pph. --- T. d. Pph. Pph. Pph.</p>	<p>14 [Sbj.] T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph. Pph.</p>	<p>15 [Sbj.] Pph. --- [Sbj.] <i>that-S.</i> Pph. Pph. Pph.</p>	<p>16 [Sbj.] T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. Pph. Pph.</p>

**Erweiterte Typen.
Tabelle VIII.
Infinitive.**

1 Inf. Vbf. Sbj. Inf.	2 Sbj. Inf. Vbf. Inf.	3 Vbf. Inf. Sbj. Inf.	4 Sbj. Vbf. Inf. Inf.	5 Vbf. Sbj. Inf. Inf.
6 Sbj. Inf. Vbf. Inf. Sbj.	7 Sbj. Sbj. Inf. Vbf. Inf.	8 Vbf. Sbj. Inf. Sbj. Inf.	9 Vbf. Sbj. Inf. Inf. Sbj.	10 Sbj. Sbj. Inf. Vbf. Inf. Sbj.
11 Sbj. --- T.d.Pph. Vbf. T.d.Pph. --- T.d.Pph. Inf. ---	12 Sbj. T. d. Pph. --- Vbf. --- T. d. Pph. --- Inf. ---	13 Sbj. Inf. Vbf. Inf. Inf.	14 Sbj. Vbf. Inf. * *	

**Tabelle IX.
Infinitive eines Acc. c. Inf.**

1 Vbf. Infaci Sbjack. Infaci	2 Sbjack. Infaci vbf. Infaci	3 Vbf. Sbjack. Infaci Infaci	4 Sbjack. Vbf. Infaci *	5 Vbf. Infaci Sbjack. Infaci Infaci
---	---	---	--------------------------------------	---

Tabelle X.
Participia Präteriti und Prädikativa.

1 P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Sbj.	2 Sbj. P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P.	3 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P.	4 <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Sbj. P.	5 <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P. Sbj.
6 Sbj. Obj. P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	7 Sbj. Sbjack. P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P.	8 Sbj. <input type="checkbox"/> Sbj. <input type="checkbox"/> P. <input type="checkbox"/>	9 Sbj. P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Sbj. P.	10 Sbj. <input type="checkbox"/> Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P.
11 Sbj. P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P.	12 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P. Sbj.	13 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P.	14 <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P. Sbj. Sbj. (Sbj.) P.	15 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P. Sbj.
16 <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Sbj. P. Sbj. P.	17 <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P. Sbj. P. Sbj.	18 Sbj. P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Sbj. T. d. Pph. Sbj. T. d. Pph.	19 P. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P. Sbj. P.	20 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> P. Sbj. P. (P.)

¹⁾ Da die parallelen Glieder hier stets sowohl Part. Prät. (P.) als auch Prädikativum (Pr.) sein können, sind sie zur Entlastung des Druckbildes im Schema nur mit P. bezeichnet worden.

<p>21</p> <p>Vbf. P. Sbj.</p> <p>⊕</p> <p>⊕</p>	<p>22</p> <p>Vbf. Sbj. P.</p> <p>P.</p> <p>Sbj. P.</p>	<p>23</p> <p>Vbf. Sbj. P.</p> <p>P.</p> <p>P.</p> <p>P.</p>	<p>24</p> <p>Sbj. T. d. P. Vbf. - - - T. d. P.</p> <p>P.</p>
<p>25</p> <p>Sbj. T. d. P. Vbf. T. d. P. - - - T. d. P.</p> <p>P.</p> <p>P.</p>	<p>26</p> <p>Sbj. P.</p> <p>P. Vbf. Inf.</p>	<p>27</p> <p>Sbj. Vbf. P. Inf.</p> <p>P.</p>	<p>28</p> <p>Vbf. Sbj. P. Inf.</p> <p>P.</p>
<p>29</p> <p>Vbf. P. Sbj. Inf.</p> <p>P.</p>	<p>30</p> <p>Sbj. Vbf. Inf. P.</p> <p>P.</p>	<p>31</p> <p>Vbf. Sbj. P. P.</p> <p>*</p>	<p>32</p> <p>Vbf. Sbj. P. Inf.</p> <p>P.</p> <p>33</p> <p>Sbj. Vbf. P. Inf.</p> <p>P.</p> <p>Sbj.</p>

Tabelle XI.
Prädikatsphrasen.

<p>1 Pph. [Vbf.] Sbj. Pph.</p>	<p>2 Sbj. Pph. [Vbf.] Pph.</p>	<p>3 [Vbf.] Pph. Sbj. Pph.</p>
<p>4 [Vbf.] Sbj. Pph. Pph.</p>	<p>5 Sbj. [Vbf.] Pph. Pph.</p>	<p>6 Sbj. T. d. Pph. [Vbf.] T. d. Pph. Pph.</p>
<p>7 Sbj. T. d. Pph. --- [Vbf.] T. d. Pph. Pph.</p>	<p>8 T. d. Pph. Sbj. T. d. Pph. [Vbf.] Pph.</p>	<p>9 [Vbf.] T. d. Pph. Sbj. T. d. Pph. Pph.</p>

<p>10</p> <p>T. d. Pph. Vbf. T. d. Pph.</p> <p>Pph. --- Sbj. Sbj.</p>	<p>11</p> <p>--- Vbf. T. d. Pph. Sbj.</p> <p>Sbj. T. d. Pph.</p> <p>Pph.</p>	<p>12</p> <p>Sbj. Pph. Vbf.</p> <p>Pph.</p> <p>Pph.</p>
<p>13</p> <p>Vbf. Sbj. Pph.</p> <p>Pph.</p> <p>Pph.</p>	<p>14</p> <p>Sbj. Vbf. Pph.</p> <p>Pph.</p> <p>Pph.</p>	<p>15</p> <p>Sbj. T. d. Pph. Vbf. T. d. Pph.</p> <p>Pph.</p> <p>Pph.</p> <p>(Pph.)</p>

Tabelle XII.
Objekte.

1	Obj. Obj. Inf. Infacii Vbf.	2	Obj. Obj. Vbf. Inf.	3	vbf. Obj. Obj. Inf. Infacii P.	4	Obj. vbf. Obj. Inf.	5	Inf. P. Vbf. Obj. Obj.
6	Obj. Vbf. Inf. Infacii P.	7	Vbf. Obj. Obj.	8	Vbf. Inf. Infacii P. Obj. Obj.	9	Inf. P. vbf. Obj. Obj.	10	Obj. Obj. Obj. Inf. Vbf.
11	Obj. Vbf. Obj. Obj. P.	12	Obj. Inf. Vbf. Obj. Obj.	13	Obj. vbf. Inf. Obj. Obj. (Obj.)	14	vbf. Obj. Inf. Infacii P. Obj. Obj. (Obj.)	15	Obj. Obj. Inf. Vbf. Obj.
16	vbf. Obj. Obj. Infacii Obj.	17	Obj. vbf. Inf. Obj. Obj.	18	vbf. Inf. P. Obj. Obj. Obj.				

Tabelle XIII.
Subjektsackusative.

<p>1 Sbjack. <input type="checkbox"/> Vbf. Infaci Sbjack.</p>	<p>2 Sbjack. Infaci <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack.</p>	<p>3 Sbjack. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack. Infaci</p>
<p>4 Infaci <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack. Sbjack.</p>	<p>5 <input type="checkbox"/> Vbf. Infaci Sbjack. Sbjack.</p>	<p>6 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack. Sbjack. Infaci</p>
<p>7 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack. Infaci Sbjack.</p>	<p>8 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack. Infaci Sbjack. Infaci</p>	<p>9 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack. Infaci Infaci Sbjack.</p>
<p>10 Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. Infaci Sbjack. Sbjack.</p>	<p>11 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbjack. Sbjack. Infaci Sbjack. *</p>	

Tabelle XIV.
Genitivobjekte.

<p>1 Gen. Gen. <input type="checkbox"/> Inf. Vbf.</p>	<p>2 Vbf. Gen. Gen. <input type="checkbox"/> Inf. Pr.</p>	<p>3 Gen. Vbf. Gen. <input type="checkbox"/> Inf.</p>
<p>4 Gen. <input type="checkbox"/> Inf. Pr. Vbf. Gen.</p>	<p>5 Gen. Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. Pr. Gen.</p>	<p>6 Vbf. Gen. <input type="checkbox"/> Inf. Inf. Pr. Gen.</p>
<p>7 Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. Gen. S.</p>	<p>8 <input type="checkbox"/> Inf. Vbf. Gen. S.</p>	<p>9 Vbf. Inf. Gen. <input type="checkbox"/> Pr. Gen.</p>
<p>10 Vbf. Gen. Pr. <input type="checkbox"/> Inf. Gen.</p>	<p>11 ⊕ Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. ⊕ Gen.</p>	<p>12 Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. Gen. Gen. ⊕</p>

Tabelle XV.
Dativobjekte.

<p>1 vbf. Dat. Dat. Inf. P. Pr. Prpausdr.</p>	<p>2 Dat. vbf. Dat. Inf. Pr. Prpausdr.</p>	<p>3 vbf. Dat. Inf. Infaci P. Pr. Prpausdr. Dat.</p>	<p>4 vbf. Inf. P. Pr. Dat. Dat.</p>
<p>5 P. Pr. Prpausdr. vbf. Dat. Dat.</p>	<p>6 Inf. Dat. vbf. Dat.</p>	<p>7 vbf. Prpausdr. Dat. Dat. Dat.</p>	<p>8 vbf. Dat. Inf. Dat. Dat.</p>
<p>9 vbf. Inf. Dat. Inf. Dat.</p>	<p>10 vbf. P. Dat. Prpausdr. Dat.</p>	<p>11 Inf. vbf. Inf. Dat. Prpausdr. Dat.</p>	<p>12 Dat. vbf. Inf. Prpausdr. Dat.</p>
<p>13 vbf. Dat. Inf. Prpausdr. Dat.</p>	<p>14 vbf. Dat. Obj. Prpausdr. Inf. Dat. (Infaci)</p>	<p>15 vbf. Dat. Pr. Sbj. Dat.</p>	<p>16 ⊕ vbf. Pr. Inf. Dat. ⊕ ⊕</p>

Tabelle XVI.
Adverbialien.

<p>1</p> <p>Adv.</p> <p>Adv. Inf. Infaci Vbf.</p>	<p>2</p> <p>Adv.</p> <p>Adv. Vbf. Inf.</p>	<p>3</p> <p>Vbf. Adv.</p> <p>Adv. Inf. Infaci P.</p>
<p>4</p> <p>Adv. Vbf.</p> <p>Adv. Inf. Infaci P.</p>	<p>5</p> <p>Adv. Inf. Infaci P. Vbf.</p> <p>Adv.</p>	<p>6</p> <p>Adv. Vbf. Inf. Infaci P.</p> <p>Adv.</p>
<p>7</p> <p>Vbf. Adv. Inf. Infaci P. Pr.</p> <p>Adv.</p>	<p>8</p> <p>Vbf. Inf. Infaci P. Pr. Adv.</p> <p>Adv.</p>	<p>9</p> <p>Inf. Infaci Vbf. Adv.</p> <p>Adv.</p>

<p>10</p> <p>Vbf. Adv. Inf.</p> <p>Adv. Pr.</p>	<p>11</p> <p>Adv. Vbf. Inf. P.</p> <p>Adv.</p>	<p>12</p> <p>Vbf. Inf. Adv. Infaci</p> <p>Adv.</p>
<p>13</p> <p>Vbf. Infaci Inf. Adv.</p> <p>Adv.</p>	<p>14</p> <p>T. d. Prpausdr. Vbf. T. d. Prpausdr. Inf.</p> <p>Prpausdr.</p>	<p>15</p> <p>--- T. d. Prpausdr. Vbf. Inf. T. d. Prpausdr.</p> <p>⊕</p>
<p>16</p> <p>Vbf. Adv.</p> <p>Adv.</p> <p>Adv. P.</p>	<p>17</p> <p>Adv. P. Vbf.</p> <p>Adv.</p> <p>Adv.</p>	<p>18</p> <p>Vbf. Adv. Inf.</p> <p>Adv.</p> <p>Adv.</p>
<p>19</p> <p>Adv.</p> <p>Adv. Vbf. P.</p> <p>Adv.</p>	<p>20</p> <p>Vbf. Adv.</p> <p>Adv. Inf.</p> <p>Adv.</p>	<p>21</p> <p>Adv. Vbf. Inf.</p> <p>Adv.</p> <p>Adv.</p> <p>22</p> <p>Vbf. Inf. Adv.</p> <p>⊕ Adv.</p>

Anhangstypen.
Tabelle XVII.
Subjekte.

1 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	2 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj.	3 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj.	4 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	5 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	6 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj.
7 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj.	8 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj.	9 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj.	10 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	11 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj.	12 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj.
13 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	14 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	15 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	16 <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf.	17 Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. <input type="checkbox"/> Vbf. Sbj. Sbj.	

Tabelle XVIII.
Verba finita.

<p>1 Vbf. [Sbj.] Vbf. [Sbj.]</p>	<p>2 (*) Vbf. [Sbj.] [Sbj.] (Vbf.) *</p>	<p>3 [Sbj.] Vbf. [Sbj.] Vbf.</p>	<p>4 [Sbj.] Vbf. Vbf. [Sbj.]</p>	<p>5 [Sbj.] [Sbj.] Vbf. Vbf.</p>
<p>6 Vbf. [Sbj.] [Sbj.] *</p>	<p>7 [Sbj.] Vbf. Vbf. [Sbj.] [Sbj.]</p>	<p>8 [Sbj.] [Sbj.] Vbf. Vbf. [Sbj.]</p>	<p>9 * [Sbj.] [Sbj.] Vbf. [Sbj.]</p>	<p>10 Vbf. [Sbj.] Inf. Vbf. [Sbj.]</p>
<p>11 Imp. [Sbj.] Pr. [Sbj.]</p>	<p>12 Vbf. [Sbj.] Pr. [Sbj.] Vbf.</p>	<p>13 Vbf. [Sbj.] Pr. [Sbj.] [Sbj.] Vbf. [Sbj.]</p>	<p>14 [Sbj.] Vbf. T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph.</p>	
<p>15 [Sbj.] * Vbf. [Sbj.] Vbf.</p>	<p>16 [Sbj.] Vbf. T. d. Pph. [Sbj.] [Sbj.] T. d. Pph.</p>	<p>17 [Sbj.] * [Sbj.] * Vbf.</p>	<p>18 [Sbj.] * Vbf. [Sbj.] * [Sbj.] *</p>	<p>19 Vbf. [Sbj.] Adv. * Vbf. [Sbj.]</p>

Tabelle XIX.
Infinitive.

1	2	3	4
Sbj. Vbf. Inf. Vbf. Inf.	Sbj. Vbf. Inf. Sbj. Vbf. Inf.	Vbf. * Sbj. Sbj. Vbf. Inf.	Vbf. Inf. Sbj. Sbj. Vbf. Inf. Inf.

Tabelle XX.
Infinitive eines Acc. c. Inf.

1	2	3	4
Vbf. Sbjack. Infaci Sbjack. Infaci	Vbf. Sbjack. Infaci Infaci Sbjack.	Vbf. Sbjack. Sbjack. Infaci * Sbjack.	Vbf. Sbjack. Sbjack. Infaci Vbf. Sbjack. Infaci

Tabelle XXI.
Participia Präteriti und Prädikativa.

<p>1 Sbj. P. $\boxed{\text{Vbf.}}$ \oplus $\boxed{\text{Vbf.}}$</p>	<p>2 Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P.</p>	<p>3 $\boxed{\text{Vbf.}}$ \oplus Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P.</p>	<p>4 $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. P. $\boxed{\text{Vbf.}}$ *</p>	<p>5 Sbj. P. $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P.</p>
<p>6 Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ \oplus Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P.</p>	<p>7 Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P. $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. P.</p>	<p>8 $\boxed{\text{Vbf.}}$ P. Sbj. Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P.</p>	<p>9 $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. P. $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. P.</p>	<p>10 $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. P. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P. Sbj.</p>
<p>11 $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. P. Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P.</p>	<p>12 $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. \oplus Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. P.</p>	<p>13 $\boxed{\text{Vbf.}}$ P. Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ Sbj. Sbj. *</p>	<p>14 Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ P. Sbj. Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ \oplus</p>	<p>15 Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ \oplus $\boxed{\text{Vbf.}}$ P. Sbj. $\boxed{\text{Vbf.}}$ \oplus</p>

Tabelle XXII.
Prädikatsphrasen.

<p>1 Pph. [Sbj.] [Sbj.] Pph.</p>	<p>2 [Sbj.] Pph. [Sbj.] Pph.</p>	<p>3 [Sbj.] [Sbj.] Pph. Pph.</p>	<p>4 [Sbj.] Pph. T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph.</p>	<p>5 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph.</p>
<p>6 T. d. Pph. [Sbj.] T. d. Pph. [Sbj.] Pph. [Sbj.]</p>		<p>7. [Sbj.] Pph. Pph. Pph. T. d. Pph. [Sbj.] [Sbj.]</p>		<p>8 [Sbj.] Pph. Pph. Pph. T. d. Pph. [Sbj.] [Sbj.] T. d. Pph. Pph.</p>
				<p>9 Sbj. [Vbf.] Pph. Sbj. [Vbf.] Pph.</p>

Tabelle XXIV.

Subjektsackusative.

Vbf.	Sbjack.
Sbjack.	Infaci.
	Infaci.
Vbf.	Sbjack.

Tabelle XXV.

Genitivobjekte.

1 Gen. Vbf.	2 Vbf. Gen. Inf. P. Pr.	3 Gen. Inf. Vbf.	4 vbf. Gen. Inf.
Vbf. Gen.	Gen. Inf. P. Pr.	Inf. Gen.	Inf. Gen.
5 Vbf. Gen. Pr. Inf. Gen. P.	6 Vbf. Gen. Pr. Vbf. S.	7 Vbf. ⊕ Pph. Vbf. Gen. Gen. Inf.	8 vbf. Gen. Inf. S. S.

Tabelle XXVI.
Dativobjekte.

1	Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	2	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat.	3	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat.	4	Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	5	Dat. <input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	6	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat.	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat.	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat.	Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	Dat. <input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/>	Dat. <input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/>	Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>		
7	Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> Infacci <input type="checkbox"/>	8	Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/>	9	Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	10	Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	11	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> Infacci <input type="checkbox"/> Dat.	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> S. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>			
12	Dat. <input type="checkbox"/> Obj. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> ⊕ <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> ⊕ <input type="checkbox"/>	14	Vbf. zu ergänzen. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> P. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	15	Dat. <input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> ⊕ <input type="checkbox"/> Obj. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> ⊕ <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> P. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> P. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/>			
17	Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/>	18	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> ⊕ <input type="checkbox"/> Sbj. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	19	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Pr. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Sbj. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Vbf. <input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Dat. <input type="checkbox"/> Inf. <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Prpausdr. <input type="checkbox"/>						

Tabelle XXVII.
Adverbialien.

1 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	2 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	3 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	4 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	5 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv.	6 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv.	7 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.			
8 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	9 Vbf. zu ergänzen. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	10 Hilfsvb. zu P. zu ergänzen. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. P. <input type="checkbox"/> Adv.	11 ⊕ Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	12 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Pr.	13 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	14 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	15 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	16 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.	17 Adv. <input type="checkbox"/> Vbf. Adv. <input type="checkbox"/> Vbf.

<p>18</p> <p>Adv. Inf. Vbf. P.</p> <p>Inf. Adv. P.</p>	<p>19</p> <p>Vbf. Adv. P.</p> <p>Adv. P.</p>	<p>20</p> <p>Inf. Inf. P.</p> <p>Vbf. Adv.</p> <p>Adv.</p> <p>Inf. Inf. P.</p>	<p>21</p> <p>vbf. Inf. P. Adv.</p> <p>Inf. P. Adv.</p>	<p>22</p> <p>vbf. P. Adv.</p> <p>Adv. P.</p>
<p>23</p> <p>vbf. T. d. Adv. P. T. d. Adv. P.</p> <p>Adv.</p>	<p>24</p> <p>Vbf. Inf. Adv. Inf.</p> <p>Vbf. Adv. Inf.</p>	<p>25</p> <p>Adv. vbf. Inf.</p> <p>Adv. Vbf. Adv.</p>	<p>26</p> <p>vbf. Inf. Adv. Inf. Adv. Inf. Adv. P. \oplus Adv.</p>	<p>27</p> <p>Vbf. zu ergänzen. Adv. P. \oplus Adv. P.</p>
<p>28</p> <p>Vbf. zu ergänzen. Adv. Inf. Adv. Inf. Adv. P.</p>	<p>29</p> <p>Vbf. zu ergänzen. Inf. Adv. Inf. Adv.</p>	<p>30</p> <p>Vbf. zu ergänzen. Inf. Adv. Adv. Inf.</p>	<p>31</p> <p>Vbf. zum 2. Inf. zu ergänzen. vbf. Adv. Inf. Inf. Adv.</p>	<p>32</p>

Tabelle XXVIII.
Attribute.

1 Attr. Bz. Attr. Bz.	2 Attr. Bz. Bz. Attr.	3 Bz. Attr. Bz. Attr.	4 Bz. Attr. Attr. Bz.	5 Attr. Bz. Attr. Attr. Bz.
6 Attr. Attr. Bz. Bz. Attr.	7 Bz. Attr. Attr. Attr. Bz.	8 Attr. Bz. Attr. Bz. Attr. Bz.	9 Bz. Attr. Bz. Attr. Attr. Bz.	10 Bz. Attr. Bz. Attr. Bz. Attr.

TEXT.

1. Subjektsparellismus.

Sbj. | Sbj.

Bz. ¹⁾ = Vbf.

I 1 α^2).

¹⁾ *Thuo én theró twelíðió,*
T hómas, gimálda 3993^b—94^a.

I 2 α .

² *Thó the heri-togo,*
slid-móðig man, seggian gihórda 5248^b—49^a;
³ *thár the wisa man,*
swiðo glawa gumon, an godes ewa lásun endi lí-
nóðun 808^b—809^a;
thár waldand Krist,
kuningó kraftigóst, gikoran habda 3119^b—20^a;
thár thia giswester twá,
Maria endi Martha, an muod-karun,
séraga sátun 4014^b—15^a;
that thó selbo sunu drohtines,
allaro barnó betst, bilíðiu sagða 2622^a 23^a.

I 3 α .

⁴ *Umbi ina heri-skepi,*
theoda, thrungun 2294^b—95^a;

¹⁾ S. Einl. § 3.

²⁾ Die Ziffern und Buchstaben der Überschriften beziehen sich auf die Tabellen.

³⁾ Die Zahlen am linken Rande bezeichnen Unterabteilungen, auf die die entsprechenden Zahlen der Anmerkungen hinweisen (vgl. §§ 11, 29).

- Thó thes só manag hédin man,
werós, wundróðun 2335^b—36^a;*
- 5 *thár ina nið-hwata,
fíond, antfèngun 5491^b—92^a;*
*thar it westróni wind endi wágó stróm,
sèwes úðeon, teslahad 1821^b—22^a;*
*só it god mahtig,
waldand, welda 357^b—58^a;*
*al só it drohtin self,
waldand, welda 681^b—82^a;*
*that imu werod mikil,
folk, folgóða 2369^b—70^a;*
*thóh iu werod óðar,
liudió barn, ne lobón 1635^b—36^a.*

I 3 β.

- 6 *só it the godes engil, Gabriél, gisprak
wárun wordun 444 —^b.*

I 4 α.

- 7 *that im iró burges ward,
iró folk-togo, ferah fargábi 5409^b—10^a;*
*èr sia thie godes engil,
waldandes bodo, wordon gruotta 5816^b—17^a;*
*ef imu waldand-god,
hèr heðan-kuning, herta ni sterkit 5050^b—51^a;*
*that is astar thèm wordun waldandes barn,
hèleandoro betst, helpan weldi 2030^b—31^a.*

I 4 β.

- 8 *that imu waldand self,
god alo-mahtig, fargeðan habdi
mèron mahti, than elkor ènigumu mannes sunie,
kraft endi kunsti 2336^b—37^a.*

I 5 α.

- 9 *sò hwilik sò thàr an unreht, idis, gihiwida* 308^{a-b};
 10 *that sie im thanan óðran weg, erlòs, fòrin* 683^{a-b};
than sie thana aldan èu, erlòs, hældun 1416^{a-b};
 11 *thò sie heðan-kuning,*
thea liudi, lobòdun 2875^b—76^a;
 12 *that sie an betara thing,*
folk, sarfáhan 1364^b—65^a;
bùtan that he thàr ènkoro alo-waldon gode,
thegan, thionòda 861^a—62^a;
al sò hie it fan them anginne thuru is ènes kraft,
waldand, gisprak 38^a—39^a;
thòh sia thi an karkaries klùstron hardo,
thesa liudi, bilùkan 4682^a—83^a;
thàr folk manag
for thena alo-waldon, alla, gangad 1978^b—79^b.

I 5 β.

- 13 *thea thàr an eli-lendi, erlòs, wàrun*
ferran gifarana 632^{a-b};
thea thàr an them àrundie, erlòs, wàrun,
bodon fon thero burgi 918^{a-b};
that sie ina Èrodese, erlòs, bràhtin
haftan te handun 5264^{a-b};
that sie thar èo godes,
an themu land-skepi, liudi, habdin,
Moysezes gibod, endi thàr managaro tò
wàr-sagòno word 3397^b—98^b;
that he sò hònlìko hèrron sines
thurh thera thiwun word, thegnò snellòst,
jarlògnida, sò liòdes 5028^a—29^b.

I 6 α.

- 14 *hwan er thiù thiod undar in,*
erlòs, èn-wordie alle wurdin 5174^b—75^a;

*that sie wið that barn godes,
wréða wiðer-sakon, wordun sprákon 3800^b—01^a;
só he man-kunnea managa hwíla,
god alo-máhtig, forgeþan habða 214^a—45^a;
er than waldand-god
an thesan middil-gard, máhtig drohtin,
is selbes sunu sendian weldi 3614^b—15^b.*

I 6 β.

- 15 *Simon-Pétrus thò,
thegan, wið is thiodan thrist-wordun sprak,
bi huldi, wið is hérron 4675^b—76^a;
só hwe só ina thurh fiund-skepi,
man, wiðar óðrana an is mód-sebon
bilgit, an is breostun 1437^b—38^a;*
- 16 *than langa the he thana druht-skepi thär,
erl, undar Ebreon, égan mösta,
haldan höh-gisetu 363^b—64^a;
that sie ina than feterós an,
thea liudi, liðo-bendi, leggian möstin,
sundea lösän 3797^b—98^a.*

I 7 α.

- 17 *Thär ina megin umbi,
thioda, thrungun 2375^b—76^a;*
- 18 *that ina thea liudi só filu,
thioda, ni thrungi 2381^b—85^a;
ef imu than is sundea aftar thiu,
lös-werk, ni lédön 3231^b—32^a;*
- 19 *that oðar al brinnandi fiur,
ja land ja liudi, lögna, farterida 1374^b—75^b;*
- 20 *that it allaro barnö gehwilik
oðar al that land-skepi, liudi, farstandan 1412^b—13^b.*

I 7 β.

- 21 *that ina regano-giskapu,*
lhena armon man, is ên-dagò,
gimanòdun, mahtium swið 3348^b—49^b;
- 22 *endi imu thò an Effrèm, alo-waldo Krist,*
an theru hòhon burg, hêlag drohtin,
wunòda undar themu werode 4188^b—89^b;
- 23 *that thâr an themu wihe waldandeo Krist*
allaro dagò gehwilikes, drohtin mannò,
wisda mid wordun 3781^b—82^b;
sò ina thie kêsar tharod
fan Rûmu-burg, riki thiodan,
satta, undar that gisidi 62^b—63^b;
thea he im te jungoron ford
allaro dagò gehwilikes, drohtin, welda
an is gisid-skepea simblon hebban 1252^b—53^b.

I 8 α.

- 24 *hwat he mid thêm dâdium, drohtin selðo,*
manages menda 3621^{a-b};
thêm the he te theru sprâku tharod,
Krist alowaldo, gekoran habda 1296^b—97^a;
 — — — *that thâr Jesu Krist fan Galilêa-lande,*
hêleandero belst, hêròst wâri 3558^a—59^a.

II 1 α.

- 25 *deda thâr sò hie giwonòda, drohtin selðo 3961^{a-b};*
- 26 *Idisi wiopun,*
mòdar managa 736^b—37^a;
megin folgòda,
burg-liudeò gebrak 2190^b—91^a;
Pêtrus thò gimahalda,
helið hard-mòdig 3137^b—38^a;

- liocht-wolkan skèn,*
glitandi glimo 3145^b—46^a;
Héleand gestöd,
allaro barnò betst 3571^b—72^a;
That werod al gesprak,
folk Judeòno 5108^b—09^a;
Thiu thioda ne latta,
wrèda widar-sakon 5644^b—45^a;
Thò the rikio sprak,
hèr heben-kuning 4280^b—81^a;
Thuo hie selðo sprak,
barnò that besta 5520^b—21^a;
 27 *thàr the rādand sat,*
managoro mund-boro 1273^b—74^a;
thàr the rikeo was,
kuningó kraftigōst 2314^b—15^a;
thàr that aðali sat,
Judeòno gum-skepí 4481^b—82^a;
thàr irò biskop was,
irò wihes ward 4943^b—44^a;
nu the kuning ni liðòd,
erl oðar-mòdig 774^b—75^a;
bütan sò is willeo gèng,
heban-kuninges hugi 536^b—37^a;
thòh irò werk ne dugin,
therò thegnò gethåhti 1742^b—43^a;
al sò therò liudiò land-wisa gidrög,
thera thioda thau 2764^a—65^a;
thàr slöpon gèngun,
hrossò höf-slåga endi heliðò tråda 2400^b—01^b.

II 1 β.

- 28 *Kara was an Bethleëm,*
hofnò hlüdōst 745^b—46^a;
hwarf ward thàr umbi,

megin-theodò gemang 2306^b—07^a;

That witi was thò agangan,

hard harm-skara 239^b—40^a;

Hugi was an lustun,

managaro mòd-sebo 2766^b—67^a;

Hugi ward an forhtun,

therò mannò mòd-sebo 2924^b—25^a;

endi hellia sind imu opana,

brinnandi fiur 3079^b—80^a;

sume sòhtun sie that waldandes barn,

armoro mannò filu 1222^b—23^a;

He ni welda is ènigan harm sprekan,

sunu drohtines 2808^b—09^a;

sie ni weldun antkennean thòh,

Judeò-liudi 2339^b—40^a;

that was diurlik wif,

idis ant-hèti 255^b—56^a;

29 *that hie muosti quik libbian,*

drohtin mannò 5447^b—48^a;

thòh he habdi kraft godes,

mannò drohtin 382^b—83^a;

30 *that is noh lango skin,*

gikùdid kraft godes 647^b—48^a;

He was is an is hugi giu than

giwaro, waldand Krist 3198^b—99^a;

ak sia weridun im thena willion wordu gihwiliku,

kunni Judeòno 5359^a—60^a;

31 *that sie sie gerewidin te godes rikie,*

allaro mannò gehwilik 4250^a—51^a;

32 *That werod óðar béd*

umbi thana alah útan, Èbreo-liudi 103^b—04^b;

endi thia erlòs wurdun

an wèkan hugie, wardòs Judeòno 5801^b—02^b;

he welda ina te furistòn dòn,

hèròst oðar is hiwiski, hèlag drohtin 5031^b—32^b;

- Thuo hie selbo gibod*
- is ambahtion, erlò drohtin* 3424^b—25^b;
- 33 *hwò hie skoldi gigeþan werðan,*
gisald selbo an sundigaro mannò,
hetandero, hand, hêlag drohtin 5858^b—60^b;
that he selbo was
an thesaro middil-gard, mannò drohtin 845^b—46^b;
- 34 *hwand he gihalòda mid thiù hêðina liudi,*
weros, an is willeon, waldandio Krist 4169^a—70^b;
Thius werold is the akkar,
thit brêda bû-land barnò man-kunnies 2585^b
 —86^b;
the was Archelâus
hêtan, heri-togo helm-berandero 764^b—65^b.

II 2 a.

- 35 *that he if thi sân fargibid, god alo-mahtig* 1039^{a-b};
that liudiò barn
afstar irò hin-ferdi hellea sòhtun,
gumòno gèstòs 1037^b—39^a;
- 36 *The fiund nâhor gèng,*
mirki mèn-skadò 1061^b—62^a;
The nako furðor skrêd,
hòh-hurnid skip 2265^b—66^a;
Judeon afstar sigun,
fiundò folk-skepi 4813^b—14^a;
folk ina umbi-hwarf,
mèn-skadòno megin 5492^b—93^a;
- 37 *hwâr Krist giboran*
an werold-rikea werðan skoldi,
fridû-gumòno betst 617^b—619^a;
hwand al an is geweldi stâd,
himil endi erða 2166^b—67^a;
- 38 *òðar jâmar stòd,*
lik-hamo Kristes 4757^b—58^a;

- Sum imo òk lastar sprak,*
swiðo gèl-hert Judeo 5573^b—74^a;
 39 *that thàr an them galgon swalt,*
barnò that besta 5687^b—88^a;
thàr he mid is jungarun stòd,
màri drohtin 4828^b—29^a;
thàr he an is benki sat,
kuning Èrodes 5271^b—72^a;
that it èo an iuwa giwald kuma,
fagara feho-skattos 1854^b—55^a;
Sò he thò sò te thèr thegnun sprak,
hèlag drohtin 4571^b—72^a;
anlthat he gináhid was,
hèleandero betst 2179^b—80^a;
that siu sán gihèlid ward,
thes billes biti 4904^b—05^a;
hwand he an themu wihe stòd,
liudiò drohtin 4242^b—43^a;
thòh sie tharod te ènaru tidi
ni kumen, that kunnì mannó 3506^b—07^a;
anlthat mud-spelles megin oðar man ferid,
endi thesaro weroldes 2592^a—93^a;
that thia nruoder thes mendendia sind,
brüdi Judeóno 5526^a—27^a;
sò thia wardòs thes wiht ni afsuobun,
derðia liudi 5779^a—80^a;
thea fon them kèsura kumana wàrun,
bòk-spàha weròs 351^a—52^a;
 — — — *that he im sum tèkan thàr tógean skoldi,*
màri endi mahtig 5275^a—76^a;
thuo sia ina te hoske hebbian gisáhun,
erlòs oðar-muoda 5297^a—98^a;
anlthat sie te Kriste kumane wurdun,
grim-folk Judeóno 4827^a—28^a;

- 45 *Thò he im mid is gesidon giwèl*
efl an Galiléo-land, godes égun barn 2290^b–91^b;
 46 *sidor siu mannes ward,*
erles, an éhti, eđili thiorna 507^b–08^b.

II 3 α.

- 47 *al sò — — — — —*
— — — — at thera berhtun burg bók giwisidun,
hèlagaro hand-giwerk 530^b–31^a;
 48 *Nèo endi ni kumid,*
thes widon rikeas giwand 267^b–68^a;
than im that lòn kumid,
uđil arđédsam 1355^b–56^a;
endi it fiur nimid,
grádag lógna 4284^b–85^a;
Thâr Kaiphas was,
biskop therò liudiò 4471^b–72^a;
 49 *that thanen stank kume,*
unswòti swek 4082^b–83^a;
than — — — — —
— — — — — eđða mi legar bişeng,
swàra suhti 4429^b–30^a;
antthat ina iru wurd binam,
màri metodo-geskapu 2189^b–90^a;
that sie iu god lónò,
mahtig mund-boro 1545^b–46^a;
hwand gio endi ni kumid,
iuwes wel-libes giwand 4731^b–32^a;
— — — that it hèlag drohtin
markóda, mahtig selbo 600^b–01^a;
that sie thiu mikila maht metodes tedèlda,
wrèđ wurdi-giskapu 511^a–12^a.

II 3 β.

- 50 *Than ùs liudi farad*
an, eorid-folk 4142^b—43^a;
- 51 *thâr ina eft is jungron skulun*
gisehan, is gisiðôs 5840^b—41^a;
thâr ina eft is jungron skulun
gisehan, is gisiðôs 5868^b—69^a;
that êr thit werod ni môt
tefaran, thit folk-skepi 4348^b—49^a;
thes thâr werôs thiggeat
an themu in-ferne, irmin thioda 2641^b—42^b.

II 4 α.

- 52 *fan hwilikumu kunnie Krist afôdid was,*
mannô the betsto 5250^b—51^a;
Thôh thi al thit heliðô folk, quad hie,
giswikan, thina gisiðôs 4677^b—78^a;
thurh hwilik ôdmôdi he thit erð-riki herod
thurh is selbes kraft sôkean welda,
managaro mund-boro 376^b—77^a;
- 53 *be thiu he sô wâr gisprak,*
biskop therô liudiô 4165^b—66^a;
- 54 *thes he giwaldan skal,*
mâri theodan 268^b—69^a;
that sie mchtig thing gimanôd habda,
blidlik bod-skepi 423^a—24^a;
that im neriandas ginist ginâhid wâri,
helpa heban-kuninges 520^a—21^a;
the the landes ward
al be bilidiun gisprak, barn drohtines 3787^b—88^b;
that sie thiu berhtun giskapu,
Mâriun, gimanôdun, endi maht godes 367^b—68^b.

II 5 α.

55 *ant that sie thò gisàhun, sid-wòrige man,*
berht bókān godes, blék, an himile
stillo gistandan 660^{a-b};

56 *This man ni forstòdun,*
thie weròs, an them wiha 828^b-29^a;

Krist selbo gibòd,
waldand, wàrliko 973^b-74^a;

Helidòs quàmun,
liudi, te lande 2266^b-67^a;

That folk al farstòd,
thea man, an irò mòde 2873^b-74^a;

harda sténòs klùdun,
felisòs, after them felde 5665^b-66^a;

57 *thàr the heri drank,*
thea Judeon, an themu gast-seli 2001^b-02^a;

thàr is hord ligid,
sink, gesamnòd 1656^b-57^a;

that irò bruoder was,
Làzarus, legar-fast 3973^b-74^a;

al sò Jordan flòt,
watar, an willeon 873^b-74^a;

sò Jòhannes duot,
diurlik dōperi, dagò gehwilikas,
is werod mid wordun 1593^b-94^a.

58 *Thò he selbo gibòd,*
waldand, mid is wordun 4504^b-05^a;

II 5 β.

59 *that he willie an thesan middil-gard, mahtig drohtin,*
firihò fandòn 4306^{a-b};

60 *gruriòs quàmun imo,*
egison, an them alaha 112^b-13^a;

Eli-thioda quam imu,
gumon, tegegnes 2976^b-77^a;

- is blód ran an erða,*
drór, fan ùson drohtine 5540^b—41^a;
thius thiod gilóbit te filo,
thit werod, after is wordon 5757^b—58^a;
Werós sind im gihugide,
man, misliko 2446^b—47^a;
that ni hábit ènigan gigadon hwergin,
thiu word, an thesaro weroldi 25^b—26^a;
- 61 *hwo thit riki was*
thuru thesan ènan man al gitwiflid,
werod, giworran 5753^b—55^a;
- 62 *Thes werodes hirdi*
hiet thuo, thie heri-togo, obar them hòbde selbes
Kristes an krúce skriban 5551^b—52^a;
Siu gêng im thuo nâhor sniumo,
that wif, mid willion guodon 5931^b—32^a;
Sia sprákun im sân angegin,
thia erlós, andwurdi 5968^b—69^a;
siu welda thó ira geba ègan,
thiu magað, for theru menegi 2770^b—71^a;
sie ni mugun sie her mid wihti anthebbian,
heliðós, bi hungres gethwinge 2824^b—25^a;
Sie bigunnun im thó umbi thena wih sprekan.
thie gumon, umbi that godes hús 4276^b—77^a;
sie sind só mislika,
heliðós, gehugda 2493^b—94^a;
he ni was óðrun mannun gilik,
the gumo, an sinera gódi 785^b—86^a;
He is theses kunnies hinan, quâdun sic.
the man, thurh mág-skepi 2653^b—54^a;
he was fan theru mâreon thiodu,
the gódo, fan Galiléa-lande 5251^b—52^a;
Sie wurdun an forhtun thó,
thea man, an iró móda 393^b—94^a;

*ak sia sätun im jamar-muoda,
helidôs, hriwonda 5948^b—49^a;*

63 *that sie skulun wið irò fràhon mahlian,
gumon, wið thena gòdan drohtin 2615^b—16^a;*

*that sie skulin thea dàd antgeldan,
thea man, irò mèn-giwerk 4420^b—21^a;*

*that sie skulun irò gode thionòn,
weròs, an themu wihe 4461^b—62^a;*

*te thiù that sie ni farfèngin thâr,
erlòs, óðran man 4820^b—21^a;*

64 *He gildid is iu lòn aftar thiù,
iuwa hêlag fader, an himil-rikea 1636^b—37^a;*

*óðar was füsíd an forð-wegòs,
the gèst, an godes riki 4756^a—57^a;*

65 *that sie habdun forfangan fiundun an willeon,
liudi, mid irò gelòðun 2364^a—65^a;*

66 *Nið-folk Judeòno
ward an moragan est, menigi, gisamnòd 5751^b—52^b;*

67 *sò lango sò waldand Krist
qual an themo krücie, kuningò rikòst,
ant nuon dages 5631^b—32^b;*

68 *Managoro drohtin
gèng imu thò mid is jungoron, godes ègan barn,
an that hòha hús 1999^b—2000^b;*

*Wâr-lòse man
agàðun thò thena godes sunu, Judeo-liudi,
under fiundò folk 5134^b—35^b;*

*endi the kuning selbo gibòð
swiðo hardliko, herro Judeòno,
thém wisun mannun 639^b—40^b;*

69 *ja that heðan-riki was
neriendi gináhid, endi náða godes,
mannò barnun 4262^b—63^b;*

- 70 *endi hie givët im fahoro sum
an ènna nakon innan, neriendi Krist,
slápan sid-worig 2236^b—37^b;
Sie bigunnun ina thò fragón, frókne liudi,
wreda, mid irò wordun 3847^a—48^a.*

II 6 α.

- 71 *giak hie ina selbo anhrén, suno drohtines,
hèlagon handon 2199^{a-b};*
- 72 *that he sò lërda, liudeò drohtin,
wàrun wordun 1832^{a-b};*
- 73 *Thie rink up asal,
that barn, an thero bàrun 2202^b—03^a;*
- 74 *thea thàr inna sind,
heliðòs, an hallu 1408^b—09^a;
thiu èr sines bröder was,
idis, an èhti 2707^b—08^a;
therò the gio giboran wurði,
magu; fon mòdar 835^b—36^a;
themu the hinan astàd,
man, fan dòðe 3405^b—06^a;
them the füsìd was,
helið, an hel-sid 2353^b—54^a;
thea her lango bidun
mankunnies manag, minara helpa 3540^b—41^a;
sie thàr undar theru thiod sind,
sie fìbi, undar themu folke 3393^b—94^a;
Sia obar themo gràðe sàtun,
weròs, an thero wàhtun wànóm nahton 5767^b—68^a;
H undar irò handun wòhs,
meti, manno gihwemu 2860^b—61^a;
endi hie tegegnes sprak,
thie man, wið is màgòs 2204^b—05^a;
Thò he sò hardò gibòd,
Eròdes, obar is riki 727^b—28^a;*

- Thuo siu te iru hêrron anböd,*
that wif, mid iro wordon 5454^b—55^a;
 76 *thâr sie te farlora werðad,*
helidôs, an helliu 1779^b—80^a;
that he sulik giwit êhta,
the thegan, sulika githâhti 850^b—51^a;
that sie is era bithorftin,
werôs, an themu wösteon lande 2823^b—24^a;
that sja mid irö handon slögun,
werôs, an is wangun 5497^b—98^a;
that he thâr biwundan ligid,
that kind, an ênera kribbiun 406^b—07^a;
that thie sâlige wârin,
man, an thesoro middil-gard 1300^b—01^a;
thò he fon theru burgi för,
the gödo, fun Hiericho 3635^b—36^a;
Thò sie that geld habdun,
erlös, an them alaha — — — — —
gilêstid te irö land-wisun 794^b—95^a;
thò he an nödiun was,
thegan, an gethwinge 2950^b—51^a;
than lang hie giwald êhta,
Erôdes, thes rikeas 70^b—71^a;
unththat hie te middean quam,
waldand, mid is werodu 2240^b—41^a;
anththat sie te theru stedi quâmun,
werôs, wiðar wolkan 3118^b—19^a;
sò he im selbo gekôs,
waldand, undar them werode 1280^b—81^a;
that hi simbla mid is wördü gesprikid,
man, mid is müðu 1762^b—63^a;
that hie il gihuggian ni muot,
thie man, an is muode 2525^b—26^a;
that sie mid imu gerno giwunödin,
werôs, thurh thea is wison sprâka 3038^b—39^a;

- thò sie sò filu hriopun,*
thè man, te themu mahtigon gode 3646^b—47^a;
ef he ina an firina spanit,
swàs man, an saka 1493^b—94^a;
- 77** *endi he sò gihórig was,*
godes ègan barn, gaduling-màgun,
thurh is ódmódi aldron sinun 837^b—38^a;
endi sie te staðe quàmun,
lagu-liðandea, an land samad
thurh thes wateres gewin 2964^b—65^a;
thò he gibolgan gèng,
swiðo thrist-mód thegan, for is thiodan standan.
hard for is hèrron 4871^b—72^a;
- 78** *that alla thea eli-lendiun man irò óðil sóhtin,*
heliðòs, irò hand-mahal 345^a—46^a;
the thurh is hand-megin hòbdu bilòsda,
erl, óðarna 1445^a—46^a;
thea thàr ehú-skalkòs ùta wàrun,
weròs, an wahtu, wiggeò gòmean,
fahas, after felda 388^a—89^a;
- 79** *Ne sie thi hiudu wiht harmes ne gidedun,*
thea liudi, lèdes 3887^a—88^a;
- 80** *that siu simbla thana bed-skepi buggean skolda,*
fri, mid ira ferhu 309^a—10^a;
thes sie thesero weroldes sò filu willeon fulgèngun,
man, an irò mód-seðon 1358^a—59^a;
thòh sie thàr alle giliko geluða ni quàmin,
weròs, thurh ènan willeon 1221^a—22^a;
- 81** *Thuò thia wigandòs giwàdi Kristes,*
drohtines, dèldun, dereðia man,
thes rikon giròbi 5545^a—46^b;
thòh hie it all githolòdi, thiodò drohtin
mahtig, thuru thia minnia mannò kunnies 5506^a—07^a.

II 6 β.

- 82 *thea the hir hrôpat te mi,*
mann, te mund-burd 1915^b—16^a;
thiu hir an felde stâd fagoro gegariwit,
lilli, mid sô liobliku blômon 1682^a—83^a;
that sea an fride fôrin widar fiundô nid,
thea idisi, mid is orlôbu gôdu 4212^a—13^a;
- 83 *Hie thero is brüdi bigan,*
thera idis, opanliko, unhiuri fiond,
wunder tógian 5444^b—45^b:
- 84 *antthat hie mid is jungron quam*
thâr te Bithaniu, barn drohtines,
selbo mid is gisidôn 4012^b—13^b;
- 85 *Thuo sia thâr an griote galgon rihtun,*
an them felde uppian, folk Judeôno,
bôm, an berege 5534^a—35^b.

II 7 α.

- 86 *sô is êr managan dag*
biliði wârun endi bôknô filu
giwordan an thesaro weroldi 373^a—73^b;
- 87 *that her lango giu, quadun sie, liudi sagdun,*
werôs, wârliko 912^b—13^a;
- 88 *hwô thâr un-efno erlôs quâmun,*
werôs, te them werke 3448^b—49^a;
hwô thâr te them win-gardun wurhteon quâmin,
man, misliko 3512^b—13^a;
 that inan nahtes thanan
an Ægypteô land erlôs antlêddun,
gumon, mid Jôsêpe, an thana grôneon wang,
an erdôno betstun 756^b—57^a;
- 89 *endi ina that wif bihêld,*
thiu thiorna, githiudo 664^b—65^a;
 Than im ên hunno quam,
ên god man, angegin 2093^b—94^a;

- Thuo thâr eft wini sprâkun,*
is jungron, tegegnis 2558^b—59^a;
Imu al thius werold folgót,
liudi, bi thêm is lèrun 4197^b—98^a;
90 *sò hwat sò imu thiu thiod deda,*
liudi, lèdes 5056^b—57^a;
thâr èr mina furðron dedun,
weròs, fan thesero iweroldi 483^b—84^a;
that it im thie man dedin,
helidòs, te hòndun 721^b—22^a;
èr than — — — —
— — — — — endi eft liocht kume,
morgan, te mannun 4671^b—72^a;
nu im sulik word farad,
mèn-sprâka, fan is mùde 5103^b—04^a;
al sò iu wegòs lédiad,
bréd strâta, te burg 1930^b—31^a;
hwand sie tharod irò mòd spenit,
werold-lusta, weròs 1777^b—78^a;
hwand iu thiu spâ-hèd kumid,
helpa, fon himile 1901^b—02^a;
hwat im therò thiodò drohtin
weldi, waldand self, wordun kùdian,
thesun liudiun te liobe 1284^b—85^a;
that im the wiðer-sako
nì mahti, the mèn-skaðo, mòd gilwiflean 4744^b—45^a;
hwand sie fader iuwa
haldid, hêlag god, an himil-rikea 1913^b—14^a.

II 7 β.

- 91** *èr than thi magu wirdid*
fon thinero aldero idis, erl, afòdit,
kind-jung giboran kunnies gòdes,
wànun te thesero weroldi 165^b—66^b.

II 8 α.

- 92 *that thi watares kraft*
an themu sêwe innan thines sides ni mahta,
lagu-strôm, gilettian 2954^b—66^a;
thea he im an thesumu lande giwarhta,
waldand, an willeon sinan 1685^b—86^a;
the he thâr an themu alahe gisprak,
waldand, an themu wihe 4248^b—49^a;
- 93 *ak it firihô barn fôtun spurnat,*
gumon, an greote 1372^a—73^a;
- 94 *therò the quena ênig kind gibâri,*
idis, fan erle 2788^a—89^a;
that im thâr unhold man after sâida,
fiond, fêkni krûd 2556^a—57^a;

II 8 β.

- 95 *Nio hie sô wido ni kan*
te githenkeanne, thegan, an is muode 2531^b—32^b;
Thâr he themu folke skal,
allumu mankunnie, mârî drohtin,
adêlian aftar irò dâdiun 4388^b—89^b.

III 1 α.

- 96 *gêng fiskari gòd,*
Simon Pêtrus 3210^b—11^a;
stôdun wlanka man,
gêl-môde Judeon 3928^b—29^a;
fallad sterron,
hwit heðan-tungal 4314^b—15^a;
wirdid kuningò giwin,
megin-fard mikil 4323^b—24^a;
wirdid managoro qualm,
opan urlagi 4324^b—25^a;

Than gangad engilòs godes,
hèlage heban-wardòs 2599^b—600^a;
Than wissa that friðu-barn godes,
wår waldand Krist 4496^b—97^a;
Than was sunnon skin,
diurlik dages liocht 4910^b—11^a;
Than stuod thiu wrêða thiod,
Juðeo-liudi 5284^b—85^a;
Thò sàtun endi swigòdun gesidòs Kristes,
word-spàha weròs 2414^b—15^a;
Thuo wòhsun sia bêðiu,
ge that korn ge that krúd 2547^b—48^a.

III 1 β.

97 *Tho gibolgan ward*
snel swerd-thegan, Simon Pêtrus 4868^{a-b};
Than after theru menegi gèngun
Jòhannes endi Pêtrus, thie gumon twène
4939^{a-b};
thanan kumad thea hèlagon lèra,
swiðo wunsam word 1764^b—65^a;
thea farad liudeò barn,
al irmin-thiod 1774^b—75^a;
That mènda mahtig Krist,
barnò that betsta 3510^b—11^a;
Thàr is fiondò ginuog,
erlòs obar-muoda 3992^b—93^a;
thàr is braht mikil,
megin-thiodò gimang 4536^b—37^a;
hwat quedad these Judeo-liudi,
màri megin-thioda 3040^b—41^a;
Imu andwordida èr-thungan gumo,
Simon Pêtrus 3306^b—07^a;
Thuo im eft mid is wordon gibòd waldand selbo,
her heban-kuning 4704^b—05^a;

98 *that sie fragóða fríðu-barn godes,*
allaro gumóno betst 3884^b—85^a;
that ina gehéldi hebenes waldand,
mannò mund-boro 2299^b—300^a;
lhat im thâr an drôma quam drohtines engil,
heban-kuninges bodo 316^b—17^a;
that it sân antfunda friò skóniösta,
Kristes môder 2017^b—18^a;
anthat thâr sân after quam Simon Pêtrus,
erl ellan-ruof 5900^b—01^a;
hwand thâr is allaro mannò gihwes môd-gi-
thâhti,
hugi endi herta 1655^a—56^a.

III 2 α.

99 *farid sie werodes filu,*
man-kunnies manag 1776^b—77^a;
 ferid ina werodes lut,
fâho fôlk-skepi 1784^b—85^a;
 ak deda it thi waldand selbo,
fader allaro firihò barnò 3065^b—66^a;
 Wisda im Jûdas,
gram-hugdig man 4812^b—13^a;
 Was thâr braht mikil,
gêl-môdigaro galm 4949^b—50^a;
 umbi-hwarf ina kraft werò,
wlanke wigandôs 5272^b—73^a;
 Thò sprak est the hêlago Krist,
allaro barnò betst 1091^b—92^a;
 Thò sprak est waldand Krist,
thiodò drohtin 2828^b—29^a;
 Thò sprak est waldand Krist,
drohtin mannò 3892^b—93^a;
 Thò sprak imu est mahtig Krist,
the gódo godes sunu 2847^b—48^a;

Thuo sprak eft thie kësures bodo,
hard heri-togo 5559^b—60^a;

Thò sprak thàr én gihèrod man,
oðar-ward werò 4146^b—47^a;

Than was eft thes werodes sò filu,
mòd-starke man 4123^b—24^a;

Giwitun im thò te hùs thanan,
fon Hierusalèm, Jòsèph endi Mària,
hèlag hiwiski 532^b—33^a;

Gifrang aftar thiù
eft an óðrun daga aðal-kunnies wif,
sàlig thiorŋa 801^b—02^a;

ak kumad fun them ubilon man inwid-rádòs,
bittra balu-spràka 1757^b—58^a;

Stòd imu thò fora themu wihi waldandeo Krist,
liof landes ward 3759^b—60^a;

thwòg ina thàr for thero thioda thegan kësures,
hard heri-togo 5477^b—78^a;

ak wàrun im sò wréða wlanka thioda,
mòdag man-kunni 4222^b—23^a;

Thò spràkun im eft tegegnes gumon óstronea,
word-spàhe weròs 562^b—63^a;

Thuo hreop al saman heri-skipi Judeòno,
thiù mikila menigi 5483^b—84^a;

Thò wurdun ènwordie oðar-mòdie man,
werod Judeòno 4171^b—72^a;

Thò wenda ina fun themu werode wréd-hugdig
man,

thegan kësures 5203^b—04^a;

Ni ward sîð noh èr
jàmarlikara forgang jungaro mannò,
armlikara dòð 735^a—36^a;

Giwitun im thò eft an Galilèa-land Jòsèph endi
Mària,

hèlag hiwiski heðan-kuninges 780^b—81^b;

*Thò ward thàr *thegan manag
slid-mòd gisamnòd sùðar-liuðeò,
Judeòno gum-skepi 4465^b—67^a.

III 2 β.

100 *sò kùd is ùs is kuni-burd endi is knösles gihwat
2656^a—^b;*

*Giu wàrun thàr adalies man,
gòd-sprákea gumon 566^b—67^a;
hwand it sagda mi word godes,
drohtines stemna 999^b—1000^a;
thàr sat undar middiun mahtig barn godes,
Krist alo-waldo 812^b—13^a;
Than bréid an thes breostun that gibod godes,
the luðigo gilòbo 2475^b—76^a;
That thòlòda al mid gíhuldiun thiodò drohtin,
waldand thesara weroldes 4835^b—36^a;*

*Lungra fèngun
gibáda an irò briostun bléka idisi,
wliti-skòni wif 5830^b—31^a;
Sumun wàrun eft sò lèða lèra Kristes,
waldandes word 3789^a—90^a;*

*Thàr ward im *mahtig kuman
an thero wóstunni word fon himila,
gòdlik stemna godes 863^b—65^a.

III 3 a.

101 *Gèngun ambaht-man,
skenkeon, mid skalun 2007^b—08^a;
Stòd thegan manag,
werod, bi themu watare 2385^b—86^a;
Stòd allaro thegnò betsto,
Pètrus, thàr ùte 4952^b—53^a;
Stuodun nið-hwata,
Judeon, far them gastselie 5311^b—12^a;*

Sidödun Judeon,
werós, an willon 5513^b—14^a;
hlamódun úðeon,
stróm, an stamne 2915^b—16^a;
Ward thó the hêlago gëst,
that barn, an ira bósma 291^b—92^a;
endi quámun thia jungron Kristes,
thia gisidós, tesamne 5913^b—14^a;
ni muostun heliðo barn,
thia liudi, skawón 5669^b—70^a;
Ne mahta the burges ward,
Sálomón the kuning — — — — —
awinnan sulik gewádi 1676^b—77^a;
was iró muod-githáht,
seðo, mid sorogon giblandan 5917^b—18^a;
nis thit Judeóno folk,
erlós, én-wordie 3043^b—44^a;
Lágun than wardós,
thia gisidós, sàm-quika 5804^b—05^a;
Thó gëngun is gesidós twelibi,
gumon, te themu godes barne 2821^b—22^a;
Thó giwët imu waldand Krist,
gumo, fan Galiléa 3183^b—84^a;
Thó gëng imu treu-lós man,
Judas, tegegnes 4830^b—31^a;
Thuo bigan thes wedares kraft,
üst, up stigan 2241^b—42^a;
Thó ward hugi Jósèpes,
is mod, gidröbid 295^b—96^a;
Thó ward wind mikil,
hóh weder, afhaban 2914^b—15^a;
Thó ward bréd water,
strómós, gestillid 2963^b—64^a;

- Thuo stuod erl manag,*
- thegnós, thagiandi 2575^b—76^a;*
- 102 *that ni werde thiis megin-thioda,*
heliðós, an hróru 4475^b—76^a;
- 103 *ward the godes sunu,*
hêlag drohtin, an that hús kuman 4551^b—52^a;
Thò fragóða Pêtrus,
allaro thegnó betst, theodan sinan 3242^b—43^a;
Sò wurdun thuo jungron Kristes,
erlós adal-borana, an ên-waldon hugie,
hêrron te willion 4003^b—04^a;
- 104 *êr than thò gibóknida bar-wirdig gumo,*
Simon Pêtrus — — — — —
te Jóhanne themu gódon 4599^b—600^a.

III 3 β.

- 105 *Thâr ward sò wunsam sprâka,*
sò gód word, undar gumun 3132^b—33^a;
thòh wêt mahtig god,
waldand, iuwan willeon 1634^b—35^a;
Thâr was eld mikil,
fiur, an frid-hobe, themu folke tegegnes
gewarht, for themu werode 4945^b—46^a;
- 106 *hwò — — — — —*
endi thi bisittiad slið-móde man,
fiund, mid folkun 3695^b—96^a;
- 107 *Ak it habad waldand-god*
alo-mahtig fader, an ódar gimarkót 4894^b—95^a;
nu is the hêlago Krist,
waldand selbo, an thesan wih kuman
te alósienne theu liudi 521^b—22^a;
than skal Judeóno filu,
theses rikeas suni, beróbóde werdan,
bedélide, sulikoro diurdó 2138^b—39^a;

108

te thiu,

that im fon Galilëa giwët godes ègan barn,
diurlik drohtines sunu, dõpi sòkean 960^b—61^a.

III 4 α.

109

Ne mag im sand endi greot
gewredian wið themu winde 1822^b;
endi sprak im thò mid is wordun tò,
swiðo gòd gumo, Jóhannes, te Kriste 970^{a-b};
Than stuod thàr òk Mària, muoder Kristes,
blèk, under them bòme 5609^{a-b};
Than stuod thàr òk Jóhannes, jungro Kristes,
hriwi, undar is hèrron 5613^{a-b};
wundun ina ùdiòn,
hòh stròm, umbi hring 2945^b—46^a;
Ni afstàd is felis nigèn,
stén, obar òdrumu 3701^b—02^a;
Skréd wester dag,
sunna, te sedle 4503^b—04^a;
Was imu thiu kraft godes,
thiu herdislo, fan themu herton 4966^b—67^a;
was imu sèr hugi,
mòd, umbi herta 3292^b—93^a;
was im wréd hugi,
sebo sorgòno ful 2917^b—18^a;
ist ink jàmer hugi,
sebo soragòno ful 5967^b—68^a;
Thò sprak est waldand Krist,
the gumo, wið is jungoron 2124^b—25^a;
Thò nam ina alo-mahtig,
hèlag, bi handun 2958^b—59^a;
than gideda ina the hèland self,
Krist, thurh is kraft mikil quikan aftar dòða 2354^b
—55^a;

Thò welda that god mahtig,
waldand, wendean 1039^b—40^a;
thò ward thâr allaro sangò mèst,
hlùd stemnia, afhaban 3710^b—11^a;
Thò ward im thes an sorgun hugi,
mòd mornòndi 720^b—21^a;
fòdda ina thò fagaro, frihò skòniòsta,
thiu mòdar, thurh minnea, managaro drohtin,
hèlag himilisk barn 438^b—39^a;
thò quàmun ina sòkean tharod
fon Hierusalèm Judeo liudi,
bodon, fon theru burg 910^b—11^a;
quàmun thâr te Jóhannese kuningò gisidòs,
liudi, te lèrun 952^b—53^a;
Than mènda mid thiu wataru waldandeo Krist,
hèr heðan-kuning, hèlagna gèst 3922^b—23^a;
ni weldun themu Judeo-kuninge
umbi thes barnes giburd bodon óstronie,
sit-wòrige man, seggian niowiht 697^b—98^a;
ak werðad thâr sò farlorana lèra mina,
godes ambusni endi iuwaro gumòno word
an themu ubilon manne 2451^b—52^a.

III 4 β.

110 *thâr lèddun ina wlanke man,*
erlòs, undar ederòs 4944^b—45^a;
Than ni thurbun thes liudiò barn,
weròs, wundróian 5025^b—26^a;
than welliat an thik helidò barn,
thesa liudi, gilòbian 5572^b—73^a;
than alàtid iu waldand-god,
fadar ala-mahtig, firin-werk mikil,
managoro mèn-skuldeò 1620^b—21^a;

*than langa ni gidorstun im dernea wihti,
nið-hugdig fiund, nâhor gangan,
grôtean ina gegin-wardan 1055^b—56^a;*

III 5 α.

- 111 *Was im the landes ward
an fastunnea fiortig nahtò,
mannò drohtin 1052^b—54^a;
farad thea fargriponom man,
an thea hêton hel hriwig-môde,
thea farwarhton werôs 447^b—49^a;
nis fruma ênig, quâdun sie,
ûses rikies girâdi 4194^b—95^a;
ak ward that korn farloran,
lioblik feldes fruht 2393^b—94^a;
Ni was ira hugi twifli,
thera magad ira môd-sebo 385^b—86^a;
ne was is willio guod,
thes thegnes githâht 5584^b—85^a;
stuod ên man garo,
swiðo skuldig skaðo 5648^b—49^a;
Thò giwêt imu waldand forð,
barnò that betsta 3034^b—35^a;
was that ôðar thò
behlidan, himiles liocht 3163^b—64^a;
Thuo giwêt hie im ôðar thia fluod
thanan.*
- thie guodo godes suno 4011^b—12^a;
Wirdid wòl sò mikil ôðar thesa werold alla,
man-sterbòno mèst 4327^a—28^a;*
- 112 *that wâri heðan-riki helidò barnun
an them land-skepi, liudiun, ginâhid,
welòno wunsamòst 869^a—71^a;*
- 113 *Sò lërda he thò thea liudi liughton wordon,
allaro barnò betst 3410^b—11^a;*

Than sat im the landes hirdi
gegin-ward for thèm gumun, godes égan barn
 1286^b–87^b;

Thò ward thegnó betst
swiðo an sorgun, Simon Pètrus 3093^b–94^b;
wurðun éo-sagon alle kumanę
an hwarf, werós 4468^a–69^a;
*ferid *unmet grót*
hungar heti-grim óbar heliðó barn,
**meti-gèdeóno mést 4331^b–33^a.*

III 5 β.

- 114 *anthat imu than est an hand kumid*
fehu te gifórea endi fremiði skat 2502^a–^b;
that nu óbar twà naht sind tídi kumana,
Judeóno pascha 4460^b–61^a;
- 115 *that wissa Júdas wel,*
balo-húdig man 4722^b–23^a;
Mi hebbiat thesa liudi fargeðan,
werod Judeóno 5346^b–47^a;
bi thiu was is giwit mikil,
thes thegnes githáhti 575^b–76^a;
hwar quam thit Judeóno folk,
quad he,
thine wider-sakon 3885^b–86^a;
thèm wurdit the hêlago drohtin
mildi, mahtig selbo 1313^b–14^a;
- 116 *that im than wári heðan-riki*
garu, góðó mést 4257^b–58^a;
sò thâr was the hêlago Krist
giboran, that barn godes 2666^b–67^a;
- 117 *Thâr gèngun sie im wermian tò,*
Judeo-liudi 4947^b–48^a;
sulikoro mótun sie frumóno biknëgan,
thie rinkós 1310^b–11^a;

- Anna was siu hêtan,
dohtar Fanuêles 504^b—05^a;*
*Mâria wârun sia hêtana,
idisi arm-skapana 5749^b—50^a;*
*Be thiû nis mannes båg mikilun bitherbi,
hagu-staldes hrôm 5041^a—42^a;*
*Than thòh gitruôða siu wel
an irò hugi-skefiun, hêlag thiorna 2028^b—29^b;*
*Be thiû wârun siu an irò hugi blinda
an thesaru middil-gard, menniskôno barn 3606^b—
07^b;*
*Thòh skulun sie her wahsan forð,
thea forgriponon gumon sò samo sò thea gò-
dun man 2590^b—91^b;*
118 *thâr *Judeôno was,
heri endi hand-mahal endi hòbid-stedi,
gròt gum-skepi grimmaro thiodò 4128^b—30^b.

III 6 a.

- 119 *endi talda mid wordun,
Krist undar is kunnie, kuningò rikeôst 1138^{a-b};*
*Than fôr imu an weg óðran
Jòhannes mid is jungarun, godes ambaht-man
2700^{a-b};*
*stòd ina werod umbi,
gròt folk Judeôno 3783^b—84^a;*
*hwarf ina werod umbi,
megin-thiodò gimang 3908^b—09^a;*
*endi gangid imu diubal fer,
wrêða wihti 2181^b—82^a;*
*Nis mi hugi twiifi,
ni word ni wisa 287^b—88^a;*
*Thò fòrun eft thie man thanan,
erlòs óstronie 693^b—94^a;*

*Thó sprákun im eft thea liudi an-
gegin,
gram-herta Judeon 2320^b—21^a;*

*Thó sprákun imu eft thea liudi an-
gegin,
wréða wiðer-sakon 3948^b—49^a;*

*Thó sprak im eft iró hërro angegin,
mári mahtig Krist 2581^b—82^a;*

*Thó sprak imu eft is hërro angegin,
mári mahtig Krist 3099^b—100^a;*

*Thó sprak imu eft Krist angegin,
hèlendero betst 5219^b—40^a;*

*Thó sprak im iró drohtin tó,
hèlag heðen-kuning 2926^b—27^a;*

*Thó quam thâr ók ên widowa tó,
idis arm-skapan 3765^b—66^a;*

*Thuo gruotta sia thie hêlago
drohtin
bi namon, neriendero best 5930^b—31^a;*

*Thó ward sán aftar thiu maht godes,
giküðid, is kraft mikil 192^b—93^a;*

*Thó ward thâr só managunu manne mód aftar Kriste
gihworðan, hugi-skefti 4120^b—21^a;*

*ak sind im lâri word leoboron mikilu,
um-bitharði thing 1729^a—30^a;*

*Thuo givêt im gangan tharod
thegan kêsures wið thia thiod sprekan,
hard heri-togo 5315^a—16^a;*

*Thuo welda ina sid aftar thiu
gram-hüdig man gerno farlâtan,
thegan kêsures 5357^a—58^a;*

*than skulun it hrôpan thoh harde stênôs
for thesumu folk-skepi, felisôs starka 3731^b—32^b;*

*Sò nis an thesaru weroldi *énig,
an thesaru middil-gard, mannó só spáhi,
liudió barnó nigén 4245^b—47^a.

III 6 β.

- 120 *Imu andwordidun fróliko is friund angegin,
jungaron sine 3042^b—43^a;
thuo ward im wrét hugi,
them heri-togon (hwarabóda an innan),
gibloðit briost-githáht 5466^b—68^a;
Be thiu ni wili iu waldand-god
antfáhan, fader iuwa 4442^b—43^a;
Be thiu ne thurðun iu thius werk
tregan,
hrewan, min hin-fard 4732^b—33^a.*

III 7 a.

- 121 *Thuo ward thie hêlago Krist
eft opanliko, óðer síðu,
drohtin, gitógid 5949^b—51^a;
fare is drór oðar ús,
is bluod endi is baneði 5485^b—86^a;
ak bigan thát folk undar im,
rinkòs, ráðan 2668^b—69^a;
ward thiu quàn ókan,
idis, an ira eldiu 193^b—94^a;
endi sind thesa stedi lárea,
thit graf, an theson griote 5825^b—26^a;
Thò gèngun sie twelíði samad,
rinkòs, te theru rínu 1272^b—73^a;
Thò bigan thát folk undar im,
werod, wundróian 2260^b—61^a;
Thuo ward áband kuman,
nacht, mid neflu 5750^b—51^a;*

Thò gewitun im thea gesiðòs thanan,
Jóhannes jungaron, jamar-móde,
hèlag-feraha 2800^b—01^a;

Thuo sàwun sia ina sittian thàr,
thiu wif, uppan them giwendidon stène 5812^b—13^a;
ni mugun eldi-barn, quað he, ènfaldes bródes,
liudi, libbian 1068^a—69^a;

Thò ni mahtun thea jungaron
Kristes
thes wolknes wlitu endi word godes,
thea is mikilon maht, thea man, antstandan 3152^b—
54^b;

fremida alo-mahtig
alloro dagò gehwilikes, drohtin the gòdo,
liudeò barnun leof 2168^b—69^b;

Stóðun wisa man,
swiðo gornóndie, jungaron Kristes,
biforan theru derebeon dádi 4860^b—61^b;
endi sprak thiod-kuning
al thiu selbon word, sunu drohtines,
te themu alo-waldon fader 4801^b—02^b;

Thò giwèt im mahtig self
an ènna berg uppan, barnó rikiòsi,
sundar gisittian 1248^b—49^b;

Thò giwèt imu waldand Krist
forð mid thiu folku, firihò drohtin,
innan Hierusalèm 4214^b—15^b;

Thò ward mót gumon
swiðo gisworkan endi sèr hugi,
hriwig umbi irò herta 4672^b—73^b;

Than habda he is hugi fasto
wið thana wam-skadon, waldandes barn,
herta, só giherdid 1049^b—50^b;

*Thò gesah *waldand Krist*
*the gòdo, te Hierusalèm, *gumòno betsta,*

*blikan thena burges wal endi bñ Judeóno,
höha horn-seli, endi ók that hús godes,
allaro wihó wunsamóšt 3684^b—85^b;*

*Thó ward *theró erló hugi
an' themu berge uppan, *bittra githáhti
Judeóno, tegangan 2686^b—88^a;*

*Só mag *heðan-kuninges,
thiu mikila maht godes, mannó gehwilikes
ferahē giformón endi wið fiundó nið,
hēlag, helpan 4116^b—19^a;

122 *that ni wári *góðlikora
alah oðar erðu · thurh erló hand,
thurh mannes giwerk, mid megin-kraftu,
rakud, arihtid 4277^b—80^a.

III 7 β.

123 *thēm is that éwiga riki
swiðo hēlaglik an heðan-wange,
sin-lif, fargeban 1302^b—04^a;*

*her is is móder mid ùs,
wif, undar thesumu werode 2654^b—55^a;*

*Thår sat thiu móðar biforan,
wif, wakógeandi 383^b—84^a;*

124 *that iru wári harm gistanðan,
soroga, at iru selbaru dohter 2988^b—89^a;*

125 *thår is lif éwig
gigarewid, godes riki, góðaro thioda 4452^b—53^a;*

*than ni wurði heðan-riki
antlokan, lióhtó mēst, liudió barnon 5393^b—94^a;*

*thår fiðad sie meti te kópe,
werós, aftar thēm wikeon 2827^b—28^a;*

*thöh skolda it simbla that lif ageban,
the magu, for theru móðar 740^b—41^a;*

*Than thorrót thiu thiod thurh that gethwing mikil.
folk, thurh thea forhta 4319^b—20^a;*

- 126 *that thâr ward thie gëst kuman be godes krafte,
hêlag áðom, undar thena hardon stên
an thena lik-hamon* 5772^a—73^a;
- 127 *Mi skulun Judeon noh,
un-skuldigna, erlôs, bindan* 3086^b—87^b;
- 128 *biütan that ina nerida god
mid is hîwiskea, hêlag drohtin,
wið thes flódes farm* 4366^b—67^b;
*that imu ni mahtun menniskóno barn
bi theru god-kundi, Judeó-liudi,
êr is tidiun wiht teonon gifrummian,
leðaro gilêstó* 2679^b—80^b;
- 129 *Be thiú ni welda he thurh theró mannó
spráka
hebbian ênigan hêr-dóm, hêlag drohtin,
werold-kuninges namon* 2892^b—93^b;
- 130 *that thâr theró idiseó quam óðar gangan,
Mària, môd-karag* 4066^a—67^a;
- 131 *jak imu thó selbo gihnêg sunu drohtines
kraftag, an knio-beda, kuningó rikeóst,
ford-ward te foldu* 4746^b—47^b.

III 8 α.

- 132 *Gewêt im thò mid is jungoron fan thém gómon ford
Kristus te Kapharnaum, kuningó rikeóst,
te theru mæreon burg* 2089^{a-b};
- agábun thi thina gadulingós mi, Judeo-liudi,
haflan te handun* 5216^{a-b};
- Than fuorun im ók fan Hierusalêm theró jungróno
twêna
an them selbon daga sán an morgán,
erlôs, an iró árunði* 5958^b—60^a;
- wárun thâr an luston liudi atsamne,
gumon, glad-módie* 2006^b—07^a;

Thò ward imu an innan sán,
Simon Pètruse, sér an is móde,
harm an is herton 4996^b—97^a;
Thò ward thera magað aflar thiu mód gihwordan,
hugi, aflar iró hërron 2761^b—62^a;
ni sprak imu gio thiu thiod sò filu,
thea liudi, mid luginun 5080^b—81^a;
bigan im is hugi wallan,
seþo, mid sorgun 607^b—08^a;
ni skal that riki god, quað he,
waldand, willian 3096^b—97^a;
Ward eft liocht kuman,
morgan, te mannun 4529^b—30^a;
Lag thâr ên felis bi oban,
hard stên, behlidan 4076^b—77^a;
Hwarf ina megin umbi,
liudi, an lustun 3680^b—81^a;
Thò sprak im eft that folk angegin,
that werod, wârliko 619^b—20^a;
Thò sprak imu eft is hërro angegin,
waldand, mid is wordun 4512^b—13^a;
Thò ward eft liocht kuman,
morgan, te mannun 5057^b—58^a;
ak was thâr werodes sò filu
umbi, erl-skepi, antlangana dag 4126^b—27^a;
Thò sprak eft the landes ward
angegin, the godes sunu, gödumu thegne 3248^b—49^a;
Gëng imu thò the godes sunu endi is jungaron mid
imu.
waldand, fan themu wihe 4272^a—73^a;
Wendid ina than waldand an thea winistron hand.
drohtin, te them farduanun mannun 4419^a—20^a;
Thuo sprak eft thie aðales man them erlon tegegnes.
thiodan, wið is thegnòs 2554^a—55^a;

*ak gëng imu thó the gódo endi is jungaron mid imu,
 friðu-barn godes, themu flóde náhor,
 an én skip innan 2381^a—82^a;
 was imu is hugi dróði
 bi theru menniski, móð, gihrórid 4750^b—51^b;
 was im thiú wunder-quála
 harm an iró herton endi iró hërron dóð
 swidó an sorogon 5689^b—90^b.*

III 8 β.

183 *thém is ók an himile
 godes wang forgeðan endi gëstlik lif
 aftar te éwan-dage 1323^{a-b};
 thó fórun im eft thie liudi thanan,
 weròs, an iró willion 796^b—97^a;
 Ak thó ward im the hatola te náh,
 fiund, mid sèknu endi mid firin-werkun 3597^b—98^a;
 Than lëbót ús thóh duom aftar,
 guod-word, for gumon 4002^b—03^a;
 thi skal hir willeo gestandan,
 fróðra, far thesumu folke 2196^b—97^a;
 ër wárun iro kind ódana,
 barn, be is broðer 2710^b—11^a;
 Than wirdid im waldand gram,
 mahtig módag, endi só samo mannò barn 1377^b—78^a;
 than ni wári nu min bróðer dóð,
 Lázarus, fan thesumu lihte 4034^b—35^a;
 Thàr gëngun ina twè wif umbi,
 Mária endi Martha, mid mildiu hugi 4207^b—08^a;
 Than weldi gerno gihwe wesan,
 allaro mannò gehwilik, mènes tómig,
 slidëro sakóno 2616^b—17^a;
 só skulun fan thero weroldi duon
 man-kunnies barn an that mária liht,
 gumon, an godes wang 3450^a—51^a.*

IV 6 α.

- 134 *bi hwi *he thâr sò lango, *lof-sâlig man,
*swiðo frôd gumo, frâhon sinun
thionôn thorfti 176^a—77^a.*

IV 12 α.

- 135 *sò it *wâr-sagon,
*swiðo glawa gumon, bi godes krafta,
filu wise man, furn gisprâkun 622^b—24^a.

V A 1 β.

- 136 **Werod Judeôno
gripun thò an thena godes sunu, *grimma thioda,
*hatôndiero hóp 4915^b—17^a;
*sie wârun fon swestrun twêm
knôsles kumana, *Krist endi Jâkob,
*gôde gadulingôs 1264^b—66^a;
137 — — — thâr *he welda,
an êna wôstunnia, *waldandes sunu,
kuningô kraftigôst 2695^b—97^a.

V A 2 α.

- 138 *Thò *sie an that hûs innan
mid irô gedun gêngun, *gumon ôstronea,
sið-wôrige man 668^b—70^a.

V A 2 β.

- 139 **Krist up gîvêt,
fagar fon them flôde, *friðu-barn godes,
*liof liudiô ward 982^b—84^a;
140 **that thâr lôsean skal
af thesaro widon werold wrêðu sundea,
man-kunneas mên, *mari drohtin,
*kuningô kraftigôst 1131^b—34^a;**

- 141 *endi *he sie mid wordun fragn*
*swiðo niudliko, *nið-hugdig man,*
**kuning therò liudiò 615^b—17^a.*

V A 3 α.

- 142 *that sia an that àrundi tharod *idisi sendin,*
**Mària endi Martha, *magað frilika,*
**swiðo wunsama wif 3967^b—69^a.*

V A 3 β.

- 143 *thår *Mària was*
*mid irò suni selbo, *sálig thiorna,*
**mahtiges möder 1997^b—99^a.*

V A 4 α.

- 144 *al sò it *waldand self*
*gòdun mannun fargibid, *god alo-mahtig,*
**himilisk hërro 1767^b—69^a.*

V A 4 β.

- 145 *that iru an them siða *sunu ódan ward,*
*giboran an Bethleém, *barnò strangóst,*
**allaro kuningó kraftigóst 369^b—71^a.*

V A 5 β.

- 146 **Helidós gisprákun*
*an them ahtodon daga, *erlós managa,*
**swiðo glawa gumon, mid thera godes thiornun*
440^b—42^a;

**Rinkós sätun*

- umbi that graf ütán, *Judeo-liudi,*
**skola, mid irò skildion 5781^b—83^a;*
 147 *síðor *irò fráho giwét*
*an that gebirgi uppan, *barnò ríkeòst,*
**waldand, an is willeon 2901^b—03^a.*

V A 6 β.

- 148 **That fri al bihêld*
*an ira hugi-skeftiun; *hêlag thiorna,*
**thiu magað, an ira môde 435^b—37^a;*
 149 *that *man bedôn skoldi*
up te them alo-mahtigon gode endi ênum im
thionôn swiðo thioliko, thegnôs managa,
**heliðôs, aftar is huldi 1109^b—12^a.*

V A 8 α.

- 150 *that than *the latsto dag liundiun nâhid,*
*mâri, te mannun, endi *maht godes,*
**himil-kraftes hrôri, endi *thes hêlagon kumi*
drohtines, mid is diuriðun 4337^a—40^a.

V A 9 α.

- 151 *thâr * ên aha flitid,*
**Nil-strôm mikil, nord te sêwa,*
**flôðo fagorôsta 758^b—60^a;*
 152 **Megin samnôða,*
**gumon, imu tegegnes, *gôðoro mannó*
sâlig gesiði 2090^b—92^a;
 **Erlôs hwurðun,*
**gumon, umbi Jóhannen, *is jungaron managa,*
**sâlig gesiði 2791^b—96^a.*

V A 9 β.

- 153 *Thò *he im selbo giwêt.*
*afstar them dôpislea, *drohtin the gôðo,*
*an êna wôstunnea, *waldandes sunu 1024^b—26^b.*

V A 13 α.

- 154 **Heliðôs stôðun,*
**gumon, umbi thana godes sunu gerno swiðo,*
**werôs, an willeon 1383^b—85^a;*

**Helidôs stôðun,*

**gumon, umbi thana godes sunu gerno swiðo,
werôs, an willeon 1582^b–84^a.

V A 14 α.

155 *hwand *sie alle gebrôðar sint,
*sálig folk godes, sibbeon bitengea,
*man, mid mág-skepi 1439^b–41^a;
*thia thâr at letst wârun, *liudi, kumana,
werôs, te them giwirke 3428^b–29^a.

V A 14 β.

156 *Thô *hi mid theru menigi quam,
mid thiū brahtmu, *that barn godes, te burg theru
hōhon,
the neriendo, te Nâim 2175^b–77^a.

V A 15 α.

157 *Sea *èn thegan habða,
*Jôsêph, gimahlit, *gôdes kunnies man,
theu Dâvides dohtar 253^b–54^b.*

V B 4 α.

158 *ne si that imu est *mildi god,
*hêr heðan-kuning, helpa farlihe,
fader allaro firihô barnô 3240^b–42^a.

V B 4 β.

159 *hwat *thiod-gumo,
*mâri mahtig Krist, mēnean weldi,
bôknian, mid thiū bilidū, *barnô rikeôst 2576^b–78^b.*

V B 6 β.

160 *that *waldand Krist,
mâri mannes sunu, mid theru maht godes

kumit, mid thiú kraftu, *kuningó rikeóst,
sittéan an is selbes maht, endi samod mid imu
alla thea engilós 4380^b—82^b.

V B 9 *α*.

161 that *sie an thana sid mid im,
*Jákobus endi Jóhannes, gèngin bédie,
*kind-junge man 1180^b—82^a.

V B 10 *α*.

162 undar thiú *he thurh is selbes kraft,
*mannó drohtin, thena méti wihida,
*hélag héban-kuning 2854^b—56^a.

V B 11 *α*.

163 that *he thâr te Jôsêpe, *godes engil, sprak,
*bodo drohtines 769^a—70^a.

V B 13 *α*.

164 *Erlós managa
bi thém lèrun thó, *liudi, wândun,
*werós, wârliko 903^b—05^a;
*Jungaron Kristes
thena ambaht-skepi, *erlós, tholòdun,
*thegnós, mid githuldi 4523^b—25^a.

V B 15 *α*.

165 that thâr *Jèsu Krist, fan Galilèo-
lande,
fan Nâzareth-burg, *neriand, quâmi,
*witig wâr-sago, themu werode te helpu 3717^a—19^a.

V B 16 *β*.

166 ant that thâr *werós òstan,
*swiðo glawa gumon, gangan quâmun

*threa te thero thiodu, *thegnós snelle,*
an langan weg oðar that land tharod 541^b—43^b.

VI 1 β.

167 *Thó thâr undar themu werode arés*
**balu-hugdig man, *biskop therò liudiò,*
**the furisto thes folkes 5083^a—84^a;*
*thâr is *séolòno lioht,*
**dróm drohtines endi *dag-skimon,*
**gòdliknissea godes 2083^b—85^a.*

VI 2 β.

168 *that imu than fliotan skulun*
*fan is lik-hamon *libbiendi flòd,*
**irnandi water, *aha-spring mikil 3918^b—19^b;*
 169 *iu is wis-kumo*
**dòm-dag the màreo endi *iuwes drohtines*
kraft,
**thiu mikila megin-strengi endi *thiu mària tid,*
**giwand thesaro weroldes 4355^a—57^a.*

VI 3 α.

170 *Giwitun im thò *thiu gòdun twé, *Jóséph endi*
Mària,
**bèdiu, fon Bethleém 458^a—59^a;*
*Thò bigan im *the wiso man,*
**swiðo gòd gumo, *Jóséph, an is móda*
thenkean therò thingò 312^b—13^b.

VI 3 β.

171 *al só it thâr thò mid is wordun saga*
**Krist alo-waldo, *kuningó rikióst,*
**godes égan barn, jungorun sinun 1334^a—35^a.*

VI 4 β.

- 172 *that im wårun só gihõriga *hildi-skalkõs,*
**aþaron Israhêles, *ellean-ruoða,*
swido unwanda wini 68^b—69^b.

VI 5 α.

- 173 *Sidõdun *idisi*
*te them grabe gangan, *gum-kunnies wij,*
**Måriun munilka 578^{4b}—86^a;*
*Thõ giwèt imu *waldand Krist*
*sidõn fan themu sêwe, *sunu drohtines,*
**ênag barn godes 297^{4b}—76^a.*

VI 5 β.

- 174 *themu is *himil-riki*
*antlokan, *liohtõ mêt endi *lif êwig,*
**grõni godes wang 308^{1b}—83^a.*

VI 6 α.

- 175 *that was thesaru thiod kuman*
**hêleand te helpu fan heðan-rikië,*
**Krist, allaro kuningõ best 364^{4a}—45^a;*
- 176 *Thõ gèng imu thår *Jûdas forð, *jungaro Kristes,*
in therõ twelidibõ 448^{0a}—81^a;
*Thuõ ward thes *thie wrêðo giwaro, *wam-ska-*
ðõno mêt,
**Satanås selþo 542^{9a}—30^a;*
*Thõ sprak im eft *thiu magað angegin,*
*wið thana engil godes, *idisõ skõniõst,*
**allaro wiðõ wlitigõst 269^b—71^a;*
*Thõ sprak imu *ên thero mannõ*
angegin
*oðar bord skipes, *bar-wirðig gumo,*
**Pêtrus the gõdo 293^{2b}—34^a.*

VI 6 β .

- 177 *endi imu thó uppan thena berg giwæt
sundar mid thém gisidun, *sálig barn godes,
mid thém thegnun thrim, *thiodó drohtin,
*waldand thesaro weroldes 3112^b—14^a;
That habad sò bidernid, quæð he, *dróhtin the gódo,
jak sò hardo farholan, *himil-rikies fader,
waldand thesaro weroldes 4298^b—300^a.

VI 7 β .

- 178 *Thó eft thém mannum ward
*hugi at iró herton endi *gihélid mód,
gibóða, an iró breostun 3161^a—62^a.

VI 9 β .

- 179 *hwò her wili *kraftag fiund, .
*hetteand heru-grim, umbi iuwan hugi nūsian,
Satanás selþo 4659^b—61^a.

VI 10 α .

- 180 *that skoldi fon Bethlém *burgó hirdi,
*liof landes ward, an thit lióht kuman,
riki ráð-geþo 625^b—27^a.

VI 10 β .

- 181 *sò habed im *wurd-giskapu,
*metod, gimarkód, endi *maht godes 127^b—28^b.*

VI 11 α .

- 182 *Stóðun *wisa man,
*gumon, umbi thana godes sunu gerno swiðo,
*werós, an willeon 1281^b—83^a;
Thó sah *the hēlago Krist,
barnó that betsta, thâr he gebundan stóð.

*selbo te Simon Pètruse, *sunu drohtines,*
te themu erle, oðar is ahsla 4992^b—94^b.

VI 12 α.

- 183 *skolda im *erbi-ward,*
**swiðo god-kund gumo, gibidiðig werðan,*
**barn, an burgun 194^b—96^a;*
*Thó giwitun im *thea ferah-ton man,*
**seggi, te seldon, sið-wòrige,*
**gumon, an gast-seli 677^b—79^a.*

VI 13 α.

- 184 *Thó ward *is wis-bodo*
*an Galilèa-land, *Gabriel, kuman,*
**engil thes alo-waldon 249^b—51^a;*
*Habda imu *kraft mikil*
*an themu thing-hùse, *thiod, gisamnòd,*
*an hwarf, *werós 5132^b—34^a.*

VI 13 β.

- 185 *Nu is *Krist giboran,*
*an thesero selbun naht, *sàlig barn godes,*
*an theru Dàvides burg, *drohtin the gòdo 399^b—*
401^b.

VI 14 α.

- 186 *sò ward thâr *engilò te them ènun unrim kuman,*
**hèlag heri-skepi, fan heðan-wanga,*
**fagar folk godes 410^a—12^a.*

VI 15 α.

- 187 *Thó giwèt im *the mèn-skado*
*swiðo sèrag-mòd, *Satanàs, thanan,*
**fiund, undar fern-dalu 1113^b—15^a;*

*Thuo welda *hie thâr êna meri liðan,
*thie godes suno, mid is jungron an-eban Galilêa-
land,
waldand, êna wågô strôm 2233^b—35^a.

VI 15 β.

188 *that noh skulun *eli-theoda ôstana endi westana,
*man-kunnies kuman manag tesamne,
hêlag folk godes, an heben-riki 2131^a—33^a.

Bz. zu ergänzen.

- 189 *hêt endi thiustri,
swarł sin-nahti 2145^b—46^a (ist);
endi iuwes drohtines kraft,
thiu mikila megin-strengi 4355^b—56^a (is wis-kumo);*
- 190 *endi wederes gang,
regin endi sunna 2478^b—79^a (thâr --- imu --- bihagôd);
biûtan god êno,
waldand thesaro weroldes 2323^b—24^a
(that that ni mahti --- giwerdon);
sô samo sô the gelowo wurm,
nadra thiu fêha 1878^b—79^a (habad);*
- 191 *endi Kristas giburd,
hêlandero best, hêlagas gêstes,
an thesan middilgard, managon te helpun,
firió barnon ti frumon, wiđ fiundó niđ,
wiđ derno dwalm 49^b—50^b (skolda --- kuman).*

Sbj. | Sbj. + Satz.

Komp.-S.

III 6 β.

- 192 *Hwanan skolda imu *sulik gewit kuman,*
**mèron mahti, than her óðra man ègin 2657^b—*
58^b.

Sbj. || Satz.

só hwat só-S.

II 1 β.

- 193 *hwand *the welo standid*
*garu iu tegegnes, *só hwat só gi gódes tharod,*
an that himil-riki, hordes, gisamnòd,
heliðòs, thurh iuwa hand-geða 1651^b—54^a.

V A 1 β.

- 194 **thea liudi wurðun alle*
*sade, *sàlig folk, *só hwat só thar gisamnòd*
was
fan allun widun wegun 2862^b—64^a.

VI 1 β.

- 195 *só wirdid *al forloran eðilero spráka,*
**árundi godes, *só hwat só man themu ub ilon*
mannne
wordun giwisid 2456^a—58^a.

VI 10 β.

- 196 *than skulun tharod *heliðò barn,*
**eli-theoda, kuman alla tesamne,*

**libbeandero liudeó, só hwat só gio an the-
sumu liohte ward
firihó, afóðid 4385^b—88^a.*

VI 2 α .

197 *só ward thár *al gisamnód seokoro mannó,
*haltaro endi hábaró, só hwat thár hwergin
was,
thia lēðun, undar thēm liudeon 2222^a—24^a.

hwó-S. und Rel.-S.

III 5 β .

198 *.Thár was thó *waldandes
megin-kraft gimárid, *hwó skal mannó gehwilik
swiðo williendi is werold-hërron
skuldi endi skattós, thea imu giskeride sind,
gerno geldan 3216^b—20^a.*

that-S. (ev. + and. S.)

II 1 α .

199 *só oft só is gigengi gistód,
*that ina tortliko tidi gimanóðun 88^b—89^b;
al só is fard geburida,
*that the godes sunu gangan welda
te theru máreon burg 3678^b—80^a;
èr than *that giwand kume,
*that the lasto dag liohtes skine
thurh wolkan-skion 4289^b—91^a.*

II 1 β .

200 **Thiu wurd is at handun,
*that it só giganan skal, só it god-fader
gimarkóda mahtig 4780^b—82^a;*

**Thesa quidi werðad wára,
 *that eo ne bilibid, ne hi thes lón skuli
 foru godes ógun, geld, antifáhan,
 meda manig-falda, sò hwat sò hi is thurh mina
 minnea giduot 1967^b—70^b.*

II 2 *α*.

201 *er than *thiu samnunga
 thár an Hierusalèm Judeo-liudiò
 an them wih-dagun werðan skolda,
 *that sie skoldun haldan thea hêlagon tidi,
 Judeóno pascha 4201^b—05^a.*

III 5 *α*.

202 *wárun is *gódun werk
 ferran gefrági, *that he sò filu sagða
 wároro wordó 2977^b—79^a;
 thò bigan imu *thiu dád aftar thiu
 an is hugea hrewan, *that he habða is hêrron er
 sundea lósan gisald 5148^b—50^a;
 sò wurðun *thes godes barnes
 kumi thár gikúðid, *that he sò kraftig was
 bi theru burg útan 4021^b—23^a.*

III 5 *β*.

203 *hwanan imu mahti *sulik word kuman,
 sò spáhliko gisprokan, *that he spel godes gio
 sò sóðliko seggean konsti,
 sò kraftigliko giqueðan 2650^b—53^a.*

III 6 *α*.

204 *was imu *is lif fargeban,
 *that he is aldar-lagu égan môsti,
 friðu forð-wardes 4106^b—08^a;
 than is erlò gihwem *óðar betara,*

*frihò barnò, *that he ina fram werpa
endi thana lið lósie af is lik-hamon,
endi ina àno kuma up te himile 1486^b—89^b.*

III 6 β.

205 *betera is imu *óðar than,
*that he thana friund fan imu fer farwerpa,
mide thes mages endi ni hebbea thâr èniga
minnea tó,
that he mōti èno up gestigan
hòh himil-riki 1497^b—1501^a.*

V A 1 β.

206 **Thiu wurd nâhida thuo,
*mâri maht godes endi *middi dag,
*that sia thia ferah-quala frummian skoldun
5396^b—98^b.*

VI 6 α.

207 *Thò quâmun ôk *wurði-giskapu
themu ódagon man *orlag-hwila,
that he thit liht farlêt 3355^b—57^a.

208 **thina dâdi sind, quâð he,
waldanda werðe endi thîn word sô self,
*thîn thionost is im an thanke, *that thu sulika
githâht haðes
an is ènes kraft 116^b—19^a.*

Anhang.

XVII 1.

209 *is sêola was gisendid an sôðan weg,
an langsam liht, — — —
that fera was af them folke 5703^a—05^a;*

- 210 *hêt, that frôd gumo forht ni wari,*
hêt, that he im ni andrédi 115^a—116^a;
quad, that im the sunu likódi
betst allaro giboranaro mannó, quad, that he im wári
allaro barnó liobóst 992^b—93^b;
- 211 *Thiu wurd is at handun,*
thea tidi sind nu gináhid 4621^b—22^a;
Thiu burg ward an hróru,
that folk ward an forhtun 3713—14;
Thuo thie nebal tiskréd,
that giswerk ward thuo leswungan 5633^b—34^a;
- 212 *than im that lif skridi,*
thiu séola besunki 5693^b—94^a;
that al thiu folda anskian,
thiu erða dunida 5800^b—01^a;
- 213 *Siu ni mohta thuo hofnu awisan,*
that wif ni mahta wóp forlátan 5919^b—20^a;
endi that barn godes
thém is sáligen gesidun sorg-spell ni forhal,
ak he im opanlíko allun sagda,
thém is góðun jungarun, hwó ina skolda that Judeóno
folk
wégean te wundrun 3174^b—76^a;
than her theobós an thingstedi haldan,
thea farwarhton werós wehsal driðan,
unreht ên-fald 3746^a—47^a;
Thó an theru selbon stedi gesidós góde
te bedu féllun endi im est te burg thanan,
thâr te Hierusalêm, jungaron Kristes,
förun faganóndi 5981^b—83^b;
sò ganga iru selbo tò
endi sie at êrist, erl, mid is handun
stên ana werpe 3870^b—71^b.

XVII 2.

- 214 *that mín eldibarn arbéd habdin,*
that mi thionódi thius thiod 3535^a—36^a;
- 215 *Thie banon witnódu*
unskuldiga skola, ni biskribun giowiht,
thea man, umbi mén-werk 751^b—53^a;
Só hwe só giwit égi,
gihugdi, an is herton, efða gihórian mugi,
erl, mid is órun 2608^b—10^a;
- 216 *thia an them win-gardon*
adró an úhta arbidliko
werk bigunnun endi thuru-wonódu ford,
erlós, unt áband 3462^b—65^a;
só ina thie godes engil
gihweribida an halba endi im uppan them hléwe gisat,
diurlík drohtines bodo 5806^b—08^a;
- 217 *Thiu móder aftar géng*
an iro hugi hriwig endi handun slóg,
karóda endi kúmda iro kindes dóđ,
idis arm-skapan 2183^b—86^a;
That folk stillo béd,
sat gesídi mikil 2853^b—54^a;
- 218 *the man ina gerno bidid,*
fergót firihó barn 1796^b—97^a;
thes thár waldand skerid,
gildid god selbo, gumóno só hwilikumu 2644^b—45^a;
- 219 *werod samnóda,*
fórun folk untó 2813^b—14^a;
that ferah is gihaldan,
is thiu séolà gisund 4060^b—61^a;
- 220 *thóh he ér bihét spreka,*
hrómie fan is hildi endi fan is hand-krafti,
the man, fan is megine 5044^b—46^a;

- 221 *Sie gihördun thó that megin faran
endi fragödun sán firiwitliko,
regin-blindun 3553^b—55^a;
ak he ina fon is haldi fordréf,
Satanásan forswép endi sán aftar sprak,
allaro barnó betst 1107^b—09^a;*
- 222 *thár he afödid was
endi al undar is kunnie kind-jung awóhs,
the hêlago hêleand 2292^b—94^a;*
- 223 *Thó he te is jungarun sprak,
wahta sie waldand 4777^b—78^a;*
- 224 *that sie under bak fêllun,
alle efno sán, erða gisóhtun,
wider-wardes, that werod 4853^b—55^a;
that imu ên sâlig gumo samnôn bigunni
man an morgun endi im meda gihêt,
the hêrôsto thes hiwiskeas, swiðo holdlik lôn
3413^a—15^a;
that he ina an Hierusalêm te them godes wiha
alles oðan-wardan uppan gisetta,
an allaro húsó hohóst, endi hosk-wordun sprak,
the gramo, thurh gelp mikil 1081^a—84^a;
that he imu selbon thó simon warhta,
hnég thó an heru-sêl, an henginna,
warag, an wurgil 5168^a—70^a;
that sie simla gerno gode thionódin,
wârin gehörige heban-kuninge,
man-kunnies manag 2981^a—83^a;
that sia habdon bithwungana thiodô gihwilika,
habdun fan Rûmu-burg riki giwunnan,
helm-gitrosteon 56^a—58^a;*
- 225 *thie forslitat irô wunnia her,
giniudôt sie ginôges, skulun efl narwara thing
aftar irô hin-ferdi, helidos, tholôian 1349^b—51^b;*

- Thô ina thiu môdar nam,
biwand ina mid wâdiu; wiðó skóniöst,
fagaron fratahun 378^b—79^b;*
- 226 *thâr ina the balo-wiso
lêt al oðar-sehan irmin-thioda,
wonod-saman welon endi werold-riki
endi al sulik ôdes, sò thius erða bihabad,
fagororo frumôno, endi sprak im thó, the fiund, an-
gegin 1096^b—1100^b;
that sie sin-skóni,
lioht, farlêtun, wurðun an lédaron stedi,
an thesan middil-gard, man, farworpan 3599^b—3601^b;
thes hie selðo gisprak,
giwisda endi giwarahta, wundarlikas filo,
sò manag mid mannon, mahtig drohtin 35^b—37^b;*
- 227 *Hie ankenda iró mirkiun dádi,
gifuolda iró fêknes, furðor ni welda is
sò bittres anbitan, ak hriop, that barn godes,
hlûdo te them himiliskon fader 5653^b—55^b;*
- 228 *hwó *thiu suuna ward gisworkan, ni mahta *swigli
lioht
skóni giskinan 5627^a—28^a.*

XVII 3.

- 229 *Ni mahta imu thâr ênig frumu werðan
fan themu hêrôston, the thes huses giwêld — — —
— — — — ni quam imu thâr te helpu wiht
fan themu rikeon manne 334^b—47^b;
Sò rûmda he thó endi rekoda, riki drohtin,
that hêlaga hús 3750^a—50^b;
Thó giwêl im the waldandes sunu
mid them siwariun forð endi im thó thana sifton gikós,
Krist, an ênero kóp-stedi, kuninges jungoron,
mód-spâhana man 1189^b—91^a;*

*Thô giwêt imu waldand Krist
eft an Galilëo-land, sôhta is gadulingôs,
mahtig, is mágó hém 3171^b—73^a;*

*Thô sprak eft the landes ward
endi fragóda sie firiwitliko,
mannó drohtin 2839^b—41^a;*

*Thâr quam im én fékni wlf
gangan tegegnes, thiú énas Judeon was,
iro theodanes, thiú, endi thó te themu thegne sprak,
magađ un-wánlik 4956^b—59^a;*

*só skên that barn godes,
liuhtha is lik-hamo 3126^b—27^a;
endi só dód al thesaro weroldes
giskapu,*

teglidid gróni wang 4286^b—87^a;

*endi hrisid erđa,
bibód thiús bréda werold 4315^b—16^a;*

*Skréd the wintar forđ,
gég thes gères gital 197^b—98^a;*

*só ward imu is hugi dróbi,
ward imu gisworkan seđo 4572^b—73^a;*

*Thó forlét he waldes hleo,
énódies ard, endi sôhta im eft erlò gimang,
mári, megin-thioda endi mannó dróm 1124^b—26^a;*

Al antkenda

*Jôsêph godes tékan, geriwida ina sniumo,
the thegan, mid thena thiornun 776^a—77^a;*

*Só quámun gangan
is hagastoldôs te hús, iró hêrron sagdun,
thegnôs, iró thiodne, thristion wordon 2549^a—50^a;*

*Giwêt imu thó út thanan inwideas gern
Júdas gangan, habda imu grimman hugi,
thegan, wiđ is thiodan 4631^a—32^a;*

*Strídiun feridun
thea werôs wider winde, was im wréđ hugi,*

*sebo sorgóno ful, selbon ni wándun
lagu-líðandea, an land kuman
thurh thes wederes gewin 2917^a—19^a;*

*Thó telét that liud-werod astar themu lande allumu,
tefór folk mikil 2900^a—01^a;*

*Thó géngun imu sán astar thiu
náhor níð-hwata endi ina niudliko
fragódun, fiundó barn 4973^a—74^a;*

*Só sprak he thó spáhlíko endi sagda spel godes
lérda, the landes ward, liudi síne
mid hluttru hugi 1381^a—82^a;*

*Thó géng im tó the landes ward,
behrén sie mid is handun, héleandero betst 3156^b
—57^b;*

*Sat im thó endi swigóda endi sah sie an lango,
was im hold an is hugi, hélag drohtin,
mildi, an is móde, endi is müð antlók,
wisda mid is wordun, waldandes sunu,
manag márlík thing 1292^b—94^b;*

*was im theró wordó niud,
tháhtun endi thagódun, was im tharf mikil,
that sie that eft gehogdin, hwat im that hélaga barn
an thana formon sið filu mid wordun
torhtes getalda 1584^b—85^b;*

*Thó ward sán astar thiu *wal-
dandes,
godes, engil kuman Jósépe te sprákun,
sagda im an swefne, slápandium an naht,
bodo drohtines 699^b—702^a.

XVII 4.

230 *that it bihaldan mugi herta thes mannes,
that hie that ti wáron witi 2533^b—34^a;*

231 *Thó skolda thero marka giwald
égan is erði-ward, the was Archeláus*

hétan, heri-togo helm-berandero,
the skolda umbi Hierusalém Judeôno folkes,
werodes, giwaldan 764^a—66^a;
Thô wurðun thes firihô barn
giwar an thesaru weroldi, — — — —
— — — — sie afsôðun, that was thesaru thiod kuman
hëleand te helpu fan heðan-rikie,
Krist, allaro kuningô best 3640^b—43^b;
that mugun antkennian wel
thê werôs, the sind fan wære kumane, thê mugun min
word farstandan,
gilôbian minun lérun 5230^{a-b};
Skréd liocht dages,
sunna ward an sedle 2909^b—10^a;
Thô wurðun thes sô malske môdag folk Judeôno,
thiu heri ward thes sô hrômag 4927^b—28^a;
thâr werðat mîna hendi gebundana,
faðmôs werðad mi thâr gefastnôd 3527^b—28^a;
Ward thâr thuo erl manag egison bifangan,
that folk ward an forohtun 2216^a—17^a;
thuo wârun sia an irô muode fråha
gie im te them graðe bêdia, Jôhannes endi Pêtrus,
runnun ôbastliko 5896^b—97^b.

XVII 5.

232 **thina dâdi sind, quad he,*
waldanda werðe endi thin word sô self,
**thin thionost is im an thanke 116^b—118^a.*

XVII 6.

233 *Than us *liudi farad*
*an, *eorid-folk, werðad us ôbar-hobdiun,*
**rinkôs fan Rûmu 4142^b—44^a;*

- *The fiund nâhor gèng,*
**mirki mén-skaðo, wânda, that he man ên-fald*
wâri wissungo, sprak im thò mid is wordun tò,
*grôttâ ina, *the gèr-fiund 1061^b—64^a;*
- *Sunu drohtines*
was imu at thém gómun forð endi is jungarun thâr,
**waldand, win endi bród wihida bêðiu,*
*hêlagóda, *heðen-kuning 4633^b—36^a;*
- Thò *he sò hardo gibòd,*
**Eròdes, obar is riki, hêt thò is rinkòs faran,*
**kuning theró liudió 727^b—29^a;*
- 234 *that *sia mid irò handon slògun,*
**weròs, an is wangun endi im is giwâdi binâmun,*
*róbòdun ina, *thia regin-skaðon, rôdes lukanes 5497^b*
—99^a;
- 235 *Thò *he selbo gibòd,*
**waldand, mid is wordun, hêt im water dragan,*
*hluttar te handun, endi rês thò *the hêlago Krist*
the gódo at thém gómun 4504^b—07^a.

XVII 7.

- 236 *ak mi thi *thius menigi bifalah,*
*agâðun thi *thina gadulingòs mi, *Judeo-liudi,*
haftan te handun 5215^b—16^b;
- *Werod bliðòda,*
*wârun thâr an luston *liudi atsamne,*
**gumon, glad-módie 2005^b—16^a;*
- *sie ni weldun is gibod-skepi thòh.*
*antfâhan ferhtliko, ak bigan *that folk undar im,*
**rinkòs, rádan 2667^b—69^a;*
- *He sò managan lik-hamon*
balu-suhteó antband endi bôta giskerida,
fargaf fègiun ferah, them the füsíd was,

*helið, an hel-sið, than gideda ina *the hêland self,
*Krist, thurh is kraft mikil quikan aftar dóda 2351^b
—55^a;*

**He stóð imu thó bi énes watares staðe,
ni welda thó bi themu gethringe oðar that thegnó folk
an themu lande uppan thea lëra kúðean,
ak gëng imu thó *the gódo, endi is jungaron mid imu,
*friðu-barn godes, themu flóde nâhor,
an ên skip innan 2378^b—82^a.*

XVII 8.

237

*Thó ward *the gnó betst
swiðo an sorgun, *Simon Pétrus,
ward imu hugi hriwig, endi te is hêrron sprak,
rink, an rúnun 3093^b—96^a;

*Hwarf ina *megin umbi,
*liudi, an lustun endi lof-sang ahóf,
that werod, an willeon 3680^b—82^a;

*Thó sprak imu eft *mahtig Krist,
*the gódo godes sunu, endi hét that gumóno folk
skerian endi skédan endi hét thea skola settian,
erlós, aftar theru erðu, irmin-thioda,
an grase gróniumu, endi thó te is jungarun sprak,
allaro barnó betst 2847^b—52^a;

*Thó witrðun ênwordie *oðar-módie man,
*werod Judeóno, endi an iró hwarbe gisprákun,
mâri thioda 4171^b—73^a;

*Gëng imu thó *the godes sunu endi is jungaron
mid imu,
*waldand, fan themu wihe, al só is willio gëng,
jak imu uppan thena berg gistég, *barn drohtines
4272^a—74^b;*

*Só lërda *he thó thea liudi lihton wordon,
*allaro barnó betst, endi bilidi sagda
manag man-kunnie, *mahtig drohtin 3410^a—12^b.*

XVII 9.

238 só it **the godes engil*, **Gabriél*, *gisprak*
wárun wordun endi them wibe gibód,
**bodo drohtines* 444^a—46^a.

XVII 10.

239 *Thó giwét imu *úsa drohtin forð*
endi imu thó an Effrém, **alo-waldo Krist*,
an theru hóhon burg, **hélag drohtin*,
wunóda undar themu werode 4187^b—89^b.

XVII 11.

240 **That werod is getwíflid*,
driðad im dernean hugi, *ne williad iró drohtine hórían*,
**Israhéló erl-skepi*, *ungilóbiga sind*,
**heliðós*, *iró hérron* 3005^b—08^a.

XVII 12.

241 *Nu sint *thína gesti sade*,
*sint *thine druhtingós drunkane swiðo*,
*is *thit folk fró-mód* 2060^b—62^a.

XVII 13.

242 *endi *thesa Judeon sind an luston*,
*mendit *thiu menigi*, *sindun an iró muode fráha*,
**thius werold ist an wunnion* 4726^b—28^a.

XVII 14.

243 **Krist im forð giwét*
an Galiléo-land, **godes égan barn*,
fór im te thém fundun, *thár he afódit was*,
tírlíko atogan, *endi talda mid wordun*,
**Krist undar is kunnie*, **kuningó ríke óst* 1134^b—38^b.

XVII 15.

- 244 **Werod Judeôno*
*gripun thò an thena gódes sunu, *grimma thioda,*
**hatôndiero hôp, hwurbun ina umbi,*
**módag mannô folk 4915^b—18^a;*
*Thó *he im selbo giwét*
*afstar them dópislea, *drohtin the gódo,*
*an éna wóstunnea, *waldandes sunu,*
*was im thâr an thero énoði, *erlò drôhtin,*
langa hwila 1024^b—27^b.

XVII 16.

- 245 *Thuo ward thes *thie wrédo giwaro, *wam-ska-*
đóno mést,
**Satanás selbo, thuo thiu sêola quam — — —*
*thuó wissa *hie te wáron, that etc. 5429^a—32^a;*
 246 *that inu than fliotan skulun*
*fan is lik-hamon *libbiendi flód,*
**irnandi water, *aha-spring mikil,*
*kumad thanan *quika brunnon 3918^b—20^a.*

XVII 17.

- 247 **That frí al bihêld*
*an ira hugi-skeftiun, *hêlag thiorna,*
**thiu magað, an ira móde, só hwat só siu gihórda*
thea man sprekan,
*fódda ina thò fagaro, *frihò skóniôsta,*
**thiu módar, thurh minnea, managaro drohtin,*
hêlag himilisk barn 435^b—439^a.

2. Verbum finitum-Parallelismus.

Vbf. || Vbf.

Bz. = Sbj.

I 4 β.

248 *endi im is givádi binámun,*
róbódun ina, thia regin-skaðon, ródes lakanes 5498^b
—99^a.

II 1 a.

249 *giswerkad siu bæðiu,*
*mid finistre werðad bifangan * 4313^b—14^a;*
250 *that miðe mén-éðós man-kunnies gehwiltk,*
*ni forswerie ina selðon * 1505^a—06^a.*

II 1 β.

251 *thó sagða he, that her skoldi kuman*
én wís kuning,
mári endi mahtig, an thesan middil-gard,
thes betston giburdies, quað, that etc. 582^b—84^b.

II 3 β.

252 *Thuo im eft mid is wordon gibód waldand selbo,*
hér heðan-kuning, that sia im ni lietín iró hugi twiflian,
hiet, that etc. 4704^a—06^a;
253 *that iu hier bihlidan hoha bergós,*
diopo bedelðan 5530^a—31^a.

II 6 β.

254 *Than weridun im swiðo*
thia swârun sundeon, the sie im ér selbon gidâdun,
lettun sie thes gilôðbon 3648^b—50^a;

Thuo budun im mêdmô filo
Judeo-liudi, gold endi siluðar,
saldun im sink manag 5882^b—84^a;
Thô bigan eft niuðôn endi nâhor gêng
unhiuri fiund ôðru siðu,
*fandôða is frôhon * 1075^a—77^a;*
wtsda mid is wordun, waldandes sunu,
manag mârltk thing endi thêmmannun sagða
spâhun wordun 1294^a—95^b.

II 8 β.

255 *Listiun talda thô*
the aldo man an them alaha idis thero gôdun,
sagða sóðliko 492^b—94^a;

*Thâr *drôgun ênna seokan man*
*erlôs an irô armun, *weldun ina for ôgun Kristes*
*brengæan, for that barn godes * 2296^b—98^a.*

III 2 α.

256 *Than gi thea armôstun, quidið he, eldi-barnô,*
mannô thea minniston an iuwomu môð-seðon,
*helidôs, *farhugdun, *lêtun sea iu an iuwomu hugi*
*lêðe * 4410^{a-b};*

that he ina sô rikean telit,
gihid that etc. 5105^b—06^a;
ni gi thes kornes te filo, kidô, awerdiat,
*felliæt undar iuwa fuoti * 2564^b—65^a.*

III 2 β.

257 *sô he thâr for themu werode gesprâki.*
*adêlði te dôme * 3865^b—66^a.*

III 3 α.

- 258 *Skenkeon hwurðun,*
gêngun mid gold-fatun 2741^b—42^a;
- 259 *só thu selbo sprikis,*
mahlis mid thínu múðu 3250^b—51^a;
- 260 *Thea werós aftar gêngun,*
*folgódun ferahlíko * 658^b—59^a;*
siu imu aftar gêng,
*folgóða frókno * 2995^b—96^a;*
*he *bigan is líði hrórian,*
**antwarp undar themu giwáðie * 4101^b—02^a;*
- 261 *hét, that sie *im iró harm-werk manag hrewan létin,*
**feldin iró firin-dáði * 1140^a—41^a.*

III 3 β.

- 262 *the it thi óðre her erlós sagdun,*
quáðun umbi mínan kuningdóm 5210^b—11^a;
- 263 *that thanan bluod endi water béðiu sprungun,*
wéllun, fan thero wundun 5711^b—12^a;
that iu thes man ni loðón,
ni diurean theró dádeó 1572^b—73^a.

III 4 α.

- 264 *that thu mín gihuggies endi an helpun sis,*
*rádendero best * 5602^a—^b;*
- 265 *Mária al bihéld,*
gibarg an ira breostun 830^b—31^a;
blód aftar sprang,
wéll fan wundun 4881^b—82^a;
- 266 *that al síðor quam,*
giward an thesaro weroldi 581^b—82^a;
thie her ér an wunnion sind,
libbiad an lustun 1352^b—53^a;

the thena lēfna lamon lango fōrdun,
bârun mid is beddiu 2308^b—09^a;

thema the sie mid is handun giskôp,
giwarhta an is willion 3609^b—10^a;

bi hwi he sô that word gisprak,
gimēnda mid is mûðu 829^b—30^a;

thâr wi an themu bôm-gardon
hêrron thinumu hendi bundun,
fastnôdun is folmôs 4986^b—87^a;

that he is barnun brôdes aftihe,
wernie im ôbar willeon 3016^b—17^a;

ēr than ik selbo hêr
swiðo diurliko fan dôðe astande,
arise fan theru restu 3168^b—69^a;

hwan hie fan them dôðe astuod,
arês fan thero rastun 5780^b—81^a;

that sie iuwa werk frummien,
lêstien iuwa lera 1941^b—42^a;

nu ik is aldar kan,
wêt is wintar-gitalu 724^b—25^a;

hwand siu it an hōru spurnat,
sûliad an sande 1724^b—25^a;

ef he ina an mord spenit,
bêdid balu-werkô 1496^b—97^a;

ef sie im therô mannô menegi ni andrêdin,
ni forhtôdin that folk-skepi 3943^b—44^a;

wiðar thiû the hi thius mîn word frumid,
haldid hêlag gebod 1826^b—27^a;

that sia themo land-skadon lif abâdin,
githingôdin them thiobe 5417^b—18^a;

that hie iru fulgengi wel,
*minniôdi sia sô mîlða * 5619^b—20^a;*

that sia it ni sagdin forð,
*ne mârîdin thero menigi * 5884^b—85^a;*

thar sie an bréd watar
swido niudliko. netti thenidun,
fiskódun im an them flóde * 1155^b—56^a;
that he thana friund fan imu fer farwerpa,
miðe thes máges * 1498^a—99^a.

III 4 β.

267 *te hwi thu mi só thinan muod hilis,*
dernis diop-githáht 5344^b—45^a;
 268 *só hwat só gi im iuwaro welóno far-*
gáðun,
gidáðun thurh diurida mina 4415^b—16^a;
the he far thero menigi sprak,
gebód uppan themu berge 1837^b—38^a;
that it eldi-barn aftar léstien,
warón an thesaru weroldi 4650^b—51^a;
that imu thea liudi só filu lof-sang warhtun,
diurdun iró drohtin * 3722^b—23^a.

III 5 α.

269 *Sie kúððun im Kristes werk, quáðun that etc.* 4131^{a-b};
Pilatus gibód thó,
that thena hafton man helidós námin
só gibundanan, that barn godes,
hét, that etc. 5261^b—64^a;
thu quid̄is it for thesun Judeon nu,
sóðliko segis, 5091^b—92^a;
 270 *hwó alloro erló gehwilik ògit selbo,*
meldód mid is múðu * 1754^b—55^a;
hwand sie ni antkenniad, that im kumana sind
iró lidi tó-wardes, — — — — —
ni witun, that etc. 3704^a—06^a;
 271 *he quad, that the godo gumo Jóhannes te namon*
hebban skoldi, gibód, that etc. 133^a—34^b;

*he *habat theses werodes só filu
 farlédid mid is lérun endi thesa liudi *merrid
 ★ 5189^b—90^b.*

III 5 β.

272 *Thóh ina eldi-barn erðu bithekkien,
 diapo bidelþen ★ 4058^b—59^a.*

III 6 a.

273 *that gi imu sîn gebad,
 werold-hérnon, is giwunst, endi waldand-gode
 selliad — — — 3831^b—33^a;*

274 *ak he ina fon is huldi fordréf,
 Satanâsan forswép 1107^b—08^a;*

275 *that he óðrana aldru bineote,
 líðu bilósie 1434^b—35^a;
 ge that hi an thesoro erðu ódag libbea,
 an allun werold-lustun wesa 1659^b—60^a;
 ef man thena felis nimid,
 thena stén antlúkid, 4081^b—82^a;
 só thu fora thesaru thiod telis,
 mahtig, ménis 4406^b—07^a;
 só thu mi léris nu,
 wordun wisis ★ 3279^b—80^a;
 that he thurh iuwa dádi drórag sterþe,
 for thesumu folk-skepi ferah farlâte ★ 4157^b58^b.*

III 6 β.

276 *hwat he thurh is énes kraft
 an thero middil-gard máriða gefrumida,
 wundres gewarhta 2165^b—66^a;
 thes hie witi antfeng,
 lòn, an theson lichte endi lang aftar
 wôi sídor wan 5426^b—28^a;*

277 *Thår sie the engil godes*
*an Názareth-burg *bi namon selbo*
*gróttá gegin-warda endi sie fon gode *quedda * 257^b*
—58^b;

fader alo-mahtig, quað hie,
*te hwi thu mik só *farlieti, liobo drohtin,*
*hèlag heban-kuning, endi *thina helpa dedòs,*
*fullisti, só fer * 5638^a—40^a.*

III 7 a.

278 *Zacharias thò gimahalda endi wið selban sprak*
drohtines engil 139^{a-b};

Jóhannes tò gimahalda endi tegegnas sprak
thém bodun bald-liko 914^{a-b};

thie forslitat irò wunnia her,
giniudót sie ginóges 1349^b—50^a;

the habed mèn-githáht,
birid biltran hugi 4612^b—13^a;

ak he sagda mid wordun,
hwò sie skoldin gehalón himiles riki,
lérda after themu lande 2366^b—68^a;

Hie ankenda irò mírkiun dádi,
gifuolda irò fèknes 5653^b—54^a;

279 *that sie gitrúódin thiú bet,*
gilóbdin an is lera 2350^b—51^a;

280 *Léda wihti*
bisenkidun is sèola an thena swarton hel,
an that fern innan, fiundun te willeon,
begróðun ina an gramóno hém 3358^a—60^a;

wardòs antfundun

— — — — — *gisáhun finistri an twé*
telátan an lufle 387^b—90^b.

III 7 β.

- 281 *Sò hwat sò gi dàdun, quiddit he, an iuwes drohtines
namon,
gòdes fargàðun an godes era
thém mannun 4411^b—12^a.*

III 8 α.

- 282 *that he sò wår gesprak,
sò forð, for themu folke, fruma man-kunnies
gimènda for theru menegi 4160^b—62^a;
that git it hældin wel,
tuhin thurh trewa 130^b—31^a;
that man thi her an thesarù hòhi èn hùs gewirkea,
mårliko gemakò, endi Moysesè ódar,
endi Èliase thriddea 3141^b—42^a;
sò hwe sò ógon genimid ódres mannes,
lòsid af is lik-hamon, efða is lidiò hwilikan 1530^a—
31^a;
thia mik thi bifulhun thuru fiond-skipi,
gisaldun an simon haftan 5355^a—56^a;
that sie ina gihòbin te hèròston,
gikurin ina te kuninge 2884^a—85^a;
that he liòht antluki liudiò barnun,
oponòdi im ewig lif 3617^a—18^a.*

Unterbrechung durch Bz.

- 283 **Bigan imu thò aftar thiù
allaro barnò betst èn bilidi seggian,
quad, that etc. ★ 3326^b—28^a.
- 284 *thò *sagdun sie waldande thank,
*diurdun irò drohtin dàdiun endi wordun ★ 2966^b—
67^a;*

*Thó *sagdun sie lof gode,
diurdun úsan drohtin ★ 3584^b—85^a.

V A 5 a.

285 *Thó *balg ina the biskop, *habda bittran hugi,
wrédida ina wið themu worde ★ 5100^a—01^a.

V A 8 α.

286 *Só *farmunsta ina that mannó folk endi *gisprá-
kun im gimédlik word,
farhogdun ina so hélagna ★ 2659^a—60^a.

VI 5 α.

287 *than sia *brustiad endi blóiat endi *bladu tógeat,
lóf antlúkad ★ 4342^a—43^a.

Unterbrechung durch Bz.

288 *thár *sat thiú módar biforan,
wif, wakógeandi, *wardóda selbo,
héld that hélaga barn ★ 383^b—85^a.

Imperativ.

Imp. ohne Sbj.

289 *neri thik fan thero nódi endi niðes atuomi* 5571^{a-b};
*endi im wel lónód,
geldad im mid gódu* 1936^b—37^a;
*frumi só thu thenkis, quad he,
dó that thu duan skall* 4619^b—20^a;
*lah imu is grimmun werk,
sak ina sóð-wordun* 3230^b—31^a;
*Antdrádad iu waldand-god,
forhtead fader iuwan* 1907^b—08^a;

- *lât ina thi an thinumu hugi lêðan,*
**mið is an thinumu môde* ★ 3239^b—40^a;
**giduo it than an thinon werkon*
skin,
**mâri thik fur thesaro menigi* ★ 5589^b—90^a;
**giduo it ôðrun liudiun kûð,*
**mâri it than for menegi* *endi *lât mannô filu*
witan is farwurhti ★ 3232^b—34^a.

Sbj. hinter dem 1. Imperativ.

II 1 β.

- 290 *Ïliat gi nu forð hinan,*
gangat gâhliko ★ 5865^b—66^a.

II 5 β.

- 291 *lêsti thu inka wini-trewa*
forð sô thu dâdi, *endi hald inkan friund-skepi wel*
321^b—22^b.

II 7 β.

- 292 *Be thi u ne andrâdad gi iu therô*
mannô nið,
ne forhteat irô fiund-skepi 1903^b—04^a;
Be thi u ni gornôt gi umbi iuwa gegaruwi — — —
ne mornôt an iuwomu môde 1664^a—65^a.

Imp. + Pph. + Sbj. (Pph. durch Bz. unterbr.)

- 293 *than *ni duad gi that te managun*
kûð,
*ak *miðad it far ôðrun mannun* ★ 1633^b—34^a;

*Be thiū *ne thurðun gi umbi iuwa
giwâdi sorgôn,
*ne gornôt umbi iuwa gegariwi te swiðo * 1686^b—87^a.*

Bz. zu ergänzen.

- 294 *sagda im thô te sóðe, quad 1300^{a-b} (hêlag drohtin);*
 295 *endi harmes filu
gewirkiad an thesoro weroldi endi witi gefrum-
miad 1339^{a-b} (thes --- liudi);*
 296 *endi bôta giskerida,
fargaf fêgiun ferah 2352^b—53^a (he — Krist);
werold-saka midit,
farlâtit is lusta 3453^b—54^a (Sum);
is hugi fastnôda,
beldida te thém bendiun 4792^b—93^a (godes engil);
hugi fastnôdun,
bundun briost-githâht 4857^b—58^a (stridige man);
endi is giwâdi slêt,
brak for is breostun 5101^b—02^a (the biskop);
endi is word farhugid,
farman ina an is muode 5366^b—67^a (hie — sô hwe sô quidil,
that etc.);
endi sulik mên sagis,
gihis for theson Judeon 3952^b—53^a (thu);
endi Jôhanne gibôd,
that he Kristes kumi endi is kraft mikil
obar thesan middil-gard mârean skoldi,
hêt ina wârliko wordun seggean,
that etc. 865^b—68^a (mahtig --- word);
duot im sô te is weroldi forð,
lêstid sô an theson liohthe 3457^b—58^a (sum);
297 *tiuhid up te stæde,
liðôd sie te lande 2632^b—33^a (that man);**

298

endi swarf sie mid is fanon aftar,
druknida sie diurliko 4508^b—09^a (he—waldand);
endi sat im uppan üses drohtines ahslu,
wonôda im ôbar them waldandes barne 988^b—89^a
(the hêlago gêst);

endi hêlegôda sie alle,
wihida sie mid is wordun 5975^b—76^a (he—Krist);
ak habdun im lêðan strid,
*wunnun wiðar is wordun * 2341^b—42^a (sie—Judeô-liudi);*
sagdun lof gode,
*mâridun is megîn-kraft * 2267^b—68^a (liudi);*
fâhit im an sâlig thing,
beginnid im thuru godes kraft quodaro werkô
** 3478^b—79^a (Sum man);*

*Ni *skal ina fargûmôn éowiht,*
**ni farmuni ina an is môde * 3220^b—21^a (mannô gehwilik);*
*ak *wese imu mildi an is hugi,*
**thionô imu thioliko * 3221^b—22^a (mannô gehwilik);*
*endi gode *thankôda,*
**sagda them ôlât, the thâr al giskôp,*
*werold endi wunnea * 4637^b—38^a (sunu drohtines);*

299

endi wâres sô filu,
torhtes, gitôgda endi tékan manag
giwarhta an thesero weroldi 1206^a—07^a
(hwô --- that barn godes);

tholôdun her an thiustriu thiod-arbêdi,
wunnun wrak-siðôs 3602^a—03^a (that sie);
an is breost hledid that gibod godes,
*linôd endi lêstid * 2470^a—71^a (the);*

300

endi mi te thesaru lêðun thiodu
farkôpôs mid thinu kussu under thit kunni Judeonô,
*meldôs mi te thesaru menegi * 4839^a—40^a (be hwi --- thu);*
endi simlun gibôd,
that sia thea aleskidin, hêt sie liocht godes

*minniön an irö móde, mën färlätan,
aðoh oðar-hugdi 4253^b—54^b (waldand);*

*endi giwét imu thurh middi thanan
thes fiundó folkes, fôr imu thó, thâr he welda 2694^b
—95^b (he—Krist);*

*endi sagðun irö göðumu hêrron,
mid hwílku arðéðiu thâr thea erlös lebdin, quáðun
that etc. 2822^b—23^b (is gesidós twelbî);*

*endi is jungaron hêt
oðar ênna sêo siðön endi im selbo gibóð 2897^b—98^b
(that barn godes);*

**bóttâ thêm thâr blinde wârun, *lêt sie that berhta
lioht,*

*sin-skóni, sehan * 2358^a—59^a (he—Krist);*

**buotit balo-sprâka, *lâtít im is bitrun dâd
an is hugie hrewan * 3480^a—81^a (sum man);*

*endi *môsta thâr thó an thes mahtiges
Kristes*

*barme restian endi an is breostun *lag * 4603^b—04^b
(he—Jôhannes);*

**bigan imu aftar thiü
wahscin wânliko endi wurteó fáhan,*

**lód an lustun * 2396^b—98^a (Sum it).*

301

**waruhtun lof goda,*

**wârun sô gihôriga heban-kuninge,*

**diuridon úsan drohtin * 81^b—83^a.*

Anhang.

XVIII 1.

302 *Só rúmda he thó endi rekoda, riki drohtin,
that hêlaga hús 3750^a;*

Skréd the wintar forð,
gèng thes gères gital 197^b—98^a;
sò skên that barn godes,
liuhtha is lik-hamo 3126^b—27^a;
endi hrisid erða,
biðòd thius brèda werold 4315^b—16^a;
Thò telét that liud-werod afar themu lande allum u,
tefòr folk mikil 2900^a—01^a.

XVIII 2.

- 303 *that it bihaldan mugi herta thes mannes,*
*that hie that ti waron wili * 2533^a—34^a;*
- 304 *Than after theru menegi gèng un*
Jóhannes endi Petrus, thie gumon twène,
*folgòdun ferrana * 4938^b—40^a;*
Skréd liobt dages,
*sunna ward an sedle * 2909^b—10^a.*

XVIII 3.

- 305 *that thu sie af sulikun suhtion atómies,*
that thu sie sò arma ègroht-fullo
wam-skaðon biwari 2992^b—94^a;
het, that fròd gumo forht ni wàri,
*hèt, that he im ni andrèdi * 115^b—16^a;*
frumi sò thu thenkis, quað he,
*dò that thu duan skalt * 4619^b—20^a;*
be that he thea wurdì farsihit,
endi he thes arbèdies endi ska wòt 4583^b—84^b;
- 306 *Krist im forð giwèt*
an Galilèò-land, godes ègan barn,
fòr im te thèm fründun 1134^b—36^a;
Thò he im mid is gesìðon giwèt
eft an Galilèò-land, godes ègan barn,
fòr im te thèm fründun 2290^b—92^a;

- 307 *than im that lif skriði,*
thiu séola besunki 5693^b—94^a;
that al thiu folda anskian,
thiu erða dunida 5800^b—01^a;
- 308 *sie ni weldun antkennean thóh,*
Judeó-liudi, that he god wári,
*ne gilóbdun is léron * 2339^b—41^a;*
Thuo thie nebal tiskréd,
*that giswerk ward thuo teswungan * 5633^b—34^a;*
- 309 *that he it thi sán fargibid, god alo-mahtig,*
giwerðót thinan willeon 4039^a—40^a;
- 310 *Pétrus thó gimahalda,*
helid hard-môdig, endi te is hêrron sprak 3137^b—38^b;
*Thuo siu te iru hêrron *anbód,*
*that wif, mid iro wordon endi im te wáron *hiet*
*selbon seggian * 5454^b—56^a.*

XVIII 4.

- 311 *that mín eldi-barn arðéd habdin,*
*that mi thionódi thius thiod * 3535^b—36^a;*
the man ina gerno bidid,
fergót firihó barn 1796^b—97^a;
thes thâr waldand skerid,
gildid god selbo, gumóno só hwilikumu 2644^b—45^a;
thes hie selbo gisprak,
giwísda endi giwarahta, wundarlikas filo,
só manag mid mannon, mahtig drohtin 35^b—36^a;
- 312 *endi is jungarun thâr*
waldand win endi bród wihida bêðiu,
hêlagóða, heben-kuning 4635^b—36^a;
That folk stillo bêð,
sat gesiði mikil 2853^b—54^a;
- 313 *thóh he ér bihét spreka,*
hrómie fan is hildi endi fan is hand-krafti,
*the man, fan is megine * 5014^b—45^a;*

*that sie simla gerno gode thionôdin,
wârin gehôrige heðan-kuninge,
man-kunnies manag* * 2981^b—82^a;
*that sie under bak fêllun,
alle efno sân, erða gisôhtun,
wiðer-wardes, that werod* * 4853^b—54^b.

XVIII 5.

- 314 — — — *that thô selbo sunu drohtines,
allaro barnô betst, bilidiu sagða,
hwilik therô wâri an werold-rikea,
undar helið-kunnie, himil-rikie gelik,
quad, that etc.* * 2623^b—26^a;
*that sie *im thanan ôðran weg erlôs, fôrin,
liðôdin sie te lande 683^a—84^a.

XVIII 6.

- 315 *Sô lérða he thô thea liudi lihton wordon,
allaro barnô betst, endi bilidi sagða
manag man-kunnie, mahtig drohtin* * 3410^a—11^b.

XVIII 7.

- 316 *ak mi thi thus menigi bifalah,
agâðun thi thina gadulingôs mi, Judeo-liudi,
haftan te handun* 5215^b—16^a.

XVIII 8.

- 317 *sô it the godes engil, Gabriël, gisprak
wârun wordun endi them wibe gibôð,
bodo drohtines* 444^b—45^b.

XVIII 9.

- 318 *that imu than fliotan skulun
fan is lik-hamon libbiendi stôð,
irnandi water, aha-spring mikil,
kumad thanan quika brunnon* * 3917^b—20^a.

XVIII 10.

319 **ne skulun wi im thia dād lahan,
quad hie,
*ni wernian wi im thes willion * 3995^b—96^a;
Ni mahta imu thār énig frumu werðan
fan themu hêrôston, the thes hûses giwêld — — —
— — — — —
— — — — ni quam imu thâr te helpu wiht
fan themu rikeyon manne * 3344^b—47^b.*

XVIII 11.

320 **Ni wis thu, quad he, Mâriun wrêð.
thiornun thinaro — — — — —
*ne forhugi thu sie te hardo * 318^b—320^a.*

XVIII 12.

321 *Thô *wurðun thes firihô barn
giwar an thesarun weroldi — — — — —
— — — — —
— — — — sie *afsôðun, — — — — * 3640^b—43^b.*

XVIII 13.

322 *Thuo *ward thes thie wrêðo giwaro, wam-skadôno mêst,
Satanâs selbo, thuo thiu sêola quam
Jûdases an grund grimmaro helliun;
thuo *wissa hie te wâron, that that was waldand Krist,
barn drohtines * 5429^a—32^a.*

XVIII 14.

323 *werod samnôda,
fôrun folk untô * 2813^b—14^a.*

XVIII 15.

324 *gi sind nu sô druobîa, quad hie, nu gi mînun dôd
wilun,
nu gornônd gi endi griotland * 4725^a—26^a.*

XVIII 16.

- 325 **Werod bliðóða,*
*wárun *thár an luston liudi atsamne,*
gumon, glad-móðie ★ 2005^b—07^a.

XVIII 17.

- 326 *talda* — — — — —

*hwó sie *skoldin iro selþoro sundea bótean,*
hét, that sie im iró harm-werk manag **hrewan létin,*
**feldin iró frin-dáði* ★ 1139^a—41^a.

XVIII 18.

- 327 *endi thesa Judeon *sind an luston,*
**mendit thiu menigi,* **sindun an iró muode fráha,*
*thius werold *ist an wunnion* ★ 4726^b—28^a.

XVIII 19.

- 328 *Só *sprak he thó spáhliko endi *sagða spelgodes,*
**lérða, the landes ward, liudi sine*
mid hluttru hugi ★ 1381^a—82.

3. Infinitivparallelismus.

Inf. | Inf.

Bz. = Vbf.

VIII 1.

II 7 β.

- 329 *thuo thâr swôgan quam*
engil thes alo-waldon obana fan radure,
faran an feðer-hamon 5798^b—800^a;
- 330 *that thâr Kristes dôd antkennian skoldun,*
sô filo thes gifuolian, thero — — — 5677^b—78^a.

VIII 2.

II 3 α.

- 331 *êr it im the hêlago Krist*
obar that erlô folk oponun wordun
thurh is selbes kraft seggean welda,
mârean — — — 2374^b—75^a;
- hweðeron sia therò twêiô tuomian weldin,*
ferahes biddian * 5413^b—14^a;
- that hie hier thuru eniga sundia te dage sweltan*
skoldi,
- lif farlâtan* * 5324^b—25^a;
- 332 *nio the sterðan ni skal,*
lif farliosan * 4056^b—57^a;
- 333 *thôh it thâr ahaftan mugî.*
wurtion biwerpan * 2521^b—22^a.

VIII 2.

II 3 β.

- 384 *that sie imu witi be thiû*
adêlian môstin, efða dôð frummian 5071^{a-b};

that he spel godes gio
sô sôðliko sêggean konsti,
sô kraftigliko giqedan 2652^b—53^a;
that he liht godes,
diurlikan drôm, mid is drohtine samad,
up-ôdas hem, êgan môsta,
sâlig sôkean 2799^b—2800^a;
the allumu man-kunnie
wið hellie-gehwîng helpan welda,
formôn wið them ferne 1275^b—76^a.

VIII 2.

II 7 a.

335 *the iuwa hêlag word hôrean ne willead,*
fulgangan godes lêrun 1727^b—28^a;
hwat he im sôðlikes sêggean weldi,
wîsean te wâron 183^b—84^a;
thâr sie thea land-wîsa lêstian skoldun,
fulgangan godes gibode 4553^b—54^a;
that ik samad midî thi sweltan muosti,
dôian diurliko 4699^b—700^a;
that wil erbi-ward êgan môstin,
fôdean an unkun flettea 149^b—50^a;
that he sulik gesidô folk
an that liht godes ladôian môsti,
wennian mid willeon 2817^b—18^a;
ne ik an them bendion mid thi bidan willie,
liggian mid thi sô liobon 4684^b—85^a;
thes sie thena hêlagon Krist
an lido-bendiun lédian môstun,
fôrian an fitereun 4929^b—30^a;
that siu mid them liudium leng libbian môsti,
wesan undar them weroda 311^b—12^a;
that he thes godes huses gômian skoldi,
wardôn thes wihes 4151^b—52^a;

hwänd he that hüs godes
thâr an Hierusalêm bigangan skolda,
wardôn thes wihs 4164^b—65^a;
hwand he liudiô barn lôsian welda,
halôn fan helliu an himil-riki,
an thena wïdon welon 4923^b—24^a;
sô hwena sô thu eft antbindan wili,
antheftian is hendi 3080^b—81^a;
thâr hie bedrôragan skolda,
sweltan, sundiôno lós 5512^b—13^a;
al sô ik iu nu gewisean mag,
seggean sôðliko, gisidôs mine,
wârun wordun 1360^b—61^a;
hwand gi biwardôn ni mugun,
gigômean au iuwon gange 2562^b—63^a;
ef thu it bihaldan wili,
fulgangan godes lërun 3277^b—78^a;
336 *ak ik siu fullian skal,*
ôkian endi niwian eldi-barnun,
thesumu folke, te frumu ★ 4129^b—30^a.

VIII 2.

II 7 β.

337 *that he farlâtan skal liobana hërron,*
afgeðan thena sô gôdana 4776^a—77^a.

VIII 3.

III 7 β.

338 *sô that ni mag gitellian man,*
geahtôn oðar thesoro erðu 2163^b—64^a.

VIII 3.

III 8 α.

339 *Ne mag that getellean man,*
giseggean te sôdon 2076^b—77^a.

VIII 4.

III 2 β.

340 *ef sie is ne willead an irô hugi thenkean,*
ne linôn ne lêstean ★ 1732^b—33^a;

the só managoro skal
*séola *bisorgón .endi *an thana síð spanan,*
géstòs, an godes wang ★ 1865^a—66^a.

VIII 4.

III 4 β.

- 341 *He ni mohta thò éniġ word sprekan,*
giseggean them gisídea 184^b—85^a;
ik skal iu, quað he, liobora thing
swiðo wárliġo, willeon, seggean,
kúðean krafl mikil 398^b—99^a;
Wi thi te wírun mugu, quáðun sie,
úsa árunði óðo ġitellian,
giseggean sóðliġo 564^b—65^a;
god wili is alles ráðan,
helpan, fan hebenes wange 1687^b—88^a;
thé mugun mín word farstandan,
ġilòðian minun lérún 5230^b—31^a;
Hie ġeng im thuo wið thena heri-logon
mahlían,
thingón wið thena theġan késures 5724^b—25^a.
- 342 *só thes hêrron wili huldi ġithionón,*
ġiwirkean is willeon 1171^b—72^a;
thes sie ni mahtun an irò breostun
farstandan,
undarhuggean an irò herton 2371^b—72^a;
that he ni mahta éniġ word sprekan,
ġimahlian mid is múðu 164^b—65^a;
Ak than ġi willean te inwomo hêrron helpóno biddean,
thiggean theolliġo 1575^b—76^a;
that siu muosta sulikan willion kúðian,
seggian fan im ġisundon 5941^b—42^a;
só ġi sie ni thurbun mid éniġu fehu
kópón,
medean, mid éniġun méðmun 1848^b—49^a;

VIII 4.

III 5 β.

- 343 *ef thu wili gilēstian sò, quadun sie,*
thin word giwàron 4486^b—87^a;
thea ni mótun sweltan ér,
*hwerðan an hin-fard * 3106^b—07^a.*

VIII 4.

III 6 β.

- 344 *he ni mahta is quidi liagan,*
is word wendian 2779^b—80^a;
 345 *that he môsta that lik sehan,*
hréo skawóian 4078^b—79^a.

VIII 4.

III 7 β.

- 346 *he mahta athengean mër,*
gilēstean an thesum liothe, 646^b—47^a;
 347 *that sia thâr weldin gangan tuo,*
kuman mid kraftu 2559^b—60^a;
thòh he is ni mahti giseggean wiht,
giwisean te wàron 189^b—90^a;
 348 *Ak thea mótun hwerðan an that himiles liot,*
gangan an that godes riki 1920^a—21^a;
 349 *that man is nâhiston niudliko skal*
minniôn an is môde, wesan is mágun hold,
gadulingun gòd, endi wesan is geða mildi,
friohan is friundó gihwana 1449^a—51^a;
Thò he thanan skolda,
afgeðan gardós, gadulingó gimang,
forlâtan liudiò dròm, sòkian liot ôðar 577^a—78^a.

VIII 4.

III 8 β.

- 350 *sò hwilik sò thesun miun ni wili*
lêrun hórian, ne therò lēstian wiht 1818^{a-b}.
 351 *Thu skalt sie haldan wel,*
wardòn ira an thesaro weroldi 320^b—21^a;

he welda is ahlian giu,
frèsòn is ferahas 772^b—73^a;
sie mahtun is antkennian sán,
gifòlian is fardió 3645^b—46^a;

352 *that he thesa werold skolda*
ageðan, thesa gardós, endi sòkian imu godes riki,
gifaran is fuder óðil 4498^b—99^a.

VIII 5.

III 2 β.

353 *Nu skulun gi im that mèn lahan,*
werean mid wordun ★ 1359^b—60^a.

VIII 5.

III 4 α.

354 *Ni mahtes thu that selbo gehuggean,*
gimarkòn an thinun móð-githáhtium 3063^b—64^a.

VIII 5.

III 4 β.

354^a *than maht thu aftar thiú*
swáses mannes gesiun, síðor, gebótean,
gehélean an is hóbde 1712^b—13^a;
Be thiú skal man is werk lobón,
diurian is dàði 2227^b—28^a;
hwi wili thu sò wið thit werod spre-
kan,
mahlían wið thesa menegi 4434^b—35^a.

VIII 5.

III 6 α.

355 *Ni skal neóman lióht the it habad, liudiun dernean,*
te hardó bihwelbean 1405^b—06^a;
Thó bigan theró erló gehwilik te óðrumu skawón,
sorgóndi sehan 4589^b—90^a;
endi skulun is werk aftar thiú
theodu gethihan, thegnun managun
werðan te willeon ★ 1766^a—67^a.

VIII 5.

III 6 β.

356

*that ni mag iu éniġ flund beniman,
ne wiht anwendea* 1650^b—51^a;

*Ódo beginnad imu than is werk tregan,
an is hugi hrewan* 3234^b—35^a;
*than skal hi ina selbon ér sundeóno atómean,
léd-werkó lósón* 1719^b—20^a;

*than halt ni skulun ġi iuwa hêlag word
an thesumu land-skepea liudiun dernian,
helid-kunnie farhelan* 1410^b—11^a;

*Thanan mahta he thena gódon ska-
wón,
Abrahâm gesehan* 3360^b—61^a.

VIII 5.

III 8 α.

357

*ni williu ik is sie thiggian nu,
fergón thit folk-skepi* 3536^b—37^a.

VIII 5.

III 8 β.

358

*sidor mugun ġi it rekkian forð
mârian oðar middil-gard, managun thiodun
wido aftar thesaru weroldi* 3169^b—70^a;

*that mag man antkennian wel,
witan an thinun wordun* 4063^b—64^a.

VIII 6.

II 7 α.

359

*that sie an heban-riki
thurh inka lëra liðan mötin,
faran, folk manag* 1162^b—63^a.

VIII 7.

II 7 α.

360

*than langa the he thana druht-skepi
thâr,
erl, undar Êbreon, éġan mösta,
haldan hoh-ġisetu* 364^b—65^a.

VIII 8.

III 6 α.

361 *Sô mag heban-kuninges,
thiu mikila maht godes, mannô gehwilikes
ferahe giformôn endi wið fiundô nið,
hêlag, helpan 4118^a—19^a.*

VIII 9.

III 4 β.

362 *Be thiu ne thurðun iu thius werk
tregan,
hrewan, mîn hin-fard 4732^b—33^a.*

VIII 10.

II 7 α.

363 *hwat thiod-gumo,
mâri mahtig Krist, mênearn weldi,
bôknian, mid thiu bilidiu, barnô rikeôst 2577^b—78^a.*

Unterbrechung durch Bz.

VIII 11.

364 *thie im sidor *jungar-dôm skoldun,
ambaht-skepi, aftar lêstian,
*thionôn thioliko * 1117^b—19^a.*

VIII 12.

365 *that ik *samad mid iu siltian môti,
gômôno neotan, Judeôno pascha
*dêlian mid iu sô diuriun * 4563^a—65^a.*

VIII 13.

V A 11 α.

366 *that ik thana aldan êu *irrian willie,
*fellean undar thesumu folke, efðo therô fora-sagôno
word *widarwerpan 1421^b—23^a.*

VIII 14.

VI 1 β.

367 *that it thâr mahti *wahsan efða *wurteó gifáhan,*
**kinan efða bikliban* ★ 2392^a—93^a.

Sbj. zu ergänzen.

III 4 α.

368 *welda mannó barn mordes atuomian,*
nerian af nódi 5310^b—11^a (*hie—barnó that besta*).

III 6 α.

369 *bigan imu aftar thiú*
wahsan wánliko endi wurteó fáhan ★ 2397^{a-b}
 (Sum it).

III 8 α.

370 *ni skulun ús belgan wiht,*
wrêðean wið iró gewinne 4897^b—98^a (*that --- wi*);
wili mi farkópón undar thit kunn Judeóno,
gisellian wider silubre 4579^a—80^a (*that --- iuwar twelibiò èn*).

Sbj. und Bz. zu ergänzen.

371 *endi an iró gimange middiumu gangan,*
farán undar iró folke 2692^b—93^a. (*mahta he—Krist*);
endi undar thém liudiun wes an
mid thiú godes barnu endi mid theru gódon thiornun
wunón undar themu werode 705^b—07^a (*skalt thu*);

372 *endi lósian that krüd thanan,*
halón it mid iró handon 2560^b—61^a (*that sia --- weldin ---*).

Inf. || Inf. + *that*-Satz.

Bz. = Vbf.

VIII 2.

II 3 α.

- 373 *ér than hie ina *kùđian welda,*
**seggian, that hie it selbo wári 5922^b—23^a.*

Anhang.

Bz. = Vbf.

XIX 1.

- 374 *sò thesa mina lèra wili*
gehaldan an is herton endi wil irò an is hugi
athenkean 1806^{a-b}.

XIX 2.

- 375 *Siu ni mohta thuo hofnu awisan,*
that wif ni mahta wóp forlátan 5919^b—20^a.

XIX 3.

- 376 *Thò skolda thero marka giwald*
é gan is erbi-ward — — — — — — — — — —
the skolda umbi Hierusalèm Judeòno folkes,
werodes, giwaldan ★ 763^b—67^a.

XIX 4.

- 377 *that mugun *antkennian wel*
thè weròs, the sind fan wære kumane, thè mugun min
*word *farstandan,*
**gilòbbian minun lèrun 5229^b—31^a.*

4. Infinitiv (eines Acc. c. Inf.)- Parallelismus.

Bz. = Sbjack.

IX 1.

II 3 α.

378 *hwan ér sie gisáwin óstana up síðóian*
that godes bókan gangan 594^b—95^a.

IX 2.

III 6 β.

379 *that thu thinan holdan skalk nu hinan hwerþan látas,*
an thina fríðu-warun faran 482^b—83^a.

III 7 β.

380 *that sia ina selbon seggian gihórdin,*
gehan fur them gum-skipe 5339^b—40^a.

IX 3.

III 2 β.

381 *Thò gisáhun sie waldand Krist*
an themu séwe uppan selbon gangan,
*farán an fáðion * 2921^b—22^a.*

IX 3.

III 3 β.

382 *gisah iro barn tholón,*
winnan wunder-quála 5610^b—11^a.

IX 3.

III 4 β.

383 *hiet ina só ala-jungan upp astandan,*
arisan fan theru restun 2201^b—02^a.

hêtis far thit mannò folk
alles thines wines that wirsista
thine ambaht-man êrist brengean,
gêðan an thinun gòmun 2059^b—60^a.

IX 3.

III 6 β.

384 *lêt sie is werk sehan*
allaro dagò gehwillkes, is dâdi skawòn 2346^b—47^b.

IX 4.

III 2 β.

385 *that gio mannes sunu mër gisâhi*
is selbes word sérur hrewan,
karón efða kûmian ★ 5012^b—13^a.

IX 5.

V A 8 α.

386 *Thó sâhun sie thâr ên hréo *dragan,*
*lif-lòsan lik-hamon thea liudi *fòrian,*
**beran an ênaru bâru út at thero burges dore,*
magu-jungan man 2180^b—82^a.

Bz. zu ergänzen.

endi im helpan bad,
 387 *formon is ferhe 5457^b—58^a (ina).*

Vbf. und Bz. zu ergänzen.

388 *òdmòdi niman,*
hladan that an irò herton 4256^b—57^a (hêt sie).

Infaci, die entweder passivisch oder — mit hinzuzudenkendem Sbjack. — aktivisch aufzufassen sind. Vom letzteren Gesichtspunkte aus betrachtet, werden sie hier nach ihrer Stellung zum Vbf. des regierenden Satzes behandelt.

Bz. = Vbf.

III 4 α.

389 *hét is an én wégi hlanan,*
skeppian mid énoró skalon 2043^b—44^a.

III 8 α.

390 *hét sie thó bren gian te imu,*
lédian thurh thea liudi 3572^b—73^a;
*hietun flíllíko ferahes *ahtian*
Krist mid qualmu endi an krúci slahan,
**wégian te wundron ★ 5330^b—32^a.*

II 3 β.

391 *Nu thu hier wardón hét,*
obar them grábe gómian 5758^b—59^a.

Anhang.

Bz. = Sbjack.

XX 1.

392 *hwan sie an óstar-wegun érist gísáhin*
thana kuning-sterron kuman, kumbal liuhtian,
hédro fon himile 635^{a-b};

393 *Umbi that ne látad gi iuwan hugi*
twiflean,
sebon swíkandean 1897^b—98^a;

394 *than he ít gihórid helidó filu*
ahtón, eldi-barn, endi imu is ubilon dád
werean mid wordun 3236^a—37^a.

XX 2.

395 *Ni lát thu thinan hugi twiflian,*
merrean thina mód-gilháht 328^b—29^a.

XX 3.

396 *hétun iró gum-skepi thó,*
werod, samnóian endi hwarbós fáhan,
*megin-thioda gimang * 4138^{a-b}.*

XX 4.

397 *hietun sia Kristan thuo,*
sálig barn godes, selbon fuorian,
dragan hietun sia úsan drohtin 5511^b—12^a.

Sbj. zu ergänzen.

III 6 α.

403 *habda sie farfangana fiundô kraftu,
wam-skadun biwerid 3033^a—34^a (hëleando Krist);
habda thuo farmerrid thia moragan-stunda,
thes dag-werkes fordwolan 3466^a—67^a (Sum).*

b. Mit *wesan* oder *werđan* verbunden.

Bz. = Vbf.

X 1.

II 1 β.

404 *Giskriban was it giu lango,
an bökun giwritan 1085^b—86^a.*

X 2.

II 3 α.

405 *hwô he gifôdid was,
an liocht kuman * 2731^b—32^a;
than ik giheftid was,
an liđo-kospun bilokan * 4428^b—29^a.*

X 2.

II 3 β.

406 *sô filo sô thâr giboran wurdî,
an twêm gêrun atogan 731^b—32^a;
thâr he afôdit was,
tirliko atogan 1136^b—37^a;
than ik bithwungan was thurstu endi hungru,
frostu bifangan 4400^a—01^a.*

X 2.

II 7 α.

407 *that thâr man negên
thurh iuwa dâdi bedrogan ni werde,
beswikan, thurh iuwa sundea 1888^b—89^a;*

thanan he kunneas was,
giboran fon thēm burgiun ⊕ 347^b—48^a.

X 2.

III 3 β.

408 *the kuning is gifôdit,*
giboran bald endi strang 598^b—99^a.

X 2.

III 5 β.

409 *Hugi ward giblôðid*
thēm idision, an egison ⊕ 5846^b—47^a.

X 2.

III 6 β.

410 *it ist giu sò oðar is hóbde giskriban,*
wisliko giwritan 5560^b—61^a.

411 *hwó thâr wurti sint*
fagoro gifratohôð, thea hir an felde stâd,
berhtliko geblôid 1675^b—76^a.

X 4.

III 4 β.

412 *thâr wirdit im is arabèdi al gilônôt,*
fargoldan mid guodu, an godes rikie 3460^b—61^a.

X 4.

III 8 α.

413 *Thò ward it sân gilèstid sò,*
giwordan te wàron 170^b—71^a.

X 4.

III 8 β.

414 *Thâr wirdid al gilèstid sò,*
gefrumid, undar themu folke 3523^b—21^a;
Nu is it al giwârôð sò,
kuman thurh kraft godes 597^b—98^a;
hwan wâri thu bifangan sò,
bethwungan an sulikun tharabun 4405^b—06^a.

X 5.

III 5 α.

415 *er than werðe gefullid sò,*
minu word giwârôð 4349^b—50^a.

X 5.

III 6 β.

416 *than werðad iu antdôn afar thiū
himil-portun, anthlidan 1800^b—01^a.*

X 11.

II 7 α.

417 *that iru an them sida sunu ódan ward,
giboran an Bethleém, barnó strangóst,
allaro kuningó kraftígóst 369^b—70^a.*

X 12.

III 6 β.

418 *ér than thi magu wirdid
fon thínero aldero idis, erl, afódit,
kind-jung giboran 166^b—67^a.*

X 15.

III 6 β.

419 *hwó thit riki was
thuru thesan énan man al gitwiflid,
werod, giworran 5754^b—55^a.*

Bz. zu ergänzen.

420 — — — *waldandes werk wido gikúdid,
managun gimârid 3588^b—89^a (was).*

Sbj. zu ergänzen.

III 5 α.

421 *was imu sò bewundan thò noh,
an hréo-beddion bihelid 4102^b—93^a (he—Lázarus);
wárun im sò akumana thuo noh,
gie sò forahtha gifrumida ★ 5871^b—72^a (sia—thiu wif).*

III 6 β.

422 *só is an úsun bókun giskriban,
wisliko giwritan 621^b—22^a (it).*

III 7 α.

423 *ak wírdid teworpan than,*
tefallan, an themu flóde 1823^b—24^a (seli-hus).

III 8 α.

424 *wurđun thár gilêdit tuo*
kumana the Kriste 2224^b—25^a (thia lëbun);
endi wírdid al gefullóð só,
giléstid, an thesumu liohte 4352^b—53^a (min hëlag word).

Bz. = Inf.

X 26.

I 8 β.

425 *that thi kind giboran*
fon thínera alderu idis, ó dan, skoldi
werđan an thesero weroldi 123^b—24^b.

X 32.

II 7 α.

426 *than skal Judeóno filu,*
theses ríkeas suni, beróðóde werđan,
bedélide, sulíkoro diurđó 2139^b—40^a.

X 33.

II 7 α.

427 *hwó hie skoldi gigeðan werđan,*
gisald selbo an sundigaro mannó,
hetandero, hand, hëlag drohtin 5858^b—59^a.

2. Mit anderem Verbum verbunden.

Bz. = Vbf.

X 21.

VI 6 α.

428 *endi gëng imu thó *gibolgan thanan,*
*the man, fan theru menigi, *an móð-karu,*
**swído an sorgun ⊕ 503^b—05^a.*

B. Adjektivisches Prädikativum (einschl. Part.
Prs. und präd. Gen.)

1. Mit *wesan* oder *werðan* verbunden.

Bz. = Vbf.

X 1.

II 5 β.

429

Thó an forhtun ward
Simon Pétros sán, slak, an is móde ⊕ 4961^b–62^a.

X 2.

II 3 β.

430

be hwi gi imu só wréðe sind,
an iuwomu hugea hótie 5184^b–85^a.

X 2.

II 7 α.

431

that thu mi an thinumu mód-sebon mildi werðes,
liði, an thesaru lógnu 3367^b–68^a;
the imu ér grame wárun,
unholde, an hugi 3720^b–21^a;
thia hier an feteron sind,
haft, undar theson heri-skipie ⊕ 5414^b–15^a.

X 3.

III 6 β.

432

thu bist thinun hêrron liof,
waldande wirðig 259^b–60^a.

X 3.

III 7 β.

433

min gèst is garu an godes willeon,
fús, te faranne 4783^a–84^a.

X 3.

III 8 β.

434

that was Satanàse sêr an muode,
tulgo harm an is hugie 5137^b 38^a.

X 4.

III 2 α .

435 *endi wirdid is lik-hamo*
hél endi hréni 2111^a;
ak was im iró hugi thiustri,
*baluwes giblandan * 5289^b—90^a.*

X 4.

III 4 α .

436 *ward Máriun thó mod an sorgun,*
hriwig, umbi ira herta ⊕ 803^b—04^a;
wurðun imu is wangun liohte,
blikandi só thiú berhta sunna 3125^b—26^a;
Ni was imu is hugi twifli,
blóði, an is breostun 4873^b—74^a;
was im thiú wánami te strang,
te swíði te sehanne 5848^b—49^a.

X 4.

III 6 α .

437 *that ni wárun werós óðra*
só grimme under Judeon, só wárun umbi Galiléo-
land,
só hardo gihugide 2665^a—66^a.

X 5.

III 6 α .

438 *was iru énsald hugi,*
willeon gódes 3768^b—69^a.

X 5.

III 8 α .

439 *ward im thár glad-mód hugi,*
blíði an iró breostun 2738^b—39^a;
ward im sér hugi,
hriwig umbi iró herta 3179^b—80^a;
was im sér hugi,
hriwig umbi iró herta 4590^b—91^a;
was im hold an is hugi, hêlag drohtin,
mildi, an is móde 1292^a—93^a.

- X 13. III 8 β.
- 440 *hie ist nu garo te thiū,*
fūs, te faranne, firiō drohtin 5657^b—58^a.
- X 14. III 6 α.
- 441 *Thò ward im thes an sorgun hugi,*
mòd mornòndi ⊕ 720^b—21^a;
was im wréd hugi,
sebo sorgòno ful ★ 2917^b—18^a;
ist ink jàmer hugi,
sebo soragòno ful ★ 5967^b—68^a;
wàrun thâr an luston liudi atsamne,
gumon, glad-módie ⊕ 2006^a—07^a.
- X 16. III 6 α.
- 442 *was im thiū wunder-quála*
harm an irô herton endi irô hërron död
swiðo an sorogon ⊕ 5690^b—91^a.
- X 16. III 6 β.
- 443 *Than wirdid im waldand gram,*
mahtig mōdag 1377^b—78^a;
than ni wâri nu min bröder död,
Lâzarus, fan thesumu lichte ⊕ 1034^b—35^a.
- X 20. VI 2 β.
- 444 *he is mid is dâdiun *sô strang,*
**sô mâri endi *sô mahtig 936^b—37^a.*
- X 20. VI 3 β.
- 445 *Siu wàrun *is hiwiskas,*
**kuman fon is knòsla, *kunneas gòdes,*
bēdiu bi giburdium ★ 365^b—66^b.

Sbj. zu ergänzen.

III 1 α .

446 *was *fan thém liudion Lèvias cunnes,*
*Jacobas suneas, *guodero thiodó ⊕ 74^a—75^b*
(èn gigamalòd man—Zacharias).

III 6 α .

447 *Was is helpóno gód,*
mannun mildi 2174^b—75^a (the hélogo Krist).

Vbf. = Imperativ.

VI 14 α .

448 *wis thinun eldirun *gòd,*
*fader endi móder, endi thinun friundun *hold,*
*them nâhistun *ginâðig 3274^b—76^a.*

Bz. = Inf.

X 28.

II 3 β .

449 *nu skalt thu im mildi wesan,*
liudiun liði 3256^b—57^a.

Sbj. und Vbf. zu ergänzen.

III 6 α .

450 *wesan is mågun hold,*
gådulingun gòd 1449^b—50^a (that man --- skal).

2. Mit anderem Verbum verbunden.

a. Sbj.-Präd.

Bz. = Vbf.

X 1.

II 2 β .

451 *hiobandi thâr aftar*
gèngun wif, mid wópu ⊕ 5516^b—17^a.

- X 2. II 3 α.
 452 *than man hir an erðu ódag libbea,*
werold-skattes gewono * 1642^b—43^a.
- X 3. III 3 β.
 453 *Thea man stóðun garowa,*
holde for iró hérron 675^b—76^a.
- X 3. III 6 β.
 454 *Hie stéd hier wammes lós,*
allaro sundióno sikur 5596^b—97^a.
- X 4. III 6 α.
 455 *Than stód that folk Judeóno*
uðiles an-mód só fan ériston,
wréðes willeon * 3898^a—99^a.
- X 5. III 7 α.
 456 *Than stuod sérág-muod*
én theró idisó óðer síðu
griotandi oðar them grabe 5914^b—16^a.
- X 8. I 3 α.
 457 *thår thia giswester twá,*
Mária endi Martha, an muod-karun,
séraga, sátun ⊕ 4015^b—16^a.
- X 9. II 3 β.
 458 *thòh sie thår alle giliko geluða ni quámin,*
weròs, thurh énan willeon ⊕ 1221^a—22^a.
- X 15. III 5 β.
 459 *ak sia sátun im jámar-muoda,*
helidòs, hriwònda 5918^b—49^a.

X 19.

V A 9 α.

460

Sérago gèngun*swiðo gornóndia, jungron Kristes,***hriwig-muoda 4718^b—20^a.*

Sbj. zu ergänzen.

III 8 α.

461

*endi gèng imu eft gesund thanan,**hél, fan themu hüse 2334^b—35^a (he-lamo).*

Bz. = Part. Prät.

X 31.

III 2 β.

462

*Ward thâr éo-sago**an morgan-tíd manag gisamnód,**irri endi én-hard, inwideas gern,**wrêðes willeon * 5062^b—63^a.*

b. Obj.-Präd.

Bz. = Vbf.

X 6.

I 4 α.

463 *that he iu slâpandie, an swef-restu,*
fârungo ni bifâhe ⊕ 4358^{a-b}.

c. Sbjack.-Präd.

Bz. = Vbf.

Infaci zu ergänzen.

X 7.

II 3 a.

464

*siðor hi ina hluttran wêt,**sundeóno sikoran * 1721^b—22^a;*

X 7.

III 2 a.

465 *wissun ina só góðan endi gode werðan * 2727^{a-b}.*

C. Adjektivisches Prädikativum (einschl. Part. Prs. und präd. Gen.) || Part. Prät.

1. Mit *wesan* oder *werđan* verbunden.

Bz. = Vbf.

- | | | | |
|-----|-------|--|----------|
| | X 1. | | II 5 β. |
| 466 | | <i>endi sò githrismód ward
allaro dagó druóbóst, dunkar swíđo
ođar thesa widun weruld 5629^b—30^b.</i> | |
| | X 2. | | II 7 α. |
| 467 | | <i>that he gio giboran ni wurđi,
libbiendi te thesumu liohte 4586^b—87^a.</i> | |
| | X 3. | | III 5 β. |
| 468 | | <i>Thesa quidi werđad wára,
liudiun gilèstid 3920^b—21^a.</i> | |
| | X 4. | | III 6 α. |
| 469 | | <i>was that land sò gòđ,
frónisko gifehód 2398^b—99^a.</i> | |
| | X 5. | | III 6 α. |
| 470 | | <i>thuo was im est gisund after thiu,
kind-jung, aquikót 2219^b—20^a.</i> | |
| | X 13. | | III 4 β. |
| 471 | | <i>that is noh lango skin,
gikúđid kraft godes 647^b—48^a.</i> | |
| | X 16. | | III 6 α. |
| 472 | | <i>was imu is hugi dróđi
bi theru menniski, mód gihrórid 4750^b—51^b.</i> | |

X 17.

III 8 β.

478 *thuo ward im wréd hugi,*
them heri-togon (hwarabóda an innan),
giblóđit briost-githáht 5466^b—68^a.

X 22.

VI 12 α.

474 *Thó ward mód gumon*
**swiđo gisworkan endi *sér hugi,*
**hriwig umbi iró herta 4673^a—74^a.*

Sbj. und Bz. zu ergänzen.

475 *endi gode werde,*
*alesane undar thém liudiun * 1234^b—35^a (suma wárun).*

2. Mit anderem Verbum verbunden.

a. Sbj.-Präd.

Bz. = Vbf.

X 2.

II 3 β.

476 *the hir só siak ligid an thesumu seli innan,*
te wundron giwégid 2326^a—27^a.

X 2.

II 7 α.

477 *the thár só gifródòd sitit,*
wis, an is win-seli 228^b—29^a.

X 9.

II 7 β.

478 *thò he gibolgan gèng,*
swiđo thrist-mód thegan, for is thiodan standan,
hard for is hèrron 4871^b—73^a.

Sbj. zu ergänzen.

III 4 α .

479 *Stès thi hier an galgon haft,*
gibrókan, an bôme 5593^b—94^a.

Bz. = Inf.

X 29.

II 4 β .

480 *Nu môt sliumo sundeóno lós*
manag gést faran an godes willeon,
tionon atómíð 1014^b—16^a.

b. Sbjack.-Präd.

Bz. = Vbf.

Infaci zu ergänzen.

X 7.

II 3 β .

481 *thár sie ina ér biforan ubílan ni wissin,*
wordun farwarhtan 5187^b—88^a.

D. Substantivisches Prädikativum.

1. Mit *wesan* oder *werðan* verbunden.

Bz. = Vbf.

X 1.

II 1 β .

482 *léd was that swiðo,*
allon thém ando 3435^b—36^a.

X 2.

II 3 α .

483 *that he Krist sí, kuning oðar thit ríki 5193^{a-b};*
that he drohtin was,
himilisk herro 1208^b—09^a;
that thu Élias sí,
wís wár-sago 3044^b—45^a;

that thu Jóhannes sis,
diurlík drohtines bodo 3046^b—47^a;
that that is sunu wári,
libbiendero liobóost 3149^b—50^a;
that it thie gardári wári,
hof-ward hêrron sines 5929^b—30^a;
ef thu min drohtin sis,
managoro mund-boro 2938^b—39^a;
*that he *god ênfald*
for-útar man-kunnies wiht mahtig wári,
**hêlag himiles ward 1057^b—59^a.*

X 2.

II 3 β.

484 *that hie drohtin sí,*
gegnungo godes suno 5333^b—34^a.

X 2.

II 7 α.

485 — — — *the an themu heri-skepi hêróst wárun,*
furiston an themu folke 3791^b—92^a;
hwilik thár riki man
undar themu folk-skepi furista wári,
hêróst an hóbid 3556^b—57^a.

X 3.

III 1 β.

486 *That was tékan mikil,*
grót kraft godes 2870^b—71^a;
Ik biúm that barn godes,
is selbes sunu 2930^b—31^a;
thit is ódas hêm,
welóno wunsamóst 3143^b—44^a;
 487 *that thu sis god selbo,*
hêleandero betst 3061^b—62^a;
that ik biúm mahtig Krist,
godes ênag barn 3085^b—86^a;
that thu sis god selbo,
mahtig drohtin 3953^b—54^a;

that that was waldand Krist,
barn drohtines 5432^b—33^a;
that that wári kuning Judeóno,
Jésu fon Názareth-burg 5553^b—54^a;
Ef thu sis heðan-kuning,
waldand thesaro weroldes 5588^b—89^a;
that he selbo was sunu drohtines,
hêlag heðan-kuning 3116^b—17^a;
that he wári thes ferhes skolo,
*wities só wirdig * 5109^b—10^a;*
 488 *that is *mendislo mannò kunnear,*
**allaro firihó fruma 402^a—03^a;*
*that is *selbes word,*
**thiu hêlaga lëra heðan-kuninges 2443^b—44^b;*
 489 *thòh he si *kuning oðar al,*
erðun endi himiles endi oðar eldeò barn,
**weroldes waldand 407^b—09^a.*

X 3.

III 2 β.

490 *Thit is, quað he, heðan-kuninges*
sunu,
ên alo-waldand 997^b—98^a;
thit is gegnungo jungaro Kristes,
is selbes gesið 4971^b—72^a.

X 3.

III 3 β.

491 *hwand hie is drohtin self,*
mahtig mund-boro mannò kunnie
liudeò só hwilikon, só etc. 2228^b—29^a;
 492 *that he selbo was sunu drohtines,*
bêdiu ja lifja liocht liudeò barnun
te astandanne 4051^b—55^a;
 493 *That is egisliköst allaro thingó,*
forhtliköst firihó barnun 2614^a—15^a.

X 3.

III 4 β.

494

*that wīrdid thi werk mikil,
thrim, te githolónna 501^b—02^a.*

X 3.

III 5 β.

495

*sô was irô wisa than,
therô liudeô land-sidu 453^b—54^a;
ef thu sis kuning obar al, quâdun
sia,
sunu drohtines 5569^b—70^a.*

X 4.

III 2 α.

496

*nī bium ik, quâd he, that barn godes,
wâr waldand Krist 915^b—16^a;
ne bist thu, quâdun sia, thes kêsures
friund,
thinon hêrron hold, * 5360^b—61^a.*

X 4.

III 4 α.

497

*nīs that, quâd he, *mannes reht,
*gumôno nigênum gôd te gifrummienne
* 3014^b—15^b.*

X 9.

II 8 β.

498

*thea thâr *ehu-skalkôs ùla wârun,
werôs, an wâhtu, *wiggeô gômean,
fehas, after felda 388^a—90^a.*

X 10.

II 8 α.

499

*thea thâr an them ârundie, erlôs, wârun,
bodon fon thero burgi ⊕ 918^a—19^a.*

X 18.

II 3 β.

500

*hwand sie alle *gebrôðar sint,
sâlig folk godes, *sibbeon bitengea,
man, mid mâg-skepi * 1439^b—41^a.*

X 20. VI 1 β.

501 *that is *Jésu Krist, *godes égan barn,*
**waldandes sunu* * 326^a—27^a.

X 20. VI 5 β.

502 *ef thu sis *thiod-kuning, quad hie,*
**Krist, *godes suno* 5585^b—86^a.

X 20. VI 1 β.

503 *Thit is *selbo Krist,*
**godes égan barn, *gumóno betsto,*
**friðu wið fiundun* 1009^b—11^a.

X 20. VI 9 β.

504 *Thu bist *the wáro waldandes sunu,*
libbiendes godes, the thit liht giskóp,
**Krist, *kuning éwig* 3058^a—60^a.

Unterbrechung durch Bz.

X 24.

505 *that thu *the wáro bist, quad siu,*
*Krist, *godes sunu* 4062^b—63^a;

X 25.

506 *ef he *sunu wári*
thes libbiendies godes, thes thit liht geskóp,
**Krist, *kuning éwig* 5087^b—89^a.

Sbj. zu ergänzen.

III 1 α.

507 *was im githungan man,*
diurlik drohtines thegan 3994^b—95^a (*én therò twelibið*).

III 6 α.

508 *endi bist thi thôh man só wi,
kuman fan theson kunnie* * 3954^b—55^a (*thu*).

Bz. = Inf.

X 27.

II 3 α.

509 *that skulun iuwa séolon wesan,
gumóno géstós* 3833^b—34^a;
*that, quað, skoldi Krist wesan,
diurlík drohtines sunu* 1004^b—05^a.

X 27.

II 7 β.

510 *thu mahtis man wesan, quað siu,
jungáro, fan Galiléa* 4959^b—60^a.

2. Mit *hétan* verbunden.

Bz. = Inf.

X 30.

III 1 β.

511 *that gi mótun hétan heðan-kuninges suni,
is blíði barn* 1461^b—62^a.

E. Adjektivisches Prädikativum (einschl. präd. Gen.) ||
substantivischem Prädikativum.

Mit *wesan* verbunden.

Bz. = Vbf.

X 4.

III 2 β.

512 *Sume wárun sie im eft Judeóno
kunnies,
fékni folk-skepi* 1227^b—28^a.

513 X 14.

III 5 β.

*that im wârun sô gihôriga hildi-skalkôs
 abaron Israhêles, ellean-ruoba,
 swiðo unwanda wini 68^a—70^a.*

X 23.

VI 6 α.

514

**Ni bium ik theses rikies hinan,
 quað he,*

**Judeo-liudiò, *ni gaduling thin,
 thesaro mannò mág-wini 5213^b—15^a.

F. Substantivisches Prädikativum | Part. Prät.

Bz. = Vbf.

Sbj. zu ergänzen.

III 2 c.

515

*was thò giu thiustri naht,
 swiðo gisworkan 4632^b—33^a.*

Anhang.

Bz. = Vbf.

A. Part. Prät.

1. Mit *hebbian* oder *wesan*, *werðan* verbunden.a. Mit *hebbian* verbunden.

XXI 2.

517 *that sia habdon bithwungana thiodò gihwilka,
 habdun fan Rûmu-burg riki giwunnan 56^a—57^b.*

b. Mit *wesan* oder *werðan* verbunden.

XXI 3.

518 *sô wurðun thò an forhtun folk Judeòno,
 wurðun undarbadòde ⊕ 4852^a—53^a.*

XXI 6.

519 *Thiu wurd is at handun,*
thea tidi sind nu ginâhid ⊕ 4621^b—22^a.

XXI 11.

520 *thâr werđat mina hendi gebundana,*
fadmôs werđad mi thâr gefastnód 3527^b—28^a.

2. Mit anderem Verbum verbunden.

XXI 5.

521 *that thâr gigerewid stendid,* *that thâr ward gumôno*
giwarht fan thesaro weroldes endie 4395^a—96^a
barnun

B. Adjektivisches Prädikativum.1. Mit *wesan* oder *werđan* verbunden.**XXI 8.**

522 *Thô wurdun thes sô malske mōdag folk Judeôno,*
thiu heri ward thes sô hrōmag 4927^a—28^a.

XXI 12.

523 *Thô ward thegnô betst*
swiđo an sorgun, Simon Pētrus,
ward imu hugi hriwig ⊕ 3091^b—95^a.

XXI 13.

524 *was iro jâmar muod,*
 — — — — — *was iro muod-githâht,*
sebo mid sorogon giblandan * 5916^b—18^a.

XXI 14.

- 525 *thina dādi sind, quað he,*
waldande werðe endi thin word sò self,
thin thionost is im an thanke ⊕ 117^a–18^a.

XXI 15.

- 526 *thesa Judeon sind an *luston,*
*mendit thiu menigi, sindun an irò muode *frāha,*
*thius werold ist *an wunnion* ⊕ 4726^b–28^a.

2. Mit anderem Verbum verbunden.

XXI 1.

- 527 *that hi an thesoro erðu ódag libbea,*
an allun werold-lustun wesa ⊕ 1659^b–60^a.

XXI 4.

- 528 *Heobandi gèng*
Martha mód-karag wið sò mahtigna
wordun wehslón endi wið waldand sprak,
an iro hugi hriwig * 4029^a–31^a.

C. Adjektivisches Prädikativum | Part. Prät.

Mit *wesan* oder *werðan* verbunden.

XXI 7.

- 529 *that ferah is gihaldan,*
is thiu seola gisund 4060^b–61^a.

XXI 9.

- 530 *sint thine druhtingôs drunkane swiðo,*
is thit folk fró-mód 2060^b–62^a.

XXI 10.

531 *só ward imu is hugi dróði,*
ward imu gisworkan sebo 4572^b—73^a.

D. Substantivisches Prädikativum.

Mit *wesan* verbunden.

XXI 2.

532 *suma wárun sie im efl só wise man,*
wárun im glauwe gumon 1233^b—34^a.

F. Part. Prät. || substantivischem Prädikativum.

Mit *wesan* verbunden.

XXI 4.

533 *than is he sán afehid endi is thes ferahas skolo*
 ★ 1443^{a-b}.

6. Prädikatsphrasenparallelismus.

A. Die Phrasen bilden nur als Gesamtheit Parallelismen.

Pph. || Pph.

a. Die Phrasen haben kein gemeinsames Vbf.

Bz. = Sbj.

I 1 α.

- 534 **sprak im thó mid is wordun tó,*
**gróttá ina, the gér-fiund 1063^b—64^a.*

II 1 β.

- 535 *endi *lof-sang ahóf*
*that werod, an willeon, *sagðun waldande thank*
3681^b—82^b.

II 4 α.

- 536 *than *werðad fan dóðe quika*
thurh maht godes mankunnies gehwílk,
**arisad fan restu 4050^b—52^a.*

III 1 α.

- 537 *Thu *bist managun gód,*
**hílpis endi hélis 3566^b—67^a;*
*endi sia *te is kneohon hnigun,*
**félun im te fuotun 5953^b—54^a;*
538 *thea *im hir thionód wel,*
**folgód iró fróhon willeon 1668^b—69^a;*
*thea *mi her hóread wel,*
wirkiad minan willeon 2584^b—85^a;

- that thu *an min hús kumes,*
**sókeas mina seliða 2105^b—06^a;*
*that thu *an min bú gangas,*
sókeas mina seliða 2122^b—23^a;
*that sie *sie quika létin,*
**fridodi ira ferahe 3858^b—59^a;*
*that he *thes gesides wári,*
**folgodi theru ferdi 4990^b—91^a;*
*that hie *habdi thes gisides giwald,*
**kuning wári oðar Judeon 5558^b—59^a;*
*er hi *thit liocht ageþe,*
**wendie fan thesoro weroldi 2148^b—49^a;*
*ant that he *ellior skók,*
**werold weslöda 2708^b—09^a;*
*that sie *is lérún ni hórdin,*
**ne wendin aftar is willion 1232^b—33^a;*
*that sie *wel bliðod,*
**drunkan drómead 2053^b—54^a;*
*that sie *wam frummiad,*
**wirkead aftar is willeon 2589^b—90^a;*
 539 *hwand ik *só sundig bium,*
**wét mina farwurhti 2123^b—24^a;*
*Sie *ni weldun is im thó helan wiht,*
*ak *sagdun it im sóðliko 636^b—37^a;*
*Sie *wégeat mi te wundron wápnæs eggion,*
**bilósiad mi libu 3531^b—32^a;*
*he *swiltit imu eft swerdes eggion,*
**dót im bidróragan 4900^a—01^a;*
 540 *that sie *thi at wegò gihwem wardòs sindun,*
**haldad thi undar irò handun 1088^a—89^a;*
*that sie *erði-ward égan ni móstun,*
*ak *wárun im barnò lós 86^a—87^a;*
*thie the *fridū-samo undar thesumu folke lib-*
*biad endi *ni williad éniga fehta giwirkean,*
saka, mid irò selboro dádiun 1317^a—18^a;

- the *só filo konsta*
- wisaro wordó, *habda giwit mikil 208^b—09^b;*
- 541 *Sie *lèstun irò drohtines word,*
**is geða gerno drògun gumóno gihwemu,*
hélaga helpa 2858^b—60^a.
- 542 *that hie *iru fulgèngi wel,*
**minniódi sia só milda, só man is muoder skal,*
idis un-wamma 5619^b—21^a;
- 543 *Thia liudi *sprákun*
hosk-word manag hélagon Kriste,
**gruotton ina mid gelpu 5566^b—68^a;*
- Thu *skalt üses drohtines wesan*
*módar mid mannun endi *skalt thana magu*
fòdean
thes hóhon heðan-kuninges sunu 264^b—66^a;
- Thea wrekkion *fèllun*
*te them kinde an kneo-beda endi *ina an ku-*
ning-wisa,
gódan, gróttun 671^b—73^a;
- the *was ér só managan dag*
*liðu-wastmon bilamód, *ni mahta is lik-ha-*
mon
wihti gewaldan 2300^b—02^a;
- 544 *sidor he *thesa werold agibid,*
*erðlibi-giskapu, endi *sókit im óðar liocht,*
só liof só lèð 1330^b—32^a;
- than gi *helli-githwing*
*forlátad, léðaro dróm, *sókead iu liocht godes,*
up-ódes hèm, éwig riki,
hóhan heðan-wang 945^b—48^a;
- 545 *Wigand *frumidun*
*irò hèrron word, *hélagna Krist*
fórdun an fiteriun for thena folk-togun,
allaro barnò betst, therò the etc. 5266^b—70^a.

III 1 β.

546 *that im liudiò barn *lif ne binàmin,*
**ne quelidin an krücie 5439^b—40^a.*

III 2 α.

547 *that sia bêdia samad*
**lif farlietun, *suohtun im liocht óðer 5700^a—^b.*
*hwand gi oft *minan willeon fru-*
midun,
**fulgèngun mi gerno 4398^b—99^a.*
*hwand hie simblon gerno *gode theonóda,*
**warakta aftar is willeon 77^b—78^a;*
*that he im *irò ógon opana gidàdi,*
**farwili theses liochtes 3576^a—77^a;*
*that sia ina *quelidin endi an krüci slògin,*
**dòdan gidàdin 5861^a—62^a.*

III 2 β.

548 *Tho thâr folk undar im*
*an thém benkeon sò betst *blidsea afhòbun,*
**wârun thâr an wunneun 2011^b—12^a.*

III 4 α.

549 *Sò he thó *thana wi-rók drôg,*
*ald, aftar them alaha endi *umbi thana altari*
gèng
mid is rók-fatun, rikium thionòn 106^b—08^a.

III 5 α.

550 *endi hie *im hórda te thiu,*
**warakta irò willion 5425^b—26^a;*
 551 *Hie *swigòndi stuod*
*thuru ód-muodi, *ne andwordida niowiht 5383^b*
—84^b;

- 552 *that he *ina fram werpa
endi thana lið *lósie af is lík-hamon 1487^b—88^b.*
- 553 *He *was an theru bedu simla,
ford an flite, endi is fader *gróttá,
waldand, mid is wordun 4793^b—95^a.*

III 5 β.

- 554 *Hwat, thu *bist éo-sago, quadun sie, allun thiodun,
wisis wáres só filu 3802^a—03^a;
*Simla he *hreop te drohtine ford,
thiu mër aftar thiu *mahtigna gróttá,
hóhan himil-fader, hêlagna god,
waldand, mid is wordun 4759^b—62^a.*

Unterbrechung durch Bz.

VII 1.

- 555 **Gewitun im bêdie mid imu,
folgódun is ferdi 3586^b—87^a;
- 556 *that *sie frihó barn ferahu binámin,
ehtin iro aldres 3845^a—46^a;
- 557 **Sáton iró heri-togon
an landó gihwem *habdun liudeó giwald,
allon eli-thiodon 58^b—60^a;*
*thó *sagdun sie waldande thank,
diurdun iró dróhtin dádiun endi wordun,
*fêllun imu te fótun endi filu sprákun
wisaro wordó 2966^b—69^a.*

VII 2.

- 558 **grótid he than thea gódun endi *im tegegnes
sprikid 4393^{a-b}.*

VII 4.

- 559 *nu *ni williat gi athengean só,*
*ak *wenkeat therò wordò 4576^b—77^a;*
 *be hwi *wilt thu sulik word spre-*
 kan,
**gruotis ina mid gelpu 5592^b—93^a;*
 *than *dádun gi iuwomu drohtine*
 sò sama,
**giwernidun imu iuwaru welôno 4441^b—42^a.*

VII 6.

- 560 *Te hwi *sprikis thu thes wif, sò filu,*
**manôs mi far thesoro menegi 2026^b—27^a.*

VII 8.

- 561 *endi *ward im úses drohtines man,*
**kôs im, the kuninges thegan, Krist te hêrron 1198^b*
 —99^b;
 562 *endi *im is giwâdi binâmun,*
**rôðódun ina, thia regin-skadon, rôdes lakanes*
 5498^b—99^b.

VII 9.

- 563 **Míðan siu is thuru thia minnia ni wissa, *welda*
 ina mid iro mundoñ gripán,
mid fadmun, thena folkó drohtin 5933^a—34^a.

VII 10.

- 564 *than *gideda ina the hêland self,*
Krist, thurh is kraft mikil quikan aftar dóða,
**lét ina an thesaro weroldi fordð wunneôno*
 neotan 2351^b—56^b.

VII 11.

- 565 *Ak thó *ward im the hatola te nâh,
fiund, mid fêknu, endi *mid firin-werkun
biswêk sie, mid sundiun 3597^b—99^a.*

V A 3 a.

- 566 *Só *farmunsta ina that mannô folk *endi gisprû-
kun im gimêdlîk word,
*farhogdun ina sô hêlagna, *hôrianni weldun
is gibod-skepîes 2659^a—61^a.*

V A 9 β.

- 567 *thôh *im simbla ferah fargaf
hêlandeo Krist — — — — —
*drêf thea diublôs thanan drohtînes kraflu,
wârun wordun endi *im is gewit fargaf,
*lêt ina than hêlan wîdar hetteandun,
gaf im wîð thie fiund friðu 2277^b—82^a.

V A — —.

- 568 *thes iu *saka biodat
liudi aftar theson lande endi *lêð sprekad,
*hebbiad iu te hoska endi *harmes filu
gewirkiad an thesoro weroldi endi *witi gefrum-
miad.
*felgiad iu firin-sprâka endi fiund-skepi,
*lôgniad iuwa lêra, *dôt iu lêdes sô filu,
harmes, thurh iuwan hêrron 1336^b—42^a.*

VI 1 α.

- 569 *that he *thana friund fan imu fer farwerpa,
*mîde thes mâges endi *ni hebbea thâr ênîga
minnea tó 1498^a—99^b;*

that he *is barnun brôdes aftihe,
 *wernie im oðar willeon, *lâte sie witi tho-
 lean,

hungar heti-grimman 3016^a—18^a;
 est thu *wilt hnigan te mi,
 fallan te minun fôtun endi *mi for frôhon
 habas,

*bedôs te minun barma 1102^b—04^a;

570 He *sô managan lik-hamon
 balu-suhteò antband endi *bôta giskerida,
 *fargaf fêgiun ferah, them the fûsid was,
 helið, an hel-sið 2351^b—54^a;

571 that sie *sin-skôni,
 lioht, farlêtun, *wurðun an lêðaron stedi,
 an thesan middil-gard, man, farworpan,
 *tholôdun her an thiustriu thiod-arbêdi,
 *wunnun wrak-siðôs, *welon tharbôdun,
 *fargâtun godes rikies, *gramon theonôdun,
 fiundô barnun 3599^b—05^a.

VI 2 α.

572 Sum man than mid-firi *mên farlâtit,
 swâra sundiun, *fâhit im an sâlig thing,
 *beginnid im thuru godes kraft quodaro werkò,
 *buotit balo-sprâka, *lâtit im is bittrun dâd
 an is hugie hrewan 3477^b—81^a.

VI 6 α.

573 that he thâr *rehtô gewilik
 gefrumidi undar themu folke endi *friðu lêsti,
 *dômôs adêldi 5255^b—57^a.

Unterbrechung durch Bz.

VII 12.

- 574 *that *wili iuwar twelibió én trewóno giswikan,
 *wili mi farköpón undar thit kunni Judeóno,
 gisellian wiðer silubre endi *wili imu thâr sink
 niman,
 diurie méðmós, endi geðan is drohtin wið thiu,
 holdan hérron 4578^a—82^a.*

VII 13.

- 575 *Than gi *thea armóstun, quidið he, eldi-barnó,
 mannó thea minniston an iuwomu mód-seðon,
 helidós, farhugðun, *létun sea iu an iuwomu
 hugi lède,
 bedêldun sie iuwaro diurða 4438^a—41^a.

VII 14.

- 576 *that sie *an belara thing,
 folk, farfáhan endi *forlátan fiundes giwerk,
 diuðules gidádi, endi *sókean iró drohtines
 riki 1364^b—66^b.*

Bz. zu ergänzen.

- 577 *endi thó *te themu wiðe sprak,
 *grótta sie fora themu gum-skepie 2748^b—49^a
 (he—landes hirdi);
 endi eft *up gigéng,
 *bigan imu an themu wege wahsan 2402^b—03^a (Sum it);
 endi eft *up gigéng,
 *kên imu thâr endi klibóða 2409^b—10^a (Sum --- it);
 endi *te is hérron sprak,
 grótta thena godes sunu 3138^b—39^a (Pêtrus);

- ak *wese imu mildi an is hugi,
 *thionò imu thiolíko 3221^b—22^a (mnanò gehwilik);
 endi *iró dag endiód,
 *fulliad mid iró ferahu 4330^b—31^a (seoka man);
 578 endi *thi te hérron gikurun,
 *folgódun thínaru ferdi 3311^b—12^a (thes wi);
 579 *Wissun im thingó giskéd,
 *wárun im glawe gumon 653^b—54^a (thea wison man);
 *sagdun lof gode,
 *máridun is megin-kraft 2267^b—68^a (helidós);
 *Gewitun im mid drohtine samad
 *folgódun is ferdi 3664^b—65^a (thie blindun);
 *Duan ús alla só,
 *folgón im the thero ferdi 3999^b—4000^a (wi);
 *ni welda thit liocht ageðan,
 ak *dróbda for themu dóðe 4758^b—59^a
 (lik-hamo Kristes);
 *sprákun gelp mikil,
 *habdun ina te hoska 5054^b—55^a (Judeóno liudi);
 *Giwét imo up thanan,
 *sòhta imo that hòha himiló riki 5976^b—77^a
 (he—godes suno);
 *habít thit liocht ageðan,
 *answeðit ist an selmon 4007^b—08^a (Lázarus);
 *waruhtun lof goda,
 *wárun só gihòriga heðan-kunige 81^b—82^a
 (Zacharias, is wif);
 endi *iró sunu gróttá,
 wisan, under them weroda, *sprak im mid ira
 wordun tó 819^b—20^b (thiu módar—Mária);
 endi *is quidi lèsta,
 *wisda ina themu werode, al só he èr mid wor-
 dun gehét 4833^b—34^b (Júdas);
 580 *that bróðer brúð an is bed nâmi,
 *hebbie sie imu te hiwun 2714^a—15^a (that enig weró);

- 581 **gihèt im heðan-ríki endi *helleo-gethwing
werida mid wordun 2081^a—82^a (waldand Krist);
*habdun ina far iró hërron ja far heðan-kun-
ning,
*fulgëngun imu gerno 3906^a—07^a (thiu smala thiod);
*an aþuh farfëngun
Kristes lëra, *weldun ina kraftigna
witnón therò wordó 4224^b—26^a (wlanka thioda);
*filu sprákun,
lof-word manag, liudeó hërron,
*afhóðun thó hëlagna sang 412^b—14^a
(engiló --- unrim);
*Libdun im far-útar lastar, — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
*ni weldun derðeas wiht
under man-kunnie, mènes, gifrummean,
ne saka ne sundea 81^a—85^a (Zacharias, is wif);*
- 582 **habit im gikoranan muod,
willion guodan, *werold-saka miðit,
farlâtít is lusta 3452^b—54^a (Sum).

b. Die Phrasen *haben* ein gemeinsames Vbf.

Bz. = Vbf.

XI 2.

II 3 a.

- 583 *ef thu *mi hórían wili,
*gilóbbian minun lërun 2715^b—16^a;
thår sie ina *fan themu walle niðar werpan hug-
dun,
*fellian te foldu 2684^a—85^a;
than gi *iuwa fastunnea frummean willean,
minsón iuwa mèn-dádi 1632^a—33^a;

that sie *ina fora that barn godes bringean ni
mahtun,

*gethringan thurh thea thioda 2303^a—04^a;

that siu *irò barnes forð brúkan môsti,

*hebbian sie hêla 3012—13^a;

that sie ina than *te wunder-qualu wêgean môstin,

*adêlian te dôðe 5068^a—69^a;

that thâr te Hierusalêm Judeo-liudi

*irò thiod-gode thionôn skoldun,

*wirkean is willeon 789^a—90^a;

that gi *an that hêlaga lioht,

an that godes riki, gangan môstin,

*sin-lif sehan 1801^b—03^a;

that sie *sin-lif gisehan môtun,

opan êwig lioht, endi *an faran

an thiu berhtun bú 3653^a—55^a.

XI 3.

III 5 α.

584 that skolda *eft an thit lioht kuman
is drohtin diurliko, *fan dôðe astandan,
up fan erðu 5910^b—12^a;

585 Habda *iru thò giholpan hêlag barn godes,
*gefriðòð irò ferahe 3896^a—97^a.

XI 4.

III 2 β.

586 Mèr skulun gi *aftar is huldi thio-
nôn,

*godes willeon ful-gàn 1472^b—73^a;

Nu williu ik *thi an helpun wesan,

*nerian thi an thesaru nôdi 2957^b—58^a;

thò skoldun sia *thia dâd frummian,

*hâhan that hêlaga barn 5421^b—22^a;

than skalt thu eft *word sprekan,

*hebbean thinaro stemna giwald 168^b—69^a.

*be thiū skal he nu *welon égan,*
**libbian an lustun 3382^b—83^a;*
*thôh mag he bi bók-stabon *bref gewirkean,*
**namon giskriðan 230^b—31^a;*
thâr skoldun sie is geld frummean,
*waldanda at them wîha, *wisa lèstean*
Judeo folkes 461^b—63^a.

XI 4.

III 6 β.

587 *Êr skalt thu *thi simbla gesônian wið thana sak-*
waldand,
**gemôdi gimahlean 1469^a—70^a.*

XI 5.

III 1 β.

588 *thu mahtes *gitrûóian wel,*
**witan that te wârūn 2953^b—54^a;*
*ak ik skal *imu te frumu werðan,*
**theonôn imu theoliko 3537^b—38^a;*
*Gi môtun *thesaro frumóno neo-*
tan,
**gewaldan theses widon rikeas 4397^b—98^a;*
 589 *the thi weldun *libu beniman,*
**wégean te wundrun 3888^b—89^a;*
*hwó sie skoldin *iró gilóðon hal-*
dan,
**wirkean willeon godes 854^b—55^a;*
*eft thu wilt *hnigan te mi,*
**fallan te minun fótun 1102^b—03^a;*
*sô hwe sô gerno wili *gode theonóian,*
**wirkean aftar is willeon 1145^b—46^a;*
*than hie is *fruodót mér,*
**is aldares afheldit 3184^b—86^a;*
*sô he wâri *is ferhes skolo,*
**dódes wirdig 5238^b—39^a;*

590 *sia wárun *gode lioba,*
**wirdiga ti them giwirkie 19^b—20^a.*

XI 5.

III 2 β.

591 *that he ni môsta ér *thit liocht age-*
ðan,

**wendean af thesero weroldi 470^b 71^a;*
*that hi ne willea mid hlutro hugi *te heðan-rikea*
*spanan mid is spráku endi *seggean spel godes*
1375^b—76^b;

592 *Hie ni was thöh *mid sibbeon bi-*
fang

*aðaron Israhêles, *eðili-giburdi*
kuman fon irò knuosle 64^b—66^a.

XI 5.

III 5 β.

593 *Thu skalt *sie haldan wel,*
**wardón ira an thesaro weroldi 320^b—21^a;*

594 *that gi thesoro weroldes nu forð*
*skulun *salt wesan, sundigero mannò,*
**bótean irò balu-dádi 1363^a—64^a.*

Unterbrechung durch Bz. oder Sbj.

XI 6.

595 *that he *is mahti gibótian wiht,*
*firin-werkò furður efla *te is fráhon kuman,*
hérron, huldi 5008^b 10^a.

XI 8.

*that *that barn godes*
slid-mòd kuning sókean welda,
**ahtean is aldres 702^b—04^a.*

XI 10.

- 597 *that *that ni mahti giwerðon só,
*grim-werk fargeðan, biütan god éno,
waldand thesaro weroldes 2322^b—23^a.*

XI 11.

- 598 *than langa ni gidorstun *im dernea wihti,
nâ-hugdid fiund, nâhor gangan,
grôtean ina gegin-wardan 1055^a—57^a.

XI 12.

V A 3 α.

- 599 *that sie imu *witti be thiū
adêlian môstin, eſða *dôð frummian,
libu bilôsian 5070^b—72^a.

XI 13.

VI 2 β.

- 600 *só mahta he *undar iró werode
standan,
endi *an iró gimange middiumu gangan,
faran undar iró folke 2691^b—93^a.

XI 14.

VI 1 β.

- 601 *Thô he thanan skolda,
*afgeðan gardôs, gadulingó gimang,
*forlátan liudiô drôm, *sókian liocht óðar 577^a
—78^b.*

Unterbrechung durch Bz.

XI 15.

- 602 *that he *thesa werold skolda
ageban, thesa gardôs, endi *sókian imu godes
rtki,
gifaran is fader ódil 4497^b—99^a;

603 *that man *is nâhiston niudliko skal
minniôn an is môde, *wesan is mâgun hold,
gadulingun gôd, endi *wesan is geða mildi,
friohan is friundô gihwana 1418^a—51^a.

Bz. zu ergänzen.

III 1 α.

604 *weldun *im hnigan tô,
gehan im te jungrun 546^b—47^a (werôs).

VI 1 α.

605 *skal *is fiund hatan,
*widerstandan them mid stridu endi *mid starku
hugi
werean wiðar wrêðun 1451^b—53^a (that man).*

Sbj. und Bz. zu ergänzen.

606 *endi *an graf leggian,
*foldu bifelahan 5728^b—29^a (that hie muostî);
607 *wêgian mi te wundrun (dôt mi wilies filu)
innan Hierusalêm gêres ordun,
*âhtian mines aldres eggiun skarpun,
bilôsian mi liðu 3088^a—91^a (skulun Judeou).

Pph. + Pph. (od. Vbf.) + Satz.

Bz. = Sbj.

Pph. + Rel.-S.

III 1 e.

608 *that wi *githolóian skulun — só hwat só ùs thiús*
thioda tò
*bittres brengit, *ni skulun ùs belgan wiht,*
wreðean wið iró gewinne 1896^a—98^a.

Pph. + hwat-S.

III 1 e.

609 *the *imu te thesumu kunnie herod*
*tinsi sókid endi *gitald habad,*
hwat wi imu geldan skulin — gèrò gehwilikes
hóðid-skattó 3810^b—13^a.

Pph. + that-S.

III 1 e.

610 *that he *that gesidi — swigòn héli*
**letti thea liudi, — that sie imu lof só filu*
wordun ni warhtin 3725^a—27^a.

Vbf. + that-S.

III 5 e.

611 *that thu *thines thiodnes te naht — thriwo farlògnis*
*èr hano-kràði — endi *quidis, that ik thin hërro ni*
si 1695^a—96^b.

Unterbrechung durch Bz.

Pph. + *hwat*-S.

VII 4.

612 **Be thiú mēđ hie is só an is muode, *ne lét that
witan, hwat sia warahtun 5395^a—96^a.
mannô folk*

Pph. + *that*-S.

VII 7.

618 *Thó *ward thár gumóno só filu
giwendid aftar is willion, síđur sie that word
godes
hēlag gihórdun, heđan-kuninges,
*antkendun kraft mikil, kumi drohtines,
hērron helpa, ja that heđan-ríki was
neriendi ginahid, endi náđa godes,
mannó barnun 4258^b—64^a.*

Vbf. + *that*-S.

VII 1.

614 *nowan that *iro fríđu-barn godes
werida mid wordon sínon, *quad, that siu ina
mid wihti ni mósti
handon anthrinan 5934^b—36^a.*

Vbf. + *that*-S. (ev. + and. S.)VI 1 *a*.

615 *He *sprikid word mikil,
*quidit, that he Krist si, kuning oðar thit ríki,
begihit ina só grótes 5192^b—94^a;

- 616 *só hwe só *sulík word sprikit,*
**ahabid ina só hóho, *quidit, that hie hebbian*
mugi
kuning-duomes namon, ne si that ina im thie
kèsur geðe 5363^b—65^b.

Unterbrechung durch Bz.

Pph. + that-S.

VII 15.

- sie *ni weldun antkennean thòh,*
 617 *Judeò-liudi, that he god wâri,*
**ne gilóbdun is lèron, ak *habdun im lèðan*
strid,
**wunnun wiðar is wordun 2339^b—42^a.*

Bz. zu ergänzen.

Pph. + só hwat só-S.

- 618 **tholóda mid githuldiun, só hwat só imu*
thiod tò
*bittres bráhta, *ni balg ina neówiht*
wið thes werodes gewin 5121^a—23^a (that barn godes).

Vbf. + that-S. (ev. + and. S.)

- 619 **mèð is thò for theru menegi, *quað, that he*
thena man ni antkendi 4965^{a-b} (Simon Pètrus);
**lérda thea liudi langsamana ràd,*
**hèt, that sie fruma fremidin, firina farlètin,*
mèn endi morð-werk 2701^a—03^a (Jóhannes);

620 **sprákuŋ gelp mikil,*
**habdun it im te hoska, *quáðun, that sie*
mahtin gihôrian wel,
that imu mahlidin fram móðaga wihti,
unholde, út 3929^b—32^a (Judeon).

Pph. || Inf. + Satz.

that-S.

Bz. = Vbf.

XI 2.

II 3 α.

621 *ér than he thâr *tëkan ênig tógean weldi,*
**seggean them gisídea, that he selbo was*
an thesaro middil-gard, mannô drohtin 844^a
—46^b.

Pph. || Satz.

that-S.

Bz. = Vbf.

XI 4.

III 2 β.

622 *hwí weldes thu *thinera móðar, manno liobôsto,*
*gisidón sulika sorga, *that ik thi só sérag-*
mód,
idis arm-hugdig, êskôn skolda
undar thesun burg-liudiun 821^b—24^a.

Sbj. zu ergänzen.

III 1 α.

623 *woldun *waldand Krist*
*alêðian thém liudiun, *that sie is lérun ni*
hórdin,
ne wendin aftar is willion 1331^b—33^a (sume).

Die Phrasen sind um Infaci gebildet.

Bz. = Sbjack.

III 1 β.

- 624 *gisáhun thena *is fera égan,*
**dages liocht sehan 2217^b–18^a.*

III 2 β.

- 625 *thâr he thena ódagan man inna wissa,*
*an is gest-seli, *gòma thiggean,*
**sittian at sumble 3339^b–40^a.*

Bz. zu ergänzen oder Infaci passivisch
 aufzufassen.

- 626 *that sia gihórdun *sulik word*
sprekan,
**kúðian thia kraft godes 5870^b–71^a.*

B. Die Phrasen bilden nicht nur als Gesamtheit Parallelismen, sondern einige Glieder der einen sind den entsprechenden der anderen parallel.

Pph. | Pph.

- a. Die Phrasen haben kein gemeinsames Vbf.

Bz. = Sbj.

III 1 c.

- 628 *Hie *ankenda irò mirkiun dadi,*
**gifuolda irò fèknes 5653^b–54^a;*
 629 *that he *thana friund fan imu fer farwerpa,*
**mide thes mages 1498^a–99^a;*

sò **thesa mīna lēra wili*
*gehaldan an is herton endi *wil iró an is hugi*
athenkean 1805^b—06^b;
*that he *sò wār gesprak,*
*sò forđ, for themu folke, *fruma man-kunnies*
gimēnda for theru menegi 4160^b—62^a.

III 2 α.

630 *ef he *ina an mord spenit,*
**bēdid balu-werkō 1496^b—97^a.*

III 5 α.

631 *thie *forslitat iró wunnia her,*
**giniudôt sie ginôges 1349^b—50^a.*

Unterbrechung durch Bz.

VII 1.

632 *Thò *sagdun sie lof gode,*
**diurdun úsan drohtin 3584^b—85^a;*
 633 *that *imu thea liudi sò filu lof-sang warhtun,*
**diurdun iró drohtin 3722^a—23^a.*
 634 **Witi tholôda*
*Lâzarus an themu lihte, *habda thâr lêdes filu,*
witeas, an weroldi 3380^b—82^a.

VII 3.

635 *the *it thi ôdre her erlôs sagdun,*
**quâđun umbi minan kuningdôm 5210^a—11^a.*

VII 5.

636 **thò sagdun sie waldande thank,*
**diurdun iró drohtin dâđiun endi wordun 2966^b*
—67^a.

Bz. zu ergänzen.

- 638 *endi *lât ina thi an thinumu hugi
léðan,*
**mið is an thinumu môde 3239^b—40^a;*
**mâri it than for menegi endi *lât mannó filu
witan is farwurhti 3233^a—34^a;*
**duot im só te is weroldi forð,*
**léstid só an theson lichte 3457^b—58^a (Sum);*
*endi *lastar sprá kun,*
**felgidun im firin-word 5300^b—01^a (that folk);*
**buotit balo-spráka, *lât it im is bittrun dád
an is hugie hrewan 3480^a—81^a (Sum man);*
**fáhit im an sálig thing,*
**beginnid im thuru godes kraft guodaro werkó
3478^b—79^b (Sum man);*
*endi *is jungaron hét*
*oðar éna séo síðón endi *im selbo gibód 2897^b—98^b
(that barn godes);*
- 639 *endi *hús-stedi kiusid
an fastoro foldun endi *an felisa uppan
wegós wirkid 1809^b—11^a (the);*
- 640 **waruhtun lof goda,
*wárun só gihóriga heðan-kuninge,
diuridon úsan drohtin 81^b—83^a (Zacharias, is wif).

Bz. und Vbf. zu ergänzen.

- 641 *endi *thea óðra an hellia grund,
*werpad thea far-warton an wallandi fiur
2602^b—03^b (engilós godes — duat).*

b. Die Phrasen *haben* ein gemeinsames Vbf.

Bz. = Vbf.

XI 1.

II 3 β.

642 *that thâr *Kristes dôd antkennian skoldun,*
*sô flo *thes gifuolian 5677^a—78^a.*

XI 2.

II 3 α.

643 *thâr sie *thea land-wisa lëstian skoldun,*
**fulgangan godes gibode 4553^a—54^a;*
*hwand he *that hûs godes*
thâr an Hierusalêm bigangan skolda,
**wardôn thes wihes 4163^b—65^a.*

XI 5.

III 1 β.

644 *thè mugun *min word farstandan,*
**gilóðian minun lërun 5230^b—31^a;*
 645 *that siu muosta *sulikan willion kû-*
ðian,
**seggian fan im gisundon 5941^b—42^a;*
*that sia bigunnun *word godes kûðian,*
**rekkean that girûni 2^b—3^a;*
*ef thu *wili gilëstian sô, quadun sie,*
**thin word giwârôn 4486^b—87^a;*
*ef gi willeat *êgan êwan-riki,*
**sin-lîf sehan 1474^a—75^a.*

Unterbrechung durch Bz. oder Sbj.

XI 6.

646 *sô hwilik sô *thesun minun ni*
. wili
lërun hôrian, ne therô lëstian wiht 1817^b—18^b.

XI 7.

- 647 *that gi *thesoro weroldes nu forð*
skulun salt wesan, sundigero mannó,
**bótean iró balu-dádi 1362^a—64^a;*
*that ik *samad mid iu sittian móti,*
*gómóno neotan, *Judeóno pascha*
délian mid iu só diurdun 4563^a—65^a.

XI 9.

- 649 *Im ni was *sulikaro firin-quála*
tharf te githolónne, thiod-arbédiés,
**te winnanne sulik witi 4920^b—22^a.*

Sbj. zu ergänzen.

III 1 2 α.

- 650 *welda mannó barn *mordes atuomian,*
**nerian af nódi 5310^b—11^a (barnó that besta);*
*habda thuo *farmerrid thia moragan-stunda,*
**thes dag-werkes fordwolan 3466^a—67^a (Sum).*

Sbj. und Bz. zu ergänzen.

- 651 **wégian mi te wundrun — — — —*
— — — — — gères ordun,
**áhtian mines aldres eggjun skarpun 3088^a—90^b*
(skulun Judeon).

Pph. | Vbf. (od. Pph.) + Satz.

Bz. = Sbj.

Vbf. + that-S.

III 1 α.

- 652 *that he *ina só rikean telit,*
**gihid, that he god si 5105^b—06^a;*

653

*He *sprikid word mikil,
*quidit, that he Krist si, kuning oðar thit riki
5192^b—93^b.*

Vbf. + that-S. (ev. + and. S).

III 5 a.

654

*sô hwe sô *sulik word sprikit,
— — — — — *quidit, that hie hebbian mugi
kuning-duomes namon, ne si that ina im thie
kêsur geðe 5363^b—65^b.*

Bz. zu ergänzen.

Vbf. + Rel-S.

655 **botta thém thâr blinde wârun, *lêt sie that
berhta lioht,
sin-skôni sehan 2358^a—59^a (he—Krist).*

Pph. + that-S.

656

*endi *Jôhanne gibôd,
that he Kristes kumi endi is kraft mikil
oðar thesan middil-gard mârean skoldi,
*hêt ina wârliko wordun seggean 865^b—68^b
(stemna godes).*

Vbf. + that-S.

657

*endi simlun *gibôd,
that sie thea aleskidin, *hêt sie lioht godes
minniôn an irô môde, mên farlâtan,
aðoh oðar-hugdi 4253^b—56^a (waldand).*

Anhang.

A. Die Phrasen bilden nur als Gesamtheit
Parallelismen.

Pph. | Pph.

Bz. = Sbj.

XXII 1.

658 *ak *wárun im só wréða wlanka thioda,*
*módag man-kunni, *habdun im mord-hugi,*
inwid, an innan 4222^a—24^a.

XXII 2.

659 *that he *wári wirdig welóno gehwilikes,*
*that he erđ-riki *égan mósti,*
widana werold-welon 2880^a—81^b;
*quad, that im the sunu *likódi*
*betst allaro giboranaro mannó, quad, that he im *wári*
allaro barnó liobóst 992^b—93^b;
*hwó sie *skoldin iró selboro sundea bótean,*
*hét, that sie *im iró harm-werk manag hrewan létin,*
1139^a—40^b;
thát hi thurh minnea godes mannó hwilikumu
*willeandi *fargebe wateres drinkan,*
*that hi thurfligumu manne *thurst gehélie*
kaldes brunnon 1965^a—67^a;
*than her theobós an *thingstedi haldan,*
*thea farwarhton werós *wehsal driðan 3746^b—47^b;*
660 *Thó he *te is jungarun sprak,*
*wahta *sie waldand endi wordun gróttá 4777^b—78^b;*
*endi thia erlös *wurðun*
an wékan hugie, wardós Judeóno,
**biféllun bi thém forahnton 5801^b—03^a.*

XXII 3.

661 — — — *that thâr Jêsu Krist fan Galiléa-lande,*
*hêleandero betst, *hêrôst wâri,*
**fôri mid is folku 3559^b—60^a.*

Unterbrechung durch Bz.

XXII 4.

662 *hwô thiû sunna *ward̄ gisworkan, *ni mahta swigli*
lioht
skôni giskinan 5627^a—28^a;
 663 *hwand it simbla *môtean skal*
erlô gehwilkomu sulik, só he it óðrumu gedód,
*só *kumid it im eft tegegnis 1700^b—02^a.*

XXII 5.

664 *Thó *giwêt imu waldand Krist*
*eft an Galiléa-land, *sóhta is gadulingós,*
mahtig, is mágó hêm 3171^b—73^a.

XXII 6.

665 *Than *ûs liudi farad*
*an, eorid-folk, *werðad ûs oðar-hóbdiun,*
rinkós fan Rûmu 4142^b—43^b.

XXII 7.

666 *that werod *is getwiflid,*
**drîðad im dernean hugi, *ne williad iró droh-*
tine hōrian,
*Israhéló erl-skepi, *ungilóðbiga sind,*
heliðós, iró hêrron 3005^b—08^a.

XXII 8.

- 667 *He *sò managan lik-hamon
 balu-suhteò antband endi *bòta giskerida,
 *fargaf fègiun ferah, them the fûsid was,
 helið, an hel-sið, than *gideda ina the hêland self,
 Krist, thurh is kraft mikil quikan astar dôða,
 *lét ina an thesaro weroldi forð wunneòno
 neotan 2351^b—56^b.*

Bz. = Vbf.

XXII 9.

- 668 *ef he si *is ferhes skolo,
 — — — — — ef he si *dòdes werð 5197^b—98^b.*

Pph. Pph. + Satz.

Bz. = Sbj.

XXII 1.

- 669 **fòr imu thò thâr he welda,
 an êna wòstunnia, waldandes sunu,
 kuningó kraftigòst, *habda therò kustes giwald,
 hwâr imu an themu lande leòðost wâri
 je wesanne, an thesaru weroldi 2695^b—99^a.*

B. Die Phrasen bilden nicht nur als Gesamtheit
 Parallelismen, sondern einige Glieder der einen
 sind den entsprechenden der anderen parallel.

Bz. = Sbj.

XXII 1.

- 670 **Imu andwordida êr-thungan gumo,
 Simon Pêtrus, endi *seggean bad
 leòðan hêrron 3306^a—08^a.*

XXII 2.

671 *that he *wâri wirđig welôno gehwilikes,*
*that he *erđ-riki égan mōsti,*
widana werold-welon 2880^a—82^a;

672 *Thuo siu *te iru hêrron anđôd,*
*that wif, mid iro wordon endi *im te warôn hiet*
selbon seggian 5454^b—56^a.

Unterbrechung durch Bz.

XXII 6.

673 *Só *lérda he thò thea liudi lihton wordon,*
*allaro barnò betst, endi *biliđi sagda*
manag man-kunnie, mahtig drohtin 3410^a—12^a.

Bz. = Vbf.

XXII 9.

674 *Siu ni mohta thuo *hofnu awisan,*
*that wif ni mahta *wôp forlâtan 5919^b—20^a.*

7. Objektsparallelismus.

Obj. || Obj.

Bz. = Vbf.

I 1 α.

- 675 *endi is selbes word,*
wam-skefti, weop 5005^b—06^a;
- 676 *that — — — —*
— — — — — efdo derbi thing,
firin-werk, fellie 27^b—28^a;
- that — — — —*
— — — — — efdo fiundô nid,
strid, widerstande 28^b—29^a.

I 3 α.

- 677 *that sie thes ne word ne werk, wiht ne farlêtin*
2034^{a-b};
that sie thes ne word ne werk, wiht ne farlâtad
2116^{a-b};
- 678 *be thiū he herod hêlagna bodon,*
is sunu, senda 1041^b—42^a;
endi imu therô liudiô hugi,
irô willeon, aftar-warôda 3760^b—61^a;
endi im is grimmon dâd,
sundeon, sagda 5152^b—53^a;
- 679 *êr sie himiles lioht,*
godes riki, schat 3107^b— 08^a;

that sie sin-skóni,
lioht, farlétun 3599^b—3600^a;
*that sie mid fastunniu *firin-werk manag,*
**iró selþoro sundia, bóttin 876^b—77^a;*
 680 *endi he *it an thea wirson hand,*
*undar fiundò folk, *fard gekiusid*
an godes unwilleon endi an gramóno hróm
endi an fiures farm 2458^b—61^a.

I 3 β.

681 *that gi thea spráka godes endi spel managu,*
ne farleosan an thém liudiun 1734^{a-b};
thea ús gódes só filu,
helpa, gihétun ðon heþan-kuninge
wárun wordun 567^b—68^a.

I 4 α.

682 *hwand he thit werold-riki,*
erða endi up-himil, thurh is énes kraft
selþo giwarhta 2886^b—87^a;
*Than gi *thea armóstun, quíðid he, eldi-barnò,*
**mannò thea minniston an iuwomu móð-sebon,*
helidòs, farhugdun 4438^a—39^a.

I 4 β.

683 *thò he thiu sin-hiwun twé,*
Ádaman endi Évan, thurh untrewa
forlédda, mid is luginun 1035^b—36^a.

I 5 β.

684 *that sie thiu berhtun giskapu,*
Máriun, gimanódun endi maht godes 367^b—68^a;
that ina thâr an Hierusalêm Judeo-liudi,
sunu drohtines sundea lósan,
adêldun te dóðe 5111^a—12^b.

I 6 α.

- 685 *that óðar al brinnandi fiur,
ja land ja liudi, lögna, farterida 4374^b—75^a.*

I 6 β.

- 686 *that ina regano-giskapu,
thema armon man, is én-dagó,
gimanóðun, mahtiu swið 3348^b—49^a.*

I 7 α.

- 687 *that gio waldand mér,
drohtin, diurie 26^b—27^a;
sò lango sò thu fiund-skepries wiht
wiðar óðran man, inwid, hugis 1467^b—68^b.*

I 7 β.

- 688 *that sie — — — — —
— — — — — endi thes waldand god
mid hluttru hugi, himiliskan fader,
lobón an thesumu liohte 1402^b—03^b;
hwò he thesa werold èrist,
an them anginnea, irmin-thioda,
biswék mid sundiun 1033^b—34^b.*

I 8 α.

- 689 *thær sia that godes barn
te irò land-wisu, likò hêlgóst,
foldu bifulhun 5740^b—41^b.*

II 1 α.

- 690 *sundea lösda,
gumòno grim-werk 2359^b—60^a;
spáhida linòt,
godes èu 3455^b—56^a;*

- witi antfähat,*
 691 *uðil endi-lós* 4449^b—50^a;
 firin-werk lahad,
swára sundea 1852^b—53^a;
 691 *that — — — — firina farlétin,*
mén endi mord-werk 2702^b—03^a;
 that — — — — —
 — — — — — *hugi twíflida,*
mannó mód-seðon 5243^b—44^a;
 692 *endi iru sunu habda,*
godes égan barn 793^b—94^a;
 endi geld nimit,
hóh himil-riki 3489^b—90^a;
 693 *the — — — — —*
 — — — — — *endi firin-werh lahid,*
swára sundeon 1873^b—74^a;
 694 **al antkenda,*
**bókan endi bilíði endi ók that barn godes,*
hélagna heðan-kuning 478^b—80^a.

II 2 α.

- 695 *the thu an thinoro siuni hábas,*
hard trio endi heðig 1708^b—09^a;
 the sie thó wísóstun
undar theru menegi mannó taldun,
kraftag kuni-burd 4469^b—71^a;
 696 *endi ina an sande bigróðun,*
leóðes lík-hamon 2796^b—97^a.

II 2 β.

- 697 *hwand sie tharod iró mód spenit,*
werold-lusta, werós 1777^b—78^a;
 698 *is geða gerno drógun gumóno gihwemu,*
hélaga helpa 2859^a—60^a;

699 *that thena hafton man helidós nâmin*
sò gibundanan, that barn godes 5262^a—63^b.

II 3 a.

- 700 *Sum man than mid-firi mên farlâtít,*
swâra sundiun 3477^b—78^a;
- 701 *that sie at ênigumu manne meda ne nâmin,*
diurie mêdmôs 1845^b—46^a;
êr than he selðo her
an thesaru middil-gard menniski ansfêng,
flêsk endi lik-hamon 3639^b—40^a;
ef her ôdaga man, quað he, era brâhtun,
mêðom-hord manag 3772^b—73^a;
- 702 *endi im irò dàdi lóg,*
wréðaro willion 954^b—55^a;
Sie gibod léstun,
waldandes word 2258^b—59^a;
thes sie noh lón nimat,
widana wrak-sið 2288^b—89^a;
thes sie werk hlutun,
lêðlik lón-geld 2342^b—43^a;
- 703 *thém the her gód êgun*
widan werold-welon 1348^b—49^a;
the giwit habad,
horska hugi-skefti 1808^b—09^a;
thie iuwan éo bikan,
iuwaro liudó land-reht 5322^b—23^a;
the thâr al geskóp,
werold endi wunnea 3265^b—66^a;
the thâr al giskóp,
werold endi wunnea 4638^b—39^a;
thia that al forsâwun,
thes gumon grimman dôð 5744^b—45^a;
thâr he welon êhta,
bû endi bodlôs 2159^b—60^a;

that he is gisiðós gróttá,
thie jungaron 3037^b—38^a;
that ik minan drohtin gisah,
holdan hérron 485^b—86^a;
Rehto só he thó is drohtin gisah,
holdan hérron 967^b—68^a;
síðor he thesa werold agibid,
erðliði-giskapu 1330^b—31^a;
só man is fróhon skal,
liðes lík-hamon 5735—36;
than gi helli-githwing
forlátad, léðaro dróm 945^b—46^a;
that sie that berhta lioht
gisáhin, sin-sköni 3637^b—38^a;
that he iró aldiróno éo wiðar-sagdi,
therò liudiò land-reht 3860^a—61^a;
that he im therò kostóndero kraft farstódi,
wrêðaro willeon 4743^a—44^a.

II 3 β.

704 *that git it hétin só,*
that kind — — — 134^b—35^a;
that alla thea eli-lendiun man iró óðil sóhtin,
heliðós, iró hand-mahal 345^b—46^a;
that man therò mannó gihwem is meda forguldi,
them erlon, arðid-lón 3426^b—27^a;
Só hwe só that mén forlátid,
gerno thes gramon anbusni 900^b—01^a;
that he sulik giwit éhta,
the thegan, sulika githáhti 850^b—51^a;
that gi imu sin gebad,
werold-hérron, is giwunst 3831^b—32^a;

that — — — — —

endi im meda gihêt,
the hêrôsto thes hîwiskeas, swiðo holdlik lôn 3414^b
—15^b;

705 Thuo thia wigandôs *giwâdi Kristes,
drohtines, dêldun, dereðia man,
*thes rikon girôbi 5545^b—^a47.

II 4 α.

706 ik iu godes riki, quað he,
gihêt, himiles lioht 4574^b—76^a;
that hie sia an êna spunsia nam,
707 liðô thes lêðôston 5650^b—51^a;
hwò he ôðrana est gihwerbie,
mên-dâdigan man 2472^a—73^a.

II 5 α.

708 hwilikan he môd haðad,
hugi, umbi is herta 1755^b—56^a;
709 endi is fader grôtta,
waldand, mid is wordun 4794^b—95^a;
endi thina helpa dedôs,
fullisti, sò fer 5639^a—40^b;
endi filu sprâkun,
lof-word manag liudeó hêrron 412^b—413^a.

II 6 β.

710 thia hie selbo êr
minniôda an is muode thuru irô mildian hugi,
thiu wif, thuru irô willion quodan 3970^b—72^a.

II 7 α.

711 thâr im godes engil,
slâpandiun, an naht sweðan gitôgda,
gidrôg, an drôme 680—81;
that man an sêo innan segina wirpit,
fisk-net, an flôd 2630^b—31^a;

- that thiū widowa wóp farlêti,*
kara, aftar themu kinde 2194^b–95^a;
hwand gi her êr biforan arbdid tholôdun,
witi, an thesoro weroldi 1346^b–47^a;
 712 *simbla is hugi kûddid,*
is willeon, mid is wordun 1759^b–60^a;
ak he is bil atôh,
swerd, bi sidu 4874^b–74^a;
thes hie witi antfêng,
lôn, an theson liohte 5426^b–27^a;
 713 *Sô hwe sô giwit êgi,*
gihugdi, an is herton 2608^b–09^a;
thiū thana magu habda,
that barn, an ira barme 215^b–216^a;
that he sulik megin êhta,
giwald, an thesaro weroldi 841^b–42^a;
that he im irô hêli farlihi,
liohtes, an thesumu libe ⊕ √ 3657^b–58^a;
nu he sulik giwit habad,
sô grôta kraft mid gode 2882^b–83^a;
Ef thu mi thera beda tugidôs,
mîn word, for thesumu werode 2753^b–54^a;
 714 *nu siu têkan habad,*
ubil arbêdi inwid-râdô,
lêdaro sprâka 3373^b–74^a;
 715 *than he that lôn nimid,*
ubil arbêdi inwid-râdô 4587^b–88^a;
that gi iuwan drohtin suokat,
neriendon Krist, fan Nâzareth-burg 5820^b–21^a;
that ênig erl ôðres idis ni biswika,
wif, mid wammu 1477^b–78^a;
 716 *endi im *thea geða drôgun,*
**gold endi wih-rôk, bi godes tēknun,*
endi myrra thâr mid 673^b–75^a.

II 7 β .

- 717 *Thuo sia thâr an griote galgon rihtun,*
an them felde uppian, folk Judeôno,
bôm, an berege 5534^b—36^a;
- 718 *than lang hie giwald êhta,*
Erôdes, thes rikeas endi radburdeo
odar Judeôno liudi $\oplus \simeq$ 70^b—71^b.

II 8 α .

- 719 *that sie kindô sô filo*
thurh irô hand-magan hóbdu binâmin,
sô manag barn umbi Bethleém 729^b—31^a;
that sie thar êo godes,
an themu land-skepi, liudi, habdin,
Moysezes gibod, endi thâr managaro tô
wâr-sagôno word 3397^b—99^a;
- 719^a *Hwat, sie it al be thinun gebun êhtun,*
welon, an thesaro weroldi 4436^b—37^a;
- 720 *thâr man ina an bârû drôg,*
jungan man, te grabe 2491^b—92^a;
that man ina wel fôdea,
thana man, mid môsu 1863^b—64^a;
thuô man thena godes suno an thena galgon huof,
Krist, an that krüci 5625^a—26^a;
that hi undar is hîwiskea
ênna lëfna lamon lango habdi,
seokan, an is seldon 2096^a—97^a;
hwilik sie ârundi ùta gibrâhti,
werôs, an thana wrak-síd 553^a—53^a.

III 1 α .

- 721 *sôhta imo that hôha himilô riki endi thena is*
hêlagon stól 5977^{a-b};
antkenda maht godes,
waldandes gibod 331^b—332^a;

bādun alo-waldon,
hēran heðen-kuning 690^b—91^a;
lēstun thiū berhton giskapu,
waldandes willion 778^b—79^a;
forlēt thioda gimang,
mannō gimēndon 862^b—63^a;
antkendun that barn godes,
lioðan herron 1164^b—65^a;
habdun grimman hugi,
slid-mōdan seðon 4265^b—66^a;
sōhta im thiū wānamon hēm,
thea burg an Bethleēm 358^b—59^a;
fēng im wōðera thing,
lang-samoron rād 1201^b—02^a;
habda im hēlagna gēst,
sāliglikan seðon 467^b—68^a;
habdun im fēknian hugi,
wrēðan willion 1230^b—31^a;
habda imu ellien gōd,
thristea githāhti 3056^b—57^a;
habit im gikoranan muod,
willion guodan 3452^b—53^a;
ak habdun im hardana mōd,
swido starkan strid 2362^b—63^a;
 722 *that — — — — — — — — — —*
— — — — — endi forlātan fiundes giwerk,
diuðules gidādi 1365^b—66^a.

III 1 β.

723 *He konsta is mōd-seðon,*
wrēðan willeon 1032^b—33^a;
 724 *hwand he wissa irō twiflean hugi,*
irō wrēðan willeon 2663^b—64^a;
that thiū than habad friðu mēron,
mildiron mund-burd 1954^b—55^a;

*that iró ênig ni habda só grimman
seðon*

*ni só wréðan willeon 2688^b—89^a;
that sie só ni karóðin kind-jungas dóð,
Lázaruses farlust 4019^b—20^a;
hwanda the hélogo god
wét *allaro mannó gehwes môð-getháhti,
word endi willeon 1925^b—26^a;

725 *endi im selbo gekós
twelíbi gitalda treu-hafta man,
góðoro gumóno 1251^a—52^a;
Thó habda theró gumóno thár
the neriendo Krist niguni getalda,
treu-hafte man 1266^b—68^a.*

III 2 a.

726 *Dóe allaro erló gihwilik óðrum manne
fruma endi gefóri 1538^a;
Léðiad thi her manage tó
ordós endi eggia 3698^a;
tògeat im hluttran hugi, holda trewa 1457^{a-b};*

727 *thes — — — — —

felgiad iu firin-spráka endi fiund-skepi 1340^{a-b};
hwó — — — — —
----- fargaf im up-wegós,
himiló riki 3596^b—97^a;*

728 *sókiad iu burg óðra,
mikil mannó werod 1945^b—46^a;
endi fundan sán folkó drohtin,
liudeó hêrron 431^b—31^a;
samnód iu an himile hord that mæra,
fagaro feho-skattós 1649^b—50^a;
hebbeað wið erló gihwena ênfaldan hugi,
mildean môð-seðon 1886^b—87^a;*

endi seggead im wissan friðu,
hélaga helpa heðan-kuninges 1938^b—39^a.

III 2 β.

729

Thò forlèt he waldes hleo,
énódies ard 1124^b—25^a;
thòh hebbiu ik erlò getrost,
holde heri-rinkós 2114^b—15^a;
Oðar that haðad he ók himiles lióht,
opan éwig lif 3325—26;
That mènid thòh liudiò barn,
al man-kunni 3592^b—93^a;
Than tógid he iu en gódlík hús,
hóhan soleri 4543^b—44^a;
Thuo námun sia an thèm liudon filo,
diuria mèðmòs 5890^b—91^a;
endi siu só súbro dròg
al te huldi godes hélagna gèst,
gódlíkan gumon 335^b—36^a;
than alátid iu waldand-god,
fadar ala-mahtig, firin-werk mikil,
managoro mèn-skuldeò ⊕ 1621^b—22^a;
Waldand lérda
allan langan dag liudi managa,
eli-theodige man 2819^b—20^a;
Than wissa drohtin Krist
**therò manno só garo mód-githàhti,*
**irò wréðan willeon* 3867^a—68^a;
Than wissa waldand Krist
**therò manno só garo mód-githàhti,*
**heti-grimman hugi* 4179^a—80^a;
*That mènid thòh *breost-hugi,*
**managoro mod-sebon mannó kunnies* 1752^b
 —53^b.

*sum habad iro *hardan strid,*
**wređan willeon, wankolna hugi 2494^b—95^b;*
 730 *that Jóhannes thò gumóno gihwilikun*
*lobôda, thém liudiun, *lêra Kristes,*
*hêrron sines, endi *heđan-riki*
te gewinnanne, welóno thana mêston,
*sâlig sin-lif * 1021^b—24^a.*

III 3 α.

731 *antfâhit is mieda,*
guod lôn at gode 3483^b—84^a;
lêddun waldand Krist,
drohtin, te đôde 5514^b—15^a;
habda imu diurlik lif,
blidsea, an is benkiun 3334^b—35^a;
habdun im mord-hugi,
inwid, an innan 4223^b—24^a;
habdun im hugi wulđó,
inwid, an innan 5059^b—60^a.

III 3 β.

732 *that hi habdi maht godes,*
gewald, an thesoro weroldi 2070^b—71^a;
te thiú that he her alôsdi al liud-stamna,
werod, fan witea 248^b—49^a.

III 4 α.

733 *dôpta allan dag druht-folk mikil,*
werod, an watere 978^b—79^a;
Lêread gi liudiò barn langsamna râd,
frúma, fórdwardes 1851^b—52^a.

III 4 β.

734 *He sóhta imu thò thena Judeóno*
kuning.
thena heri-logon, at hús 2701^b—05^a;

hwand he gihalôda mid thiū hēđina liudi,
werôs, an is willeon 4169^b—70^a;
thār nam he sô manag hêlag ge-
rūni,
diapa githâhti 4605^b—06^a;
Than skêdid he thea farduanon
man,
thea farwarhton werôs, an thea winistron hand
4390^b—91^a;
than manôdi ik thena mâreon mahtigna god,
hêlagna fader, an himil-rikea 4888^a—89^a.

III 5 α.

735 *Habbiad thit mīn te gihugdiun, hêlag biliđi 4649^{a-b};*
habdun that barn mid im,
hêlagna Krist 459^b—60^a;
habda gisiđôs mid imu,
gôde jungaron 2984^b—85^a;
habda jungron mid im,
thia is sâligun gisiđôs 3958^b—59^a;
Nam is jungaron thô,
erlôs gôde 5972^b—73^a;
sôhta is gadulingôs,
mahtig, is mägô hēm 3172^b—73^a;
Hebbiad iwan willeon tharod,
liudi, iwan gilôbon 943^b—44^a;
Manôda ina thô the mâreo drohtin,
liggeandean lamon 2330^a—31^a;
736 *that — — — — —*
minniôdi sia sô milda, sô man is muoder skal,
idis un-wamma 5620^a—21^a.

III 5 β.

737 *that he forlêt eldeò barn,*
môdag, mannô drôm 762^b—63^a;

- that sie farstandan iuwan mōd-seþon,*
iuwa werk endi iuwan willeon 1401^b—02^a;
738 *hēlagun wordun*
lobōdun thena landes ward liudiō menegi,
barnō that betsta 3712^a—13^a;
Thegnōs agāþun
barnō that besta te banōno handon,
sundi-lōsian 5308^a—09^a;
Thō nāmun ina wrēde man
sō gibundanan, that barn godes 5123^b—24^b.

III 6 α.

- 739** *kōs im the kuninges thegan, Krist te hērron,*
milderon med-geþon 1199^b—1200^a;
legda mid listiun lik tesamne,
hōþid-wundon 4903^b—04^a;
Nam imu thō that siluþar an hand,
thritig skattō 5150^b—51^a;
Felgidun imu firin-word fīundō menegi,
bismer-sprāka 5118^a—19^a;
Gef ūs dagō gihwilikes rād, drohtin the gōdo,
thina hēlaga helpa 1609^a—10^a;
Thuo budun im mēdmō filo
Judeo-liudi, gold endi siluþar 5882^b—82^b;
*Kōs imu *jungron thō*
*sān aftar thiū *Simon Pētrus,*
Jākob endi Jōhannes, gumon twēne,
bēþea thea gibrōðer 3108^b—11^a.

III 7 α.

- 740** *lēdit im is werold mid thiū,*
is aldar, ant thena endi 3474^b—75^a.

III 8 α.

- 741** *heftun heru-bendiun handi tesamne,*
fadmōs, mid fitereun 4919^b—20^a;

*Dróg man fiur an gimang,
lógna, an lióht-fatun 4814^b—15^a.*

III 8 β.

742 *than ni haðas thu friðu hwergin,
mund-burd, mid mannun 3696^b—97^a;
He deda imu thena friðu selbo,
mund-burd, wið theru menegi 2693^b—94^a;
te hwi haðas thu thes éniga meda
fon gode,
eðða lón, an themu is lióhte 1549^b—50^a;
than ním thu ina sundar te thi,
thena rink, an rúna 3226^b—27^a.*

IV 11 α.

743 *Barn drohtines
*iró wrédun werk, *word endi dádi,
thuru ód-muodi, *al, githolóða 5291^a—92^b.*

IV 5 α.

744 *that — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
endi *witi gekòs,
*hard hellie-gehwing hèt endi thiustri,
diap dóðes dalu 5170^b—72^a.

V A 2 α.

745 *thàr *ina Jóhannes antfand,
*that friðu-barn godes, *fróhon sinan,
hèlagana heðan-kuning 1127^b—29^a.

V A 3 α.

746 *Sum *sunkan móð dregid,
*harda hugi-skefti endi *hrèan sebon 2447^b—48^b;
746^a hwand siu *ina ni antkendun, *kraftagna god,
himiliskan hèrron 3608^a 09^a.

V A 3 β.

- 747 *endi im thó *thana fiftan gikós,*
*Krist, an énero kóp-stedi, *kuninges jungoron,*
**mód-spáhana man 1190^b—92^a.*

V A 4 α.

- 748 *that hie *iró árunði al bikunsti,*
**werk endi willion, endi *theró wiðó hugi 5818^a*
—19^b.

V A 6 β.

- 749 *endi *ina mid iró folmun twém*
*legða lioflíko, *lutilna man,*
**that kind, an éna kribbiun 380^b—82^a.*

V B 2 α.

- 750 *that — — — — —*
*— — — — — endi *thana létan man,*
**Érodesan, eft ni sóhtin,*
**módagna kuning 684^b—86^a.*

V B 3 α.

- thes wi thurh thín jungar-dóm*
 751 **égan endi erði, *al, farlétun,*
**hobós endi hiwiski 3310^a—11^a.*

V B 3 β.

- 752 *endi im *lif éwig,*
**godes ríki, fargaf, góðun manun,*
**hóh himiles lióht 3668^b—70^a.*

V B 4 α.

- 753 *than sie *helli-gethwing,*
**bréd balu-witi bēða gisókean,*
**ubil arðidi 1501^b—03^a.*

V B 10 α.

- 754 *hwó *sie mahtig god*
an themu anaginne thurh is énes kraft,
**sin-hiwun twé, selbo giwarhta,*
**Ádam endi Êvan 3593^b—96^a.*

VI 1 α.

- 755 *antkendun *kraft mikil, *kumi drohtines,*
**hèrron helpa 4261^a—62^a;*
*endi gróttá *thana héleand selbon,*
**Krist, *allaro kuningó betston 990^b—91^a;*
*Forlét *al saman,*
**gold endi silubar endi geða managa,*
**diurie médmós 1196^b—98^a.*

VI 1 β.

- 756 *ik kan *thesaro liudiò hugi,*
**só mislikan muod-sebon mannó kunnies,*
**só wanda wisa 2515^b—17^a;*
*He konsta *thes werodes só garo*
*heti-grimman hugi endi *hardan strid,*
**wréðan willeon 3545^b—47^a;*
*thia habdon *maht godes,*
**helpa fan himila, *hélagna gést,*
**kraft fan Kriste 10^b—12^a;*
- 757 *that hi habda *kraft godes,*
**helpa fan himil-fader, *hélagna gést,*
**waldandes wis-dóm 2003^b—05^a.*

VI 2 α.

- 758 *Kós imu jungron thò*
sân aftar thiu Simon Pétus,
**Jákob endi Jóhannes, *gumon twéne,*
**bêðea thea gibróðer 3110^a—11^a.*

- 759 *than gi* — — — — —
 — — — — — *sókead iu *lioht godes,*
**up-ódes hém, *éwig riki,*
**hóhan heðan-wang 946^b—48^a.*

VI 3 β.

- 760 **mahtigna gróttá,*
*hóhan himil-fader, *hélagna god,*
**waldand, mid is wordun 4760^b—62^a.*

VI 5 α.

- 761 *fódda *ina thó fagaro, friho skóniosta,*
*thiu módar, thurh minnea, *managaro drohtin,*
**hélag himilisk barn 438^a—40^a.*

VI 6 α.

- 762 *Hét thó *thea ambaht-man idisó skóniost,*
**skenkeon endi *skap-wardós 2032^a—33^a;*
*endi sóhta im est *erlò gimang,*
*mári, *megin-thioda endi *mannó dróm 1125^b—*
 26^b;

*habdun im *heðan-kuning*
*simbla te gisída, *sunu drohtines,*
**managaro mund-boron 533^b—35^a.*
*habda imu *jungoróno filu*
*simbla te gisidun, *sàlig folk godes,*
**mannó megin-kraft, *managoro theodó*
hélag heri-skepi 2171^b—74^a.

VI 9 α.

- 763 *Slögun *kald isarn,*
**niwa naglós nidon skarpa,*
hardo mid hamuron thuru is hendi endi fuoti,
**bittra bendi 5537^b—40^a.*

Bz. zu ergänzen.

- 764 *endi ók waldand Krist,*
hèran heðan-kuning, handun sínun,
an allaro baðó them betston 979^b—80^a (dópta);
endi Jákok óðran,
is selbes swiri 1263^b—64^a (gikós);
hwílon unmet hét,
skinandia sunna 3438^b—39^a (tholódun);
endi ók that barn godes,
hélagna heðan-kuning 479^b—80^a (antkenda);
 765 *endi werodes genóg,*
heliðós hugi-derðie 2120^b—21^a (Thòh --- égi);
 766 *endi *gumóno filu*
*máriero mannó, *Mattheus endi Thómas,*
Júdasós twéna endi Jákok óðran,
is selbes swiri 1261^b—64 (gikós).

XII 1.

Bz. = Inf.

I 3 β.

- 767 *that sie im *só hluttra hélaga tidi,*
**iró pascha, haldan weldin 5143^a—44^a;*
*that sia *thema lik-hamon liðes hërron,*
**suno drohtines salbón muostin,*
wundun writanan 5789^a—90^a;
*that ik *úser bēðero fader*
ala-waldon, iuwan endi minan,
**sóð-fastan god, suokean williu 5938^b—40^a.*

XII 1.

Bz. = Inf.

I 4 β.

- 768 *that he Kristes kumi endi is kraft mikil*
oðar thesan middil-gard márean skoldi 866^{a-b};

XII 1.

Bz. = Inf.

I 7 β.

- 769 *that sie ina than feterós an,*
thea liudi, liðo-bendi, leggian mōstin,
sundea lōsan 3797^b—98^a;

*that siu ina an mannó liobt,
allaro barnó betst, brengcan skolda 337^b—38^a.
that he is himilisk barn herod te weroldi,
is selbes sunu, sendean weldi 246^a—47^a;
te hwi sia Kristan tharod quikan mid dódon,
sunu drohtines, suokian quâmin,
ferahes fullan 5851^a—52^a;*

Bz. = Infaci

770 *that sie thâr unreht word
an them dage, derðies wiht, adêlian ne gihórdin
5141^b—42^a.*

XII 2.

Bz. = Inf.

I 4 a.

771 *hwand sò hwe sò wâpnó nið,
grimman gêr-heti, wili gerno frummian 4898^b—99^a.*

XII 3.

Bz. = Inf.

I 3 a.

772 *ni mahtun that word godes,
thie stemnia, antstandan 4855^b—56^a;*

773 *that sie mahtin thena waldandes
sunu,*

Krist, antkennian 2689^b—90^a;

774 *thâr skulun sie gibundane bittra lógna,
thrá-werk, tholón 2604^b—05^a;*

*Thuo bigan thie heri-togo thia heri Judeóno,
that folk, fragóian 5411^b—12^a;*

775 *that iu thea man ni mugin mód-getháhti,
willeon, awardian 1882^b—83^a.*

Bz. = Infaci

776 *lêt sie that berhta liobt,
sin-skóni, sehan 2358^b—59^a;*

777 *thár* — — — — —
 — — — — — *hét sie wara godes,*
sin-líf sókean 2082^b—83^a.

XII 3. Bz. = Inf. I 4 a.

778 *hwó skal mannó gehwílik*
swíðo willendi is werold-hérro
skuldi endi skattós, thea imu giskeride sind,
gero geldan 3219^a;

779 *endi williu thena landes ward,*
thena godes suno, gero biddian 5600^b—01^a;
Thó ni mahtun thea jungaron Kristes
**thes wolknes wliti endi word godes,*
**thea is mikilon maht, thea man, antstandan*
3153^a—54^a.

XII 3. Bz. = Inf. I 7 a.

780 *ik skal iu, það he, liobora thing*
swíðo wárliko, willeon, seggean 397^b—98^b.

Bz. = P.

781 *Than habda he is hugi fasto*
wíð thana wam-skadon, waldandes barn,
herta, só giherdid 1049^b—51^a;
habdun sia grama barn,
thia skola, farskundid 5312^b—13^a.

XII 3. Bz. = Inf. I 7 β.

782 *that hie welda thesa werold alla*
mid is henginnia hellia gitwinges,
liudi, alósian an lioht godes 5434^b—36^a.

- XII 4. Bz. = Inf. I 5 α.
- 783 *the sie te themu hobe skoldin*
tinsi, geldan 3190^b—91^a;
*that *sie the éno man só alla weldi,*
**werod, farwinnan 4177^a—78^a.*
- XII 4. Bz. = Inf. I 7 α.
- 784 *Êo gi thes drohtin skulun,*
waldand, biddian 1792^b—93^a;
 785 *thôh ik *iwa dâdi ni mugi*
**iwar selbaro sundea, alâtan 883^b—84^b.*
- XII 4. Bz. = Inf. I 8 α.
- 786 *thie im siðor jungar-dôm skoldun,*
ambaht-skepi, aftar léstian 1117^b—18^a.
- XII 5. Bz. = Inf. II 2 β.
- 787 *That hie ageldan skal,*
inwid-sprâka 5334^b—35^a.
- XII 5. Bz. = Inf. II 3 β.
- 788 *hwô man himil-riki gehalón skoldi,*
wid-brédan welon 1840^a—41^a;
that sie thâr thea land-wison léstian skoldun,
paska Judeôno 5260^a—61^a;
that he im that al só gódlík forgeðan weldi,
hóha heri-dômôs 1101^a—02^a;
that he erð-riki égan mósti,
widana werold-welon 2881^a—82^a;
that he selban Krist gisehan mósti,
hêlagna heban-kuning 472^a—73^a;
that sie sin-lif gisehan môslin,
opan éwig lioht 3653^a—54^a;
 789 *Thâr gi ina fiðan mugun,*
an Bethlêma-burg, barnô rikiôst 403^b—04^b.

Bz. = P.

790 *that sie that friðu-barn godes fundan habdun,
hélagna heðan-kuning 667^a—68^a.*

XII 5.

Bz. = Inf.

II 4 β.

791 *that thu that hélaga barn
eft te thesum land-skepi lédian móti,
drohtin thinan 708^b—10^a;*

*that thâr waldandes dód
unquedandes só filo antkennian skolda,
thana is én-dagon 5662^b—64^a;
that he is god-kundi jungarun sinun
thurh is énes kraft ógean welda,
berhtlik bilíði 3121^a—23^a.*

XII 5.

Bz. = Inf.

II 7 β.

792 *hwâr wi ina sókean skoldin,
thana kuning, an thesumu kêsur-dóma 604^b—05^a;
that he is aldar-lagu égan mósti,
friðu forð-wardes 4107^a—08^a;
that he thâr *oðar-hóbdion égan skoldi,
*kraftagoron kuning kunnies gódes,
sáligoron, undar them gisídea 609^a—11^a.*

XII 5.

Bz. = Inf.

II 8 β.

793 *thâr sie waldand-god
swiðo theoliko thiggean skoldun,
hêrron, is huldi 98^b—100^a.*

XII 6.

Bz. = Inf.

II 2 β.

794 *that mahtun sie antkennian wel,
iró hêrron hóbid-mál 3825^b—26^a.*

Bz. = P.

794^a *Sea ên thegan habda,
Jôsêph, gimahlit, gôdes kunnies man,
thea Dâvides dohtar 253^b—55^a.*

XII 6.

Bz. = Inf.

II 4 α.

795 *that he thesa werold skolda
ageðan, thesa gardôs 4497^b—98^a;*

796 *ak gi it hôho skulun
brêdean, that gibod godes 1411^b—12^a.*

XII 6.

Bz. = Inf.

II 4 β.

797 *that sie thena alo-waldon
mahtin antkennian wel, kraftagna god 3618^b—19^b.*

XII 6.

Bz. = P.

II 6 α.

798 *the he imu habda selbo gikorana,
sie twelîði, thurh irô trewa gôða 2904^b—05^a.*

XII 6.

Bz. = Infaci

II 8 a.

799 *ef he sie than hêti liðu biniman,
thea magað, fur theru menegi 3861^b—62^a.*

XII 7.

Bz. = Inf.

II 3 α.

800 *Sô skulun firihô barn
at gode selbumu geld antifâhan,
swiðo leoblik lôn 3515^b—16^a;*

800^a *that ik iu allon giliko muot lôn forgeldan,
iwes werkes werd 3114^b—45^a;*

801 *than môst thu eft geld niman,
swiðo lioflik lôn 1559^b—60^a;*

*thes skal siu geld niman,
swiðo langsam lôn 3779^b—80^a;*

- Thâr skolda man éna brúð geðan,*
munalíka magað 1996^b—97^a;
Thu skalt hir kraft sehan,
waldandes giwerk 2195^b—96^a;
ni welda pína tholón,
watares witi 2934^b—35^a;
obar themu sténe skal man mínan seli wirkean,
hêlag hús godes 3070^b—71^a;
thu skalt thea lóğna tholón,
brinnendi fiur 3383^b—84^a;
than ni thorfti ik súlik harm tholón,
bittra breost-kára 4033^b—34^a;
endi skalt thana magu fôðean
thes hóhon heðan-kuninges sunu 265^b—66^a;
Te hwí skalt thu ênigan man be-
sprekan,
bróðar thinan 1705^b—06^a;
endi wili imu thâr sink niman,
diurie mêdmôs 4580^b—81^a;
 801 *that hie muoli eft thesa werold sehan,*
libbiandi liocht 4009^b—10^a;
 802 *thie môtun thie mârion erða*
ofsittian, that selba ríki 1305^b—06^a;
ne welda iró ubilon word idug-lónón,
hosk endi harm-quidi 5304^a—05^a;
*skalt *thinan ôd-welon allan far-kôpian,*
**diurie mêdmôs 3286^a—87^a;*
*ak he skal *alloro thingó gihwes*
simbla ôðar hwedar ên farlétan,
**efðo lusta thes lik-hamon efðo lif êwig 1661^b*
—63^b;
*ni weldun *derbeas wiht*
under man-kunnie, mènes, gifrummean,
**ne saka ne sundea 83^b—85^a;*

*só skolda he at them wiha *waldandes geld
hélæg bihverðan, *heðan-kuninges,
godes, jungarskepi 90^b—92^a.*

Bz. = Infaci

- 803 *lâte sie wtti tholean,
hungar heti-grimman 3017^b—18^a;*
804 *Nu látad an iwan mód-sebon
*iwar selboro sundea hrewan,
*léðas — — — — ⊕ 880^a—81^a;
Gisah werod mikil
an that mária hus *mēðmós fōrian,
*gebón mid goldu endi mid godu-webbiu,
diuriun fratahun 3762^b—64^a.*

Bz. = P.

- 805 *thiu habda wam gefrumid,
unreht ên-fald 3842^b—43^a;
Habda imu *ôd-welon allan gewunnan,
*mēðom-hord manag 3261—62^a;
Habdun *selðes word
gehōrid, *heðen-kuninges hélaga lera 1988^b—89^b;
habit im *gelp-quidi
lêða gilônôt endi *lôs-word manag 3469^b—70^b.*

XII 7.

Bz. = Inf.

II 3 β.

- 806 *Thuo welda hie thâr éna meri lidan.
thie godes suno, mid is jungron an-eðan Galiléa-land.
waldand, éna wágó stróm 2233^b—35^a;*
807 *that sie skulin thea dâd antgeldan,
thea man, irô mên-giwerk 4420^b—21^a;*
808 *Thuo bigunnun that ahtôn managa,
that wunder — — — — 2212^b—13^a;*

*thâr skulun gi *arþidies sô filu
getholôn undar theru thiod endi *gethwing sô samo,
manag endi mislik 1890^b—92^a.*

XII 7.

Bz. = Inf.

II 4 a.

809 *Thô ni mahta lasteres wiht
an them barne godes bodo kësures
findan, fêknea word 5231^b—33^a;*
810 *that sie môstin is huldi forð
giwirkean, is willeon 691^b—92^a.*

Bz. = Infaci

811 *hiet ok an sundron[•] Simon Pêtruse
wil-spel mikil wordon kûdian,
kumi drohtines 5838^a—39^a;*

XII 7.

Bz. = Inf.

II 4 β.

812 *welda ina mid iro mundon gripan,
mid faðmun, thena folkò drohtin 5933^b—34^a.*

XII 7.

Bz. = Inf.

II 7 α.

813 *ik skal thit land rekôn,
thit werod, aftar is willion 932^b—33^a;
Thu skalt noh, quað he, kara thiggian,
harm an thinumu herton 499^b—500^a;
thie môtun est willion gibidan,
frófra, an irò frâhon rikia 1307^b—08^a;*
814 *thie the — — — endi ni williad êniga fehta giwirkean,
saka, mid irò selboro dádiun 1317^b—18^a;*
815 *ne wândun irò fera êgan,
lif, langerun hwila 5803^b—04^a;
ak gi skulun is geld niman,
swiðo lêðlik lôn, te languru hwilu,
alles thes unrehtes 1625^b—26^a;*

- 816 *that thu *só bittra skalt bendi tholóian,*
**qualm, undar thinumu kunnie 5218^a—19^a.*

XII 7.

Bz. = Inf.

II 8 *a*.

- 817 *Hërro the gódo, quað he, ús is thínoro huldí tharf,*
te gewirkeanne thínna willeon endi thínoro wordó
só self,
alloro barnó betst 1590^b—91^a.

XII 8.

Bz. = Inf.

III 1 *β*.

- 818 *hwilík iró skoldi hebbian thia hêlagun pèda,*
allaro giwádió wunsamóst 5550^b—51^a;
that he mahti tewerpan thena wih godes,
allaro húsó hóhóst 5076^b—77^a;
that sie skoldun haldan thea hêlagon tidi,
Judeóno pascha 4204^b—05^a;
that thu mahtís an énon daga al tewerpan
**that hóha hús heban-kuninges,*
**stèn-werkó mést 5577^b—78^a.*

Bz. = P.

- 819 *Habdun im farsewana sorogia ginuogia,*
mikila muod-kara 5748^b—49^a.

XII 8.

Bz. = Inf.

III 2 *β*.

- 820 *Gewitun im sókean thó*
an theru wóstunni waldandes sunu,
kraftigana Krist 2804^b—05^a.

Bz. = P.

- 821 *habad só giwehslöd te thesaro werold-stundu*
mid is hugi-skeftiun himil-rikeas gidél,
welóno thena méstán 2488^b—89^a;

822 *the her al habad*
giwendid an thena werold-skat willeon sinan,
mód-githáhti 3304^b—05^a.

XII 8. Bz. = Infaci III 3 β.

823 *Hiet im thuo te is handon dragan hluttran brunnion,*
watar, an wàgie 5475^b—76^a.

Bz. = P.

824 *that sea te im habdin giwendit hugi,*
iró mód, morgnó gihwem 692^b—93^a.

XII 8. Bz. = Inf. III 5 β.

825 *Be thiú ni welda he thurh theró mannó*
spráku
hebbian énigan hér-dóm, hëlag drohtin,
werold-kuninges namon 2893^b—94^a.

XII 9. Bz. = Inf. III 2 β.

826 *hwár gi iu wardón skulun witeó mēsta,*
mēn-werk manag 1704^b—05^a;
that thu her antkennian skalt kraft drohtines,
thea mikilon maht godes 4089^b—90^a;
*the than égan wili *alungan tir,*
**hóh heðan-riki endi huldi godes 2620^b—21^b.*

XII 9. Bz. = Inf. III 4 β.

827 *that thár lösean skal*
af thesaro widon werold wréða sundea,
man-kunneas mēn, mári drohtin,
kuningó kraftigóst 1132^b—33^a.

- XII 9. Bz. = P. III 6 β.
 828 *that imu waldand self,*
god alo-mahtig, fargeþan habdi
méron mahti, than elkor éniġumu mannes sunie,
kraft endi kunsti 2338^a—39^a.
- XII 10. Bz. = Inf. IV 11 β.
 829 *that he *liocht godes,*
**diurlikan dróm, mid is drohtine samad,*
**up-ódas hem, égan mósta 2797^b—99^a.*
- XII 11. Bz. = P. IV 7 β.
 830 *the im ér *thea magað habda,*
**thea idis ant-hétia, *aðal-knösles wif,*
giboht im te brúdiu 296^b—97^a.
- XII 12. Bz. = Inf. V A 2 β.
 831 *hwó *thena firihò barn antfahan skoldin,*
**liocht endi listi endi lif éwig,*
**hóh heþan-riki endi huldi godes 3924^a—26^b.*
- XII 13. Bz. = Inf. V A 2 α.
 832 **That wolda thò wisaro filo*
*liudò barnò lobón, *lèra Kristes,*
**hèlag word godas 5^b—7^a;*
**filu skal ik thàr ġitholóian,*
*hoskes ġihórian endi *harm-quidi,*
**bimer-språka endi *bihèt-word manag 3528^b*
—30^b.
- XII 13. Bz. = Inf. V A 4 α.
 833 *that si than *évangelium énon skoldun*
*an buok skriban endi *só manag ġibod godes,*
**hèlag himilisk word 13^a 15^a.*

XII 14. Bz. = Inf. V A 3 α.

- 834 *Ne skulun gi swinun teforan*
**iuwa meregriton makôn efðo *mêðmô gestriuni,*
**hêlag hals-mêni 1723^a—24^a;*
- 835 *that Jóhannes thó gumóno gihwilikun*
loboda, thêrn liudiun, lera Kristes,
*hêrron sines, endi *hêðan-riki*
*te giwinnanne, *welóno thana mêston,*
**sálig sin-lif 1022^b—24^a.*
- 836 *só skal *is geld niman,*
**swiðo langsam lôn endi *lif éwig,*
**diurlikan dróm 1790^b—92^a.*

XII 14. Bz. = P. V A 3 β.

- 837 *habdun im *wiðer-sakon*
*gihalóðan te helpu, *thes hêróston man,*
**Êrodeses thegan 3793^b—95^a.*

XII 14. Bz. = P. V A 4 α.

- 838 *Habda im waldand-god,*
*thêrn heliðon, an iró herton *hêlagna gêst*
*fasto bifolhan endi *ferihtan hugi,*
**só manag wislik word endi giwit mikil 21^b—23^b.*

XII 14. Bz. = Infaci V A 15 α.

- 339 *endi hêt *thea skola settian,*
**erlós, afstar theru erðu, *irmin-thioda,*
an grase gróniumu 2849^b—50^b.

XII 15. Bz. = Inf. V B 3 β.

- 840 *that sie *liudiò dróm,*
**swigli sunnun liocht, gisehan môstin,*
**wliti-skonia werold 3577^b—79^a.*

- XII 16. Bz. = Infaci V B 11 α.
 841 *Thó létun sie *swíðean stróm,*
*hóh-hurnid skip, *hluttron úðeon,*
*skédan, *skir watar 2907^b—09^a.*

- XII 17. Bz. = Inf. V B 11 α.
 842 *ne hi thes *lón skuli*
*fora godes ógun, *geld, antfáhan,*
**meda manig-falda 1968^b—70^a;*
 843 *Than gi *god willean, quad he,*
*werós, mid iuwon wordun, *waldand, grólean,*
**allaro kuningo kraftigóstan 1599^b—1601^a.*

- XII 18. Bz. = Inf. VI 2 β.
 844 *that sie móstin hêlean halte endi blinde,*
**liudeò léf-hédi, *legur-bed manag,*
**swára suhti 843^a—44^a.*

Bz. = P.

- 845 *habda im só bihaldan hêlag barn godes*
**word endi wis-dóm endi *allaro giwitheò mēst,*
**tulgo spáhan hugi 848^a—49^a.*

- XII 18. Bz. = Inf. VI 6 β.
 846 *He began im samnón thó*
**gumóno te jungoron, *gódoro mannó,*
**word-spáha werós — 1149^a—50^a.*

Vbf. zu ergänzen.

I 1 α.

Bz. = P.

- 847 *endi is hugi-skefti,*
giwit, awardid 2275^b—76^a (thóh --- habdin).

II 1 α.

Bz. = Infaci

- 848 *mèn farlátan,*
aðok oðar-hugdi 4255^b—56^a (hét).

III 5 α.

Bz. = Inf.

- 849 *endi geðan is drohtin wið thiu,*
holdan hêrron 4581^b—82^a (wîlð).

V A 5 α.

Bz. = Inf.

- 850 *endi *bêðiu getholóian,*
**welon endi willeon endi wonod-sam lif,*
**god liocht mid gode 2136^b—38^a (mótun).*

V A 3 α.

Bz. = P.

- 851 *endi ók *waldand-god*
*antfangan, *fader iuwan, *firihó drohtin,*
**ríkean ráð-geðon 1959^b—61^b (habad).*

Obj. | Obj. + Satz.

Rel.-S.

Bz. = Vbf.

II 1 β.

- 852 **hêlagna Krist*
fórdun an fiteriun for thena folk-togun,
**allaro barnó betst, theró the gio giboran*
wurði
an liudió liocht 5267^b—70^a.

II 3 β.

- 853 *endi thuo *al bifieng mid ênu wordu,*
**himil endi erða endi al that sea bihlidan*
égun
giwarahtes endi giwahsanes 40^a—42^a.

III 2 α.

- 854 *habdun im te gisídea *sunu drohtines,*
**allaro barnò betsta, therò the gio giboran*
wurði,
magu, fon módar 834^b—36^a.

Bz. zu ergänzen.

- 855 *endi *al that sie thâr fehas êhtun,*
**netliu endi neglit skipu 1185^b—86^a (that --- forlétun).*

XII 3.

Bz. = P.

I 3 α.

- 856 *the habda *sink mikil,*
**mêdom-hordas mêst, therò the ênig man êhti.*
welóno, gewunnan 1677^b—79^a.

Komp.-S.

XII 8.

Bz. = Inf.

III 2 β.

- 857 *that hie te êwon-dage aftar muoti*
*hebbian thuru is hêrron thank *himiles riki,*
**só endi-lösan welon, só that ni mag ênig man*
witan an thesaro weroldi 2529^b—31^a.

Obj. || Satz.

sô hwat sô-, sô hwe sô-S.

Bz. = Vbf.

II 3 α.

- 858 *that gi thurh ód-módi *al getholóian,*
**wiffies endi wammes, sô hwat sô man iu an*
thesoro weroldi gidõe 1535^b—36^b;
 859 *thu thâr *alla thina wunnea farsliti,*
**gódes an gardun, sô hwat sô thi gibíðig forð*
werðan skolda 3378^b—80^a.

II 3 β.

- 860 *That fri *al bihêld*
an ira hugi-skefiun, hêlag thiorna,
*thiu magað, an ira móde, *sô hwat sô siu gihórða*
thea man sprekan 435^b—37^b;
*endi thanan *al gesihit,*
*waldandeo Krist, *sô hwat sô thius werold be-*
habet 5979^b—80^b.

II 4 β.

- 861 *Jungaron Kristes*
**thena ambaht-skepi, erlós, tholóðun,*
*thegnós, mid githuldi, *sô hwat sô im iró thiodan*
deda,
mahtig, thurh thea minnea 4524^a—26^a.

III 5 α.

- 862 *forlétun *al saman,*
*Andreas endi Pêtrus, *sô hwat sô sie bi theru ahu*
habdun
giwunstes, bi them watare 1165^b—67^a.

V B 11 α.

863

Barn drohtines

**iró wréðun werk, word endi dâdi,
thuru ód-muodi, *al, githolóda,*

**só hwat só sia im tionóno tuo tógian woldun
5291^a—93^b.*

XII 7.

Bz. = Inf.

II 4 α.

864 *he mag *allaro mannó gihwena mèn-githáhteó,
sundeóno, sikorón, *só hwena só só sálig mót
werðan an thesaro weroldi, that thes willeon
habad,
that he só giléstea, só he thesun liudiun wili
gibiodan, barn godes 891^a—95^a.*

hwar-, hwó-S.

Bz. = Vbf.

II 1 β.

865

**Thea stedi wissa Jûdas wel,*

**hwâr he thea liudi tó lèdean skolda 4817^b—18^b.*

II 3 α.

866

*thò he *that bilidi sprak,*

**hwó thâr te them win-gardun wurhteon quá-
min,*

man misliko 3511^b—13^a.

III 1 β.

867

endi imu kûð gidedun

**gódes mannes forgang, *hwó habda the Ju-
deóno kuning*

*mannô thena mâreôston . mâkeas eggjun
hóbdu bihauwan 2806^a—08^a.*

III 2 α .

868 *Than mēnda mid thiū wataru waldandeo Krist,
hēr heðan-kuning, *hēlagna gēst,
*hwô thena firihô barn antfâhan skoldin,
lioht endi listi endi lif êwig,
hòh heðan-riki endi huldî godes 3923^b—26^b.*

III 5 β .

869 *thes thu te wârun ni wêst
*thea wurdi-giskefti, the thi noh giwerðan skulun,
*hwô thu noh wirðis behabd heries kraftu
endi thi bisittiad slið-môde man,
ftund, mid folkun 3693^a—96^a.*

VI 1 β .

870 *He konsta is *môd-seðon,
*wrēðan willeon, *hwô he thesa werold êrist,
an them anginneā, irmin thioda,
biswêk mid sundiun 1032^b—35^a.*

VI 2 β .

871 *That mēnid thôh *breost-hugi,
*managaro môd-seðon mannô kunnies,
*hwô alloro erlô gehwilik ôgit selbo,
meldôd mid is müðu, hwilikan he môd habad,
hugi, umbi is herta 1752^b—56^a;*

*That mēnid thôh *liudiô barn,
*al man-kunni, *hwô sie mahtig god
an themu anaginne thurh is ênes kraft,
sin-hiwun twê, selbo giwarhta,
Âdam endi Êvan, fargafim up-wegôs,
himilô riki 3592^b—97^a.*

Bz. = Inf.

XII 7.

II 3 α.

872

*that gi *thes héliandes*
*mugun kraft antkennian, *hwò is kumi wurðun*
an thesaru middil-gard managun te helpu
 3621^b-23^b.

XII 7.

II 3 β.

873

*welda mid is sprâkun *spâh-word manag*
*lêrean thea liudi, *hwò sie lof gode*
an thesum werold-rikea wirkean skoldin 1288^b
 -90^b.

XII 7.

II 4 α.

874

*wolda *is muod-seðon*
*forð undarfindan, *hwat hie te frumu mohti*
mannon gimarkôn 5279^b-81^a.

XII 9.

III 2 β.

875

*that man bisorgôn skal *sêolun managa,*
**hwò man thea gehalde te heðan-rikea* 1867^b
 -68^b.

that-S. (ev. + and. S.)

Bz. = Vbf.

II 3 α.

876

*Nu ik thi *sulika giwald fargaf,*
**that thu mines hiwiskes hêrôst wâris,*
manages man-kunnies 3254^b-56^a;

877

*that hie *thia saka wissa,*
**that sia thuru nið-skipi neriendon Krist*
hatôda, thi u heri 5423^b-25^a;

that hie thuru thes kèsures thank
*fan Ràmuburg *riki habda,*
**that im wàrun só gihòriga hildi-skalkòs,*
adàron Israhèles, ellean-ruoða,
swiðo unwanda wini 67^b—70^a;
*anthat he im *iró hèli fargaf,*
**that sie sin-líf gisehan môstin,*
opan éwig lioht, endi an faran
an thiu berhtun bù 3652^b—55^a.

III 1 β.

878 *endi thém erlon bráhta*
**wil-spel, weron, *that siu waldand Krist*
gisundan gisáwi 5944^a—45^a.

III 2 β.

879 *Ik fargibu thi *himiles slutilòs,*
**that thu môst astar mi allun giwaldan*
kristinum folke 3073^b—75^a.

III 6 β.

880 *Èrodes bihèld thâr*
**kraftagna kuning-dòm, só ina imu the kèsur*
fargaf,
*the rikeo fan Ràmuburg, *that he thâr rehto gehwilik*
gefrumidi undar themu folke endi friðu læsti,
dòmòs adèldi 5254^a—57^a.

VI 1 α.

881 *antkendun *kraft mikil, *kumi drohtines,*
**hèrron helpa, *ja that heðan-riki was*
neriendi ginàhid, endi náða godes,
mannó barnun 4261^a—64^a.

VI 1 β.

- 882 *hwand he wissa *irò twiflean hugi,
*irò wrêðan willeon, *that ni wârun werôs ôdra
sô grimme under Judeon, sô wârun umbi Gali-
lêo-land,
sô hardo gihugide 2663^b—66^a.*

Bz. = Inf.

XII 5.

II 3 β.

- 883 *that sia jârò gihwes an godes minnia
an them hêlagon dage *êнна haftan man
abiddian skoldun, *that im irò burges ward,
irò folk-togo, ferah fargâði 5408^b—10^b.*

XII 7.

II 3 α.

- 884 *ak gi minon bruoðron skulun
*thesa quidi kûðian, *that sia kuman after mi
an Galilêo-land 5956^a—57^a;
thô skoldun sie thâr *êna dâd frum-
mean,
*that sie ina te Hierusalêm forgeban skoldun
waldanda te them wiha 451^b—53^a;
Nu ik, iu *iuwes drohtines skal
willeon seggian, *that ik an thesaro weroldi ni
môt
mid mannum mër môses anðitan,
furður mid firihun, êr than gifullód wirdid
himilô riki 4565^b—69^a.*

XII 7.

II 4 α.

- 885 *ni welda an is kindiski thô noh is *kraft mikil
mannun mârean, *that he sulik megin êhta,
giwald, an thesaro weroldi 840^b—42^a.*

XII 8.

III 1 β.

886 *that sia bigunnun — — — — —*
*rekkean *that girúni, *that thie ríkeo Krist*
undar man-kunnea mârída gifrumída
mid wordun endi mid werkun 3^a—5^a.

XII 8.

III 2 β.

887 *Ók skal ik iu seggean noh*
*far thesumu werode allun *wárlík biliði,*
**that — — — — — 1804^b—11^a.*

Kond.-S.

II 3 α.

Bz. = Vbf.

887^a *that he iró word oðar-hórði,*
ef sie ina forfèngin 3796^b—97^a.

Anhang.

Bz. = Vbf.

XXIII 1.

888 *than — — — — — endi bladu tógeat,*
lóf antlúkad 4342^b—43^a;
ef man thena felis nimid,
thena stén anlúkid 4081^b—82^a;
 889 *ak he ina fon is huldí fordréf,*
Satanásan forswép 1107^b—08^a;
 890 *thes — — — — —*
— — — — — endi harmes filu
gewirkiad an thesoro weroldi endi witi gefrummiad
 1338^b—39^b;

hwó — — — — —

— — — — — — — — — — — *endi *wâres só filu,*
*torhtes, gîtôgda, endi *têkan manag*
giwarhta an thesero weroldi 1205^b—06^b;
*be that he *thea wurdi farsihù,*
*endi he *thes arbêdies endi skawót 4583^b—84^b.*

XXIII 2.

- 891 *werold-saka midit,*
farlâtît is lusta 3453^b—54^a;
hugi fastnôdun,
bundun briost-githâht 4857^b—58^a;
- 892 *thâr wi an themu bôm-gardon*
hêrron thinumu hendi bundun,
fastnôdun is folmôs 4986^b—87^a;
- 893 *endi lastar sprâkuu,*
felgidun im firin-word 5300^b—01^a;
te hwî thu mi só thinan muod hîlis,
dernis diop-githâht 5344^b—45^a;
- 894 *nu ik is aldar kan,*
wêt is wintar-gitalu 724^b—25^a;
that sie iuwa werk frummien,
lêstien iuwa lera 1941^b—42^a;
wîdar thiu the hi thus min word frumid,
haldid hêlag gebod 1826^b—27^a;
- 895 *hie wirrid im is weruld-riki endi is word farhugid,*
farman ina an is muode 5366^b—67^a;
- 896 *that he liôht anluki liudiô barnun,*
oponôdi im ewig lif 3617^a—18^a;
that he it thi sùn fargîbid, god alo-mahtig,
giwerdôt thinan willeon 4039^a—40^a;
*ef sie im *therô mannô menegi ni andrêdin,*
*ni forhtôdin *that folk-skepi 3943^a—44^a;*

897

**Wliti tholóda*

*Lázarus an themu lichte, habda thâr *lêðes filu,
witeas, an weroldi 3380^b—82^a.*

XXIII 3.

898

*Be thiu ne andrádad gi iu theró man-
nó nîð,*

ne forhteat iró fiund-skepi 1903^b—04^a;

Andrádad iu waldand-god,

forhteat fader iuwan 1907^b—08^a;

mari it than for menegi endi lát mannó filu

witan is farwurhti 3233^a—34^a;

lèsti thu inka wini-trewa

*forð, só thu dádi, endi hald inkan friund-skepi
wel 321^b—22^b;*

899

the habed mén-githáht,

birid bittran hugi 4612^b—13^a;

900

that — — — — —

tholódun her an thiustriu thiod-arbèdi,

wunnun wrak-siðós 3602^b—03^a;

Lêða wihti

bisenkidun is séola an thena swarton hel,

an that fern innan, fiundun te willeon,

begrôðun ina an gramóno hêm 3358^a—60^a.

XXIII 6.

901

he habat theses werodes só filu

*farlédid mid is lérun endi thesa liudi merrið 5188^b
— 89^b.*

XXIII 7.

902

*endi *filu sprákun,*

**lof-word manag liudeó hêrron;*

*ajhóðun thó *hêlagna sang 412^b—14^a.*

XXIII 8.

- 903 *Thuo budun im *mêđmó filo*
*Judeo liudi, *gold endi silubar,*
*saldun im *sink manag 5882^b—84^a.*

Das eine Bz. zu ergänzen.

XXIII 9.

- 904 *endi thea óđra an hellia grund,*
werpad thea far-warhton an wallandi fiur 2602^b
—03^a (duaf).

XXIII 10.

Bz. = Inf.

- 905 *that sie imu witi be thiú*
adélian móstin, eđta dóđ frummian 5070^b—71^b.

XXIII 11.

Bz. = Infaci.

- 906 *than he it gihórid heliđó filu*
ahtón, eldi-barn, endi imu is ubilon dáđ
werean mid wordun 3235^b—36^b.

XXIII 12.

Bz. = Inf.

- 907 *he ní mahta is quidi liagan,*
is word wendian 2779^b—80^a;
 908 *that he mósta that lík sehan,*
hréo skawóian 4078^b—79^a.

Bz. = Infaci

909 *endi lét sie is werk sehan*
allaro dagò gehwilikes, is dàdi skawòn 2346^b—47^a.

Bz. = P.

910 *thie habda undar them rike *sò filo*
*mordes girádan endi *man-slahta gifrumid 5400^b*
—01^b.

XXIII 13.

Bz. = Inf.

911 *than langa the he thana druht-*
skepi thâr,
erl, undar Êbreon, égan mósta,
haldan hóh-gisetu 363^b—65^a;
ef thu it bihaldan wili,
fulgangan godes lèrun 3277^b—78^a;
the iuwa hêlag word hôrean ne willead,
fulgangan godes lèrun ⊕ 1727^a—28^a.

XXIII 14.

Bz. = Inf.

912 *that man is nâhison niudlíko skal*
minniòn an is móde, wesán is mágun hold,
gadulingun gòd, endi wesán is geða mildi,
friohan is friundò gihwana 1448^a—51^a.

XXIII 15.

Bz. = Inf.

913 *sò thes hêrron wili huldi githionòn,*
giwirkean is willeon 1171^b—72^a;
 914 *Be thiú skal man is werk lobòn,*
diurian is dàdi 2227^b—28^a;

- nī williu ik is sie thiggian nu,
fergôn thit folk-skepi 3536^b—37^a;*
915 *the *só managoro skal
séola bisorgôn endi an thana siđ spanan,
géstós, an godes wang 1864^b—66^a.

XXIII 16.

Bz. = Inf.

- 916 *ef gi willeat égan éwan-riki,
sin-lif sehan 1474^b—75^a.*

XXIII 17.

Bz. = P.

- 917 *that sia habdon bihwungana thiodò gihwilika,
habdun san Rūmu-burg riki giwunnan,
helm-gitrosteon 56^b—57^b.*

XIII 18.

Bz. = Inf.

- 918 *that ik thana aldan éu irrian willie,
fellean undar thesumu folke, eftò theró fora-sagóna
word wiđarwerpan 1421^a—23^a.*

XXIII 19.

Bz. = Inf.

- 919 *that he *lioht godes,
*diurlikan dróm, mid is drohtine samad.
*up-ódas hem, égan mósta,
sálig sókean 2797^b—99^a.*

XXIII 20.

Bz. — Inf.

- 920 *ik skal iu, quað he, *liobora thing
swiđo wárliko, *willeon, seggean,
kúdean *kraft mikil 397^b—99^a.*

XXIII 21.

Bz. = Inf.

- 921 *Thò he thanan skolda,
afgeðan *gardòs, *gadulingò gimang,
forlátan *liudiò dróm 577^a—78^a.*

XXIII 22.

Bz. — Infaci

- 922 *Thò sàhun sie thâr *èn hréo dragan,
*líf-lòsan lík-hamon thea liudi fòrian,
beran an énaru bàru ùt at thero burges dore,
magu-jungan man 2180^b—83^a.

Vbf. zu ergänzen.

XXIII 24.

Bz. = Inf.

- 923 *endi sókian imu godes riki,
gifaran is fader óðil 4298^b—99^a (that—skolda);
endi lósian that krùd thanan,
halón it mid irò handon 2560^b—61^a (that—weldin).*

XXIII 25.

Bz. = Infaci.

- 924 *òdmòdi niman,
hladan that an irò herton 4256^b—57^a (hét).*

Obj. Satz.

só hwat só-S.

XXIII 2.

Bz. = Vbf.

925

*Mária *al bihéld,
gibarg an ira breostun, *só hwat só siu gihórda
ira barn sprekan
wísaro wordó 830^b—32^a.*

hwó-, hwat-, bi hwi-S.

XXIII 2.

Bz. = Vbf.

926

*endi that barn godes
thém is sáligun gesíðun *sorg-spell ni forhal,
ak he im opanlıko allun sagða,
thém is góðun jungarun, *hwó ina skolda that
Judeóno folk
wégean te wundrun 3175^b—78^a.*

XXIII 13.

Bz. = Inf.

927

*ér *it im the hêlago Krist
obar that erlò folk oponun wordun
thurh is selbes kraft seggean welda,
márcan *hwat he mēnda 2372^b—75^a.*

XXIII 14.

Bz. = Inf.

928

*só *that ni mag gítellian man,
geahtón obar thesoro erdu, *hwat he thurh is énes
kraft*

*an thero middil-gard máriða gefrumida,
wundres gewarhta 2163^b—66^a.*

XXIII 15.

Bz. = Inf.

929 *Wi thi te wárun mugun, quáðun sie,
*úsa árunði, óðo gitellian,
gisegean sóðliko, *bi hwi wi quámun an thesan
sið herod
fon óstan thesaro erðu 564^a—66^a;*

*Ne mag *that getellean man,
geseggean te sóðon, *hwat thár siðor.ward
wundres, undar themu werode 2076^b—78^a.*

— — — — —
that-S. (ev. + and. S.)

Bz. = Vbf.

XXIII 2.

930 *hwand só hwe só *sulik word sprikít,
ahabid ina só hóho, quíðit, *that hie hebbian mugi
kuning-duomes namon, ne si that ina im thie
kêsur gebe 5363^b—65^a;*

*hwand thu thik só máris endi *sulik mên sagis,
gihis for theson Judeon, *that thu sis god selbo,
m ahtig drohtin 3952^b—54^a.*

XXIII 3.

931 *He sprikid *word mikil,
quíðit, *that he Krist si, kuning oðar thit riki
5192^b—93^b.*

endi them heliðun kúdda,
 them weroda, aftar them wiha *wil-spel mikil,
 quað, *that im neriandas ginist gináhid wári,
 helpa heðan-kuninges 519^b—21^a;
 Sie kúddun im *Kristes werk, quáðun, *that sie
 quikan sáhin
 thena erl mid iró ógun, the an erðu was,
 foldu bifolhan, fiuwar naht endi dagós,
 dóð bidolðan 4131^a—34^a;

982 thu quidiðis *it for thesun Judeon nu,
 sóðliko segis, *that ik it selbo bium 5091^b—92^b.

XXIII 4.

983 Bigan imu thó aftar thiu
 allaro barnó betst *én biliði seggian,
 quað, *that thàr èn ódag man an ér-dagun
 wári undar themu werode 3327^b—29^a.

XXIII 5.

Bz. = Inf., Infaci

984 that he *Kristes kumi endi is kraft mikil
 oðar thesan müddil-gard märean skoldi,
 hét ina wárlíko wordun seggean,
 *that wári heðan-riki heliðó barnun
 an them land-skepi, liudiun, gináhid,
 welóno wunsamóst 866^a—71^a.

XXIII 14.

Bz. = Inf.

985 *that mag man antkennian wel,
 witan an thinun wordun, *that thu giwald habes
 thurh thiu hêlagon giskapu himiles endi er-
 ðun 4063^b—65^b.

XXIII 23.

Bz. = Inf.

936 *that sia bigunnun *word godes kùðian,*
*rekkean *that girùni, *that thie rikeo Krist*
undar man-kunnea mârîða gifrumida
mid wordun endi mid werkun 2^b—5^a.

8. Subjektsackusativparallelismus.

Bz. = Vbf. des regierenden Satzes.

XIII 1.

II 3 β.

937 *thó he im is jungron hét gangan náhor,*
erði-wardós 579^a—80^a.

XIII 1.

II 7 β.

938 *Thó sie Eròdesan thâr rikean fundun,*
*an is seli sittian, *slið-wurdean kuning*
mòdagna, mid is mannan 548^a—50^a.

XIII 2.

II 8 α.

939 *Thó he sie sòkian hét,*
thea gumon, Hierusalèm 4534^b—35^a.

XIII 3.

II 7 β.

940 *endi ina rinkós hét*
unsundigana, erlós, fâhan 2722^b—23^b.

XIII 4.

III 5 β.

941 *thâr he sittean fand*
Andreas endi Pètrus, bi them aha-stròme,
bèðea thea gebróðar 1153^a—54^a.

XIII 5.

III 2 α.

942 *Hiet thuo thria mid im thegnós gangan,*
Jákobe endi Jóhannese endi thena guodan Pètruse,
thrist-muodian thegan 4738^b—39^a;

*låtán it thár halóian hêta lógna,
eld unfuodi 2574^b—75^a;
hêt he thó gangan forð gêla thiornun,
is bróðer barn 2746^b—47^a.*

XIII 5.

III 8 α.

943 *endi hêt sie nâhor gangan,
Andreas endi Pétrus érist sâna,
gibróðar twéne, endi bêðie mid im
Jákobus endi Jóhannes 1256^a—57^a.*

XIII 6.

III 3 α.

944 *gihórdun thena hêlagun Krist,
drohtin, furi them dôðe drinkan biddian 5642^b—43^a.*

XIII 6.

III 4 α.

945 *Hêt thó thena is mâreon thegan,
Stimon Pétrus, an thena sêo innan
angul werpan 3201^b—02^a;
Gisah thár *thes godes barnes
hréo-giwâdi, *hêrron sines
linîn liggian 5902^b—04^a.*

XIII 6.

III 7 α.

946 *gisâhun iró barn biforan,
kind-junge man, qualmu sweltan
blódag an iró barmun 749^b—50^a;
gihórdun iró hêrron thó,
waldandes sunu, wordun tellian 3180^b—81^a.*

XIII 6.

III 8 α.

947 *Thó lét hi that werod thanan
an alloro halba gehwilika, heriskepi mannó,
sîðon te seldon 1986^b—87^b;*

*endi hietun sia *Kristan thuo,
sálig barn godes, selbon fuorian 5510^b—11^b.

XIII 7.

III 5 α .

*endi hêt *sie nâhor gangan,
948 *Andreas endi Pêtrus érist sâna,
gibrôðar twéne, endi bêdie mid im
Jákobus endi Jóhannes 1255^b—58^a.*

XIII 7.

III 5 β .

*949 than he üt gihórid helidó filu
ahtón, eldi-barn 3235^b—36^a.*

XIII 7.

III 6 α .

*950 endi gisâhun thò that werod kuman
an thena berg uppan brahtmu thiu mikilon,
wréða wápan-berand 4810^b—12^a;
Hiet thuo *thria mid im thegnós gangan,
*Jákobe endi Jóhannese endi thena guodan
Pêtruse,
thrist-muodian thegan 4737^a—39^a.*

XIII 7.

III 8 α .

*951 Hêtun thò iró werod kuman,
gisidi, tesamne 2670^b—71^a.*

XIII 8.

III 7 β .

*952 hwan sie an óstar-wegun érist gisâhin
thana kuning-sterron kuman, kumbal liuhtian,
hédro fon himile 635^{a-b}.*

XIII 8.

III 8 α .

*953 ne látad gi iuwan hugi twiflean,
selbon swikandean 1897^b—98^a.*

XIII 9.

III 6 α .

955

*Ni lát thu thinan hugi twíflían,
merrean thína mód-githáht 328^b—29^a.*

XIII 10. Bz. = Inf. des reg. Satzes. III 2 β .

956

*Welda is thár látan kostón kraftiga wihti,
selþon Satanásan 1030^b—31^a.*

XIII 11. Bz. = Vbf. des reg. Satzes. VI 13 α .

957

*hétun *iró gum-skepi thó,
*werod, samnóian endi hwarþós fáhan,
megin-thioda gimang 4137^b—39^a.

Infaci zu ergänzen.

Bz. = Vbf. des reg. Satzes.

I 8 α .

958

*that sie im waldand Krist ló,
that friðu-barn godes, farandian wissun 4024^b—25^a.*

II 3 α .

959

*thár he éna idis wissa,
munilika magað 251^b—52^a;
thár hie *that godes barn wissa
hréo hangóndi hèrron sines 5732^b—33^b.

III 6 α .

960

*fand thár barn gesund,
kind-jungan man 2160^b—61^a.*

III 8 β.

961 *thes látad gi iwan hugi simbla,
lif, an lustun 1342^b—43^a.*

Vbf. und Infaci zu ergänzen.

*endi is suni twène,
962 Jákobus endi Jóhannes 1174^b—75^a (fundun sittean).
endi bú Judeóno,
hóha horn-seli 3686^b—87^a (gesah blikan);
endi ók that hús godes,
allaro wíhó wunsamóst 3687^b—88^a (gesah blikan).*

Anhang.

Bz. = Vbf. des reg. Satzes.

XXIV 1.

*endi hietun sia *Kristan thuo,
963 *sálig barn godes, selbon fuorian,
dragan hietun sia *ûsan drohtin 5510^b—12^a.*

9. Genitivobjektsparellismus.

Gen. || Gen.

A. Gen. hängt von Verben ab.

Bz. = Vbf.

I 3 α .

964 *thâr siu iro niđ-skepïes,*
witodes, wânit 1879^b—80^a.

I 7 α .

965 *êr than sia im ferahes tuo,*
aldres, ahtin 5495^b—96^a.

II 1 α .

966 *ferhes ni wândun,*
lengiron libes 3155^b—56^a.

II 2 α .

967 *endi thes lik-hamon thâr*
huoddun, thes hrêwes 5877^b—78^a.

II 3 β .

968 *thô im thes wines brast,*
thêm liudiun, thes liđes \simeq 2012^b—13^a.

II 4 α .

969 *thâr thu is lango bitharft,*
fagaroro frumôno 1560^b—61^a.

II 5 α .

970 *Mênes ni sâhun,*
witties, thie wam-skadon \simeq 741^b—42^a.

II 7 α .

971 *that he im iró hélt farlihi,*
liohtes, an thesumu líbe \oplus \simeq 3657^b—58^a.

II 7 β .

972 *than lang hie giwald éhta,*
Eródes, thes rikeas endi rádburdeó
obar Judeóno liudi \oplus \simeq 70^b—71^b.

III 1 α .

978 *thar — — — — —*
— — — — — béd metodo-giskapu,
torhtero tídeó 4829^b—30^a.

III 1 β .

974 *that man ina aláte lèdes thinges,*
sakóno endi sundeóno 5038^b—39^a;
that he iu aláte lèdes thinges,
theró sakóno endi theró sundeóno 1569^b—70^a.

III 2 α .

975 *ak hleotad gi thes alles,*
gie wordó gie werkó 5481^b—82^a;
gehugda mannó gehwilik mên-githáhti,
is selbes sundea \oplus 3875^b—76^a.

III 2 β .

976 *than alálid iu waldand-god,*
fadar ala-mahtig, firin-werk mikil,
managoro mên-skuldeó \oplus 1621^b—22^a.

Bz. = Inf. (bzw. Infaci).

XIV 1.

I 7 β.

977 *the iro ferhes tó,*
theru idis aldar-lagó, ahtian weldi 3882^b—83^a.

XIV 2.

I 3 α.

978 *thâr sia skoldun thes godes barnes,*
hrêwes, huodian 5765^b—66^a;
he mag allaro mannó gihwena mên-githâhteó,
sundeóno, sikorón 891^b—92^a;
 979 *the skolda umbi Hierusalêm Judeóno folkes,*
werodes, giwaldan 766^b—67^a.

XIV 2.

I 7 α.

980 *sibun síðun sibuntig só skall thu sundea gehwemu,*
lêðes, alâtan 3252^b—53^a.

XIV 3.

I 7 α.

981 *thâr man mînes ferhes skal,*
aldres, ahtian 4614^b—15^a.

XIV 4.

II 3 β.

982 *that he thesero weroldes waldan skoldi*
gio te êwan-daga, erðun endi himiles 585^a—86^b.

XIV 5.

II 4 α.

983 *endi im theró dáðeó bigan*
wundrón, theró wordó 140^b—41^a.

XIV 6.

II 3 α.

984 *skal ik in sibun síðun iró sundea alâtan,*
wrêðaro werkó 3246^b—47^a;
 985 *síðor ik môsta thesas erlò folkes*
giwaldan, thesas widon rikeas 559^b—60^a;

*that thu te hardo ni skalt hërron thines
fandón, thines fróhon 1093^b—94^a;*

986

Krist alo-waldo

*ne wolda *therô Judeôno thuo leng gelpes hórian,
*wrêðaro willion 3956^a—57^a;
wolda im thâr *só wunsames wastmes tilian,
fagares fruhtes 2544^a—45^a;

Nu látad an iwan môd-seðon

**iwar selðoro sundea hrewan,
lêðas — — — ⊕ 880^a—81^a.

XIV 6.

II 3 β.

987

*efða wi skulun úses líðes tholón,
helidós, úsaro hóbdó 4145^b—46^a.*

XIV 6.

II 7 α.

988

*that ni skal an is líða gio líðes anbítan,
wines, an is weroldi ∆ 126^b—27^a.*

XIV 10.

II 4 α.

989

*Ni was thero thegnó énigumu
sulikes inwiddies ódi le gehanne,
mên-githáhtió 4596^a—97^a.*

XIV 11.

990

*the *thâr ne willean gilôbean tó,
wâroro wordó ⊕ 1735^b—36^a.

XIV 12.

VI 6 β.

991

*He began im sammón thó
*gumóno le jungoron, *gódoro mannó,
word-spáha werós ⊕ ∆ 1149^a—50^a.

B. Gen. hängt von präd. Adj. ab.

Bz. = Pr.

XIV 2. I 3 α.

992 *lét sea lêðes gihwes,*
sundeóno, sikora 4210^b—11^a.

XIV 4. II 4 β.

993 *that hie ina theró sundióno thár sikoran dádi,*
wréðero werkó 5479^a—80^a.

XIV 5. II 2 α.

994 *thes sind thea fruma werða,*
leoblikes lónes 1861^b—62^a.

XIV 6. II 3 α.

995 *is imu féknes ful endi firin-werkó 2496^a—^b.*

XIV 9. II 3 α.

996 *Than weldi gerno gihwe wesán,*
allaro mannó gehwiltk, mènes tómg,
slíðero sakóno 2617^b—18^a.

Gen. || Satz.

A. Gen. hängt von Verben ab.

bi hwi-, hwó-S. (ev. + and. S.)

III 1 α.

Bz. = Vbf.

997 *avundróðun *thes werkes, *bi hwi it gio mahti*
giwerðan só,
▲hat undar só aldun twém óðan wurði

*barn an giburdeon, ni wâri, that it gibod
selbes wâri 203^a—06^a.
godes*

XIV 7.

Bz. = Inf.

III 1 β.

998

*Thô bigan in the wiso man,
swiðo gôd gumo, Jôsêph, an is môda
thenkean *therô thingô, *hwô he thea thiornun
listiun forlêti 314^a—15^a.
thô*

Vbf. zu ergänzen.

III 5 α.

Bz. = Inf.

999 *endi gihuggian *therô wordô, — — — —*

— — — — —
— — — — — *hwô hie etc. 5856^a—64^a (skulun).

that-S.

Bz. = Vbf.

II 1 α.

1000

*endi *helpôno bad,
*that he Lâzarus an liudiô drôm
selbon sandi 3389^b—91^a.*

II 3 α.

1001 *endi an thesumu minumu huse *helpôno biddean,
*that sie sigi-drohtin sundiôno tômie 3744^b
—45^b.*

II 3 β.

1002 — — — — *the sie her *frumóno gilustid,*
*rinkós, *that sie rehto adómian 1308^b—09^a.*

III 5 α.

1008 *gihugda *theró wordó thó, the imu ér waldand Krist*
*selbo sagda, *that he an theru swarton naht*
ér hano-krádi is hêrron skoldi
thriwo farlôgnian 4999^a—5002^a.

Bz. = Inf.

XIV 6.

II 3 α.

1004 *than — — — —*
*endi williad te iuwomu hêrron *helpóno biddean,*
**that he iu alâte lêdes thinges,*
theró sakóno endi theró sundeóno 1568^b—70^a.

XIV 8.

III 2 β.

1005 *thâr sie waldand-god*
swiðo theoliko thiggean skoldun,
*hêrron, *is huldt, *that sie heþan-kuning*
lêdes alêti 100^a—01^a.

B. Gen. hängt von präd. Adj. ab.

that.-S.

XIV 6.

Bz. = Pr.

II 3 α.

1006 *só he is *mordes werđ,*
**that man ina witnoie wápnes eggiun 5244^b*
—45^b.

Anhang.

Gen. || Gen.

A. Gen. hängt von Verben ab.

XXV 1.

Bz. = Vbf.

1007 *that iu thes man ni lobôn,*
ni diurean therò dâdeó 1572^b—73^a.

XXV 2.

Bz. = Inf.

1008 *than skal hi ina selbôn ér sundeóno atómean,*
léd-werkò lósôn 1719^b—20^a.

Bz. = P.

1009 *mid hwiu the man habdi mórðes giskuldil,*
wities giwerkót 5183^b—84^a.

Bz. = Inf.

XXV 3.

1010 *that he thes godes húses gómian skoldi,*
wardôn thes wihes 4151^a—52^a.

XXV 4.

1011 *he welda is ahtian giu,*
frésôn is ferahas 772^b—73^a;
sie mahtun is antkennian sán,
gifólian is fardió 3645^b—46^a.

XXV 7.

1012 *Thó skolda thero marka giwald*
égan is erbi-ward, the was Archeláus

*hétan, heri-togo helm-berandero,
the skolda umbi Hierusalèm Judeóno folkes,
averodes, giwaldan 763^b—67^a.*

B. Gen. hängt von präd. Adj. ab.

Bz. = Pr.

XXV 2.

1013 *Hie stéd hier wammes lós,
eillaro sundiðno sikur 5596^b—97^a;*
1014 *that he wurði is ferhes lós,
ī s aldres at endie 2685^b—86^a.*

XXV 5.

1015 *Nu mót slümo sundeðno lós
manag gëst faran an godes willeon,
tionon atómid 1014^b—16^a.*

Gen. || Satz (Sätzen).

A. Gen. hängt von Verben ab.

thes-S. + that-S.

XXV 8.

Bz. = Inf.

1016 *Ak than gi willean te iuwomu hérron *helpðno bid-
dean,
thiggean theoltko, *thes iu is tharf mikil,
*that iu sigi-drohtin sundeðno tómea 1575^b
—77^b.*

B. Gen. hängt von präd. Adj. ab.

that.-S.

Bz. = Pr.

XXV 6.

1017

*Thó wurdun *thes firihó barn**giwar an thesaru weroldi — — — —*

*— — — — — sie afsöbun, *that was thesaru
thiod kuman**héleand te helpu fan heðan-rikié,
Krist, allaro kuningó best 3640^b—45^a.*

10. Dativobjektsparellismus.

(Dativ hängt von Verbum oder nominalem Prädikativum ab).

Dat. || Dat.

A. Dativ in enger Verbindung mit dem Verbum (das eigentliche Dativobjekt).

Bz. = Vbf.

I 3 α.

1018 *endi sie wam-skađun,*
fiøndun, wiđfähit 1872^b—73^a.

I 5 α.

1019 *them weroda allan dag*
aftar them land-skepi, thēm liudiun, küdda 874^b—75^b.

I 6 α.

1020 *thâr im godes engil,*
slâpandiun, an naht sweban giłôgda 679^b—80^a.

II 1 α.

1021 *thēm erlon küđi,*
bruođron minon 5937^b—38^a.

II 1 β.

1022 *endi thēm erlon brähta*
wil-spel, weron 5943^b—44^a.

- 1023 *thär* — — — — —
 — — — — —
 — — — — — *endi them heliðun sagða,*
Jóhannes, is jungurun 1129^b—30^a;
 1024 *Imu was ðk willeo sò samo,*
sunie drohtines 2815^b—16^a.¹⁾

II 3 *α.*

- 1025 *ak he im opanliko allun sagða,*
**thēm is góðun jungarun 3176^a—77^a.*

II 3 *β.*

- 1026 *that than the latsto dag liudiun náhid,*
mári, te mannum ⊕ 4337^b—38^a.

II 4 *α.*

- 1027 *that gi thesun liudiun noh*
márien, thesaru menigi 3084^b—85^a;
sò man it imu at is hobe küðid,
aðal-késure 3195^b—96^a.

II 5 *α.*

- 1028 *endi thēm heliðun küdda,*
them weroda, astar them wiha wil-spel mikil 518^b
—19^a;
Thó im bēðiun was,
thēm wiðun, sulik willio 4023^b—24^a.¹⁾

II 5 *β.*

- 1029 *iró hërron sagðun,*
thegnòs, iró thiodne, thristion wordon 2549^b—50^a.

II 6 *α.*

- 1030 *Thó im andwordi alo-waldo Krist*
góðlik fargaf, thēm gumon, selbo 4296^a—97^b.

¹⁾ Kann auch zur Gruppe B. gehören.

II 7 α.

- 1031 *Than man im allon gaf,*
thém liudeon, giliko 3434^b—35^a;
 1032 *that — — — — — — — — — —*
— — — — — — — — it thâr theru thiornun
fargaf,
magad̄, far theru menegi 2784^b—85^a.

II 8 α.

- 1033 *thò im thes wines brast,*
thém liudiun, thes lides 2012^b—13^a;
 1034 *that gi imu sîn gebad,*
werold-hêrron, is giwunst 3831^b—32^a;
that man theró mannó gihwem is meda forguldi,
them erlon, arbid-lôn 3426^a—27^a.

III 4 α.

- 1035 *Sagdun thò lof gode,*
waldande, mid iró wordun 431^b—32^a.

III 6 α.

- 1036 *thò sagda he waldande thank,*
al-mahtigon gode 475^b—76^a.

III 7 α.

- 1037 *sagda im an swefne, slâpandium an naht,*
bodo drohtines 701^{a-b};
Thò ward̄ imu an innan sân,
Simon Pêtruse, sêr an is môde 4995^b—96^a;
Thò sagda heban-kuninge
the ambaht man, alo-waldon gode,
thank for thero thiodo 2154^b—55^b.

Bz. zu ergänzen.

1038 *endi friðu an erðu firihó barnun,*
gód-willigun gumun 420^b—21^a (sí). ¹⁾

XV 1. Bz. = Inf. I 3 a.

1039 *the skal mi an banóno gewald,*
ftundun, bifelhan ⊕ 4613^b—14^a;

1040 *that gi ne mugun mid gibolganu hugi*
iuwas gódes wiht te godes húsun,
waldande, fargeþan ⊕ 1465^b—66^a.

Bz. = P.

1041 *wirðid allun than irmin-thiodun,*
liudiun aléðid 1379^a—80^a.

XV 1. Bz. = Inf. I 4 β.

1042 *ne wolda them thiod-kuninge,*
Êrodese, ne is erlon antswór geþan
wordó nigénon 5282^b—83^a.

XV 1. Bz. = P. I 7 β.

1043 *that wári heþan-riki heliðó barnun*
an them land-skepi, liudiun, gináhid,
welóno wunsamóst 869^b—70^b.

XV 1. Bz. = P. I 8 a.

1044 *Habda im waldand-god,*
thém heliðon, an iró herton hêlagna gést
fasto bifolhan 20^b—21^a.

XV 2. Bz. = Inf. I 8 a.

1045 *Hie thero is brúdi bigan,*
thera idis opanliko, unhiuri fiond,
wunder tógian 5444^b—45^a.

¹⁾ Vgl. S. 324 Anm.

- XV 2.** Bz. = Inf. I 8 β.
 1046 *Thár he themu folke skal,*
allumu mankunnie, mári drohtin,
adélian aftar iró dádiun 4388^b—89^a.
- XV 3.** Bz. = Inf. II 3 a.
 1047 *ni wolda *im opanliko allon kúðian,*
**Judeo-liudeon 5388^a—89^a.*
- XV 3.** Bz. = Inf. II 7 a.
 1048 *that gi ne willeat *óðrun erlun alátan,*
**weron, wam-dádi 1623^a—24^a.*
- XV 4.** Bz. = Inf. III 1 β.
 1049 *that he ina mahti farwisian wréðaro thiodu,*
fiundó folke 4495^b—96^a;
that hie mahti gihelpa managon,
allon irmin-thiodon 2211^b—12^a;
thes sie ni weldun hórian heðan-kuninge,
Kristes lérun 2344^b—45^a.
- Bz. = P.
 1050 *elkur is it biholan allun,*
quikun endi dóðun 4308^b—09^a.
- XV 8.** Bz. = Inf. II 7 a.
 1051 *efðo hwan is eft thin wán kuman*
an thesan middil-gard, mannó kunnie
te adélieanne, dóðun endi quikun,
fró mín the gódo 4292^b—93^b.
- XV 9.** Bz. = Inf. V A 8 β.
 1052 *thòh ni mohta *im gio sérara dád*
*werðan an thesaro weroldi, *wiðun managon,*
**brúðiun, an Bethleém 747^b—49^a.¹⁾*

¹⁾ Vgl. S. 324 Anm.

B. Dativ in freierer Stellung.

1. Dativ in loserer Verbindung mit dem Verbum
(das freiere Dativobjekt).

Bz. = Vbf.

I 7 α.

1053 *ak síu thâr irâ drohtine wel dages endi nahtes,
gode, thionóda* 515^a—16^a.

II 1 α.

1054 *that — — — — —
— — — — — gramon theonódu,
fiundó barnun* 3604^b—05^a.

II 7 α.

1055 *that Jóhannes thó gumóno gihwiltkun
loðóda, thém liudiun, lera Kristes,
hérron sínes* 1020^b—21^a.

XV 2.

Bz. = Inf.

I 7 α.

1056 *hwat thea grimmon Judeon themu godes barne
weldin,
iró drohtine, don* 4941^b—42^a.

XV 3.

Bz. = Inf.

II 3 α.

1057 *ak gi an that fiur skulun,
an thena diopun dóð, diublun thionón,
wréðun wiðer-sakun* 4441^b—45^a.

Bz. = Infaci

1058 *Látad iuwa lioht mikil liudiun skinan,
mannó barnun* 1400^b—01^a.

XV 5. Bz. = P. **III 4 β.**

1059 *that thâr gigarewid wardġ ġodes and-sakun,*
fiundó folke, be frin-werkun 4423^b–24^a.

XV 6. Bz. = Inf. **III 5 β.**

1060 *that thu thurh-fremid thionón thiodne mótis,*
hèrron thinumu 3284^b–85^a.

Bz. (= Inf.) zu ergänzen.

1061 *só man *thiodgode skal,*
**hèrron, aftar huldí, *heðan-kuninge 1119^b–20^b*
(thionón).

2. Der vom Verbum abhängige Dativ vertritt die possessive Bestimmung eines Substantivs.

XV 1. Bz. = Subst. des Prpausdr. **I 3 α.**

1062 *endi gaf it themu mén-skaðon,*
Júdase, an hand 4616^b–17^a.

XV 1. Bz. = Subst. des Prpausdr. **I 3 β.**

1063 *só man mi ni gábi Judeo-liudiun,*
hettendiun, an hand an heru-bendiun,
te wégeanne te wundrun 5225^b–26^a.

XV 14. Bz. = Obj. **II 3 β.**

1064 *ak ik skal im thana weg rúmian,*
hèrron minumu 916^b–17^a.

3. Der vom Verbum abhängige Dativ mit dem
Präpositionalausdruck *te* + Dat. verbunden.

Bz. = Subst. des Prpausdr.

- XV 1.** I 3 α.
1065 *Én himil-riki gíbid he allun theodun,*
mannun, te medu 3509^b—10^a.
- XV 2.** I 7 α.
1066 *hwan ér thie berehto dag*
oðar middil-gard mannon quâmi,
liudon te liohte 5770^b—71^a.
- XV 3.** II 8 β.
1067 *Sagda im thó te tēkne, thó sie thár tó fōrun,*
themu folke, biforan 4819^a—20^a.
- XV 5.** III 4 α.
1068 *endi te helpu quam*
an thesan middil-gard mannó barnun,
liudiun, te thesun liohta 1210^b—11^a.
- XV 10.** I 3 α.
1069 *al sò — — — — —*
endi hie habda gimarkód ér mannó kunnie,
firihó barnon, te frumu 5713^b—14^a.
- XV 11.** I 3 α.
1070 *ak ik siu fullian skal,*
ókian endi niwian eldi-barnun,
thesumu folke, te frumu 1430^b—31^a.
- XV 12.** I 3 α.
1071 *hwat im therò thiodò drohtin*
weldi, waldand self, wordun kúðian,
thesun liudiun te liobe 1284^b—86^a.

4. Dativ in Verbindung mit einem prädikativen
Adjektiv (Adv.).

Bz. = Pr.

- XV 1.** **I 3 α.**
 1073 *that hie ni wári them mannó folke,*
them werode, thiú wréðra 5543^b—44^a.
- XV 2.** **I 7 α.**
 1074 *that it gode wári,*
waldande, wiðar-mód 2712^b—13^a.
- XV 3.** **II 3 α.**
 1075 *só duot he unwison erla geliko, ungewittigon*
were 1819^{a-b};
Ni wis thu, quað he, Mâriun wreð,
thiornun thínaro 318^b—19^a;
wis thinun eldirun gód,
fader endi móder 3274^b—75^a.
- XV 3.** **II 3 β.**
 1076 *it is thesumu werode léd, quaðun sie,*
thesun burg-liudiun 3727^b—28^a.
- XV 3.** **II 4 β.**
 1077 *wurðun im thea lera Kristes*
só swótea, them gisiðea 1147^b—48^a.
- XV 3.** **II 7 α.**
 1078 *That was allun thém liudiun harm,*
thém mannun an iró móde 2777^b—78^a.
- XV 4.** **III 1 β.**
 1079 *Thó was that só wider-word wlankun mannun,*
Judeo-liudiun 4136^b—37^a.

XV 4.

III 4 β.

1080 *Thò ward that sò wido kùđ*
oċar that forgeċana land gumôno gihwilikum,
seggiun, at irô seldun 908^b—09^a.

XV 5.

III 6 β.

1081 *endi he sò gihôrig was,*
godes êgan barn, gaduling-mâgun,
thurh is ôdmôdi aldron sinun 838^b—39^b.

Zusatz: Dat. steht in loserer Verbindung mit dem präd.
 Adj. und ausserdem in possessivem Verhältnis
 zum Subjekt.

XV 15.

Bz. = Sbj.

II 4 α.

1082 *thuo ward im wrêđ hugi,*
them heri-togon 5466^b—67^a.

5. Dativ in Verbindung mit einem prädikativen Subst.

XV 11.

Bz. = Pr.

V A 16 β.

1083 *that gi *thesoro weroldes nu ford*
*skulun liht wesan, *liudiô barnun,*
*fagar *mid firihun, *oċar folk manag,*
wlîtig endi wunsam ⊕ 1390^b—92^b.

6. Dativ in Verbindung mit einem prädikativen
 Präpositionalausdruck.

Bz. = Subst. des Prpausdr.

XV 1.

I 7 α.

1084 *thiu mër hie wurđi them liudiun thâr,*
jungon, te gamne 5295^b—96^a.

XV 7.

VI 2 β.

1085

Thina kumi sindun

*te dōma endi te diurðon, drohtin frō min,
 *aðarun Israhēlas, *ēganumu folke,
 thínun liobun liudiun 491^a—92^a.

XV 13.

I 7 α.

1086

*érist skal ik *Israhēles aðoron werðan,
 folk-skepi, te frumu 3001^a—02^a.

Satz + Dat. || Dat. + Satz.

Rel.-S.

vgl. B. 2. Der vom Verbum abhängige Dativ vertritt die possessive Bestimmung eines Substantivs.

XV 14. Bz. = Subst. des Prpausdr. II 3 β.

1087

*hét it *theró gesteò, the at thēm gómun was,
 themu hēróston an hand geban,
 ful mid folmun, *themu the thes folkes thâr
 gewéld aftar themu werde 2045^a—48^a.*

Dat. | Dat. + Satz.

Rel.-S.

vgl. A. Dativ in enger Verbindung mit dem Verbum.

III 5 α.

Bz. = Vbf.

1088

*fargaf *fēgiun ferah, *them the füsíd was,
 helið, an hel-sið 2353^a—54^a.*

Dat. | Satz.

sò hwe só-S.

vgl. B. 1. Dativ in loserer Verbindung mit dem
Verbum.

XV 3.

Bz. = Pr.

II 3 a.

1089

Thesa quidi werđad wára,
**liudiun gilëstid, *só hwemu só her gilòbid te*
mi 3921^{a-b}.

sò hwilik só-S.

vgl. B. 5. Dativ in Verbindung mit einem
prädikativen Subst.

XV 4.

Bz. = Pr.

III 1 β.

1090

hwand hie is drohtin self,
*mahtig mund-boro *mannó kunnie,*
**liudeô só hwilikon, só thâr gilòbit tuo,*
an is word endi an is werk 2229^b—31^a.

Rel.-S. + that-S.

vgl. A. Dativ in enger Verbindung mit dem Verbum.

V A 10 a.

Bz. = Vbf.

sidur — — — — —

1091

*— — — — — endi *im lif ewig,*
*godes riki, fargaf, *gòdun mannun,*
hòh himiles liht, endi is helpa thâr tò,
**só hwemu só that giwerkòd, that he mōti the-*
mu is wege folgòn 3668^b—71^b.

that-S.

vgl. A. Dativ in enger Verbindung mit dem
Verbum.

XV 4. Bz. = Inf. III 2 β.

1092

Sia ni weldun giltrúðian thuo noh
**thes wíðes wordon, *thal siu sùlik wil-spel*
bráhti
gegnungo fan themo godes suno 5947^a—48^a.

Anhang.

Dat. || Dat.

vgl. A. Dativ in enger Verbindung mit dem Verbum
(das eigentl. Dativobjekt).

Bz. = Vbf.

XXVI 1.

1093 *that he is barnun bródes aftiþe,*
wernie im oðar willeon 3016^a—17^a.

XXVI 2.

1094 *that sia il ni sagdin forð,*
ne máridin thero menigi ⊕ 588^{1b}—85^a.

XXVI 3.

1095 *só hwat só gi — — — — —*
gódes fargáðun an godes era
thém mannun, the her minniston sindun, therò nu
undar thesaru menegi standid,
— — — — —
— — — — — só hwat só gi im iuwaro welóno
fargáðun 4413^a—15^b.

XXVI 4.

- 1096 *endi that barn godes
thém is sáligun gesiðun sorg-spell ni forhal,
ak he im opanlíko allun sagða,
thém is góðun jungarun 3175^a—77^a.*
-

XXVI 6.

Bz. = Inf.

- 1097 *than halt ni skulun gi iuwa hêlag word
an thesumu land-skepea liudiun dernian,
helið-kunnie farhelan 1410^b—11^a.*

XXVI 7.

Bz. = Inf.

- 1098 *the iuwa hêlag word hórean ne willead,
fulgangan godes lêrun ⊕ 1727^a—28^a.*

Bz. = Infaci

- 1099 *endi im helpan bad,
formón is ferhe 5457^b—58^a.*

XXVI 13.

Bz. = Inf.

- 1100 *siðor mugun gi it rekkian *ford,
márian *obar middil-gard, *managun thiodun,
wido aftar thesaru weroldi ⊕ 3169^b—71^a.
-

Vbf. zu ergänzen.

XXVI 14.

Bz. = P.

1101 *endi ók waldandes werk wido gikúðid,*
managun gimárid ⊕ 3588^b—89^a (*was*).

vgl. B. 1. Dativ in loserer Verbindung mit dem Verbum
 (das freiere Dativobjekt).

Bz. = Vbf.

XXVI 1.

1102 *that sia themo land-skadon lif abáðin,*
githingóðin them thiobe 5417^a—18^a.

XXVI 2.

1103 *that he lioht antluki liudió barnun,*
oponóði im éwig lif 3617^b—18^a.

vgl. B. 2. Der vom Verbum abhängige Dativ vertritt
 die possessive Bestimmung eines Substantivs.

XXVI 12.

Bz. = Obj.

1104 *thár wi an themu bóm-gardon*
hêrron thinumu hendi bundun,
fastnôðun is folmós ⊕ 4986^a—87^a.

vgl. B. 3. Der vom Verbum abhängige Dativ mit dem Präpositionalausdruck *te* + Dat. verbunden.

XXVI 16.

Bz. = Subst. des Prpausdr.

- 1105 *skolda thuo that sehsta sáliglíko*
kuman thuru kraft godes endi Kristas giburd,
hèleandero best, hēlagas gēstes,
an thesan middilgard, managon te helpun,
firió barnon tí frumon, wið fiundó níd,
wið denero dwalm 51^b—52^a.

vgl. B. 4. Dativ in Verbindung mit einem prädi-
 kativen Adjektiv.

Bz. = Pr.

XXVI 6.

- 1106 *thu bist thínun hērron líof,*
waldande wírdig 259^b—60^a.

XXVI 16.

- 1107 *that man is nāhiston niudlíko skal*
minnión an is móde, wesan is mágun hold,
gadulingun gód 1449^b—50^a.

XXVI 17.

- 1108 *nu skalt thu im mildi wesan,*
liudiun lídi 3256^b—57^a.

Vbf. zu ergänzen.

XXVI 14.

Bz. = Pr.

- 1109 *endi thínun friundun hold,*
thēm nāhistun ginádig 3275^b—76^a (wis).

Zusatz: Dat. steht in loserer Verbindung mit dem
präd. Adj. und ausserdem in possessivem
Verhältnis zum Subjekt.

XXVI 18.

Bz. = Sbj.

1110 *Ni was ira hugi twifli,*
thera magað ira möd-seðo ⊕ 385^b—86^a.

vgl. B. 6. Dativ in Verbindung mit einem prädikativen
Präpositionalausdruck.

Bz. = Subst. des Prpausdr.

XXVI 5.

1111 *that it im eft te skamu werðe,*
themu werode te gewit-skepie 1948^b—49^a.

XXVI 15.

1112 *thår it im te sorgun skal*
werðan, thém te witea 1695^b—96^a.

7. Der eine Dativ steht in Verbindung mit dem
Verbum, der andere mit dem prädikativen Adj.

Bz. = Vbf. bzgw. Pr.

XXVI 9.

1113 *that sie simla gerno gode thionódin,*
wárin gehórige heðan-kuninge,
man-kunnies manag 2981^b—82^b.

XXVI 10.

- 1114 *giduo it óðrun liudiun kùd,*
mári it than for menegi ⊕ 3232^b—33^a.

XXVI 11.

- 1115 *waruhtun lof goda,*
wárun só gihóriga heðan-kuninge 81^b—82^b.

8. Der eine Dativ steht in loserer Verbindung mit dem Verbum, der andere mit dem prädikativen Präpositionalausdruck.

XXVI 19.

Bz. = Inf. bzgw. Subst. des Prpausdr.

- 1116 *endi skulun is verk astar thiú*
theodu gethihan, thegnun managun
werðan te willeon 1766^{a-b}.

Dat. | Dat. + Satz.

Rel.-S.

vgl. A. Dativ in enger Verbindung mit dem Verbum.

XXVI 1.

Bz. = Vbf.

- 1117 *endi *gode thankóda,*
*sagða *them ólát the thár al giskóp,*
werold endi wunnea 4637^b—39^a.

Dat. | Satz.*só hwe só-S. (ev. + and. S.).*vgl. A. **Dativ in enger Verbindung mit dem Verbum.**

Bz. = Inf.

XXVI 7.

1118 *the allumu man-kunnie*
wið hellie-gehwing helpan welda,
formón wið them ferne, só hwem só frummian wili
só lioblíka léra, só he thém liudiun thâr
thurh is giwit mikil wisean hogda 1274^b—1278^b.

XXVI 8.

1119 *Só mag heban-kuninges,*
thiu mikila maht godes, mannó gehwilikes
serahe gifformón endi wið fiundó nið,
hêlag helpan, só hwemu só he is huldi fargibid
4117^b—19^b.

II. Adverbialparallelismus.

1. Instrumentalis (einschl. Dat. instr.)

Die parallelen Glieder bezeichnen das zur Ausführung der im Prädikat ausgedrückten Handlung gebrauchte Mittel oder Werkzeug in eigentlichem oder bildlichem Sinne.

Bz. = Vbf.

III 1 β.

1120 *that man ina witnódi wápnas eggjun,*
skarpun skúrun 5137^a—38^a.

III 2 α.

1121 *lérda thea liudi lióhtun wordun,*
hlúdero stemnun 3910^b—11^a.

XVI 3.

Bz. = P.

I 3 α.

1122 *thiu hir thurh sundiun ward*
an af-grundi eldes kraftu,
fiuru, bifallan 1953^b—54^a.

XVI 3.

Bz. = P.

II 7 α.

1123 *that thó Malchus ward mákeas eggjun*
an thena swidaron half, swerdu, gimálód 4877^b—78^b.

Vbf. zu ergänzen.

I 3 α.

Bz. = Infaci

1124 *endi ina an énumu karkarea klústar-bendiun,*
liđo-kospun, bilúkan 2724^b—25^a (hét).

Anhang.

1. Instr. hängt von einem Verbum privativum ab.

XXVII 1.

Bz. = Vbf.

1125 *that he óđrana aldru bineote,*
liđu bilósie 1434^b—35^a.

XXVII 22.

Bz. = P.

1126 *habda sie farsfangana fiundó kraftu,*
wam-skađun biwerid 3033^b—34^a.

2. Instr. bezeichnet Mittel oder Werkzeug.

Vbf. zu ergänzen.

XXVII 29.

Bz. = Inf.

1127 *wégian mi te wundrun (dót mi wities filu)*
innan Hierusalém géres ordun,
áhtian mínes aldres eggiun skarpun 3089^b—90^b
(skulun).

2. Genitiv.

Genitiv als modale Bestimmung (hinsichtlich, betreffs).

Bz. = Vbf.

II 7 a.

1128 *thanan he kunneas was,*
giboran fon thém burgiun ⊕ 347—48.

III 2 β.

1129 *Nèo that iwar énig ni dua*
gumóno an thesun gardun geldes efdo kôpes 1698^b.

III 3 β.

1180 *siu was iru aðali-geburdeó,*
kunnies, fan Kananéo-lande 2986^b—87^a.

3. Adverb.

1. Adverb als lokale Bestimmung in eigentlichem oder übertragenem Sinne.

V A 3 α.

Bz. = Vbf.

1181 *Thò he *thanan skolda,*
**afgeðan gardôs, gadulingó gimang,*
**forlátan liudió dróm, sókian lioht óðar*
★ 576^b—78^b.

2. Adverb als temporale Bestimmung.

Bz. = Vbf.

II 5 β.

1132 *Simnon wesat gi an stríde mid thiú,*
forð an flite 5887^b—88^a.

III 4 β .

1133 *He was an theru bedu simla,*
forð an flite 4793^b—94^a.

XVI 4.

Bz. = Inf.

I 7 α .

1134 *thie im síðor jungar-dóm skoldun,*
ambaht-skepi, aftar léstian 1117^b—18^b.

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 8 α .

1135 *that ik an thesaro weroldi ni mót*
mid mannun mēr mōses anbítan,
furður, mid firihun 4567^a—68^a.

3. Adverb als modale Bestimmung.

Bz. = Vbf.

II 7 α .

1136 *hwat siu só sèro biwiopi,*
só harmo, mid héton trahnin 5923^b—24^a;
that he só wâr gesprak,
só forð, for themu folke 4160^b—61^a;
that thu só forð gispráki,
só diapo, bi drohtin thinan 3066^b—67^a.

III 6 α .

1137 *was imu unóðo innan breostun,*
an is seðon swáro 3295^a—96^a.

III 8 β .

1138 *thó quaddun sie ina kùsko an kuning-wisun,*
fagaro an is flettie 551^a—52^a.

- XVI 3.** Bz. = P. I 7 α .
 1139 *Than habda he is hugi fasto*
wið thana wam-skaðon, waldandes barn,
herta, só giherdid 1049^b—51^a.
- XVI 4.** Bz. = Inf. I 5 α .
 1140 *óður mag man olbundeon — — — — —*
thurh nádlon gat, thóh it sí naru swiðo,
sáftur, thurh-slóþian 3300^a—02^a.
- XVI 6.** Bz. = Inf. II 4 β .
 1141 *só is elkor ni thorfti biththan man*
theses folkes, furðor 5579^b—80^a.
- XVI 7.** Bz. = Inf. II 3 α .
 1142 *Thu skalt sie wel haldan,*
hêlagliko 327^b—28^a.
- XVI 7.** Bz. = Pr. II 7 α .
 1143 *ward imu Satanàs sêro bitengi,*
hardo, umbi is herta 4626^b—27^a.

Anhang.

1. Adverb als lokale Bestimmung in eigentlichem oder übertragenem Sinne.

Bz. = Vbf.

XXVII 3.

- 1144 *that sia it ni sagðin forð,*
ne máridin thero menigi ⊕ 5884^b—85^a.

XXVII 11.

- 1145 *that *im u than fliotan skulun*
fan is lik-hamon libbiendi flód,
irnandi water, aha-spring mikil,
*kumad *than an quika brunnon 3917^b—20^a.*

Vbf. zu ergänzen.

XXVII 27.

Bz. = P.

1146 *endi ók waldandes werk wído gikúðid,*
managun gimárid ⊕ 3588—89 (*was*).

2. Adverb als modale Bestimmung.

XXVII 17.

Bz. = Inf.

1147 *that he spel godes gio*
só sóðlíko seggean konsti,
só kraftiglíko giquedan 2652^a—53^a.

XXVII 19.

Bz. = P.

1148 *hwò thâr wurti sint*
fagoro gífratohòd, thea hir an felde stád,
berhtlíko geblòid 1675^a—76^a.

4. Präpositionalausdruck.

Prpaustr. || Prpaustr.

1. Prpaustr. als lokale Bestimmung in eigentlichem oder bildlichem Sinne.

Bz. = Vbf.

I 3 α.

1149 *thâr thia giswester twá,*
Mária endi Martha, an muod-karun,
séraga, sâtun ⊕ 4015^b—16^a.

I 3 β.

1150 *that hi *an Judeon hwergin,*
**undar Israhêles abaron, ne fundi*
gemakon thes mannes 2125^b—26^b.

I 4 α.

- 1151 *that he iu slâpandie, an swef-restu,*
fârungo ni bifâhe ⊕ 4358^{a-b}.
that siu an themu hûse innan,
an themu gast-seli, gaman up ahóf 2762^b—63^a;
thòh he te godes rikea,
an that éwiga lif, erlós lêdea 1786^b—87^a.

I 8 β.

- 1152 *endi im est te burg thanan,*
thâr te Hierusalêm, jungaron Kristes,
fôrun faganôndi 5982^b—83^a;
endi imu thò an Effrêm, alo-waldo Krist,
an theru hohon burg, helåg drohtin,
wunôda undar themu werode 4188^a—89^a.

II 1 α.

- 1153 *efðo an feteron lag,*
biklemmid an karkare ★ 4401^b—02^a.

II 1 β.

- 1154 *endi an them felde sind frukti rîpia,*
arwa, an them akkare 2567^a—68^a.

II 2 α.

- 1155 *endi thâr an that barn godes*
quelidun, an krúcie 5536^b—37^a.

II 3 α.

- 1156 *sò he thò an irò hugi farstóð,*
an therò mannò môd-sebon 2316^b—17^a;
Sum it est an land bifêl,
an erðun aðal-kunnies 2395^b—96^a;
endi he an thena wág innan
sank, an thena sèo-stróm 2917^b—48^a;

Thó he an thena wih innan

- gêng, an that godes hûs 3734^b—35^a;*
 1157 *sò hwe sò ina thurh fiund-skepi,*
man, wiðar óðrana an is môd-seþon
bilgit, an is breostun 1438^b—39^a;
hwó sie ina sò kraflagna fan ênumu klibe wurpin,
oðar ênna berges wal 2675^b—76^a;
hwand he fan is heri-skepi was,
fan is werodes gewald 5265^b—66^a;
 1158 *ak it gegnungo fan gode alo-waldon*
kumid, fan is krafte 3938^b—39^a;
thò he te themu werode sprak,
te allun thêrn erlun 3868^b—69^a;
 1159 *than he thò te thêrn mannum ginam,*
te thêrn is góðun jungaron 4500^b—01^a.

II 3 β.

- 1160 *sie thâr undar theru thiod sind,*
sie fiði, undar themu folke 3393^b—94^a;
 1161 *the he thâr an themu alahe gisprak,*
waldand, an themu wihe 4248^b—49^a;
the gio for goda standu,
andward for them alo-waldon 120^b—21^a;
sulik sò he an is môde habad,
hord, umbi is herta 1763^b—64^a;
sò hwat sò sie bi theru ahu habdun
giwunstes, bi them watere 1166^b—67^a;
thò he an nôdiun was,
thegan, an gethwinge 2950^b—51^a;
that thu undar is brâhon gesehas
halm, an is ôgon 1706^b—07^a;
thòh siu undar ira liðon êgi
barn, an ira bôsma 323^b—24^a;
êr it at is friunde abad
Jóhannes, at ênumu Judeon 4954^b—55^a;

- thò he fon theru burgi fòr,*
the gòdo, fan Hierichò 3635^b—36^a;
that than the latsto dag liudiun nâhid,
mâri, te mannun ⊕ 4337^b—38^a;
thuo man thena godes suno an thena galgon huof,
Krist, an that krúci 5625^b—26^a;
 1162 *ik an thina hendi bifilhu, quað hie,*
mînon gèst, an godes willon 5656^b—57^a;
endi est te irò frôhon kumad,
holde, te irò hêrron 2118^b—19^a;
endi est te is gisidun sprak,
the gòdo, te thêrn is jungarun 4573^b—74^a;
Nêo gi umbi iuwan meti ni sorgót
leng, umbi iuwa lif-nara 1859^b—60^a;
 1163 *the gio an sundea spenit,*
man, an mên-werk 1031^b—32^a;
êr gi an thana sið faran,
werôs, fon thesoro weroldi 1629^b—30^a;
ef he ina an firina spanit,
swâs man, an saka 1493^b—94^a;
than he sò mid allun te them inferne
hwerbe, mid sò hêlun, an helli-grund 1490^b—91^b;
 1164 *endi mi te thesaru lêðun thiodu*
farkópôs mid thînu kussu under thit kunnî Judeóno
 4838^b—39^b.

II 4 a.

- 1165 *that he sie an thiod-welon*
aftar irò ên-dagon up gibràhti,
an godes riki 1239^b—41^a;
that he ina an Hierusalêm te them godes wîtha
alles oban-wardan uppan gîsetta,
an allaro hûsò hohôst 1081^b—83^a;
 1166 *than gi fan thêrn liudiun sârn*
farad, fan themu folke 1912^b—43^a;

1167 *that sie im thâr at theru menigi mates endi drankes*
thigidin, at theru thiodu 1224^a—25^a;
that he gio oþar thesaro erðu ald ni wirdit,
her undar thesum heri-skepi 726^a—27^a.

II 4 β.

1168 *that hi undar is hiwiskea*
enna lēfna lamon lango habdi,
seokan, an is seldon 2095^b—97^a;
that sie bi thes watares staðe
iró aldan fader enna forlētun,
fróðan, bi them flóde 1183^b—85^a;
that man an séo innan segina wirpít,
fisk-net, an flóð 2630^a—31^a;
 1169 *Simon Pētrus thó,*
thegan, wið is thiodan thrist-wordun sprak,
bi huldí, wið is hērron 4676^a—77^a.

II 5 β.

1170 *Thó an forhtun ward*
Simon Pētrus sán, slak an is móde ⊕ 4961^b—62^b.

II 7 α.

1171 *thia hier an feteron sind,*
haft, undar theson heri-skipie ⊕ 5414^b—15^a;
 1172 *endi siu an ira breostun forstóð*
jak an ira seðon selbo 292^b—93^a.

II 7 β.

1173 *endi sie te stade quámun,*
lagu-liðandea, an land samad
thurh thes wateres gewin 2964^b—65^b.

III 1 α.

1174 *was fan thēm liudion Lēvias cunnes,*
Jakobas suneas, quodero thiodò ⊕ 74^a—75^b.

III 1 β .

- 1175 *thea he kúdda oðar al*
wido aftar thesaro weroldi 2345^b—46^a;
 1176 *he is fan Galiléo-lande,*
fan Názareth-burg 4849^b—50^a.

III 2 α .

- 1177 *duat sie an sin-skóni,*
hóh himiles lioht 2601^b—02^a;
Thuo brahtun sia ina est an that h û s
innan,
an thia palencea uppan 5305^b—06^a.

III 2 β .

- 1178 *That wif ward thuo an forah-ton,*
swiðo an sorogon 5451^b—52^a;
elkor bifelliad sia ina ferne te bodme,
an thena hêtan hel 2511^b—12^a;
Hwat is mi endi thi, quad he, umbi thesoro mannó
lid,
umbi theses werodes win 2025^b—26^a.

III 3 α .

- 1179 *slóg imu tegegnes*
an thena furiston fiund solmó kraftu 4875^b—76^a;
*Thó sprak *im est thiu magad ange-*
gin,
**wið thana engil godes, idisó skóniúst,*
allaro wibó wlitigúst 269^b—70^a.

III 4 α .

- 1180 *ward Märiun thó mód an sorgun,*
hriwig, umbi ira herta \oplus 803^b—04^a;
was imu unódo innan breostun,
an is seðon swáro 3295^b—96^a.

III 5 α .

- 1181 *warp an thena sêo innan*
angul, an ûðeon 3211^b—12^a;
 hreopun im thò mid irò wordun tó,
hlúdo, te themu hêlagon Kriste 3562^b—63^a;
Sò kumad fan themu gódon manne glau andwordi,
wislik, fan is gewittea 1761^a—62^a;
 Thò sprak im eft ên therò twelibiò
 angegin,
glauworo gumóno, te them godes barne 1588^b—89^b;
 endi sprak im thò mid is wordun tó,
swiðo gód gumo, Jóhannes, te Kriste 969^b—70^b.

III 5 β .

- 1182 *Hugi ward gíblóðid*
thém idision, an egison \oplus 5846^b—47^a;
 1183 *thea the hir hrópat te mi,*
mann, te mund-burd 1915^b—16^a;
 1184 *he was fan theru mæreon thiodu,*
the gódo, fan Galiléa-lande 5251^b—52^a;
 That fri al bihêld
an ira hugi-skeftiun, hêlag thiorna,
thiu magað, an ira móde 436^a—37^a;
 1185 *that — — — —*
 — — — — *endi te helpu quam*
an thesan middil-gard mannó barnun,
liudiun, te thesun liolta 1210^a—11^a.

III 6 α .

- 1186 *Werða thin willeo obar thesa werold alla,*
só sama, an erðo 1606^b—07^a;
 Thò ward im thes an sorgun hugi,
mód mornòndi \oplus 720^b—21^a;
 Thò wêl imu an innan
hugi, wið is herta 3688^b—89^a;

*Thò ward Êrodesa innan briostun
harm, wið herta 606^b—07^a;*

*Thuò sprak efl thie ađales man thēm erlon tegegnēs,
thiodan, wið is thegnōs 255^{4b}—55^a;*

*dōpta allan dag druht-folk mikil,
werod, an watere, endi òk waldand Krist,*

*hēran heðan-kuning, handun sinun,
an allaro baðò them betston 979^a—81^a;*

*was im hold an is hugi, hēlag drohtin,
mildi, an is móde, 1292^a—93^a;*

*wārun thār an luston liudi atsamne,
gumon, glad-módie ⊕ 2006^a—07^a;*

Thò giwiton im thea ferahton man,

seggi, te selðon, síð-wōrige,

gumon, an gast-seli 678^a—79^a;

Gewēt im thò mid is jungoron fan thēm gōmon forð

Kristus te Kapharnaum, kuningò rikeóst,

te theru märeon burg 2089^a—90^a;

1187 *that — — — — — — — — — —*

hnèg thò an heru-sél, an henginna,

warag, an wurgil 5169^a—70^a.

III 6 β.

1188 *that sie skulin òk an thit witi te mi,
an sò grádag fiur 3395^b—96^a;*

1189 *Hugi ward iro te fröbra,*

thes wibes, an wunneon 2206^b—07^a;

That was Satānase sēr an muode,

tulgo harm an is hugie 5137^b—38^a;

Thes thram imu an innan mód,

bittro, an is breostun 5002^b—03^a;

Simnon wesat gi an stride mid thiū,

forð an flite 5887^b—88^a;

Aftar quām thār word fon himile,

hlūd, fon them hóhon radura 989^b—90^a;

than ni wári nu min bróðer dód,
Lázarus, fan thesumu liohte ⊕ 4034^b—35^a;
Thò hi mid theru menigt quam,
mid thiú brahtmu, that barn godes, te burg theru
hóhon,
the neriendo, te Nàim 2176^b—77^a;
Thò est thém mannun ward
hugi an iró herton endi gihélid mót,
gibáda, an iró breostun 3161^a—62^a.

III 7 α.

1190 *Só dód an thesaru weroldi her,*
an thesaru middil-gard, menniskóno barn 3630^b
—31^a;
Só nis an thesaru weroldi éinig,
an thesaru middil-gard, mannó só spáhi,
liudió barnó nigén 4245^b—46^a.

III 8 α.

1191 *Thò sah the hēlago Krist,*
barnó that betsta, thár he gebundan stód,
selbo te Simon Pétruse, sunu drohtines,
te themu erle, obar is ahsla 4991^b—95^a.

Unterbrechung durch Bz.

1192 *só thár gilóbit tuo,*
an is word endi an is werk 2230^b—31^a.

V A 4 β.

1193 *that inan nahtes thanan*
**an Ægypteó land erlós antlédun,*
*gumon, mid Jósépe, *an thana gróneon wang,*
**an erđóno betstun* 756^a—58^a.

V A 11 a.

- 1194 *the *an erđu was,*
**foldu bifolhan, fiuwar naht endi dagós,*
**dód bidolđan * 4132^b—34^a.*

V A 12 a.

- 1195 *Thuo sia *thár an griote galgon rihtun,*
**an them felde uppian, folk Judeóno,*
*bóm, *an berege 5534^a—36^a.*

VI 6 a.

- 1196 *endi gëng imu thó *gibolgan thanan,*
*the man, fan theru menigi, *an mód-karu,*
**swido an sorgun ⊕ 5003^b—05^a.*

VI 14 a.

- 1197 *Thò ward imu *an innan sán,*
*Simon Pétruse, sër *an is móde,*
*harm *an is herton 4995^b—97^a.*

Bz. zu ergänzen.

- 1198 *for allumu is engilo krafte,*
far theru mikilun menigi 1973^b—74^a (dóm).

XVI 1.

Bz. = Inf.

I 3 β.

- 1200 *that gi an that hélaga lioht,*
an that godes riki, gangan móltun 1801^b—02^a;
that he an heđan-riki,
an that langsama lioht, liđan móti 2646^b—47^a.

Bz. = Infaci

- 1201 *than iu man for thea heri forđ,*
an thena gast-seli, gangan hētid 1899^b—1900^a.

Bz. = Inf.

1202 *that sie im tó selbun,*
te them godes barne, gangan mahtun 428^b—29^a.

XVI 2.

Bz. = Inf.

I 4 α.

1203 *the im be watares staðe, an sande, wili seli-hūs*
wirkean 1820^a.

XVI 3.

Bz. = Inf.

I 8 α.

1204 *ni mahta an thena flód innan,*
an thena séo, sinkan 2922^b—23^a;
than ni thurbun sie an thea hel in-
nan,

an that fern, faran 3401^b—02^a;
the skal mi an banôno geweld,
fiundun, bifelhan ⊕ 4613^b—14^a;

1205 *that gi ne mugun mid gibolganu hugi*
iuwas godes wiht te godes hūsun,
waldande, fargeban ⊕ 1465^b—66^a;

1206 *skulun an dalun thiustron,*
an themu alloro ferriston ferne, liggean 2140^b
—41^b.

XVI 3.

Bz. = P.

I 4 α.

1207 *that — — — — —*
— — — — — wurdun an lédaron stedi,
an thesan middil-gard, man, farworpan 3600^b—01^a.

XVI 3.

Bz. = P.

I 7 β.

1208 *Thó ward fon Rūmu-burg rikes mannes,*
oðar alla thesa irmin-thiod, Oktaviānas,
ban endi bod-skepi oðar thea is brêdon giwald
kuman, fon them kêsure, kuningó gihwilikun,
hêm-sitteandiun 340^a—41^b.

- XVI 4.** Bz. = Inf. I 8 β.
 1209 *ak gi an that fiur skulun,
 an thena diopun dóđ, diublun thionón,
 wréđun wiđer-sakun 4443^b—44^a.*
- XVI 5.** Bz. = Inf. II 3 β.
 1210 *hwat he undar theru thiodu tholóian skolda,
 williendi, undar themu werode 3182^a—83^a;
 that ik undar thine jungaron gangan móti,
 thus sundig, under thine gesidós 5020^a—21^a.*
- XVI 6.** Bz. = Inf. II 4 α.
 1211 *be thiú gi an hellie skulun
 tholón, an thiustre 4432^b—33^a;*
 1212 *the an themu wege began
 liodan, an themu lande 2507^b—08^a;
 that sie an hellea ni thurðin
 faran, an fern that hêta 898^b—99^a;
 the iu wiđ thesumu séwe skal
 mundón, wiđ thesan meri-stróm 2931^b—32^a;
 hwár imu an themu lande leobost wári
 te wesanne, an thesaru weroldi 2698^a—99^a.*
- Bz. — P.
 1214 *sulik só hi an is breostun habad
 giheflid, umbi is herta 1758^b—59^a.*
- XVI 7.** Bz. = P. II 3 α.
 1215 *Hwat, thu hwargin ni tharft
 mid thinun fótun an felis bespurman,
 an hardan stên 1090^b—91^a;
 Nu skulun gi an thana siđ faran,
 an that árundi 1889^b—90^a;
 ni weldun an that gimang faran,
 an eli-landige man 5140^b—41^a;*

*weldun ina for ógun Kristes
 brengian, for that barn godes 2297^b—98^a;
 Gèng wið iro kind sprekan,
 wið iro sunu selðon 2018^b—19^a;
 Gèng imu thó wið thea man sprekan,
 wið that werod óðar 4840^b—41^a.*

Bz. = Infaci

1216 *that* —
 —
*endi látid thea óðra eft an grund
 faran,
 an wídan wág 2634^b—35^a.*

Bz. = P.

1217 *that* —
 —
*druog it an énon langon skafte
 gibundan, an énon bôme 5651^b—52^a.*

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 3 β.

1218 *thó he gibolgan gèng,
 swiðo thrist-mód thegan, for is thiodan standan,
 hard for is hêrron 4872^b—73^a;*

1219 *the só managoro skal
 séola bisorgón endi an thana sið spanan,
 géstós, an godes wang 1865^b—66^a;*

1220 *Sie bigunnun im thó umbi thena
 wih sprekan,
 thie gumon, umbi that godes hús 4276^b—77^a;*

1221 *that sie skulun wið iró fráhon mah-
 lian,
 gumon, wið thena góðan drohtin 2615^b—16^a.*

Bz. = P.

1222 *ak the is an thit liocht kuman,
 mahtig te mannun 886^b—87^a.*

XVI 7.

Bz. = P.

II 4 α.

1223

*Thó ward thes wibes hugi
aftar them árundie al gihworban,
an godes willeon 282^a—83^a.*

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 4 β.

1224

*that thu noh hiudu móst an himil-rike
mid mi samat sehan liht godes,
an themo paradýse 5606^b—08^a.*

Bz. = P.

1225

*Thó ward thár an thena gast-seli
megin-kraft mikil mannó gesamnód,
heri-togóno, an that hús 2734^b—36^a.*

XVI 7.

Bz. = Infaci

II 7 α.

1226

*thò gisah he fon allun landun
kuman,
fon allun widun wegum, werod tesamne
jungaro liudió 1245^b—46^a.*

XVI 7.

Bz. = P.

II 8 α.

1227

*Thó ward fon Rámu-burg rikes mannes,
oðar alla thesa irmin-thiod, Oktaviánas,
ban endi bod-skepi oðar thea is brédon giwald
kuman, fon them késure, kuningó gihwilikun,
hém-sitteandiun 339^a—42^a.*

XVI 8.

Bz. = Inf.

III 1 β.

1228

*thena williu ik est ógean far godes ógun,
fora alloro firihó fader 1977^b—78^a.*

Bz. = P.

1229

*is séola was gisendid an sóðan weg,
an langsam liht 5703^b—04^a.*

XVI 8. Bz. = Inf. **III 2 β.**

1230 *hwand he liudió barn lósian welda,*
halón fan helliu an himil-riki,
an thena wídon welon 4924^b—25^a.

XVI 8. Bz. = Pr. **III 3 β.**

1231 *than wárin só stark-móde wiðar strid-hugi,*
wiðar grama thioda jungaron míne 5223^b—24^a.

XVI 8. Bz. = Inf. **III 5 β.**

1232 *thár skulun mi farkópôn undar thea kraftigon*
thiod,
helidós, te theru heri 3526^b—27^a.

Bz. = Pr.

1233 *óðar was füsíd an ford-wegós,*
the gést, an godes ríki 4756^b—57^a.

XVI 8. Bz. = Inf. **III 6 β.**

1234 *só skulun fan thero weroldi duon*
man-kunnies barn an that mária lióht,
gumon, an godes wang 3450^b—51^a;
1235 *that hie muosti alósian thena lík-hamon*
Kristes fan themo krúcie, thie thár giquelmid stuod,
thes guodon, fan them galgon 5727^a—28^a.

Bz. = Infaci

1236 *hèt mi than tharod gangan te thi oðar thesan ge-*
benes stróm,
drokno oðar diap water 2937^b—38^a;
hèt thea skola settian,
erlós, aftar theru erðu, irmin-thioda,
an grase gróniumu 2850^a—51^a.

XVI 9. Bz. = Inf. III 2 β .
 1237 *hwó man thea mǫ́rian skal oðar thesan middil-
 gard,*
wiðó aftar thesaro weroldi 2445^b—46^a;
than gi liðan skulun aftar thesumu land-skepea,
wido aftar thesoro weroldi 1929^b—30^a.

XVI 13. Bz. = Infaci III 6 β .
 1238 *that gi noh skulun sittian gisehan an thea swiðarón*
half godes,
mǫ́rean mannes sunu, an megin-krafte
thes alo-waldon fader 5095^b—97^a.

XVI 14. Bz. = Inf. II 3 α .
 1239 *that he *thár weldi mid is gisiðun tó*
*bedón, *te them barne 643^b—44^a.*

Unterbrechung durch Bz.

XVI 15.
 Bz. = Inf.
 1240 *the *thár ne willean gilóðean tó,*
**wǫ́roro wordó \oplus 1735^b—36^a.*

XVI 18. Bz. = Inf. V A 3 α .
 1241 *só skulun gi *undar iuwa fiund faran, *undar*
filu theodó,
**undar mislike man 1876^a—77^a.*

XVI 20. Bz. = Inf. V B 11 α .
 1242 *He ni welda thó *an thia menigi*
innan
*siður opanliko, *undar that erlò folk,*
*gangan, *undar thea Judeon 4181^b—83^a.*

XVI 22.

Bz. = Inf.

VI 1 β .

1243

*siðor mugun gi it rekkian forð,
márian *oðar middil-gard, *managun thiodun,
wiðo aftar thesaru weroldi \oplus 3169^b—71^a.

Vbf. zu ergänzen.

II 1 α .

Bz. = Inf.

1244

that — — — — —
— — — — — — — *fan dóðe astandan,
up fan erðu* 5911^b—12^a (*skolda*).

III 5 α .

Bz. = P.

1245 *bithwungan an thiustrie an thiod-arbèdi,
an dóðes dalu* 3611^a—12^a (*was*).

V A 3 β .

Bz. = Inf.

1246

that — — — — —
— — — — — — — *endi iu *te godes rikie
lósian mid minu lik-hamon, *an lif éwig,
an that himiles liocht 4643^b—45^a (*skal*).

Bz. (Infaci) zu ergänzen.

1247

*sò lata imu an innan thit
sorga, an is móð-seðon* 2610^b—11^a (*wesan*).

2. Prpausdr. als temporale Bestimmung in
eigentlichem oder bildlichem Sinne.

Bz. = Vbf.

III 4 β .

1248 *thår im godes engil,
slåpandiun, an naht sweþan gilógða,
gidróg, an dróme* 680^a–81^a.

III 8 α .

1249 *sagða im an swefne, slåpandium an naht,
bodo drohtines* 701^{a–b}.

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 4 α .

1250 *Só mag that an is hugi mèra
an thesoro middil-gard, mannó gehwillikumu
wesán, an thesoro weroldi* 1714^a–15^a.

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 4 β .

1251 *that ni skal an is liða gio lides anbitan,
wines, an is weroldi* 126^a–27^a;
*that sie móstin mannó nigénumu
an thea hêlagon tid te hand-banon werðan
mid wápnun, an themu wih-dage* 5201^a–02^a.

3. Prpausdr. als modale Bestimmung.

a. Die Bestimmungen bezeichnen Begleitung oder
begleitende Umstände (konkreter oder abstrakter Art).

Bz. = Vbf.

II 2 β .

1253 *hiobandi thår aftar
gêngun wif, mid wópu* ⊕ 5516^b–17^a.

II 3 α .

- 1254 *that thâr mid them werode quam,*
mid theru mikilon menegi 3715^b—16^a;
neða wi an them werode mid im
dôian, mid ùson drohtine 4001^b—02;
Só thó that barn godes
innan Hierusalêm mid thiu gumôno folku
sêg, mid thiu gisiðu 3709^b—10^a;
ef he it mid trewun duot,
mid hluttru hugi 3324^b—25^a.

II 3 β .

- 1255 *anthat hie mid is jungron quam*
thâr te Bithaniu, barn drohtines,
selbo mid is gisiðon 4012^b—14^a;
that sea an friðe fôrin wiðar fiundò nið,
thea idisi, mid is orlóðu gôdu 4212^a—13^a;
*thôh sie thâr alle *giliko geluða ni quâmin,*
*werôs, *thurh ênan willeon \oplus 1221^a—22^a.*

II 7 α .

- 1256 *Thó hi mid theru menigi quam,*
mid thiu brahtmu, that barn godes, te burg theru
hóhon,
the neriendo, te Nâim 2175^b—76^a;
 1257 *that waldand Krist,*
mâri mannes sunu, mid theru maht godes
kumit, mid thiu kraftu, kuningò rikeost,
sittean an is selbes maht 4381^b—82^a.

III 1 β .

- 1258 *Só hwe só iu than antfâhit thurh ferhtan hugi,*
thurh mildean môd 1957^b—58^a.

III 4 β.

1259 *He was ók an themu dage selbo
an Hierusalèm mid is gum-skepi,
mid is werode, at themu wihe 5258^b—59^a.*

III 8 β.

1260 *endi imu thò uppan thena berg güvét,
sundar mid thém gisiðun, sálig barn godes.
mid thém thegnun thrím, thiodó drohtin,
waldand thesaro weroldes 3112^a—13^a.*

XVI 3.

Bz. = Infaci

I 7 a.

1261 *endi látad sie mid sundiun forð,
mid balu-werkun, búan 194^b—45^a.*

XVI 5.

Bz. = Inf.

II 3 β.

1262 *that sie mid them godes barne gangan móstin,
samad an is gisiðea 1168^a—69^a.*

XVI 6.

Bz. = Inf.

II 4 α.

1263 *Nu ik mid theson liudon ni mag
findan, mid thius folku 5319^b—20^a.*

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 4 α.

1264 *that ik an thesaro weroldi ni mót
mid mannum mér móses anbitan,
furður, mid firihun 4566^a—68^a.*

- b. Die Bestimmungen bezeichnen das zur Ausführung der im Prädikat ausgedrückten Handlung benutzte Mittel oder Werkzeug.

Bz. = Vbf.

II 1 β .

- 1265 *endi mid firin-werkun*
biswék sie, mid sundiun 3598^b—99^a.

II 3 α .

- 1266 *endi it al mid durðu obarsèu,*
mid weodo wirsiston 2546^b—47^a;
1267 *thó he thiú sín-hiwun twé,*
Ádaman endi Èvan thurh untrewa
forlédda, mid is luginun 1036^b—37^a.

II 3 β .

- 1268 *that hi simbla mid is wordu gesprikid,*
man, mid is múðu 1762^b—63^a.

Bz. zu ergänzen.

- 1269 *endi mid wurtiun sò samo,*
mid berhtun blómun endi mid bómó tógun,
that feld mid fagaron palmun 3676^b—77^a (stróidun);
endi mid bómo tógun,
that feld, mid fagaron palmun 3677^b—78^a (stróidun);

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 7 α .

- 1270 *welda ina mid iro mundon gripan,*
mid faðmun, thena folkó drohtin 5933^a—34^b.

XVI 8.

Bz. = P.

III 1 β.

1271 *thiu thâr werðað ahlúdid fon thero hêlogun
tungun,
fon them galme godes 1071^b—72^a.*

XVI 12.

Bz. = Infaci

II 3 β.

1272 *thâr mugun gi ênan man sehan
an is handun dragan hluttres watares
ful-fat, mid is folmun 4538^a—39^a.*

XVI 16.

Bz. = P.

IV 4 a.

1273 *that ni wâri gôðlikora
alah ôðar erðu *thurh erlô hand,
*thurh mannes giwerk, *mid megin-kraftu,
rakud, arihtid 4278^b—79^b.*

Vbf. zu ergänzen.

I 2 β.

Bz. = Inf.

1274 *endi thurh is hand-megin,
thurh is ênes kraft, up arihtian
an thriddion daga 5077^b—78^a (mahti).*

Grenzfall zwischen Abtlg. a und b der Gruppe 3 der
Prpausdr. (Prpausdr. | Prpausdr.)

XVI 3.

Bz. = P.

I 3 a.

1275 *thiu só thikko was mid theru thiodu Judeôno,
mid súðar-liudiun, gisetan 3036^b—37^a.*

c. Die Bestimmungen bezeichnen Folge.

III 6 a.

Bz. = Vbf.

1276 *was im thiū wunder-quāla*
harm an irò herton endi irò hërron dót
swido an sorogon ⊕ 5690^a—91^a.

d. Die Bestimmungen bezeichnen Austausch.

XVI 3.

Bz. = Inf.

I 3 a.

1277 *hwó skoldi that barn godes*
alla irmin-thiod mid is énes ferhu,
mid is libu, alósiān 4167^b—68^a.

XVI 8.

Bz. = P.

III 5 β.

1278 *habdun mēdmó filo*
gisald wider salbun, silubres endi godes
werdes, wider wurtion 5787^a—88^a.

e. Die Bestimmungen bezeichnen Ausschluss.

III 1 β.

Bz. = Vbf.

1279 *ef ik iu thena man gibū*
āno wig endi āno wróht 4485^a.

f. Die Bestimmungen bezeichnen Anschluss.

XVI 7.

Bz. = P.

II 3 a.

1280 *Thiū is after themu mānon ginemnid,*
afar themu torhton tungle 3627^b—28^a.

Grenzfall zwischen Gruppe 1 und 3 der Prpausdr.
(Prpausdr. || Prpausdr.)

II 3 β.

Bz. = Vbf.

- 1281 *therò thie gio mid firihon ne sprak
word, an thesaro weroldi 5678^b—79^a.*

4. Prpausdr. als kausale Bestimmung.

- a. Die Bestimmungen bezeichnen den Seinsgrund
im eigentlichen Sinne.

Bz. = Vbf.

III 6 β.

- 1282 *Than thorrót thiu thiod thurh that gethwing mikil,
folk, thurh thea forhta 4319^b—20^a.*

VI 9 a.

- 1283 *hrómie *fan is hildi endi *fan is hand-krafti,
the man, *fan is megine 5045^a—46^a.*

- b. Die Bestimmungen bezeichnen Ursache.

XVI 3.

Bz. = Inf.

I 4 β.

- 1284 *nebu thiu bróðer skal thurh gibod godes,
thurh drohtines kraft, fan dóðe astandan
an is lik-hamon 4044^b—15^a.*

c. Die Bestimmungen bezeichnen Zweck.

Bz. = Vbf.

II 3 β .

1285 *that it im eft te skamu werðe,*
themu werode te gewit-skepie 1948^b—49^a.

II 8 α .

1286 *thea thâr an them ârundie, erlôs, wârun,*
bodon fon thero burgi \oplus 1918^a—19^a.

III 3 β .

1287 *Thîna kumi sindun*
te dôma endi te diurðon, drohtin frô mîn,
abarun Israhêlas, êganumu folke,
thinun liobun liudiun 490^a.

XVI 4.

Bz. = Inf.

I 8 α .

1288 *thea he im te jungoron forð*
allaro dagò gehwilikes, drohtin, welda
an is gisid-skepea simblon hebban 1252^b—54^a.

XVI 5.

Bz. = Inf.

II 7 α .

1289 *that he far thesa thioda tholôian welda,*
far thit werod, wili 4185^a—86^a.

XVI 6.

Bz. = Inf.

II 4 α .

1290 *thea ik for thesumu werode skal*
tholon, for thesarum thiod 4570^a—71^a;

1291 *That thi noh te soragon mag*
werðan, te wite 5362^b—63^a;
that imu thoh te harme skal
werðan, te witie 4582^b—83^a.

- XVI 6.** Bz. = Inf. **II 4 β.**
 1292 *thâr it im te sorgun skal*
werðan, thêrn te witea 1695^b—96^a.
- XVI 7.** Bz. = P. **II 3 α.**
 1293 *It was al bi thesun liudiun giduan,*
firihô barnun te frumu 5030^b—31^a;
Thâr was eld mikil,
fiur, an frid-hôðe, themu folke tegegnes
gewarht, for themu werode 4946^b—47^a.
- XVI 7.** Bz. = Inf. **II 3 β.**
 1294 *Hwat skulun wi thes te lône niman,*
quad he,
gôdes, te gelde 3308^b—09^a;
Hwat skal ùs thes te frumu werðan,
langes, te lône 3312^b—13^a.
- XVI 7.** **II 4 α.**
 1295 *it ni mag iu te ênigoro frumu*
hwergin
werðan, te ênigumu willeon 1855^b—56^a.
- XVI 7.** **II 4 β.**
 1296 *Ni welda sia imo te brúdi thó*
halón, imo ti hiwon 301^b—02^a.
- XVI 7.** **II 7 α.**
 1297 *he welda ina te furiston dón,*
hêrôst obar is hiwiski, hêlag drohtin 5031^b—32^a.
- XVI 8.** Bz. = P. **III 1 β.**
 1298 *Thuo was thâr werodes só filo,*
allaro eli-thiodó, kuman te thêrn êron Kristes,
te só mahtiges mund-burd 2232^b—33^a.

XVI 9.

Bz. = Inf.

III 2 β.

1299 *the iu gidòpian skal an iwes drohtines namon,
an thana hêlagon gêst* 889^b—90^a.

Vbf. und Inf. zu ergänzen.

1300 *managon te helpun,
firió barnon te frumon, wið fiundó nið,
wið dernero dwalm* 51^b—52^a (*skolda kuman*).

d. Die Bestimmungen bezeichnen Beweggrund.

III 6 β.

Bz. = Vbf.

1301 *thia hie selbo êr
minniôda an is muode thuru iró mildian hugi,
thiu wif, thuru iró willion guodan* 3971^b—72^a.

e. Die Bestimmungen bezeichnen Erkenntnisgrund.

III 5 β.

Bz. = Vbf.

1302 *mi thunkid an is wisu gilik
jak an is gibârea* 211^b—12^a.

XVI 7.

Bz. = Inf.

II 3 α.

1308 *that mugun wi an thinumu gibârie
gisehan,
an thinun wordun endi an thinaru wison* 4975^b
—76^a.

XVI 10.

Bz. = Pr.

I 7 α.

1304

*ni mahta is an is sprá kun man werðan,
an is wordun, gíwar 849^b—50^a.*

Grenzfall zwischen Gruppe 3 und 4 der Prpausdr.
(Prpausdr. | Prpausdr.)

Bz. = Vbf.

III 3 β.

1305 *hwò sie gewisóðin *mid wár-lósun
mannun, *mèn-giwitun, an mahtigna Krist,
te giseggianne sundea thurh is selbes word 5065^b—66^a.*

Prpausdr. | Satz.

1. Prpausdr. als lokale Bestimmung in eigentlichem
oder — oft stark — bildlichem Sinne.

hwat-S.

XVI 7.

Bz. = Infaci

II 4 α.

1306

*hètun ina forð aftar thiú
*umbi sulika sundea selbon ahtòn,
hwat he wið is frá hon gefrumid habdi 5158^a—59^b.

hwò-S. (ev. + and. S.)

II 4 α.

Bz. = Vbf.

1307

*thòh hie oðar that mannò folk
*fan them win-gardon só wordon spráki,
*hwò thâr un-efno erlòs quàmun,
weròs, te them werke 3147^b—49^a;*

that thēm rinkun thō riki drohtin
**umbi thesaro weroldes giwand wordun talda,*
**hwô thiu forð ferid, than lango the sie firihô*
barn
ardôn môtun, ja hwô siu an themu endie skal
teglidan endi tegangan 4455^a—58^a.

thâr-S.

Bz. = Vbf.

III 2 α.

1308 *fôr imu thô thâr he welda,*
an éna wôstunnia 2695^b—96^a;
fôr imu thô thâr he welda,
an én gibirgi uppan 2895^b—96^a;
quað it thô thâr he welda,
te thēm is gôdun jungarun gegin-wardun 3297^b
—98^a.

III 2 β.

1309 *Satanàs giwêt im thuo*
thâr thes heri-togon hiwiski was,
an thero burg innan 5443^a—44^a.

XVI 5.

Bz. = P.

II 3 β.

1310 *anthat sie te Kriste kumane wurðun*
grim-folk Judeôno, thar he mid is jungarun stôd,
mâri drohtin 4827^a—29^a.

XVI 9.

Bz. = Infaci

III² 2 β.

1311 *anthat hie sillian fand*
thena heri-togon an hwarabe innan
an them stên-wege, thâr thiu strâta was
felison gifuogid 5464^a—65^a.

that-S.

Bz. = Vbf.

II 4 α.

- 1312 *sô nêo Judeon umbi that*
**an thea is mikilun maht thiú mêr ne gelôbdun,*
**that he alo-waldo alles wâri,*
landes endi liudió 2286^a—88^a.

III 2 α.

- 1313 *Trûôdun sie sídor*
*thiú mêr *an is mund-burd *that hi habdi maht*
godes,
gewald, an thesoro weroldi 2070^a—71^a.

III 2 β.

- 1314 *that sia trûôdin thiú bat*
**an thia Kristes kraft, *that hie kuning oðaral,*
thes werodes, wâri 5683^a—84^a.

2. Prpausdr. als temporale Bestimmung.

thuo-S.

II 4 α.

Bz. = Vbf.

- 1315 *al sô hie it *fan them anginne thuru is énes kraft,*
*waldand, gisprak, *thuo hie érist thesa werold gi-*
skuop 38^a—39^b.

3. Prpausdr. als kausale Bestimmung.

a. Beweggrund bezeichnend.

that-S.

III 2 α.

Bz. = Vbf.

- 1316 *quâmun im tharod *be thém lêrun Kristes,*
**that sie is hêlag word hôrian môstin,*
linon endi lèstian 1235^b—37^a.

b. Zweck bezeichnend.

*that-S.*III 5 β .

Bz. = Vbf.

1317 *that sie sie sie gerewidin *te godes rikie,*
*allaro mannô gewilik, *that sie an themu mâreon*
daga
irô drohtines môstin diurida antfahan 4250^b
—52^b.

Grenzfall.

Prpausdr. modal oder kausal.

*that-S. + sô hwat sô-S.*III 1 α .

Bz. = Vbf.

1318 *ak huggeat *te iuwomu hêrron leobon*
*therô gebôno te gelde, *that sie iu god lônô,*
mahtig mund-boro, sô hwat sô gi is thurh is
minnea gidôt 1544^a—46^b.

Anhang.

Prpausdr. Prpausdr.

1. Prpausdr. als lokale Bestimmung in eigentlichem oder bildlichem Sinne.

Bz. = Vbf.

XXVII 1.

1319 *ge that hi an thesoro erðu ôdag libbea,*
an allun werold-lustun wesa \oplus 1659^b—60^a.

XXVII 2.

1320 *thâr sie an brêd watar*
swiðo niudliko netti thenidun,
fiskôdun im an them flôde 1154^b—56^a;
 hwand siu it an horu spurnat,
sùliad an sande 1724^b—25^a;
 thie her êr an wunnion sind,
libbiad an lustun 1352^b—53^a;
 that gi it than for ôðrumu werode
 ni duad;
ni mâread it far menigi 1571^b—72^a;
 êr than ik selbo hêr
swiðo diurliko fan dôðe astande,
arise fan theru restu 3168^b—69^a;
 hwan hie fan them dôðe astuod,
arès fan thero rastun 5780^b—81^a.

XXVII 3.

1321 *Thiu burg ward an hrôru,*
that folk ward an forhtun 3713^b—14^a;
Ward thâr thuo erl manag egison bifangan,
that folk ward an forohtun 2216^b—17^a;
 endi sat im uppan ùses drohtines
 ahslu,
wonôda im ôbar them waldandes barne 988^b—89^a;
1322 *that — — — — — — — — — —*
— — — — — — — — — —
— — — — — — — — — —
 tiuhid up te staðe,
liðôd sie te lande 2632^b—33^a;
1323 *Thò ward thegnò betst*
swiðo an sorgun, Simon Pêtrus,
ward imu hugi hriwig ⊕ 3094^a—95^a;
sò wurdun thò an forhtun folk Judeôno,
wurdun undarbadôde ⊕ 4852^a—53^a;

1324 *that he só wár gesprak,*
só forð, for themu folke, fruma man-kunnies
giménda for theru menegi 4161^a—62^a;

1325 *Thó he im mid is gestón giwét*
eft an Galiléo-land, godes égan barn,
fór im te thém friundun 2291^a—92^a;

Krist im forð giwét
an Galiléo-land, godes égan barn,
fór im te thém friundun 1135^a—36^a.

XXVII 4.

1326 *the — — — — —*
— — — — — endi hús-stedi kiusid
an fastoro foldun endi an felisa uppan
wegós wirkid 1810^{a-b};

1327 *twóg ina thár for thero thioda thegan késures,*
hard heri-togo, endi thuo fur thero heri sprak
5477^a—78^b.

XXVII 5.

1328 *be hwi — — — — — endi mi *te thesaru lédun*
thiodu
*farkópós mid thinu kussu *under thit kunnie Ju-*
deóno,
*meldós mi *te thesaru menegi 4838^b—40^a.*

XXVII 7.

1329 *warp *an thena séo innan*
*angul, *an úðeon, endi up gitóh*
*fisk *an flóde mid is folmun twém 3211^b—13^a;*
Léða wihti
*bisenkidun is séola *an thena swar-ton hel,*
**an that fern innan, fiundun te willeon,*
*begróðun ina *an gramóno hém 3358^b—60^a.*

XXVII 8.

- 1330 *endi thesa Judeon sind *an luston,
mendit thiū menigi, sindun an iró muode *fráha,
thius werold ist *an wunnion* ⊕ 4726^b—28^a.

Das erste Vbf. zu erg.

XXVII 9.

Bz. = Vbf.

- 1331 *thea óðra an hellia grund,
werpad thea far-warhton an wallandi fiur* 2602^b
—03^b (*duat*).

XXVII 12.

Bz. = Vbf. u. Pr.

- 1332 *Than gi thea armóstun, quidid he, eldi-barnó,
mannó thea minniston an iuwomu mód-seþon,
helidós, farhugdun, létun sea iu an iuwomu hugi
lède* 4439^b—40^b.

XXVII 13.

Bz. = Vbf. u. Inf.

- 1333 *ward imu thâr an erðu endi eft up gigèng,
bigan imu an themu wege wahsan* 2402^a—03^a.

XXVII 14.

Bz. = Vbf.

- 1334 *Heobandi gèng
Martha mód-karag wið só mahtigna
wordun wehslón endi wið waldand sprak,
an iro hugi hriwig* 4029^b—20^b;
*mósta thâr thó an thes mahtiges
Kristes
barne restian endi an is breostun lag* 4603^b—04^b.

XXVII 15.

Bz. = Inf.

1335 *Be thiū ne thurðun gi umbi iuwa gi-
wâdi sorgôn,
ne gornôt umbi iuwa gegariwi te swiðo* 1686^b—87^a.

Bz. = Pr.

1336 *endi lâta ina thi an thinumu hugi lêðan,
mið is an thinumu môde* 3239^b—40^a;
*giduo it ôðrun liudiun kûð,
mâri it than for menegi* ⊕ 3232^b—33^a.

XXVII 18.

Bz. = Inf.

1337 *thes sie thena hêlagon Krist
an liðo-bendiun lêðian môstun,
fôrian an fitereun* 4929^a—30^a;
*the allumu man-kunnie
wið hellie-geþwing helpan welda,
formôn wið them ferne* 1275^a—76^a.

XXVII 20.

Bz. = Inf.

1338 *thes sie ni mahtun an irô breostun
farstandan,
undarhuggean an irô herton* 2371^b—72^a;
1339 *Hie gêng im thuo wið thena heri-
logon mahlian,
thingôn wið thena thegan kêsures* 5724^b—25^a;
*hwi wili thu só wið thit werod sprekan,
mahlian wið thesa menegi* 4434^b—35^a.

Bz. = P.

1340 *Stês thi hier an galgon haft,
gibrôkan, an bôme* 5593^b—94^a.

XXVII 21.

Bz. = Inf.

- 1341 *Ak thea mótun hwerþan an that himiles lioht,
gangan an that godes ríki* 1920^b—21^a.

XXVII 23.

Bz. = P.

- 1342 *endi wurdun thâr gilêdit tuo,
kumana te Kriste* 2224^b—25^a.

XXVII 24.

Bz. = Inf.

- 1343 *sò thesa mína lèra wili
gehaldan an is herton endi wil iró an is hugi
athenkean* 1806^{a-b}.

Vbf. zu ergänzen.

XXVII 28.

Bz. = Inf.

- 1344 *endi undar thém liudiun wesan
mid thiú godes barnu endi mid theru gódon thiornon
wunón undar themu werode* 705^b—07^a (*skalt*).

Vbf. zu dem 2. Inf. ergänzen.

XXVII 31.

Bz. = Inf.

- 1345 *sò mahta he undar iró werode
standan
endi an iró gimange middiumu gangan,
faran undar iró folke* 2691^b—93^b (*mahta*).

2. Prpausdr. als temporale Bestimmung in
eigentlichem oder bildlichem Sinne.

XXVII 3.

Bz. = Vbf.

1346

*Thiu wurd is at handun,
thea tidi sind nu gináhid* ⊕ 4621^b—22^a;
*duot im sò te is weroldi forð,
lèstid sò an theson lichte* 3457^b—58^a.

3. Prpausdr. als modale Bestimmung.

a. Begleitende Umstände bezeichnend.

Vbf. zu ergänzen.

XXVII 30.

Bz. = Inf.

1347 *wiðerstandan than mid stridu endi mid starku
werean wiðar wréðun* 1452^{a-b} (*skal*).
hugi

b. Folge bezeichnend.

XXVII 3.

Bz. = Vbf.

1348

*thina dádi sind, quað he,
waldanda werðe endi thin word sò self,
thin thionost is im an thanke* ⊕ 117^a—18^a.

c. Austausch bezeichnend.

XXVII 20.

Bz. = Inf.

1349

*sò gi sie ni thurbun mid ènigu fehu
medean, mid ènigun mèðmun* 1818^b—19^a.
kópón,

Grenzfall zwischen Gruppe 1 und 3 der Prpausdr.
(Anhang, Prpausdr. || Prpausdr.)

XXVII 18.

Bz. = Inf.

1350 *that sin mid thēm liudiun leng libbian mōsti,*
wesan undar them weroda 311^a—12^a.

4. Prpausdr. als kausale Bestimmung.
a. Zweck bezeichnend.

Bz. = Vbf.

XXVII 3.

1351 *that sie ina gihōbūn te hērōston,*
gikurin ina te kuninge 2884^b—84^a.

XXVII 8.

1352 *sō hwat sō gi dādun, quidit he, *an iuwes droh-*
lines namon,
*gōdes fargābun *an godes era*
— — — — —
— — — — — *sō hwat sō gi im iuwaro welōno fargābun,*
*gidādun *thurh diurida mina 4411^b—16^a.*

b. Ursache bezeichnend.

XXVII 18.

Bz. = P.

1353 *that thār man negèn*
thurh iuwa dādi bedrogan ni werde,
beswikan, thurh iuwa sundea 1888^a—89^a.

Prpausdr. || Satz.*hwat-S.*

Prpausdr. als lokale Bestimmung (in stark
übertragenem Sinne).

XXVII 3.

Bz. = Vbf.

1354 *Be thiū ni gornót gi *umbi iuwa gegaruwi, ak
huggead te gode fasto;
ne mornót an iuwomu móde, *hwat gi eft an morgan
skulin
etan efðo drinkan efðo an hebbian,
werôs, te giwádea 1664^a—67^a.*

5. Dativus instrumentalis || Genitiv.

Die parallelen Glieder als modale bzw. kausale
Bestimmungen.

Bz. = Vbf.

II 3 α.

1355 *that he thena werold-kuning
sprákóno gespóni endi spáhun wordun 2720^{a-b}.*

III 3 β.

1356 *that gi sind ediligiburdiun,
kunnies, fon knösle góðun 557^b—58^a.*

6. Instrumentalis (einschl. Dat. instr.) || Adverb.

1. Die parallelen Glieder als temporale Bestim-
mungen.

XVI 3.

Bz. = P.

I 8 β.

1357 *Thuo ward thie hêlago Krist
eft opanliko, óðer sidu,*

drohtin, gitògid, — — — — —
thèm wibon an willion 5950^{a-b}.

2. Die parallelen Glieder als modale Bestimmungen.

II 1 α.

Bz. = Vbf.

1358 *gorn-wordun sprak*
hriwigliko 4749^b—50^a.

Bz. = Inf.

XVI 3.

I 3 α.

1359 *He ni thorfla imu thò aflar thiú óðaru wordu,*
furður gibiodan 3209^b—10^a.

XVI 8.

III 3 β.

1360 *Ók skulun gi iú wardón filu,*
listiun, undar thesun liúdiun 1736^b—37^a.

XVI 8.

III 5 β.

1361 *al sò ik iú nu gewisean mag,*
seggean sòðliko, gisidos mine,
wárun wordun 1361^a—62^a.

7. Instrumentalis (einschl. Dat. instr.) Präpositional- ausdruck.

1. Die parallelen Glieder als lokale Bestimmungen.

II 3 α.

Bz. = Vbf.

1362 *thiú an berge stúð,*
hóh holm-klibu 1395^b—96^a.

2. Die parallelen Glieder als modale Bestimmungen.

a. Die Bestimmungen bezeichnen Begleitung oder begleitende Umstände.

Bz. = Vbf.

III 2 β.

1363 *anthat he an is willeon hwarf*
eft te Bèthania brahtmu thiu mikilun,
mid thiu is gódon gum-skepi 4191^b—92^a.

III 5 β.

1364 *Sie kumad an sulikon giwádeon*
te iu,
fagoron fratohon 1739^b—40^a.

b. Die Bestimmungen bezeichnen das zur Ausführung der im Prädikat ausgedrückten Handlung benutzte Mittel oder Werkzeug.

Bz. = Vbf.

I 7 β.

1365 *thòh siu mid iró fadmon twèm*
iró égan barn, armun, biféngi,
liof endi luttli 738^b—39^b.

II 1 β.

1366 *that — — — — —*
— — — — — endi hosk-wordun sprak,
the gramo, thurh gelp mikil 1083^b—84^a.

II 3 α.

1367 *the he ér mid is mákiu gihèu,*
swerdu thiu skarpon 4983^b—84^a.

II 4 β.

- 1368 *endi hi thár mid is fingrun thó
segnóða selbo, sinun handun 2041^b—42^a.*

III 5 α.

- 1369 *heftun heru-bendiun handi tesamne,
faðmós, mid fitereun 4919^a—20^a.*

III 6 α.

- 1370 *biwand ina mid wádiu, wibó skóniöst,
fagaron fratahun 379^a—80^a.*

XVI 3.

Bz. = Inf.

I 7 α.

- 1371 *thém óðrun skal man be bilíðiun that gibod godes,
wordun, wisian 2439^a—40^a.*

XVI 7.

Bz. = Pr.

II 3 β.

- 1372 *hwand sie alle gebróðar sint,
sálig folk godes, sibbeon bitengea,
man, mid mág-skepi 1440^b—41^a.*

XVI 8.

Bz. = Pr.

III 1 β.

- 1373 *endi imu simlun was
garu *mid goldu endi mid godo-webbiu
fagarun fratahun 3331^a—32^a.

XVI 21.

Bz. = Inf.

V B 11 α.

- 1374 *ak gi *mid hofnu mugun
iuwa wréðan werk, *wópu, kúmian,
tornon trahnon 5523^b—25^a.

Anhang.

Dat. instr. || Prpausdr.

Die parallelen Glieder als modale Bestimmungen.
Die Bestimmungen bezeichnen Mittel.

XXVII 3.

1375 *wisda mid is wordun, waldandes sunu,
manag mǫrlík thing endi thēm mannun sagða
spáhun wordun* 1294^a—96^a.

8. Akkusativ || Adverb.

Die parallelen Glieder als temporale Bestimmungen.

Bz. = Vbf.

II 4 α.

1376 *hwand sie só lango lihtes tholódun,
managa hwila* 3552^a—53^a.

II 7 β.

1377 *the her nu lango bidun,
an thesara middil-gard, managa hwila,
thurftig thioda* 523^b—24^b.

9. Adverb || Präpositionalausdruck.

1. Die parallelen Glieder als lokale Bestimmungen
in eigentlichem oder bildlichem Sinne.

Bz. = Vbf.

I 4 β.

1378 *só hwat só gi gódes tharod,
an that himil-riki, hordes, gisamnöd,
helidós, thurh iuwa hand-geða* 1652^b—53^a.

I 6 α .

1379 *that thâr the hêlogo Krist, an themu hûse innan,
têkan warhta 2068^{a-b}.*

1380 *Thâr sie that fridu-barn godes,
bi thes sêwes staðe, selbo grôttâ 1156^b—57^a;*

1381 *thâr folk manay,
for thena alo-waldon, alla, gangad 1978^b—79^a.*

I 6 β .

1382 *Thâr sie the engil godes,
an Nâzareth-burg, bi namon selbo
grôttâ gegin-warda 256^b—57^a.*

I 8 β .

1383 *that sie thar êo godes,
an themu land-skepi, liudi, habdin,
Moyseses gibod 3397^b—98^a.*

II 1 α .

1384 *sò thâr uppa ist,
an them hôhon himilò rikea 1607^b—08^b.*

II 1 β .

1385 *thâr is hêt endi swart,
egislik, an innan 1780^b—81^a;
thâr fiðad sie meti te kôpe,
weròs, aftar thêm wikeon 2827^b—28^a;
her is is môder mid ùs,
wif, undar thesumu werode 2654^b—55^a.*

II 2 α .

1386 *thâr Pilatus was,
an thero thing-stedi 5306^b—07^a;*

1386^a *thâr sie thea hêlagon tid
waròdun, at themu wihe 4217^b—18^a.*

II 2 β.

- 1387 *thâr sie te farlora werðad,*
helidôs, an helliu 1779^b—80^a;
 thâr úsa drohtin was
selbo, undar them gistðie 1218^b—19^a.

II 3 a.

- 1388 *thuo sia thena lík-hamon thâr*
befulhun, an themo felise 5795^b—96^a;
 thes gi óðrun hir
gilêstead, an thesumu liohte 1627^b—28^a.

II 3 β.

- 1389 *só hwat thâr hwergin was,*
thia lébun, undar them liudeon 2223^b—24^a;
 thea thâr inna sind,
helidôs, an hallu 1408^b—09^a;
 the thâr uppa sind,
hélaga, an himile 4384^b—85^a;
hwilik sie árundi ùta gibráhti,
werós, an thana wrak-sið 553^b—54^a;
thea thâr ehu-skalkós ùta wárun,
werós, an wahtu, wiggeò gómean,
fehas, after felda 388^a—90^a;
 1390 *Hwat, gi nêt hwanan ferran sind,*
erlós, fon óðrun thiodun 556^b—57^a;
 1391 *themu the hinan aslåd,*
man, fan dôðe 3105^b—06^a.

II 4 a.

- 1392 *só ina thie késar tharod*
fon Rúmu-burg, riki thiodan,
satta, undar that gisiði 62^b—64^a.

II 4 β.

- 1393 *hwat thâr sîdor ward*
wundres, undar themu werode 2077^b—78^a;
 the thâr sô gifrôdôd sîtit,
wis, an is win-seli 228^b—29^a;
 that he thâr biwundan ligid,
that kind, an énera kribbiun 406^b—07^a;
 the her giu was lango,
gôd, undar thesumu gum-skepie 3045^b—46^a;
hwand gi her ér biforan arbid tholôdun,
witi, an thesoro weroldi 1346^a—47^a.

II 8 α.

- 1394 *the her nu lango bidun,*
an thesara middil-gard, managa hwila 523^b—24^a.

III 1 β.

- 1395 *nu gi ina ni findat hier,*
an theson stên-grabe 5853^b—54^a.

III 2 α.

- 1396 *Kûdead iuwa fard tharod,*
at iuwas drohtines durun 1799^b—1800^a.

III 4 α.

- 1397 *Giwitun im thô te hûs thanan,*
fon Hierusalêm, Jôsêph endi Mâria,
hêlag hîwiski 531^b—32^a.

III 5 α.

- 1398 *habda thâr lêdes filu,*
witeas, an weroldi 3381^b—82^a;
 Skrêd wester dag,
sunna, te sedle 4503^b—04^a;

*Than stuod thâr ôk Mária, muoder Kristes,
blêk, under them bôme 5609^a—10^a;
Than stuod thâr ôk Jôhannes, jungro Kristes,
hriwi, undar is hêrron 5613^a—14^a.*

III 5 β .

1399 *Gaman was thâr inne,
hlûd, an thero hallu 2742^b—43^a.*

III 6 α .

1400 *Nis mîn riki hinan, quað he,
fan thesaru werold-stundu 5221^b—22^a;
endi gèng imu est gesund thanan,
hèl, fan themu hùse 2334^b—35^a;
dréf sie út thanan
rûmo, fan themu rakude 3741^b—42^a.*

III 6 β .

1401 *that ni habil ênigan gigadon hwergin,
thiu word, an thesaro weroldi 25^b—26^a.*

III 8 α .

1402 *endi gèng imu thò gibolgan thanan,
the man, fan theru menigi, an môd-karu,
swiðo an sorgun 5003^b—04^a.*

III 8 β .

1403 *sò dôm ik is an himile sò self,
thâr uppe far them alo-waldon fader endi for allumu
is engilò krafte,
far theru mikilun menigi 1972^b—73^a;
than ne samnòd gi hir sink mikil silobres ne goldes
an thesoro middil-gard, mèðom-hordes 1644^a—45^a.*

XVI 1. Bz. = Inf. I 7 β.
 1404 *than langa the he thana druht-skepi*
thâr,
erl, undar Êbreon, égan môsta,
haldan hôh-gisetu 363^b—64^a.

XVI 3. Bz. = Inf. I 3 α.
 1405 *Giwitun im forð thanan,*
fan them grabe, gangan 5872^b—73^a;
Giwitun im mid irô giwâpnion tharod.
te them grabe, gangan 5764^b—65^a.

Bz. = Infaci
 1406 *Hiet sia eft thanan,*
fan them grabe, gangan 5833^b—34^a.

Bz. = P.
 1407 *Ik bium an is bod-skepi herod,*
an thesa werold, kuman 895^b—96^a.

XVI 3. Bz. = P. I 4 α.
 1408 *ward thâr folk mikil*
fon them alo-waldon, oðana, te Kriste
godes engilô kuman 1116^a—^b.

XVI 4. Bz. = P. I 6 β.
 1409 *Thâr was eld mikil,*
fiur, an frid-hobe, themu folke tegegnes
gewarht, for themu werode 4945^b—46^a.

XVI 4. Bz. = Inf. I 7 α.
 1410 *therô the ik êo an thesumu lichte*
gesah,
hwergin, hebbean 2063^b—64^a.

- XVI 4.** Bz. = Infaci I 7 β.
 1411 *Thò sie Eródesan thár rikean fundun,*
an is seli, sittian, slíð-wurdean kuning
módagna, mid is mannun 548^a—49^a.
- XVI 4.** Bz. = Infaci I 8 α.
 1412 *thár he thena ódagan man inna wissa,*
an is gest-seli, góma thiggean,
sittian at sumble 3338^b—39^a.
- XVI 5.** Bz. = Inf. II 6 β.
 1413 *Thár gi ina fíðan mugun,*
an Bethléma-burg, barnó rikióst 403^b—04^a.
- Bz. = Infaci
 1414 *thár hè sittean fand*
Andreas endi Pétrus, bi them aha-stróme,
béðea thea gebróðar 1152^b—53^b.
- XVI 6.** Bz. = Infaci II 2 α.
 1415 *Thár ina thiú módar fand*
sittian, undar them gisiðea 818^b—19^a.
- XVI 6.** Bz. = P. II 6 c.
 1415^a *Thár ward im mahtig kuman,*
an thero wóstunni, word fon himila 863^b—64^a.
- XVI 6.** Bz. = Inf. II 6 β.
 1416 *thò sagða he, that her skoldi kuman*
eu wis kuning,
mári endi mahtig, an thesan middil-gard,
thes betston giburdies 582^b - 83^b.
- XVI 7.** Bz. = Inf. II 4 α.
 1417 *efða wi skulun hir te wunder-qualu*
sweltan, an theson sèwe 2249^b—50^a.

- XVI 7.** Bz. = Inf. II 4 β.
 1418 *thi skal hir willeo gestandan,*
fróbra, for thesumu folke 2196^b—97^a.
- XIV 8.** Bz. = P. III 1 β.
 1419 *that wárun thea wison man westan gihworban*
óstar, an iró óðil 718^a.
- XIV 8.** Bz. = Infaci III 5 β.
 1420 *Thuo sáwun sia ina sittian thár,*
thiu wif, uppan them giwendidon sténe 5812^b—13^a.
- XVI 9.** Bz. = Inf. III 6 β.
 1421 *ant that thár werós óstan,*
swíðo glawa gumon, gangan quámun
threa te thero thiodu, thegnós snelle,
an langan weg oðar that land tharod 543^a—44^b.
- XVI 17.** Bz. = P. V A 11 β.
 1422 *thie *thár neglid stuod,*
**an niwon galgon, thuru nið-skipi,*
**an bómin treo* 5554^b—56^a.
- XVI 19.** Bz. = P. V B 12 α.
 1423 *the *thár an ér-dagun,*
**undar them liud-skepea, lereon wárun,*
*akoran, *undar themu kunnie* 1834^b—36^a.

2. Die parallelen Glieder als temporale Bestimmungen.

I 4 β.

Bz. = Vbf.

- 1424 *hwò he thesa werold érist,*
an them anginnea, irmin-thioda,
biswék mid sundiun 1033^b—34^a.

XVI 3.

Bz. = Inf.

I 7 β.

1425

*than maht thu aftar thiū
swáses mannes gesiun, siđor, gebótean,
gehelean an is hóbde 1711^b—12^b.*

XVI 6.

Bz. = Inf.

II 4 α.

1426

*that he than fan erđu skal up astandan,
an themu dômes daga 4049^a—50^a.*

3. Die parallelen Glieder als modale Bestimmungen.

Bz. = Vbf.

II 3 α.

1427

*that sie iuwa góðun werk gerno giléstien,
mid hluttru hugi 1934^b—35^a.*

II 8 α.

1428

*thes gi im mid sulikum óð-móðea, erlós, theonód,
só ferhtliko undar thesumu folke 1638^a—39^a.*

III 5 β.

1429

*that that wári te wáron waldandes suno,
godes, gegnungo 5686^a—87^a.*

III 6 α.

1430

*Stóðun wisa man,
gumon, umbi thana godes sunu gerno swiđo,
werós, an willeon 1282^b—83^a.*

III 6 β.

1431

*Helidós stóðun,
gumon, umbi thana godes sunu gerno swiđo,
werós, an willeon 1384^b—85^a;*

1432

*Helidós stóðun,
gumon, umbi thana godes sunu gerno swiđo,
werós, an willeon 1583^b—84^a.*

III 8 α.

1433 *fōdda ina thō fagaro, frihō skōniōsta,
thiu mōdar, thurh minnea, managaro drohtin,
hēlag himilisk barn* 438^a—39^a.

· III 8 β.

1434 *Than seggeo ik iu te wāron nu,
fullikur for thesumu folke* 1453^b - 54^a.

VI 2 β.

1434^a *that that wif antfēng
that godes ārundi *gerno swiđo,
*mid leohtu hugi endi *mid gilōbon gōdun
endi mid hluttrun trewun 289^b—91^a.

VI 5 α.

1435 *fremida *ferhtliko frāhon sines,
godes, jungarskepi *gerno swiđo,
mid hluttru hugi 109^a—11^a.

XVI 7.

Bz. = P.

II 3 β.

1436 *thiu hir an felde stād fagoro gegariwit,
lilli, mid sō liobliku blōmon* 1682^b— 83^a.

4. Die parallelen Glieder als kausale Bestimmungen.

XVI 11.

Bz. = P.

II 2 α.

1437 **thes mōtun sie werđan an them rikia
drohtines
gefullit, *thurh irō ferhton dādi* 1309^b 10^a.

A n h a n g .

1. Die parallelen Glieder als lokale Bestimmungen in eigentlichem oder übertragenem Sinne.

Bz. = Vbf.

XXVII 2.

1438 *that sie under bak féllun,*
alle efno sán, erða gisóhtun,
wíðer-wárdes, that werod 4853^b--55^a.
that thanan bluod endi water bédíu sprungun,
wellun, fan thero wundun 5711^a--12^a.

XXVII 6.

1440 *Witi tholóda*
*Lázarus *an themu lichte, habda *thár lèdes filu,*
*wíteas, *an weroldi 3381^a--82^a.*

Hilfsvb. zu P. zu ergänzen.

XXVII 10.

Bz. = Vbf., P.

1441 *thanan he kunneas was,*
giboran fon thém burgíun 347^b--48^a.

Bz. = P.

XXVII 16.

1442 *Thár wírdit al giléstid só,*
gefrumid, undar themu folke 3523^b--24^a;
thár wírdit im is arabédi al gilónót,
fargoldan mid quodu. an godes rikie 3460^a--61^b.

XXVII 17.

Bz. = Inf.

- 1443 *Nu thu hier wardón hét,
oðar them graðe gómian 5758^b - 59^a.*

XXVII 20.

Bz. = Infaci

- 1444 *hiet ina sò ala-jungan upp astandan,
arisan fan theru restun 2201^b—02^a.*

XXVII 25.

Bz. = Vbf., Infaci

- 1445 **Thár ina thiú móðar fand
sittean, *undar them gisiðea, endi iró sunu gróttla,
wisan, *under them weroda 818^b—20^a.*

XXVII 26.

Bz. = Inf.

- 1446 *sidor mugun gi it rekkian *fordǫ,
márian *oðar middil-gard, *managun thiodun.
wido aftar thesaru weroldi ⊕ 3169^b—71^a.

2. Die parallelen Glieder als modale Bestimmungen.

Bz. = Vbf.

XXVII 2.

- 1447 *endi in wel lónód,
geldad in mid göðu 1936^b—37^a.*

XXVII 3.

- 1448 *that git it hældin wel,
tuðin thurh trewa 130^b—31^a;*
1449 *Sò sprak he thó spáhlíko endi sagða spel godes,
lérða, the landes ward, liudi sine
mid hluttru hugi 1381^a 83^a.*

XXVII 16.

Bz. = Inf.

1450

*Wi thi te wârun mugun, quâðun sie,
ûsa ârundi ôðo gitellian,
giseggean sôðliko 563^b—65^a.*

Grenzfall.

Die parallelen Glieder sind teils lokal (in übertragener Bedeutung), teils modal zu fassen.

XXVII 21.

Bz. = P.

1451

*hwan wâri thu bifangan sô,
bethwungan an sulikun tharaðun 4405^b—06^a.*

12. Attributsparellismus.

Adjektiv.

Bz. = Obj.

- 1452 *that si than évangelium énon skoldun
an buok skriban endi só manag gibod godes,
hêlag, himilisk word 15^a.*

II 1 a.

Bz. = Sbj.

- 1453 *therò is óðar sán
wid stráta endi bréd 1776^a;
Só kumad fan themu gódon manne glau andwordi,
wislik, fan is gewitteá 1761^b—62^a;
Sie bigunnun ina thó fragón, frókne liudi,
wréða, mid irò wordun 3847^b—48^a;
Thuo ward thár an middian dag mahtig tékan,
wundarlik, giwaraht óbar thesa werold alla 5623^b
—24^a;
that imu mahlidin fram móðaga wihti,
unholde, út 3931^b—32^a;
ni mahta swigli lioht
skóni, giskinan 5627^b—28^a.*

Bz. = Pr.

- 1454 *that imu wári wóðiera thing,
betera mikilu 4585^b—86^a.*

Bz. = Obj.

- 1455 *the thu an thínoro siuni hábas,*
hard trio endi heðig 1709^a;
that gi néo ne swerien swíðoron éðòs,
méron, mid mannun 1519^b—20^a;
gihórdun is gódon word
swótea, seggian 3784^b—85^a;
Thár mahta man thuo dereði thing,
harmlík, gihórian 5515^b—16^a;
hwanda hie habda starkan hugi,
mildean endi guodan 29^b—30^a.

II 1 β.

Bz. = Obj.

- 1456 *Hwat! thu sáidòs hluttar korn, hërro thie guodo,*
énfald an thinan akkar 2551^a—52^a;
that hi unreht gimet óðrumu manne
mèn-ful, makò 1699^a—1700^a.

Sbjack.

- 1457 *ant that sie thò gisáhun, síð-wórige man,*
berht bókan godes, blék, an himile
stillo gistandan 661^{a-b}.

II 3 β.

Bz. = Obj.

- 1458 *that sie bi thes watares stæde*
irò aldan fader éнна forlétun,
fróðan, bi them flóde 1184^a—85^a.

III 1 α.

Bz. = Sbj.

- 1459 *an them felde sind frukti ripia,*
arwa, an them akkare 2567^b—68^b.

III 2 α .

Bz. = Sbj.

- 1460 *ak sia skado farfæng
thim endi thiustri 5629^a.*

V A 1 α .

Bz. = Sbj.

- 1461 *than was thâr ên wittig man,
fród endi filu wis 569^b—70^a.*

VI 6 α .

Bz. = Pr.

- 1462 *that gi thesoro weroldes nu forð
skulun liocht wesan, liudiò barnun,
fagar mid firihun, oðar folk manag,
wlitig endi wunsam 1392^a—93^a.*

1)

Adjektiv Sbj.	
Adjektiv <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Gen. part.</td></tr></table>	Gen. part.
Gen. part.	

I 5 α .

- 1463 *sò duot doloro filo,
gimèdaro mannó 3467^b—68^a.*

Obj. Adjektiv <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Gen. part.</td></tr></table>	Gen. part.
Gen. part.	
Adjektiv	

II 3 α .

- 1464 *hwat gi im than teegnes skulun gödoro wordò,
spählikoro gesprekan 1900^b—01^a.*

Anhang.

XXVIII 1.

Bz. = Sbj.

- 1465 *than langa ni gidorstun im dernea wihti,
nid-hugdig fund, nâhor gangan,
gròlean ina gegin-wardan 1055^b—56^a;*

1) Wegen der Seltenheit der Fälle sind die erweiterten Typen

ak wárun im só wréða wlanka thioda,
módag man-kunni 4222^b–23;
bi hwi he thár só lango, lof-sálig man,
swiðo fród gumo, fráhon sinun
thionón thorfli 176^b–77^a;

Thár ward só wunsam spraka,
só gód word, undar gumun 3132^b–33^a;

stódun wlanka man,
gél-móde Judeon 3928^b–29^a;

thár the wisa man,
swiðo glawa gumon, an godes éwa
lásun endi linódun 808^b–09^a;

farad thea fargriponon man,
an thea hêton hel hriwig-móde,
thea farwarhton werós 4417^b–49^a;

só it wár-sagon,
swiðo glawa gumon, bi godes krafta,
filu wise man, furn gisprákun 623^a–24^a;

Ni ward síd noh ér
jámarlíkara forgang jungaro mannó,
armlíkara dóð 735^a–36^a;
ak sind im lári word leóboron mikilu,
um-bitharði thing 1729^a–30^a.

Bz. = Pr.

1466 *suma wárun sie im eft só wise man,*
wárun im glauwe gumon endi gode werðe,
alesane undar thém liudiun 1233^b–34^a.

Bz. = Obj.

1467 *Sum sunkan mód dregid,*
harda hugi-skefli endi hréan seþon 2448^{a-b};

der Attributparallelismen hier in der Textabteilung schematisch dargestellt, diese Schemata aber nicht zu einer Tabelle gesammelt worden. Vgl. Einl. § 13.

endi siu sô sùbro drög
al te huldi godes hêlagna gëst,
gôdlikan gumon 335^b—36^a;
hebbead wið erlò gihwena ênfaldan hugi,
mildean môd-sebon 1886^b—87^a;
habdun im fêknian hugi,
wrêðan willion 1230^b—31^a;
habdun grimman hugi,
slid-môðan sebon 4265^b—66^a;
endi thana lêðan man,
Èrodesan, eft ni sóhtin,
môðagna kuning 684^b—86^a;
Than skédid he thea farduanon man,
thea farwarhton werôs, an thea winistron hand
4390^b—91^a;
that irò ênig ni habda sô grimman
sebon,
ni sô wrêðan willeon 2688^b—89^a;
He konsta thes werodes sô garo
heti-grimman hugi endi hardan strid,
wrêðan willeon 3546^a—47^a.

Bz. = Gen.

1468 *wolda im thâr sô wunsames wastmes tilian,*
fagares fruhtes 2544^a—45^a.

Bz. = Dat.

1469 *sô duot he unwison erla geliko, ungewittigon*
were 1819^{a-b}.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

1470 *Sô hwe sô in than antfâhit thurh ferhtan hugi,*
thurh mildean môd 1957^b—58^a.

XXVIII 2.

Bz. = Sbj.

- 1471 *thâr sat undar middiun mahtig barn godes,*
Krist alo-waldo 812^b—13^a;
só samo só the gelowo wurm,
nadra thiû féha 1878^b—79^a;
hwò her wili kraftag fiund,
hetteand heru-grim, umbi iuwan hugi niusian,
Satanâs selbo 4659^b—60^a;
than skulun it hrópan thóh harde sténòs
for thesumu folk-skepi, felisòs starka 3731^b—32^b.

Bz. = Obj.

- 1472 *habit im gikoranan muod,*
willion guodan 3452^b—53^a.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

- 1473 *thia hie selbo èr*
minniòda an is muode thuru irò mildian hugi,
thiû wif, thuru irò willion guodan 3971^b—72^a.

XXVIII 3.

Bz. = Obj.

- 1474 *te hwi sia Kristan tharod quikan mid dódon,*
suno drohtines, suokian quámin,
ferahes fullan 5851^b—53^a.

XXVIII 4.

Bz. = Sbj.

- 1475 *Thò ward wind mikil,*
hóh weder, afhaban 2914^b—15^a;
that sia an that árundi tharod idisi sendin,
Mària endi Martha, magað frilika,
swiðo wunsama wif 3968^b—69^a.

Bz. = Pr.

- 1476 *That was tékan mikil,
grót kraft godes 2870^b—71^a.*

Genitiv || Genitiv.

I 1 α.

Bz. = Sbj.

- 1477 *Thó ward san aftar thiu waldandes,
godes, engil kuman, Jósêpe te sprákun 699^b—700^a.*

Bz. = Obj.

- 1478 *só skolda he at them wiha waldandes geld
hêlag bihverðan, hêðan-kuninges,
godes, jungarskepi 91^b—92^a;
fremida ferhtliko frá hon sines,
godes, jungarskepi gerno swiðo,
mid hluttru hugi 109^b—10^a.*

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

- 1479 *hwó hie skoldi gigeðan werðan,
gisald, selbo, an sundigaro mannó,
hetandero, hand, hêlag drohtin 5859^b—60^a;
thea mótun thâr an *Abrahâmes endi an Îsaâkes
sô self
endi ok an Jâkobes, *gôdoro mannó,
barmun restian 2134^a—35^b.*

I 5 α.

Bz. = Sbj.

- 1480 *thó it est thes werodes farnam
thes folkes, fard mikil 2403^b—04^a;
thâr theró liudió was,
thera thioda, thing-hús 5125^b—26^a;*

ant im is libes kumit,
aldres, âband 3458^b—59^a;

Ni was gio Judeôno be thiu,
lêdes liud-skepies, gilôbo thiu betara
an thena hêlagon Krist 2360^b—61^a;

Thô ward fon Rûmu-burg rîkes mannes,
obar alla thesa irmin-thiod, Oktaviânas,
ban endi bod-skepi obar thea is brêdon giwald
kuman, fon them kêsure, kuningô gihwilikun,
hêm-silteandiun 339^b—40^b.

Bz. = Pr.

1481 *thiu ênas Judeon was,*
iro theodanes, thiu 4957^b—58^a.

Bz. = Obj.

1482 *gramôno forlâtit,*
wrêðaro, willion 3456^b—57^a.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

1483 *efða te is frâhon kuman,*
hêrron, huldi 5009^b—10^a;
sidor siu mannes ward
erles, an êhti, eðili thiorna 507^b—08^a;
ef thu umbi thînes hêrron ruokis,
umbi thînes frôhon frîund-skipi 5368^b—69^a.

I 6 a.

Bz. = Numerale.

1484 *thâr was gumôno gilald*
âno wif endi kind, werodes, atsamne
fîf thûsundig 2871^b—72^b.

II 1 α.

Bz. = Sbj.

- 1485 *endi thes hélagon kumi
drohtines, mid is diuridun 4339^b—40^a;
Thó ward thes werodes hugi,
theró liudió, an lustun 4485^b—86^a;
Só mag heðan-kuninges,
thiu mikila maht godes, mannó gehwilikes
serahe giformôn 4116^b—17^a;
Sia ne muosta helidô than mēr,
firihô barnô frummian 15^b—16^a;
was thâr mannó kraft,
werodes, bi thēm is wordun 4206^b—07^a;
That gihórid her nu mannó filu,
rinkó, an thesumu rakude 5104^b—05^a;
Thó ward thes werodes só filu,
theró liudeó, an lustun 1146^b—47^a;
is theses werodes só filu,
erlô, aftar thesaro erðun 2464^b—65^a;
Thuo was thâr werodes só filo,
allaro eli-thiodô, kuman te thēm éron Kristes,
te só mahliges mund-burd 2231^b—32^a;
Was thâr werodes só filu,
kraftigaro kunnio 4218^b—19^a;
Ni was im is wordó niud,
spáharo spelló 2673^b—74^a;
that éo an thornun ne skulun
win-beri wesan efða welon éowiht,
fagororo fruhleó 1744^b—45^a.*

Bz. = Pr.

- 1486 *that that wâri te wâron waldandes suno,
godes, gegnungo 5686^b—87^a;*

*thea thâr ehu-skalkôs ùta wârun,
werôs, an wahtu, wiggeó gómean,
fehas, after felda 389^b–90^a;*

*Nis that wrêðaro dâd,
fiundó kraftes 3936^b– 37^a.*

Bz. = Obj.

- 1487 *hofnu kûmda*
Lâzaruses farlust, liabes mannes 4071^{a-b};
ne wîton sûðras giskêd,
fagarero fratohó 1725^b–26^a;
- 1488 *nî gi thes kornes te filo, kíðó, awerdiat 2564^{a-b};*
ne habda liudeó than mër,
seggeó, te gisîðun 1028^b–29^a;
habad thesaro liudeó só filu,
werodes, awardid 2588^b–89^a;
Ne skulun gi ênigumu manne unrehtes wiht,
derbies, adélean 1693^b–94^a;
ðôt iu lêðes só filu,
harmes, thurh iuwan hêrron 1341^b–42^a;
habda thâr lêðes filu,
witeas, an weroldi 3381^b–82^a;
that he im habdi harmes só filu,
lêðes, gilêstîd 5185^b–86^a;
that hie iu harmes wiht
lêðes, nî gilêstîd 5889^b–90^a;
habda mêðmó filu
welóno, gewunnan 3293^b–94^a;
welda im thâr wundres filu,
têknó, tógean 3114^b–15^a;
the habda welóno ginóg,
sinkas, gisamnód 3329^b–30^a;
hebbiu mî ódes genóg,
welóno gewunnan 2112^b–13^a;

sie gikôs that barn godes
gôde te jungoron endi gumôno filu
mâriero mannô 1261^b—62^a.

Bz. = Dat.

1488 *sô is allaro thegnô gihwem,*
werô, an thesero weroldi 1188^b—89^a.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

1489 *sundea te lône,*
wrêđoro giwurhteô 2146^b—47^a;
werkô te lône,
lêđaro dâdiô 5565^a—66^b.

II 1 β.

Bz. = Sbj.

1490 *skolda thuo that sehsta sâligliko*
kuman thuru kraft godes endi Kristas giburd,
helandero best, hêlagas gêstes,
an thesan middilgard 49^b—50^b;
Sô was therô liudeô thau
thurh then aldon êu, Êbreo-folkes 306^b—07^b;
kumit im alles lôn,
an godes rikie, gôđaro werkô 3475^b—76^b;
sô iru thâr ni wurđi lêđes wihl
ôdan, arđides 303^b—04^a;
than skulun tharod heliđo barn,
eli-theoda, kuman alle tesamne,
libbeandero liudeô, sô hwat sô gio an thesumu
liohte ward
firiho, afôdid 4387^a—88^a;
that that erlô gehwilik ôbean skolda,
Judeôno, mid gómun 2733^a—34^a;

Bz. = Pr.

- 1491 *that it Kristes gisid*
an thesaro widun werold werðan skoldi,
is selbes sunies 135^b—37^a;
 That ward thâr wundró êrist,
theró the hi thâr an Galilêa Judeó-liudeon,
téknó, getógdi 2074^b—76^a;
that thu mines hiwiskes héróst wáris,
manages man-kunnies 3255^a—56^a.

Bz. = Obj.

- 1492 *Ni he thâr ók biliðeó filu*
thurh iró ungilóðon ógean ni welda,
torhtero téknó 2661^b—63^a;
 the habda sink mikil,
médóm-hordas mést, theró the éinig man éhti,
welóno, gewunnan 1678^a—79^a;
 ni weldun derðeas wiht
under man-kunnie, mènes, gifrummean,
ne saka ne sundea 83^b—84^b;
 Be thiú skulun gi thâr lèðes filu,
fora werold-kuningun, witeas, antfahan 1893^b—94^b;
 *habdun *méðmó filo*
*gisald wider salðun, *silubres endi goldes*
werðes, wider wurtion 5786^b—88^a.

Bz. = Gen.

- 1493 *thóh thu mi thesaro heri-dómó halbaro fergós,*
rikeas mines 2758^a—59^a.

Bz. = Dat.

- 1494 *than is erló gihvem óðar betara,*
firiho barnó 1186^a—87^a.

II 2 α .

Bz. = Pr.

- 1495 *the was thes werodes thó*
an theru burg innan biskop, therò liudiò 4147^b—48^a;
hwilike wárin allaro irmin-manno
gode werðoston, gumóno kunnies 1298^a—99^b.

Bz. = Obj.

- 1496 *só mag im thes gódon giwirkean*
huldi, heðan-kuninges 901^b—02^a.

II 2 β .

Bz. = Sbj.

- 1497 *thóh im is willeon her wiht ne gistódi,*
lióbes, an themu minumu lík-hamon 4666^a—67^a.

Bz. = Pr.

- 1498 *that gi thesoro weroldes nu forð*
skulun salt wesan, sundigero mannó 1362^b—63^b.

Bz. = Obj.

- 1499 *Than hald ni mag thera medun man gimakon fidan,*
ni thes welon ni thes willeon 2643^a—44^a.

II 3 α .

Bz. = Pr.

- 1500 *Thu bist the wáro waldandes sunu,*
libbiendes godes 3058^b—59^a.

III 1 a .

Bz. = Pr.

- 1501 *Ik bium fora-bodo fráhon mines,*
lióbes hérron 931^b—32^a.

Bz. = Obj.

- 1502 *lobóda im word godes,*
hèrron sínes 955^b—56^a;
that Jóhannes thó gumóno gihwilíkun
lobóda, them liudiun, lera Kristes,
hèrron sínes 1021^b—22^a;
ne antkendun maht godes,
himiliskan hèrron 5288^b—89^a;
nu siu tékan habad,
ubil arbèdi inwid-rádó,
lédaro spráka 3374^b—75^a.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

- 1503 *It kumid thurh gibod godes,*
hèlages gèstes, fan heban-wanga 324^b—25^a;
sítil imo thar an thea swíðron half godes,
alo-mahtiges fader 5978^b—79^a;
was im an gilíknissie lungras fugles,
diurlikara dúðun 987^b—88^a.

III 2 α.

Bz. = Sbj.

- 1504 *thár iró bêðero was,*
thes helídes hand-mahal endi ók thera hélagun thi-
ornun,
Máriun thera góðun 360^b—61^a;
mid them was that hóbíd bihelid hélages Kristes,
ríkies drohtines 5906^b—07^a;
Thó ward thár gísamnóð filu
thár te Híerusalèm Judeóno liudió,
werodes, te them wiha 97^b—98^a;
Sò hwe sò min than farlógnid liudi-barnó,
heliðó, for thesoro heriu 1971^b—72^a.

1505

Bz. = Pr.

*that thu èn-hwilik sis eðilero mannò,
thero wâr-sagóno 3049^b—50^a.*

Bz. = Obj.

1506

*ni mēnda ik elkor wiht
te bidernienni dádió minaro,
wordó eðta werkó 2434^b—35^a.*

III 5 α.

Bz. = Sbj.

1507

*Thò ward thâr an thena gast-seli
megin-kraft mikil mannó gesamnód,
heri-togóno, an that hús 2735^b—36^a;
Thò sprak im est èn theró twelidþio
angingin,
glauworo gumóno, te them godes barne 1588^b—89^a;
ni skal iu her derian éowiht
*thes gi her seldlikes gisehan habbiad,
máriaro thingó 3159^a—60^a.

Bz. = Pr.

1508

*that he alo-waldo alles wâri,
landes endi liudió 2287^b—88^a.*

Bz. = Obj.

1509

*that hie muosti alósian thena lik-hamon
Kristes fan themo krúcie, thie thâr giquelmid stuod,
thes guodon, fan them galgon 5727^a—28^a;
siður sie that word godes
hëlag gihördun, heðan-kuninges 4259^b—60^b;
that imu ni mahtun menniskóno barn
bi theru god-kundi, Judeó-liudi,
ér is tidiun wiht teonon gifrummian,
lëðaro giléstó 2681^b—82^a;*

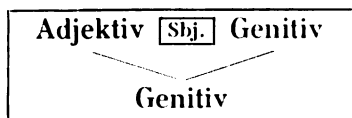
hwanda he sò filu sòðes gisprak,
wároro wordó 906^b—07^a;
Ne sie thi hiudu wiht harmes ne gidedun,
thea liudi, lèðes 3887^b—88^a;
thâr ina the balo-wiso
lét al oðar-sehan irmin-thioda,
wonod-saman welon endi werold-riki,
endil al sulik óðes, sò thius erða bihabad,
fagororo frumóno 1099^a—1100^a;
than ne samnód gi hir sink mikil silobres ne goldes,
an thesoro middil-gard, méðom-hordes 1644^b—45^b.

III 6 a.

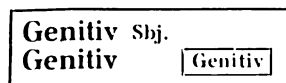
Bz. = Obj.

1510 *hwat he thurh is ènes kraft*
an thero middil-gard mârîða gefrumida,
w undres gewarhta 2165^b—66^a;
sò hwat sò gi gòdes tharod,
an that himil-riki, hordes, gisamnód,
heliðós, thurh iuwa hand-geða 1652^b—53^b.

Unterbrechung durch Bz.



1511 *Thâr was *thes mæreon stól*
an ér-dagun, aðal-kuninges,
**Dávides thes gòdon 361^b—63^a.*



I 5 a.

1512 *Hwan was thi gio mannó tharf,*
gumóno gòdes 4435^b—36^a.

27

Subst. eines Prpausdr. Genitiv	Genitiv
Genitiv	

II 7 a.

- 1513 *was fan thēm liudion Lēvias cunnes,*
Jacobas suneas, guodero thiodô 74^b—75^a.

Genitiv Genitiv + Satz.

Rel.- (einschl. sô hwilik sô-)S. (ev. + and. S.)

II 1 a.

Bz. = Sbj.

- 1514 *Wirdid wól sô mikil oðar thesa werold alla,*
**man-sterbôno mēst, *therò the gio an thesaru*
middil-gard
swulti thurh suhti 4328^a—29^a.

Bz. Pr.

- 1515 *than is he sán afehid endi is *thes ferahas skolo,*
**al sulikes urdēlies, sô the oðar was 4443^b—44^b;*
*That is *gumôno lif,*
**liudeò sô hwilikes, sô that lēstean wili,*
that fon waldandes worde gibiudid 1072^b—74^b.

Bz. = Obj.

- 1516 *habdun im te gisidea sunu drohtines,*
**allaro barnò betsta, *therò the gio giboran*
wurði,
magu, fon môdar 835^a—36^a.
hêlagna Krist
fôrdun an fiteriun for thena folk-togun,
**allaro barnò betst. *thero the gio giboran wurði*
an liudiò liocht 5269^a—70^a.

Sbj. Genitiv	Genitiv
Genitiv + Rel.-S.	
Genitiv + Rel.-S.	

V A 3 α.

- 1517 *Thó was én-dago *allaro mannò*
*thes wisóstòn, *therò the gio an thesa werold*
quàmi,
**therò the quena énig kind gibàri,*
idis, fan erle 2786^b—89^a.

Genitiv || Satz.

hwat-S.

II 1 β.

Bz. = Sbj.

- Thó was therò dàdiò hròm*
 1518 *Judeo-liudiun, *hwat sie themu godes barne*
mahtin, só haftemu, mèst harmes gefrummian
5113^b—15^b;
*was im *therò wordò niud,*
 — — — — **hwat im therò thiodò drohtin*
weldi, waldand self, wordun kùđian,
thesun liudiun, te lioðe 1283^b—86^a.

thal-S.

II 1 a.

Bz. = Sbj.

- 1519 *was im bótòno tharf,*
**that sie gehèldi hebenes waldand 3550^b—51^b;*
*was im *bótòno tharf,*
**that ina gehèldi hebenes waldand,*
mannò mund-boro 2298^b—2300^a;
*Nu is mi *thinaro helpòno tharf,*
**that he mi aleskie mid is luttikon fingru*
tungon mína 3371^b—73^a.

Bz. = Pr.

- 1520 *was *iro líbes skolo,*
**that sie firihò barn ferahu binâmin,*
ehtin iro aldres 3744^b—46^a;
*that he wâri *thes ferhes skolo,*
**that man ina witnódi wâpnes eggjun,*
skarpun skurun 5136^b—38^a.

Bz. s. Anm.

- 1522 *ûs is thínoro huldi tharf,*
*te gewirkeanne thinna willeon endi *thínoro wordò*
sò self,
*alloro barnò betst, *that thu ûs bedón lêres,*
jungoron thine 1591^b—93^a.

Anhang.

Genitiv Genitiv.

XXVIII 1.

Bz. = Sbj.

- 1523 *that im thâr an drôma quam drohtines engil,*
heðan- kuninges bodo 316^b—17^a;
êr sia thie godes engil,
waldandes bodo, wordon gruotta 5816^b—17^a;
was im the landes ward
an fastunnea fiortig nahtò,
mannò drohtin 1052^b—54^a;
that liudiò barn
aftar irò hin-ferdi hellea sóhtun,
gumóno géstòs 1037^b—39^a;
thâr it westróni wind endi wâgò stróm,
sêwes úðeon, teslahad 1821^b—22;

*that skoldi fon Bethleem burgò hirdi,
liof landes ward, an thit liobt kuman,
riki rád-geþo 625^b—26^a;
that im fon Galiléa giwét godes égan barn,
diurlík drohtines sunu 960^b—61^a;*

*Than was sunnon skin,
diurlík dages liobt 4910^b—11^a;
al sô therô liudiô land-wisa gidróg,
thera thioda thau 2764^a—65^a;
Be thiu nis mannes bág mikilun biþerbi,
hagu-staldes hróm 5041^a—42^a;*

*Thô sprak im eft thiu magað angegin,
wið thana engil godes, idisó skóniost,
allaro wíþó wlitigóst 270^b—71^a;
farid sie werodes filu,
man-kunnies manag 1776^b—77^a.*

Bz. = Pr.

1524 *that is Jêsu Krist, godes égan barn,
waldandes sunu 326^b—27^a.*

Bz. = Obj.

1525 *habdun im wider-sakon
gihalódan te helpu, thes héróston man,
Ërodeses thegan 3794^b—95^a;
that sie sô ni karódin kind-jungas dód,
Lâzaruses farlust 4019^b—20^a;
endi fundun sán folkó drohtin,
liudeô hérron 430^b—31^a;
er sie himiles liobt,
godes riki, sehat 3107^b 08^a;
Thô forlét he waldes hleo,
énódiés ard 1124^b—25^a;
endi forlâtan fiundes giwerk,
diuþules gidâdi 1365^b—66^a;*

that he forlèt eldeò barn,
mòdag, mannò dròm 762^b—63^a;
endi sòkian imu godes ríki,
gifaran is fader óðil 4498^b—99^a;
that he irò aldiróno èo wiðar-sagdi,
therò liudiò land-reht 3860^a—61^a;
that he im therò kostóndero kraft farstódi,
wrèðaro willeon 4743^a—44^a;
forlèt thioda gimang,
mannò gimèndon 862^b—63^a;
Thò he thanan skolda,
afgeban gardós, gadulingò gimang,
forlátan liudiò dròm 577^b—78^a;
endi sòhta im eft erló gimang,
màri, megin-thioda endi mannò dròm 1125^b—26^b.

Bz. = Sbjack.

1526 *Gisah thàr thes godes barnes*
hrèo-giwàdi, hèrron sines
linin liggian 5902^b—03^b.

Bz. = Gen.

1527 *Krist alo-waldo*
ne wolda therò Judeòno thuo leng gelpes hòrian,
wrèðaro willion 3956^a—57^a.

Bz. = Dat.

1528 *hwand hie is drohtin self,*
mahtig mund-boro mannò kunnie
liudeò sò hwilikon, sò thàr gilòbit tuo,
an is word endi an is werk 2229^b—30^a;
al sò is willio gèng,
endi hie habda gimarkód èr mannò kunnie,
firihò barnon, le frumu 5713^b—14^a;
that he ina mahti farwisian wrèðaro thiodu,
fiundò folke 4495^b—96^a.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

1529

*that he wurdī is ferhes lōs,
is aldres at endie 2685^b—86^a.*

*managon te helpun,
firiō barnon ti frumon, wiđ fiundó niđ,
wiđ derno dwalm 52^b—53^a;*

*that ni wāri gōdlikora
alah oðar erðu thurh erlō hand,
thurh mannes giwerk, mid megin-kraftu,
rakud, arihtid 4278^b—79^a;*

*Hwat is mi endi thi, quað he, umbi thesoro mannó liđ,
umbi theses werodes win 2025^b—26^a;*

*endi sat im uppan ūses drohtines
ahslu,
wonóda im oðar them waldandes barne 988^b—89^a;
só hwat só gi dādun, quidit he, an iuwes drohtines
namon,*

*gódes fargábun an godes era
thēm mannun etc. 4411^b—12^b.*

XXVIII 2.

Bz. = Sbj.

1530

*Thó ward theró erlō hugi
an themu berge uppan, bittra githáhti
Judeóno, legangan 2686^b—88^a;*

*that he thár te Jòsepe, godes engil, sprak,
bodo drohtines 769^b—70^a;*

*endi imu thó uppan thena berg giwét
sundar mid thēm gisidun, sálig barn godes,
mid thēm thegnun thrim, thiodó drohtin,
waldand thesaro weroldes 3113^b—14^a;
That tholóda al mid gihuldiun thiodó drohtin,
waldand thesara weroldes 4835^b—36^a;*

*só it the godes engil, Gabriël, gisprak
wârun wordun endi them wibe gibód,
bodo drohtines 444^a—46^a;
that im neriandas ginist ginâhid wâri,
helpa heðan-kuninges 520^a—21^a;
thâr Judeóno was,
heri endi hand-mahal endi hóbíd-stedi,
grót gum-skepi grimmaro thiodó 4128^b—30^b.*

Bz. = Obj.

1581 *ik kan thesaro liudiò hugi,
só misltkan muod-seðon mannó kunnies 2515^b—16^b.*

XXVIII 3.

Bz. = Sbj.

1582 *Thó givèt imu waldand Krist
síðón fan themu sêwe, sunu drohtines,
enag barn godes 2975^b—76^a;
Thó thâr undar themu werode arés
balu-hugdíg man, biskop theró liudiò,
the furisto thes folkes 5083^b—84^a.*

Bz. = Obj.

1583 *That wolda thó wisaro filo
liudò barnó lobòn, lèra Kristes,
hèlag word godas 6^b—7^a;
that thu her antkennian skalt kraft drohtines,
thea mikilon maht godes 4089^b—90^a;
só hwat só gi — — — — —
gódes fargábun an godes èra
thèm mannun, the — — — — —
— — — — —
— — — — — só hwat só gi im iuwaro welóno far-
gábun 4412^a—15^b.*

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

1584 *that gi noh skulun sittian gisehan an thea swiðaron*
half godes
mârean mannes sunu, an megin krafte
thes alo-waldon fader 5095^b—97^a.

XXVIII 4.

Bz. = Sbj.

1585 *hwand it sagða mi word godes,*
drohtines stemna 999^b—1000^a;
Sumun wârun eft sô lêða lera Kristes,
waldandes word 3789^b—90^a;

Thò ward thâr thegan manag
slid-môd gisamnôd sùðar-liudeô,
Judeôno gum-skepi 4466^b—67^a;

Sô nis an thesaru weroldi ênig,
an thesaru middil-gard, mannô sô spâhi,
liudiô barnô nigên 4246^b—47^a;
sô ward thâr al gisamnôd seokoro mannô,
hallaro endi hæðarô, so hwat thâr hwergin was
 2222^b—23^a.

Bz. = Pr.

1586 *that is mendislo mannô kunneas,*
allaro firihô fruma 402^b—03^a;
 — — — *that im the sunu likôdi*
betst allaro giboranaro mannô, quad, that he im
wâri allaro barnô liobôst 993^{a-b}.

Bz. = Obj.

1587 *antkenda maht godes,*
waldandes gibod 331^b—32^a;
antkendun kraft mikil, kumi drohtines,
hêrron helpa 4261^b—62^a;
Than gi thea armôstun, quiddid he, eldi-barnô,
mannô thea minniston an iuwomu môd-sebon,
helidôs, farhugdun 4438^b—39^a.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

- 1538 *Thuo was thâr werodes sô filo,
allaro eli-thiodô, kuman te thê m êron Kristes,
te sô mahtiges mund-burd 2232^b—33^a;
nebu thin brôðer skal thurh gibod godes,
thurh drohtines kraft, fan dôðe astandan
an is lik-hamon 4044^b—45^a.*

XXVIII 5.

Bz. = Obj.

- 1539 *sô skolda he at them wiha *waldandes geld
hêlag bihverban, *heban-kuninges,
*godes, jungarskepi 90^b—92^a;
Thô skolda *thero marka giwald
êgan is erði-ward, the was Archelâus
hêtan, heri-togo helm-berandero,
the skolda umbi Hierusalêm *Judeôno folkes,
werodes, giwaldan 763^b—67^a.

XXVIII 6.

Bz. = Sbj.

- 1540 *Thô ward sân aftar thiû *waldandes,
*godes, engil kuman, Jôsêpe te sprâkun,
sagda im an swefne, slâpandium an naht,
bodo *drohtines 699^b—702^a.*

XXVIII 7.

Bz. = Obj.

- 1541 *Thuo thia wigandôs giwâdi *Kristes,
*drohtines, dêldun, derebia man,
thes rikon girôbi 5545^b—47^a.

XXVIII 8.

Bz. = Obj.

- 1542 *habda imu *jungorôno filu
simbla te gisidun, sâlig folk godes,*

**mannó megin-kraft, *managoro theodó
hëlag heri-skepi 2171^b—73^b.*

Genitiv | Satz.

that-S. + hwat-S.

XXVIII 2.

Bz. = Sbj.

1542^a

was im therò wordò niud,

— — — — *was im tharf mikil,*

**that sie that eft gehogdin, hwat im that hë-
laga barn*

an thana formon sið filu mid wordun

torhtes getalda 1584^b—88^a.

3. Präpositionalausdruck.

Prpaustr. | Prpaustr.

I 1 a.

Bz. = Subst. eines Prpaustr.

1543 *Wurðun thó thea lindi umbi thea lëra Kristes,
umbi thiu word an gewinne 3927^b—28^a.*

I 5 a.

Bz. = Obj.

1544

*that he im te them wiða ginam,
te thera magað, minnea 330^b—31^a;*

*ef ik wið thesa skola weldi, quað he,
wið theses werodes gewin, wig-saka frummian
4886^b—87^a;*

*that ik môti an is giskôha, thòh ik si is skalk égan,
an só ríkiumu drohtine, thea reomon anbindan
939^a—40^a.*

II 1 α.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

- 1545 *he wissa, that thiū sēola was
hēlag gihaldan, wiðar hettiandeon,
an friðe, wiðar fiundun* 2810^b–11^a.

II 4 β.

Bz. = Obj.

- 1546 *the gio mēr te gode
an themu land-skepie gelōðon habdi than,
hluttron, te himile* 2127^b–29^a.

III 1 α.

Bz. = Sbj.

- 1547 *mikil is thiū gilōbo an thea maht godes,
an thena liudiō drohtin* 3026^b–27^a.

Bz. = Pr.

- 1548 *thōh he si kuning oðar al,
erðun endi himiles endi oðar eldéo barn,
weroldes waldand* 407^b–08^b.

III 5 α.

Bz. = Sbj.

- 1550 *Im ni was sulikaro firin-quāla
tharf te githolōnne, thiod-arbēdies,
te winnanne sulik witi* 4921^a–22^a.

Bz. = Pron. statt eines Substantivs.

III 5 α.

- 1551 *that hie sia oðar thesan middil-gard sò mikila ni
habdi,
oðar wida werold* 5450^a–51^a.

Sbj.	Gen. part.	Prpaustr.
		Prpaustr.

III 2 β.

1552 *hwilik therò wári an werold-rikea,*
undar helid-kunnie, himil-rikie gelik 2624^b—25^a.

Prpaustr. | Satz.

Rel.-S.

III 6 α.

Bz. = Obj.

1553 *that sea *fan Kristes krafte them mikilon*
*gisáhun endi gihórdun, *thes hie selbo gisprak,*
giwisda endi giwarahta, wundarlikas filo,
sò manag mid mannon, mahtig drohtin 34^a
—37^b.

Anhang.

XXVIII 2.

Bz. = Sbj.

1554 *thò quàmun ina sòkean tharod*
fön Hierusalèm Judeo lindi,
bodon fön theru burg 910^a—11^a.

Bz. = Pr.

1555 *the an themu heri-skepi hëròst warun,*
furiston an themu folke 3791^a—92^a.

Prpaustr. + Satz. | Prpaustr.

Rel.-S.

XXVIII 3.

Bz. = Sbj.

1558 *Ni mahta imu thâr ênig frumu werðan*
fan themu hêrôston, the thes hûses giwêld, —
— — — — —
ni quam imu thâr te helpu wiht
fan themu rikeon manne 3345^a—48^a.

4. Adjektiv Genitiv.

Beispiele mit einem Bz. fehlen.

Anhang.

vgl. XXVIII 1.

Bz. = Obj., Genitiv.

XXVIII 7.

Bz. = Obj.

1558 *that si than êvangelium ênon skoldun*
*an buok skriðan endi sô manag gibod *godes,*
**hêlag, *himilisk word 14^b—15^a.*

5. Genitiv || Präpositionalausdr.

II 1 a.

Bz. = Pr.

1559 *ef he oðar that folk kuning,*
thes werodes, wâri 5207^b—08^a.

III 1 a.

Bz. = Pr.

1560 *that hie kuning oðar al,*
thes werodes, wâri 5683^b—84^a.

V A 10 β.

Bz. = Pr.

- 1561 *that gi thesoro weroldes nu forð
skulun liht wesan, liudiô barnun,
fagar mid firihun, oðar folk manag,
wlitig endi wunsam* ⊕ 1390^b–92^b.

Anhang.

XXVIII 2.

Bz. = Obj., Pr.

- 1562 *that hie habdi thes gisiðes giwald,
kuning wâri oðar Judeon* 5558^b–59^a.

XXVIII 3.

Bz. = Obj., Gen.

- 1563 *than lang hie giwald êhta,
Erôdes, thes rikeas endi rådburdeô
oðar Judeôno liudi* 71^a–72^a.

XXVIII 7.

Bz. = Pr.

- 1564 *thóh he sí kuning *oðar al,
*erðun endi himiles endi oðar eldeô barn
weroldes waldand 407^b–09^a.

XXVIII 9.

Bz. = Obj.

- 1565 *that hi habda kraft *godes,
helpa *fan himil-fader, hêlagna gêst,
waldandes wis-dôm 2003^b–05^a.

XXVIII 10.

Bz. = Obj.

*thia habdon maht *godes,*
 1566 *helpa *fan himila, hēlagna gēst,*
*kraft *fan Kriste 10^b—12^a.*

6. Genitiv Dativus locativus.

II 1 α.

Bz. = Obj.

1567 *habdun liudeò giwald,*
allon eli-thiodon 59^b—60^a.

7. Präpositionalausdruck Adverb.

Sbj. Adv.

Gen. part.

Prpausdr.

II 4 β.

1568 *sò hwe sò her gilòbid te mi liudiò barnò,*
fasto undar thesumu folke 3916^b—17^a.

Anhang.vgl. **XXVIII 4.**

Bz. = Obj., Pr. (Genitiv).

1569 *Hwat! thu gewald habas*
ja an himile ja an erðu, hēlag drohtin,
uppa endi niðàrà bist thu alo-waldo
gumóno gēstò 2121^a—22^a.

Pronomen als paralleles Attribut.**Glied || Glied.**

Beide Glieder Pron.

II 1 a.

Bz. = Obj.

- 1570 *that ik úser bêðero fader*
ala-waldon, iuwan endi minan,
sòð-fastan god, suokean williu 5938^b—39^b.

Das eine paralleles Glied Pron., das andere Adj.

I 5 a.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

- 1571 *that he it eft mid is selbes skal sán antgeldan,*
mid gelikun liðjun ⊕ 1532^a—33^a.

Das eine parallele Glied Pron., das andere Genitiv.

II 1 β.

Bz. = Sbj.

- 1572 *al só is willeo sí,*
hêrron mines 286^b—87^a;
Nèo that iwar ênig ni dua,
gumóno, an thesun gardun, geldes efðo kôpes 1697^b
—98^a.

II 2 a.

Bz. = Obj.

- 1573 *that he is mahli gibótian wiht,*
firin-werko furdur 5008^b—09^a.

II 2 β.

Bz. = Sbj.

- 1574 *só is gio endi ni kumit,*
welon wunsames 1324^b—25^a;

iró ni stòdi gio sulik megin samad,
folkes, gifastnòd 4892^b—93^a;
anthat iró thár ènig ni was,
thes fiundò folkes 3881^b—82^a.

III 2 α.

Bz. = Pr.

1575 *Fadar is ùsa, firihò barnò 1602^a—^b.*

V A 10 α.

Bz. = Obj.

1576 *ne williad *thes farlátan wiht,*
**mèn-githàhtiò, thes sie an irò mòd spenit,*
**lédoro gilèstiò 1353^b—55^a.*

Unterbrechung durch Bz.

Bz. = Sbj.

1577 *thár *irò bêðero was,*
**thes helides hand-mahal endi òk thera hêlagun*
thiornun,
Mâriun thera gòdun 359^b—61^a.

Pron. Genitiv + Satz.

Rel.-S.

II 1 β.

Bz. = Obj.

1578 *ak gi skulun *is geld niman,*
swido lèdlik lòn, te languru hwilu
**alles thes unrehthes, thes gi òðrun hir*
gilèstead an thesumu lichte 1625^b—28^a.

Genitiv || Pron. + Satz.

Rel.-S.

II 1 β .

Bz. = Obj.

- 1579 *Thâr was *iró hêrron bodo*
*fan Râmu-burg, *thes the thó thes rikeas giwêld*
 5127^b—28^b.

Anhang.

Das eine parallele Glied Pron., das andere Genitiv.

XXVIII 1.

Bz. = Shj.

- 1580 *bi thiú was is giwit mikil,*
thes thegnes githáhti 575^b—76^a;
ne was is willio guod,
thes thegnes githáht 5584^b—85^a;
bátan sò is willeo gèng,
heðan-kuninges hugi 536^b—37^a;
sò was iró wisa than,
theró liudeò land-sidu 453^b—54^a;
thòh iró werk ne dugin,
theró thegnò getháhti 1742^b—43^a.

Bz. = Pr.

- 1581 *that gi mótun hêtan heðan-kuninges suni,*
is blíði barn 1461^b—62^a.

Bz. = Obj.

- 1582 *that he Kristes kumi endi is kraft mikil*
oðar thesan middil-gard márean skoldi 866^{a-b};
endi im iró dàði lög,
wrédaro willion 954^b—55^a;

the iro ferhes to,
theru idis aldar-lagó, ahtian weldi 3882^b—83^a;
Habdun selbes word
gehórid, heðan-kuninges hēlaga lēra 1988^b—89^a;
endi imu theró liudió hugi,
iró willeon, aftar-waróða 3760^b—61^a;
Be thiú ne andráðad gi iu theró man-
nó nið,
ne forhteat iró fiund-skepi 1903^b—04^a;
Than wissa drohtin Krist
theró mannó só garo mód-gúhâhti,
iró wréðan willeon 3867^a—68^a;
só thes hērron wili huldi gúhionón,
giwirkean is willeon 1171^a—72^a;
that hie iró árunði al bikunsti,
werk endi willion endi theró wiðó hugi 5818^a—19^b.

Bz. = Subst. eines Prpausdr.

1583 *só he thó an iró hugi farstóð,*
an theró mannó mód-seðon 2316^b—17^a;
mósta thár thó an thes mahtiges
Kristes
barme restian endi an is breostun lag 4603^b—04^b.

Bz. = Subst. eines Prpausdr., Obj.

1584 *Mēr skulun gi aftar is huldi thionón,*
godes willeon ful-gán 1472^b—73^a.

XXVIII 2.

Bz. = Pr.

1585 *that is selbes word,*
thiú hēlaga lēra heðan-kuninges 2443^b—44^b.

XXVIII 4.

Bz. = Sbj.

- 1586 *ak werðad thâr sô farlorana lëra mína,*
godes ambusni 2451^b—52^a;
Thó ward sán aftar thiu maht godes
gikúðid, is kraft mikil 192^b—93^a.

Bz. = Pr.

- 1587 *Ik bium that barn godes,*
is selbes sunu 2930^b—31^a;
thit is gegnungo jungaro Kristes,
is selbes gesið 4971^b—72^a.

Bz. = Obj.

- 1588 *Thò ni mahtun thea jungaron Kristes*
thes wolknes wiliti endi word godes,
thea is mikilon maht, thea man, antstandan 3153^b—54^a.

Das eine parallele Glied Pron., das andere Dativ.

XXVIII 1.

Bz. = Sbj.

- 1589 *Ni was ira hugi twifli,*
thera magað ira môd-sebo ⊕ 385^b—86^a.

Bz. = Obj.

- 1590 *Thâr wi an themu bôm-gardon*
hërron thînumu hendi bundun,
fastnôdun is folmôs ⊕ 4986^b—87^a.

13. Satzparallelismus.

Hauptsätze.

Aussagesätze.

Satz || Satz.

HS.

HS.

1591

*than *skalt thu eft word sprekan,
hebban thinaro stemna giwald, *ni tharft
thu stum wesan
lengron hwila 168^b—70^a;*

**ne quam ik thi te ênigun frêson
herod,*

**ni dragu ik ênig drugi-thing 263^b—64^a;*

*Thó *ward Êrodessa innan briostun
harm, wið herta, *bigan im is hugi wallan,
seðo, mid sorgun 606^a—08^a;*

**sia wárun gode werðe,*

**mildi was he im an is móde 1258^b—59^a;*

**mér is im thóh umbi thit heliðó
kunni,*

**liudi sint im lioboron mikilu 1684^b—85^a;*

*than *skinid thi liocht beforan,*

**ógun werðad thi geponót 1710^b—11^a;*

*than *is sán thiu lêfhéd lösot, endi *wirðid is
lik-hamo*

hél endi hrèni 2110^a—11^a;

- *thâr sie irô torn manag tandon bitad,*
**thâr ist grist-grimmo 2143^a—44^a;*
**thie séu ward an hruoru,*
**wan wind endi water 2243^b—44^a;*
**Nis iu noh fast hugi,*
**gilôbo is iu te lutil 2253^b—54^a;*
**weder stillôdun,*
**fagar ward an flôde 2259^b—60^a;*
**that is, quad he, mannes sunu,*
**ik selbo bium that — — 2582^b—83^a;*
*Thes *wurðun thâr wise man*
*swiðo an sorgun; *ward im sêr hugi,*
hriwig umbi irô herta 3178^b—81^a;
**imu ni mahta word ênig*
*biholan werdan; *he wissa hugi-skefti*
mannô gehwilikes 3199^b—3201^a;
**nu siu tékan habad,*
uðil arðedi inwid-rádô,
*lédaro spráka; *alles is mi nu thes lôn kuman*
3373^b—75^b;
*than *biginnid he imu witi an-*
drádan,
is sundeon werðad imu sorga an môde 3496^b—97^a;
**wus hlust mikil,*
**thagôda thegan manag 3911^b—12^a;*
**grimmid the grôto sêo, *wirkid the gebenes*
stróm
egison mid is ûdiun 4317^a—18^b;
**that antfêng iuwa drohtin selbo,*
**thiu helpa quam te heben-kuninge 4416^b—17^a;*
**than wirðit im sêr hugi,*
**than morniat sie an irô môde 4729^b—30^a;*
*Thô *gibolgan ward*
snel swerd-thegan, Simon Pêtrus,
**wél imu innan hugi 4867^b—69^a;*

**Só gornóda gumóno betsta,*
hrau im só hardo 5023^a—21^a;
**farduan haðit hie im mid is dádion; *hie skal*
dóð tholón,
witi endi wundar-quála 5380^a—81^a;
**wit hier bêðia tholód*
*sêr thuru unka sundiun, *is unk unkeró sel-*
þero dáð
wordan te wítie 5594^b—96^a;
*Than *stuod thâr ók Jóhannes, jungro Kristes,*
*hriwi, undar is hêrron, *was im is hugisérág*
5613^b—14^b;
*endi *im fan them wítie quámun*
*thêm idison sulika egison tegegnes, *al gi-*
wurðun
thiu frí an forah-ton 5813^b—15^a.

HS. - - -

HS.

1592 **ward Máriun thó mód an sorgun,*
hriwig, umbi ira herta. thó siu that hêlaga barn
*ni fand undar them folke, *filu gornóda,*
thiu godes thiorna 803^a—06^a;

**Ni mugun iuwa werk mikil*
biholan werðan, — — — — — — — — —
than mêt the thiu burg ni mag, thiu an berge stáð
— — — — — — — — — — — — — — —
*— — — — — *ni mugun iuwa word than mêt*
an thesoro middil-gard mannum werðan,
iuwa dádi, bidernit 1393^b—99^a;

**nis fruma ênig, quáðun sie,*
ûses rikies girádi, thòh wi reht sprêkan,
**ni thihid ûses things wiht 4191^b—96^a;*

*hwand *gi mi ni hulpun, than mi hunger endi
thurst*

wægda te wundrun — — — — —

**than ni habda ik thâr êniga helpa 4425^a—28^a;*

**Be thiu skalt thu sulik mên
wrekan,*

hosk-word manag — — — — —

*— — — — — than *skalt thu ina thiu ferhu
beniman 5367^b—69^b;*

**Than was eft gihêlid hugi*

*jungron Kristes, thuo sia gihôrdun thiu gôdun wif
mârian thia maht godes; *thuo wârun sia an irô
muode frâha 5894^b—96^b.*

HS.

HS.

HS.

1593

*sô *skên that barn godes,*

**liuhta is lik-hamo, *limon stôdun*

wânamo fan themu waldandes barne 3126^a—28^a;

*Thuo *thie neðal tiskrêd,*

**that giswerk ward thuo teswungan, *bigan
sunnun liocht*

hêdrôn an himile 5633^b—35^a;

**is séola was gisendid an sôdan weg,*

*an langsam liocht, *is liði kôlôdun,*

**that fera was af them folke 5703^a—05^a;*

*than *nis friðu hwergin,*

*ak *wirdid wig sô manag oðar thesa werold alla
hetilik afhaban, endi *heri lêdid*

*kunni oðar ôðar, *wirdid kuningô giwin,*

*megin-fard mikil, *wirdid managoro qualm,*

opan urlagi 4320^b—25^a.

Sbj. ist zu 3452^b–54^a zu ergänzen.

HS.

HS.

- 1594 **habit im gikoranan muod,
willion guodan, werold-saka mīdit,
farlātīt is lusta, *ni mag ina is lik-hamo
an un-spuod forspanan 3452^b–55^a.*

Satz Satz + Satz.

HS. + sō-S.

HS.

- 1595 *Than *ik her garu standu, quađ siu,
te sulikun ambaht-skepi, sō he mi ēgan wili;
thiu bium ik theod-godes 283^b–85^a.

HS.

HS. + sō-S.

- 1596 *hugi-skefti sind thine stēna ge-
lika,
sō fast bist thu sō felis the hardo 3068^b–69^a.

HS. - - -

HS. + sō hwat sō-S.

- 1597 *ak *werđad thār sō farlorana lēra mīna,
godes ambusni endi iuwaro gumōno word
an themu ubilon manne, sō ik iu ēr sagda,*

**sō wirdid al forloran edilero sprāka,
ārundi godes, sō hwat sō man themu ubilon
wordun giwisid 2451^a–58^a.*

Fragesätze.

HS.
HS.

1598

**Be hwi kumis thu só mid thius
folku te mi,
be hwi lēdis thu mi these liudi tó 4837^b—38^a.

Heischesätze.

HS.
HS.

1599

**Ne haðe thu wēkan hugi,
*ni forhti thu thinun ferhe 262^b—63^a;
endi *minun lērun hōread,
*wenðeateftar minun wordun 881^b—82^a;
endi *sie te gode selbon
wordun gewihad endi *seggead im wissan fridu,
hēlaga helpa heðan-kuninges 1937^b—39^b;
*ne si iu forht hugi,
*gibáriad gi baldliko 2929^b—30^a;
endi *imu is ráð saga,
*wisi imu mid wordun 3227^b—28^a;
*Kum thi than gihaldan te mi,
*folgó thi minaro ferdi 3289^b—90^a;
*ne látad gi iuwan hugi twiflean,
seðon swikandean: *gi ni thurðun an énigun
sorgun wesán,
an iuwomu hugi hwergin 1897^b—99^a;
*ne druobie iuwa herta thuru iuwes drohtines
word,
ne forohteatefta te filo 4707^a—08^a.

HS.
HS.
HS.

- 1600 **neri thik faq thero nôdi endi *niðes atuomi,
*gang thi hêl herod 5571^a—72^a;
*ni skalt thu sie leng égan,
ak *mið ira an thinumu môdi; *ni haba thâr
sulika minnea tô 2716^b—17^b.*

Haupt- und Nebensätze.

hwó-S.
HS.

- 1601 **hwó her wili kraftag fiund,
hetteand heru-grim, umbi iuwan huginiusian,
Satanás selðo; *he kumid iuwaro séolóno herod
frókno frêsôn 4659^b—62^a.*

that-S.
HS.

- 1602 **that iru an them síða sunu ódan ward,
giboran an Bethleêm, barnó strangóst,
allaro kuningó kraftigóst; *kuman ward the
máreo
mahtig an mannó liocht 369^a—72^a.*

Nebensätze.

só hwe só-S. - - -
só hwe só-S.

- 1603 **Só hwe só that mên forlátid,
gerno thes gramon anbusni, só mag im thes
gódon gewirkean
huldi heðan-kuninges, *só hwe só habad hluttra
trewa
up te them alo-mahtigon gode 900^b—03^a.*

**hwár he weldi haldan thea hêlagon tidi
selbo mid is gesiðun 4531^b—34^a.*

that-S.

that-S.

1609 **that man her ênna man aldru bilôsie
endi *that he thurh iuwa dâdi drôrag sterbe,
for thesumu folk-skepi ferah farlâte 4156^a—58^b;
*that thê m blindun thó bêðiun wurðun
ôgon gioponôd, *that sie erða endi himil
thurh kraft godes antkennian mahtun,
lioht endi liudi 3581^a—82^a;*

**that thu sie af sulikun suhtiun
atômies,*

**that thu sie sô arma êgroht-fullo
wam-skadon biweri 2992^b—94^a.*

that-S. - - -

that-S.

1610 *he quad, *that the gôdo gumo Jôhannes tenamon
hebban skoldi, gibôd, *that git it hêtin sô,
that kind — — — 133^a—35^a;*

*quad, *that is Kristes gisið
an thesaro widun werold werðan skoldi,
is selbes sunies, endi quad, *that sie sliumo
herod an is bodskepi bêðe quâmin 135^b—38^a;*

**that sia im ni lietin irô hugi
twiflian.*

*hiet, *that sia ni weldin dragan diopa githâhti
4705^b—06^a;*

**that im kumana sind
irô tidi tô-wardes, ak sie habbiad im twiflian hugi,
ni wilun, *that irô wisôd waldandes kraft 3704^b
—06^b.*

Temp.-S.
Temp.-S.

- 1611 *sò hwan só *thius werold endiód*
*endi *the máreo dag oðar man farid 1950^b—51^b;*
 *und ér *bewód kume,*
*endi *an them felde sind fruhti ripia,*
arwa, an them akkare 2566^b—68^a;
 *anthat *imu is áðand náhid,*
**is werold endi is wunnea farslitid 3495^b—96^a;*
 *sò hwan só *thius werold endiód,*
*endi *the máreo dag oðar man ferid 4047^b—48^b;*
 *ér than *thius thiustria naht*
*liudi farliða endi *eft liocht kume,*
morgan, te mannun 4670^b—72^a.

Komp.-S. - - -
Komp.-S.

- 1612 **al só thiof ferid*
darno mid is dádiun, sò kumid the dag mannun,
*the latsto theses liohtes, *sò it ér these liudi ni*
 witun 4361^b—63^b.

Kausal-S.
Kausal-S.

- 1613 **hwand thu sulik wah sprikis,*
**hwand thu thik só máris 3951^b—52^a.*

Kond.-S.
Kond.-S.

- 1614 **ef thu it mid thinun wordun*
 gesprikis,
than is sán thiu lèjhèd lösot endi wírdid is lik-hamo
*hél endi hrèni, *ef thu im thina helpa fargibis*
 2109^b—11^b;

**eft thu it, waldand, sís, quad he,
 hërro the gódo, só mi an mínumu hugi thunkit,
 hêt mi than tharod gangan te thi oðar thesan geðenes
 stróm,
 drokno oðar diap water, *ef thu min drohtin sís,
 managoro mund-boro 2935^b—39^a.*

that.-S.

[that]-S. + thanan-S.

1615 *that *alla thea eli-lendiun man irò ódilsóhtin,
 heliðôs, irò hand-mahal, *angegin irò hërro
 bodon
 quâmi te them knôsla gihwe, thanan he kun-
 neas was,
 giboran fon them burgiun 345^a—48^a.*

ANMERKUNGEN.

REGISTER.

Anmerkungen.

Register.

Ziffern wie 645 entsprechen denen am Rande der Textabteilung.

2^b—5^a 2^b—3^a 645; 2^b—5^a 936; 3^a—5^a 886.

Die Lücke im v. 2^b des Textes (s. RIEGER, Leseb. S. 1) ist in verschiedener Weise ausgefüllt worden. Die Ergänzung *kùdian* in HEYNES Ausgabe fusst auf MÜLLENHOFF. SIEVERS ergänzt das mit *uord godes* alliterierende *uisean*, das er unter Umstellung von *bigunnun* und *uord godes* zwischen diese stellt; PIPER: *that sia bigunnun | godes uord reckean, | rihtian that girùni*; BEHAGHEL streicht im Anschluss an SCHUMANN (Germ. 30, 65) und FRANCK (ZfdA. 31, 102) *uord godes* ohne irgend einen Ergänzungsversuch zu machen; RÜCKERT meint, es sei alles in Ordnung, und schreibt: *that sie bigunnun | word godes reckean, || that girùni, | that* usw.

Dass der Satz *that thie rikeo* usw. als Konjunkional-, nicht als Relativ-Satz zu fassen ist, wird von KOCK (ZfdA. 48, 187) gegen BEHAGHEL (Modi, 30) und PIPER an vielen analogen Beispielen dargelegt. Syntaktisch stehen sowohl dieser *that*-Satz wie das vorhergehende *that girùni* im Objektverhältnis zu dem Inf. *reckean*, und auch inhaltlich decken sie einander (s. jedoch zu 21^b—23^b), indem *that girùni*, das die vier Evangelisten zu verkündigen hatten, gerade das Werk Christi bezeichnet. SIEVERS scheint mir sich selbst zu widersprechen, wenn er sagt: »*that girùni* (welches sich allerdings wohl nicht, wie BEHAGHEL will, auf das Erlösungswerk, sondern auf den Inhalt der heil. Schrift bezieht, vgl. *hèlag girùni* 4602¹) und das unmittelbar folgende) wird durch den folgenden Konjunktionalsatz wieder aufgenommen«. Denn einerseits macht er einen Unterschied zwischen dem »Erlösungswerk Christi« und dem »Inhalt der heil. Schrift« und andererseits be-

¹) HEYNES Ausgabe v. 4605.

trachtet er den *that*-Satz, der ganz besonders von diesem Werk Christi handelt, als eine Wiederholung von *that girüni*, von dem er soeben äusserte, es beziehe sich auf den Inhalt der heil. Schrift, nicht auf das Erlösungswerk Christi. M. E. sind hier sowohl *word godes* wie *that girüni* wie auch der Konjunktionalsatz einander parallel.

5^b—7^a 5^b—7^a 832; 6^b—7^a 1533.

8^b—9^a 42.

8^b *scoldin is gibodskip* C. SIEVERS (ZfdA. 19, 52), BEHAGHEL und PIPER wie auch HEYNE ziehen *scoldin* an den Versschluss, was ROEDIGER missbilligt (AfdA. 5, 280).

10^b—12^a 756; 1566.

hêlagna gëst, v. 11^b, steht dem vorangehenden *maht godes* und *hêpa fan himila*, sowie dem nachfolgenden *kraft fan Kriste* parallel; ähnl. v. 21^b—23^b; anderswo bezeichnet *maht godes* metonymisch den allmächtigen Gott, Gott den Vater. Andererseits wird Christus auch *hêlagna gëst* genannt.

v. 11 vgl. v. 2004; v. 12^a vgl. 866^b.

13^a—15^a 13^a—15^a 833; 14^b—15^a 1558; 15^a 1452.

15^b—16^a 1485.

helidò und *firihò barnò* sind part. Genitive, die von dem substantivisch gebrauchten *mér* und der damit verbundenen Partikel *than* abhängig sind. S. übrigens zur Erklärung der Stelle KOCK, ZfdA. 48, 191 f. Vgl. v. 1028^b—29^a.

19^b—20^a 590.

20^b—23^b 20^b—21^a 1044; 21^b—23^b 838.

Ich fasse 21^b, 22^b und 23 als variierte Begriffe und übersetze *ferahntan hugi* mit: »Sinn voll heiliger Weisheit«. Wie es oftmals geschieht, wird auch hier im v. 23 der Inhalt eines abstrakten Begriffes nicht nur wiederholt, sondern auch weiter entwickelt und sozusagen in Ausübung einer Tätigkeit vorgeführt. Vgl. zu 10^b—12^a.

25^b—26^a 61; 1401.

In diesen Versen, die sehr verschiedenartig gedeutet worden sind, fasse ich *that* als Relativum und behandle den Satz demgemäss. S. § 11.

26^b—29^a 26^b—27^a 687; 27^b—28^a 676; 28^b—29^a 676.

v. 26^b *that* ist hier, wie von KOCK (NRP. § 11 A) nachgewiesen wurde, nicht als Relativpronomen sondern als Konjunktion aufzufassen.

v. 28^b—29^a *eftho uuidar fiundo nith ; stridu stande* PIPER.

29^b—31^b 29^b—30^a 1455; 30^b—31^b 39.

Ich betrachte das Eigenschaftswort *starkan* v. 29 als Inbegriff alles Guten und deshalb als dem folgenden *mildean endi guodan* parallel.

v. 31. Es wäre möglich, dieses Wortgefüge in *adal ordfrumo* und *alo-mahlig* zu zerteilen, d. h. jeden Ausdruck für sich als variiertes Subjekt anzusehen. Ich entscheide mich jedoch für *alomahlig* als Adjektiv.

SIEVERS, MÜLLENHOFF, PIPER und BEHAGHEL schreiben *adalordfrumo* (*adalordfrumo*), PIPER und BEHAGHEL (aus metrischen Gründen, s. KAUFFMANN, Beitr. 12, 318) *allomahlig*.

34^a—37^b 34^a—37^b 1553; 35^b—37^b 226; 35^b—36^a 311.

35—36 § 20 (S. 50).

35^b *gisprak* = verkündigt hatte (nicht = befohlen, wie PIPER übersetzt); *giwisda endi giwarahta* = mit Wort und Werk gelehrt, verkündigt hatte. *mid wordun (ge)wisian* ist ein häufig vorkommender Ausdruck. Die Wiederholung ist hier wie öfter zugleich eine Erweiterung des zuerst ausgesprochenen Gedankens.

35^b *thes* = *thes that* d. h. von dem, was. Das folgende *wundarlikas filo*, ... *sò manag* steht diesem, dem *thes* zu entnehmenden *that* parallel.

38^a—42^a 38^a—39^a 12; 38^a—39^b 1315; 40^a—42^a 853.

45^b—46^a zitiere ich in der Einleitung nach KOCK, ZfdA. 48, 192 f.

SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL haben: *eftho huar thi uerold scoldi | aldar endon*; HEYNE schreibt: *efdo huär thi werold gio | aldar endòn skoldi*.

42—44 § 28 (S. 58).

49^b—53^a 49^b—50^b 191; 1490; 51^b—52^a 1105; 1300; 52^b—53^a 1529; 1549.

Mit SCHUMANN (Germ. 30, 67) fasse ich *helandero best* v. 50^a als »Apposition (Variation) zum Subjekt *Kristas giburd* auf. BEHAGHEL stimmt ihm bei (Germ. 22, 228), indem er RÜCKERTS Meinung, *helandero best* sei Apposition zu *Kristas*, völlig zurückweist. SIEVERS meint, es liege nichts als ein Anakoluth vor, indem zunächst im Anschluss an den auszudrückenden Sachverhalt *helandero best* statt eines formell zu erwartenden Parallelgenitivs zu *Kristas* v. 49 eintrat. In Bezug auf *hëlagas gëstes*, v. 50^b, schliesse ich mich SIEVERS' Auffassung an, nach welcher diese Worte in appositionellem Verhältnisse zu *Kristas* stehen. SCHUMANN (Germ. 30, 67) und RÜCKERT fassen *hëlagas gëstes* instrumental auf.

56^a—58^a 56^a—57^b 517; 56^b—57^b 917; 56^a—58^a 224

56^a—57^b *bithwungana* — *giwunnan* inhaltlich einander deckend, da sich ja die Bedeutung »erobern« aus *bithwungan* entwickeln lässt.

58^b—60^a 58^b—60^a 575; 59^b—60^a 1567.

59—60 § 24.

SIEVERS meint, der Dativ *allon eli-thiodon* liesse sich vielleicht durch ein dem Dichter vorschwebendes *gibudun* erklären. ROEDIGER (AfdA. 5, 283) denkt sich ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen *habdun giwald* und *liudeò* einerseits und einem aus *giwald* entnommenen *giweldun* und *allon eli-thiodon* andererseits. — Es liegt m. E. hier ein Konstruktionswechsel vor, indem sowohl der Dat. *allon eli-thiodon* wie auch der attributive Gen. *liudeò* von *giwald* abhängen. Vgl. zu 70^b—71^b.

62^b—64^a 62^b—63^b 23; 62^b—64^a 1392.

64^b—66^a 592.

64^b RÜCKERT, PIPER und BEHAGHEL haben *bilang* für *bifang*. PIPER mit folgender Bemerkung: »das bifang der HS. ist Schreibfehler«.

66^a *knuostel muosle C.*

HEYNES Kommazzeichen nach *bifang* erscheint mir geradezu irreführend.

Mit HEYNE, RÜCKERT und PIPER ziehe ich *edili-giburdi* zu *kuman*, PIPER und BEHAGHEL interpungieren nach *ediligiburdi*.

67^b—70^a 67^b—70^a 877; 68^a—70^a 513; 68^b—69^b 172.

PIPER nennt den *that*-Satz konsekutiv. M. E. gehört er zu denjenigen *that*-Sätzen, die man mit BEHAGHEL (Modi, 16) mit dem Namen Explicativ-Sätze bezeichnen könnte.

Da möglicherweise *ellean-ruoba* v. 69^b substantiviert gemeint ist habe ich es in die Gruppe der parallelen Subjekte aufgenommen. Der Parallelismus ist jedoch nicht vollständig.

70^b—72^a 70^b—71^a 76; 70^b—71^b 718; 972; 71^a—72^a 1583.

Diese Verse sind sehr verschieden ausgelegt und ergänzt worden. SIEVERS' Ausgabe hat *radburdeon giheld* *Judeono liudi*. Späterhin streicht er *giheld* (s. die Anm. seiner Hel.-Ausgabe) und schliesst sich RIEGER an, der *radburdeon* in den Genitiv *radburdeo* ändert und v. 72 *obar* anstatt *on* schreibt (RIEGER, Leseb. S. 3). ROEDIGER folgt der HS. noch genauer, indem er *radburdi on Judeono liudi* liest (AfdA. 5, 283). Er meint, *radburdi* stehe *thes rikeas* parallel —; wenn dem so wäre, müsste aber *thes rikeas* in übertragenem Sinne »Herrschermacht« oder dgl. bedeuten. PIPER

hat: *rådburdiun èhta* // *Judeono liudi* und BEHAGHEL *rådburdeon held* // *Judeo liudi*. PRATJE (Dat. u. Instr. im Hel., S. 61) schliesslich schreibt: *radburdeon giheld Judeono liudi*.

Mir erscheint keiner dieser Vorschläge völlig befriedigend; ich kann aber keinen besseren finden, ohne *radburdeon* noch mehr zu verkürzen —, was jedoch schwerlich angehen dürfte. Ein *rådburd* (= Herrschaft), von *èhta* abhängig, würde im Parallelitätsverhältnisse zu *giwald* stehen, ebenso *thes rikeas* zu *on Judeono liudi*. — (Vielleicht wäre auch mit der Annahme zu rechnen, die Form *rådburdi* sei ein ebenfalls von *èhta* abhängiger Gen. part. und zusammen mit einem zu ergänzenden Beziehungswort dem *giwald* parallel; s. §§ 13, 23. Oder sollte *rådburdeo* nomen agentis sein und etwa Rechtspfleger oder Ratgeber = König bedeuten können? In dem Falle müsste ein *was* oder eine ähnl. Verbalform hinzugefügt werden).

Von allen diesen Verbesserungen oder Auslegungen spricht mich die von RIEGER am meisten an. Ich zitiere danach, indem ich in *rådburdeó* und *giwald* einen Parallelismus sehe.

Vgl. zu 59^b—60^a.

74^a—75^b 74^a—75^b 446; 1174; 74^b—75^a 1513.

74—75 § 19 (S. 47).

75^a *sumeas C.*

77^b—78^a 547;

77—78 § 20 (S. 49).

81^a—85^a 81^a—85^a 581; 81^b—82^a 579; 81^b—82^b 1115; 81^b—83^a 301; 640; 83^b—84^b 1492; 83^b—85^a 802.

81—83 § 21 (S. 51).

86^a—87^a 540.

88^b—92^a 88^b—89^b 199; 90^b—92^a 802; 1539; 91^b—92^a 1478.

94—95 § 28 (S. 57).

97^b—98^a 1504.

97^b *Judeo C.*, PIPER (*Judeo*), BEHAGHEL.

98^b—101^a 98^b—100^a 793; 100^a—01^a 1005.

103^b—04^b 32.

104^b *Hebreo M.*; SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL setzen keinen Bindestrich zwischen *Ebreo* und *liudi*.

106^b—108^a 549.

107 § 16.

109^a—11^a 109^a—11^a 1435; 109^b—10^a 1478.

112^b—13^a 60. GREIN (Germ. 11, 210) missbilligt HEYNES Änderung von *grurio* in *gruriós* und will es als Gen. plur. beibehalten. Es sei, meint

er, »entweder einfach von *egison* abhängig (umgekehrt ags. *egesan gryre*) oder instrumentaler Genitiv». Als Instr. wird es auch von KÖNE (Hel.-Ausgabe) angesehen. SIEVERS verwirft diese Auffassung, da »diese Formel für das Alts. nicht zu belegen ist». — Die Wahrscheinlichkeit, dass *grurio* eine »Nominativform sei» (jedenfalls dem Nom. plur. *egison* parallel), findet er »sehr gering» und meint, es sei für *C.* mit MÜLLENHOFF und HEYNE *gruriós* und für *M.* mit RÜCKERT *gruri* (Nom. pl.) zu schreiben.

114—15 § 18 (S. 41).

115^a—16^a 115^a—16^a 210; 115^b—16^a 305.

116^b—19^a 116^b—18^a 232; 116^b—19^a 208; 117^a—18^a 525; 1348.

Die Subjekte *thina dadi* v. 116 und *thin word* 117 entsprechen *thin thionost* v. 118.

120^b—21^a 1161.

123^b—24^b 425.

126^a—27^a 126^a—27^a 1251; 126^b—27^a 988.

127^b—28^b 181.

word giskapu 127^b heisst eigentlich Fügung des Schicksals; hier steht es aber offenbar der Benennung Gottes *metod* parallel; *maht godes* steht metonymisch für »der allmächtige Gott». Vgl. 336^b—37^a *godes giskapu* // *mahtig* in derselben Bedeutung. Vgl. auch 367^b—68^b. In den Versen 511^a—12^a, 778^b—79^a, 2189^b—90^a, 3348^b—49^b, 3355^b—56^b hat *wurdi-giskapu* etwas abweichende Bedeutungen. In 4065^a ist *giskapu* = Ratschluss.

130^b—31^a 282; 1448.

133^a—35^a 133^a—34^b 271; 133^a—35^a 1610; 134^b—35^a 704.

134^b *gi C*; *it* fehlt *M.*

135^b—38^b 135^b—37^a 1401; 135^b—38^a 1610.

RÜCKERT und ROEDIGRE wollen *sie* v. 137 in *git* ändern; der letztere mit der Begründung, dass der Engel zu Zacharias und zwar von ihm und seinem »Weibe» rede (AfdA. 5, 280). Auch PIPER meint, *sie* beziehe sich auf Zacharias und Elisabeth; er findet aber keinen Grund, das Pronomen zu verändern. Mir ist nie der Gedanke gekommen, dass es sich hier um andere handele als um Christus und Johannes; sind doch auch die beiden Sätze 135^b—37^a und 137^b—38^b einander deutlich parallel. Vgl. im übrigen zu der Stelle BEHAGHEL (Germ. 27, 416).

139^a—41^a 139^a—b 278; 140^b—41^a 983.

139—41 § 18 (S. 42).

therò dadeò v. 140 kann nicht mit »Taten und Handlungen« übersetzt werden, sondern bedeutet in diesem Zusammenhang Ereignisse, mag damit die Erscheinung des Engels bezeichnet werden oder auch, was wahrscheinlicher ist, seine Verkündigung kommender Ereignisse. Von letzterem Gesichtspunkte aus steht *therò dadeò* dem folgenden *therò wordò* auch inhaltlich völlig parallel.

148—40 § 28 (S. 58).

149—59 335.

Inf. *égan* = als Sohn haben, erziehen (*fódean*).

157—58 § 28 (S. 59).

159—61 159—60 § 28 (S. 58); 161 § 28 (S. 59).

164^b—65^a 342.

164^b *gisprecan C.*, PIPER (*gisprekan*).

165^b—67^a 165^b—66^b 91; 166^b—67^a 418.

168^b—70^a 168^b—69^a 586; 168^b—70^a 1591.

170^b—71^a 413.

170—71 § 28 (S. 65).

176^a—77^a 176^a—77^a 134; 176^b—77^a 1465.

183^a—84^a 335.

184^b—85^a 341.

184^b *gisprecan C.*, PIPER (*gisprekan*).

189^b—90^a 347.

192^b—93^a 119; 1586.

193^a *mik C.*

103^b—94^a 121.

193^b *quena C.*, PIPER.

194^b—96^a 183.

197^b—98^a 229; 302.

198^a *thes* fehlt *C.*

Ich nehme *gèng thes gères gital* in der von GREIN vorgeschlagenen Bedeutung (Germ. 11, 210): »es ging die laufende Jahreszahl zu Ende, indem am 21. März der Jahreswechsel eintrat, und darauf im Sommer (am 24. Juni) ward Johannes geboren«. HEYNE fasst die Bedeutung des *gères gital* (Hel. S. 228) anders auf.

203^a—06^a 997.

203^a *giunirkes C.*, *giunuerkes* PIPER.

203^b *it* fehlt *C.*

208^b—09^b 540.

208—10 § 18 (S. 41).

211^b—12^a 1302.

215^b—16^a 713.

226—27 § 28 (S. 59).

228^b—29^a 477; 1393.

228^b *Iharod M.*

230^b—31^a 586.

239^b—40^a 28.

241 § 14 (S. 31).

243—46 § 28 (S. 58).

244^a—47^a 244^a—45^a 14; 246^a—47^a 769.

248^b—49^a 732.

248^b *al liudstamna C; alla liudstemnia M.*

Ich schreibe mit *C. liudstamna* und betrachte es als Subst.; der Parallelismus ist hier deutlich. HEYNE schreibt im Text *alla liud-stemnia*, im Glossar S. 177 *liud-stamna*, S. 275 *liud-stemnia*, beides unter Verweisung auf v. 248. — Sowohl er wie RÜCKERT, der *alla liudstamna* hat, bezeichnen das Wort als ein Adjektiv — wohl dann zu *werod* gehörend; nichtsdestoweniger interpungiert HEYNE dazwischen.

249^b—51^a 184.

249^b *Tho* fehlt nach *C.* bei PIPER.

HEYNE schreibt *wis-bodo* und übersetzt »sicherer Bote«. BEHAGHEL schreibt *uuisbodo*, GREIN (Germ. 11, 21) ebenso, mit folgender Erläuterung: »der Bote, welcher Gottes Befehle den Leuten *wisian* soll«. SIEVERS und PIPER geben dem ersten Bestandteil des Wortes die Bedeutung »weise«, und PIPER schreibt in Übereinstimmung hiermit *uuis bodo*. Vgl. *wis kuning* 582^b. Aus KÖNE. Heliand, S. 360, zitiere ich folgendes: »Demnach ist *wisbodo* ein Bote, der selbst etwas wissend dies sein Wissen zu wissen thut» — — —

251^b—52^a 959.

251—52 § 6.

253^b—55^a 253^b—54^b 157; 253^b—55^a 794^a.

255^b—56^a 28.

255^b. Nach *was* haben *so M.*, RÜCKERT, PIPER, BEHAGHEL (*só*). SCHUMANN (Germ. 30, 68) spricht von dem Parallelismus *diurlik wif* und *idis antheli* — er erinnert dabei sogar an die aus edlem Geschlecht stammenden Priesterinnen der Germanen —, als wenn Parallelität von *that* und dem letzteren gar nicht denkbar wäre. Mir erscheint aber diese Zusammenstellung durchaus möglich, um so mehr als das demonstr. Pron. *that* nicht selten von Per-

sonen gebraucht wird, vgl. z. B. v. 76, 905, 3149. M. E. sind die beiden Adjektive *diurlik* und *ant-héli* nicht synonym; dass *ant-héli* verlobt bedeutet, scheint mir aus Luc. 1, 27, der Quelle dieser Stelle, hervorzugehen: — — — »die vertraut war einem Manne — — — und die Jungfrau hiess Maria«. SIEVERS und BEHAGHEL übersetzen es mit »fromm«; der erstere mit einem Hinweis auf das ahd. *antheizo* = *devotus*, *antheiz* = *votum*, *antheiza* = *devotatio* usw. (Hel.-Ausgabe S. 309). Da nun aber *votum* gerade in der Bedeutung Ehegelöbnis gebraucht werden kann, liegt es nicht fern, *antheiz* dieselbe Bedeutung beizumessen und daraus ein Adj. *ant-héli* = verlobt, verehelicht zu bilden.

256^b—57^a 1382.

257^b—58^b 277.

259 § 17 (S. 39).

259^b—60^a 432; 1106.

261 § 17 (S. 39).

262^b—63^a 1599.

262^b *thu* fehlt C.

263^b—64^a 1591.

264^b—66^a 264^b—66^a 543; 265^b—66^a 801.

266^a *thes hohem himilcuninges suno C.; thes hohon heban-cuninges M.* PIPER und BEHAGHEL schreiben *thes hohon heban-cuninges sunu (suno)*; RÜCKERT und HEYNE lassen *suno* aus. Mir erscheint ROEDIGERS Verteidigung des *suno* sehr überzeugend (MfA. 5, 234). Ich habe es deshalb beibehalten.

267^b—68^a 48.

267^a *neo* fehlt C.

268^a *giunand* fehlt M.

268^b—69^a 54.

269^b—71^a 269^b—71^a 1179; 269^b—71^a 176; 270^b—71^a 1523.

271—72 § 28.

282^a—83^a 1223.

Die Verse 281^b—83^a können auf zweierlei Weise aufgefasst und übersetzt werden. Entweder: »Da wurde des Weibes Sinn nach der Botschaft (d. h. nachdem die Botschaft vom Engel verkündigt worden war) ganz dem Willen Gottes zugekehrt«, oder: »Da wurde d. W. Sinn ganz auf den Auftrag, auf den Willen Gottes gerichtet«. Vielleicht entspricht die letztere Deutung am meisten dem Stile des Heliand.

283^b—85^b 283^b—85^a 1595.

286^b—87^a 1572.

- 287^b—88^a 119.
 Ich fasse *word* und *wisa* als Nominative, nicht wie PIPER (nach PRATJE) als adverbiale Akkusative. Mir scheinen diese zwei koordinierten Ausdrücke eine Art Apposition zu *hugi* v. 289^b zu sein.
- 289^b—91^a 1434^a.
 290^b *lobon C.*
- 291^b—92^a 101.
 291^b *thuo* fehlt nach *M.* bei BEHAGHEL.
 Christus wird hier der heil. Geist genannt.
- 292^b—93^a 1172.
 295^b—96^a 101.
 296^b—97^b 830.
 Ich nehme hier, wie in v. 256, *ant-hêti* in der Bedeutung »verlobt«, obwohl dadurch eine Tautologie entsteht (s. v. 298^a *giboht im te brüdiu*), die mir jedoch nicht allzu störend erscheint. Inhaltlich decken sich die drei hier vorkommenden Objekte — sie beziehen sich alle auf Maria —, obgleich ihre Attribute, wie öfters, verschieden sind. PIPER, der im allgemeinen häufig interpungiert, trennt *idis* und *anthêtia* durch ein Komma, was wohl deutlich genug angibt, dass er *ant-hêtia* nicht als Adjektivattribut betrachtet. Sollte er vielleicht in diesem Wort ein paralleles Glied zu *giboht im te brüdiu* sehen und den ganzen Satz so übersetzen: »der vorher die Magd besass, die Frau, als Verlobte, (der vorher) das Weib aus edlem Geschlechte zur Braut gekauft (hatte)« —, eine Übersetzung, die sich freilich verteidigen lässt, obwohl sie nicht gerade nahe liegt?
- 299 § 28 (S. 59).
- 301^b—02^a 1296.
 303^b—04^a 1490.
 303^b *uuht* fehlt *C.*
- 306^b—10^a 306^b—07^b 1490; 308^a—^b 9; 309^a—10^a 80.
 308—10 § 28 (S. 62).
 306^b *uwas than* mit *M.* PIPER, BEHAGHEL.
- 311^a—12^a 311^a—12^a 1350; 311^b—12^a 335.
 312^b—15^a 312^b—13^b 170; 314^a—15^a 998.
 312—13 § 15 (S. 35).
 307^b PIPER und BEHAGHEL schreiben *Ebreo folkes* in zwei Wörtern.
 312 *Thuo* fehlt nach *M.* bei PIPER, BEHAGHEL.
- 316^b—17^a 98; 1523.
 318^b—20^a 318^b—19^a 1075; 318^b—20^a 320.
 320^b—21^a 320^b—21^a 351; 593.

- 320^a—21 § 21 (S. 50).
- 321^b—22^b 320^b *thu* fehlt *M*.
- 321^b—22^b 291; 898.
- 323^b—24^a 322^b *endi hald* fehlt *C*.
- 1161.
- 324^a—25^a 324^a *ira| iro* *C*.
- 1508.
- 326^a—27^a 326^a—27^a 501; 326^b—27^a 1524.
- 326^a *Jesus* *C*.
- 327^b—28^a 1142.
- Ich zitiere mit BEHAGHEL nach MC. RÜCKERT und HEYNE haben *Wel skalt thu sie || haldan hêlagliko*. PIPER schreibt, *Thu scall sea unel bisorgon, || haldan hêlagliko*. Dass *hêlagliko* als erste Vershälfte genügt, zeigt SIEVERS an verschiedenen Beispielen aus Hel. (ZfdA. 19, 33).
- 328^b—29^a 395; 954.
- 330^b—31^a 1544.
- 331^b—32^a 721; 1537.
- 335^b—36^a 729; 1467.
- 336^a *guodlicon* *C*.
- In der Zusammenstellung *hêlagna gêt || gôdlikan gumon* sind auch die Attribute *hêlagna* und *gôdlikan* parallel; der Objekts-parallelismus würde aber verschwinden, wenn die Attribute weggelassen wären, d. h. wenn die Subst. allein ständen.
- 336^b s. zu 127^b—28^b.
- 337 § 14 (S. 31).
- 337^b—38^a 769.
- 337^b *ina* fehlt *C*.
- 339^a—42^a 339^a—42^a 1227; 339^b—40^b 1480; 340^a—41^b 1208.
- fon Rûmu-burg* v. 339^a und *fon them kêsure* v. 342^a sind hier identische Begriffe.
- Es ist kaum zu entscheiden, ob *obar alla thesa irmin-thiod* v. 340^a und *obar thea is brêdon giwald* v. 341^b als Adverbialien, also als vom Verbum abhängig, oder als Attribute zu *kuningô gihwilikun hêm-silteandiun* zu fassen sind. Es scheint mir jedoch am richtigsten sie als Adverbialien zu nehmen.
- 345^a—48^a 345^a—46^a 78; 345^a—48^a 1615; 345^b—46^a 704; 347^b—48^a 407; 1128; 1441;
- 345^a *all thia* *C*.; 346^a *elithos* *C*.
- 347 § 23.
- 347^b—48^a s. zu 557^b—58^a.

351^a—52^a 39.

350—52 § 11.

357 § 14 (S. 33).

357^b—58^a 5.

358^b—59^a 721.

359^a *thea burg an Bethleem* = die Burg Bethlehem (s. KOCK, ZfdA. 48, 192 f.).

359^b—61^a 359^b—61^a 1577; 360^b—61^a 1504.

361^b—63^a 1511.

361—63 361 § 14 (S. 33); 363 § 14 (S. 33).

363^b—65^a 363^b—64^a 16; 1404; 363^b—65^a 911; 364^b—65^a 380.

365^b—66^b 445.

365—66 § 19 (S. 47). S. zu 557^b—58^a.

367^b—68^b 367^b—68^a 684; 367^b—68^b 54.

Das 1. Sbj. *thiu berthun giskapu* ist dem andern, *mahl godes*, koordiniert; weil sie aber auch synonym sind, können sie als Variationen angesehen werden. S. zu v. 127^b—28^b.

369^a—72^a 369^a—72^a 1602; 369^b—70^a 417; 369^a—71^a 141.

371—72 § 14 (S. 29).

369^b PIPER nach RIES: *uuarth / sunu odan*, von KAUFFMANN in *uuard sunu odan* verändert. (PBB. 12, 325).

371^b *uuarth* fehlt C.

373^a—b 86.

375—76 § 28 (S. 59).

376^b—77^a 52.

378^b—82^a 378^b—79^b 225; 379^a—80^a 1370; 380^b—82^a 749.

379^b *scoinstu* C.

382^b—83^a 29.

383^b—85^a 383^b—84^a 123; 383^b—85^a 288.

383^b *sal* fehlt C.

wardôda v. 384^b ist intr. = war Hüterin (s. PIPER, Hel. S. 43), held = hütete dagegen regiert den folgenden Akkusativ.

385^b—86^a 111; 1110; 1589.

385—86 § 24.

387^b—90^b 387^b—90^b 280; 388^a—89^a 78; 388^a—90^a 498; 1389; 389^b—90^a 1486.

PIPER ergänzt *thal* vor *wardôs* v. 387^b und übersetzt es mit »das was«. C. hat *anfunden*.

388^a *ehu-skalkôs* = Rossknechte.

389^b *wiggeô gômecan* = Aufseher über die Pferde, s. KOCK (ZfdA. 48, S. 195).

RÜCKERT und PIPER setzen Punkt, SIEVERS und BEHAGHEL Kolon vor *gisáhun*. — Ich übersetze und interpungiere diese Verse nach KOCK (ZfdA. 48, 194):

Wächter fanden, die draussen Rossknechte waren, die Männer, auf Wache, Aufseher über Pferde, über Vieh, auf dem Felde, — — —

393^b—94^a 62.

394^a *man* fehlt C.

394 § 14 (S. 32).

395—96 § 18 (S. 41).

397^b—99^a 387^b—98^b 780; 397^b—99^a 920; 398^b—99^a 341.

399^b—401^b 185.

401 § 14 (S. 33).

402^a—03^a 402^a—03^a 488; 402^b—03^a 1536.

403^b—04^b 403^b—04^a 1413; 403^b—04^b 789.

404^a *Bethleemburg C.*, PIPER.

405—06 § 28 (S. 59).

406^b—07^a 76; 1393.

407^b—09^a 407^b—08^b 1548; 407^b—09^a 489; 1564.

Der attributive Präpositionalausdruck *obar al* v. 407^b steht sowohl den Genitivattributen *erdun endi himiles* wie dem Präpositionalausdruck *obar eldeo barn* wie auch dem Genitivattribut *weroldes* parallel. S. KOCK (ZfdA. 40, 204).

410^a—12^a 186.

412^b—13^a 412^b—13^a 709; 412^b—14^a 581; 902.

filu v. 412^b kann als eine Zusammenfassung des Inhalts von *lof-word manag* und *hèlagna sang* gelten.

420^b—21^a 420^b—21^a 1038.

420—21 § 6.

423^a—24^a 54.

424^a *blithi gibodscepi C.*, PIPER (*blithi*).

428^b—29^a 1202;

428^b *tuo im C.*

S. KOCK (ZfdA. 48, 196 ff.).

430^b—31^a 728; 1525.

431^a *liudo C.*

431^b—32^a 1035.

435^b—40^a 435^b—37^a 148; 435^b—37^b 860; 435^b—39^a 247; 436^a—37^a 1184; 438^a—39^a 1433; 438^a—40^a 761; 438^b—39^a 109.

PIPER verbindet v. 435^b *thal* mit *al*, was schwerlich richtig sein dürfte, aber wohl darauf beruht, dass er *fri* als Subst. fem.

gen. betrachtet. — Alle Herausgeber mit Ausnahme von HEYNE und RÜCKERT setzen einen Punkt nach *sprekan* v. 437^b. Mir erscheint der Punkt nicht von nöten.

- 440^b—42^a 146.
 444^a—46^a 444^a—^b 6; 444^a—46^a 238; 1580; 444^b—45^b 317.
 444 § 15 (S. 35).
 gisprak v. 444^b und *gibòd* v. 445^a habe ich hier als Parallelismen aufgeführt, obwohl sie einander inhaltlich nicht völlig decken.
 451^b—53^a 884.
 452^b *forgeban*] *folgeban* C., *fargeban* PIPER.
 453^b—54^a 495; 1580.
 453—57 § 28 (S. 64).
 453^b *Thuo* C.
 455^b *at èrist*] *odan* C.; *at èrist* muss ohne Zweifel hier stehen bleiben, weil *irò wisa* v. 453^b sich auf den Erstgeborenen bezieht.
 458^a—59^a 170.
 459^b—60^a 735.
 461^b—63^a 586.
 461—62 § 24.
 462^a *an* C., PIPER.
 467^b—68^a 721.
 468^a *saligan* C.
 470^b—71^a 591.
 470^b *er* fehlt C.
 471—72 § 28 (S. 58).
 472^b—73^a 788.
 472^a *selbon* C.
 475^b—76^a 1036.
 478^b—80^a 478^b—80^a 694; 479^b—80^a 764.
 480 § 17 (S. 39).
 482^b—83^a 379.
 482—83 § 7.
 483—84^a 90.
 484—85 § 28 (S. 58).
 485^b—86^a 703.
 490^a—92^a 490^a 1287; 491^a—92^a 1085.
 dòm hat hier die Bedeutung Ruhm, Ehre, vgl. PIPER Hel. S. 51.
 490 § 17 (S. 39).
 492^b—94^a 255.
 499^b—500^a 813.

501^b—02^a 494.

504 § 14 (S. 31).

PIPER zu der Stelle: »die in dem Tempel alt geworden war«, eine Deutung, die nicht ohne weiteres aus dem Texte hervorgeht.

504^b—05^a 117.

507^b—08^b 507^b—08^a 1483; 507^b—08^b 46.

508^b *anthehti M.; an ehti C.*, PIPER, BEHAGHEL. HEYNE und RÜCKERT schreiben *anthëti* und übersetzen dies Wort mit »verlobt«, verehelicht, vermählt. S. zu 255^b—56^a und zu 296^a—97^b, wo es auch vorkommt und meiner Meinung nach gerade diese Bedeutung hat. Hier liegt die Sache einigermassen anders. Wie SIEVERS hervorhebt (Hel. S. 309 und ZfdA. 19, 69) wäre das Adjektiv *anthëti* neben dem Gen. *erles* »schwerlich zu erklären«. (Ausgeschlossen ist die Möglichkeit jedoch nicht, es in dieser Stellung als substantiviert anzusehen). Auch v. 2708 (S. zu 2707^b—08^a) ist wahrscheinlich die Lesart von C. *an ehti* besser als die von M. *anthehti*. (S. GREIN Germ. 11, 211). Ich schliesse mich hier C. an.

510—11 § 28 (S. 58).

511^a—12^a 49.

ihiu mikila maht | metodes v. 510 und *wrëd wurdi-giskapu* v. 511^a bezeichnen Gott als den über das Leben Bestimmenden. S. zu v. 127^b—28^a.

515^a—16^a 1053.

518^b—21^a 518^b—19^a 1028; 519^b—21^a 935; 520^a—21^a 54; 1530.

518—20 § 18 (S. 45).

521^b—22^a 107.

521—25 § 11.

523^b—25^a 523^b—24^a 1394; 523^b—24^b 1377; 523^b—25^a 40.

530^b—31^a 47.

530^b *buoki C.*

531^b—33^a 531^b—32^a 1397; 532^b—33^a 99.

533^b—35^a 762.

536^b—37^a 27; 1580.

541^b—44^b 541^b—43^b 166; 543^a—44^b 1421.

546^b—47^a 604.

547^a *gan C.*

Sie wollten vor ihm knien (= ihn anbeten), sich als Jünger zu ihm bekennen — gleichbedeutend.

548^a—50^a 548^a—49^a 1411; 548^a—50^a 938.

550 § 14 (S. 32).

548^a *herodesan M.* hier und später; 549^b *sliduardan C.*

- 551^a—52^a 1188.
 553^a—54^a 553^a—54^a 720; 553^b—54^a 1389.
 556^b—57^a 1390.
 557^b—58^a 1356.
 557—58 § 24.

Die Verse sind verschiedenartig gedeutet worden. Die meisten Herausgeber und Textkritiker sehen übereinstimmend in *ediligiburdiun* einen Instrumentalis oder instrumentalen Dativ; so HEYNE, PIPER, PRATJE (Dativ und Instrumentalis im Heliand S. 66) und BÜNTING (Vom Gebrauche der Casus im Heliand S. 11) und sie übersetzen demnach: mittelst edler Geburt od. ähnl. RÜCKERT nennt *ediligiburdiun* instr. od. abl. Dativ und übersetzt: »von edeler Geburt«, was schwerlich richtig sein kann, da ein solches Gefüge im Alts. einen Genitiv — wenn nicht einen Präpositionalausdruck — erfordern würde, vgl. *Siu wārun is hiwiskas, || kuman fon is knōsla, | kunneas gōdes, || bēdiu bi giburdiun* 365^b—67^a. Vgl. auch *Sume wārun sie im eft Judeōno kunnies, || fēkni folk-skepi* 1227^b—28^a. *Ni bium ik theses rikies hinan — — — || Judeo-liudiō* 5213^b—14^a.

BEHAGHEL (Germ. 21, 147) findet die Tautologie: »Ihr seid vermöge edler Geburt in Bezug auf eure Abstammung von gutem Geschlechte« »ganz merkwürdig« und meint, es sei wohl ein Substantiv *adali-geburdeo*, Spross eines edeln Stammes, anzusetzen, wodurch nicht nur diese Stelle, sondern auch v. 2986^b—87^a *siu was iru adali-geburdeō || kunnies fan Kananeō-lande* »auf die einfachste Weise« ihre Deutung erhielten. SIEVERS (Hel.) dagegen meint, es liege »nicht die geringste Nötigung« vor, »die handschriftliche Lesart zu verlassen«. Der Parallelismus von *ediligiburdiun* und *kunnies* v. 557—58 scheint mir eine Lösung der Erklärungsschwierigkeiten er bieten zu können. Demnach würde die Übersetzung der ersterwähnten Stelle lauten: »Ihr seid, Eurer edlen Geburt nach, Eurer Abstammung nach (od. hinsichtlich Eurer Abstammung) von gutem Geschlechte«. Der Plural liesse sich vielleicht hier wie v. 2986 durch eine Gedankenüberführung auf Vorfahren, Ahnen erklären —, ein Wort, das freilich auch in der Übersetzung benutzt werden könnte. Das dem Hauptwort vorangestellte *edili-* od. *adali* kann eine blosse Höflichkeitsformel sein —, vgl. v. 65 *edili-giburdi*, v. 2986 *adali-geburdeō*, v. 3319 *Israhēto edili-folkun* u. a. —; wenn noch dazu die Häufigkeit des Konstruktionswechsel (hier Instr. || Gen.) berücksichtigt wird, ergibt sich aus dieser Stelle ein Parallelismus, der nicht

gegen den Stil des Hel. verstossen würde. In den in diesem Zusammenhang angeführten Versen 2986^b—87^a scheint mir weder der Parallelismus ganz sicher, noch der syntaktische Bau des Satzes völlig klar zu sein. *Siu was iru adali-geburdeò || kunnies fan Kananeò-lande* kann entweder heissen (BEHAGHELS Deutungsvorschlag lasse ich hier bei Seite): sie war von edler Geburt, von einem Geschlecht aus Kanaan — vgl. den prädikativen Genitiv in *siu wårun* — — — *kunneas gödes* 366^b; *Sume wårun sie im eft Judeòno kunnies* 1227^b — oder: sie war, ihrer edlen Geburt nach, aus kanaanitischem Geschlecht oder auch: sie war, ihrer edlen Geburt nach, ihrer Abstammung nach (vgl. 558) aus Kanaan. — Der Unterschied zwischen diesen verschiedenen Übersetzungen ist nur syntaktisch; der Sinn des Satzes ist in allen Fällen deutlich. Die Ähnlichkeit des Satzbaus mit dem der v. 557^b—58^a hat mich dazu veranlasst, diese beiden Stellen ähnlich zu behandeln.

Derartige Genitive finden sich m. E. auch in folgenden Versen: *thanan he kunnies was, || giboran fan thèm burgiun* 347^b, s. PRATJE (ZfdPh. 14, 42); *sie wårun fon swestrun twèm || knösles kumana* 1265^a; *he was fan Ponteò-lande || knösles kennit* 5132^a, s. PRATJE (ZfdPh. 14, 42). In diesen Versen dürfte es (dies gilt ganz besonders von v. 347^b—48^a) nicht unmöglich sein, die Part. Prät. *giboran* 348, *kumana* 1265 und *kennit* 5132 als Parallelismen von *kunnies* 347, *knösles* 1265 und *knösles* 5132 zu betrachten; *thanan he kunneas was* 347 heisst »woher er seiner Abstammung nach war« = entstammte; diesem Gefüge parallel steht (*was*) *giboran fan thèm burgiun*; *fan thèm burgiun* ist dem *thanan* und (*was*) *giboran* dem *kunnies was* parallel; *was giboran* heisst »war geboren« = entstammte. Bei dieser Deutung muss aber *was* zwei Rollen spielen, erstens als selbständiges Verbum (*kunnies was*) und zweitens als Hilfsverbum (*was giboran*), d. h. es muss bei *giboran* aus dem Vorgehenden ergänzt werden. Diese Ergänzung, so wie auch der Parallelismus von *kunnies* und *giboran*, fallen allerdings weg, wenn man den Satz Wort für Wort übersetzt: woher, von den Burgen, er, seiner Abstammung nach, geboren war —, eine Auslegung, die jedoch unnötig schwerfällig ist. Etwas anders verhält es sich mit den anderen von mir angeführten Stellen. Ich zitiere noch einmal v. 1264^b—65^a: *sie wårun fon swestrun twèm || knösles kumana* — ohne Ergänzung — sie waren, hinsichtlich des Geschlechts, von zwei Schwestern gekommen — oder: sie waren, hinsichtlich des Geschlechts (pa-

rallel: gekommen) von zwei Schwestern; eine Deutung, die zwar möglich, aber hier nicht befriedigend ist. — PIPER betrachtet *knóslas* als poss. Gen. und übersetzt: »sie stammten von zwei Schwestern der (dieser) Familie ab«. In ähnlicher Weise werden im allgemeinen solche Zusammenstellungen von den Herausgebern gedeutet. Vgl. v. 5131^b—32^a. Bei den letzterwähnten zwei Stellen 1264—65 und 5131—33 liegt, meine ich, der Parallelismus jedenfalls zu fern, um näheres Eingehen zu erfordern. Die anderen soeben behandelten Zitate sind unter die Parallelismen aufgenommen worden.

- 559^b—60^a 985.
giwaldan || *thesas* RÜCKERT.
- 562^b—63^a 99.
- 563^b—66^a 563^b—65^a 1450; 564^a—66^a 929; 564^b—65^a 341.
 564^b *gilellian* fehlt C.; 566^a *te thesaro* C., RÜCKERT und PIPER.
- 566^b—67^a 100.
 567^a *godsprekea* C.
- 567^b—68^a 680.
- 569^b—70^a 1461.
 569^b *giuuiltig* C.; 570^b *filuunis* BEHAGHEL.
- 575^b—76^a 115; 1580.
- 576^b—78^a 576^b—78^b 1131; 577^a—78^a 349; 921; 577^a—78^b 601; 577^b—78^a 1525.
 577^a *ageban* C.; PIPER.
- 579^a—80^a 937.
- 581^a—84^a 581^b—82^a 266; 581^b—84^a 1605; 582^b—83^b 1416; 582^b—84^b 251.
 579^a *im* fehlt C.
- 583 § 14 (S. 31).
 583 *tho sagda he vor that her scoldi MC.* ist von HEYNE und RÜCKERT gestrichen.
 SIEVERS und PIPER setzen 581^b—82^a in Parenthese, fassen die Verse also wahrscheinlich nicht als Rels. auf. Auch BEHAGHEL klammert in seiner Hel.-Ausgabe diesen Satz ein; in seinen Modi im Hel. S. 25 bezeichnet er ihn jedoch als Rels. S. zu der Stelle KOCK (NPR. § 21 C).
- 585^a—86^b 982.
 585^a *uueroldi* C., PIPER.
- 587^b § 16.
- 594^b—95^a 378.
 594 *óstana / up* SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL.
- 597^b—98^a 414.
- 598^b—99^a 408.

- 600^b—01^a 49.
 603—04 § 28 (S. 38).
 604^b—05^a 792.
 606^a—08^a 606^a—08^a 1591; 606^b—07^a 1187; 607^b—08^a 132.
 607^b *im* fehlt C.
 609^a—11^a 792.
 611^a *saligro* C.
 615^b—17^a 141.
 617^b—19^a 39.
 619^b—20^a 132.
 619—20 § 18 (S. 41).
 619^b *that folk* fehlt C.
 621^b—22^a 422.
 622^b—27^a 622^b—24^a 135; 623^a—24^a 1465; 625^b—26^a 1523; 625^b—27^a 180.
 622—25 § 28 (S. 39).
 624^a *filouuiso* C., *filuuuusa* PIPER, *filuuuise* M., BEHAGHEL.
 632^a—b 13.
 632^a *thet thar* C.
 635^a—b 392; 952.
 635^a *kuman* fehlt C.
 Die Übereinstimmung zwischen *kuman* und *liuhtian* ist nicht vollständig; doch dürfte es nicht unrichtig sein, diese beiden Ausdrücke als parallele Glieder aufzustellen, da *kuman* gerade in diesem Zusammenhang eine Bedeutung bekommt, die der von *liuhtian* entspricht: wenn ein Stern zum Vorschein kommt, leuchtet er.
 636^b—37^a 539.
 636^b *eouuht* C., PIPER, BEHAGHEL.
 639^b—40^b 68.
 643^b—44^a 1239.
 Die Interpunktion folgt KOCK. Vgl. zu der Stelle ZfdA. 48, 196.
 646^a—47^a 346.
 646^b *endi mohta githenkean* C.
 647^b—48^a 30; 471.
 653^b—54^a 579.
 658^b—59^a 260.
 660^a—61^b 660^a—b 55; 661^a—b 1457.
 661^b *blék* könnte vielleicht ebensogut als prädikativer Zusatz wie als Attribut aufgefasst werden. Jedenfalls ist es *berht* synonym.
 664^b—65^a 89.

667^a—68^a 790.668^b—70^a 138.

Es ist nicht ganz klar, ob diese Verse einen Nebensatz oder Hauptsatz darstellen, weil *thô* v. 688^b ebensogut Adverb wie Konjunktion sein kann. Im Hinblick auf den Sinn dieses und des folgenden Satzes scheint mir jedoch hier ein Nebensatz vorzuliegen.

671^b—73^a 543.

673 § 16.

673^b—75^a 716.675^b—76^a 453.677^b—79^a 677^b—79^a 183; 678^a—79^a 1187.

sid-wörige v. 678^b ist m. E. entweder als zu *seggi* gehörig oder als selbständig aufzufassen. Ich setze deshalb mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL ein Komma zwischen die vv. 678 und 679.

679^b—81^a 679^b—80^a 1020; 680^a—81^a 1248; 680^b—81^a 711.680^b *seban* C.; 681^a *im an* C., RÜCKERT, PIPER, HEYNE; *in an* M.

Mit BEHAGHEL (Germ. 27, 416) streiche ich *im* (*in*) und schliesse mich ebenfalls ihm und den meisten übrigen Herausgebern — HEYNE und RÜCKERT ausgenommen — bei der Deutung von *gidrôg* als Subst. an; *sweban* also = Erscheinung, *gidrôg* = Trugbild, Erscheinung. HEYNE fasst *gidrôg* als Präteritum von *gidrogan*. So auch GREIN (Germ. 11, 211).

Vgl. 701^{a-b}, in denen die Nacht und der Traum ganz wie in 680^a—81^a parallel stehen und die auch im übrigen übereinstimmen.

681^b—82^a 5.683^a—84^a 683^{a-b} 10; 683^a—84^a 314.685^a *lidodin* sie refl.

683—86 683—86 § 7; 684—85 § 15 (S. 35).

684^b—86^a 750; 1467.690^b—91^a 721.691^a *heron* M., BEHAGHEL (*hëron*).Mit HEYNE betrachte ich hier *alo-waldon* als Subst.691^b—93^a 810.692^b—93^a 824.693^a *endi iro* C.693^b—94^a 119.697^b—98^a 109.699^b—702^a 699^b—700^a 1477; 699^b—702^a 229; 1540; 701^{a-b} 1037; 1249.v. 701^{a-b} vgl. v. 679^b—81^a.

699—700 § 18 (S. 46).

702^b—04^a 596.

705^b—07^a 372; 1344.

708^b—10^a 791.

716 § 15 (S. 35).

718^a 1419.

720^b—21^a 109; 441; 1187.

721^b—22^a 90.

724^b—25^a 266; 894.

724^b *nu* ist hier Konjunktion = da nun; 725^a *uuintro gitalu*

C., PIPER.

726^a—27^a 1167.

727^b—29^a 727^b—28^a 75; 727^b—29^a 233.

727—38 § 18 (S. 42).

729^b—31^a 719.

731^b—32^b 406.

735^a—36^a 99; 1465.

736^b—37^a 26.

738^b—39^b 1365.

740^b—41^a 125.

741^b—42^a 970.

745^b—46^a 28.

747^b—49^a 1052.

749^b—50^a 946.

751^b—53^a 215.

756^a—58^a 756^a—58^a 1193; 756^b—57^a 88.

757^b *gruonean C.*, PIPER.

758^b—60^a 151.

762^b—63^a 737; 1525.

762—63 § 16 (S. 35).

763^b—67^a 763^b—67^a 376; 1012; 1539; 764^a—66^a 231; 764^b—65^b 34; 766^b—67^a 979.

765^a GREIN (Germ. 11, 212) und KAUFFMANN (PBB. 12, 349) stellen *hétan* an den Anfang des Verses 765; ebenso teilen SIEVERS, HEYNE und BEHAGHEL ab. ROEDIGER (AfdA. 5, 283) dagegen und PIPER stellen *hétan* zu v. 764.

769—70 § 18 (S. 42).

769^a—70^a 769^a—70^a 163; 769^b—70^a 1530.

769^a *he* fehlt *C.*, PIPER.

772^a § 15 (S. 35).

772^b—73^a 351; 1011.

774^b—75^a 27.

nu v. 774^b füllt hier den Platz einer Konjunktion aus und bedeutet »da nun«.

776^a—77^a 229.

775^b—76^a RÜCKERT: *antkenda Jöseph* //. SIEVERS und BEHAGHEL setzen Kolon, PIPER setzt Punkt vor *geriwida* v. 776^b.

778^b—79^a 721.

giskapu = Schicksalsbestimmung steht hier »Gottes Willen« parallel, s. zu v. 127^b—28^b.

780^b—81^a 99.

785^b—86^a 62.

786^a *the* fehlt C.

787—88 § 28 (S. 58).

789^a—90^a 583.

792—94 (§ 7, S. 14 f.).

793^b—94 692.

794^a *enag M.*

794^b—95^a 76.

795^a fehlt C.

796^b—97^a 133.

801^b—02^a 99.

803^a—06^a 803^a—06^a 1592; 803^b—04^a 436; 1180.

808^b—09^a 3; 1465.

808^b *thea uuisun C.*, PIPER (*uuisun*).

812^b—13^b 100; 1471.

818^b—20^b 818^b—19^a 1415; 818^b—20^a 1445; 819^b—20^b 579.

819^a *gisūhon C.*; 820^b *im thuo mid C.*, PIPER; *tō} luo C.*, *tho M.*

820 § 14 (S. 32).

821^a—24^a 622.

828^b—29^a 56.

829^b—30^a 266.

830^b—32^a 830^b—31^a 265; 830^b—32^a 925.

834^b—36^a 834^b—36^a 854; 835^a—36^a 1516; 835^b—36^a 74.

835^a *best C.*, *bezta* PIPER und BEHAGHEL; 835^b *gibaranero C.*

Das Verbum steht im Sing. nach *therò the* v. 835^b; vgl. 2786^b—89^a; 4328^a—29^a; 5269^a—70^a.

837^b—39^b 837^b—38^a 77; 838^b—39^b 1081.

840^b—42^a 840^b—42^a 885; 841^b—42^a 713.

844^a—46^a 844^a—46^b 621; 845^b—46^b 33.

mannò drohlin 846^b kann entweder Subjektsvariation oder Prädikativ sein; mir ist das erstere wahrscheinlicher. Der In-

terpunktion nach zu urteilen scheinen alle Herausgeber es als Prädikativ aufzufassen.

848^a—49^a **845.**

849^b—50^a **1304.**

849—50 § 28 (S. 59).

849^b Das erste *is* fehlt C.; PIPER und BEHAGHEL setzen *man* 849^b nach *mahta*.

850^b—51^a **76; 704.**

851^a *the* fehlt M. Dass *thegan* hier ebensogut ohne wie mit Artikel stehen kann, dass also gegen Lesart M. nichts einzuwenden ist, wird von BEHAGHEL (Germ. 27, 416) dargelegt. SIEVERS, PIPER und HEYNE haben jedoch in ihren Ausgaben den Artikel aus C. aufgenommen. RÜCKERT und BEHAGHEL setzen keinen Artikel.

852—53 § 28 (S. 58).

854^a—55^b **589.**

855—56 § 28 (S. 59).

861^a—62^a **12.**

862^b—63^a **721; 1525.**

863 § 14 (S. 30).

863^b—71^a 863^b—64^a **1451^a**; 863^b—65^a **100**; 865^b—68^a **296; 656**; 866^a—^b **768; 1582**; 866^a—71^a **934**; 869^a—71^a **112**; 869^b—70^a **1043.**

866^a—^b *Kristes kumi* = Christi Ankunft in der Welt steht hier seinem Werk (*is kraft mikil*) parallel; indem er auf die Welt kam, begann er sein Erlösungsverk. Bezüglich *kraft* vgl. dasselbe Wort in anderer Bedeutung und anderem Zusammenhang v. 10^a—12^a. — PIPER setzt einen Punkt nach *skoldi* v. 867^b.

873^b—74^a **57.**

874^b—75^b **1019.**

876^b—77^b **679.**

880^a—81^a **804; 986.**

880^a *enuar selboro M.*, BEHAGHEL; *iuuua selban C.*; *iuuua selboro* PIPER; 881^a *léd* BEHAGHEL.

BEHAGHEL'S Änderung von *lédas* v. 881^a in *léd* (Germ. 21, 144) scheint mir nicht hinreichend begründet. Erstens sehe ich nicht ein, weshalb nicht der Gen. Sing. *lédas* einem Ack. Plur. parallel sein könnte — vorausgesetzt dass, wie ich glaube, HEYNE im Recht ist, wenn er *sundea* als Ack. Plur. bezeichnet. Ist doch der Konstruktionswechsel (s. § 27) keine seltene Erscheinung, und steht doch oft ein kollektiver Singular einem Plural parallel! (Übrigens liesse sich auch denken, dass *sundea* Singular sei). Zweitens meint BEHAGHEL, ein Genitiv sei bei *hrewan* überhaupt nicht zu-

lässig, eine Auffassung die später von PRATJE (ZfdPh. 14, 43) widerlegt worden ist, obwohl er gerade in Bezug auf *lédas* v. 881 hinzufügt: »doch meint SIEVERS, dass vielleicht der Genitiv *lédas* von *sundea* abhängt«. — M. E. wäre es dann natürlicher, sich *lédas* als Gen. part. zu einem zu ergänzenden *filu* od. dergl. zu denken; jedoch erscheint mir auch diese Vermutung wenig annehmbar. — Da nun aber bei Verben der Gemütsbewegung die Ursache im allgemeinen im Gen. steht, so wäre es wohl möglich, dass auch *hrewan* — obwohl in der Regel mit einem acc. rei konstruiert — hier den Genitiv regierte. Wenn dem so wäre, dürfte jede Verkürzung des Textes unnötig sein; und wir hätten entweder mit RÜCKERT und PIPER in *sundea* und *lédas* zwei einander parallele von *hrewan* abhängige Genitive zu sehen oder einen Konstruktionswechsel des Ack. *sundea* und des Gen. *lédas* anzunehmen. SCHUMANN hält beide Auffassungen für möglich (Germ. 30, 68 f.) ohne die eine vor der anderen zu bevorzugen. Ich entscheide mich auf Grund des im Hel. so häufigen Konstruktionswechsels für die letztere. In Anbetracht dieser Deutung finde ich es am besten, *hrewan* hier (gegen BEHAGHEL mit HEYNE) als verbum impersonale aufzufassen. Der Dat. pers., der sonst *hrewan* begleitet, fehlt hier. Endlich ist zu bemerken, dass die von *hrewan* in vorliegender Stellung regierten parallelen Satzglieder ebensogut als Adverbialien wie als Objekte aufgefasst werden können.

Intransitiv steht m. E. *hrewan* in folgenden Versen: 1140 *that sie im irò harm-werk manag | hrewan létin*; 3481 *lätit im is biltrun dád || an is hugie hrewan* (*harm-werk* und *is biltrun dád* bilden hier zusammen mit *hrewan* von *létin* bzw. *lätit* regierte Acc. cum Inf.-Sätze). Intransitiv, aber nicht als Infinitiv eines verkürzten Satzes steht *hrewan* in 3235 *Ôdo beginnad imu than is werk tregan, || an is hugi hrewan* und in 4733 *Be thiú ne thurbun iu thiús werk tregan, || hrewan, min hinfard*. HEYNE betrachtet *hrewan* auch in diesen Versen als »unpersönl. cum. dat. pers. und acc. rei« (Gloss. S. 249), anderswo aber bezeichnet er diesen »acc. rei« als nom. (Gloss. S. 373, 374 und 243). Gleichfalls intransitiv ist *hrewan* in 5149 *thò bigan imu thiú dád afar thiú || an is hugea hrewan, | that he habda is hêrron êr || sundea lósan gisald*.

Mit HEYNE fasse ich *hrewan* in 5024 unpersönlich: *hrau im sò hardo, | that he habda is hêrron thò, || leobes, farlôgnid*. Nach BEHAGHEL ist die Art des Verbums (*hrau*) hier nicht zu entscheiden.

In 5012 *that gio mannes sunu | mër gisáhi || is selbes word | sérur hrewan, || karòn eſta kùmian ist hrewan* entschieden transitiv.

881^b—82^a 1599.

883^b—84^b 785.

884^b *iuuero C., iuuuaro* PIPER, *euar M.*, BEHAGHEL.

886^b—87^a 1222.

887 § 16.

889^b—90^a 1299.

891^a—95^a 891^a—95^a 864; 891^b—92^a 979; 894^b—95^a 42.

893—94 § 28 (S. 60).

895^b—96^a 1407.

898^b—99^a 1212.

900^b—03^a 900^b—01^a 704; 900^b—03^a 1603; 901^b—02^a 1496.

900—03 900—03 § 28 (S. 66); 901^b—02^a § 14 (S. 34).

BEHAGHEL und PIPER interpungieren diese Verse anders als HEYNE und beginnen das Satzgefüge bereits mit v. 899^b (ich zitiere nach BEHAGHEL): *Thes uuirdid sò fagan an is mòde || man te sò managaro stundu, | sò huue sò that mèn forlätid, | gerno thes gramon anbusni, — sò mag im thes godòn giuurkean || huldi heben-cuninges, — sò huue sò habad hlultra treuua || up te them alomahligon gode.* Es würde sich hiernach folgendes Schema ergeben:

--- Vbf. --- Sbj. ---

sò hwe sò- S. ---

sò hwe sò- S.

903^b—05^a 164.

906^b—07^a 1509.

908^b—09^a 1080.

910^a—11^a 910^a—11^a 1554; 910^b—11^a 109.

910^b Ich zitiere nach *C. Judeo liudi*, was einen besseren Sinn gibt. So PIPER. BEHAGHEL schreibt mit *M. Judeo liudio*, HEYNE *Judeo-liudio*.

911^a *burgi C.*, PIPER, BEHAGHEL.

Die Präpositionalausdrücke in 910^a—11^a könnten möglicherweise als Präpositionaladverbialien zu *quàmun* v. 909^b betrachtet werden.

912—13 § 28 (S. 59).

912^b—13^a 87.

914^a—^b 278.

915^b—16^a 496.

916^b—17^a 1064.

- 917—19 § 11.
 918^a—19^a 918^{a-b} 13; 918^a—19^a 499; 1286.
 930 § 14 (S. 33).
 931^b—32^a 1501.
 932^b—33^a 813.
 933^a *thil uuord C.*
 936^b—37^a 444.
strang = mächtig wird durch *mári endi mahtig* wiederholt und zugleich verstärkt.
 937—40 937—38 § 28 (S. 58); 938—39 § 28 (S. 59); 939—40 § 2.
 939^a—40^a 1544.
 939^a—40^a *an is giskóha* — — — *an só rikiumu drohtine* — Parallelität der Bezeichnung des Eigentümers und des Eigentums, s. KOCK, »Giebt es im Alts. einen Gen. Sing. *suno?*« Vgl. 1465^b—66^a; 2180^b—83^a; 2796^b—97^a; 3026^b—27^a; 3080^b—81^a; 5732—33^b; 5740^b—41^b; 5765^b—66^a; 5789^a—90^a.
 943^b—44^a 735.
 945^b—48^a 945^b—46^a 703; 945^b—48^a 544; 946^b—48^a 759.
 945^b *than M., that C., PIPER; hellea githuing C., PIPER.*
 946^b beginnt mit *endi M., PIPER, BEHAGHEL.*
 952^b—53^a 109.
 954^b—55^a 702; 1582.
 955^a *wrédaro willion* ist folgendermassen übersetzt worden: RÜCKERT: die Lust am Bösen; SIEVERS: Teufelswillen, Böses (wenn nicht, »so ist wenigstens *uuréthero* mindestens als masc. auf *iro* des vorausgehenden Verses zu beziehen«); PIPER: die Gunst der Teufel. So auch SCHUMANN (Germ. 30, 69), der seine Auffassung weiter ausführt, indem er hinzufügt: »nach der (nämlich der Gunst des Teufels) sie durch ihre Thaten streben, also dem Sinne nach den Dienst des Bösen.«
 Ich sehe in *wrédaro* eine Wiederaufnahme von *iró*. *Wréd* wird oft als Adjektivattribut zusammen mit z. B. *liudi* gebraucht, warum sollte es nicht auch als Substantiv in Bezug auf dies Wort angewandt werden können? Johannes tadelte an ihnen (*im* = dem Volke) ihre Taten, die Absichten der Bösen oder ihre, der Bösen Taten und Absichten.
 955^b—56^a 1502.
 960^b—61^a 108; 1523.
 961 fehlt *M.*
 967^b—68^a 703.
 969^b—70^b 969^b—70^b 1181; 970^{a-b} 109.

970 § 15 (S. 35).

970 ist nach MARTIN unecht (ZfdA. 40, 127).

971—72 971 § 17 (S. 39); 971—72 § 17 (S. 38).

973^b—74^a 56.

978^b—80^a 978^b—79^a 733; 979^a—81^a 1187; 979^b—80^a 764.

979^b *uualdan C.*; 980^a *herran C., heran M.*

979 § 14 (S. 31).

982 § 14 (S. 31).

982^b—84^a 139.

987^b—88^a 1503.

Der Parallelismus ist inhaltlich zwar nicht ganz vollständig; da aber hier *fugal* nur in Bezug auf die *düba* gebraucht wird und jedenfalls, syntaktisch gesehen, eine Wiederholung vorliegt, habe ich die Verse mit aufgenommen.

988^b—89^a 988^b—89^a 298; 1321; 1529; 989^b—90^a 1189.

990^b—91^a 755.

990—91 990—91 § 15 (S. 35); § 18 (S. 43); 991 § 15 (S. 36).

992^b—93^b 992^b—93^b 210; 659; 993^a—^b 1536.

992^b *licode C.*

995—96 § 28 (S. 59).

997^b—98^a 490.

999^b—1000^a 100; 1535.

1004^b—05^a 509.

1004 fehlt *M.*; *that quad, that* BEHAGHEL.

1007—08 § 28 (S. 58).

1009^b—11^a 503.

Christus wird hier als Friedebringer *fridu* genannt; vgl. *frtdu-gumõno betst* v. 619.

1011—13 1011—1013 § 28 § 28 (S. 59); 1012—13 § 28 (S. 58).

1014^b—16^a 480; 1015.

1020^b—24^a 1020^b—21^a 1055; 1021^b—22^a 1502; 1021^b—24^a 730; 1022^b—24^a 835.

Der Infinitivdativ *te giwinnanne* v. 1023^a ist wie *lëra Kristes* v. 1021^b vom Verbum *lobõda* abhängig.

1024^b—27^b 1024^b—26^b 153; 1024^b—27^b 244.

1028^b—29^a 1488.

Vgl. 15^b—16^a.

1030^b—31^a 956.

1031^b—32^a 1163.

1032^b—35^a 1032^b—33^a 723; 1032^b—35^a 870; 1033^b—34^a 1424; 1033^b—34^b 688.

1035^b—37^a 1035^b—36^a 683; 1036^b—37^a 1267.

1037^a *is* fehlt *M.*, BEHAGHEL.

1037^b—39^a **35; 1523.**

Die Subjekte sind nur in Verbindung mit ihren attributiven Bestimmungen als Parallelismen anzusehen.

1039^b—40^a **109.**

1041^b—42^a **678.**

1044 § 14 (S. 32).

1049^b—51^a 1049^b—50^b **121; 1049^b—51^a 781; 1139.**

1052^b—54^a **111; 1523.**

1054—55 § 28 (S. 60).

1055^a—57^a 1055^a—57^a **598; 1055^b—56^a 110; 1465.**

1057^b—59^a **483.**

1058 § 14 (S. 32).

1057^b *god* fehlt C.

1061^b—64^a 1061^b—62^a **36; 1061^b—64^a 233; 1063^b—64^a 534.**

SIEVERS und BEHAGHEL setzen ein Kolon nach *mên-skado* v. 1062^a, so auch RIEGER, der auch einen Punkt nach *wissungo* v. 1063^a hat.

1068^a—69^a **121.**

1068^a *eldiu barn* C.

1071^b—72^a **1271.**

1072^b—74^b **1515.**

C. hat v. 1073^a *huilicon*, das BEHAGHEL aufnimmt (PIPER *huilicun*).

1075^a—77^a **254.**

1078—79 § 28 (S. 58).

1081^a—84^a 1081^a—84^a **224; 1081^b—83^a 1165; 1083^b—84^a 1366.**

1085^b—89^a 1085^b—86^a **404; 1088^a—89^a 540.**

1085—89 § 28 (S. 58).

1090^b—91^a **1215.**

1091^b—92^a **99.**

1092—94 § 28 (S. 64).

1093^b—94^a **985.**

1096^b—1100^a 1096^b—1100^b **226; 1099^a—1100^a 1509.**

1100—01 § 18 (S. 41).

1101^a—02^a **788.**

1102^b—04^b 1102^b—03^a **589; 1102^b—04^a 569.**

1103^b *for* fehlt C. *habis* nach C. PIPER

1107^b—09^a 1107^b—08^a **274; 889; 1107^b—09^a 221.**

1107—09 1107—09 §§ 7, 8; 1108—09 § 18 (S. 41).

1109^b—12^a **149.**

- 1113^b—15^a 187.
 1116^a—^b 1408.
 1117^b—19^a 1117^b—18^a 786; 1117^b—18^b 1134; 1117^b—19^a 364.
skoldun 1117^b wird von SIEVERS und BEHAGHEL zum folgenden Vers gezogen.
 1119^b—20^b 1061.
 1119^b *so scal man thiodgode MC.*, PIPER, BEHAGHEL, RIEGER, STEIG (ZfdPh. 16, 321). HEYNE und RÜCKERT stellen um (RÜCKERT *man skal*). GREIN (Germ. 11, 212) spricht sich dagegen aus.
 1122—23 § 28 (S. 58).
 1124^b—26^b 1124^b—25^a 729; 1525; 1124^b—26^a 229; 1125^b—26^b 762; 1525.
 1126 § 16.
mári, s. v. 1126^a, kommt als selbständiges Christus bezeichnendes Wort meist nur in Verbindung mit *mahtig* (*mári endi mahtig*) vor.
 1127^b—29^a 745.
 1129^b—30^a 1023.
 1131^b—34^a 1131^b—34^a 140; 1132^b—33^a 827.
 1134^b—41^a 1134^b—35^b 48; 1134^b—36^a 306; 1134^b—38^b 243; 1135^a—36^a 1825; 1136^b—37^a 406; 1138^a—^b 119; 1139^a—40^b 659; 1139^a—41^a 326.
 v. 1134 ff. vgl. v. 2290 ff.
 1140^a *im*] in PIPER; 1141^a *feldi C.*
 1140 s. zu 880^a—81^a.
 1139—41 1139—40 § 20 (S. 50); 1139—41 § 21 (S. 52).
 1144—46 § 28 (S. 62).
 1145^b—46^a 1145^b—46^a 589.
 1146^b—47^a 1485.
 1146^b *so* fehlt *M.*, BEHAGHEL.
 1147^b—48^a 1077.
 1149^a—50^a 846; 991; vgl. § 23.
 1149^a *gumon C.*
 Ein Bz. zu *gumóno* und *góðoro mannó* ist m. E. hinzudenken. Von PIPER wird ein solcher Genitiv »ein freierer partitiver Genitiv, der zu *uordspáha ueros* zu ziehen ist» genannt. KÖNE hat *gumon* und übersetzt folgendermassen: »Er begann sich zu sammeln dann Freunde zu Jüngern von guten Männern, wortweise Wehren».
 1152^b—54^a 1152^b—53^b 1414; 1153^a—54^a 941.
 1154^b—56^a 1154^b—56^a 1320; 1155^b—56^a 266.
 1156^b—57^a 1380.
 1157—58 § 18 (S. 44).

- 1161^b—63^a 1161^b—63^a 42; 1162^b—63^a 359.
 1164^b—65^a 721.
 1165^b—67^a 1165^b—67^a 862; 1166^b—67^a 1161.
 1165^b *all samod C., all samad* PIPER; 1167^a *giunnnanes C.*
 1168^a—69^a 1262.
 1171^a—72^a 1171^a—72^a 1582; 1171^b—72^a 342; 913.
 1171^a *herran M.,* PIPER, BEHAGHEL (*hèrran*); 1171^b *huld C.*
 Ich sehe in *huldi* v. 1171^b gegen HEYNE einen Ack., der es als
 Gen. bezeichnet (Gloss. S. 252).
 willeon giwirkean = Gnade erlangen, s. KOCK, ZfdA. 48, 24;
 githionòn = verdienen, also *giwirkean* parallel.
 1174^b—75^a 962.
 1179^b—80^a § 18 (S. 41).
 1180^b—82^a 161.
 1183^b—86^a 1183^b—85^a 1168; 1184^a—85^a 1458; 1185^b—86^a 855.
 1186^a *netli C.,* PIPER, *neglitskipu* SIEVERS und nach ihm BE-
 HAGHEL.
 1187^c § 14 (S. 32).
 1188^b—89^a 1488.
 1189^b—92^a 1189^b—91^a 229; 1190^b—92^a 747.
 1196^b—1202^a 1196^b—93^a 755; 1198^b—99^b 561; 1199^b—1200^a 739; 1201^b—02^a 721.
 1196^b *all samod C., all samad* PIPER; 1200^a *melderan C., mil-*
 deran M., methomgibon C., milderon mèthomgebon PIPER, *milderan*
 mèdomgebon BEHAGHEL; SIEVERS vermutet mit SCHMELLER, dass *med-*
 gebo eine Verstümmelung aus *mèdomgebo* sei.
 wòdera thing v. 1201 und *lang-samoron ràd* v. 1202^a decken
 sich zwar inhaltlich nicht vollständig, haben aber hief beide die
 Bedeutung »etwas Besseres«.
 1202—03 § 28 (S. 58).
 1205^b—07^a 1205^b—06^b 890; 1206^a—07^a 299.
 HEYNE bezeichnet *it* v. 1202^b als Ack. (Gloss. S. 259).
 PIPER fasst *torht* v. 1206^b als beinahe gleichbedeutend mit
 tèkan.
 1207—08 § 28 (S. 58).
 1208^b—11^a 1208^b—09^a 483; 1210^a—11^a 1185; 1210^b—11^a 1068.
 1218^b—19^a 1387.
 1221^a—22^a 80; 458; 1255.
 Das *gebula* von *C.* v. 1221^b ist von KÖNE in *geluba* geändert
 worden, was HEYNE aufnimmt. RÜCKERT und PIPER schreiben *lu-*
 biga, das auch SIEVERS bevorzugt. *M.* hat *alle be gelicumu gelobon*.
 BEHAGHEL ähnlich.

- 1222^b—23^a 28.
 1224^a—25^a 1167.
 1224^a *an C.*, PIPER; 1225^a *an C.*, PIPER.
 1227^b—28^a 512.
 Vgl. zu 557^b—58^a.
 1227—28 § 19 (S. 47).
 1230^b—31^a 721; 1467.
 1230^b *freknean C.*, *fejnien M.*, BEHAGHEL (*fèjnien*).
 1231^b—33^a 1231^b—33^a 623; 1232^b—33^a 538.
 1233^a *uuendien C.*
 1233^b—35^a 1233^b—34^a 532; 1466; 1234^b—35 475.
 1235^b—37^a 1235^b—37^a 1316.
 1239^b—41^a 1165.
 1241^a *rikie C.*
 1245^b—46^a 1226.
 1248^b—49^b 121.
 1248—49 § 14 (S. 34).
 1251^a—52^a 1251^a—52^a 725.
 1251^b *treuuafta M.*, BEHAGHEL.
 twelibi v. 1251^a gehört adjektivisch zu *treu-hafta man* und zugleich substantivisch als Objekt des Satzes und Beziehungswort zum partitiven Genitiv *gòdoro gumòno*.
 1252^b—53^b 1252^b—53^b 23; 1252^b—54^a 1288.
 1255^b—58^a 1255^b—58^a 948; 1256^a—57^a 943.
 1258^b—59^a 1591.
 1258^b *werde M.*, *lioba C.*, PIPER; 1259^a *im* fehlt *C.*
 1261^b—64^a 1261^b—62^a 1488; 1261^b—64^a 766; 1263^b—64^a 764.
 1263^b *Jacobe andran C.*
 1261 § 16.
 1264^b—66^a 136.
 1265^a s. zu 557^b—58^a.
 1266^b—68^a 725.
 1268^a *treuuafta M.*, BEHAGHEL.
 habda v. 1266^b hat hier die Bedeutung »besass«, ist also nicht Hilfsverb. Vgl. zu 1251^a—52^a.
 1272^a—73^a 121.
 1273^b—74^a 27.
 1273^b *hie radand C.* Alle hier angeführten Herausgeber mit Ausnahme von RÜCKERT lesen mit *M. the (thie)* statt *hie*, PIPER mit folgender Bemerkung: »Hier ist — — — die Lesart von *M.* gewählt — — —, weil es nämlich Gebrauch ist, das parallel ge-

stellte durch einen beiden gemeinsamen Satzteil zu trennen. Dass ein solcher »Gebrauch« nicht vorhanden ist, ergibt sich aus der ziemlich grossen Sammlung Fälle, wo zwei Parallelismen unmittelbar hinter einander stehen. Vgl. die zahlreichen Fälle, in denen in den Tabellen die parallelen Glieder unmittelbar auf einander folgen.

- 1274^b—78^b 1274^b—78^b 1118; 1275^a—76^a 1337; 1275^b—76^a 334.
 1280^b—81^a 76.
 1281^b—83^a 1281^b—83^a 182; 1282^b—83^a 1430.
 v. 1281^b ff. vgl. v. 1383^b ff. und 1582^b ff. PIPER hält die Stellung *uuisa man stuodun* für die ursprüngliche.
 1283^b—86^a 1283^b—86^a 1518; 1284^b—85^a 90; 1284^b—86^a 1071.
 1284^b *thesoro M*; 1286^a *lobe M*.
 1286^b—87^a 113.
 1288^b—90^b 873.
 1292^a—96^a 1292^a—93^a 439; 1187; 1292^b—94^a 229; 1294^a—95^b 254; 1294^a—96^a 1375.
 1294^a *mid uuordun M*, BEHAGHEL; PIPER ähnlich.
 1296^b—97^a 24.
 1298^a—99^b 1495.
 1300^a—^b 294.
 1300^b—01^a 76.
 1302^b—04^a 123.
 1305^b—06^a 802.
 1307^b—08^a 813.
 1308^b—09^a 1308^b—09^a 1002.
 rinkös v. 1309^a ist Sbj. des Hauptsatzes: Die Männer sind selig, welche (*the sie* Ack.; KÖNE hat *them sie* = denen) Gutes gelüftet.
 1309^b—10^a 1437.
 thes = deshalb — wegen ihrer gerechten Taten.
 1310^b—11^a 117.
 1313^b—14^a 115.
 1313—14 § 14 (S. 31).
 1317^a—18^a 1317^a—18^a 540; 1317^b—18^a 814.
 1317^a *thia hier C*; 1318^a *gidadeon C*.
 1323^a—^b 133.
 1323^a *godes M*, *goda C*.
 godes wang und *gëstlik lif* bezeichnen dasselbe, nämlich die ewige Seligkeit.

- 1324^b—25^a 1574.
 1324^b *is M., thes C.*; 1325^a *uuelono uunsamost C., welòno uunsamóst* RÜCKERT.
- 1330^b—31^b 1330^b—31^a 703; 1330^b—32^a 544.
 1331^a *erthlib-C., erdlif giskapu* RÜCKERT.
- 1334^a—35^a 171.
- 1336^b—42^a 1336^b—42^a 568; 1338^b—39^b 890; 1339^a—^b 295; 1340^a—^b 727; 1341^b—42^a 1488.
 1337^b *sprecan M.*; 1341^b *so fehlt C.*, PIPER, BEHAGHEL.
- 1342^b—43^a 961.
- 1346^a—47^a 1346^a—47^a 1393; 1346^b—47^a 711.
- 1348^b—49^a 703.
 1349^a *uuidana C.*, PIPER.
- 1349^b—51^b 1349^b—50^a 278; 631; 1349^b—51^b 225.
- 1352^b—53^a 266; 1320.
 1352^b *sin M.*; 1353^a *an allon lustun C.*, PIPER, BEHAGHEL.
- 1353^a—55^a 1576.
- 1355^b—56^a 48.
- 1358^a—59^a 80.
- 1359^b—60^a 353.
- 1360^b—62^a 1360^b—61^a 335; 1361^a—62^a 1361.
- 1362^b—64^a 1362^b—63^b 1498; 1362^b—64^a 647; 1363^a—64^a 594.
 RIEGER teilt v. 1362^b—63 folgendermassen ab: *nu fordh sculun // salt wesan sundigaro manno* (ZfdPh. 7, 46).
 1364^a *betien M., belian* HEYNE; *buolean C.*, das von den übrigen Herausgebern aufgenommen worden ist. Ich zitiere hier nach C. SIEVERS nimmt an, *betien* in *M.* sei nach *betara* v. 1364^b verschrieben. Das Wort kommt im ganzen Hel. nur dies einzige Mal vor.
- 1364^b—66^b 1364^b—65^a 12; 1364^b—66^b 576; 1365^b—66^a 722; 1525.
 1364^b *an that betara thing M.*
- 1372^a—73^a 93.
- 1375^b—76^b 591.
- 1377^b—78^a 133; 443.
 1377—78 § 14 (S. 34).
- 1379^a—80^a 1041.
 1379^a *allon them C.*
- 1381^a—83^a 1381^a—82^a 229; 328; 1381^a—83^a 1449.
 1381^a *tho* fehlt *C.*
 1382^a *the landes ward*; Ausnahme von dem nach BEHAGHEL (Germ. 27, 416) gewöhnlichen Verhältnisse, dass der Artikel fehlt,

wenn sich an ein antizipierendes Pronomen ein Substantiv anschliesst, das ein Attribut bei sich hat. Dass die von BETHAGHEL angeführte Ausnahme v. 1996^a *that barn godes* auch nicht in den von ihm untersuchten 2000 ersten Versen die einzige ist, zeigt v. 1382^a. Ich füge allein an Subjektsparallelismen — unter den Objekten kommen ähnliche Fälle vor — noch folgende Beispiele hinzu: 2176^a, 2234^a, 2294^a, 2371^a, 2591^a, 3507^a, 4012^a.

1383^b—85^a 1383^b—85^a 154; 1384^b—85^a 1431.

v. 1383^b ff. vgl. v. 1281^b ff. und v. 1582^b ff.

1389 § 17 (S. 39).

1390^b—93^a 1390^b—92^b 1083; 1561; 1392^a—93^a 1462.

1393^b—99^a 1393^b—99^a 1592; 1395^b—96^a 1362; 1395^b—97^a 40.

hoh holm-klibu v. 1396^a ist wohl als ein zu *an berge* parallel stehender Instr. anzusehen. SCHUMANN (Germ. 30, 70) sieht in *hoh holm-klibu* zwar eine Apposition zu *an berge*, aber einen »Nom. Plur. für den grammatisch richtigen Dativ«. GREIN (Germ. 11, 212) sowie auch PIPER und RÜCKERT betrachten diesen Ausdruck als Apposition zu *burg* 1395^a; in diesem Falle würde er auch dem Relativpronomen *thiu* 1395^b und *wrisilik giwerk* 1397^a parallel sein. Später übersetzt aber GREIN anders: »die auf dem Berge steht, auf hohem Holmfels«.

1400^b—01^a 1058.

1401^b—02^a 737.

1402^b—03^b 688.

1405^b—06^a 355.

1406^a *bihullean C.*, PIPER.

1408^b—09^a 74; 1389.

1410^b—11^a 356; 1097.

1411^b—12^a 796.

1412^b—13^b 20.

1416^a—b 10.

1420 § 28 (S. 39).

1421^a—23^a 1421^a—23^a 918; 1421^b—23^b 366.

1429^b—31^a 1429^b—30^a 336; 1430^b—31^a 1070.

fullian v. 1429^b scheint mir eine Zusammenfassung von *ökian endi niwian* zu sein.

1433—34 § 28 (S. 39).

1434^b—35^a 275; 1125.

Den Instrumentalis rechne ich zu den adverbialen Bestimmungen, s. § 24.

1437^b—39^a 1437^b—38^a 15; 1438^b—39^a 1157.

- Interpunktion nach Kock (ZfdA. 48, 199).
- 1439^b—41^a 1439^b—41^a **155**; **500**; 1440^b—41^a **1372**.
- Interpunktion nach Kock (ZfdA. 48, 199).
- 1443^a—44^b 1443^a ^b **533**; 1443^b—44^b **1515**.
- 1444^b *odar| thar M.*
- 1445^a—46^a **78**.
- Ich übersetze und interpungiere diese Stelle nach Kock 48, 199 f.).
- 1448^a—53^a 1448^a—51^a **603**; 1448^a—51^a **912**; 1449^a—51^a **349**; 1449^b—50^a **450**; **1107**; 1451^b—53^a **605**; 1452^a—^b **1347**.
- 1450^b *endi* fehlt *M.*, BEHAGHEL; 1451^a *frahon M.*, BEHAGHEL (*frähon*).
- 1453^a *werean* = sich wehren.
- 1453^b—54^a **1434**.
- nu te uuaron* v. 1453 *M.*, RÜCKERT (*wäron*).
- Der Komperativ v. 1454 anstatt des Positivs verstärkt den Ausdruck.
- 1457^a—^b **726**.
- 1460—61 § 28 (S. 38).
- 1461^b—62^a **511**; **1581**.
- STEIG (ZfdPh. 16, 328) macht auf die unnötige Wiederholung von *mötun* aufmerksam.
- 1465^b—66^a **1040**; **1205**.
- Das Haus Gottes und Gott selbst stehen in diesem Zusammenhang parallel; s. zu 939^a—40^a und § 2.
- 1467^b—68^b **687**.
- 1467^b *fundskipes uiht C.*
- 1469^a—70^a **587**.
- 1471—72 § 14 (S. 33).
- 1472^b—73^a **586**; **1584**.
- 1473^a *fulgangan C.*, PIPER.
- willeon* 1473^a hat hier die Bedeutung von Gnade, Gunst (= *huldi*) und steht im Dat., nicht im Ack., wie HEYNE meint (Gloss. S. 382), weil es von *ful-gän* (hier = nachstreben) regiert wird. S. übrigens PRATJE (Dat. u. Instr. im Hel. S. 9).
- 1474^a—75^a 1474^a—75^a **645**; 1474^b—75^a **916**.
- SIEVERS, BEHAGHEL und PIPER schreiben *éwan-riki* als zwei Worte 1474^b.
- 1476—77 § 28 (S. 38).
- 1477^b—78^a **715**.
- 1486^b—89^b 1486^a—87^a **1494**; 1486^b—89^b **204**; 1487^b—88^b **552**.

1490^b—91^b **1163.**

1492^a ff. s. zu 1752^b—56^a.

1493^b—94^a **76; 1163.**

1496^b—97^a **266; 630.**

1497^b—1501^a 1497^b—1501^a **205; 1498^a—99^a 266; 629; 1498^a—99^b 569.**

1498—99 § 20 (S. 49); § 21 (S. 50).

1501^b—03^a **753.**

1501^b *hella githuing C.*

1505^a—06^a **250.**

1515 § 14 (S. 31).

1516—17 § 28 (S. 65).

1519^b—20^a **1455.**

1525—26 § 28 (S. 62).

1530^a—31^a **282.**

1530—32 § 28 (S. 61).

1532^a—33^a **1571.**

1535^b—36^b **858.**

wities endi wammes 1536^a kann von *al*, aber auch von dem *sò huat sò*-Sätze abhängig sein.

1538^a **726.**

1539—40 § 28 (S. 62).

1544^a—46^b 1544^a—46^b **1318; 1545^b—46^a 40.**

1545—46 § 28 (S. 62).

Nach GREIN »was in den Handschriften steht, sind nicht 3, sondern nur 2 Verse« (Germ. 11, 212) ziehen SIEVERS, BEHAGHEL UND PIPER v. 1542—44 folgendermassen zusammen (ich zitiere GREIN): *undar thero thurftigon thiodu! | ne ròkiad, hwedar gi thes ewigan thank aufáhan || estho lòn an thesoro lèhneon weroldi, | ac hug-geat te iuwomu liobon herron || thero gebonò* usw.

1549^b—50^a **742.**

1553—54 § 28 (S. 60).

1559^b—60^a **801.**

Vgl. v. 3515^b—16^a.

1560^b—61^a **969.**

PIPER meint, *fagaroro frumòno* 1561^a sei zu *lioflik lòn* parallel gedacht, stehe aber infolge des Einflusses des *is* 1560^b im Genitiv. GREIN übersetzt 1559^b ff.: »dann findest du Vergeltung darnach, gar lieblichen Lohn, da wo du lange sein bedarfst, lieblichen Gewinn« (Der Heliand oder Die altsächsische Evangelien-Harmonie. Übersetzung in Stabreimen).

Mir scheint hier ein Parallelismus von *is* und *fagaroro frumõno* vorzuliegen.

- 1561—62 § 28 (S. 65).
 1561^b *sõ* nach *hwat* fehlt bei HEYNE und RÜCKERT; 1562^a *gidelis C.*; BEHAGHEL fasst *sõ is usumu drohtine werd* 1562^b parenthetisch (Germ. 21, 145), was SIEVERS nicht richtig findet. Er meint, das Sbj. *it* könnte v. 1561^b nicht fehlen, und betrachtet also das *sõ* nicht als Sbj. des Satzes.
- 1568^b—70^a 1568^b—70^a 1004; 1569^b—70^a 974.
 1570 *sundea C.*
- 1570—71 1570—71 § 17 (S. 40); 1571 § 16.
 v. 1570^a—71^a vgl. 1619^b—20^a.
- 1571^b—72^a 1320.
- 1572^b—73^a 263; 1007.
 1572^b *thes C., these M.*; 1573^a *dadi C.*
 RÜCKERT fasst *therõ dadeõ* 1573^a in der Bedeutung »durch, mit« als einen Gen. Instr. auf, was offenbar unrichtig ist. Der Sinn des Satzes ist: »damit die Menschen euch nicht verherrlichen wegen eurer Taten« und nicht »durch Taten«.
- 1575^b—77^a 1575^b—76^a 342; 1575^b—77^b 1016.
 SIEVERS und BEHAGHEL fassen 1576^b als eine Parenthese auf. Vgl. dagegen ROEDIGER (AfdA. 19, 286), PIPER (Hel. S. 134) und KOCK (ZfdA. 48, 190 und NRP. § 26).
 1575^b — 1577 vgl. 3744^b—45^b.
- 1579 § 14 (S. 31).
- 1582^b—84^a 1582^b—84^a 154; 1583^b—84^a 1432.
 1582^b ff. vgl. 1281^b ff. und 1383^b ff.
- 1584^b—88^a 1584^b—85^b 229; 1584^b—88^a 1542^a;
 1584^b ff. vgl. 1283^b ff. und 1385^b f.
- 1586 § 28 (S. 39).
 Der *that*-Satz 1586 ist zugleich eine ergänzende Wiederholung von *therõ wordõ* 1589^b und eine Fortsetzung von *was im tharf mikil* 1585^b.
- 1588^b—89^b 1588^b—89^a 1507; 1588^b—89^b 1181.
 1589^b *them*] *the M.*
- 1590^b—93^a 1590^b—91^a 817; 1591^b—93^a 1522.
 Bei dem Wechsel von Ack. und Gen. v. 1590—91 ist zu beachten, dass der Gen. *thinoro huldi* von *tharf* beeinflusst oder vielmehr hervorgerufen ist. Vgl. v. 4920^b—21^b und KOCK (ZfdA. 48, 201). Er ist also kein Genitivobjekt in der gewöhnlichen Bedeutung dieses Wortes, obwohl im engsten Zusammenhang mit

dem Infgerund. stehend. Ähnlich ist das Verhältnis in den Versen 4920^b—21^b, die ich hier anführe: *Im ni was sulikaro firinquäla || tharf te githolönne | thiod-arbédies — — —* Die Genitive *firinquäla* und *thiod-arbédies* sind an *tharf* attrahiert, aber sie sind eigentlich Objekte des Infinitivs *githolönne*, der jedoch den Ack. regiert.

- 1590—93 1590 § 17 (S. 39); 1590—92 § 17 (S. 39); 1592—93 § 10.
 1593^b—94^a 57.
 1596 § 14 (S. 32).
 1597 § 14 (S. 33).
 1599^b—1601^a 843.
 1602^a—^b 1575.
 1602 *Pater noster: Fader ist C., (Pater noster) Fadar is PIPER, Fadar úsa RÜCKERT, BEHAGHEL.*
 1606^a—07^a 1187.
 1606^b *al M.*
 1607^b—08^b 1384.
 1608^b *himilrikea M.*
 1609^a—10^a 739.
 1610^a *helpu C.*
 1609 § 17.
 1620—22 1620 § 16, § 17 (S. 40); 1620—22 § 27.
 1620^b—22^a 1620^b—21^a 110; 1621^b—22^a 729; 976.
 1621 § 14 (S. 33).
 1623^a—24^a 1048.
 1625^b—30^a 1625^b—26^a 815; 1625^b—28^a 1578; 1627^b—28^a 1388; 1629^b—30^a 1163.
 RÜCKERT bezieht *is* 1625^b auf Gott, was von BEHAGHEL widerlegt wird (Germ. 22, 228).
 1632^a—33^a 583.
 1633^b—34^a 293.
 1634^b—35^a 105.
 1635^b—36^a 5.
 1636^b—39^a 1636^b—37^a 64; 1638^a—39^a 1428.
 1636—38 § 28 (S. 60).
 1640^b—41^a § 17 (S. 38).
 1642^b—43^a 452.
 1644^a—45^b 1644^a—45^a 1403; 1644^b—45^b 1509.
 1649^b—50^a 728.
 1650^b—51^a 356.
 1651^b—54^a 1651^b—54^a 193; 1652^b—53^a 1378; 1652^b—53^b 1510.
 1652^b *hues C.*

- 1655^a—56^a 1655^a—56^a **98**; 1656^b—57^a **57**.
alloro mannò gihwes 1655^a ist Attribut zu *mòd-githähli* und zu *hugi endi herta*, vgl. v. 1925^a—26^a.
- 1655—56 § 28 (S. 60).
- 1659^b—60^a **275**; **527**; **1319**.
- 1661^b—63^b **802**.
- 1664^a—67^a 1664^a—65^a **292**; 1664^a—67^a **1354**.
- 1668^b—69^a **538**.
- 1675^a—76^a **411**; **1148**.
- 1676^b—77^a **101**.
- 1677^b—79^a 1677^b—79^a **856**; 1678^a—79^a **1492**.
welòno 1679^a, das dem *médom-hordas* parallel steht, steht innerhalb des Relativsatzes, vgl. v. 2074^b—76^a.
- 1682^a—83^a 1682^a—83^a **82**; 1682^b—83^a **1436**.
thiu 1682^a ist entsprechend seinem grammatischen Beziehungswort (*wurt* 1681^b) Femininum; ich behandle es im Einklang mit § 11 (Relativsätze) als Parallelismus des Neutrums (Maskulinums?) *lilli* 1683^a.
- 1684^a § 14 (S. 31).
- 1684^b—85^a **1591**.
- 1685^b—86^a **92**.
- 1686^b—87^a **293**; **1335**.
 1687^a *grornot gi C., gornot gi PIPER, BEHAGHEL*.
- 1687^b—88^a **341**.
- 1693^b—94^a **1488**.
- 1695^b—96^a **1112**; **1292**.
- 1697^b—1700^a 1697^b—98^a **1572**; 1698^b **1129**; 1699^a—1700^a **1456**.
 1697—99 1697—99 § 28 (S. 59); 1698 § 23.
- 1700^b—02^a **663**.
- 1704^b—05^a **826**.
 1704^b *uutili C.*
- 1705^b—06^a **801**.
 1705—06 § 4.
- 1706^b—07^a **1161**.
- 1708^b—09^a 1708^b—09^a **695**; 1709^a **1455**.
 1709^a *trio* fehlt *M.*
- 1709—10 § 28 (S. 59).
- 1710^b—11^a 1710^b—11^a **1591**.
- 1711^b—13^a 1711^b—12^a **1425**; 1712^b—13^a **354^a**.
- 1713—15 § 24.
- 1714^a—15^a **1250**.

1719^b—20^a **356; 1008.**

1719^b *tuomian C.*; 1720^a *lethero uuerco C.*, RÜCKERT (*léduro werkó*).

1721^b—22^a **463.**

1723^a—24^a **834.**

1724^b—25^a **266; 1320.**

1725^a *suiiuuat C.*, PIPER, *suluuiad* BEHAGHEL; *it an C.*

1725^b—26^a **1487.**

1726^a *fagaro M.*, *fagaroro* BEHAGHEL.

1727^a—28^a 1727^a—28^a **911; 1098; 1727^b—28^a 335.**

Das Verbum *hórian* wird in der Bedeutung »folgen, nachfolgen« in der Regel mit dem Dativ konstruiert; dass es auch in dieser Bedeutung den Ack. regieren kann, geht, wie mir scheint, aus v. 1727^b hervor. Andererseits kann *fulgangan* = befolgen den Dativ regieren, und eben deshalb nehme ich in diesen Versen nicht nur *hórian* und *fulgangan*, sondern auch die Objekte (den Ack. und den Dativ) unter die Parallelismen auf (vgl. v. 3277^b—78^a).

1727—28 § 21 (S. 52).

1729^a—30^a **119; 1465.**

1729^a *laria C.*, PIPER (*lária*).

Die Subjekte sind nur in Verbindung mit ihren Attributen als Parallelismen anzusehen.

1732^b—33^a **340.**

1734^a—^b **681.**

1734^a *thea* fehlt *C.*; 1734^b *managa C.*

1735^b—36^a **990; 1240;**

Vgl. zu der Stelle KOCK (ZfdA. 48, 197). PIPER sieht in *wároro wordò* einen »Genitivus appositivus« zu *spráka* und *spel* v. 1734 und übersetzt: »in wahren Worten«.

1736^b—37^a **1360.**

1739^b—40^a **1364.**

1742^b—43^a **27; 1580.**

»Taten« und »Gedanken« sind aus dem Gesichtspunkte einander parallel, dass diese Ausdrücke hier wohl beide die Bedeutung »Pläne« haben.

1744^b—45^a **1485.**

1746—47 § 28 (S. 59).

1752^b—56^a 1752^b—53^b **729; 1752^b—56^a 871; 1754^b—55^a 270; 1755^b—56^a 708.**

1752^b *than M.*, RÜCKERT, HEYNE; 1753^b *mancunnies M.*

Nach *C.* schreibe ich mit BEHAGHEL und PIPER (auch SIEVERS zieht *C.* vor) in v. 1752^b *that* und zwar 1., weil ein Sbj. in diesem

Satze unentbehrlich ist, um ihn verständlich zu machen, — HEYNE bezeichnet Gloss. S. 192 *breost-hugi* v. 1752 als Nom. und S. 286 (S. *mènian*) als Ack.; *mòd-sebon* v. 1753 erklärt er S. 292 für einen Ack. — und 2. wegen der auffallenden Übereinstimmung zwischen dem Bau dieses Gefüges und dem der Verse 3590 ff. *that mènid thòh liudeò barn* — — — *hwò* usw. Die beiden anderen von BEHAGHEL als den Versen 1752 ff. analog bezeichneten Stellen v. 1492 und v. 3462 (s. Germ. 21, 146) sind m. E. anders gebaut. In v. 1492 passt das *than* gut hinein — in der Ausgabe von 1903 lässt BEHAGHEL es stehen — und das folgende Subst. ist Sbj. des Satzes. Ich übersetze diese Stelle folgendermassen: Nun bezeichnet die Verstümmelung (= das Gleichnis von der Verstümmelung), dass kein Mensch seinem Freunde gehorchen soll, wenn usw. In v. 3462 ist *that* ganz deutlich Objekt zu *mèndun*, dessen Sbj. *thia wuruhteon* ist. Nun würde allerdings ein *that* statt *than* v. 1492 auch einen verständlichen Sinn ergeben; dies *that* wäre dann als Ack. und der folgende *that*-satz als ein sich darauf beziehender Objektssatz aufzufassen (vgl. § 18 S. 59, wo ähnliche Fälle angeführt sind). Es scheint mir jedoch, dass die erstere Deutung vorzuziehen ist.

- 1757^b—58^a 99.
 1758^b—60^a 1758^b—59^a 1214; 1759^b—60^a 712.
 1758^a *biltra*] *bara M.*
 1761^a—62^a 1761^a—62^a 1181; 1761^b—62^a 1453.
 1762^b—63^a 76; 1268.
 1762^a *an M.*
 1763^b—64^a 1161.
 1764^b—65^a 97.
 1765—67 § 20 (S. 49).
 1766^a—67^a 1766^a—^b 1116; 1766^a—67^a 355.
 1766^a *thioda C.*
 1767^b—69^a 144.
 1774^b—75^a 97.
 1774^b *liudeo barn* fehlt *C.*
 1776^a 1453.
 1776^b—77^a 99; 1523.
 1777^b—78^a 90; 697.
 1779^b—80^a 76; 1387.
 1780^a *hellia C.*
 1780^b—81^a 1385.
 1784^b—85^a 99.
 1784^b *liut C.*

- 1786^b—87^a 1151.
 1790^b—92^a 836.
 1792^b—93^a 784.
 1792—93 § 28 (S. 59).
 1796^b—97^a 218; 311.
 1799^b—1800^a 1396.
 1800^b—01^a 416.
 1801^b—03^a 1801^b—02^a 1200; 1801^b—03^a 583.
 1803^a für *sin-lif M. odes C.*
 1804^b—11^a 1804^b—11^a 887; 1805^b—06^b 629; 1806^a—^b 374; 1343; 1808^b—09^a 703;
 1809^b—11^a 639; 1810^a—^b 1326.
 1806^b *hugie thenkian C.*, PIPER; *anthenkean* RÜCKERT; 1810^b
 felis C.
 1805—11 1805—06 § 21 (S. 51); 1805—07 § 28 (S. 61); 1808—11 § 7 (S. 14).
 1817^b—18^b 1817^b—18^b 646; 1818^a—^b 350.
 Das Verbum *hōrian* v. 1818^a = gehorchen, nachfolgen, lei-
 sten regiert in dieser Bedeutung nur den Dat.
 1817—18 § 21 (S. 51).
 1819^a—^b 1075; 1469.
 1819^a für *hie C. the M.*, BEHAGHEL; 1819^b *ueron M.*
 1820^a 1203.
 1820 *thea M.*; PIPER, BEHAGHEL teilen nach LACHMANN folgen-
 dermassen ab: *uuatares slade !! an sande.*
 1821^b—22^a 5; 1523.
 1821^a *that C.*; 1821^b *uuagos M.*; 1822^a *seo uthion C.*
 1822^b 109.
 sand und *greot* sind wie oftmals zwei koordinierte und zu-
 gleich synonyme Substantive.
 1823^b—24^a 423.
 1824^a *tefellit C.*, PIPER.
 1826^b—27^a 266; 894.
 SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL setzen die Cäsur vor *widar* v.
 1826; 1826^b *the* fehlt *C.*; *thesa mina C.*, PIPER (*mina*); 1827^a
 haldid M.; *helith C.*
 1832^a—^b 72.
 1834^b—36^a 1423.
 1837^b—38^a 268.
 1837^b *gisprak* und Kap. XXII *C.*
 1840^a—41^a 788.
 1843^a—44^a 844.
 1845^b—46^a 701.

1848^b—49^a 342; 1349.

1851^b—62^a 733.

1852^b—53^a 690.

1854^b—55^a 39.

1854 § 28 (S. 59).

1855^b—56^a 1295.

1859^b—60^a 1162.

1861^b—62^a 994.

1861^b *thes hie im le frumu uuerthe C.*

Ich fasse *thea fruma* als Subjekt des Satzes, auf das das folgende Relpron. *the* v. 1862^b sich bezieht. Pipers Übersetzung von *thea fruma* mit »die nützlichen Lehren« stimmt besser als Heynes »die Wohltaten« zu dem Verbum *sagad* v. 1862^b.

1863^b—64^a 720.

1864^b—66^a 1864^b—66^a 915; 1865^a—66^a 340; 1865^b—66^a 1219.

1867^b—68^b 875.

1867^b *seola C.*

1866—67 § 28 (S. 58).

1872^b—73^a 1018.

1873^b—74^a 693.

1874^a *suara suuara sundiun C.*

1876^a—77^a 1241.

1878^b—79^a 190; 1471.

1878^b *so samo C., the glauuo uurm M., PIPER.*

1878—79 § 6.

1879^b—80^a 964.

1880^a *uuitodes MC., uurêdes BEHAGHEL.*

1882^b—83^a 775.

1886^b—87^a 728; 1467.

1888^a—89^a 1888^a—89^a 1353; 1888^b—89^a 407.

1888^a *gidadi C.*

1889^b—90^a 1215.

1889^b *nu C., ne M.*

sîd und *ârundi* sind zwar ganz verschiedene Begriffe, die ganzen Präpositionalausdrücke decken sich aber inhaltlich.

1890^b—92^a 808.

1893^b—94^b 1492.

1897^b—99^a 1897^b—98^a 393; 953; 1897^b—99^a 1599.

1897^b *tuiflon M., BEHAGHEL (tuiflon).*

RÜCKERT betrachtet *tuiflean* als Ack. Sg. Mask. des Adj. *tuifli*, HEYNE neigt zu derselben Auffassung. Dass sie unrichtig ist, wird

von STEIG gezeigt (ZfdPh. 16, 309, 479); *twiflean* bzw. *twiflön* ist Infinitiv, und ihm parallel steht das Part. Prs. *swikandean* nebst einem zu ergänzenden *wesan*. In der Regel führe ich solche Parallelismen nicht auf, die aus einem vollständigen und einem unvollständigen Variationsgliede bestehen; hier mache ich eine Ausnahme, weil bei *litan* die Konstruktion mit einem zu ergänzenden *wesan* nicht ungewöhnlich ist.

1899^b–1900^a 1201.

1900^b–01^a 1464.

1901^a *spahlico C.*

1901^b–02^a 90.

SIEVERS meint, dass *spahed C.* nach *spahlico v. 1901^a* verrieben sei. *M.* hat *spot*. RÜCKERT, PIPER, BEHAGHEL schliessen sich *M.* an (*spöd, spöt, spuot*).

1903^a § 14 (S. 31).

1903^b–04^a 292; 898; 1582.

1907^b–08^a 289; 898.

1913^b–14^a 90.

1915^b–16^a 82; 1183.

1915^b *the* fehlt *C.* 1916^a *manno M.*, RÜCKERT, HEYNE (*mannö*), BEHAGHEL (*manno*), PIPER hat *mann*. Ich schreibe *mann* nach *C.*, Interpunktion nach KOCK (ZfdA. 48, 200). Das *the* nach *theu* 1915^b ist Partikel.

1920^a–21^a 1920^a–21^a 348; 1920^b–21^a 1341.

1921–22 § 28 (S. 59).

1925^a–26^a 724.

S. zu v. 1655^a–56^a.

1929^b–30^a 1237.

1930^b–31^a 90.

1934^b–35^a 1427.

1936^b–37^a 289; 1447.

1937^b–39^b 1937^b–39^b 1599; 1938^b–39^b 728.

1941^b–42^a 266; 894.

1942^b–43^a 1166.

1944^b–45^a 1261.

1945^a *baluuercu C.*

1945^b–46^a 728.

1946^a *manuuerot M.*, PIPER, BEHAGHEL.

1948^b–49^a 1111; 1285.

1950^b–51^b 1950^b–51^b 1611.

v. 1950^b–51^b vgl. v. 4047^b–48^b.

- 1953^b—54^a **1122.**
 1954^b—55^a **724.**
 1955^a *mundboron C.*, PIPER.
 1957^b—61^b 1957^b—58^a **1258; 1470**; 1959^b—61^b **851.**
 1957—58 § 28 (S. 66).
 1965^a—67^a **659.**
 PIPER (Hel. S. 164) und STEIG (ZfdPh. 16, 487) sehen in *drinkan* 1965^b einen substantivierten Infinitiv.
 1967^b—70^b 1967^b—70^b **200**; 1968^b—70^a **842.**
 Es kommt einigemal vor, dass das Sbj., dem ein *that*-Satz parallel steht, und dann auch das Vbf. im Plural stehen; trotzdem habe ich das Vorliegen eines Parallelismus angenommen, so 1697^b—70^b. Vgl. v. 2977^b—79^a und v. 3355^a—57^a.
 1968—70 § 28 (S. 63).
 1971^b—72^a **1504.**
 1971^b *liudo barno C.*, PIPER.
 1972^b—74^a 1972^b—73^a **1403**; 1973^b—74^a **1198.**
 1973—74 § 6.
 1977^b—78^a **1228.**
 1977^b *ögun godes* PIPER und BEHAGHEL nach SIEVERS.
 1978^b—80^a 1978^b—79^b **12**; 1978^b—79^a **1381.**
 1979^b *alla* ist deutlich substantivisch.
 1980 § 15 (S. 29).
 1980—83 § 28 (S. 63).
 1986^b—87^b **947.**
 1988^b—89^b 1988^b—89^a **1582**; 1988^b—89^b **805.**
 1988^b *unord* fehlt C.
 1995^b—96^a **42.**
 S. zu v. 1382^b.
 1996^b—97^a **801.**
 1997^b—99^a **143.**
 1999 § 14 (S. 29).
 1999^b 2000^b **68.**
 2001^b—02^a **57.**
 2003^b—05^a **757; 1565.**
 Vgl. zu v. 10^b—12^a; v. 2004 vgl. v. 11.
 2005^b—07^a 2005^b—07^a **236; 325**; 2006^a—07^a **441; 1187**; 2006^b—07^a **132.** 2005^b RÜCKERT hat *werold* statt *werod*.
 2007^b—08^a **101.**
 2011^b—12^a **548.**
 2012^b—12^a **968; 1033.**

- 2017^b—18^a **98.**
 2017^b *firio C.*
- 2018^b—19^a **1215.**
 2018—19 § 17 (S. 45).
 sprekan v. 2018^b hat finale Bedeutung: um zu sprechen.
- 2023—25 § 18 (S. 45).
- 2025^b—26^a **1178; 1529.**
- 2026^b—27^a **560.**
- 2028^b—29^b **117.**
 2028^b *so uuel C.*, von RÜCKERT gestrichen.
- 2030^b—31^a **7.**
- 2032^a—33^a **762.**
 Weil das von *hét* regierte *thea ambaht-man* v. 2032^a und die dazu parallelen Substantive im Ack. und nicht im Dat. stehen, sollte hier dem gewöhnlichen Sprachgebrauche gemäss ein Infinitiv (*farlätan*) folgen. Statt dessen hat aber der Dichter einen *that*-Satz angewandt. Ich habe deshalb die Stelle unter den Obj- (nicht den Sbjack.-)Parallelismen aufgeführt.
- 2034^a—^b **677.**
 v. 2034 vgl. v. 2116.
- 2037—40 § 18 (S. 42).
- 2038—39 § 28 (S. 59).
- 2041^b—42^a **1368.**
- 2043^b—44^a **389.**
- 2044—45 § 18 (S. 41).
- 2045^a—48^a **1087.**
 2048^a *uuerde M., uuerode C.*
 Die beiden Dativparallelismen decken einander nur, wenn die sie begleitenden Relativsätze mitgenommen werden.
- 2049—50 § 18 (S. 41).
- 2053^b—54^a **538.**
- 2054—55 § 28 (S. 65).
- 2059^b—60 **383.**
- 2060^b—62^a **241; 530.**
 sade v. 2060^b und *drunkane* v. 2061^a bezeichnen hier beide dasselbe wie *frö-möd*, nämlich »zufrieden, in fröhlicher, zufriedener Stimmung».
- 2063^b—64^a **1410.**
 2063^b *ik gio giosah C.*
 Nach STEIG (ZfdPh. 16, 313) ist *hebban* v. 2064^a in passivischem Sinne gebraucht.

- 2068^a—^b **1379.**
the helago Crist thar C.
- 2070^a—71^a 2070^a—71^a **1313**; 2070^b—71^a **732.**
 2071—73 § 28 (S. 58).
 2074^b—76^a **1491.**
teknò v. 2076^a ist in den Relativsatz gezogen, steht aber doch dem *wundró* im Hauptsatze parallel; vgl. 1678^a—79^a.
 2076^b—78^a 2076^b—77^a **339**; 2076^b—78^a **929**; 2077^b—78^a **1398.**
 2081^a—82^a **581.**
 2081^a *himilríki C., hebanes ríki* PIPER.
- 2082^b—83^a **777.**
 2083^b—85^a **167.**
 2085^a *-nissi C.,* RÜCKERT, PIPER.
- 2089^a—90^a 2089^a—^b **132**; 2089^a—90^a **1187.**
 2090^b—92^a **152.**
 SIEVERS, in dessen Heliand-Ausgabe Interpunktionszeichen eine Seltenheit sind, setzt v. 2091 nach *manno* ein Komma, wohl um dadurch anzudeuten, dass *godoro manno* nicht vom folgenden *salig gisidi* abhängig sei. PIPER verfährt ebenso und erklärt noch dazu: »der Genitiv *guodoro manno* hängt ab von *megin*, obgleich der Nominativ *gumon*, der *megin* parallel ist, dazwischen steht». Dagegen ROEDIGER: »2091 finde ich keinen Grund, von der Interpunktion der übrigen Herausgeber abzuweichen«. (AfdÄ. 5, 286). Ich sehe nicht ein, warum *godoro manno* nicht zu *salig gisidi* gehören sollte, und interpungiere mit HEYNE dementsprechend.
- 2093^b—94^a **89.**
 2095^b—97^a 2095^b—97^a **1168**; 2096^a—97^a **720.**
 2096^a *lamon] man M.,* RIEGER (Leseb. S. 16). ROEDIGER meint, *lefna man* sei aus *lefna lamon C.* durch Verschreibung entstanden (AfdÄ. 5, 286). *seokan* v. 2097^a betrachte ich als Subst. und zwar als eine Zusammenfassung von *lefna* und *lamon*.
- 2099 § 17 (S. 39).
 2099—2101 § 18 (S. 41).
 2103 § 14 (S. 29).
 2104—05 2104—05 § 28 (S. 39); 2105 § 17 (S. 39).
 2105^b—06^a **538.**
 v. 2105^b—06^a vgl. v. 2122^b—23^a.
 2109 § 17 (S. 39).
 2109^b—11^b 2109^b—11^b **1614**; 2110^a—11^a **1591**; 2111^a **435.**
 2109^b *thinu uuordu C.*

- 2111^a sowohl *hël* wie *hréni* bedeuten hier »geheilt«.
- 2112^b—13^a 1488.
- 2112^b *genóg* steht substantivisch.
- 2114^b—15^a 729.
- 2116^a 677.
- v. 2116 vgl. v. 2034.
- 2118^b—19^a 1162.
- 2120—21 2120—21 § 6; 2121 § 17 (S. 40).
- 2119^b—21^a 765.
- 2122^b—23^a 538.
- Vgl. v. 2105^b—06^b.
- 2123^b—24^a 538.
- 2124^b—25^a 109.
- 2124—25 § 18 (S. 41).
- 2125^b—26^b 1150.
- 2127^b—29^a 1546.
- te gode* und *te himile* sind metonymische Ausdrücke. (S. § 2).
- 2130—31 § 28 (S. 59).
- 2131^a—33^a 188.
- Nach SIEVERS (zu 2976) und PIPER sollten *eli-theoda* v. 2131^a und *man-kunnies* koordinierte, von *manag* v. 2132^b abhängige Genitive sein. Mit HEYNE fasse ich *eli-theoda* als Nom. Plur. auf. 2133 fehlt C., nach MARTIN unecht (ZfdA. 40, 1:7).
- 2134^a—38^a 2134^a—35^b 1479; 2136^b—38^a 850.
- »In v. 1098 ist *uonodsam welo* verbunden; so bilden hier die in v. 2137 aufgezählten Begriffe das eine der in *bèthiu* ange-deuteten beiden Dinge, und *guod liocht mid gode* das andre«, PIPER (Hel. S. 176).
- 2138^b—41^b 2138^b—39^a 107; 2139^b—40^a 426; 2140^b—41^b 1206.
- 2138^b *iudeo C.*; 2140^a *biduelida C.*
- Das zweite Glied des Prädikatsphrasenparallelismus v. 2140^b—41^b ist eigentlich eine Erweiterung des ersten, v. 1139^b—40^a; Verlust der Seligkeit bedeutet Hölle.
- 2143^a—47^a 2143^a—44^a 1591; 2145^b—46^a 189; 2146^b—47^a 1489.
- 2144^a *gest grimmag C.*, von KÖNE verteidigt, nach PIPER aber fehlerhaft (s. auch ZfdA. 19, 65). Bei einer ganzen Reihe von Wörtern der obigen und der vorangehenden Verse, die obwohl von sehr verschiedenen Seiten denselben Begriff variieren, trifft es sich, dass zwei — *thiustri* und *swart sin-nahti* — einander ziemlich vollständig decken, während die anderen nicht gegen einander vertauscht werden können; diese sind nicht mit in das

Schema aufgenommen worden. — Mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL setze ich keinen Punkt zwischen v. 2144 und v. 2145.

- 2147—48 § 28 (S. 60).
 2148^a—49^a 538.
 2154^b—55^b 1087.
 2159^b—60^a 708.
 2160^b—61^a 960.
 2160^b *thar M. that C.*, PIPER, BEHAGHEL; 2161^a *man fehlt C.*
 2163^b—66^a 2163^b—64^a 338; 2163^b—66^a 928; 2165^b—66^a 276; 1510.
 2165^a *thesaro C.*, PIPER, BEHAGHEL.
 2166^b—67^a 37.
 al ist hier Subst.
 2168^b—69^b 121.
 2168—69 § 14 (S. 34).
 2171^b—72^a 2171^b—73^a 1542; 2171^b—74^a 762.
 Die Objektsparallelismen decken sich nur in Verbindung mit den Attributen.
 2174^b—75^a 447.
 2175^b—77^a 2175^b—76^a 1256; 2175^b—77^a 156; 2176^b—77^a 1189.
 3176^a *that barn godes* s. zu v. 1382^a.
 2178 § 14 (S. 31).
 2179^b—80^a 39.
 2180^a *helandi Crist C.*
 2180^b—83^a 2180^b—82^a 386; 2180^b—83^a 922.
 2181^a *enan liflosan M.*, BEHAGHEL (*enan liflösan*); 2181^b *fuorun C.*; 2182^a *berun C.*
 2183—85 § 8.
 hréo, lik-hamon, magu-jungan man Metonymie, s. zu v. 939^a—40^a und § 2.
 2183^b—86^a 217.
 2189^b—90^a 49.
 metodo-geskapu = das Todesschicksal, vgl. zu v. 127^b—28^b.
 2190^b—91^a 26.
 2191^b—92^a 720.
 2193 § 14 (S. 31).
 2194^b—95^a 711.
 2193—94 § 18 (S. 41).
 2195^b—96^a 801.
 2195^b *craft schan hir M.*
 2196^b—97^a 133; 1418.
 2199^a—b 71.

- 2200 - 01 § 18 (S. 41).
 2201^b—02^a **383; 1444.**
 2202^b—03^a **73.**
 2204^b—05^a **75.**
 2206 § 15 (S. 35).
 2206^b—07^a **1189.**
 2206—07 § 24.
 2211^b—12^a **1049.**
 2212^b—13^a **808.**
 2212—13 § 18 (S. 43).
 2214 § 14 (S. 31).
 2214 § 14 (S. 32).
 2216^a—17^a 2216^a—17^a **231; 2216^b—17^a 1321.**
 2217^b—18^a **624.**
 2219^b—20^a **470.**
 2222^a—24^a 2222^a—24^a **197; 2222^b—23^a 1535; 2223^b—24^a 1389.**
 2222^b—23^a *seokoro mannò || hallaro endi hábarò* fasse ich
 als gemeinsame part. Genitive der beiden parallelen Subjekte
 auf, vgl. v. 2456.
 2224^b—25^a **424; 1342.**
 2227^b—28^a **354^a; 914.**
 2228^b—31^a 2228^b—29^a **491; 2229^b—30^a 1528; 2229^b—31^a 1090; 2230^b—31^a 1192.**
 2231^b—33^a 2231^b—32^a **1485; 2232^b—33^a 1298; 1538.**
 2232—33 § 14 (S. 31).
 éron v. 2232^b hat die Bedeutung Schutz, Hülfe.
 2233^b—35^a **187; 806.**
 éna meri 2233^b und *éna wágo stróm* 2235^a sind Inhalts-
 akusative zu dem Infinitiv *lidan* 2233^b und hätten folglich eben-
 sogut unter die Adverbialien als hierher gestellt werden können.
 Vgl. übrigens zu der Stelle BÜNTING (Vom Gebrauche der Casus
 im Heliand, S. 4).
 2234^a *thie godes sunu* s. zu v. 1382^b.
 2235^b *wágostróm* RIEGER, RÜCKERT.
 2236^b—37^b **70.**
 2240^b—41^a **76.**
 2241^b—42^a **101.**
 2243^b—44^a **1591.**
 2248 § 15 (S. 35).
 2249^b—50^a **1417.**
 2251^b—52^a § 18 (S. 41).
 2253^b—54^a **1591.**

2256—57 § 18 (S. 41).

2258^b—59^a 702.

2258—59 § 4.

2259^b—60^a 1591.

2260^b—61^a 121.

2260^b *bigan* fehlt C.; 2261^a *uueroda uundroda* C.

2260—61 § 18 (S. 43).

2265^b—66^a 36.

GREIN (Germ. 11, 213) schreibt mit MC. *hò hurnid skip* 2266^a.
RÜCKERT, SIEVERS und HEYNE schreiben die beiden ersten, BEHAGHEL
und PIPER die beiden letzten Wörter zusammen.

2266^b—67^a 56.

2267^b—68^a 298; 579.

2269—70 § 28 (S. 62).

2275^b—76^a 847.

2276^a *geuuiht* M.

2277^b—82^a 567.

2277^b *fargab ferh* M.

2286^a—88^a 2286^a—88^a 1312; 2287^b—88^a 1508.

2288^b—89^a 702.

2288—89 § 28 (S. 60).

2290^b—92^a 2290^b—91^b 45; 2290^b—92^a 306; 2291^a—92^a 1325.

v. 2292 vgl. v. 1136.

2290—92 § 8 (S. 17 f.)

2292^b—94^a 222.

S. zu v. 1382^b.

v. 2292 vgl. v. 1136.

2294^b—95^a 4.

2296^b—98^a 2296^b—98^a 255; 2297^b—98^a 1215.

2298^b 2300^a 2298^b—2300^a 1519; 2299^b—2300^a 98.

v. 2298^b—99^b vgl. v. 3550^b—51^b.

2300^b—02^a 543.

2302^a *uuuht* M., PIPER, BEHAGHEL.

2303^a—04^a 583.

2306^b—07^a 28.

2308^b—09^a 266.

2310 § 15 (S. 35).

2314^b—15^a 27.

2314—15 § 14 (S. 34).

2316^b—17^a 1156; 1583.

2318—19 § 18 (S. 41).

2320^b—21^a 119.

2320—22 § 18 (S. 41).

2322^b—24^a 2322^b—23^a 597; 2323^b—24^a 190.

Übersetzung und Erklärung dieses ganzen Gefüges s. KOCK (ZfdA. 48, 194—96). Ich schreibe nach ihm *güverdon* v. 2322^b.

2325—27 § 28 (S. 59).

2326^a—27^a 476.

2330^a—31^b 735.

2330—31 § 18 (S. 44).

2334^b—35^a 461; 1400.

2335^b—36^a 4.

2336^b—39^a 2336^b—37^a 8; 2338^a—39^a 828.

2336 § 18 (S. 43).

méron v. 2338 gehört offenbar zu den beiden Objekten.

2339^b—42^a 2339^b—40^a 28; 2339^b—41^a 308; 2339^b—42^a 617; 2341^b—42^a 298.

2342^b—43^a 702.

2342—44 § 28 (S. 60).

2344^b—45^a 1049.

2344^b *hebencuninge M.*, *heban cuninges C.* SIEVERS und PIPER verteidigen den Genitiv von C.; BEHAGHEL verwirft (Germ. 21, 141) den Dativ nicht, hat aber in seiner später herausgegebenen Hel.-Ausgabe (1903) dem Genitiv den Vorzug gegeben. RÜCKERT und HEYNE haben *heban-kuninge*, das ich in Anbetracht der im Hel. sehr oft vorkommenden Metonymie (s. § 2) beibehalte. SIEVERS scheint diese Tatsache nicht anzuerkennen (s. SIEVERS, Hel.-Ausgabe S. 520).

2345^b—46^a 1175.

2346^b—47^b 384; 909.

2350^b—51^a 279.

2350^a *truodin C.*

2351^b—56^b 2351^b—54^a 570; 2351^b—55^a 236; 2351^b—56^b 667; 2352^b—53^a 296; 2353^a—54^a 1088; 2353^b—54^a 74; 2354^b—55^a 109; 2354^b—56^b 564.

2352^a *antband]* *an hand C.*, *endi* fehlt C., 2354^b *thena gideda thie C.*, PIPER (*thana*).

Ich fasse *the* 2353^b nicht als Partikel, sondern als wirkliches Relativpronomen auf.

2358^a—59^a 2358^a—59^a 300; 655; 2358^b—59^a 776.

2359^b—60^a 690.

2360^b—61^a 1480.

2360^b *iudeo C.*

- 2362^b—63^a 721.
 2364^a—65^a 66.
 2366^b—68^a 278.
 2369^b—70^a 5.
 2370^b—71^a 41.

v. 2371^a s. zu v. 1382^b.

- 2371^b—72^a 342; 1338.
 2372^b—75^a 2372^b—75^a 927; 2374^b—75^a 331.
 2372—75 § 28 (S. 63).
 2375^b—76^a 17.
 2378^b—82^a 2378^b—82^a 236; 2381^a—82^a 132.
 2381—82 § 14 (S. 34).
 2384^b—85^a 18.
 2385^b—86^a 101.
 2392^a—93^a 367.

2392^b *uurti C.*, PIPER.

Der Begriffsinhalt von *washan* 2392^a wird durch die erweiternden Ausdrücke: *wurteò gifáhan* und *kinan efdá bikliban* 2393^a wiedergegeben; in v. 2397^a entspricht *wahsan* ebenso *wurteò fíhan*; in v. 2402^b—03^a sind *up gígèng* und *bigan wahsan* einander parallel, und v. 2409^b—10^a wird der Inhalt von *up gígèng* durch *kèn imu endi klibòda* wiederholt und weitergeführt.

- 2393^b—94^a 111.

2394^a fehlt *M.*, dsgl. bei RÜCKERT, PIPER und BEHAGHEL.

- 2395^b—96^a 1156.
 2396^b—98^a 2396^b—98^a 300; 2397^a—^b 369.
 2398^a *hlod M.*
 2397^a—^b s. zu v. 2392^a—93^a.

- 2398^b—99^a 469.
 2400^b—01^b 27.
 2402^a—03^a 2402^a—03^a 1333; 2402^b—03^a 577.

v. 2402 vgl. v. 2409; v. 2402^b—03^a s. zu v. 2392^a—93^a.

- 2403^b—04^a 1480.

In Germ. 21, 147 bemerkt BEHAGHEL, dass HEYNE im Glossar dem Wort *farð* 2404^a eine unrichtige Deutung gegeben habe; es bedeute nämlich offenbar hier Fahrt und nicht Weg, Fährte. Auch in seiner letzten Heliandausgabe (1905) hat HEYNE den Fehler stehen lassen. (Gloss. S. 269).

- 2409^b—10^a 577.

2410^a *bicliboda C.*, PIPER (*bicliboda*).

v. 2409 vgl. v. 2402; 2409^b—10^a s. zu 2392^a—93^a.

2414^b—15^a 96.

2420—22 § 13.

2421^a—22^a 1569.

2421^a *ge an erthu ge an himile C.*, PIPER.

SIEVERS und BEHAGHEL ziehen die Worte *uppa endi nidara* zu dem Satze, der mit Vers 2419 anfängt; mir erscheint es viel natürlicher, den folgenden Satz damit beginnen zu lassen. So HEYNE. Es liesse sich auch verteidigen, die Präpositionalausdrücke 2421^a und 2422^a als Adverbialien zu betrachten; jedenfalls sind sie Ortsangaben.

2424 § 17 (S. 39).

2434^b—35^a 1506.

PIPER bemerkt hierzu: »*dädio* umfasst *uordo* und *uерco*, wie etwa unser Tun unter Umständen Worte und Werke in sich schliesst».

2439^b—40^a 1371.

2443^b—44^b 488; 1585.

2445^b—46^a 1237.

2445^b *thesan] thene M.*, BEHAGHEL.

2446^b—47^a 60.

2447^a—48^b 2447^b—48^b 746; 2448^a—^b 1467.

2449—50 § 28 (S. 59).

2451^a—58^a 2451^a—58^a 1597; 2451^b—52^a 109; 1586; 2456^a—58^a 195.

2456^b *sprāka* kann Genitiv und von *al* 2456^a abhängig oder auch Nominativ sein (der Gen. Sg. von *sprāka* wird nicht selten nach der schwachen Deklination gebildet), in welchem letzteren Fall dann *al* Adverbium wäre. Was vorzuziehen ist, lässt sich kaum mit Sicherheit sagen. Ich habe wegen der Ähnlichkeit mit v. 2222 die erstere Alternative gewählt. *edilero* 2456^b wird von den meisten als selbständiges Wort betrachtet; PIPER glaubt, es seien damit die Jünger gemeint.

2458^b—61^a 680.

BEHAGHEL tilgt *il* 2458^b; PIPER meint, ein Tätigkeitsverb sei zu 2458^b—59^a zu ergänzen; RÜCKERT schlägt als solches *tiihid* vor; mir scheint keine Ergänzung vonnöten zu sein.

2464^b—65^a 1485.

2470^a—71^a 299.

Das Wort Gottes ins Herz aufnehmen (*hladan*) heisst es lernen und leisten (*linön endi lēstian*).

2472^a — 73^a **707.**

ódrana 2472^a ist offenbar Subst.; HEYNE fasst es als Adj. auf.

2475^b — 76^a **100.**

2478^b — 79^a **190.**

2478^b fehlt *C.*

2481^b — 82^a **119.**

2488^b — 89^a **821.**

2489^a *thene M., them C.*

2493^b — 94^a **62.**

2494^b — 95^b **729.**

Ich weise hier auf PIPER'S Auslegung hin. »Mancher hat schwerere Anfechtung (*strid*); und dieser Hauptbegriff wird differenziert in die beiden parallelen: Neigung zum Bösen (*auréthan uilleon*) und schwankende Gedanken (= *tuiflean hugi*). Diese Ausdrücke sind jedoch nur formell parallel.

2496^a -b **995.**

2502^a-b **114.**

2505—06 § 28 (S. 58).

2507^b — 08^a **1212.**

2511^b — 12^a **1178.**

2515^b — 17^a 2515^b — 16^b **1531**; 2515^b — 17^a **756.**

2521^b — 22^a **333.**

2525^b — 26^a **76.**

2526^b — 31^a 2526^b — 31^a **1606**; 3529^b — 31^a **857.**

2527—28 § 28 (S. 59).

2531^b — 32^b **95.**

2533^a — 34^a 2533^a — 34^a **303**; 2533^b — 34^a **230.**

2534 § 28 (S. 59).

2544^a — 45^a **986**; **1468.**

2446^b — 47^a **1266.**

2447^b — 48^a **96.**

2549^a — 50^a 2549^a — 50^a **229**; 2549^b — 50^a **1029.**

2551^a — 52^a **1456.**

2552^a *enuuald C., PIPER (én-).*

2551 § 17 (S. 39).

2554^a — 57^a 2554^a — 55^a **132**; 2554^b — 55^a **1187.**

2554—55 § 18 (S. 41).

2555—56 § 28 (S. 59).

2556^a — 57^a **94.**

2558^b — 59^b 2558^b — 59^a **89.**

2558—59 § 18 (S. 41).

2559^b—61^a 2559^b—60^a **347**; 2560^b—61^a **372**; **923**.

lösian 2560^b und *halòn* 2561^a stehen beide in der Bedeutung »nehmen«.

2559—61 § 7.

2562^b—63^a **335**.

2564^a—65^a 2564^a—^b **1488**; 2564^b—65^a **256**.

RÜCKERT meint *te filu kidò thes kornes* v. 2564^a—^b gehöre zusammen.

2566^b—68^a 2566^b—68^a **1611**; 2567^a—68^a **1154**; 2567^b—68^a **1469**.

und ér ist vor v. 2567 hinzuzudenken. *ripia* 2567^b und *arwa* 2568^a könnten vielleicht ebensogut als Prädikative wie als Attribute angesehen werden.

2574^b—75^a **942**.

2575^b—76^a **101**.

Hier wie öfters steht ein kollektiver Ausdruck im Singular einem Plural parallel.

2576^b—78^b 2576^b—78^b **159**; 2577^b—78^a **363**.

2581^b—82^a **119**.

2582^a *marco M.*

2582^b—83^a **1591**.

2584^b—85^a **538**.

2585^b—86^b **34**.

2588^b—89^a **1488**.

2589^b—90^a **538**.

2589^b *frummien M.*, RÜCKERT.

2590^b—91^b **117**.

v. 2591^b s. zu v. 1382^a.

2592^a—93^a **39**.

RIEGER (Leseb. § 22) ergänzt *giwand* hinter *weroldes* 2593^a und nimmt danach eine Lücke von zwei Halbzeilen an. Die Ergänzung ist überflüssig, wenn man mit HEYNE *endi* als Subst. betrachtet.

2599^b 2603^b 2599^b—2600^a **97**; 2601^b—02^a **1177**; 2602^b—03^a **641**; **904**; 2602^b—03^b **1331**.

2602^b *helligrund C.*, PIPER.

Die Präposition *an* ist vor *hòh himiles liòht*, 2602^a, hinzuzudenken.

2604^b—05^a **774**.

2608^b—10^a 2608^b—09^a **713**; 2608^b—10^a **215**.

2608—10 § 28 (S. 66).

- 2610^b—11^a 1247.
 2610—11 § 28.
 2610^b *thit an innan MC.*; *thit an innan || sorga* RÜCKERT, SIEVERS im Text; *thit an innan sorga ||* SIEVERS in den Anm. seiner Hel.-Ausgabe, PIPER, BEHAGHEL und RIEGER (Leseb. § 22).
- 2610—11 § 28 (S. 66).
 2614^a—15^a 493. Ich fasse *egisliköst* und *forhtliköst* als Substantive auf: das Schrecklichste.
 2614—15 § 28 (S. 58).
- 2615^b—16^a 63; 1221.
 2616^b—18^a 2616^b—17^a 133; 2617^b—18^a 996.
 2620^b—21^b 826.
 2620^b *aldarlangan C.*, PIPER.
 v. 2621 vgl. v. 3926.
- 2622^a—26^a 2622^a—23^a 3; 2623^b—26^a 314; 2624^b—25^a 1552.
 2623—26 § 18 (S. 45).
 2629—30 § 28 (S. 58).
- 2630^a—35^a 2630^a—31^a 1168; 2630^b—31^a 711; 2632^b—33^a 297; 1322; 2634^b—35^a 1216.
 2641^b—42^b 51.
 2643^a—44^a 1499.
 2644^a *uuelon ni thes* fehlt C.
- 2644^b—45^a 218; 311.
 2646^b—47^a 1200.
 2650^b—53^a 2650^b—53^a 203; 2652^a—53^a 1147; 2652^b—53^a 334.
 2650^b *mahti* zwischen *sulik* und *word* nach M. RÜCKERT; 2651 *godes || gio* SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL.
- 2653^b—54^a 62.
 2654^b—55^a 123; 1385.
 2656^a ^b 100.
 2656^b *ghuati M.*
- 2657^b—58^b 192.
 2658^b *manna C.*
- 2659^a—61^a 2659^a—60^a 286; 2659^a—61^a 566.
 2659 *sprakun M.*; RÜCKERT und BEHAGHEL danach *spräkun*.
- 2660 § 16.
 2661^b—63^a 1492.
 266^b—66^a 2663^b—64^a 724; 2663^b—66^a 882; 2665^a—66^a 437.
 2664^a *iro* fehlt C.
- 2666^b—67^a 116.
 2667^b—69^a 2667^b—69^a 236; 2668^b—69^a 121.

- 2670^b—71^a **951.**
 2673^b—74^a **1485.**
 2675^b—76^a **1157.**
 2675 § 16.
 2675^b *fan]* *for C.*, PIPER; 2676^a *burgess M.*
 2679^b—82^b 2679^b—80^a **128**; 2681^b—82^a **1509.**
 2684^a—85^a **643.**
 2684 *walle / nidar* RÜCKERT.
 2685^b—86^a **1014**; **1529.**
 2686^b—88^a **121**; **1580.**
 2687^b *billar M.*
 2688^b—89^a **724**; **1467.**
 2689^b—90^a **774.**
 2691^b—93^a 2691^b—93^a **600**; **1345**; 2692^b—93^a **371.**
 2691—93 § 6.
 2693^b—99^a 2693^b—94^a **742**; 2694^b—95^b **300**; 2695^b—96^a **1308**; 2695^b—97^a **137**
 2695^b—99^a **669**; 2698^a—99^a **1213.**
 2698^a *im than C.*
 Zu 2695 ist der Infinitiv *faran* hinzuzudenken; vgl. v. 2895.
 2700^a—^b **119.**
 2700 § 15 (S. 35).
 2701^a—03^a **619**; 2702^b—03^a **691.**
 2704^b—05^a **734.**
 2705^b—06^b **44.**
 2707^b—08^a **74.**
 Ich zitiere nach *C. an èhti* v. 2708^a. So PIPER und BEHAGHEL.
 M. hat *antehti*. RÜCKERT und HEYNE schreiben *anthèti*. SIEVERS
 gibt *C.* den Vorzug. S. zu 508^b.
 2708^b—09^a **538.**
 2710^b—11^a **133.**
 2711—12 2711—12 § 18 (S. 43); 2712 § 14 (S. 33).
 2712^b—15^a 2712^b—13^a **1074**; 2714^a—15^a **580.**
 2712—14 2712—13 § 28 (S. 38); 2713—14 § 28 (S. 39).
 SIEVERS und BEHAGHEL (Hel.-Ausgabe und Modi im Hel.
 S. 12) lassen die direkte Rede v. 2715 mit *hebbie* beginnen. Vgl.
 jedoch seine Anmerkung zu v. 4007 (Hel.-Ausg. S. 331). Hier spricht
 er wegen eines ähnl. Falles eine andere Auffassung aus.
 2715^b—16^a **583.**
 2716^b—17^b **1600.**
 2717^b *ni haba thar M., ni habi thu that C.*
 2720^a—^b **1355.**

2722^b—25^a 2722^b—23^b 940; 2724^b—25^a 1124.

2723 § 16.

2727^a—^b 465.

2731^b—32^a 405.

2731—32 § 20 (S. 48).

2733^a—34^a 1490.

3732—34 § 28 (S. 64).

2734^b—36^a 2734^b—36^a 1225; 2735^b—36^a 1507.

2736^a *heritogo C.*

2738^b—39^a 489.

2741^b—42^a 258.

2742^b—43^a 1399.

2744—45 § 28 (S. 59).

2746^b—47^a 952.

2748^b—49^a 577.

2748—49 § 18 (S. 41).

2753^b—54^a 713.

2754^b—56^a § 28 (S. 59).

2758^a—59^a 1493.

2761^b—62^a 132.

2762^b—63^a 1151.

2764^a—65^a 27; 1523.

2766^b—67^a 28.

2767^a *managaro M., thero manno C.* PIPER folgt C.

2770^b—71^a 62.

2771—72 § 18 (S. 45).

2777^b—78^a 1078.

2779^b—80^a 344; 907.

liagan hat 2779^b die Bedeutung »Lügen strafen« und steht in diesem Sinne *wendian* 2780^a parallel.

2784^b—85^a 1032.

2786^b—89^a 2786^b—89^a 1517; 2787^b—89^a 1604; 2788^a—89^a 94.

2787 Cäsus nach *gio* RÜCKERT, zwischen *wisoston* und *thero* *the gio* SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL; 2787^b *quam C.*

2788^b *gidruogi C.*, PIPER.

v. 2788 s. zu 835 ff.

2793^a § 14 (S. 31).

2794^b—96^a 152.

2796^b—97^a 696.

lik-hamon 2797^a steht metonymisch für die Person selbst, s. zu 939^a—40^a und § 2.

- 2797^b—2800^a 2797^b—99^a **29; 919**; 2799^b—2800^a **334**.
égan 2799^b = in Besitz nehmen, aufsuchen.
- 2800^b—02^a **121**.
 2804^b—05^a **820**.
sökian hat 2803^b finale Bedeutung = um zu suchen.
- 2806^b—08^a **867**.
 2807^a *manno thena* fehlt *M*.
- 3808^b—09^a **28**.
 2810^b—11^a **1545**.
 Gegenüber den Herausgebern, die alle ein Komma nach *heltliandeon* 2810^b setzen und es also auf *hêlag gihaldan* 2810^a beziehen, betrachte ich es als Attribut zu *fride* 2811^a und inter-pungiere demgemäss.
- 2813^b—14^a **219; 323**.
 2814^a *for folkun to M., fuorun folcun tuo C.*; BEHAGHEL folgt *M.*, PIPER *C.*; *förun folk untö*, RÜCKERT, HEYNE. Das letzte wird von SEIVERS gemissbilligt: im Alts. existiert kein Adverb *untö*; *folcun* heisst einfach »in Scharen« wie *huarabon* 5178. PIPER stimmt ihm bei. Für HEYNES Auffassung (*werod* parallel *folk*) spricht die Häufigkeit des Parallelismus im Heliand.
- 2815^b—16^a **1024**.
 2817^b—18^a **335**.
 2819^b—20^a **729**.
 2821^b—22^a **101**.
 2822^b—23^b **300**.
 2822—23 § 18 (S. 45).
 2823^b—24^a **76**.
 2824^b—25^a **62**.
 2825 § 17 (S. 39).
 2827^b—28^a **125; 1385**.
 2828^b—29^a 2828^b—29^a **99**;
 2829^a *thioda M.*, BEHAGHEL.
 2828—29 § 18 (S. 41).
 2828—30 § 28 (S. 60).
 2832—33 2832—33 § 18 (S. 45); 2833 § 15 (S. 35).
 2837—38 § 28 (S. 60).
 2839^b—41^a 2839^b—41^a **229**.
 2839—40 § 18 (S. 41).
 2842^b—44^a § 18 (S. 41).
 2847^b—52^b 2847^b—48^a **99**; 2847^b—52^a **237**.
 2849^b—50^b **839**; 2850^a—51^a **1236**.

Die v. 2849^b–50^b angeführten Parallelismen sind entweder als Objekte zu dem aktiven Infinitiv *settian* zu betrachten, zu dem ein Subjektsakkusativ hinzuzudenken ist, — von diesem Gesichtspunkte aus habe ich sie behandelt — oder auch als Subjektsakkusative desselben in passivischem Sinne genommenen Infinitivs. S. STEIG (*ZfdPh.* 16, 312 f.). Ähnlich v. 5141–42, 5475–76, 5837–39.

2847–52 2847–48 § 18 (S. 41); 2851–52 § 18 (S. 41).

2853^b–54^a 217; 312.

2854^b–56^a 162.

2858^b–60^a 2858^b–60^a 541; 2859^a–60^a 698.

2859^a *is geba gerno drögun* / RÜCKERT.

2860^b–61^a 75.

2860^b *it* fehlt C.

2862^b–64^a 194.

sälig folk 2862^a könnte hier Prädikativum sein, es erscheint mir aber richtiger, es als Subjekt, folglich *thea liudi* parallel, aufzufassen.

2864 § 15 (S. 36).

2870^b–71^a 486; 1476.

2871^b–72^b 1484.

2872^b *uueros* C.

Das Beziehungswort der Attribute (Gen. part.) ist ein Numerale.

2873^b–74^a 56.

2875^b–76^b 11.

2876 § 18 (S. 43).

2880^a–82^a 2880^a–81^b 659; 2880^a–82^a 671; 2881^a–82^a 788.

2882^a *uueroldstuol* C.; RÜCKERT, PIPER, BEHAGHEL folgen C. BEHAGHEL betrachtet v. 2881^a–82^a als Wiederholung von *welöno gehwilikes* (Modi im Hel. § 14 S. 24).

2880–82 2880–81 § 20 (S. 50); 2880–82 § 20 (S. 49).

2882^b–83^a 713.

2884^a–85^a 2884^a–85^a 282; 2884^b–85^a 1351.

2886^b–87^a 682.

2889–90 § 28 (S. 60).

2890^b–92^a 39.

2891^b *Kesar-duomas* C., *késarduomas* PIPER.

Mit SIEVERS, der v. 2889^b–90^a in Parenthese setzt, nehme ich *that* 2890^b als relatives Pronomen.

2892^b–94^a 2892^b–93^b 129; 2893^a–94^a 825.

2895^b–98^b 2895^b–96^a 1308; 2897^b–98^b 300; 2697^b–98^b 639.

thär he welda 2895^b ist von HEYNE unbegreiflicherweise in Parenthese gesetzt und von RÜCKERT zusammen mit dem vorangehenden *thò* getilgt worden. Zu diesem wie zu dem völlig gleich gebauten Vers 2695 ist der Infinitiv *faran* hinzuzudenken.

2900^a—01^a 229; 302.

2901^b—03^a 147.

2903—05 § 11.

2904^b—05^a 798.

2907^b—09^a 841.

2907^b *suide an M., an suithean C.;* 2909^a *scirana C.* PRATJE (Dat. und Instr. im Hel. S. 60) zitiert nach *C.* und übersetzt: »auf klaren Wellen scheiden das reine Wasser«. Ähnl. GREIN. Ich betrachte die drei Ausdrücke *suidean ström* 2907^b, *hluttron údeon* und *skir watar* als Objektsparallelismen, die alle von *skédan* abhängen.

2909^b—10^a 231; 304.

2910^a *sunne M., BEHAGHEL, sunno C.*

2913 § 15 (S. 35).

2914^b—15^a 101; 1475.

2915^b—16^a 101.

2916^a *storm an strome M.*

2917^a—19^a 2917^a—19^a 229; 2817^b—18^a 109; 441.

2919^a *lagu lithandea* PAPER.

2921^b—22^a 381.

2922^b—23^a 1204.

2924^b—25^a 28.

2925^a *manno* fehlt *C.*

2926^b—27^a 119.

2926—27 § 18 (S. 41).

2928 § 14 (S. 31).

2929^b—30^a 1599.

2930^b—31^a 486; 1587.

2931^b—32^a 1213.

2932^b—34^a 176.

2934 § 14 (S. 33).

2935^a *se godo C.*

2934^b—35^a 801.

2935^b—39^a 2935^b—39^a 1614; 2937^b—38^a 1236; 2938^b—39^a 483.

2935—39 2935—39 § 17 (S. 38); 2936 § 17 (S. 39).

Nach *udion* 2945 *umbi M., BEHAGHEL.*

2947^b—48^a 2947^b—48^a 1156.

- 2948—49 § 18 (S. 43).
 2950^b—51^a 76; 1161.
 2950^b *nodi C.*
 2953^b—57^a 2953^b—54^a 588; 2954^b—56^a 92.
 2953^b *maht is C.*; 2954^b *thi C., the M., thi the RIEGER* (Leseb. S. 27); *uateres strom C.*
 2954 § 28 (S. 59).
 2957^b—58^a 586.
 2958^a *niman C.*; *thi fehlt C.*
 2958^b—59^a 109.
 2958—59 § 14 (S. 34).
 Neuschaefer behauptet (Die Verwendung der Adjektiva im Heliand S. 13), dass *alo-mahtig* »nie substantivisch auftritt«. Dass es aber v. 2958^b als Substantiv gebraucht wird, ist ganz klar.
 2963^b—64^a 101.
 2964^b—65^b 2064^b—65^a 77; 2964^b—65^b 1173.
 2966—69 2966—67 § 21 (S. 51); 2968—69 § 18 (S. 42).
 2966^b—69^b 2966^b—67^a 284; 636; 2966^b—69^a 557.
 2966^b *sagdun tho C.*; RÜCKERT, HEYNE (*sagdun thó*), PIPER ähnlich; nur *sagdun* BEHAGHEL. Ich zitiere im Anschluss an *M. thó* *sagdun sie* in Übereinstimmung mit v. 3584^b.
 2967^a *iro| usan C.*; PIPER *usan*.
 2974^b—76^a 2974^b—76^a 173; 2975^b—76^a 1532.
 2976^b—77^a 60.
 Aus metrischen Gründen schlägt SIEVERS vor, v. 2976^b *quam im elithioda* zu schreiben. RÜCKERT und HEYNE schreiben 2977^a *gumóno* nach *M.*, PIPER und BEHAGHEL dagegen *gumon* nach *C.*, was vorzuziehen ist, weil, wie SIEVERS bemerkt, »*elithioda* sonst nicht mit einem abhängigen Genitiv verbunden vorkommt«. Möglicherweise könnte *gumóno* als ein partitiver Genitiv aufzufassen sein, dessen Beziehungswort hinzuzudenken wäre. Ich zitiere jedenfalls aus dem oben erwähnten Grunde nach *C.*
 2977^b—79^a 202.
 S. zu v. 1967^b—70^b.
 2981^a—83^a 2981^a—83^a 224; 2981^b—82^a 313; 2181^b—82^b 1113.
 2981—83 § 8 (S. 17 f.).
 2984^b—85^a 735.
 2984^b *gisido M.*
 2986^b—87^a 1130.
 S. zu v. 557^b—58^a.
 2988^a § 14 (S. 32).

2988^b—89^a 124.

2988^b *harmo M.*

2991—92 2991 § 17 (S. 39); 2991—92 § 17 (S. 39).

2992^b—94^a 805; 1609.

2992^b *thu* fehlt *M.* So auch bei BEHAGHEL, obwohl er (Germ. 27, 418) sagt, *thu* werde durch den Parallelismus gefordert.

2993 § 16.

2995^b—96^a 260.

2999—3000 § 18 (S. 45).

3001^a—02^a 1086.

3005^b—08^a 240; 666.

3005^b *getwiftid* = abwendig, abtrünnig gemacht = ihrem Herrn ungehorsam.

3010 § 15 (S. 36).

3012^a—13^a 583.

v. 3012 vgl. v. 3031.

3014 § 14 (S. 31).

3014—16 § 28 (S. 59).

3014^b—18^b 3014^b—15^b 497; 3016^a—17^a 1093; 3016^a—18^a 569; 3016^b—17^a 266; 3017^b—18^a 803.

3017^a *imu M.*, HEYNE. Ich zitiere *im* nach *C.*, da *imu* hier wohl kaum richtig sein kann (BEHAGHEL, Germ. 21, 148).

3026^b—27^a 1547.

maht godes 3026^b, metonymisch für Gott, s. zu v. 939^a—40^a und § 2.

3029^b § 14 (S. 29).

3033^a—34^a 3033^a—34^a 403; 3033^b—34^a 1126.

3033^b *craftē C.*

Nicht ohne Bedenken schliesse ich mich der von PRATJE und HEYNE sowie auch von SIEVERS und PIPER vertretenen Anschauung an, die *farfangana* mit »entzogen« übersetzen und es folglich *biwerid* parallel stellen. Ältere Herausgeber und Übersetzer wie KÖNE, GREIN und RÜCKERT (sowie von den jüngeren BEHAGHEL und PAUL HERRMANN) übersetzen *farfahan* mit »verfangen, überwältigen, umfassen« u. ähnl. und sehen also in *farfangana fiundō kraftu* eine ergänzende Wiederholung des Obj. *siē*. Eine derartige Satzkonstruktion wäre aber dem Stile des Hel. weniger angemessen als der gekreuzte Parallelismus Part. Prät., Dat.-Instr., Dat., Part. Prät. Zu den Part.-Prät.-Parallelismen ist zu bemerken, dass *farfangana* einen Ack. Sg. Fem. darstellt, *biwerid* dagegen unflektiert ist. — Nach PRATJE (Dativ und Instr. im Hel.

S. 20 und 53) ist *kraftu* den Ablativ vertretender Instr. und *wam-skadun* 3034^a Dativ.

3034^b—35^a 111.

3036^b—37^a 1275.

3037^b—38^a 708.

3038^b—39^a 76.

thea 3039^a ergänzt von HEYNE.

3039—40 § 17.

3040^b—41^a 97.

3042^b—43^a 120.

3043^b—44^a 101.

3044^b—45^a 483.

3045^b—46^a 1393.

3046 § 16.

3046^b—47^a 483.

3049^b—50^a 1505.

3052 § 15 (S. 36).

3053^a—54^a § 17 (S. 38).

3056^b—57^a 721.

3058^a—60^a 3058^a—60^a 504; 3058^b—59^a 1500.

3058^a Im Anschluss an *C.* hat PIPER *quat Pêtrus* nach *wáro.*

3058—61 3058—59 § 13; 3058—60 § 17; 3060 § 15 (S. 36); 3060—61 § 10.

3061^b—62^a 487.

3063^b—64^a 354.

3065—66 § 28 (S. 59).

3065^b—67^a 3065^b—66^a 99; 3066^b—67^a 1136.

3066^b so fehlt *C.*

ford 3066^b wird von SCHUMANN (Germ. 30, 71) die Bedeutung »aus dem Innern heraus«, also »tief, wahr« beigelegt; vgl. 4160^b—61^a *só ford* parallel *só wár.*

3068^b—69^a 1596.

3070^b—71^a 801.

Cäsur nach *Pêter* v. 3070 SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL.

3073^b—75^a 879.

3079^b—80^a 28.

3080^b—81^a 335.

S. zu 939^a—40^a und § 2.

3081^b—83^a 174.

3084^b—85^a 1027.

3085^b—86^a 487.

3086^a *egan M.*; PIPER, BEHAGHEL (*égan*).

- 3086^b—91^a 3086^b—87^b 127; 3088^a—90^b 651; 3088^a—91^a 607; 3089^b—90^b 1127.
 3088^a *mik C.*; 3088^b für *duot mi uuilies filo C. uuapnes
 eggium M.*
 v. 3088 vgl. v. 3531^a; v. 3091^a vgl. v. 3532^a.
- Mit PIPER und BEHAGHEL, denen SIEVERS beistimmt (S. 524 f.),
 stelle ich *dôt mi wilies flu 3088^b* in Parenthese, indem ich *gères
 ordun 3089^b* als eine Fortsetzung von *wégian mi te wundrun 3088^a*
 betrachte.
- 3087 § 16.
- 3093^b—96^a 3093^b—94^b 118; 3093^b—96^a 237; 3094^a—95^a 523; 1323.
- 3096^b—97^a 132.
- 3096—97 § 28 (S. 59).
- 3099^b—3100^a 119.
- 3106^b—07^a 343.
- 3107^b—08^a 679; 1525.
- Die Objekte decken sich nur in Verbindung mit den Attri-
 buten, und diese sich nur insofern, als das eine als Metonymie für
 das andere betrachtet wird; vgl. § 2.
- 3108^b—11^a 3108^b—11^a 739; 3110^a—11^a 758.
- 3108^b Nach *C.* schreibe ich *jungron*. KÖNE zitiert *C.*; PIPER
 schreibt *is jungron*; dem gegenüber wäre wohl *te jungron* vor-
 zuziehen, vgl. 1260^b—61^a *gikós — — — te jungoron*. RÜCKERT und
 HEYNE schreiben *jung(a)róno*, BEHAGHEL *iungarono* nach *M.* Nach
 KAUFFMANN (Beitr. 12, 349) setzen PIPER und BEHAGHEL den Artikel
thea vor *gumon 3110^b*.
- 3112^a—14^a 3112^a—13^a 1260; 3112^b—14^a 177; 3113^b—14^a 1530.
- 3114^b—15^a 1488.
- 3116^b—17^a 487.
- 3118^b—19^a 76.
- 3119^b—20^a 3.
- 3119 § 15 (S. 36).
- 3121^a—23^b 791.
- 3125^b—26^a 436.
- Ich nehme ein Kolon zwischen v. 3126^a und ^b an.
- 3126^b—28^a 3126^b—27^a 229; 302; 3126^b—28^a 1593.
- 3126—27 §§ 1, 2.
- 3131 § 14 (S. 29).
- 3132^b—33^a 105; 1465;
- 3137^b—39^a 3137^b—38^a 26; 3137^b—38^b 310; 3138^b—39^a 577.
- 3140—41 § 28 (S. 59).
- 3241^b—42^a 282.

3143^b—44^a 486.

3145^b—46^a 26.

Alle Herausgeber mit Ausnahme von HEYNE schreiben *lioh*
wolkan (zwei Worte) 3145^b.

3149^b—50^a 483.

3152^b—54^b 3152^b—54^b 121; 3153^a—54^a 779; 3153^b—54^a 1588.

3155^b—56^b 966.

3156^b—57^b 229.

3159^b—60^a 1507. *thes seldlikes* steht für *thes seldlikes that*.

3161^a—62^a 178; 1189.

Mit SCHUMANN (Germ. 30, 71) und PIPER betrachte ich *gibada*
»Trost« als eine Wiederholung von *gihêlid môd* 3161^b. Es erscheint
mir richtig, auch *hugi* (= Besinnung, nach ROEDIGER, AfdA. 5, 287
und SCHUMANN, Germ. 30, 71) als eine Variation dieser Ausdrücke
aufzufassen. SIEVERS meint, *gihêlid* gehöre prädikativisch zu den
beiden Worten *hugi* und *môd*.

3163^b—64^a 111.

3168^b—69^a 266; 1320.

v. 3168^b—69^a vgl. v. 5780^b—81^a.

3169^b—71^a 3169^b—70^a 358; 3169^b—71^a 1100; 1243; 1446.

3171^b—73^a 3171^b—73^a 229; 664; 3172^b—73^a 735.

3171—73 3171—73 § 14 (S. 34); 3171 § 15 (S. 36).

3174^b—78^a 3174^b—76^a 213; 3175^a—77^a 1096; 3175^b—78^a 926; 3176^a—77^a 1025.

3178^b—80^a 3178^b—80^a 1591; 3179^b—80^a 439.

3180^b—81^a 946.

3180^b *iro herron* fehlt C.

3182^a—83^a 1210.

3183^b—84^a 101.

3183 § 15 (S. 36).

3187^b—88^a § 18 (S. 43).

3190^b—91^a 783.

Dem Stile des Hel. gemäss steht *tinsi* 3191 dem *the* 3190
parallel und ist nicht etwa, wie GREIN, PIPER u. a. annehmen, als
Prädikativum aufzufassen.

3195^b—96^a 1027.

3198^b—99^a 30.

3199 § 15 (S. 36).

3199^b—3201^a 1591.

3201^b—02^a 945.

3209^b—10^a 1359.

3210^b—11^a 96.

- 3210—11 § 15 (S. 35).
 3211^b—13^a 3211^b—12^a **1181**; 3211^b—13^a **1329**.
 3213^a *fluode af C.*, PIPER.
 3216^b—20^a 3216^b—20^a **198**; 3219^a **778**.
 3220^b—22^a 3220^b—21^a **298**; 3221^b—22^a **298**; **577**.
 3221^b *an is huge mildi C.*
 3221—22 § 6.
 3226^b—27^a **742**.
 3227^b—28^a **1599**.
 3227^b *rada C.*
 3228^b—29^a § 28 (S. 59).
 3230^b—31^a **289**.
 3231^b—34^a 3231^b—32^a **18**; 3232^b—33^a **1114**; **1386**; 3232^b—34^a **289**; 3233^a—34^a
638; **898**.
 3232^a *leth uuerc C.*; 3232^b *than gideo C.*, PIPER.
 3234^b—35^a s. zu 880^a—81^a.
 3235^b—37^a 3235^b—36^a **949**; 3235^b—36^b **906**; 3236^a—37^a **894**.
 BEHAGHEL (Germ. 27, 419) schlägt bei 3235^b—36^a eine zwie-
 fache Änderung vor, die er aber in seine letzte Heliandausgabe
 (1903) selbst nicht eingetragen hat (vgl. S. XXVII): er will *he*
 3235 streichen und *ahlon* 3236 in *ahlod* ändern, erstens um da-
 durch einen besseren Zusammenhang zu erreichen, und zweitens
 weil »ein Acc. c. Inf. nach *hōrian* dem Heliand fremd« wäre.
 Nun ist aber von PRATJE (ZfdPh. 16, 480) an verschiedenen Bei-
 spielen erwiesen worden, dass der Acc. c. Inf. nach *hōrian* im
 Hel. »zur festen Regel« geworden ist. Gerade deshalb habe ich
 mir erlaubt *weread* 3237^a in *werean* zu ändern — wie HEYNE in
weread einen Imperativ sehen kann (Gloss. S. 373) ist nicht zu
 verstehen. Eine Übersetzung, die den Sinn des ganzen Gefüges
 3234^b—37^a richtig wiedergäbe, müsste m. E. lauten:
 Vielleicht (oder auch: leicht) beginnen dann seine Taten ihn zu
 betrüben, im Herzen zu gereuen, wenn er hört, dass viele Män-
 ner, Menschenkinder, darauf achten (es beachten) und ihm seine
 üblen Taten mit Worten verwehren.
 3239^b—40^a **289**; **638**; **1336**.
 Zu 3239^b *lät* ist *wesan* hinzuzudenken.
 3240^b—42^a **158**.
 3242^b—43^a **103**.
 3246^b—47^a **984**.
 3248^b—49^b **132**.
 3250^b—51^a **259**.

3252^a—53^a 980.

3254^b—56^a 3254^b—56^a 876; 3255^a—56^a 1491.

3256^b—57^a 449; 1108.

3259 § 17 (S. 39).

3261^a—62^a 805.

3265^b—66^a 708.

al 3265^b ist substantivisch zu fassen.

3266—67 § 28 (S. 60).

3274^b—76^a 3274^b—75^a 1075; 3274^b—76^a 448; 3275^b—76^a 1109.

3275^b *freund C.*

3277^b—78^a 885; 911.

Ich sehe nicht ein, weshalb *lêrun* 3278^a Akkusativ sein »muss« (PIPER S. 257), da *fulgangan* öfter mit dem Dat. konstruiert wird, obwohl es auch mit dem Akkusativ vorkommt; als solchen habe ich hier *lêrun* behandelt. Vgl. zu v. 1727^b—28^a und PRATJE (Dat. und Instr. im Hel. S. 9 und 13).

3279^b—80^a 275.

3283—84 § 28 (S. 60).

3284^b—87^a 3284^b—85^a 1060; 3286^a—87^a 802.

3284 *that thu thionon thiodne thionon muotis C.; that thu thurhfremid | thionon muotis M., SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL (môlis).*

3289^b—90^a 1599.

3292^b—93^a 109.

3293^b—94^a 1488.

3295^a—96^a 3295^a—96^a 1187; 3295^b—96^a 1180.

3297—98 § 28 (S. 59).

3297^b—98^a 1308.

3298^a *godun* fehlt *C.*, PIPER, BEHAGHEL; *gegin-wardun* fehlt RÜCKERT.

thâr he welda 3297^b sollte nach GREIN »nach seinem Willen«, nach PIPER »da es ihm gut dünkte« bedeuten. Beide scheinen einerseits übersehen zu haben, dass *thâr* sich oft auf Personen bezieht und andererseits, dass ein relativer *thâr*-Satz nicht selten einem Präpositionalausdruck parallel steht (s. Textabteilung). Vgl. übrigens KOCK, *ZfdA.*, 48, 191, 196. Zu *welda* ist *quedan* hinzuzudenken (STEIG, *ZfdPh.* 16, 325).

3300^a—02^a 1140.

3304^b—05^a 822.

3306^a—08^a 3306^a—08^a 670; 3306^b—07^a 97.

3308^b—12^a 3308^b—09^a 1294; 3310^a—11^a 751; 3311^b—12^a 578.

3308—09 § 28 (S. 60).

3312^b—13^a 1294.

3321—22 § 28 (S. 59).

3324^b—25^a 1254.

3325^b—26^a 729.

3326^b—29^a 3326^b—28^a 283; 3327^b—29^a ff. 933.

3326—28 § 18 (S. 45).

PIPER setzt einen Punkt hinter v. 3327.

3329^b—30^a 1488.

3331^b—32^a 1873.

Vielleicht ist vor *fugarun fratahun* 3332^a ein *mid* hinzuzudenken: die Verben des Bekleidens werden mit der Präposition *mid* + Subst. konstruiert (ZfdPh. 21, 210).

3334^b—35^a 731.

3338^b—40^a 3338^b—39^a 1412; 3339^b—40^a 625.

3340^a *at is C.*, PIPER.

3344^b—48^a 3344^b—47^b 229; 319; 3345^a—48^a 1556.

3344^b *froma C.*, *frumu M.*, *fruma* RÜCKERT, PIPER, BEHAGHEL.

3348^b—49^b 3348^b—49^b 21; 3348^b—49^a 686.

regano-giskapu = der Tod, s. zu 127^b—28^b. HEYNE fasst mit Unrecht *én-dago* als Genitiv auf; es dürfte eher Nom. Sg. sein, vgl. SIEVERS (S. 527) und PRATJE (ZfdPh. 14, 52).

3355^b—57^a 207.

wurdi-giskapu 3355^b variiert *orlag-hwila* = Schicksalsstunde, die Stunde des Sterbens. S. zu 127^b—28^b und 1967^b—70^b.

3358^a—60^a 3358^a—60^a 280; 900; 3358^b—60^a 1329.

3360^b—61^a 356.

3360 § 18 (S. 38).

3366 § 17 (S. 39).

3367^b—68^a 431.

3371^b—73^a 1519.

3373^b—75^b 3373^b—74^a 714; 3373^b—75^b 1591; 3374^b—75^a 1502.

v. 3373 vgl. v. 4588.

ROEDIGER (AfdA. 5, 281) übersetzt »jetzt wo sie als Wahrzeichen hat schlimme Qual«. Nach *arbëdi* 3374^a hält er einen Punkt für erforderlich, da *inwid-rádó* und *lédaro spráka* im Abhängigkeitsverhältnisse zu *lón* 3375^b ständen, — eine Auffassung die BEHAGHEL teilt, wie aus seiner Interpunktion hervorgeht. Die oben angeführte Übersetzung ROEDIGERS wird dagegen von BEHAGHEL verworfen (Germ. 27, 419). SCHUMANN (Germ. 30, 72) kritisiert BEHAGHEL'S Interpunktion (Punkt nach *arbëdi*) und sieht in *inwid-rádó*, *lédaro spráka* einen von *tékan* abhängigen gen. objektivus.

»Zwischen beiden steht *ubil arbèdi* als epexegetische Apposition. Die Zunge hat ein Zeichen — die jetzige Qual — für ihre früheren Frevel. Vorher hat sie es nicht glauben wollen, dass sie sündigte, jetzt hat sie den Beweis dafür in ihrer Pein«. — Diese Deutung, sowie auch die von ROEDIGER, KÖNE, GREIN und HERRMANN, die in ähnlicher Richtung gehen, scheinen mir alle etwas schwerfällig und unnötig gesucht. Mit Piper sehe ich in *tékan* (= Merkmal, Denkkettel) und *ubil arbèdi* (= bitteres Leiden) zwei parallel stehende Objekte; dass *inwid-rádò* und *lédaro sprúka* davon abhängig sind, erscheint mir ganz natürlich; *alles — — — thes 3375^b* fasst ihren Inhalt zusammen.

3378^b—80^a 859.

3380^a *scoldi C.*

Ich denke mir *godes* von *sò hwat sò* abhängig.

Vgl. v. 4387 u. öfter; s. auch PIPER (S. 264) und PRATJE (ZfdPh. 14, 45).

3380^b—82^a 3380^b—82^a 634; 897; 3381^a—82^a 1440; 3381^b—82^a 1398; 1488.

3380—82 § 21 (S. 33).

3382^b—83^a 586.

3382^b *uuelono C.*

3383^b—84^a 801.

3388—89 § 18 (S. 41).

3389^b—91^a 1000.

3393^b—94^a 73; 1160.

3393^b *thar* fehlt *C.*; *thiod M.*, *thieda C.*

3395^b—96^a 1189.

Ein Infinitiv, sc. *kuman*, s. STEIG (ZfdPh. 16, 322) ist hier hinzuzudenken.

3396—97 3396—97 § 18 (S. 41); 3397 § 15 (S. 35).

3397^b—99^a 3397^b—98^a 1383; 3397^b—98^b 13; 3397^b—99^a 119.

3400^b—01^a § 28 (S. 39).

3401^b—02^a 1204.

3401^b *thena hell C.*, PIPER (*thana*).

3505^b—06^a 76; 1391.

3405^b *hinan* fehlt *M.*

Ich fasse *the* 3405^b nicht als Partikel, sondern als wirkliches Relativpronomen auf.

3410^a—12^b 3410^a—11^a 113; 3410^a—11^b 315; 3410^a—12^a 673; 3410^a—12^b 237.

3413^a—15^b 3413^a—15^a 224; 3414^b—15^b 704.

3413^a *en* fehlt *C.*; 3415^b *holdlic lon* fehlt *M.*

3424^b—25^b 32.

- 3426^a—27^a 3426^a—27^a 1084; 3426^b—27^a 704.
3426^a *mannes C.*
- 3428^a—29^a 155.
SIEVERS findet *that lezt (C.)* zweifelhaft und denkt an *at lezt*; BEHAGHEL und PIPER haben *thar lezt*, RÜCKERT und HEYNE *that lelst*. Ich schreibe nach KOCK (ZfdA. 48, 202) *thar at lelst*, was dem Stil des Hel. durchaus angemessen ist und zudem einen guten Sinn ergibt.
- 3434^b—35^a 1081.
3435^b—36^a 482.
léd könnte hier Adj. sein; ich betrachte es jedoch als Subst. (gegen HEYNE), weil ein adjektivisches Präd. einem substantivischen Präd. selten parallel ist.
- 3438^b—39^a 764.
hét ist hier Subst. (Vgl. zu der Stelle BEHAGHEL (Germ. 21, 146).
- 3441—42 § 18 (S. 45).
3444^b—45^a 800^a.
3447^b—49^a 3447^b—49^a 1307; 3448^b—49^a 88.
In v. 3447 wird *sô* von RÜCKERT zur zweiten Vershälfte gezogen.
- 3450^a—51^a 3450^a—51^a 133; 3450^b—51^a 1234.
3452^b—55^a 3452^b—53^a 721; 1472; 3452^b—54^a 582; 3453^b—54^a 296; 891; 3452^b—55^a 1594.
3451^b *ina gerwian* RÜCKERT, *ina giriuuan sán* PIPER, BEHAGHEL; 3452^b *gikoranán* // *môdwilleon* RÜCKERT, *gicoran an muod* ROEDIGER (AfdA. 5, 287), was GREIN (Germ. 11, 214), SCHUMANN (Germ. 30, 72) und SIEVERS (Beitr. 10, 589) verwerfen. PIPER setzt Punkt, SIEVERS und BEHAGHEL setzen Kolon nach *lusta* 3454^a.
- 3455^b—56^a 690.
KAUFFMANN glaubt ein Verbum, etwa *lestid*, sei v. 3456^a ausgefallen (Beitr. 12, 349). PIPER schreibt danach: *lêstit godes êu.*
- 3456^b—57^a 1482.
3457^b—58^a 296; 638; 1346.
3458^b—59^a 1480.
3460^a—61^b 3460^a—61^b 1442; 3460^b—61^a 412.
3460^a *that C.*, RÜCKERT, HEYNE. Ich zitiere *thâr* nach SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL (Modi im Hel. S. 49).
- 3462^b—65^a 216.
v. 3462^a ff. s. zu v. 1752^b—56^a.
- 3466^a—67^a 403; 650.
3467^b—68^a 1463.
3469^b—70^b 805.

- 3474^b—75^a **740.**
 3475^b—76^b **1490.**
 3477^b—81^a 3477^b—78^a **700**; 3477^b—81^a **572**; 3478^b—79^a **298**; 3478^b—79^b **688**;
 3480^a—81^a **300**; **688.**
lâtit im --- hrewan 3480^b—81^a s. zu 880^a—81^a.
 3478—79 § 21 (S. 51).
 3481—82 § 28 (S. 58).
 3483^b—84^a **781.**
 3485^a—86^a **589.**
 3489^b—90^a **692.**
 3495^b—96^a **1611.**
 3496 *uuerold M., aldres C.*
 3496^b—97^a **1591.**
 3496^b—97^a *witi --- imu* fehlt *C.*
 3502 § 14 (S. 32).
 3506^b—07^a **39.**
 3507—08 § 28 (S. 62).
 3507^a *mancunni C.*
 v. 3507^a s. zu v. 1382^a.
 3509^b—10^a **1065.**
 3510^b—11^a **97.**
 3511^b—13^a 3511^b—13^a **866**; 3512^b—13^a **88.**
 3515^b—16^a **800.**
 v. 3515^b—16^a vgl. v. 1559^b—60^a.
 3518 § 14 (S. 32).
 3519 § 14 (S. 29).
 3523^b—24^a **414**; **1442.**
 3526^b—27^a **1232.**
 3527^b—28^a **231**; **520.**
 3527^b *gibundan C., PIPER.*
 3528^b—30^b **832.**
hoskes 3529^a ist Genitiv und hängt von *flu* 3528^b ab.
 In das Schema habe ich nur den ersten der zwei zum
 Vbf. gehörenden Infinitive aufgenommen.
 3531^a—32^a **539.**
 v. 3531^a vgl. v. 3088^a; v. 3532^a vgl. v. 3091^a.
 3535^a—36^a 3535^a—36^a **214**; 3535^b—36^a **311.**
 SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL beginnen den Vers mit *te thiu*.
 RÜCKERT hat *thionòd* für *thionòdi* 3536^a.
 3536^b—37^a **357**; **914.**
 3537^b—38^a **588.**

3540^b—41^a 74.

Dass *mankunnies manag* 3541 eine Variation von *thea* 3540^b und nicht von dessen Korrelat *sie* 3539^b ist, ergibt sich deutlich daraus, dass *sie* im Ack. und *mankunnies manag* wie *thea* im Nom. steht. Vgl. § 11.

3545^b—47^a 3545^b—47^a 756; 3546^a—47^a 1467.

3549 § 14 (S. 31).

3550^b—51^b 1519.v. 3550^b—51^b vgl. v. 2298^b—99^b.3552^a—53^a 1876.3553^b—55^a 221.

3555^a *regini-* C. KAUFFMANN (Beitr. 12, 348) meint, *reginblindun* *M.* sei zu kurz. SIEVERS sagt dagegen: »lies *reginblindon** C. als Schreibfehler, da *regini-* nicht eine für die Komposition mögliche Stammform ist». PIPER stimmt KAUFFMANN bei. Auch BEHAGHEL schreibt *reginblindun*.

3556^b—57^a 485.

Ich betrachte *furista* und *hëröst* als substantivierte Adjektiva, vgl. v. 3791^b—92^a.

3557—58 § 18 (S. 41).

3558^a—60^a 3558^a—59^a 24; 3559^b—60^a 661.

3559—60 § 20 (S. 50).

3562^b—63^a 1181.

3562—63 § 18 (S. 43).

3566^b—67^a 537.

3568 § 15 (S. 36).

3571^b—72^a 26.3572^b—73^a 390.

3572—73 § 18 (S. 41).

3575 § 16.

3576^a—77^a 547.3577^b—79^a 840.3581^a—84^a 1609.

PIPER fasst den zweiten dieser Sätze als Konsekutivsatz auf.

3584^b—85^a 284; 632.

3584—85 § 21 (S. 51).

3585^a *diuridun is dadi* C.3586^b—87^a 555.3588^b—89^a 420; 1101; 1146.3592^b—97^a 3592^b—93^a 729; 3592^b—97^a 871; 3593^b—96^a 754; 3596^b—97^a 727.3597^a *himilriki* M.

v. 3592^b—97^a s. zu v. 1752^b—56^a.

3597^b—99^a 3597^b—98^a 183; 3597^b—99^a 565; 3598^b—99^a 1265.

Ich ziehe *mid firin-werkun* 3598^b zum nachfolgenden Verbum *biswék*.

3599^b—3605^a 3599^b—3600^a 679; 3599^b—3601^b 226; 3599^b—05^a 571; 3600^b—01^a 1207; 3602^a—03^a 299; 3602^b—03^a 899; 3604^b—05^a 1054.

3602^b *manarbedi M.*

SIEVERS und BEHAGHEL setzen Kolon, PIPER setzt Punkt zwischen *farlétun* und *wurdun* 3600 und nach *tharbódun* 3603^b.

3606^b—07^b 117.

3608^a—09^a 746^a.

3609^b—10^a 266.

3611^a—12^a 1245.

3614^b—15^b 14.

Die Herausgeber mit Ausnahme von HEYNE schreiben v. 3614^b *waldand god*.

3617^a—18^a 3617^a—18^a 282; 896; 3617^b—18^a 1103.

3618^b—19^b 797.

3618^b—19^a *alouualdon mahtin* || SIEVERS, PIPER; 3619^b *god* fehlt C.

3621^b—23^b 872.

GREIN und andere Übersetzer meinen, der *hwò*-Satz sei von *gitellian* 3620 abhängig; mir erscheint es richtiger, ihn als Objektsatz zu *antkennian* 3622 anzusehen; die Fortsetzung von *gitellian* folgt dagegen erst v. 3624 *ja hwat* usw.

3624^a—b 24.

3627^b—28^b 1280.

3628^a *torthen M.*, BEHAGHEL, fehlt C.

3630^b—31^a 1190.

3635^b—36^a 76; 1161.

3635—36 3635—36 § 28 (S. 59); 3636 § 16.

3637^b—38^a 703.

3639^b—40^a 701.

3640^b—45^a 3640^a—43^b 231; 321; 3640^b—45^a 1017; 3644^a—45^a 175.

3640—45 3640—45 § 28 (S. 63); 3645 § 15 (S. 36).

3641^a *giuuario C.*

RÜCKERT und PIPER setzen Punkt nach *thiustrie* 3643^a, BEHAGHEL hat Komma und Gedankenstrich.

3645^b—46^a 351; 1011.

3646^b—47^a 76.

3648^b—50^a 254.3650^a *lietun C.*

werian wird mit *Dat. pers.* und *lettian* mit *Ack. pers.* konstruiert.

3652^b—55^a 3652^b—55^a 877; 3653^a—54^a 788; 3653^a—55^a 583.

3653^b *mostin M.*, das RÜCKERT, SIEVERS (AfdA. 19, 68) und HEYNE bevorzugen. BEHAGHEL hat in seiner letzten Hel.-Ausgabe (1903) *mostin*, sagt aber Germ. 21, 141: »*fargaf that muostun* ebenso berechtigt als *mostin cf. v. 2437, 3074*».

3657^b—58^a 713; 971.

3657—58 § 23.

3664^b—65^a 579.

3664^b *mid uson C.*, *mid usum* PIPER, *mid iro M.*, RÜCKERT, BEHAGHEL.

3668^b—71^b 3668^b—70^a 752; 3668^b—71^b 1091.

3667—71 3667 § 15 (S. 36); 3671 § 28 (S. 59).

3672 § 15 (S. 35).

3673 § 14 (S. 32).

3676^b—78^a 3676^b—77^a 1269; 3677^b—78^a 1269.3678^b—80^a 199.

Nach PIPER bezieht sich *that* 3679^a auf *that feld* 3678^a und ist *Ack.* des Inhalts zu *gangan*: »über welches der Sohn Gottes gehen wollte».

3680^b—82^b 3680^b—81^a 132; 3680^b—82^a 237; 3681^b—82^b 535.3681^b *hof M.*

Ich schreibe *liudi* 3681^a mit *C*; RÜCKERT, HEYNE und BEHAGHEL haben *liudió (liudio)* mit *M.*

3684^b—88^a 3684^b—85^b 121; 3686^a—87^a 962; 3687^b—88^a 962.3684—88 3684^b § 15 (S. 36); 3685^a § 14 (S. 33); 3687—88 § 6.3686^a *berges C.*; 3687^a *hornselios C.*; 3688^a *uunsamoste M.*3688^b—89^a 1187.3689 *um is herta C.*3693^a—96^a 3693^a—96^a 869; 3694^a—96^a 1607; 3695^b—96^a 106.3693^a *uurdyscapu C.*, PIPER.3696^a—97^a 742.3697^a *munburd C.*3698^a 726.3701^b—02^a 109.3704^b—06^b 3704^a—06^a 270; 3704^b—06^b 1610.3709^b—10^a 1254.

3710^b—11^a 109.

3710^b *thar* fehlt C.

3712^a—13^a 788.

3713^b—14^a 1321.

3715^b—16^a 1254.

3715^b *thiu uuerodu C.*, PIPER, BEHAGHEL.

3716—17 § 18 (S. 41).

3717^a—19^a 165.

3617—19 § 15 (S. 34).

3720^b—21^a 431.

3720^b *gram* RÜCKERT.

3722^a—23^a 3722^a—23^a 638; 3722^b—23^a 268.

3722—23 § 21 (S. 51).

3722 *liudi / só filu* RÜCKERT.

3723—25 3723—25 § 18 (S. 46); 3724 § 15 (S. 36).

3725^a—27^a 610.

PIPER erklärt zu 3724 ff. »*that* ist nicht etwa Finalpartikel, sondern der Satz ist, wie der Modus zeigt, Hauptsatz, *that* ist Accus. abh. von *sprácun* und weist auf den nach *bádun* folgenden Nebensatz«. Diese Deutung erscheint mir unnötig schwerfällig; ich sehe in 3724 einen vom vorangehenden Hauptsatz abhängigen Konjunktionalsatz. Vgl. v. 3800^b.

3727^b—28^a 1076.

3731^b—32^b 119; 1471.

3734^b—33^a 1156.

3741^b—42^a 1400.

3742—43 § 28 (S. 58).

3744^b—45^b 1001.

v. 3744^b—45^b vgl. v. 1575^b—97.

3745 fehlt M.

3746^a—47^b 3746^a—47^a 213; 3746^b—47^b 659.

3746 *thiobòs / an* RÜCKERT.

3750^a—^b 3750^a 302; 3750^a—^b 229.

3759^b—60^a 99.

3760^b—61^a 678; 1582.

3762^b—64^a 805.

3764 § 15 (S. 36).

3765^b—66^a 119.

3768^b—69^a 438.

Nach BEHAGHEL (Syntax S. 233) wäre nicht *hugi*, 3768, sondern das voraufgegangene *widowa* Subjekt zu *was willeon gòdes*.

- 3769—70 § 18 (S. 41).
 3770^a § 14 (S. 33).
 3772^b—73^a 701.
 3779^b—80^a 801.
 3779—80 § 28 (S. 60).
 3781^b—82^b 23.

3781^b *uuuldandi C.*, RÜCKERT (*wald.*), PIPER.

- 3783^b—84^a 119.
 3784^b—85^a 1455.

Die Konstruktion dieses Satzes ist eigentümlich. Die Juden hörten seine guten Worte (*is gódon word*); sie hörten ihn süsse (*swótea*) Worte sagen (*seggian*). Zu *swótea seggian* sind *ina* und *word* hinzuzudenken. S. PRATJE (*ZfdPh.* 16, 480).

- 3787^b—88^b 54.

3788^a *sprak M.*, PIPER, BEHAGHEL.

- 3789^b—90^a 100; 1535.
 3791^a—92^a 3791^a—92^a 1555; 3791^b—92^a 485.

Ich betrachte *héróst* und *furiston* als substantivierte Adjektiva. HEYNE übersetzt das erstere mit »zu oberst«, dasselbe Wort v. 3507 aber mit »Herr«. Vgl. v. 3556^b—57^a.

- 3793^b—95^a 3793^b—95^a 887; 3794^b—95^a 1525.

HEYNE deutet *wider-sakon* 3793^b als Nom. Plur.

- 3794—95 § 14 (S. 34).
 3796^b—97^a 877^a.

BEHAGHEL setzt *habdun im wider-sakon* 3793^b bis *obar-hórdi* 3796^b in Parenthese.

- 3797^b—98^a 16; 769.
 3799 § 16.

- 3799^b—3802^a § 18 (S. 46).
 3800^b—01^a 14.

Ich betrachte *that* 3800^b als finale Konjunktion, nicht wie PIPER als Objektsackusativ, der auf die folgende Rede hinweist. Vgl. v. 3724^a.

- 3802^b—03^a 554.
 3810^b—13^a 609.

3810^b *kuninge C.*; 3812^a *sculun C.*; 3813^a *hobidscattos M.*

- 3817 § 17 (S. 39).
 3818—19 § 28 (S. 58).
 3825^b—26^a 794.
 3831^b—33^a 3831^b—32^a 704; 1034; 3831^b—33^a 273.

3831^b steht *sin* substantivisch in der Bedeutung »das Seine«.

HEYNE bezeichnet im Glossar *selliad* 3833 als Imperativ, richtiger ist es wohl hier einen Indikativus Praes. anzunehmen.

3833^b—34^a 509.

3842^b—43^a 805.

3844^b—46^a 3844^b—46^a 1520; 3845^a—46^a 556.

3847^a—48^a 3847^a—48^a 70; 3847^b—48^a 1453.

3847^b *fruoknie C.*, PIPER.

3858^b—59^a 538.

3858 § 28 (S. 59).

3860^a—61^a 703; 1525.

3861^b—62^a 799.

3859^b *uueldi* bis 3862^b *than* fehlen *C.*

3865^b—66^a 257.

3867^a—68^a 729; 1582.

v. 3866^b—68^b v. vgl. 4178^b—79^b.

3868^b—69^b 1158.

3869—71 § 28 (S. 66).

3870^a *slidearo sundeon M.*; *slithia sundiun C.*; *slidea sundeon* BEHAGHEL; *sundeon* von HEYNE und RÜCKERT zu *sundeono* ergängt was SIEVERS billigt.

3870^b—71^b 213.

3875^b—76^a 728; 975.

Ich sehe hier Konstruktionswechsel eines Ack.-Obj. (*mèn-githähthi* 3875^b) und eines Gen.-Obj. (*sundeu* 3876^a); *huggean* regiert beide Kasus; es ist also ganz unnötig, wie PIPER tut, in *mèn-githähthi* einen Genitiv zu vermuten.

3881^b—82^a 1574.

3882^b—83^a 1582.

3883^a *aldarlagio C.*, PIPER.

3884^b—85^a 98.

3885^a *besta C.*

3885^b—86^b 115.

3885^b *quamun C.*, BEHAGHEL (*quamun*); *thil M.*, *that C.*

3887^a—88^a 3887^a—88^a 79; 3887^b—88^a 1509.

3888^b—89^a 589.

3889—90 § 18 (S. 41).

3892^b—93^b 99.

3892—93 § 18 (S. 45).

3896^a—97^a 585.

3898^a—99^a 455.

- 3906—07 **581.**
 3906^a *iro* fehlt *C.*; 3907^a *folgodun C.*
- 3908^b—09 **119.**
- 3910^b—11^a **1121.**
- 3911^b—12^a **1591.**
- 3913 § 28 (S. 65).
 SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL fangen die direkte Rede mit
 so 3914^a an.
- 3916^b—17^b **1568.**
- 3917^b—20^a 3917^b—20^a **318; 1145; 3918^b—19^b 168; 3918^b—20^a 246.**
 3919^a *rinnandi MC.*, RÜCKERT. Die Allitteration fehlt. GREIN
 schlägt vor *irrandi* zu lesen (Germ. 11, 214), was SIEVERS, PIPER,
 BEHAGHEL und HEYNE aufnehmen.
- 3920^b—21^b 3920^b—21^a **468; 3921^a—^b 1089.**
- 3922^b—26^b 3922^b—23^a **109; 3923^b—26^b 868; 3924^a—26^b 881.**
 3925^a *listi endi* fehlt *M.*; 3926^a *hohan hebanuuang C.*
 v. 3926 vgl. v. 2621.
- 3927^b—28^a **1543.**
- 3928^b—32^a 3928^b—29^a **96; 1465; 3929^b—32^a 620; 3931^b—32^a 1453.**
 3929—30 § 18 (S. 42).
- 3936^b—37^a **1486.**
- 3938^a—39^b **1158.**
 Metonymie: Gott und seine Kraft, s. § 2.
- 3939—40 § 28 (S. 39).
- 3943^a—44^a 3943^a—44^a **896; 3943^b—44^a 266.**
- 3948^b—49^a **119.**
- 3949—50 § 28 (S. 39).
- 3951^b—55^a 3951^b—52^a **1613; 3952^b—53^a 296; 3952^b—54^a 980; 3953^b—54^a 487;**
 3954^b—55^a **508.**
 Nach PIPER bezieht sich *fan theson kunnie* 3954^a auf die Juden;
 mir erscheint es eher das Menschengeschlecht zu bezeichnen.
- 3956^a—57^b **986; 1527.**
wredaro ist 3957^a wie öfter Substantiv.
- 3958^b—59^a **735.**
- 3961^a—^b **25.**
- 3967^b—69^a 3967^b—69^a **142; 3968^b—69^a 1475.**
- 3970^b—72^a 3970^b—72^a **710; 3971^b—72^a 1301; 1473.**
- 3973^b—74^a **57.**
- 3973—74 § 15 (S. 35).
- 3976 § 14 (S. 31).
- 3977—78 § 18 (S. 41).

- 3982—83 § 28 (S. 58).
 3989—90 § 28 (S. 58).
 3992^b—93^a 97.
 3993^b—94^a 1.
 3993^b *thero tuelfto en C.; Èn therò twelibiò thò* RÜCKERT.
 3994^b—95^a 507.
 3995^b—96^a 319.
 3997—98 § 28 (S. 58).
 3999^b—4000^a 579.
 HEYNE bezeichnet *duan* als Imperativ, was schwerlich richtig sein dürfte.
 4001^b—02^a 1254.
 4002^b—03^a 133.
 4003^a *guod uuord* SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL.
 4003^b—04^a 103.
 4007^b—08^a 579.
 SIEVERS meint, die direkte Rede sei bereits mit Lazarus 4007^a zu beginnen. Mit allen anderen Herausgebern beginne ich die direkte Rede erst mit *habit*.
 4009^b—10^a 801^a.
 4011^b—13^a 111.
 v. 4012^a vgl. zu v. 1382^a.
 4012^b—14^a 4012^b—13^b 84; 4012^b—14^a 1253.
 4014^b—16^a 4014^b—15^a 3; 4015^b—16^a 457; 1149.
 4014—15 § 15 (S. 35).
 4019^b—20^a 724; 1525.
 kind-jungas 4019^b ist substantivisch zu fassen.
 4021^b—23^a 202.
 4022 § 16.
 4021^b *godes* fehlt C.
 4023^b—24^a 1028.
 4024 § 15 (S. 36).
 4024^b—25^a 958.
 SIEVERS, PIPER UND BEHAGHEL streichen *Crist*.
 4028—30 § 18 (S. 45).
 4029^a—31^a 4029^a—31^a 528; 4029^b—30^b 1334.
 wordun wehslón 4030^a hat finale Bedeutung.
 4031—33 4031—33 § 17 (S. 38); 4033 § 17 (S. 39).
 4033^b—34^a 801.
 4034^b—35^a 4034^b—35^a 133; 443; 1189.
 4034—35 § 15 (S. 35).

- 4036—37 § 17.
 4038—39 § 28 (S. 62).
 4039^a—40^a 4039^a—^b **35**; 4039^a—40^a **309**; **896**.
 4040 § 15 (S. 36).
 4044^b—45^a **1284**; **1538**.
 4047^b—48^b **1611**.
 v. 4047^b—48 vgl. v. 1950^b—51.
 4049^a—50^a **1426**.
 4050^a *domos M.*
 4050^b—52^a **536**.
 4053 § 14 (S. 31).
 4054^b—55^a **492**.
 4056^b—57^a **332**.
 4056—57 § 20 (S. 48).
 4056^b *astereban C.*
 4058^b—59^b **272**.
 4060^b—61^a **219**; **529**.
 4062 § 14 (S. 33).
 4062^b—63^a **505**.
 4063 § 15 (S. 36).
 4063^a *uualdandes suno crist alo-uualdo C., waldandes sunu
 Krist RÜCKERT.*
 4063^b—65^b 4063^b—64^a **358**; 4063^b—65^b **935**.
 v. 4065^a s. zu v. 127^b—28^b.
 4066^a—67^a **130**.
 4066^a *thar fehlt C.; theru idisiu M.*
 Cäsur nach *quam* 4066 SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL.
 4071^a—^b **1487**.
 4071 § 15 (S. 35).
 4074—75 § 18 (S. 41).
 4076^b—77^a **132**.
 4078^b—79^a **345**; **908**.
 4081 § 17.
 4081^b—82^a **275**; **888**.
 4082^b—83^a **49**.
 4084—85 § 28 (S. 60).
 4089^b—90^a **826**; **1533**.
 4097 § 28 (S. 59).
 4098—99 § 18 (S. 43).
 4101^b—02^a **260**.
 4101^b *he* fehlt *C.*

4102^b—03^a 421.

4106^b—08^a 4106^b—08^a 204; 4107^a—08^a 792.

4107^a *aldargilagu C.*, PIPER; *muosta C.*, PIPER.

PIPER betrachtet den Satz als konsekutiv und schreibt deshalb mit *C. muosta* (Ind.).

4109—10 § 28 (S. 59).

4116^b—19^b 4116^b—17^b 1485; 4116^b—19^a 121; 4117^b—19^b 1119; 4118^a—19^a 361.

4116—19 § 14 (S. 34).

4120^b—21^a 119.

4123^b—24^a 99.

4124^a *so modstarke M.*, BEHAGHEL (*sò mödst.*).

4128^b—30^b 118; 1530.

4129^a *hereo M.*; *endi* fehlt *C.*, PIPER, BEHAGHEL.

GREIN (Germ. 11, 214) meint *heri* 4129^a sei Gen. Sing. und Apposition zu *Judeóno* 4128^b. SIEVERS teilt diese Auffassung nicht: »dann dürfte der Artikel nicht fehlen».

4131^a—34^a 4131^a—^b 269; 4131^a—34^a 931; 4132^b—34^a 1194.

4131—34 4131 § 18 (S. 45).

Zum Vbf. *was* 4132^b ist zu bemerken, 1) dass es als selbständiges Verbum mit der Bedeutung »befand sich» aufzufassen und 2) dass daraus ein Hilfsverbum *was* zu *bifolhan* und zu *bifolban* zu entlehnen ist.

4136^b—37^a 1079.

4137^b—39^a 4137^b—39^a 957; 4138^a—^b 396.

PIPER betrachtet wahrscheinlich *samnóian* 4138^a als transitiv; er drückt sich nämlich folgendermassen aus: »*gumskepi* und *uuerod* sind parallel, beide Objekte zu *samnóian*». M. E. ist dieser Infinitiv intransitiv und bedeutet sich versammeln, vgl. das parallele *hwarbos fihan* = Haufen bilden, sich versammeln.

STEIG fasst *samnóian* hier als einen aktiven Infinitiv »in passivischem Sinne» auf. (ZfdPh. 16, 312 f.).

4140—41 § 28 (S. 58).

4142^b—44^a 4142^b—43^a 50; 4142^b—43^b 665; 4142^b—44^a 233.

4142^b *liudio M.*; 4143^b *usa C.*, PIPER, BEHAGHEL (*üsa*). SIEVERS zieht *üs* vor (ZfdA. 19, 68).

4145^b—46^a 987.

4145—46 § 10.

4146^b—47^a 99.

4146^b *gierod M.*; 4147^a *obar huarfuuero C.*, von SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL aufgenommen und von PIPER mit »über den Haufen

der Männer» übersetzt. Ist dies richtig, so fällt der Parallelismus weg.

- 4147^b—48^b 1495.
 4151^a—52^a 4151^a—52^a 1010; 4151^b—52^a 335.
 4154—55 § 28 (S. 59).
 4156^a—58^b 4156^a—58^b 1609; 4157^b—58^b 275.
 4160^b—62^a 4160^b—61^a 1136; 4160^b—62^a 282; 4160^b—62^a 629; 4161^a—62^a 1324.
 v. 4160^b—61^a s. zu v. 3066^b—67^a.
 4160 § 28 (S. 58).
 4163^b—65^a 4163^b—65^a 643; 4164^b—65^a 335.
 4163—65 § 21 (S. 51).
 4165^b—66^a 53.
 4167^b—68^a 1277.
 4167^b *ferhe M.*
 4169^a—70^b 4169^a—70^b 33; 4169^b—70^a 734.
 4169^b *hedina liudi M., hie theoda C.; 4170^a uuerod C.*
 4171^b—73^a 4171^b—72^a 99; 4171^b—73^a 237.
 4174—75 § 28 (S. 61).
 4175^a *he* fehlt *M., BEHAGHEL.*
 4177^a—78^a 783.
 4179^b *uueldi alla M.*
 4178^b—80^a 4179^a—80^a 729.
 v. 4178^b—79^b vgl. v. 3866^b—68^b.
 4181^b—83^a 1242.
 4181^b *megin M.*
 4184—85 § 28 (S. 58).
 4185^a—86^a 1289.
 4187^b—89^b 4187^b—89^b 239; 4188^a—89^a 1152; 4188^b—89^b 22.
 4191^b—92^a 1363.
 4194^b—96^a 4194^b—95^a 111; 4194^b—96^a 1592.
 4197^b—98^a 89.
 4201^b—05^a 4201^b—05^a 201; 4204^b—05^a 818.
 4204^a *scoldin C., RÜCKERT (skoldin); haldan* fehlt *M.*
 4206^a § 14 (S. 31).
 4206^b—07^a 1485.
 4207^b—08^a 133.
 4207—08 § 15 (S. 35).
 4207^b *ina* fehlt *M.*
 4210^b—11^a 992.

Ein Inf. ist zu *lét* hinzuzudenken.

- 4212^a—13^a **82; 1255.**
 4213^a *idisa M.*, BEHAGHEL.
- 4214^b—15^b **121.**
 4214 § 15 (S. 36).
- 4217^b—18^a **1386^a.**
- 4218^b—19^a **1485.**
- 4222^a—26^a 4222^a—24^a **658; 4222^b—23^a 99; 1465; 4223^b—24^a 731; 4224^b—26^a 581.**
 4225 § 16.
- 4226^b—27^a **132.**
- 4242^b—43^a **39.**
- 4245^b—47^a 4245^b—46^a **1190; 4245^b—47^a 119; 4246^b—47^a 1535.**
 4246^a *middilgard* fehlt C.
 Ich fasse den Satz 4245^b—47^a als Hauptsatz, PIPER meint *sò* 4245^b vertrete ein Relativum und übersetzt *sò nis ènig sò spàhi*: »wie nicht einer so klug ist«. Zu *ènig* 4245^b gehört *mannò* 4246^b, *nis ènig* = *is nigèn* 4247^a.
- 4248^b—49^b **92; 1161.**
 4248—49 § 18 (S. 42.)
 4248^b *he* fehlt C., *an themu* fehlt C.
- 4250^a—52^b 4250^a—51^a **31; 4250^b—52^b 1317.**
 4251^b—52^a *that sie mostin an themu mareon daga iro drohtines MC.*, SIEVERS, PIPER (*muostin, märeon*), BEHAGHEL (*mòstin, märeon*).
- 4253^b—57^a 4253^b—54^b **300; 4253^b—56^a 657; 4255^b—56^a 848; 4256^b—57^a 388; 924.**
 4256^a *aboha* BEHAGHEL.
- 4257^b—58^a **116.**
 4258^a *mesta C.*, PIPER (*mèsta*).
- 4258^a—64^a 4258^a—64^a **613; 4259^b—60^b 1509; 4261^a—62^a 755; 4261^a—64^a 882;**
 4261^b—62^a **1537; 4262^b—63^b 69.**
 4263^a *neriand C.*
 Die drei Objekte *kraft mikil, kumi drohtines, hèrron helpa* sind auch inhaltlich als parallel aufzufassen: »da der Herr seine grosse Kraft ebenso wie seine Hülfe durch sein Kommen erzeugt«, was auch aus dem folgenden Nebensatz hervorgeht.
- 4265^b—66^a **721; 1467.**
 4266^a *slidmuodean / selbon drohtine* PIPER.
- 4272^a—74^b 4272^a—73^a **132; 4272^a—74^b 237.**
- 4276^b—77^b **61; 1220.**
 4276—77 § 18 (S. 49).
- 4277^b 80^a 4277^b—80^a **122; 4278^b—79^a 1273; 1529.**
 4278 Nach *erdu: thie io thuru erlo hand C.*

4280^b—81^a 26.

4280—81 § 14 (S. 34).

4282—83 § 28 (S. 58).

4284^b—85^a 48.

4284^b *it* fehlt C., BEHAGHEL.

4286^b—87^a 229.

4289^b—91^a 199.

4294 § 17 (S. 39).

4292^b—94^b 1051.

4292^b *man-kunni M.*

RÜCKERT und HEYNE schreiben 4293^a *adómienne* im Anschluss an *M.*; mit PIPER und BEHAGHEL habe ich statt dessen *adélienne* aus *C.* aufgenommen, da *adómian* nicht den Dativ regiert. (S. zu der Stelle SIEVERS, Anm. im Hel.) Nach SIEVERS übersetze ich v. 4891^b folgendermassen: Wann ist Hoffnung auf dich, dass du kommst (ZfdA. 19, 70 und Anm. im Hel. S. 532). KAUFFMANN vermutet für diese Vershälfte eine Lücke (Beitr. 12, 348). Nach HOLT-HAUSEN (ZfdPh. 28, 1) würde das ganze Gefüge ergänzt folgendermassen lauten: *mankunnie* || [*dòmos*] *te adélienne* | [*an thæmo dage selbo*, || *Krist alouualdo.*] | *quikun endi dodun* — — —

4294—95 § 28 (S. 59).

4296^a—97^b 1030.

4297 § 14 (S. 31).

4298^a—4300^a 4298^a—99^a 402; 4298^b—4300^a 177.

4299^a *faholan C.*

4300—01 § 28 (S. 59).

4304—06 4304—05 § 28 (S. 59); 4305—06 § 28 (S. 58).

4306^a—^b 59.

4304^b *it* fehlt C.; 4305 *huand it C.*

4308 § 14 (S. 31).

4308^b—09^a 1050.

4308—09 § 28 (S. 58).

4313—14 § 20 (S. 48).

4313^b—14^a 249.

4314^a *finistriu C.*, RÜCKERT, PIPER.

4314^b—15^a 96.

4315^a—*tunglas C.*

4315^b—16^a 229; 302.

4316^a *thiu C.*

4317^a—18^b 1593.

4318^a *ugison C.*

- 4319^a—20^a 4319^a—20^a **125**; 4319^b—20^a **1282**.
 4319^a *tharod thiū theoda C.*
- 4320^b—25^a **1593**.
- 4323^b—25^a 4323^b—24^a **96**; 4324^b—25^a **96**.
 4324^b *quam C.*
- 4325—26 § 28 (S. 58).
- 4327^a—29^a 4327^a—28^a **111**; 4328^a—29^a **1514**.
 4328^b *thero* fehlt *C.*
 v. 4328 s. zu v. 835.
- 4330^b—31^a **577**.
- 4331^b—33^a **113**.
- 4337^a—40^a 4337^a—40^a **150**; 4337^b—38^a **1026**; **1161**; 4339^b—40^a **1485**.
 4339^a *hruora C.*, PIPER.
māri 4338^a ist Attribut zu *the lutsto dag* 4337^a.
 v. 4337 ff. vgl. v. 4355 ff.
- 4338—40 4338 § 14 (S. 30); 4339—40 § 14 (S. 34).
- 4342^a—43^a 4342^a—43^a **287**; 4342^b—43^a **888**.
 Mit SIEVERS (s. Anm. im Hel.), PIPER und BEHAGHEL schreibe ich v. 4343^a *antlukad* (PIPER: *antlukat*) statt *antlukid MC.*, RÜCKERT, HEYNE (*antlukid*).
- 4348^b—50^a 4348^b—49^a **51**; 4349^b—50^a **415**.
- 4352^b—53^a **524**.
- 4355^a—57^a 4355^a—57^a **169**; 4355^b—56^a **189**.
 4355 § 14 (S. 30).
 4355^a *duomes dag C.*, PIPER.
 Hier ist gewissermassen ein fünffacher Parallelismus vorhanden; streng genommen variieren inhaltlich aber nur die beiden Ausdrücke *kraft* und *megin-strengi*.
 v. 4355 ff. vgl. v. 4337 ff.
- 4358^a—^b **463**; **1151**.
 4358^b *suefrastu C.*, PIPER.
- 4361^b—63^b **1612**.
- 4366^b—67^b **128**.
- 4374^b—75^b 4374^b—75^a **685**; 4374^b—75^b **19**.
 4374^b *obar C.*; *al* fehlt *C.*
- 4380^b—82^a 4380^b—82^b **160**; 4381^b—82^a **1257**.
 4380—85 § 28 (S. 58); 4385 § 16.
- 4384^b—85^a **1389**.
- 4385^b—88^a 4385^b—88^a **196**; 4387^a—88^a **1490**.
- 4388^b—89^b 4388^b—89^a **1046**; 4388^b—89^b **95**.
- 4390^b—91^a **734**; **1467**.

- 4393^{a-b} 558.
 4393^a *gruote C.*
- 4395^a—96^a 521.
 4397^b—98^a 588.
 4397^b *thera fruma C.*
- 4398^b—99^a 547.
 4400^a—02^a 4400^a—01^a 406; 4401^b—02^a 1153.
 4401^b *ik an C.*, RÜCKERT, PIPER.
- Dass *bitwingan* und *bifangan* für einander gebraucht werden können, zeigt sich in v. 4405^b—06^a, und ich habe sie deshalb auch in der Stellung, die sie 4400^a—01^a einnehmen, als Parallelismen behandelt.
- 4405 § 17 (S. 39).
 4405^b—06^a 414; 1451.
 4406^b—07^a 275.
 4406—07 § 17 (S. 40).
 4411^a—17^a 4411^a—12^a 281; 4411^b—12^b 1529; 4411^b—16^a 1352; 4412^a—15^b 1533;
 4413^a—15^a 42; 4413^a—15^b 1095; 4415^b—16^a 268; 4416^b—17^a 1591.
 4415—16 § 28 (S. 62).
 4416^a *mina* fehlt *M.*, BEHAGHEL (*menuuerc*).
 4419^a—20^a 132.
 4419^a—20^a *the drohtin M.*
 4420^b—21^a 63; 807.
 4421^a *menuuerc C.*, PIPER.
 4423^b—24^a 1059.
 4425^a—28^a 1592.
 4428^b—30^a 4428^b—29^a 405; 4429^b—30^a 49.
 4432^b—33^a 1211.
 4434^b—35^a 354^a; 1339.
 4435^b—36^a 1512.
 4436^b—37^a 719^a.

4437^a *uuelono C.*, RÜCKERT, HEYNE (*welôno*). Ich gebe mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL *M. (uuelon)* den Vorzug, obwohl das Auftreten eines partitiven Genitivs mit zu ergänzendem Subst. (denn als solcher wäre wohl *welôno* zu betrachten), der einem Akkusativobjekt parallel steht, keine allzu seltene Erscheinung ist (s. § 23). Es liesse sich auch trotz PIPERS Angabe, *welon* sei parallel zu *al*, »daher *uuelono C.* unrichtig» denken, *welôno* sei ein partitiver von *al* abhängiger Gen. Endlich könnte *al* hier in der Bedeutung »ganz und gar» genommen werden.

4438^a—41^a 4438^a—39^a **682**; 4438^a—41^a **575**; 4438^b—39^a **1537**; 4439^b—40^b **1382**;
4440^a—^b **256**.

4438—40 § 21 (S. 52).

4441^b—42^a **559**.

4441^b *iuuuana drohtin C.*, PIPER, BEHAGHEL.

4442^a *imu M., mi C.*

4442^b—43^a **120**.

4443^b—45^a 4443^b—44^a **1209**; 4444^b—45^a **1507**.

Nach STEIG wäre du Vbf. *skulun* 4443^b ein Inf. *kuman* hinzuzudenken; *thionón* würde also im Abhängigkeitsverhältnis zu diesem zu ergänzenden Infinitiv stehen, der seinerseits von *skulun* abhängig wäre. (ZfdPh. 16, 323, 339, 500).

4447^b—49^a **111**; **1465**.

4449^b—50^a **690**.

4452^b—53^a **125**.

4453^b *thieda C., thiado M.*, BEHAGHEL. RÜCKERT hat *thiodo*, HEYNE *thiodó*. Mit PIPER schreibe ich *thioda*, da es mir natürlicher erscheint, einen Dativ als einen Genitiv anzunehmen, und übersetze v. 4453 »Gottes Reich, den guten Menschen bereitet».

4455^a—58^a **1307**.

4460^b—62^a 4460^b—61^a **114**; 4461^b—62^a **63**.

4460—61 § 28 (S. 58).

4462—63 § 28 (S. 60).

4463^a *that* fehlt *C.*

4464^a § 14 (S. 31).

4465^b—67^b 4465^b—67^a **99**; 4466^b—67^a **1535**.

4466^b *sudarliudi M.*

Die Subjekte *thegan manag* 4465^b und *gum-skepi* 4467^a decken sich nur in Verbindung mit den Genitivattributen.

4468^a—69^a **113**.

4469^b—71^a **695**.

4471^b—72^a **48**.

4471—72 § 15 (S. 34).

RÜCKERT und HEYNE, die kein Komma nach *was* 4471^b setzen, betrachten wahrscheinlich *biskop* als Prädikativum. SIEVERS sagt dagegen: »*was* kann unmöglich blosse Copula sein».

4473^b § 16.

4475^b—76^a **102**.

4480^a—82^a 4480^a—81^a **176**; 4481^b—82^a **27**.

4481^b *that that M.*

4480 § 15 (S. 34).

- 4485^a 1279.
 4485^b—86^a 1485.
 4486^b—87^a 343; 645.
 4494—95 § 28 (S. 58).
 4495^b—96^a 1049; 1528.
- Ich sehe in *wrédaro* 4495^b einen substantivischen Gen. Pl. Mask. und nicht wie HEYNE (Gloss. S. 392) einen adjektivischen Dat. Sg. Fem. Vgl. 3457, 3936 und öfter.
- 4496^b—97^a 96.
 4497^b—99^a 4497^b—98^a 795; 4497^b—99^a 602; 4498^b—99^a 392; 923; 1525.
 4500^b—01^a 1159.
 4503^b—04^a 109; 1398.
 4504^b—05^a 4504^b—05^a 58; 4504^b—07^a 235; 4508^b—09^a 298.
 4504—07 4504—07 § 18 (S. 42); 4507 § 14 (S. 33).
 4510—11 4510—11 § 28 (S. 59); 4511 § 17 (S. 39).
 4512^b—13^a 132.
 4518—20 4518—20 § 17 (S. 38); 4518 § 17 (S. 39).
 4523^b—26^a 4523^b—25^a 164; 4524^a—26^a 861.
 4426 § 14 (S. 31).
 4529^b—30^b 132.
- v. 4529^b—30^a vgl. v. 5059^b—58^a.
- 4530 § 18 (S. 44).
 4531^b—34^a 1608.
 4534^b—35^a 939.
 4536^b—37^a 97.
 4538^a—39^a 1272.
 4543^b—44^a 729.
 4551^b—52^a 103.
 4553^a—54^a 4553^a—54^a 643; 4553^b—54^a 335.
 4553—54 § 21 (S. 52).
 4558^a § 14 (S. 32).
 4563^a—65^a 365; 647.
 4564 § 21 (S. 51).
 4565^b—69^a 4565^b—69^a 884; 4567^a—68^a 1135; 1264.
 4570^b—71^a 1290.
 4571^b—72^a 39.
 4572^b—73^a 229; 531.
 4573^b—74^a 1162.
- 4573^b *te them gesidun M.*, BEHAGHEL (*gesidun*).
 4574^b—75^a 706.

4576^b—77^a 559.

4576^b *anthengian C.*, RÜCKERT.

4578^a—82^a 4578^a—82^a 574; 4579^a—80^a 370; 4580^b—81^a 801; 4581^b—82^a 849.

4582^b—83^a 1291.

4583^b—88^a 4583^b—84^b 305; 890; 4585^b—86^a 1454; 4586^b—87^a 467; 4587^b—88^a 715.

4585 § 28 (S. 59).

4583^b *uuurth gisihid C.*, PIPER. 4585^b *uuodiera M.] oder C.*
v. 4588 vgl. v. 3373.

4589^b—90^a 355.

4590^b—91^a 439.

4596^a—97^a 989.

RÜCKERT setzt Punkt nach 4596.

4599^b—4600^a 104.

4599—4600 § 15 (S. 35).

4601 § 14 (S. 33).

4603^b—04^b 300; 1334; 1588.

4605^b—06^a 734.

4606—07 § 18 (S. 41).

4612^b—13^a 278; 899.

4612^b *mengithat MC.*

4613^a *birid bittran hugi M., briosthugi bittran C.*, RÜCKERT (*bit-*
ran), PIPER.

4613^b—14^a 1039; 1204.

4614^b—15^a 981.

4616^b—17^a 1062.

4617—18 § 18 (S. 41).

4619^b—20^a 289; 305.

4621^b—22^a 211; 519; 1346.

4624^b—25^b 43.

4626^b—27^a 1143.

4631^a—32^a 229.

4632^b—33^a 515.

4633^b—39^a 4633^b—36^a 233; 4635^b—36^a 312; 4637^b—38^a 294; 4637^b—39^a 1117;

4638^b—39^a 703.

4638^a *them thar all C., them the thar all* PIPER (nach WILHELMY,
Die Einleitung der Relativsätze im Heliand, S. 37). RÜCKERT setzt
Punkt nach v. 4634.

4638^b *al* ist subst.

4640 § 28 (S. 59).

4643^b—45^a 1246.

4649^a—^b 735.

4650^b—51^a **268.**

4651—52 § 28 (S. 59).

4656—58 § 28 (S. 59).

4659^b—62^a 4659^b—60^a **1471**; 4659^b—61^a **179**; 4659^b—62^a **1601.**

Mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL lasse ich den Satz mit *Satanis selbo* 4661^a enden; RÜCKERT und HEYNE dagegen beginnen einen neuen Satz mit diesen Worten.

4666^a—67^a **1497.**

4670^b—72^a 4670^b—72^a **1611**; 4671^b—72^a **90.**

4672^b—74^a 4672^b—73^b **121**; 4673^a—74^a **474.**

v. 4673^b—74^a s. zu v. 803^b—04^a.

4675^b—77^a 4675^b—76^a **15**; 4676^a—77^a **1169.**

4675—76 § 15 (S. 34).

4677^b—78^a **52.**

4682^a—83^a **12.**

4684^b—85^a **335.**

4687 § 17 (S. 39).

4695^a—96^b **611.**

4693—94 § 28 (S. 59).

4698—4400 § 28 (S. 59).

4699^a—4700^a **335.**

4700—01 4700—01 § 28 (S. 58); 4701 § 17 (S. 39).

4704^a—06^b 4704^a—06^a **252**; 4704^b—05^a **97**; 4705^b—06^b **1610.**

Lücke nach *weldin* 4705^a RÜCKERT und BEHAGHEL. SIEVERS streicht *weldin* und schlägt *duelidin* vor, was PIPER aufnimmt. SCHUMANN hält gleich SIEVERS ein Verb wie *duelidin* für richtiger als ein Hilfsverb (Germ. 30, 73).

4707^a—08^a **1599.**

4716 § 14 (S. 33).

4718^b—20^a **460.**

v. 4719 vgl. v. 4861.

Im Hinblick auf v. 4016^a möchte ich *séraga* statt *sérago* lesen.

4722^b—23^a **115.**

4722—23 § 15 (S. 34).

4725^a—26^a **324.**

4726^b—28^a **242**; **327**; **526**; **1330.**

4726 *thiu C.* Nach SIEVERS hat BEHAGHEL *thius* aufgenommen.

4729^b—30^a **1591.**

4731^b—32^a **49.**

4732^b—33^a 120; 362.

S. zu v. 880^a—81^a.

4737^a—39^a 4737^a—39^a 950; 4738^b—39^a 942.

4737—38 § 15 (S. 35).

4742 § 18 (S. 44).

4743^a—44^a 703; 1525.

Nur in Verbindung mit den Attributen decken sich die Objekte; *wredaro* 4744^a ist substantivisch zu fassen.

4744^b—45^a 90.

4744^b *thie unidarsaco ni mahti* || PIPER; 4745^a *mahtig C.*

4746^b—47^b 131.

4747 § 14 (S. 31).

4749 § 14 (S. 32).

4749^b—50^a 1358.

4749^b *gornnuord C.*, PIPER.

4750^b—51^b 132; 472.

4756^a—57^a 4756^a—57^a 64; 4756^b—57^a 1233.

4756^b *feruuegos C.*, PIPER.

Ein Verbum der Bewegung, *faran* od. dergl., ist zu *was füsíd* 4756 hinzuzudenken.

4757^b—59^a 4757^b—58^a 38; 4758^b—59^a 579.

4758^b *thit* fehlt *C.*; 4759^a *druoboda C.*, PIPER.

4759^b—62^a 4759^b—62^a 554; 4760^b—62^a 760.

4760 § 14 (S. 32).

Ich zitiere hier nach BEHAGHEL. Er ergänzt *hreop* (Germ. 21, 149) nach *he* v. 4759^b. SIEVERS meint, »dass ein derartiges Verbum dem Dichter vorgeschwebt hat«, findet es aber zweifelhaft, ob es in den Text zu setzen sei, oder ob wir bei der Annahme eines Anakoluths stehen zu bleiben haben.

4767—68 4767 § 17 (S. 39); 4767—68 § 17 (S. 39).

4775—76 § 28 (S. 39).

4776^a—77^a 337.

4777^a *ageban C.*, PIPER.

4777^b—78^b 223; 660.

4777 § 14 (S. 33).

4780^b—82^a 200.

4782 § 14 (S. 31).

4782^a *marcoda C.*, PIPER.

4783^a—84^a 433.

4788—90 4788—90 § 18 (S. 45); 4790 § 14 (S. 33).

4792 § 14 (S. 31).

- 4792^b—93^a **296.**
 4793^b—95^a 4793^b—94^a **1133**; 4793^b—95^a **553**; 4794^b—95^a **709.**
 4793^b *simnon C.*
 4796 § 17 (S. 40).
 4800—05 4800—4805 § 7; 4804 § 14 (S. 29); 4801—04 § 14 (S. 29).
 4801^b—02^b **121.**
 4808^b—09^a **398.**
 4809 § 16.
 4809^a *sundilosan C.*, PIPER (*sundilösan*):
 4810^b—12^a **950.**
 4812^b—13^a **99.**
 4812—13 § 15 (S. 34).
 4813^b—14^a **36.**
 4814^b—15^a **741.**
 4817^b—18^b **865.**
 4819^a—20^a **1067.**
 4820^b—21^a **63.**
 4827^a—29^a 4827^a—28^a **39**; 4827^a—29^a **1310.**
 4828^a *grim fole* PIPER und BEHAGHEL nach SIEVERS.
 4829^b—30^a **973.**
 metodo-giskapu = Schicksalsfügung (s. zu v. 127^b—28^b) fasse ich hier nach BÜNTING (Vom Gebrauche der Casus im Heliand, S. 17) als Genitiv auf. Nach HEYNE sollte es Ack. sein; PRATJE ist derselben Meinung (ZfdPh. 14, 51). SIEVERS und BEHAGHEL betrachten diesen Satz als Hauptsatz.
 4830^b—31^a **101.**
 4830—31 § 15 (S. 35).
 4833 § 16.
 4833^b—34^b **579.**
 4835^b—36^a **100**; **1530.**
 4836—37 § 18 (S. 41).
 4837^b—40^a 4837^b—38^a **1598**; 4838^b—39^b **1164**; 4838^b—40^a **1328**; 4839^a—40^a **300.**
 4838^b *endi mi te* fehlt M.
 4840^b—41^a **1215.**
 4840—45 § 18 (S. 45); 4844—45 § 18 (S. 41).
 sprekan 4840 hat finale Bedeutung.
 4849^b—50^a **1176.**
 4852^a—53^a **518**; **1323.**
 4853^b—55^a 4853^b—54^b **313**; 4853^b—55^a **224**; **1438.**
 4854^a *alla efnissi C.*, PIPER.
 4855^a *uideruuard C.*, PIPER (*uuidar-*).

Nach HEYNES Interpunktion, der ich nicht gefolgt bin, steht *alle* 4854^a selbständig. Nach HERRMANN'S, GREIN'S und KÖNES Übersetzungen beginnt mit *that werod* ein neuer Satz.

4855^b—56^b 772.

4857^b—58^a 296; 891.

4860^b—61^b 121.

4861 fehlt C.

v. 4860^b vgl. v. 1281^b; v. 4861 vgl. v. 4719.

4863—65 4863—64 § 28 (S. 59); 4863^a—65^b § 28 (S. 60); 4863 § 17 (S. 39).

4864 fehlt C.

4867^b—69^a 4867^b—69^a 1591; 4868^a—^b 97.

4868 § 15 (S. 35).

4871^b—73^a 4871^b—72^a 77; 4871^b—73^a 478; 4872^b—73^a 1218.

Der Inf. *standan* 4872^b hat finale Bedeutung.

4873^b—74^a 436.

4873^a *bloth M.*, BEHAGHEL (*blôth*).

4874^b—75^a 712.

4875^b—76^a 1179.

4875^b *stop M.*, RÜCKERT, HEYNE (*stóp*); *slog C.*, PIPER (*stuog*) und BEHAGHEL (*slóg*). Ich zitiere nach C.

4876^a *firiston C.*

4877^b—78^b 1123.

4881^b—82^a 265.

4881—85 § 18 (S. 41).

4886^b—87^a 1544.

4888 § 14 (S. 33).

4888^a—89^a 734.

4892^a—93^a 1574.

4894^b—98^a 4894^b—95^a 107; 4896^a—98^a 608; 4897^b—98^a 370.

4896^b *thius thiod M.*, *thus thioda C.*

v. 4896^b ff. vgl. v. 5121^b ff.

4894—98 4894—96 § 28 (S. 59); 4897—98 § 6.

4898^b—9901^a 4898^b—99^a 771; 4900^a—01^a 539.

4898—9900 § 28 (S. 61).

4899 Cäsar zwischen *gêr-heli* und *wili* RÜCKERT, BEHAGHEL. v. 4901^a ist verschiedenen Deutungsversuchen unterzogen worden, und von den beiden Lesarten *dot im bidvoregan M.* und *doit im drorag C.* haben die einen Herausgeber die eine und die anderen die andere bevorzugt oder auch *M.* und *C.* vermischt. RÜCKERT schreibt *dôid imu bidrôrag*; BEHAGHEL *dôit im bidrôregan* mit Fragezeichen und PIPER *dôit im drorag*. Mit STEIG (ZfdPh. 16, 333) und

SCHUMANN (Germ. 30, 73) sehe ich in *bidrōrgan* einen Infinitiv; der auffallende Parallelismus von *sweltan* und *bedrōrgan*, der 5512^b zum zweiten Mal vorkommt, scheint mir einen guten Grund für diese Auffassung abzugeben. Mit einem Infinitiv passt aber *dōil* nicht zusammen; das Wort ist vielmehr *dōl* zu lesen und muss Hilfsverbum sein.

4903^b—04^a 739.

4904^b—05^a 39.

4910^b—11^a 96; 1523.

4911^a *liohd dages M.*

4914^b—15^a 42.

4915^b—18^a 4915^b—17^a 136; 4915^b—18^a 244.

4919^a—20^a 4919^a—20^a 1369; 4919^b—20^a 741.

4919^b *handi M., endi C.*

4920^b—22^a 4920^b—22^a 649; 4921^a—22^a 1550.

4920^b *sulicaro M., sulic C.*

v. 4920^b—21^b s. zu v. 1590^b—91^a.

Die parallelen Glieder in v. 4921^a—22^a sind attributiv stehende Infinitivgerundien mit vorangehender Präposition.

4923^b—25^a 4923^b—24^a 335; 4924^b—25^a 1230.

4927^a—30^a 4927^a—28 522; 4927^b—28^a 231; 4929^a—30^a 1337; 4929^b—30^a 335.

4928^b *helagan C., PIPER (hél-);* 4929 fehlt *M.*; 4930^a *fordun M.*

4935—36 4935 § 28 (S. 59); 4936 § 14 (S. 32).

4936^a *leban C.*

4936—37 § 28 (S. 59).

4938^b—40^a 4938^b—40^a 304; 4939^a b 97.

4939 § 15 (S. 34).

4941^b—42^a 1056.

4943^b—44^a 27.

4944^b—45^a 110.

4945^b—47^a 4945^b—46^a 105; 1409; 4946^b—47^a 1293.

4947^b—48^a 117.

4948^a *iudeono C., PIPER; Judeo liudi BEHAGHEL.*

4949^b—50^a 99.

4952^b—53^a 101.

4954^b—55^a 1161.

4954—55 § 28 (S. 59).

4956^b—59^a 4956^b—59^a 229; 4957^b—58^a 1461.

4959^a *unuali C.*

4959^b—60^a 510.

- 4961^b—62^b **429; 1170.**
 4962^b *stou C.*, PIPER.
- 4965^a ^b **619.**
- 4966^b—67^a **109.**
 4967^a *thiu C., thea M., the* BEHAGHEL.
- 4971^b—72^a **490; 1587.**
- 4973^a—74^a **229.**
nid-hwala 4973^a ist ganz deutlich Substantiv, obwohl es von den Herausgebern in den Glossaren als Adj. bezeichnet wird; vgl. v. 5311^b und v. 5491^b.
- 4975^b—76^a **1303.**
 4975—76 § 28 (S. 59).
 4975^b *an thinumu gibarie gisehan* fehlt C.
- 4983^b—84^a **1367.**
 4983^b *gimakie C., makie* PIPER, *makeo M.,* BEHAGHEL (*makeo*).
- 4986^a—87^a 4986^a—87^a **1104; 1590; 4986^b—87^a 266; 892.**
 4986—87 § 24.
 4986^a *thines C.*, PIPER (*thines*).
- 4989—90 § 28 (S. 59).
- 4990^b—91^a **538.**
- 4992^b—95^a 4992^b—94^b **182; 4994^a—95^a 1191.**
 4993 fehlt C.
- 4995^b—97^a 4995^b—96^a **1037; 4995^b—97^a 1197; 4996^b—97^a 132.**
- 4998^a 5002^a **1003.**
 5001^b *skoldi* fehlt C.
- 5002^b—03^a **1189.**
 5002^b *an* fehlt M.
- 5003^b—05^a 5003^b—04^a **1402; 5003^b—05^a 428; 1196.**
- 5005^b—06^a **675.**
- 5008^b—10^a 5008^b—09^a **1573; 5008^b—10^a 595; 5009^b—10^a 1483.**
 5009^a *frinuueroo C., frinuuero M.*, RÜCKERT, HEYNE, PIPER, BEHAGHEL.
 5009^b *fruohen C.*
 Ich schreibe *frinwerkö* nach C., weil in ähnlichen Sätzen gerade der Genitiv sehr häufig vorkommt, wie die Sammlung von partitiven Genitiven zeigt. SIEVERS scheint seine ursprüngliche Ansicht, die für M. und Aek. war, geändert zu haben, da er in seine Anmerkung zu dieser Stelle auf die Genitive in v. 1353^b—55^a hinweist. Vgl. im übrigen KOCK (ZfdA. 48, 203).
- 5012^b—13^a **385.**
 S. zu v. 880^a—81^a.

- 5017—18 § 28 (S. 60).
 5020^a—21^a 1210.
 5019—20 5019 § 17 (S. 39); 5019—20 § 28 (S. 39).
 5023^a—24^a 1591.
 S. zu 880^a—81^a.
 5025^a § 14 (S. 32).
 5025^b—26^a 110.
 5028^a—29^b 13.
 5025—30 5025—26 § 28 (S. 39); 5056—27 § 28 (S. 39); 5027—28 § 28 (S. 38);
 5030 § 14 (S. 32).
 5030^b—31^a 1293.
 5031^a *frumun C.*
 5031^b—32^b 5031^b—32^a 1297; 5031^b—32^b 32.
 Das *te* vor *furiston* 5031^b ist auch vor *hèröst* hinzuzudenken.
 5038^b—39^a 974.
 5036—38 § 28 (S. 39).
 5041^a—42^a 117; 1523.
 v. 5041 *ist* — — — *mikil umbi theribi C.*, *nis* — — — *mikilun biderbi M.* RÜCKERT und HEYNE haben *is* — — — *mikil unbitherbi* (RÜCKERT *-therbe*). Mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL ziehe ich *un* zu *mikil* und schreibe *nis* — — — *mikilun bitherbi*, da *mikil* als Adv. sonst nicht belegt ist. RÜCKERT, der im Texte *mikil* hat und es in den Fussnoten als Adv. bezeichnet, setzt in das Glossar unter Hinweis auf v. 5041 die Form *mikilun* und übersetzt es mit »schr«.
 5044^b—46^a 5044^b—45^a 313; 5044^b—46^a 220; 5045^a—46^a 1283.
 5045^a *huldi C.*
 5050^b—51^a 7.
 5054^b—55^a 579.
 5056^b—57^a 90.
 v. 5056 vgl. v. 5121.
 5057^b—58^a 132.
 v. 5057^b—58^a vgl. v. 4529^b—30^a.
 5059^b—60^a 731.
 v. 5059^b—60^a vgl. v. 4223^b—24^a.
 5062^b—63^a 462.
 5065^b—66^a 1305.
 5066^a *men-huaton C.*; *mannun* wird von RÜCKERT zum vorhergehenden Verse gezogen; *mid* vor *wár-lösun mannun* gehört auch zu *mèn-giuvitun*, d. h. es ist zu diesem aus jenem zu ergänzen.
 5068^a—69^a 583.

- 5070^b—72^a 5070^b—71^b **905**; 5070^b—72^a **599**; 5071^{a—b} **334**.
- 5074^b—75^a § 18 (S. 44).
- 5076^b—78^a 5076^b—77^a **818**; 5077^b—78^a **1274**.
- 5080^b—81^a **132**.
- 5083^a—84^a 5083^a—84^a **167**; 5083^b—84^a **1532**.
- 5086^{a—b} § 18 (S. 44).
- 5087^b—89^a **506**.
- 5087—89 5087—89 § 11; 5089^a § 15 (S. 36).
- 5088^a *goden godes M.* SIEVERS und PIPER lassen die direkte Rede mit *thes* 5088^b beginnen.
- 5090 § 14 (S. 33).
- 5091^b—92^b 5091^b—92^a **269**; 5091^b—92^b **932**.
- v. 5092^b—93^a: Ich selbst bin das, was diese Leute mir nicht glauben.
- 5095^{b—c}—97^a **1238**; **1534**.
- 5095^b *the M.*, BEHAGHEL.
- 5100^a—02^a 5100^a—01^a **285**; 5101^b—02^a **296**.
- 5101—02 § 6.
- 5101^a *ina* fehlt *M.*, BEHAGHEL.
- 5103^b—04^a **90**.
- 5103^b *sulica C.*, PIPER.
- 5104^b—06^a 5104^b—05^a **1485**; 5105^a—06^a **256**; **652**.
- 5104—05 § 28 (S. 59).
- 5104^b *her nu* fehlt *C.*
- wesan* ist zu dem Ack. c. Inf.-Satz hinzuzudenken.
- 5108^{b—c}—09^a **26**.
- 5109^b—10^a **487**.
- 5109^b *tho thes M.*
- 5111^a—12^b **684**.
- 5110—12 5110—11 § 28 (S. 59); 5112 § 14 (S. 32).
- 5113^b—15^b **1518**.
- 5114^b *barne mahtin* ; SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL.
- 5118^a—19^a **739**.
- 5121^a—23^a **618**.
- 5121^a *mid* fehlt *C.*, BEHAGHEL; 5121^b *thioda C.*, RÜCKERT, PIPER, BEHAGHEL.
- v. 5121 vgl. v. 5056; v. 5121^b ff. vgl. v. 4896^b ff.
- 5123^b—24^b **738**.
- S. zu v. 1995^b—96^a.
- 5125^b—26^a **1480**.
- 5125^b *thero* fehlt *C.*

5127^b—28^b 1579.

5132^a S. zu v. 557^b—58^a.

5132^b—34^a 184.

5133^b *thiodo C.*, PIPER, BEHAGHEL. Auch SIEVERS zieht den Genitiv der Lesart *C.* dem Ack. des *M.* vor, um »die übermäßige Häufung der Appositionen« zu vermeiden. Mir scheint diese nicht bedenklich, besonders wenn ein Punkt nach 5134^b gesetzt wird.

5134^b—35^b 68.

RÜCKERT und HEYNE, die Kommata sowohl vor als nach *wär-löse man* 5134^b setzen, betrachten wahrscheinlich diesen Ausdruck als Variation des vorangehenden *werós* 5134^a. Mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL setze ich einen Punkt nach *werós*.

5136^b—38^a 5136^b—38^a 1520; 5137^b—38^a 1120.

5140^b—41^a 1215.

5141^a *an* fehlt *M.*

5141^b—42^a 770.

v. 5141^b—42^a s. zu v. 2849^b—50^b.

Nur in Verbindung mit den Attributen ist die Parallelität der vorhandenen Objekte vollständig; die Attribute dagegen können nicht als parallele Glieder angesehen werden, weil sie nicht gegen einander vertauscht werden können.

5143^a—44^a 767.

5143^a *in* fehlt *C.*; *hlultro* BEHAGHEL; nach *tidi* 5143^b folgt *uueldin* unmittelbar *M.*, PIPER; *tidi | uueldin iro pascha halden* BEHAGHEL.

5146 § 14 (S. 32).

5148^b—50^a 202.

v. 5149^a s. zu v. 880^a—81^a.

5150 § 14 (S. 32).

5150^a *sundilosan C.*

5150^b—51^a 739.

5150^b *that is C.*

5152^b—53^a 678.

5158^a—59^b 1306.

5166^a § 14 (S. 31).

5168^a—70^a 5168^a—70^a 224; 5169^a—70^a 1188.

5170^b—72^a 744.

5170^b *helligithuing C.*, RÜCKERT, PIPER.

5174^b—75^a 14.

v. 5178^b—79^a vgl. v. 5234^b—35^a.

5179^a § 14 (S. 31).

- 5183^b—84^a **400; 1009.**
 Das Genitivobjekt *mordes* (*geskuldian* regiert den Gen.) steht in diesen Versen einem partitiven Genitiv + einem zu ergänzenden Objekt parallel; s. § 23.
- 5184^b—85^a **480.**
- 5185^b—86^a **1488.**
- 5187^b—88^a **481.**
- 5188—89 § 20 (S. 50).
- 5188^b—90^b 5188^b—89^b **901**; 5189^b—90^b **271.**
 BEHAGHEL setzt 5189^b—90^a in Parenthese, läßt also den folgenden *that*-Satz von *he habat* — — — *farlèdid mid is lèrun* und nicht von *twiflian* abhängen.
- 5192^b—94^a 5192^b—93^b **653; 931**; 5192^b—94^a **615**; 5193^a—^b **483^b.**
 5192^b *ok* fehlt HEYNE.
- 5192—93 § 18 (S. 42).
- 5197^b—98^b **668.**
- 5201^a—02^a **1251.**
 5201^a *thea*] *thia C., the M.*
an thea hêlagon tid | te handbanon || uuerden mid uuâpnun au themu uuîhdage BEHAGHEL nach SIEVERS (AfdA. 19, 56), dem auch PIPER folgt.
- 5203^b—04^a **99.**
- 5207^b—08^a **1559.**
 v. 5207^b—08^a vgl. v. 5683^b—84^a.
- 5210^a—11^a 5210^a—11^a **635**; 5210^b—11^a **262.**
- 5213^b—15^a **514.**
 S. zu v. 557^b—58^a.
- 5215^b—16^b 5215^b—16^a **316**; 5215^b—16^b **235**; 5216^a—^b **132.**
- 5218^a—19^a **816.**
 5218^a *bittro M.*, BEHAGHEL.
- 5219^b—20^a **119.**
 5219^b *Tho sprac Crist eft C.*
- 5221^b—22^a **1400.**
- 5223^b—26^a 5223^b—24^a **1231**; 5225^b—26^a **1063.**
strid-hugi 5223^b und *grama thioda* 5224^a, also die Gesinnung und die Person werden für einander gebraucht, vgl. § 2.
 v. 5226 vgl. v. 5490.
- 5222—27 5222—23 § 28 (S. 59); 5223—27 § 28 (S. 65).
- 5227—28 § 28 (S. 61).
- 5229^b—31^a 5229^b—31^a **377**; 5230^a—^b **231**; 5230^b—31^a **341; 644.**
 HEYNE bezeichnet *thê weros the* 5230^a als Ack. statt als Nom.

(Gloss. S. 350). Der Infinitiv *gilöbian* 5231^a hat die Bedeutung »anerkennen, einsehen«.

5230—31 § 21 (S. 52).

5231^b—33^a 809.

5233^a *fecni C.*, RÜCKERT (*fëkni*), PIPER (*fëcni*).

5234—35 5234—35 § 18 (S. 45); 5235^a § 16.

5238^b—39^a 589.

5241 § 18 (S. 44).

5243^b—44^a 691.

luiftian ist hier transitiv zu fassen.

5244^b—45^b 1006.

5248^b—49^a 2.

5250^b—51^a 52.

5251^b—52^a 61; 1184.

5252^a *guodo C.*, *god M.*; *galileo C.*

5254^a—57^a 5254^a—57^a 880; 5255^b—57^a 573.

5255^a § 14 (S. 33).

5253^b *that C.*, *thar M.*

5258^b—59^a 1259.

5260^a—61^a 788.

5259^b—61^a § 28 (S. 64).

PIPER und BEHAGHEL haben im Anschluss an *C. thia hëlagun lid / haldan scoldun* v. 5260.

5261^b—64^a 5261^b—64^a 269; 5262^a—63^b 699.

5264^a 13.

5265^b—66^a 1157.

5266^b—70^a 5266^b—70^a 545; 5267^b—70^a 852; 5269^a—70^a 1516.

v. 5269 s. zu v. 835.

5271^b—72^a 39.

5272^b—73^a 99.

5273^a *uulankan uuigundon C.*

5275^a—76^a 39.

5276 § 16.

In Anbetracht dessen, dass die Ausdrücke *märi* und *muhtig* sehr häufig auf Christus angewendet werden, beziehe ich sie v. 5276^a auf ihn und nicht wie GREIN und andere Herausgeber auf *tëkan*.

5279^b—81^a 874.

PIPER setzt 5279^b—80^a in Parenthese.

5282^b—83^a 1042.

5282—83 § 15 (S. 35).

- 5284^b—85^a **96.**
 5288^b—89^a **1502.**
 5289^b—90^a **435.**
 5289—90 § 20 (S. 48).
 5291^a—93^b 5291^a—92^b **743**; 5291^a—93^b **863.**
 5291^a *wrédun* fehlt *C.*, ist von HEYNE eingeschoben und von
 SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL aufgenommen worden.
 al 5292^b ist substantivisch zu fassen.
 5295^b—96^a **1084.**
 5296^a *jungron* BEHAGHEL.
 Ich fasse *jungron* als Substantiv.
 5297^a—98^a **39.**
 Die Behandlung dieses Satzes stimmt mit der der Relativ-
 sätze überein, in denen das Relpron. einem nachfolgenden Subst.
 parallel steht, das auf ein vorangehendes hinweist, s. § 11.
 5299 § 15.
 5300^b—01^a **638**; **893.**
 5301^a *folgodun C.*; *felgidun* nach SCHMELLER. GREIN (Germ.
 11, 215) behält *folgodun* und betrachtet *lastar sprákon* 5300^b als
 ein Wort (Instr. Pl.) und *firin-word* 5301^a als Subjekt.
 5304^a—05^a **802.**
 5305^b—06^a **1177.**
 5306^b—07^a **1386.**
 5308^a—09^a **738.**
 5308—09 § 14 (S. 34).
 5310^b—11^a **368**; **650.**
 5310^b *morthies C.*
 5311^b—12^a **101.**
 5311^b *nid-hwata* ist substantivisch zu fassen, vgl. v. 4973^a.
 5312^b—13^a **781.**
 5315^a—16^a **119.**
 5318^b—19^a **399.**
 5319^b—20^a **1263.**
 5322^b—25^a 5322^b—23^a **703**; 5324^b—25^a **331.**
 5329—30 § 18 (S. 43).
 5330^b—32^a **390.**
 5333^b—34^a **484.**
 5334^b—35^a **787.**
 5339^b—40^a **380.**
 5343 § 18 (S. 44).
 5344^b—45^a **267**; **893.**

- 5346^b—47^a 115.
 5346^b BEHAGHEL ergänzt *thi* vor *hebbiat* (Germ. 21, 150), was PIPER aufnimmt. SIEVERS meint, es müsse nach dem Vbf. stehen.
- 5352 § 28 (S. 59).
- 5355^a—56^a 282.
- 5357^a—58^a 119.
- 5359^a—60^a 30.
- 5360^b—61^a 496.
- 5360—61 § 20 (S. 48).
- 5362^b—63^a 1291.
- 5363^b—65^b 5363^b—65^a 990; 5363^b—65^b 616; 654.
- 5363—66 5363—64 § 18 (S. 42); 5363—66 § 28 (S. 61).
- 5366^b—67^a 296; 895.
is word 5366^b und *ina* 5367^a sind metonymisch, vgl. § 2.
- 5367^b—69^b 5367^b—69^b 1592; 5368^b—69^a 1483.
 5368^a fehlt *M.*, wie HOFMANN (Germ. 8, 60), gezeigt hat. HEYNE ergänzt *hosk-word manag*, das von SIEVERS und BEHAGHEL aufgenommen wird. GREIN ergänzt *huldi* nach *hërron* 5369^b (Germ. 11, 215). PIPER folgt ihm.
- 5380^a—81^a 1591.
 SIEVERS und BEHAGHEL setzen Punkt zwischen 5380^a und ^b.
- 5383^b—84^b 551.
 5384^b *nio C.*; *niowiht* SIEVERS und nach ihm PIPER, BEHAGHEL, HEYNE. RÜCKERT hat *nëo*.
- 5388^a—89^a 1047.
- 5390—91 § 28 (S. 59).
- 5393^b—94^a 125.
- 5395^a—96^a 612.
 PIPER bemerkt zu der Stelle: »*midan* st. v. mit Genit. etwas unterlassen (ZfdPh. 14 55); der folgende, äusserlich parallele Satz ist dem Sinne nach abhängig; er unterliess es, die Leute wissen zu lassen«. Auch HEYNE gibt hier *midan* die Bedeutung unterlassen. Wenn man aber *midan* mit »verheimlichen« übersetzt, was ebenso richtig ist, so stehen die beiden Sätze einander sowohl syntaktisch (äusserlich) wie inhaltlich parallel: er verheimlichte es — »es« bezieht sich auf das Vorhergehende v. 5390^b—91^a: *that hie sulika giwald habdi obar theson middil-gard*, — er liess die Leute nicht wissen, was sie taten.
- 5396^b—98^b 206.
 Parallelität von *märi maht godes* 5397^a und der übrigen

Subjekte ist nur dann vorhanden, wenn dieser erstere Ausdruck in sehr übertragener Bedeutung genommen wird.

5400^b—01^b 5400^b—01^b **910**; 5401^a ^b **400**.

5408^b—10^b 5408^b—10^b **888**; 5409^b—10^a **7**.

abiddian v. 5409^a = sich etw. ausbitten.

5411^b—12^a **774**.

5413^b—14^a **331**.

Es liesse sich freilich denken, *ferahes* 5414^a »in Bezug auf das Leben« gehöre zu den beiden Infinitiven *tuomian* und *biddian*, die dann, wie PIPER will (s. auch PRATJE, ZfdA. 14, 48) als parallel anzusehen wären; mir scheinen sie sich aber inhaltlich nicht völlig zu decken; *biddian* erfordert einen Zusatz, der in *ferahes* vorliegt.

5414^b—15^a **431**; **1171**.

5417^a—18^a 5417^a—18^a **1102**; 5417^b—18^a **266**.

lif ist zu *gilhingódin* v. 5418^a als Objekt hinzuzudenken.

5420—21 § 28 (S. 58).

5421^b—22^a **586**.

5422^a *haban C.*, *háhan* nach SCHMELLER.

5423^b—25^a 5423^b—25^a **877**; 5424^a—25^a **39**.

5425^b—26^a **550**.

5426^b—28^a 5426^b—27^a **712**; 5426^b—28^a **276**.

RÜCKERT meint, *woi* 5428^a sei Interj. des Schmerzes und hier Subst.

HOFFMANN schlägt *wogsidós* vor (Germ. 8, 60); SEEVERS meint, es wäre möglich »*uuoi* zu ags. *vea* zu stellen«, und PIPER schreibt *uué sithor*.

5429^a—32^a 5429^a—30^a **176**; 5429^a—32^a **245**; **322**.

5432^b—33^a **487**.

Nach *helliun* 5431^b setzt SIEVERS Kolon, PIPER Punkt und BEHAGHEL Gedankenstrich.

5434^b—36^a **782**.

5437^b—38^a **434**; **1189**.

5438—39 § 28 (S. 59).

5439^b—40^a **546**.

5443^a—44^a **1309**.

5444^b—45^b 5444^b—45^a **1045**; 5444^b—45^b **83**.

5447^b—48^a **29**.

5449 § 28 (S. 59).

5450^a—51^a **1551**.

sia 5450^a bezieht sich auf *gwald* 5449^b.

5451^b—52^a **1178.**

5454^b—56^a 5454^b—55^a **75**; 5454^b—56^a **310**; **672.**

5457^b—58^a **387**; **1099.**

im 5457^b bezieht sich auf Christus, ebenso *is ferhe* 5458^a; also liegt Metonymie vor, vgl. § 2.

5464^a—65^a **1311.**

5466^b—68^a 5466^b—67^a **1082**; 5466^b—68^a **120**; **473.**

Mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL setze ich 5467^b in Parenthese. RÜCKERT und HEYNE setzen Komma davor und danach.

5469^b § 16.

5475^b—76^a **823.**

S. zu v. 2849^b—50^b.

5477^a—78^b 5477^a—78^b **1327**; 5477^b—78^a **99.**

5478—79 § 18 (S. 41).

5479^a—80^a **993.**

5481^b—82^a **975.**

5483^b—84^a **99.**

5483—84 § 18 (S. 42).

al 5483^a ist adverbial gebraucht: *al saman* = insgesamt.

5485^b—86^a **121.**

PIPER bemerkt zu diesen Versen: »*dròr* ist das fließende, vergossene Blut und in diesem liegt 1. stofflich; das Blut, 2. juristisch genommen: die Verantwortlichkeit für das Vergießen. Daher ist es parallelisiert durch *bluod endi banethi* (st. F. Mordklage)».

5491^b—92^a **5.**

Ich finde es am richtigsten, *nid-hwata* 5491^b als Substantiv zu betrachten. Vgl. v. 4973^a.

5492^b—93^a **36.**

5495^b—96^a **965.**

5497—99 5497 § 28 (S. 59); 5498—99 § 21 (S. 51).

5497^b—99^b 5497^b—98^a **76**; 5497^b—99^a **234**; 5498^b—99^a **248**; 5498^b—99^b **562.**

5506^a—07^a **81.**

5507^a § 14 (S. 31).

5510^b—12^a 5510^b—11^b **947**; 5510^b—12^a **963**; 5511^b—12^a **397.**

5512^b—13^a **335.**

Die Verse 5508 ff. sind m. E. von PIPER nicht richtig ausgelegt worden. Er sagt folgendes: »*hielun* = die Aufforderung richten sie an sich untereinander, wie der Zusatz *mid iro handun* zeigt». Mir erscheint folgende Übersetzung einfacher und richti-

ger: Sie hiessen — — — Männer (*helidos* — Sbjack. —) mit ihren Händen — — — ein Kreuz — — — verfertigen.

5512^b *scolda bedròragan C.*, SIEVERS stellt um. PIPER übersetzt *thàr hie* — — — *skolda* 5512^b mit »das« (näml. das Kreuz) »woran er sollte«; ich finde es natürlicher, *thàr als* »dahin wo« aufzufassen.

bedròragan 5512^b s. zu v. 4900^a—01^a.

5513^b—14^a 101.

5514^b—15^a 731.

5515^b—16^a 1455.

5516^b—17^a 451; 1253.

5520^b—21^a 26.

5520—22 § 18 (S. 41).

5523^b—25^a 1374.

5526^a—27^a 39.

5526 *mòder* : *thes* RÜCKERT.

5525—26 § 28 (S. 58).

5530^a—31^a 253.

5534^a—36^b 5534^a—35^b 85; 5534^a—36^a 1195; 5534^b—36^a 717.

5536^b—37^a 1155.

5537^b—40^a 763.

nidon 5538^b ist wohl als Adv. anzusehen. GREIN übersetzt *nidòn skarpa* mit »furchtbar scharf«, was gut in den Zusammenhang hineinpasst.

5540^b—41^a 60.

5543^b—44^a 1073.

5542—43 § 28 (S. 59); 5543^a § 14 (S. 32).

5545^a—47^a 5545^a—46^b 81; 5545^b—47^a 705; 1541.

5545—47 § 14 (S. 34).

drohtines 5546^a fehlt C., ist von GREIN ergänzt (Germ. 11, 215) und von SIEVERS, BEHAGHEL und HEYNE aufgenommen worden. PIPER ergänzt *diurtica*.

KAUFFMANN schlägt vor, *liudi* statt *man* 5546^b zu lesen, und weist auf v. 5780 hin (Beitr. 12, 348). PIPER hat *liudi* aufgenommen.

5550^b—51^a 818.

5551^b—52^a 62.

5553^b—54^a 487.

5554^b—56^a 1422.

5557—58 § 18 (S. 41).

5558^b—59^a 538; 1562.

5558—59 § 13.

5559 ^b —60 ^a	99.
5560 ^b —61 ^a	410.
5565 ^b —66 ^a	1489.
5566 ^b —68 ^a	543.
5569 ^b —70 ^a	496.
5571 ^a —72 ^a	5571 ^a ^b 289 ; 5571 ^a —72 ^a 1800.
5571—72	§ 29.
5572 ^b —73 ^a	110.
5573 ^b —74 ^a	38.

Sum 5573^b steht substantivisch.

5577 ^a —78 ^a	818.
5579 ^b —80 ^a	1141.
5584 ^b —85 ^a	111 ; 1580.
5585 ^b —86 ^a	502.
5586	§ 15 (S. 36).
5588 ^b —90 ^a	5588 ^b —89 ^a 487 ; 5589 ^b —90 ^a 289.
5592 ^b —93 ^a	559.
5593 ^b —94 ^a	479 ; 1340.
5594 ^b —96 ^a	1591.
5596 ^b —97 ^a	454 ; 1013.
5600 ^b —01 ^a	779.
5602 ^a ^b	264.
5606 ^b —08 ^a	1224.
5609 ^a —10 ^a	5609 ^a ^b 109 ; 5609 ^a —10 ^a 1398.
5609—11	5609 § 15 (S. 38); 5609—11 § 7.
5610 ^b —11 ^a	382.
5612	§ 14 (S. 29).
5613 ^a —14 ^b	5613 ^a ^b 109 ; 5613 ^a —14 ^a 1398 ; 5613 ^b —14 ^b 1591.

PIPER bezieht *is* 5614^b auf *hërron* 5614^a und übersetzt: »ihnen war über ihn der Geist schmerzerfüllt«, was schwerlich richtig sein dürfte. RUEGER (Leseb. S. 43) liest v. 5615^a *druvod untuo* statt *drobödun fur* und SIEVERS vermutet *druuoda*, wodurch sich auch dieser Vers auf Johannes beziehen würde.

5613	§ 15 (S. 35).
5616	§ 14 (S. 31).
5619 ^b —21 ^a	5619 ^b —20 ^a 266 ; 5619 ^b —21 ^a 542 ; 5620 ^a —21 ^a 736.
5619—21	5619 § 18 (S. 43); 5619 ^b —21 ^a § 21 (S. 52).

RÜCKERT, PIPER und BEHAGHEL ändern *milda* 5620^a in *mildo*, wahrscheinlich um dadurch das Adv. zu sichern, was aber bei Vergleichung mit anderen Fällen, wo *a* für *o* gebraucht wird, unnötig erscheint. (S. KOCK, ZfdA. 48, 191 ff.).

5623^b—26^a 5623^b—24^a **1453**; 5625^a—26^a **720**; 2625^b—26^a **1161**.

5625—27 5625—26 § 15 (S. 35); 5626—27 § 28 (S. 58).

RÜCKERT und GREIN setzen einen Punkt nach v. 5624.

5627^a—29^a 2627^a—28^a **228**; **662**; 5627^b—28^a **1453**; 5629^a **1460**.

5627—28 § 20 (S. 50).

5629^b—30^b **466**.

5629^b *so githismod C.* RÜCKERT schreibt *endi sò githrismòd*, RIEGER ergänzt *uuedar*, was HEYNE aufnimmt. PIPER und BEHAGHEL schreiben *githrusmod*, was auch SIEVERS bevorzugt. Danach ergänzt SIEVERS *uuarth*, PIPER *stuod* und BEHAGHEL *nebal*. BEHAGHEL setzt ferner einen Punkt nach *nebal* und beginnt den folgenden Vers mit *uuard*. Ich zitiere nach SIEVERS *ward*. Durch meine Interpunktion habe ich *allaro dagò druobòst* als Sbj. bezeichnet, es könnte aber auch als Präd. aufgefasst werden, dem *githrismod* und *dunkar swido* parallel stehend.

5631^b—32^b **67**.

5633^b—35^a 5633^b—34^a **211**; **308**; 5633^b—35^a **1593**.

5637—39 § 17 (S. 38).

5638^a—40^a 5638^a—40^a **277**; 5639^b—40^a **709**.

5642^b—43^a **944**.

5644^b—45^a **26**.

5648^b—49^a **111**.

5650^b—51^a **707**.

lidò thes ledòston 5651^a »von dem leidigsten der Getränke« ist ein doppelter Gen. part., indem *lidò* von *thes ledòston* und dies von einem hinzuzudenkenden Subst. abhängt.

5651^b—52^a **1217**.

ènon 5651^b wird von RÜCKERT getilgt.

5653^a § 14 (S. 32).

5653—54 § 21 (S. 51).

5653^b—55^b 5653^b—54^a **278**; **628**; 5653^b—55^b **227**.

v. 5655^b s. zu v. 1382^a.

5656^b—57^a **1162**.

5657^b—58^a **440**.

5662^b—64^a **791**.

5662^b *thar thar C.*

5664^a *that C.*, RÜCKERT, HEYNE, *thana* PIPER; *an* SIEVERS. BEHAGHEL ergänzt *gifuolian* vor *is èndagon* (s. Germ. 27, 416). Ich zitiere hier nach PIPER und interpungiere mit SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL nach *èn-dagon*.

5665^b—66^a **56**.

- 5669^b—70^a 101.
- 5677^a—78^a 5677^a—78^a 642; 5677^b—78^a 330.
- 5676—78 5676—77 § 28 (S. 59); 5677—78 § 21 (S. 51).
- 5678^b—79^a 1281.
- 5677^a *erlst C.*
- 5683^a—84^a 5683^a—84^a 1314; 5683^b—84^a 1560.
- v. 5683^a—84^a vgl. v. 5207^b—08^a.
- 5686^a—87^a 5686^a—87^a 1429; 5686^b—87^a 1486.
- 5687^b—88^a 39.
- 5689^b—91^a 5689^b—90^b 132; 5690^a—91^a 442; 1276.
- 5693^b—94^a 212; 307.
- Ich schreibe *than* 5693^b mit C., SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL.
RÜCKERT und HEYNE haben *that*.
- 5700^a—^b 547.
- 5700^a *farlietin C., farlétin* RÜCKERT.
- 5703^a—05^a 5703^a—05^a 209; 1593; 5703^b—04^a 1229.
- Mit WACKERNAGEL lesen SIEVERS, PIPER und BEHAGHEL *fléske*
statt *folke* 5705^a.
- 5711^a—12^a 5711^a—12^a 1438; 5711^b—12^a 263.
- 5713^b—14^a 1069; 1528.
- 5713 *gimarkód ; ér* RÜCKERT.
- 5724 § 16.
- 5724^b—25^a 341; 1339.
- 5727^a—29^a 5727^a—28^a 1235; 1509; 5728^b—5729^a 606.
- 5727—28 § 14 (S. 31).
- 5732^b—33^b 959.
- 5732^b RÜCKERT: *that barn godes wissa*, SIEVERS und BEHAGHEL:
unissa that godes barn. Bezüglich der metonymischen Ausdrücke
that godes barn und *hréo* — — — *hèrron sines* s. zu v. 939^a—
40^a und § 2.
- 5735^b—56^a 703. Metonymie, vgl. v. 5732^b—33^b.
- 5740^b—41^b 689.
- 5740^b *that barn godes C.*, RÜCKERT; *thana godes suno* PIPER
nach HOLTHAUSEN (ZfdPh. 28, 2).
- 5732^b—33^a metonymische Ausdrücke; s. zu v. 939^a—40^a und § 2.
- 5744^b—45^a 703.
- 5748^b—49^a 819.
- 5749^b—50^a 117.
- 5750^b—51^a 121.
- 5751^b—52^b 66.
- 5753^b—55^a 5753^b—55^a 60; 5754^b—55^a 419.

5757^b—58^a 60.

5758^b—59^a 391; 1443.

5761^a § 16.

5764^b—65^a 1405.

5765^b—66^a 978.

S. zu v. 939^a—40^a und § 2.

5767^b—68^a 75.

5770^b—71^a 1066.

5772^a—73^a 126.

RÜCKERT hat Cäsur vor *kuman* 5772.

5779^a—80^a 39.

5779—80 § 28 (S. 39).

5780^b—81^a 266; 1320.

v. 5780^b—81^a vgl. v. 3168^b—69^a.

5781^b—83^a 146.

5782^b *Judeo-liudi* schreiben SIEVERS, PIPER, BEHAGHEL in zwei Wörtern.

5784^b—86^a 173.

Das Vbf. *sidōdan* ist pleonastisch.

5786^b—88^a 5786^b—88^a 1492; 5787^a—88^a 1278.

M. E. sind sowohl *mēdmō* als *werdes* von *filo* abhängig; von *werdes* aber hängt *silubres endi goldes* ab. Anders PRATJE (ZfdPh. 14, 28).

5789^a—90^a 767.

Dass *suno* hier Ack. ist und nicht, wie früher angenommen worden ist (s. Holthausen, Alts. Elementarbuch S. 108), auch Gen. sein kann, wird von KOCK festgestellt in »Giebt es im Altsächsischen einen Gen. Sing. *suno*?« v. 5789 und 5790 zeigen metonymische Ausdrücke, andere ähnliche s. zu v. 939^a—40^a. Vgl. auch § 2.

5795^b—96^a 1388.

5798^b—5800^a 329.

Die Infinitive *swōgan* und *faran* sind dem Vbf. *quam* pleonastisch beigelegt. STEIG, ZfdPh. 16, 337.

5800^b—01^a 212; 307.

Der Ursprung von *anskian* 5800^b steht nicht fest; RÜCKERT nimmt an — was mir wahrscheinlich vorkommt — es sei ein redupl. Prät. eines dem Verbum *dunian* synonymen Verbums **anskannan*; jedenfalls scheinen die zwei hinter einander gestellten Sätze beide eine durch dieselbe Ursache hervorgerufene Naturerscheinung zu schildern.

5801^b—03^a 5801^b—02^b 32; 5801^b—03^a 660.

5803^b—04^a **815.**

5804^b—05^a **101.**

5804 *than*] *tha C.*, BEHAGHEL, was nach SIEVERS und PIPER (er hat *thia*) sehr wohl der Artikel sein kann. So auch WILHELMY, (Die Einleitung der Relativsätze im Heliand S. 23). RIEGER hat es in *than* geändert (Leseb. S. 46).

5806^b—08^a **216.**

5812^b—13^a **121; 1420.**

5813^b—15^a **1593.**

Viele Umstellungen und Änderungen sind hier von den verschiedenen Herausgebern vorgenommen worden. ROEDIGER, BEHAGHEL und HEYNE habe die Lücke am Schluss des Verses 5813 mit *quāmun* ausgefüllt. RIEGER (Leseb. S. 46) ergänzt *stuodon*, was SIEVERS und PIPER aufnehmen. Von *all uurthun thiū fri an for- ahton fan them grurie mikilon C.* 5814^b—15^a tilgen RÜCKERT und HEYNE *f. th. g. m.* PIPER und BEHAGHEL stellen (nach RIES) *fan them grurie* nach *uurdun* und *mikilon* nach *forahton*. Schliesslich ändern RÜCKERT und HEYNE *uurdun* in *giwurdun*; SIEVERS will lieber *alla* vor *wurdun* schreiben.

5816^b—17^a **7; 1523.**

5817—20 § 18 (S. 44).

5818^a—19^b **748; 1582.**

5820^b—21^b **715.**

5821^a § 15 (S. 35).

5824^a § 16.

5825^b—26^a **121.**

5830^b—31^a **100.**

5833^b—34^a **1406.**

5838^a—39^a **811.**

S. zu v. 2849^b—50^b.

5840^b—41^a **51.**

5841^a *gifthos C.*

v. 5840^b—41^a vgl. v. 5868^b—69^a.

5846—47 § 27.

5846^b—47^a **409; 1182.**

5848^b—49^a **436.**

5849^b—50^b § 18 (S. 41).

5851^a—53^a 5851^a—52^a **769; 5851^b—53^a 1474.**

5851^a—52^a § 15 (S. 35).

5853^b—54^a **1395.**

- 5856^a—64^a 5856^a—64^a **999**; 5858^b—59^a **427**; 5858^b—60^b **33**; 5859^b—60^a **1479**; 5861^a—62^a **547**.
 5860^a *helliandero* oder *hatandero* SIEVERS, *heteandero* PIPER, *helliandero* BEHAGHEL.
 5861^b *slogun C*.
- 5864^b—65^a **401**.
 5865^b—66^a **290**.
 5868^b—69^a **51**.
 v. 5868^b—69^a vgl. 5840^b—41^a.
- 5870^b—71^a **626**.
 5871^b—72^a **421**.
 5872^b—73^a **1405**.
 5877^b—78^a **967**.
 5882^b—84^a 5882^b—83^b **739**; 5882^b—84^a **254**; **903**.
 5884—85 § 27.
 5884^a—85^a **266**; **1094**; **1144**.
 5887^b—88^a **1132**; **1189**.
 5889^b—90^a **1488**.
 5890^b—91^a **729**.
 Ich fasse *filo* nicht wie HEYNE adjektivisch, sondern substantivisch auf und setze nach SIEVERS' Vorschlag Komma hinter dasselbe. RÜCKERT und HEYNE schreiben *filo || diuria mēdmōs* und BEHAGHEL hat *filo || diurero mēdmo*, was SIEVERS alternativisch vorgeschlagen hatte: »lies *filo*, mit Komma, oder im folgenden *diurero mēdmo*».
- 5894^b—97^b 5894^b—96^a **1592**; 5896^b—97^b **231**.
 RÜCKERT setzt einen Punkt hinter 5896^a.
 5899^a § 14 (S. 33).
 5900^b—01^a **98**.
 5900—01 § 15 (S. 35).
 5902^b—04^a 5902^b—03^b **1526**; 5902^b—04^a **945**.
 5906^b—07^a **1504**.
 5910^b—12^a 5910^b—12^a **584**; 5911^b—12^a **1244**.
 5913^b—14^a **101**.
 5914^b—16^a **456**.
 5916^b—18^a 5916^b—18^a **524**; 5917^b—18^a **101**.
 Gegen HEYNE, der *jāmar-muod* 5916^b schreibt, fasse ich *muod* als Sbj. und *jāmar* als adjektivisches Prädikativum auf; vgl. v. 5907^b. PIPER setzt einen Punkt zwischen v. 5917^a und ^b.
 5918^a *selbo mid sorogon sero giblandan C*.
 5919^b—20^a **213**; **375**; **674**.

- 5919—20 § 21 (S. 52).
 5922^b—23^a 373.
 5923^b—24^a 1136.
 5929^b—30^a 483.
 5930^b—31^a 119.
 5931^b—32^a 62.
 5933^a—34^a 5933^a—34^a 563; 5933^b—34^a 812; 1270.
 5933^a *mitha ina C.*; *wissa*] *mohta* RÜCKERT.
 5933^b *uuordon C.* von HOFFMANN in *mundon* geändert. Vgl.
 GREIN (Germ. 8, 60).
 5934^a MS *fadmia*, von SCHMELLER in *femia* oder *fehmia* ge-
 ändert. HEYNE hat *fěhmia*, PIPER *mid fadmun* ohne folgendes *an*.
 Nach ihm zitiere ich. SIEVERS und BEHAGHEL setzen Kolon, PIPER
 setzt Punkt nach *wissa* 5933^a.
 5934^b—36^a 614.
 5937^b—38^a 1021.
 5938^b—40^a 5938^b—40^a 767; 5938^b—39^b 1570.
 5939^a § 14 (S. 32).
 5941^b—42^a 342; 646.
 5943^b—45^a 5943^b—44^a 1022; 5944^a—45^a 878.
 5947^a—48^a 1092.
 5948^a *sunie* PIPER.
 5948^b—49^a 63; 459.
 5949^a *hniuonda C.*
 5949^b—51^a 5949^b—51^a 121; 5950^a—^b 1357.
 5950^b *ödtersidu* RÜCKERT und BEHAGHEL.
 5953^b—54^a 537.
 5956^a—57^a 884.
 5958^b—60^a 132.
 5963^b § 14 (S. 33).
 5965^a § 16.
 5967^b—68^a 109; 441.
 5968^b—69^a 62.
 5972^b—73^a 735.
 5975^b—76^a 298.
 5976^b—77^b 5976^b—77^a 579; 5977^a—^b 721.
 5978^b—79^a 1503.
 5979^b—80^b 860.
 al steht hier als Subst.
 5981^b—83^b 5981^b—83^b 213; 5982^b—83^a 1152.

BERICHTIGUNGEN.

S. 107 Z. 2 und 3 sind umzustellen.

» 171 dsgl.

» 271 Z. 17 statt IV 5 α lies V A 1 α.

» 420 » 4 » 3744^b » 3844^b.

» 462 » 18 » 369^a—71^a 141 lies 369^b—71^a 145.

5

Angew. Ges. nat. Forsch., 2. u. 3. Bände in d. 1. u. 2. Aufl.
1875. Paris. v. J. Franck. Band 15, Abt. 37, S. 62.

Princeton University Library



32101 073438911

